Für die Mitglieder unentgeltlich.
Abonnementspreis Fr. 6 jährlich.
Fr. 6. 50 franco durch die ganze Schweiz.
Bestellung bei allen Buchhandlungen
und den schweizerischen Postbureaux.

# Zeitschrift

für

# Schweizerische Statistik.

Gratis pour les membres de la Société.
Prix d'abonnement fr. 6 par an.
Fr. 6. 50 franco pour toute la Suisse.
On peut s'abonner chez tous les libraires
et aux bureaux de poste suisses.

# JOURNAL DE STATISTIQUE SUISSE.

**Herausgegeben von der Centralkommission der schweizerischen statistischen Gesellschaft unter Mitwirkung des eidg. statistischen Bureau.**

*Publié par la Commission centrale de la Société suisse de statistique avec le concours du Bureau fédéral de statistique.*

**Bern 1900.** **II. Band.** XXXVI. Jahrgang.

# Die Blinden in der Schweiz.

Von Dr. **Laurenz Paly**, prakt. Arzt.

## I. Allgemeiner Teil.

### Kapitel 1.

### Definition und Einteilung der Blindheit.

Bei der Definition der Blindheit müssen wir verschiedene Momente einer nähern Erklärung unterziehen. In wissenschaftlichem Sinne ist nur jener Mensch blind, welchem jegliche objektive Lichtempfindung abgeht, dessen objektive Lichtperception also in quantitativer und qualitativer Hinsicht gleich Null ist[1]).

Für die Praxis jedoch ist eine solche Begriffsbestimmung viel zu eng begrenzt. Massgebend ist hier in erster Linie die Fähigkeit des Individuums, an fremden, unbekannten Orten allein und ohne fremde Hülfe sich zurechtzufinden und sich fortbewegen zu können (Orientierungsvermögen)[2]). Ferner gehört dazu die Unfähigkeit, einen bürgerlichen Beruf ausüben und sich selber erhalten zu können. Dabei wird eine Erwerbsfähigkeit, welche durch ausserordentliche Begabung oder infolge specialistischer Ausbildung in Blindenanstalten erworben wird, nicht in Betracht gezogen. So wird ein blinder, wandernder Musikant oder ein blinder (Korb-, Sessel-, Teppich-, Finken-) Flechter, trotzdem er seinen Lebensunterhalt selbständig erwirbt, mit Recht gleichwohl als eine blinde Person angesehen.

Als ein weiteres Kriterium für die Definition der Blindheit wird von den meisten Autoren die Unheilbarkeit des blinden Zustandes verlangt[1]). Wie wir später bei der Betrachtung der Cataracta sehen werden, bietet diese vom theoretischen Standpunkte aus aufgestellte Forderung in der Praxis oft unüberwindliche Schwierigkeiten und verschiedene Bedenken. — Beim Studium der individuellen Blinden- oder Zählkarten, besonders bei solchen, welche von nicht specialistisch ausgebildeten Ärzten ausgefüllt wurden, zeigt es sich sofort, dass eine exakte Ausscheidung der heilbaren und unheilbaren Fälle nicht immer möglich ist. Sodann stehen der theoretisch möglichen Heilung oft unüberwindliche praktische Hindernisse entgegen, welche eine Heilung faktisch unmöglich machen. Den Statistiker interessiert in erster Linie der gegenwärtige wirkliche Zustand der Blindheit und erst in zweiter Linie eine problematische künftige Heilung. Ihm gilt der Satz, dass die Heilbarkeit eines Leidens noch keineswegs dessen thatsächliche Heilung bedeute oder zur Folge habe.

Noch weniger Übereinstimmung herrscht bei den einzelnen Forschern in der Frage, ob auch einseitige Erblindungen in einer allgemeinen Blindenstatistik Verwendung finden sollen oder nicht. Wir verneinen diese Frage, namentlich deshalb, *weil wir eine Statistik der blinden Personen* und nicht der blinden Augen be-

[1]) Vergl. *Magnus,* Dr. *H.:* Die Blindheit, ihre Entstehung und Verhütung, Breslau 1883; ferner: *Fuchs:* Die Ursachen und die Verhütung der Blindheit, Wiesbaden 1885.

[2]) *Emmert:* Blindenstatistik etc. („Korrespondenz-Blatt für Schweizer-Ärzte", 1874, IV. Jahrg., Nr. 21 ff.)

[1]) *Magnus,* l. c., pag. 17 und 18.

zwecken[1]). Es ist nicht zu leugnen, dass auch die Betrachtung des einzelnen blinden Auges bezüglich Art und Häufigkeit des Vorkommens und seiner Ursachen in medizinischer Richtung grossen Wert hat und wertvolle Aufschlüsse bietet. Für eine statistische Bearbeitung jedoch, welche das gegenseitige Verhältnis zwischen den einzelnen Blindheitsformen und ihrer Ursachen, sowie das Verhältnis der Erblindung des einen Auges zu der des andern ergründen soll, können nur doppelseitige Erblindungen berücksichtigt werden.

Zugegeben, dass ein durch Verletzung zerstörtes Auge über den klinischen Verlauf und eine Statistik aus solchen einseitigen Erblindungen über die Prognose und Vorkommen solcher Verletzungen Kenntnis giebt, lässt sie uns doch vollständig im unklaren über eine eventuelle sympathische Erkrankung des zweiten Auges, über die Latenzzeit bis zum Ausbruch einer cyclitischen Erkrankung in demselben, sowie über die Folgen, welche aus der doppelseitigen Erblindung für das Individuum in socialer Richtung entstehen. Letzterer Punkt ist aber gerade einer der wichtigsten einer Blindenstatistik, deren Zweck nicht nur in der wissenschaftlichen Forschung besteht, sondern hauptsächlich uns den Weg zu einer wirksamen Prophylaxis der Erblindungskrankheiten zeigen und ebnen soll.

Dieser Hauptzweck der Blindenstatistik führte notwendig dazu, dass die meisten Forscher auf diesem Gebiete nicht an dem engen wissenschaftlichen Begriff der Blindheit festhielten, sondern ihm eine weitere, den praktischen Bedürfnissen und Anschauungen mehr oder weniger entsprechende Fassung gaben.

Die meisten bisherigen Blindenstatistiken wurden teilweise mit Hülfe von Laien gewonnen, indem diese vielerorts bei allgemeinen Volkszählungen und auch bei den Sondererhebungen die Zahl der Blinden zusammenstellten. Dabei trat sofort der Übelstand zu Tage, dass Blindheit und Schwachsichtigkeit identifiziert und verwechselt wurden. Wie v. Zehender[2]) nachgewiesen hat, sind die Grenzen zwischen beiden Begriffen keineswegs sehr scharfe. Dieser Forscher kontrollierte die Resultate der Volkszählung in den Grossherzogtümern Mecklenburg bezüglich der daselbst vorkommenden Blinden und fand, dass manche Blinde nicht mitgezählt worden waren, während dagegen wieder Sehende als blind eingetragen wurden. Es fehlte auch der Unterschied zwischen Blindheit und hochgradiger Schwachsichtigkeit, sowie zwischen heilbaren und unheilbaren Formen.

v. Zehender stellte deshalb für die Bestimmung der Blindheit feste Normen auf und unterschied die *absolute* Blindheit (wobei eine Unterscheidung zwischen hell und dunkel nicht mehr gemacht werden kann), die Blindheit mit *geringem Lichtschein* und die Blindheit mit *gutem Lichtschein* (wobei eine Differenzierung von grössern Gegenständen möglich ist).

Eine genauere Fassung erhielt obiges Schema durch Schmidt-Rimpler[1]), welcher jeden für blind erklärt, der nur in nächster Nähe, bis in einer Entfernung von höchstens $^1/_3$ Meter Finger zählen kann. Nach ihm beginnt, sobald diese Grenze weiter ausgedehnt wird, bereits die Schwachsichtigkeit. Diese Einteilung hat auch Magnus[2]) angenommen; doch erwähnt er die von ihm gemachte Beobachtung, dass gar nicht selten Individuen bei sehr intensiver Beleuchtung die Finger auf mehr als $^1/_3$ Meter Distanz zu zählen vermochten, welche bei weniger heller Beleuchtung selbst nicht einmal in der Entfernung von $^1/_3$ Meter Finger zählen konnten.

Fuchs[3]) dehnte — wie uns scheint, mit Recht — diese Grenze bis auf *einen Meter* aus. — Haben wir einmal die praktischen Bedürfnisse als massgebend für die bei Blindenerhebungen, resp. Blindenzählungen geltenden Begriffsbestimmungen angenommen und bedenken wir ferner, dass alle mit *anerkannt heilbaren* — mit Ausnahme der Cataract-Blinden, bezüglich welcher wir auf das früher Gesagte verweisen — *oder durch Augengläser korrigierbaren Schwachsichtigen* zum vornherein von der Zählung ausgeschlossen wurden, so ist es begreiflich, dass eine Person, welche bei *guter Tagesbeleuchtung* auf einen Meter Distanz die Finger nicht mehr zählen kann, *für einen Beruf nicht mehr brauchbar ist* und allein *an fremden, unbekannten Orten* nur mit Hülfe ihrer Lichtempfindung sich auch nicht mehr orientieren und frei bewegen kann.

Um Missverständnissen vorzubeugen, betonen wir, dass hie und da absolut blinde Personen an unbekannten Orten sich noch recht gut zurechtfinden können. Dies geschieht jedoch nicht vermöge ihrer Lichtempfindung (die gleich Null ist), sondern mit Hülfe der andern Sinnesorgane (Gehör, Tastsinn), welche in solchen Fällen sehr gut ausgebildet sind und bis zu einem gewissen Grade vikarierend eintreten können.

Auch bei vorliegender Arbeit waren die oben entwickelten Grundsätze massgebend, und unsere Blindenzählung liess die möglichst weite Ausdehnung des Begriffes der Blindheit im Sinne Fuchs angezeigt erscheinen.

---

[1]) Anders verhält es sich mit der Bearbeitung derjenigen Kapitel des medizinischen Teils, bei denen die *Erblindungsursachen* die Grundlagen der Berechnung bilden. Wir verweisen hier nachdrücklich auf das pag. 36, Fussnote 1, Gesagte.

[2]) *von Zehender:* Die Blinden in den Grossherzogtümern Mecklenburg. Rostock 1871.

[1]) *Schmidt-Rimpler:* Über Blindsein, Nord und Süd 1880 und Deutsche Bücherei. Breslau 1882.

[2]) *Magnus,* l. c., pag. 17.

[3]) *Fuchs,* l. c., pag. 4.

Die schweizerische Augenärzte-Kommission[1]) stellte zunächst für die allgemeine Zählung folgende Definition als wegleitend auf:

„Als blind wird jedermann betrachtet, welcher im praktischen Leben als blind angesehen wird, der z. B. an fremden Orten sich nicht selbst führen kann, oder der einen Beruf, welcher direktes Sehen erfordert, nicht auszuüben vermag."

„Est considéré comme aveugle, celui qui est privé de la vue, au point qu'il ne peut seul chercher son chemin dans un endroit à lui inconnu, ou qui ne peut exercer une profession exigeant l'usage de la vue directe."

„È considerato come cieco chi è privato della vista da non poter cercare solo il suo cammino in un luogo a lui sconosciuto, o chi non può esercitare una professione che esige l' uso della vista diretta."

Mit einer solchen als Wegleitung dienenden Erklärung versehen, wurden die Erhebungskarten an sämtliche Pfarr- oder Gemeindevorstände der ganzen Schweiz versandt. Diese vorläufigen Erhebungskarten, welche nur die Zahl der als blind geltenden Personen in der Schweiz eruieren sollten, ohne in medizinische Details sich einzulassen, war also für Laien berechnet und musste daher eine allgemein und leicht verständliche Fassung haben. Eine wissenschaftliche Sichtung des so gewonnenen Materials geschah erst mittels der vom eidg. statistischen Bureau in Bern auf Grund der eingelangten Erhebungskarten angefertigten und an die einzelnen Ärzte des ganzen Landes versandten medizinischen Zählkarten.

In letztern war eine direkte Definition der Blindheit umgangen und für jedes Auge einzeln durch die direkten Fragen ersetzt:

Grad der Blindheit des rechten (linken) Auges?

*a)* Totale Blindheit?

*b)* Grad der Lichtempfindung?

*c)* Kann er (sie) Finger zählen? Auf welche Distanz? (In Metern und Centimetern anzugeben.)

Es zeigte sich dabei, dass ein grosser Teil der im gewöhnlichen Leben und speciell auch von den mit der Ausfüllung sowohl der Erhebungslisten als der Zählkarten beauftragten Laien und Ärzten als blind angesehenen Individuen immer noch Finger zählen konnten in einer Entfernung bis zu 1 Meter. Eine Ausscheidung dieser Gruppe von Individuen (vide Kapitel 17, Tafeln XIX und XX), welche nach Ansicht Schmidt-Rimplers und Magnus, schon zu den Schwachsichtigen gerechnet werden müssten, hätte somit den allgemeinen Anschauungen im bürgerlichen Leben widersprochen und zugleich ein ziemlich umfangreiches Material, das in verschiedener Hinsicht grosses Interesse bietet, für uns wertlos gemacht.

Wir entschieden uns daher nach dem Vorschlage von Fuchs bezüglich des Fingerzählens als bestimmend für die Unterscheidung zwischen Blindheit und Schwachsichtigkeit *für die äusserste Grenze von einem Meter,* nahmen diese Gruppe als IV. Blindheitsgrad auf und adoptierten im übrigen die Einteilung von Katz[1]), welche ähnliche Grundsätze wie Schmidt-Rimpler verfolgt. Ein wichtiger Grund zur Annahme eines IV. Blindheitsgrades liegt, wie Fuchs richtig bemerkt, auch darin, dass häufig die beiden Augen ungleichen Blindheitsgrad aufweisen. Ein Individuum z. B., dessen rechtes Auge absolut, also I. Grades blind ist, dessen linkes Auge aber noch mühsam die Finger in einem Meter Distanz unterscheiden kann, also zum IV. Grade gehört, muss als blind angesehen werden, weil sein Sehvermögen so gering ist, dass die oben besprochenen Kriterien der Blindheit bei ihm zutreffen. Auch der Umstand mag noch erwähnt werden, dass ein solcher Mensch bei jedem Schritt und Tritt Unfällen und Verletzungen ausgesetzt ist, welche seine ohnehin minimale Sehkraft in hohem Grade bedrohen.

(Auch Cohn[2]) findet die Annahme der Grenze der Blindheit bei der Unfähigkeit, Finger in einer Entfernung von $^1/_3$ Meter zu zählen, als zu eng gesteckt und stimmt dem Vorschlage Fuchs bei, die Grenze auf 1 Meter Distanz auszudehnen.)

Unsere Einteilung ist demnach folgende

*I. Blindheitsgrad:* Visus (S) = O (absolute Amaurose).

*II. Blindheitsgrad:* Visus (S) = $\frac{1}{\infty}$ (quantitative Lichtempfindung. Unterscheidung von hell und dunkel).

*III. Blindheitsgrad:* Visus (S) = $\frac{1}{1000}$ (qualitative Lichtempfindung, ausreichend, um Bewegungen der Hand, Zahl der Finger bis auf $^1/_3$ Meter Distanz zu erkennen).

*IV. Blindheitsgrad:* Gleiche qualitative Lichtempfindung wie bei III, aber mit entsprechend erweiterter Distanz für die Erkennung der Handbewegungen und Fingerzählen bis auf 1 Meter.

## Kapitel 2.

## Geschichte der Blindenstatistik.

Es kann sich hier nicht darum handeln, eine allgemeine Geschichte der Blindenstatistik zu schreiben,

[1]) Genannte *Kommission* bestand aus den Herren Prof. Dr. Dufour in Lausanne, Prof. Dr. Haab in Zürich, Prof. Dr. Haltenhoff in Genf, Prof. Dr. Pflüger in Bern, Prof. Dr. Schiess in Basel und Dr. Schmid, Direktor des eidg. Gesundheitsamtes in Bern.

[1]) *Katz:* Beitrag zur Blindenstatistik. Berlin. „Klinische Wochenschrift" 1874, Nr. 24.

[2]) *Cohn:* Artikel Blindenstatistik in „Eulenburgs Real-Encyklopädie", III. Aufl., 1894.

da dies über den Raum und Zweck unserer Arbeit hinausginge. Wir begnügen uns mit der Aufzählung einiger besonders wichtiger Daten und verweisen im übrigen auf die einzelnen Kapitel dieser Arbeit, worin weitere Ergebnisse vergleichsweise herangezogen werden. Zu weitern Studien ist am Schlusse ein Litteraturverzeichnis aufgestellt, worin die uns bekannt gewordenen Werke über Blindenstatistik aufgeführt sind.

Wie die Augenheilkunde erst durch die Entdeckung des Augenspiegels durch Helmholz im Jahre 1851 zu einer selbständigen Disciplin der medizinischen Wissenschaft sich herausgebildet hat, so ist auch die Blindenstatistik eine junge Wissenschaft. Alle Statistiken aus der Zeit vor dem Jahre 1851 konnten wohl die Zahl der Blinden und ihre sociale Lage angeben; aber sie gewährten, weil erst der Augenspiegel uns eine exakte Diagnose der einzelnen Augenkrankheiten ermöglichte, keinen Einblick in das innere Wesen der Blindheit und gaben keinen Aufschluss über Vorkommen und Arten der einzelnen Erblindungsformen; alles Dinge, die uns in erster Linie interessieren.

In Deutschland hatte schon Prof. Lachmann [1]) (1830—1840) mit Hülfe der Regierung die Herzogtümer Braunschweig und Nassau auf ihre Blindenzahl untersucht. Diesen Untersuchungen haftete aber der oben erwähnte Mangel einer exakten Diagnose über die Blindheitsursachen an. Im allgemeinen sind alle frühern Angaben über die Zahl der Blinden in Deutschland bei Anlass der allgemeinen Volkszählungen gewonnen worden. Nur einzelne Staaten veranstalteten Sondererhebungen [2]). Auch in Bayern wurde nach G. v. Mayr [3]) schon im Jahre 1840 eine offizielle Blindenzählung vorgenommen, dann wieder in den Jahren 1858 und 1871. Von diesen waren die beiden ersten so lückenhaft, dass er für seine genannte Arbeit für das Königreich Bayern nur die Ergebnisse der Zählung von 1871 brauchen konnte [4]). Auch für 18 andere Bundesstaaten stellte von Mayr Vergleiche an, deren Ergebnisse jedoch sehr mager ausgefallen sein mussten, da er sie nur als „erste Anregung zu einer Studie“ angesehen wissen wollte [5]).

Die gleichen Mängel hafteten auch andern vor dem Jahre 1871 in mehrern deutschen Staaten unternommenen statistischen Erhebungen an. Solche Erhebungen wurden anlässlich der Volkszählungen gemacht: 1871, 1880 und 1895 in Preussen; sechsmal, d. h. bei jeder Volkszählung seit 1871 im Königreich Sachsen etc. Württemberg hatte schon 1853 eine besondere Blindenzählung, ferner eine am 3. Dezember 1861 bei Anlass der Volkszählung, später hingegen keine mehr bis zur Sondererhebung von Losch und Krailsheimer vom Jahre 1895. (Vergleiche Krailsheimer, l. c., pag. 78.)

Eine Eingabe von Magnus an den deutschen Bundesrat vom Jahre 1883 behufs Anordnung einer Blindenzählung für das ganze Deutsche Reich führte zu keinem praktischen Ziele [1]).

Nach Schimmer [2]), dem wir überhaupt die ersten allgemeinen, mehrere Staaten umfassenden Zusammenstellungen verdanken, wurde in ganz Österreich zum erstenmal gelegentlich der Volkszählung vom Jahre 1869 die Blindenzahl zu ermitteln versucht. Seit 1877 werden in Österreich infolge behördlicher Anordnung die Blinden alljährlich durch die Gemeindevorsteher ziffernmässig ausgewiesen. Im Jahre 1880 wurde bei Gelegenheit der Volkszählung eine Individualaufnahme gemacht [3]).

Ähnliche Verhältnisse bieten sich unserer Betrachtung auch in andern Ländern. In den Niederlanden fanden in den Jahren 1859, 1869 und 1889 Blindenzählungen in Verbindung mit den Volkszählungen statt. Speciell wurde bei der letzten Zählung (1889) danach gefragt, ob und welchen Unterricht der Blinde genossen habe [4]). Was Belgien [5]) anbetrifft, so führt eine dortige Statistik von 1835 daselbst 2948 Blinde auf, eine solche von 1858 aber 3648.

Blindenzählungen fanden ferner noch statt in Schweden 1870, Norwegen 1865 und 1875. Ausserordentlich grosse Aufmerksamkeit erfährt die Blindenstatistik in Dänemark [6]), woselbst in den Jahren 1853, 1860, 1870, 1874 und 1877 (etc.) Blindenzählungen stattfanden. Vom Direktor des Kopenhagener k. Blindeninstitutes, J. Moldenhawer, liegt eine treffliche Arbeit vor: Darstellung der Blindenverhältnisse in Dänemark. Kopenhagen 1879. Als Grundlage zu diesen Erhebungen dienen die von sämtlichen Ortsgeistlichen zu Handen der Oberbehörden jährlich aufgestellten Blindenlisten ihres Kirchspiels [7]).

In Frankreich [8]) wurden die Blinden gezählt in den Jahren 1861, 1872, 1876; in Spanien 1860; in Italien [8]) 1861 und 1871; in Grossbritannien [7]) in den Jahren 1851, 1861, 1871 etc. Auch in Nordamerika fand schon 1860 eine Blindenzählung statt [7]), sowie 1871.

---

[1]) *Lachmann*, Über die Notwendigkeit einer zweckmässigen Einrichtung und Verwaltung von Blindeninstituten etc. Braunschweig 1843.

[2]) Vide *Krailsheimer* und *Losch*, Die Blinden im Königreiche Württemberg. Stuttgart 1898, pag. 77 ff.

[3]) *G. von Mayr*, Die Verbreitung der Blindheit, Taubheit, des Blödsinnes und Irrsinnes in Bayern. München 1877.

[4]) *G. von Mayr*, l. c., pag. 7.

[5]) *G. von Mayr*, l. c., pag. 73 ff.

[1]) *Losch* und *Krailsheimer*, l. c., pag. 79 ff.

[2]) *Schimmer*, Mitteilungen aus dem Gebiete der Statistik. Wien, 1871; 18. Jahrgang, Heft 1.

[3]) *Kerschbaumer*, Dr. Fr., Die Blinden des Herzogtums Salzburg etc. Wiesbaden 1886.

[4]) *Krailsheimer* und *Losch*, l. c., pag. 82.

[5]) „Arbeiterfreund“, 18. Jahrgang. Berlin 1880, pag. 230 ff.

[6]) *Magnus*, l. c., pag. 82 ff.

[7]) „Arbeiterfreund“, l. c., p. 224 ff.

[8]) *Magnus*, l. c., pag. 81 ff.

Werfen wir zum Schluss einen Blick auf die schweizerischen Verhältnisse vor der gegenwärtigen Zählung, so finden wir, dass der erste Versuch, eine die ganze Schweiz umfassende Blindenzählung durchzuführen, im Jahre 1870 bei Anlass der allgemeinen Volkszählung vorgenommen wurde. Dieselbe fand einen Bearbeiter in Dr. Emmert, Docent der Ophthalmologie in Bern, welcher im „Korrespondenzblatt für Schweizer Ärzte", IV. Jahrgang, 1874, die diesbezüglichen Verhältnisse darzulegen versuchte. Wir werden später in Kapitel 7 noch darauf zurückkommen. Andere die ganze Schweiz umfassende Erhebungen fanden bis 1895 nicht statt. Hingegen machte das eidgenössische statistische Bureau in Bern, gestützt auf die jährlichen Ergebnisse der Rekrutenuntersuchungen, sehr wertvolle Zusammenstellungen über Vorkommen von Blindheit im Militär.

Einen weitern Beitrag auf dem Gebiete der schweiz. Blindenstatistik liefert uns die Zählung der schwachsinnigen Kinder im schulpflichtigen Alter, mit Einschluss der körperlich gebrechlichen und sittlich verwahrlosten, bearbeitet durch das eidgen. statistische Bureau (Bern 1897). Auch auf kantonalem Boden mögen solche Erhebungen versucht worden sein. Uns ist nur eine solche bekannt, nämlich jene, welche der Kanton Bern im September 1849 nach Amtsbezirken aufnehmen liess. Interessant für den damaligen Stand der Frage ist das Fragenschema dieser Erhebung, welches folgendermassen lautete: Wohnort (Gemeinde).... Geschlechtsname.... Taufname.... Alter.... Seit wann erblindet.... Ursache oder Veranlassung der Blindheit.... Sein allgemeiner Gesundheitszustand.... Geistige Anlagen, ob und in welchem Grade bildungsfähig.... Religion.... Seine bisherigen Verhältnisse und Beschäftigung.... Familienverhältnisse, ob ledig, verheiratet, verwitwet, ob er Eltern oder Kinder habe, wie viele Kinder und wie alt.... Seine und seiner nächsten Verwandten Vermögensverhältnisse.... Wünschte er in eine Erziehungs- oder Verpflegungsanstalt aufgenommen zu werden.... Könnte er oder seine Verwandten etwas dafür bezahlen.... Wenn ganz arm, kann er für eine Spende empfohlen werden.... Bemerkungen....

Man sieht auf den ersten Blick, dass diese Untersuchung resp. Blindenzählung rein philanthropische Zwecke verfolgte. Nach Art der Blindheit sowie deren Grad wurde gar nicht gefragt. Die Ergebnisse dieser Erhebung wurden, wie es scheint, nicht weiter verfolgt, und deshalb hat sie nur historisches Interesse.

Kapitel 3.

## Vorkommen und geographische Verbreitung der Blindheit in andern Staaten.

(Dazu Tabelle I, pag. 98.)

Einen genügenden Einblick in die schweizerischen Blindenverhältnisse gewinnen wir erst dann, wenn wir vergleichsweise die diesbezüglichen Ergebnisse anderer Staaten heranziehen.

In seinem grundlegenden Werke: „Die Verbreitung der Blindheit, der Taubstummheit, des Blödsinns und des Irrsinns in Bayern", München 1877, XXXV. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreiches Bayern [1]), hat Dr. Georg von Mayr, damals Vorstand des k. statistischen Bureaus in München, eine internationale Statistik über genannte Gebrechen aufgestellt. Danach betrug die Zahl der Blinden für das *Deutsche Reich* (mit Ausnahme der beiden Mecklenburg, Schaumburg-Lippe und Hamburg) im Jahre 1871 (bei Württemberg 1861, Hessen 1867, Oldenburg und Sachsen-Meiningen 1875) bei einer Totalbevölkerung von 39,862,133 im ganzen 35,048, wovon 16,896 männlich und 17,465 weiblich (für Hessen und Lippe fehlen die Angaben über das Geschlecht). Demnach trifft es auf 10,000 Einwohner 8.79 Blinde, männlich 8.84, weiblich 8.81 [2]).

*Preussen* hatte am 1. Dezember 1871 im ganzen 22,978 Blinde (9.3), männlich 11,066, weiblich 11,912. Eine Zählung von 1859 ergab nach Moldenhawer [3]) nur 6.04 auf 10,000, was er auf die unzuverlässige Erhebungsmethode in früherer Zeit zurückführt. — Bei der Blindenerhebung von 1880 [4]) betrug die Blindenzahl 22,667 (8.3).

Guttstadt [5]) berechnete die Blindenquote pro 1871 auf 9.5, diejenige pro 1880 auf 8.2, die Abnahme also auf 1.3, welche auch Magnus acceptiert.

Die Zählung von 1895 [6]) verzeigt 11,238 (7.2) männliche und 10,204 (6.3) weibliche, zusammen 21,442 Blinde (6.7).

In *Bayern* fand 1840 eine Blindenzählung statt, die 3020 Blinde ermittelte, eine zweite von 1858 aber nur 2362. Mayr bezeichnet letzteres Resultat als unzuverlässig. 1871 zählte Bayern 3998 Blinde (8.2). Seither erfolgte keine Zählung mehr.

---

[1]) Wo keine specielle Quelle angegeben ist, sind in diesem Kapitel die Zahlen diesem Werke Mayrs entnommen.

[2]) Im folgenden ist die Blindenquote ohne nähere Bezeichnung jeweilen in ( ) angegeben.

[3]) Fremstilling af Blindeforholdene i Danmark udarbeided af *J. Moldenhawer*. Kjobenhavn 1879, pag. 24.

[4]) *Magnus*, l. c., pag. 76.

[5]) *Guttstadt*, Die Gebrechlichen in der Bevölkerung Preussens am 1. Dezember 1880. Berlin.

[6]) *Losch* und *Krailsheimer*, l. c., pag. 111.

Im Königreich *Sachsen* fanden von 1858 bis 1895 sogar 10 Blindenerhebungen statt [1]). 1858 waren es total 1317 Blinde (6.2), 1895 aber 2171 Blinde (5.7), dazwischen Schwankungen der Quote mit auf- und absteigender Linie.

1853 [2]) fand im Königreich *Württemberg* eine Blindenzählung statt. Diese ergab total 1515 Blinde, 791 männliche und 724 weibliche. Die jüngste Erhebung, bearbeitet von Dr. Losch und Dr. Krailsheimer, 1894, zählte zusammen 1637 Blinde (7.9), 899 männliche und 738 weibliche. Von der Gesamtzahl wurden 1115 medizinisch untersucht. Es ist hier vielleicht zum erstenmal das von Magnus vorgeschlagene Verfahren eingehalten worden.

*Baden* zählte 1871 im ganzen 766 Blinde (5.3); seither fand keine Erhebung statt.

In *Elsass-Lothringen* waren es 1871 im ganzen 1374 Blinde (8.9); 1895 [3]) nur mehr 1286 Blinde (8.2).

*Frankreich* hatte 1861 [4]) im ganzen 30,780 Blinde (8.2), männlich 17,371 (9.3), weiblich 13,409 (7.2). 1876 [5]) zählte man 31,631 Blinde (8.57); die Quote für die Männer betrug 9.5, für die Weiber 8.1.

Nach Mayr waren es 1872 im ganzen 29 Departemente, die eine Blindenquote von über 10 aufwiesen; obenan standen Tarn-et-Garonne mit 15.03, Korsika mit 14.31 und Eure (westlich von Paris) mit 14.11. Die Vendée verzeigte nur 0.6 (?), das Seine-Departement nur 2.33 (?).

*Italien* hatte 1871 total 26,826 Blinde (10.16), männlich 14,683 (11.06); die weibliche Quote betrug 9.25. Hohe Quoten haben Sardinien 19.29, Toskana 17.13.

1881 [6]) zählte Italien 21,718 Blinde (7.5), männlich 12,147 (8.5), weiblich 9571 (6.7). Nach Magnus [7]) verzeichneten bei Rekrutenaushebungen einzelne Provinzen Quoten bis 90; auffallend gross waren die Blindenziffern der Südküste von Sizilien.

*Österreich-Ungarn.* Bei der Zählung von 1869 hatte Österreich 11,329 Blinde (5.55). Dagegen zählte Ungarn 1870 total 18,523 Blinde (12.01). Auf die gesamte österreichisch-ungarische Monarchie kamen demnach 1869/70 zusammen 29,852 Blinde (8.34) [8]). Die neueste Zählung vom Jahre 1890 ergab nach Mayr [9]) in Österreich 10,100 männliche (8.6) und 9164 weibliche (7.5), zusammen 19,264 Blinde (8.1). In Ungarn waren im gleichen Jahre 18,363 Blinde (10.5).

*Belgien* hatte nach Moldenhawer [1]) im Jahre 1835 2984 Blinde (7.68). 1858 waren es 3675 Blinde (8.11). Seither fand keine Zählung mehr statt.

Die angrenzenden *Niederlande* hatten bei der ersten Blindenerhebung von 1869 die kleinste Quote unter allen Staaten Europas, soweit überhaupt einigermassen zuverlässige Berechnungen vorliegen. Es waren damals 1593 Blinde (4.46). 1889 [2]) zählten die Niederlande 2114 Blinde (4.7), männlich 1139 (5.1) und weiblich 975 (4.3).

In *Grossbritannien* und *Irland* betrug nach dem „Census of England and Wales 1861“ [3]) im Jahre 1851 die Blindenzahl 29,076 (10.5).

1871 zählte das ganze Inselreich 31,159 Blinde (9.85). Im Jahre 1891 [4]) waren es 32,605 Blinde (8.68); für England betrug die Blindenquote 8.1; für Schottland 9.0; für Irland 11.4 [5]).

*Dänemark* zählte nach Moldenhawer [6]) Anno 1855 total 1040 Blinde (6.93); 1880 [7]) 1256 Blinde (6.4) und 1890 [7]) (letzte Zählung) 1153 Blinde (5.3).

*Norwegen* hatte bei der Zählung von 1865 total 2320 Blinde (13.63); bei der letzten Zählung im Jahre 1893 [4]) total 2565 Blinde (12.9).

In *Schweden* lebten 1870 im ganzen 3359 Blinde (8.06); Anno 1890 [8]) waren es 3948 Blinde (8.2).

Das europäische *Russland* [9]) zählte 1886 total 189,872 Blinde (19.6), nach Corradi [10]) betrug die Quote sogar 21. Doch ist die Blindenhäufigkeit in den einzelnen Provinzen sehr verschieden, z. B. in Polen ist die Quote nur 7, im Kaukasus 15. Ebenso ist die Quote für die Landbevölkerung zweimal so gross als für die Stadtbevölkerung [11]).

*Finnland* hatte 1873 eine Quote von 22.5, Anno 1890 [12]) nur mehr 15.6.

*Island* (dänisch) wies 1870 nach Mayr eine Quote von 25.95 auf, nach Cohn [11]) sogar 34.

*Bulgarien* hatte nach Mayr [13]) im Jahre 1888 eine ungewöhnlich hohe Blindenzahl, nämlich 9931 Blinde (31.5), männlich 5520 (34.4), weiblich 4411 (28.5).

---

[1]) Vergleiche „Zeitschrift des k. Sächsischen Statistischen Bureaus“, 1877, pag. 22; ferner *Losch* und *Krailsheimer*, l. c., pag. 111.

[2]) Württemb. Jahrb., 1855, II, pag. 1 ff. und 116 ff.

[3]) Vergleiche „Statistische Mitteilungen für Elsass-Lothringen“, Heft 22, pag. LVI.

[4]) Statistique de la France, 2me Série, Tome XIII.

[5]) *Magnus*, l. c., pag. 79 und 80.

[6]) Censimento della populazione del regno d'Italia al 31 dicembre 1881. Vol. I, pag. 259.

[7]) *Magnus*, l. c., pag. 81 und 82.

[8]) Vergleiche „Arbeiterfreund“, l. c., pag. 235; ferner *Moldenhawer*, l. c., pag. 30.

[9]) *G. von Mayr*, „Allgem. Statist. Archiv“, III. Jahrgang, pag. 414 ff.; ferner *Losch* und *Krailsheimer*, l. c., pag. 113.

[1]) *Moldenhawer*, l. c., pag. 31 und 32; ferner „Arbeiterfreund“, l. c., pag. 235 und 236.

[2]) *Losch* und *Krailsheimer*, l. c, pag. 113.

[3]) *Moldenhawer*, l. c., pag. 19 ff.; vergleiche „Arbeiterfreund“, l. c., pag. 230.

[4]) *Mayr*, l. c., pag. 414 ff.

[5]) Vergleiche *Losch* und *Krailsheimer*, l. c., pag. 113.

[6]) *Moldenhawer*, l. c., pag. 1; vergleiche „Arbeiterfreund“, l. c., pag. 223 ff.

[7]) Statistisk Tabelvaerk; Fjerde Raekke, Litra A, N° 8, a, pag. CCV & N° 3, pag. CIX.

[8]) *Losch* und *Krailsheimer*, l. c., pag. 113.

[9]) Statistique de l'Empire de Russie, II, pag. 4.

[10]) Vide *Cohn* in „Eulenburgs Realencykl.“, l. c., pag. 502.

[11]) Vergl. *Cohn* in „Eulenburgs Realencykl.“, l. c., pag. 505.

[12]) *Mayr*, l. c., pag. 414 ff.

[13]) *Mayr*, l. c., pag. 414 ff.; vergleiche *Losch* und *Krailsheimer*, l. c., pag. 113.

Recht ungenau sind die Resultate aus *Spanien*. Die Erhebung von 1860 ergab eine Gesamtzahl von 17,379 Blinden (11.26). Die Unterschiede zwischen den verschiedenen Provinzen sind in Bezug auf die Blindenziffer sehr gross, 5—20; am stärksten ist der Süden belastet.

1877 [1]) betrug die Blindensumme 24,608 (14.7). Diese Erhebung konstatierte namentlich eine bedeutende Erhöhung der Quote für die Männer (von 12.4 auf 17.2).

*Portugal* weist nach einer Zählung von 1878 [2]) 9041 Blinde auf (20.5), Cohn [3]) giebt die Quote sogar auf 21.9 an.

Für die *europäischen* Staaten *schätzte* Kerschbaumer [2]) die Blindenzahl auf 480,196, die Quote auf 14.6. Mayr *berechnete* sie im Jahre 1870 auf 188,813 Personen (9.19), Russland nicht inbegriffen.

In den *Vereinigten Staaten* von Nordamerika wurden 1870 total 20,320 Blinde (5.27) gezählt, männlich 11,343 (5.82), weiblich 8977 (4.71). Nach der Erhebung von 1880 [4]) stieg die Zahl der Blinden auf 48,928 (9.69).

1890 [5]) betrug die Zahl der männlichen Blinden 27,983 (8.73), der weiblichen 22,458 (7.35), total 50,411 (8.05). Von diesen waren 43,351 Weisse (7.9) und 7060 Farbige. In Amerika geboren waren 41,265, eingewandert 9146.

Laut einem Referat von Dr. O. Wernicke in Buenos-Aires im „Centralblatt für praktische Augenheilkunde", Juni 1897, hat in *Argentinien* im Jahre 1895 eine neue Volkszählung stattgefunden, deren Resultate noch nicht bekannt gegeben wurden. Doch soll die Frequenz der Blinden nach Wernicke [6]) durch Verbesserung der socialen Lage, durch Einwanderung gesunder, kräftiger Elemente in den letzten 30 Jahren so abgenommen haben, dass die Quote kaum mehr als 10 betrage. — Nach Mayr betrug sie 20.24.

Auch in der *Kapkolonie* fand 1891 [7]) eine Zählung statt. Danach betrug die Zahl der Blinden 2331 (15.3), männlich 1139 (14.8), weiblich 1192 (15.7).

Von andern Staaten und Ländern seien noch folgende Quoten erwähnt: Britisch-Nordamerika 6.19; Westindien 22.41; Afrika 12.53; Australien 3.79. Durchschnittliche Quote für die Erde 8.68, männlich 9.72, weiblich 8.35.

[1]) *Losch* und *Krailsheimer*, l. c., pag. 113.
[2]) *Kerschbaumer*, l. c., pag. 34.
[3]) *Cohn* in „Eulenburgs Realencykl,", l. c., pag. 502.
[4]) Compendium of the tenth census (June 1, 1880), Part. II, pag. 1673.
[5]) Report on the insane, feeble-minded, deaf and dumb, and blind in the United States at te eleventh census: 1890, pag. 127 ff.; ferner Legislation in the United States for the Provention of Blindness. Lucien Howe. Chicago 1893, pag. 2.
[6]) Dr. *O. Wernicke*, Buenos-Aires. Über Blindheit und Augenkrankheiten in Argentinien. „Centralblatt für praktische Augenheilkunde", Juni 1897.
[7]) *Mayr*, l. c., pag. 414 ff.; vergleiche *Losch* und *Krailsheimer*, l. c., pag. 113.

Resümieren wir kurz das Gesagte. Die Staaten im centralen Europa haben im allgemeinen eine geringe Blindenquote, während die südlichen und nördlichen (mit Ausnahme Dänemarks und Schwedens) Länder grosse Blindenhäufigkeit aufweisen.

Tabelle I (pag. 98) giebt eine Übersicht über die *Blindenquoten* der verschiedenen Länder, und zwar 1. die Ergebnisse nach den Berechnungen Mayrs und 2. die Resultate der neuesten Erhebungen, soweit solche vorliegen.

---

## Kapitel 4.

# Beschaffung des Materials.

(Erhebungsformulare und medizinische Zählkarten.)

---

### 1. Allgemeine Verfahrungsweisen bei Blindenzählungen.

Bei allen bisherigen Blindenerhebungen, welche anlässlich allgemeiner Volkszählungen veranstaltet wurden, spielte die Blindenfrage nur eine untergeordnete Rolle, indem einzig nach dem Bestehen und Häufigkeit des Vorkommens gefragt wurde. Über Wesen und Ursachen etc. wurden wir aber durchaus nicht belehrt, trotzdem diese beiden Punkte aus wissenschaftlichen und praktischen Gründen gerade in erster Linie in eine Blindenstatistik gehören.

Doch ist dies nicht die einzige schwache Seite des durch Laien gewonnenen Materials für Blindenstatistik. Wie schon früher erwähnt, ist die Unterscheidung zwischen Blindheit und Schwachsichtigkeit nicht immer so leicht und für den Laien oft unmöglich, besonders wenn man an der Unheilbarkeit als Kriterium der Blindheit festhalten will. Es enthalten daher alle derartigen offiziellen Tabellen viele falsche Angaben und Irrtümer, wie v. Zehender [1]) für die Erhebungen in den Grossherzogtümern Mecklenburg vom 3. Dezember 1867 zahlenmässig nachgewiesen hat. Dieser Forscher fand bei näherer Prüfung [2]) der in den offiziellen Zählungslisten namentlich angeführten Blinden, dass für Mecklenburg-Schwerin die Zahl der unrichtig als Blinde gezählten Personen $3^1/_3$ %, für Mecklenburg-Strelitz fast 7 % betrug. Hingegen waren bei der Zählung in Mecklenburg-Schwerin 10 % und in Mecklenburg-Strelitz über 16 % der wirklich Blinden nicht gezählt worden. Obige Korrekturen erhielt v. Zehender durch eine kontrollierende Nachfrage an die Geistlichen beider Herzogtümer vermittelst *Frageblätter*, welche auf *Grad, Beginn, Dauer und Ursache der Erblindung* hinzielende Fragen enthielten. Wenn

[1]) *v. Zehender*, l. c.
[2]) *Magnus*, l. c., pag. 22.

auch hierdurch eine bedeutende Verbesserung des offiziellen Materials gewonnen wurde, so machte doch der Mangel an eigentlicher Fachkenntnis von seiten der mit der Untersuchung betrauten Personen eine tiefere Ergründung des Wesens und der Ursachen der Blindheit unmöglich.

Emmert suchte für die Schweiz auf Grund der bei der allgemeinen Volkszählung von 1870 gefundenen Zahl der Blinden eine Statistik aufzustellen. Über die daherigen Ergebnisse sagt Emmert[1]): „Es ist zu bedauern, dass dieselbe (Volks- und Blindenzählung), wie ich aus eigener Anschauung kennen gelernt habe, äusserst unvollständig ist, viele Unrichtigkeiten enthält und uns bei grosser Ungenauigkeit nur das Resultat liefert, dass wir annähernd erfahren, wie viele Blinde in der Schweiz, in jedem Kanton, jeder Gemeinde sich befinden, ferner Alter, Geschlecht, ob verheiratet oder nicht, Wohnort, Heimat, Konfession und mitunter noch die Beschäftigungsweise.“ Auch erwähnt Emmert, dass vielfach Fälle von Blindheit auf den gewöhnlichen Volkszählungsformularen gar nicht angegeben seien und umgekehrt vom Laienpublikum viele Personen als blind verzeichnet werden, welche nur schwachsichtig oder nur auf einem Auge blind seien.

In der Folge wurde denn auch zehn Jahre später bei der schweizerischen Volkszählung von 1880 die Frage nach den körperlichen und geistigen Gebrechen weggelassen mit der Begründung, dass die Erfahrung bewiesen habe, dass die Ergebnisse solcher Aufnahmen durch Volkszählungsbeamte allzusehr von denjenigen abweichen, welche durch Fachleute gefunden werden[2]).

Dem Mangel an diagnostischer Fähigkeit von seiten der Volkszählungsbeamten suchte Emmert durch Aufstellung eines ziemlich komplizierten Fragenschemas zum Teil wenigstens abzuhelfen (vide Beilage I). Es ist nicht zu leugnen, dass in einzelnen Fällen durch Beantwortung der gestellten Fragen durch Laien der Augenarzt sich eine ungefähre Vorstellung über Form und Ursache der Erblindung zu bilden im stande ist; meistens aber trifft dies nicht zu. Ist es oft dem Specialisten nicht möglich, aus dem Befunde allein, ohne Zuhülfenahme einer genauen Anamnese, über die Ursache der Erblindung volle Klarheit zu bekommen, so vermag dies der Laie noch viel weniger. Übrigens würde ein so ausführliches Fragenschema bei einer allgemeinen Volkszählung kaum durchführbar sein.

Alle bisherigen Misserfolge auf dem Gebiete der Blindenstatistik, welche ihren hauptsächlichen Grund in der geschilderten Unzweckmässigkeit des Verfahrens hatten, führten allmählich dazu, solche Erhebungen in die Hände von Fachleuten zu legen. Dazu sollte die Zählung der Blinden aus dem Rahmen der allgemeinen Volkszählung losgelöst und für sich ausgeführt werden. Geeignete Organe (Orts- und Kreisbehörden, Geistliche) sollten nach einheitlichen Formularen den Nominativ-Etat der als blind geltenden Personen aufnehmen und in Listen eintragen, auf Grund derer dann die Augenuntersuchung durch Specialisten oder doch ophthalmologisch gebildete Ärzte vorgenommen werden sollte.

Um Verschiebungen im Personalbestande und daherige Irrtümer zu vermeiden, hätte die augenärztliche Untersuchung möglichst bald der Feststellung der Blindenzahl zu folgen.

Das Hauptverdienst, dieser Ansicht zum Durchbruch verholfen zu haben, gebührt Magnus (l. c.). Als weitere Ergänzung zur Erlangung einer befriedigenden Blindenstatistik sieht Magnus noch die Führung von Bezirksblindenlisten vor, welche auf Grund der einmal ermittelten und untersuchten Blinden weitergeführt werden sollten, indem jeder neue Fall in diese Listen eingetragen würde.

Cohn, H.[1]), macht auf die Schwierigkeiten aufmerksam, die mit einem so komplizierten System verbunden seien, und Magnus gesteht das selber ein. Speciell ist es die fiskalische Seite dieser Frage, welche Beachtung verdient.

Doch ist dieser Weg bei allen neuern Erhebungen mehr oder weniger betreten worden. Etwelche Abänderungen waren durch örtliche Verhältnisse bedingt oder hatten ihren Grund darin, dass sie auf privatem Wege beschafft wurden. So modifizierte Magnus[2]) sein Vorgehen nach gegebenen Verhältnissen bei seinem Werke: Die Jugendblindheit[2]). Sein Material umfasst die Zahl von 3204 Fällen doppelseitiger Blindheit, die er durch Vermittlung von Augenärzten erhielt, welche auf sein Ansuchen hin 64 europäische Blindenunterrichtsanstalten untersuchten und das Material ihm zusandten, so dass eine vortreffliche, sehr eingehende Bearbeitung der Jugendblindheit durch diesen Forscher zu stande kam. Auch hier benutzte er ein einheitliches Fragenschema, welches er an die bestehenden Ansalten in Deutschland, Österreich-Ungarn, Italien, Russland, Spanien, Schweiz, Belgien, Schweden, Norwegen, England, Holland, Frankreich und Dänemark zur Ausfüllung sandte. Magnus wandte

---

[1]) *Emmert,* „Korrespondenzblatt für Schweizer-Ärzte“, pag. 595.

[2]) Eidgenössische Volkszählung vom 1. Dezember 1880. Vorwort (pag. X) zum I. Band. 51. Lieferung der „Schweizerischen Statistik“.

[1]) *Cohn,* „Eulenburgs Realencyklopädie“, l. c., pag. 519, III. Band.

[2]) *Magnus,* „Die Jugendblindheit.“ Klinisch-wissenschaftliche Studie. Wiesbaden 1886.

sich auch in einer Eingabe an den Reichskanzler, um eine Blindenstatistik des Deutschen Reiches zu erzielen. In der Folge wurden das kaiserliche statistische Amt und das kaiserliche Gesundheitsamt mit dem Auftrag betraut, Vorschläge zu machen, welche dann auf der Konferenz der Statistiker des Deutschen Reiches in Berlin, vom 1. November 1889, in einer formulierten Zählkarte ihren Ausdruck fanden. *(Vide Beilage II, sowie Krailsheimer, l. c., pag. 78 ff.)*

Kerschbaumer[1]) schlug zu seiner wertvollen Arbeit über die Blinden des Herzogtums Salzburg folgenden Weg ein. Mit Benützung der seit 1877 infolge behördlicher Anordnung in ganz Österreich durch die Gemeindevorsteher geführten jährlichen Blindenzählungen konnte Kerschbaumer zunächst die Zahl und das Geschlecht der in den letzten Berichtsjahren von den einzelnen Gemeinden namhaft gemachten Blinden ersehen. Es wurde nun jeder Gemeinde ein Bogen, folgende Fragen enthaltend, zugestellt: Name, Alter, Wohnort des Blinden etc. Zu gleicher Zeit wurden die poliklinischen Journale der Augenheilanstalt Salzburg durchmustert und nach blinden Personen gefahndet. Gestützt auf diese Doppelerhebungen wurde dann für jedes bekannt gewordene Individuum eine eigene Zählkarte angefertigt. Auf Exkursionen durch die verschiedenen Landesteile im Jahre 1880 wurden die betreffenden Blinden von Kerschbaumer persönlich untersucht, indem er teils die fraglichen blinden Personen selbst aufsuchte oder womöglich auf einen günstig gelegenen Sammelplatz herbeschied. Diesem zwar sehr mühevollen und zeitraubenden Unternehmen entsprach aber auch ein wirklich glänzender Erfolg, der noch dadurch unterstützt wurde, dass im Dezember des Jahres 1880 eine allgemeine Volkszählung stattfand, mit welcher eine Individualaufnahme der Gebrechlichen angeordnet worden war.

Die sofort vorgenommene Durchsicht des Urmaterials dieser Zählung ermöglichte nochmals eine Ergänzungsenquete über allfällig noch nicht untersuchte Blinde im Lande, so dass wir es hier wirklich mit einer *mustergültig* vorgenommenen Blindenzählung zu thun haben und dementsprechend auch eine genaue und ausgiebige Bearbeitung durch Kerschbaumer möglich war[2]).

Für Württemberg entstand im Jahre 1898 eine von Finanzassessor Dr. Losch und Augenarzt Dr. Krailsheimer bearbeitete (den Württembergischen Jahrbüchern für Statistik und Landeskunde, Jahrgang 1898, Heft I, beigeschlossen) Statistik über die Blinden im Königreich Württemberg. Die Zählung von 1894, welche Krailsheimer als Unterlage seiner Arbeit diente, wurde mit Hülfe von Gemeinde-Erhebungslisten durchgeführt. Die auf amtlichem Wege gewonnenen Listen wurden zusammengestellt, und darauf gestützt konnte Dr. Krailsheimer mit Hülfe seiner Assistenten und anderer Ärzte an Ort und Stelle die Blinden untersuchen, indem letztere je an einem Orte jedes Oberamtsbezirkes zusammenberufen wurden. Diese Erhebungen ergaben für Württemberg die Zahl von 1364 Blinden. Durch nochmalige Nachprüfung auf Grund persönlicher Notizen und Auskünfte von Ärzten etc. wurden weitere 273 Blinde ausfindig gemacht, so dass die Gesamtzahl 1637 betrug. Auch Krailsheimer bediente sich bei seiner Untersuchung eines einheitlichen Fragenformulars oder einer Zählkarte, deren Wortlaut in der *Beilage Nr. III* reproduziert ist[1]).

## 2. Die schweizerische Blindenzählung von 1895/96.

Es erübrigt nun noch, im Anschluss an die Bemerkungen über das Vorgehen bei Blindenerhebungen in andern Staaten die Genese der gegenwärtigen Erhebung zu erörtern. Wir verdanken dieselbe der freundlichen Zuvorkommenheit des verehrten Direktors des eidgenössischen statistischen Bureaus, Herrn Dr. Guillaume, welcher auf unsern Wunsch folgende historische Übersicht uns bereitwilligst zur Verfügung stellte.

Die letzte Erhebung der Blinden in der Schweiz war verbunden mit der Volkszählung von 1870. Die spätern Volkszählungen haben von der Erhebung körperlicher Gebrechen Umgang genommen.

Im Jahre 1895 bildete sich dann ein Komitee von Fachmännern, bestehend aus den Herren Prof. Dr. M. Dufour in Lausanne, Prof. Dr. Haab in Zürich, Prof. Dr. Haltenhoff in Genf, Prof. Dr. Pflüger in Bern, Prof. Dr. Schiess in Basel und Dr. Schmid, Direktor des eidgenössischen Gesundheitsamtes, in Bern, in der Absicht, mit Hülfe des Bundes eine Erhebung der Blinden in der Schweiz zu veranstalten. Herr Prof. Dr. Pflüger richtete unterm 16. April 1895 folgendes Schreiben an das eidgenössische Departement des Innern zu Handen des hohen Bundesrates:

„Eine Reihe von Staaten, wie Deutschland, Frankreich, Österreich, England, Dänemark, die vereinigten Staaten Nordamerikas u. a., zählen alle zehn Jahre nicht nur ihre sämtlichen Staatsangehörigen, sondern speciell auch diejenigen unter denselben, welche des Augenlichtes beraubt sind.

Die periodische Blindenzählung in den genannten Ländern hat die gute Wirkung geäussert, dass man den Erblindungen und ihren Ursachen grössere Auf-

[1]) *Kerschbaumer*, Dr. Fr., l. c., pag. 3, 5 und 6.

[2]) Vergl. *Kerschbaumer*, l. c., pag. 3—5.

[1]) Dr. *Krailsheimer* und Dr. *Losch*, l. c., pag. 85—87.

merksamkeit schenkt; sie lehrt auch, dass die Zahl der Blinden in langsamem, aber stetigem Rückgange begriffen ist, und zwar zum Teil infolge dieser Bemühungen, zum Teil infolge der Fortschritte der Augenheilkunde.

Dänemark ist allen übrigen Staaten in dieser Frage vorausgeeilt. Neben der zehnjährigen, mit der allgemeinen Volkszählung verbundenen Blindenerhebung lässt dieser Staat jedes Jahr seine Blinden extra zählen, und zwar durch seine Pfarrer, indem jedes Jahr sein Kultusministerium bezügliche Fragebogen an sämtliche Geistliche des Landes versendet, welche gut ausgefüllt werden und ein zuverlässigeres Material liefern, als das bei der allgemeinen Volkszählung gewonnene.

Dänemark hat auch Früchte seiner Thätigkeit bereits geerntet. Zunächst hat es Hunderte von heilbaren Blinden, besonders viele Staarblinde, gefunden. Ferner ist es so weit gekommen, sagen zu können: „In Dänemark leidet kein Blinder Not", und sogar: „Die Blinden verursachen weder dem Staate noch der Gemeinde besondere Opfer". In Dänemark haben sich Vereine gebildet, welche auf privatem Wege die Aufgabe der Blindenversorgung erfüllen.

Sollte die Schweiz, welche in Lösung humaner und socialer Fragen im Vordertreffen zu marschieren bestrebt ist, den Blinden gegenüber vielen andern Staaten zurückstehen wollen?

Versuche, die Blindenstatistik mit der letzten eidgenössischen Volkszählung zu verbinden, sind als bei den damaligen Verhältnissen undurchführbar zurückgewiesen worden, allerdings mit der Bedeutung, es möchte eine besondere Blindenzählung gelegentlich mehr Aussicht auf Erfolg haben.

Das unterzeichnete Initiativ-Komitee hält dafür, es sei an der Zeit, in der Schweiz Ernst zu machen mit der periodischen Blindenzählung, die, wenn auch nicht wie in Dänemark jährlich, so doch alle drei bis fünf Jahre sich wiederholen sollte, und hofft damit, nach und nach zu erreichen:

1. dass kein blindes Kind ohne Schulbildung aufwachsen werde;
2. dass kein Blinder Not leide;
3. dass durch das vermehrte Interesse an den Blinden die private Wohlthätigkeit nach dieser Richtung sich mehr als bisher bethätigen werde;
4. dass, durch Konstatierung der häufigeren Erblindungsursachen in der Schweiz, diesen energischer begegnet werde, u. a. durch die Möglichkeit, Augenkranke in weiterem Umfange als bisher in Augenkliniken behandeln zu können; ferner dadurch, dass die Anforderungen an die Mediziner in der noch zu sehr als Specialität betrachteten Augenheilkunde erhöht werden.

Eine stetige Abnahme der Blinden wird voraussichtlich wie anderwärts, so auch bei uns diese Bestrebungen krönen.

Die Unterzeichneten erlauben sich, bei dem hohen Bundesrate um Unterstützung dieser Bestrebungen vorstellig zu werden. Die Übernahme der Fragebogen, ihre Gratisversendung und die Dienste des statistischen Bureaus bedeuten relativ geringe Opfer.

Sollte unsern Bestrebungen, wie wir hoffen, Ihre hohe Unterstützung zu teil werden, so gedenken wir, an jede einzelne Kantonsregierung uns zu wenden durch Mitteilung unseres Vorhabens, verbunden mit der Anfrage, ob sie anerkennen, dass in ihrem Kanton der von uns beabsichtigte Weg, die Blindenzählung durch die Geistlichkeit vornehmen zu lassen, der zweckmässigste sei, oder ob sie uns hierfür geeignetere Organe angeben können, eventuell ob sie wünschen, diese Erhebungen selbst vornehmen zu lassen.

Einmal im Besitze des Nominativ-Etats, des Wohnortes und der Beantwortung einiger allgemeiner Fragen, würden wir uns an die Ärzte wenden mit der Bitte, die Blinden zu untersuchen und eine Reihe medizinischer Fragen, namentlich mit Rücksicht auf die Ursachen der Erblindung, zu beantworten.

Mit der Zuversicht, dass auch von dieser Seite das gewünschte Entgegenkommen nicht fehlen werde, wenden die Unterzeichneten sich ehrerbietig an den hohen Bundesrat um die moralische und materielle Unterstützung des Vorhabens."

Diese Eingabe wurde dem eidg. statistischen Bureau vom eidg. Departement des Innern zur Begutachtung zugestellt. Das eidg. statistische Bureau äussert sich darüber in einem Schreiben an das Departement vom 23. April 1895 in folgender Weise:

„Ihrem Auftrage gemäss beehren wir uns, Ihnen im folgenden unsere Ansichten und Vorschläge in Bezug auf die von Herrn Prof. Dr. Pflüger im Namen eines Initiativ-Komitees mit Schreiben vom 16. dies angeregte Blindenzählung mitzuteilen.

Dass eine neue Blindenzählung als wünschenswert betrachtet werden müsse, damit können wir uns von vornherein völlig einverstanden erklären. Es wäre überflüssig, die allgemeinen philanthropischen Rücksichten, die für die Anregung sprechen, Ihnen gegenüber noch besonders aufzuführen. Gestatten Sie uns daher, dass wir gleich unsere Meinung, wie eine solche Zählung durchzuführen wäre, kundgeben.

Die letzte allgemeine Blindenzählung mit einem Ergebnis von 2032 Blinden hat anlässlich der eidg. Volkszählung vom Jahre 1870 stattgefunden. Aus Gründen, die näher zu erörtern hier zu weit führen würde, ist man bei den seitherigen Volkszählungen der Jahre 1880 und 1888 davon abgekommen, diese

Zählung zu wiederholen. Abgesehen von der gewiss gerechtfertigten Tendenz, die Erhebungsformulare der Volkszählung durch Aufnahme solcher Specialfragen, wie die nach den Gebrechen, nicht zu komplizieren, hat sich auch die Ansicht geltend gemacht, dass Erhebungen dieser Art schon aus praktischen Gründen am Ende besser von nicht amtlicher Stelle ausgehen, und dass der Bund, der so wie so in alle möglichen Gebiete einzugreifen gezwungen ist, hier nicht direkt vorgehen solle. Wir erwähnen hier nur beiläufig, dass eine amtlich durchgeführte Blindenzählung nicht wohl mehr als die Zahl der Blinden und deren Verteilung auf die einzelnen Gemeinden eruieren kann, während wissenswerte, nähere Untersuchung verdienende Verhältnisse, wie die Art und die Ursache der Blindheit, von der amtlichen Erhebung unberührt bleiben müssen.

Es ist also zu begrüssen, dass eine Blindenzählung von einer Privatgesellschaft, wie das besagte Initiativ-Komitee, geplant wird; durch die vom Bunde unterstützte Privatinitiative wird es, unserer Ansicht nach, gelingen müssen, das angestrebte Ziel zu erreichen.

Auf der Grundlage des vom Initiativ-Komitee entworfenen Planes stellen wir uns das einzuschlagende Verfahren wie folgt vor:

1. Das Komitee wendet sich zunächst an jede einzelne Kantonsregierung, um ihr die Absicht einer Anfrage an die Pfarrämter mitzuteilen, ob diese selbst mit der Zählung sich befassen wollen oder ob sie im verneinenden Falle einen bessern Weg vorschlagen könnten, die Zählung zu bewerkstelligen. Solche weitere Vorschläge wären namentlich für die Zählung in den Städten sehr erwünscht, da hier die Erhebung durch die Pfarrämter voraussichtlich nicht die grossen Vorteile aufweist, wie in ländlichen Gemeinden. In der Stadt spielt das Pfarramt keine so gewichtige Rolle, wie auf dem Lande; die ihm zugeteilte Bevölkerung ist zu beträchtlich und ausserdem grossen Fluktuationen unterworfen u. s. w., was zur Folge hat, dass die städtischen Geistlichen die für eine gewissenhafte Blindenzählung erforderliche Kenntnis der Bevölkerung nicht in dem Masse besitzen wie ihre ländlichen Kollegen.
2. Nach der Vernehmlassung der Kantonsregierungen würde sich das Komitee an die Pfarrämter oder in den Städten an die angegebenen amtlichen Stellen, gemeinnützigen Vereine u. s. w. wenden, um diese von dem Vorhaben des Komitees in Kenntnis zu setzen und sie zu ersuchen, die Zählung vorzunehmen. Dabei würde es sich vorläufig lediglich um die Namen und Adressen der in jeder Gemeinde vorhandenen Blinden, also um den vom Komitee gewünschten Nominativ-Etat handeln.
3. Ist so die Zahl der Blinden ermittelt und die Liste derselben hergestellt, so wird es Sache des Komitees sein, eine ärztliche Untersuchung jedes einzelnen Blinden zu veranlassen, wobei unter anderm festzustellen wäre:
   *a)* Die Art der Blindheit.
   *b)* Die Ursache der Blindheit.
   *c)* Die Möglichkeit oder Unmöglichkeit der Wiederherstellung des Sehvermögens durch eine Operation.

   Der Fragebogen, der das Ergebnis der ärztlichen Untersuchung statistisch verwertbar machen soll, wäre natürlich, weil medizinisch-wissenschaftlicher Art, vom Komitee selbst zu redigieren.
4. Das so gesammelte Material müsste gleichfalls vom Komitee selbst verarbeitet werden.
5. Das Ergebnis der Verarbeitung wäre zu veröffentlichen.

Dieser im vorstehenden skizzierte Modus eines privaten Vorgehens könnte, unserem Dafürhalten nach, in folgender Weise vom Bunde wirksam unterstützt werden:

*a)* Durch Gewährung der Portofreiheit für die Korrespondenz zwischen dem Komitee und den kantonalen Regierungen, sowie den bei der Zählung thätigen Pfarrämtern und Ärzten.
*b)* Durch Übernahme der Druckkosten der Cirkulare und Fragebogen.
*c)* Dass das eidg. statistische Bureau, soweit dies möglich ist, dem Komitee die Adressen der Pfarrämter und Ärzte mitteile.
*d)* Durch Übernahme der Kosten der Bearbeitung des gesammelten Materials. Wir denken uns dies so, dass die Arbeit dem statistischen Bureau überwiesen, jedoch, weil special-wissenschaftliche Kenntnisse erfordernd, von einem Arzte unter Kontrolle des Komitees ausgeführt würde.

Gestützt auf dieses Gutachten stellte das eidg. Departement des Innern in der Sitzung des Bundesrates vom 14. Mai 1895 den Antrag: Es sei dem Gesuche des Initiativ-Komitees in der Weise zu entsprechen, dass ihm folgende Unterstützungen zugesichert werden:

1. Gewährung der Portofreiheit für die Korrespondenzen zwischen dem Komitee und den Kantonsregierungen, sowie den bei der Zählung thätigen Pfarrämtern und Ärzten.
2. Übernahme der Druckkosten der Cirkulare und Fragebogen.

Der Bundesrat hat in der genannten Sitzung antragsgemäss beschlossen und es ist unterm 17. Mai sowohl dem Herrn Prof. Dr. Pflüger in Bern als auch dem eidg. statistischen Bureau von dem Beschlusse schriftlich Kenntnis gegeben worden.

Ausserdem wurde das eidg. statistische Bureau vom eidg. Departement des Innern ersucht, dem Komitee soweit möglich die Adressen der Pfarrämter und Ärzte mitzuteilen.

Damit war die Grundlage für die Erhebung geschaffen. Sofort nach dem Beschluss wandte sich das Komitee mittelst Cirkular vom Juni 1895 (siehe Beilage IV) an sämtliche Kantonsregierungen, welche darin angefragt wurden, ob sie mit der Zählung der Blinden einverstanden seien, ob sie eventuell die Erhebung selbst durchzuführen gedenken, und was für Organe sie in ihrem Kanton für die Durchführung der Erhebung am geeignetsten halten. Es wurde vorgeschlagen, die Erhebung durch die Pfarrämter besorgen zu lassen. Nur in den Städten waren die Polizei-Organe in Aussicht genommen. In den Anträgen der Regierungen wurden die Pfarrämter fast allgemein als die für die Erhebung richtigsten Organe bezeichnet.

Sodann wurden zwei Formulare entworfen, das eine als eigentliches Erhebungsformular, das andere als „Medizinische Zählkarte“ (siehe Beilagen VII u. VIII).

Die Versendung und Einsammlung der Erhebungsformulare besorgten von sich aus folgende Kantonsregierungen: Zürich, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Zug, Freiburg, Solothurn, Baselland, Schaffhausen, beide Appenzell, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Tessin, Wallis und Neuenburg. Vom eidg. statistischen Bureau, das ermächtigt wurde, für das Initiativ-Komitee die Sammlung des Materials zu besorgen, wurden mittelst gedruckter Cirkulare (siehe Beilage) an die Pfarrämter folgender Kantone, die ihre Mitwirkung bei der Zählung ablehnten, die Erhebungsbogen direkt versandt: Bern, Luzern, Uri, Glarus, Baselstadt, Thurgau, Waadt und Genf. Die Kontrollierung des einlaufenden Materials aus diesen Kantonen und die vielen nötig gewordenen Mahnungen erforderten viel Zeit und Mühe.

Sowie dann das Erhebungsmaterial bei einander war, fertigte das eidg. statistische Bureau an Hand desselben für sämtliche Kantone mit Ausnahme von Genf die „Medizinischen Zählkarten“, soweit als möglich aus und versandte sie, mit einem von Herrn Professor Dr. Pflüger im Namen des Initiativkomitees unterzeichneten Cirkular (siehe Beilage VI) an die dem statistischen Bureau auf gestellte Anfrage hin entweder von den kantonalen Sanitätsdirektionen oder von einzelnen Ärzten bezeichneten, für die Untersuchung infolge ihres Praxiskreises, geeigneten Ärzte. Soweit möglich wurden die Karten Specialisten zugesandt. Im Kanton Tessin liess die Regierung sowohl die Ausfüllung der Erhebungsformulare, als auch die Versendung und Einsammlung der medizinischen Zählkarten besorgen. In Genf besorgte die Einsammlung der Erhebungsformulare und die Versendung und Ausfüllung der medizinischen Zählkarten verdankenswerter Weise Herr Professor Dr. Haltenhoff, Mitglied des Initiativkomitees.

Dank dem fast durchgehends sehr freundlichen Entgegenkommen der Herren Ärzte ist es dem statistischen Bureau, wenn auch mit sehr vieler Mühe, gelungen, ein Material zu sammeln, das als Grundlage zu einer höchst wertvollen Arbeit zu dienen berufen ist.

Erwähnen wollen wir hier auch, dass die Erhebung bereits während der Sammlung des Materials praktische Erfolge aufzuweisen hatte. In Neuenburg z. B. wurde eine 70 Jahre alte blinde Frau infolge der schweizerischen Blindenzählung von Herrn Augenarzt Dr. G. Borel untersucht und konnte von ihm bewogen werden, sich einer Operation zu unterziehen. Nachdem sie volle 15 Jahre blind gewesen, erlangte sie dadurch zu ihrer und des Arztes grösster Freude wieder das Augenlicht.

In Luzern wurde infolge dieser Erhebung eine blinde Frau von Herrn Augenarzt Dr. Fr. Stocker untersucht und zur Operation veranlasst. Das Resultat ist, dass die Betreffende wenigstens am rechten Auge wieder ganz ordentlich sieht.

Auch in der Berner Augenklinik liessen, laut Mitteilung von Herrn Professor Pflüger, zwei Staarblinde infolge unserer Blindenzählung zur Vornahme der Staaroperation sich bewegen, wodurch beide wieder das Augenlicht erhielten und arbeitsfähig wurden.

Die Sammlung des Materials ging aber nur langsam von statten und erforderte viele Mahnschreiben an besonders saumselige Ärzte.

Am 1. Dezember 1897 waren endlich die Zählkarten zu einem grossen Teil wenigstens in den Händen des tit. eidg. statistischen Bureaus zurück und die weitere Verarbeitung des gesammelten Stoffes ging nun durch Vermittlung von Herrn Professor Dr. Pflüger in Bern an uns über. Auch jetzt noch gab es viele Nachzügler zu mahnen, lückenhafte Listen zu ergänzen und fehlende einzuverlangen, sodass zahlreiche Nachträge und Korrekturen nötig wurden und der Fortgang der Arbeit in erheblichem Masse verzögert wurde. Erst im Spätsommer 1898 (August) konnte mit der Ausarbeitung und definitiven Sichtung des Materials begonnen werden.

Wenn trotzdem sämtliche Tabellen Lücken und die mit der Bezeichnung „Ohne Angaben“ versehene Kolonnen grosse Zahlen aufweisen, ja wenn sogar hie und da dem Leser ein Fall begegnet, dessen medizinische Beurteilung nicht über alle Zweifel erhaben ist, so muss dies in erster Linie den häufig wirklich mangelhaft ausgefüllten Zählkarten, welche die Basis zu unserer Arbeit bildeten, zur Last gelegt werden. —

Im folgenden Kapitel werden wir, bevor wir zur Besprechung der Tabellen übergehen, eine kurze Übersicht der Ergebnisse mittels der Erhebungsformulare und der Zählkarten bringen und daran einige praktische Bemerkungen und von uns gemachte Erfahrungen anknüpfen.

---

Kapitel 5.

# Ergebnisse der schweizerischen Blindenzählung von 1895/96.

## Allgemeine Bemerkungen.

Vorerst ergiebt uns ein Blick auf Tabelle II (vide pag. 99) die bemerkenswerte Thatsache, dass die Zählung und Untersuchung der Blinden in den verschiedenen Kantonen sehr ungleichmässig durchgeführt wurde. Nicht dass ein Unterschied bezüglich des Resultates zwischen den Kantonen, welche die Durchführung dieser Erhebung selber an die Hand nahmen, und denjenigen, welche diese Arbeit dem eidg. statistischen Bureau überliessen, nachweisbar wäre. Die Gründe dieser verschiedenen Resultate liegen vielmehr in der geographisch ungleich günstigen Lage mancher Kantone, sowie in dem mehr oder weniger intensiven Eifer für die Blindenstatistik von seiten der mit der Erhebung und Untersuchung betrauten Personen.

Aus mehreren Erscheinungen dürfen wir schliessen, dass schon bei der Zählung der Blinden etwelche Fehler mitunterlaufen sind. So konnten wir selber in unserm eigenen Zählkreise einen Blinden ausfindig machen, der in der Erhebungsliste nicht aufgeführt war. Von vielen Ärzten wurden denn auch weitere Zählkarten verlangt, für solche Personen, welche bei der ersten Erhebung der Zählung entgangen waren. Es darf als sicher angenommen werden, dass trotz allen Nachforschungen noch hie und da Blinde existieren, welche in dieser Zählung nicht aufgenommen wurden.

Die Schuld mag bei solchen Fällen an verschiedenen Orten zu suchen sein. Oft scheuen sich Blinde, als solche zu gelten und entziehen sich, wenn möglich, einer Zählung. Anderseits fehlt es mancherorts bei den mit dieser Aufgabe betrauten Behörden wenn auch nicht am guten Willen, so doch an dem nötigen Eifer für die Sache. Wie mancher mag die erhaltenen Formulare nach einem flüchtigen Blick darauf bei Seite gelegt und dann in letzter Stunde auf mehrfach erfolgte Mahnung hin ohne weitere Nachforschung die ihm bekannten Blinden angegeben haben. Es genügt eben nicht, dass in einer Gemeinde eine Person allein mit einem solchen Auftrag betraut wird; das öffentliche Interesse für ein solches Unternehmen sollte geweckt und wach erhalten werden, damit die Blinden selber willig zur Zählung sich meldeten und das Publikum die Behörden auf solche Personen hinweisen würde. Wir denken uns den Vorgang so: Das statistische Bureau würde zur Zeit der Erhebung öfters Mitteilungen über den Gang und die Resultate derselben an die Presse zukommen lassen, wodurch immer wieder von neuem das Interesse für ein solch gemeinnütziges Unternehmen geweckt würde.

Noch grössern Mängeln begegnen wir bei der Durchmusterung der Zählkarten. Es zeigt sich, dass in kleinen Kantonen wie Ob- und Nidwalden, Uri, Zug, beide Appenzell und Glarus die Ergebnisse beider Untersuchungen miteinander übereinstimmen und trotz den ungünstigen Terrainverhältnissen sehr gute Resultate aufweisen. Die Ursache davon mag teilweise darin liegen, dass in so kleinen Bezirken mit grösstenteils sesshafter Bevölkerung die Leute untereinander besser bekannt sind.

Sodann macht sich ein grosser Unterschied zwischen Land und Stadt bemerkbar. In letztern befinden sich specialistisch gebildete Ärzte, welche gewissermassen eine ständige Kontrolle über den Blindenbestand ihres Distriktes, über Zu- und Abgang führen. Über arme Blinde führen Unterstützungsvereine und Blindenasyle oft genaue Verzeichnisse. Anders auf dem Lande, wo die Blinden vielfach in ärmlichen Verhältnissen leben, zerstreut wohnen und oft kaum über die nächste Nachbarschaft hinaus bekannt sind. Auch zeigt sich die Landbevölkerung, besonders die ungebildete Klasse, erfahrungsgemäss gegen Erhebungen (Zählungen), welche irgendwie einer behördlichen Untersuchung ähneln, sehr misstrauisch und abgeneigt.

Sehr bemerkbar macht sich bei unserer Erhebung die Bodenbeschaffenheit. In Gebirgskantonen mit langen Seitenthälern und schlechten Verbindungswegen, und wo der Arzt häufig für den Besuch eines einzigen Patienten einen ganzen Tag verwenden muss, wie dies in den Kantonen Wallis und Graubünden öfters der Fall ist, ist die Untersuchung eines Blinden mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Gerade aus diesen zwei Kantonen gelangten von mehreren Ärzten Briefe an uns, worin sie bedauerten, unsern Wunsch nicht erfüllen zu können, weil der Weg zu vielen Blinden zu weit und beschwerlich sei und andere Geschäfte sie nicht in diese Gegenden führen. — Es lässt sich für solche Gegenden keine befriedigende Lösung einer derartigen Erhebung und Untersuchung durchführen, ohne dass die untersuchenden Ärzte eine billige Gratifikation erhalten; immerhin würde es sich für die ganze Schweiz um unbedeutende Ausgaben handeln.

Viel unangenehmer und bedauerlicher als obige immerhin noch verständliche Übelstände muss es allen Gutgesinnten erscheinen, wenn der Gleichgültigkeit und Interesselosigkeit gewisser Ärzte ein grosser Teil der Lücken in unsern Tabellen zuzuschreiben ist. Abgesehen davon, dass viele medizinische Zählkarten nur halb ausgefüllt und mit einer unverständlichen Oberflächlichkeit abgefasst sind, brachten es einige Ärzte trotz wiederholter Mahnung von verschiedener Seite nicht dazu, nahewohnende Blinde zu untersuchen. Einige begnügten sich mit der Retournierung der leeren Zählkarten ohne irgendwelchen Vormerk, andere gaben „weder Red' noch Antwort".

Wir dürfen diese wenig erfreulichen Thatsachen nicht verschweigen, und sollten sie auch den Wert unserer Arbeit wegen Mangel an Vollständigkeit beeinträchtigen.

Ziemlich gross ist die Zahl der Blinden, welche in der Zeit zwischen der Erhebung bezw. Zählung und der medizinischen Untersuchung gestorben sind (165). Man darf jedoch nicht vergessen, dass die Erhebung im Jahre 1895 stattfand, während die medizinische Untersuchung erst im August 1898 zu Ende geführt wurde. Zudem rekrutiert sich die Zahl der Blinden mehr aus den ältern Jahrgängen, bei denen die Mortalität eine grössere ist, als bei jungen Leuten. Der Kanton Bern z. B. hatte allein 9 von 33 verstorbenen Blinden, welche vor 1820 geboren waren. — Dazu kommt noch, dass ein Blinder eben viel mehr Unfällen und Gefahren ausgesetzt ist, als ein Sehender.

Alle diese Thatsachen beweisen wieder, wie notwendig es ist, dass die Blindenzählung (Erhebung) und die medizinische Untersuchung rasch aufeinander folgen müssen, um den Verlust von bedeutendem Material, sowie schwere Irrtümer zu vermeiden.

Es hat sich uns die Überzeugung aufgedrängt, dass eine einmalige Zählung der Blinden eines Staates für eine genaue Blindenstatistik unzureichend sei, und es dürfte sich deshalb auch bei künftigen schweizerischen Erhebungen empfehlen, den von Kerschbaumer (vide l. c., pag 3 ff.) betretenen doppelten Weg zu befolgen. Nach diesem sollte unmittelbar vor einer allgemeinen Volkszählung nach dem Verfahren, wie vorliegende Erhebung zu stande kam, aber mit intensiver Inanspruchnahme der öffentlichen Presse, die Blindenzahl erforscht werden. — Bei der unmittelbar darauffolgenden allgemeinen Volkszählung, welche durch andere Organe zu geschehen hätte, würde die Frage nach Blindheit unter den körperlichen Gebrechen wieder eingereiht. Eine sofortige Durchsicht des Urmaterials beider Erhebungen würde uns den Blindenbestand ziemlich genau angeben. Eventuelle Differenzen würden durch nachträgliche individuelle Erkundigungen aufgeklärt und die Halbblinden und Schwachsichtigen, sowie die heilbaren Formen durch die unmittelbar darauf nach einheitlichem Schema vorgenommenen ärztlichen Untersuchungen ausgeschlossen.

Eine wesentliche Verbesserung des gesammelten Materials würde dadurch erzielt werden, dass nur specialistisch gebildete Ärzte mit der Untersuchung der Blinden betraut würden. Das Studium einzelner Zählkarten macht auf den Bearbeiter der Blindenstatistik einen entmutigenden Eindruck. — Leider wird auf unsern Universitäten die Ophthalmologie vielfach noch als ein sogenanntes „Nebenfach" angesehen. Meistens nur mit notdürftigen ophthalmologischen Kenntnissen versehen, tritt der junge Arzt in die Praxis über und vergisst hier noch einen Teil des Erlernten, weil es, wenigstens in einzelnen Kantonen, zur Mode geworden ist, für jedes Augenleiden, und wäre es auch nur eine einfache Conjunctivitis catarrhalis, den Augenarzt aufzusuchen. Es ist dies vielleicht auch ein Grund, warum viele Landärzte für die Blindenstatistik nicht mehr Interesse zeigten.

Bei vielen Ärzten (Ophthalmologen nicht ausgenommen) scheint eine klare Idee vom Wesen und Zweck einer Blindenstatistik zu fehlen. Man kann in einer solchen Statistik keine Krankengeschichte bringen, sondern muss die verschiedenen Fälle fast schablonenhaft nach bestimmten Kategorien einteilen. Hat man es aber auch bei einem Individuum mit einer chronologisch differierten Reihe von pathologischen Erscheinungen und Prozessen zu thun, wie dies bei Augenkrankheiten oft genug der Fall ist, so ist doch dem Statistiker mit der Aufzählung aller dieser Zustände nicht gedient, sondern dieser wünscht eine kurzgefasste unzweideutige Angabe des jetzigen Befundes und der Haupt- oder Grundursache. Nur auf diese Weise lassen sich die Fälle tabellarisch nach einheitlichen Gesichtspunkten bearbeiten.

Einen grossen Übelstand bildet auch die schwankende Terminologie. Eine Aufzählung z. B. aller Krankheitsformen und Bezeichnungen des Uvealtractus würde zu fruchtloser Zersplitterung führen, während das Wort „Uveitis" kurz und klar mehrere verschieden genannte, aber anatomisch und genetisch verwandte Krankheitsprozesse zusammenfasst und genügend erklärt. — Was übrigens die Termini technici anbelangt, so scheinen die an einer Universität vom jeweiligen Vorsteher der ophthalmologischen Klinik gewählten Bezeichnungen für die betreffende Landesgegend oder den betr. Kanton von Einfluss zu sein. Ich möchte, um bei dem Namen „Uveitis" zu bleiben, diesen als specifischen „Bernerausdruck" bezeichnen.

Werfen wir nunmehr einen Blick auf die Tabelle II, summarische Zusammenstellung (vide unten pag. 99), so ergiebt sich, dass die Gesamtzahl der an-

gemeldeten Blinden 2397 betrug. Davon erwiesen sich aber 219 Fälle bei der Untersuchung durch die Ärzte und nachher bei der Prüfung der Zählkarten nach der von uns aufgestellten Definition der Blindheit als „nicht blind, halbblind oder schwachsichtig". — Diese Zahl mag etwas gross erscheinen, denn sie beträgt 9 % aller angemeldeten Blinden. Sie wäre noch um 29 grösser, wollten wir von den 324 medizinischen Zählkarten, von denen wir nur Erhebungskarten besitzen, 9 % in Berechnung und Abzug bringen. — Wir sehen hieraus, wie schwankend und unbestimmt selbst unter Ärzten die Begriffe Blindheit und Schwachsichtigkeit sind; denn alle obgenannten 219 (respektiv 248) Individuen sind entweder nur an einem Auge blind oder bloss schwachsichtig, d. h. sie vermögen bei einer Entfernung von über 1 m Finger zu zählen. Weitere 44 Karten wurden ausgeschossen, weil die betreffenden Personen doppelt (an zwei Orten) gezählt worden waren oder ihren ständigen Sitz im Auslande haben. Bei weitern 27 Personen lautete die Angabe des untersuchenden Arztes dahin, dass betreffende Individuen teils nicht auffindbar, teils schon vor der Erhebung (ersten Zählung) gestorben seien.

Alle diese 290 Zählkarten fielen für die Berechnung weg und es verblieben also noch 2107 gültige Erhebungsnummern, bei denen sichere Angaben über Name, Geschlecht, Wohn-, Heimats- und Geburtsort, Alter, Stand, Religion und sociale Stellung (Vermögensverhältnisse) vorhanden sind.

Die Konfrontation der vorliegenden gültigen Erhebungsnummern und der medizinischen Zählkarten verzeigte ausser den schon erwähnten 165 vor der medizinischen Untersuchung verstorbenen Blinden noch einen weitern Manko von 159 fehlenden medizinischen Zählkarten, welche trotz vieler Mahnungen und Gesuche nicht erhältlich waren oder leer einliefen. So mussten wir uns für die medizinische Berechnung mit der Zahl 1783 begnügen.

Diese zwei verschiedenen Ergebnisse (aus der ersten Zählung [Erhebung], und aus der darauffolgenden Untersuchung der blindgemeldeten und blindbefundenen Personen) veranlassten uns, eine *Zweiteilung* in unserer Arbeit durchzuführen. Danach haben wir folgende Zahlen zu unserer Arbeit vor uns: Durch die Erhebung von 1895 wurden nach unsern im vorigen dargelegten Grundsätzen in der Schweiz 2107 Personen beidseitig als blind befunden (allgemeine Berechnung), von diesen aber nur 1783 medizinisch untersucht (medizinische Berechnung).

Von der Erwägung ausgehend, dass für allgemein statistische Fragen, Alter, Konfession etc., die Erhebungskarten genügend Aufschluss und auch keine Inkonvenienzen für die medizinischen Karten bieten, wohl aber durch die grössere Zahl der Blinden um so wertvollere und sicherere Schlüsse sich ableiten lassen, legten wir den beigefügten *Quotenberechnungen,* wo keine Gegenbemerkung angebracht ist, die Zahl 2107 (oder für die Kantone die ihnen zukommenden Anteile) zu Grunde.

Es wird richtig sein, dass von den 324 blind gemeldeten, aber medizinisch nicht untersuchten Personen manche durch die ärztliche Untersuchung als nicht blind etc. ausgeschossen worden wäre, und da von 2397 angemeldeten Blinden 290 oder 12 % aus genannten Gründen gestrichen wurden, so müssten analog von diesen 324 Nichtuntersuchten auch 12 % d. h. 39 als nicht blind etc. eliminiert werden. Dagegen muss erwidert werden, dass die Zahl der der Zählung entgangenen Blinden zum mindesten diese 39 aufwiegt, ja vielleicht übertrifft. Wir bleiben daher den wirklichen Verhältnissen viel näher, wenn wir obige Zahlen ohne Abzug beibehalten und glauben damit ziemlich annähernd die richtige Zahl der Blinden in der Schweiz angegeben zu haben.

Für die medizinische Berechnung mussten wir uns natürlich strikte an die ausgefüllten medizinischen Zählkarten halten, wollten wir ein Resultat erzielen, welches Anspruch auf Objektivität, wenn auch nicht immer auf Richtigkeit hat. Es sind trotz aller Vorsicht und reiflicher Überlegung dann noch genug zweifelhafte Zählkarten geblieben, deren mangelhafte Angaben uns die Diagnose erschwerten und ziemlich gefüllte Rubriken mit der Bezeichnung „ohne Angaben" veranlassten.

Aber auch bei den ausgefüllten Zählkarten sind die Angaben über Ursache und Befund oft sehr ungenau und unwahrscheinlich. Dennoch mussten wir uns an den gegebenen Diagnosen und Befundangaben halten. Daher fallen aber auch die diesbezüglichen zweifelhaften Posten nicht auf Conto des Bearbeiters, sondern des untersuchenden Arztes.

Wir glauben, mit diesen Ausführungen genug gesagt zu haben, um eine irrtümliche Auffassung unserer Tabellen und der damit verbundenen Quoten- und andern prozentualischen Berechnungen auszuschliessen.

---

## Kapitel 6.

## Summarische Übersicht der Resultate in den Kantonen.

(Dazu Tabelle II, pag. 99.)

---

**Zürich.** Hier fand die Zählung der Blinden unter direkter Mitwirkung der kantonalen Regierung statt,

welche die Erhebungsformulare und medizinischen Zählkarten an die Pfarrämter, bezw. an die Ärzte, des Kantons versandte. Zu dem guten Resultate des Kantons Zürich hat jedenfalls die Universitäts-Augenklinik in Zürich viel beigetragen. Auch die Augenärzte der Städte haben ihr möglichstes geleistet, ebenso die meisten Landärzte. Von 265 angemeldeten Blinden mussten 34 medizinische Zählkarten als unbrauchbar ausgeschieden werden, nämlich 26 als nicht blind im Sinne unserer Definition, 8 aus andern Gründen.

Von den 231 gültigen Erhebungsnummern wurden 21 nicht untersucht: 15 weil vor der Untersuchung gestorben, für 6 fehlen die medizinischen Zählkarten. Sie waren trotz vieler Mahnungen nicht erhältlich und verteilen sich auf folgende Bezirke: Andelfingen 1, Horgen 1, Meilen 2, Pfäffikon 1 und Zürich 1.

**Bern.** Die Erhebung wurde im Kanton Bern vom eidg. statistischen Bureau geleitet. Total wurden 419 Blinde angemeldet, von diesen aber 46 ausgeschossen: 38 Angemeldete waren nicht blind, 3 schon vor der Erhebung gestorben, 5 aus andern Gründen.

Für die allgemeine Berechnung verblieben noch 373 Blinde. Hiervon waren 33 vor der medizinischen Untersuchung gestorben, für 42 Blinde gingen uns keine Zählkarten zu, trotzdem die betreffenden Ärzte zum fünften-, sechstenmale gemahnt wurden. Diese 42 fehlenden medizinischen Zählkarten verteilen sich auf die einzelnen Bezirke wie folgt: Amt Bern 3, Courtelary 1, Delsberg 13 (von 16 Blinden!), Konolfingen 1, Münster 5, Pruntrut 10 und Wangen 9.

Für die medizinische Berechnung liegen also noch 298 Zählkarten vor.

Nach dem kompetenten Urteile von Männern, welche in dieser Angelegenheit selber thätig waren, trägt einen nicht geringen Anteil an dieser bedauerlichen Gleichgültigkeit die Kantonsregierung und speciell das kantonale statistische Bureau, welche in dieser Frage sich ganz ablehnend verhielten. Ihre Mitwirkung hätte zweifellos ein weit vollständigeres Resultat erzielt.

Diese Bemerkung gilt übrigens ebensogut von anderen Kantonen, wie von Bern.

**Luzern.** Auch hier erfolgte die Erhebung direkt durch das eidg. statistische Bureau. 130 Blinde wurden angemeldet durch die Pfarrämter etc. 20 gingen als ungültig ab, wovon 14 nicht blind, 1 vor der Zählung gestorben, 1 identisch mit einem andern, 4 nicht auffindbar. Der allgemeinen Berechnung gehören 110 Blinde an, für die medizinische Berechnung kommen in Abzug 12 unausgefüllte medizinische Zählkarten, weil die betreffenden Blinden vor der Untersuchung starben und 4 fehlende medizinische Zählkarten, die dem Amte Willisau angehören.

**Uri,** das die Durchführung der Erhebung dem eidg. statistischen Bureau überliess, verzeigt 21 angemeldete Blinde, von welchen 1 als nicht blind und 1 als landesabwesend gestrichen wurden. Von den 19 für die allgemeine Berechnung in Betracht kommenden Blinden ist 1 nicht untersucht worden. Trotz den geographisch sehr ungünstigen Verhältnissen brachten die mit der Untersuchung beauftragten Ärzte das Material beinahe vollständig zusammen.

**Schwyz** führte die Zählung selbst durch. Sie ergab 39 Anmeldungen, wovon 5 als nicht blind und 2 als anderswo gezählt abgingen. Für die 32 gültigen Erhebungsnummern fehlten 5 Zählkarten, 1 weil der Blinde vor der Untersuchung gestorben und 4 wurden nicht untersucht, nämlich im Bezirk Einsiedeln.

**Obwalden** besorgte die Erhebung selbst. Es wurden 9 Anmeldungen gemacht, davon 1 als nicht blind befunden.

**Nidwalden** besorgte die Zählung ebenfalls selbst, die 7 Anmeldungen aufwies, wovon 1 als nicht blind befunden wurde.

**Glarus.** Die vom eidg. statistischen Bureau durchgeführte Erhebung ergab 20 Anmeldungen, wovon 1 nicht blind. Von den 19 für die allgemeine Berechnung gültigen Blinden waren 2 nicht untersucht, weil vor der Untersuchung gestorben.

**Zug** zählte die Blinden selbst. Angemeldete 15, davon 3 ab, weil nicht blind.

**Freiburg** besorgte ebenfalls selber die Zählung. Von 105 Anmeldungen waren 6 ungültig: 5 nicht blind und 1 nicht auffindbar. 99 Blinde wurden der allgemeinen Berechnung einverleibt, davon waren aber 15 schon vor der Untersuchung gestorben und 13 wurden sonst nicht untersucht (Bezirke: Broye 3, Saane 10), so dass die für die medizinische Berechnung gültige Zahl nur mehr 71 beträgt.

**Solothurn** wie Zug und Freiburg. Von 94 angemeldeten Blinden waren 12 nicht blind und 1 landesabwesend. Von 81 für die allgemeine Berechnung gültigen Blinden waren 62 medizinisch untersucht, 10 waren vor der Untersuchung gestorben und für 9 fehlten die medizinischen Zählkarten (Bezirk Dorneck-Thierstein).

**Basel-Stadt** überliess die Durchführung der Erhebung dem eidg. statistischen Bureau, dem 37 Blinde gemeldet wurden, die auch wirklich blind waren. Davon waren aber 5 vor der Untersuchung gestorben, so dass für die medizinische Berechnung noch 32 Zählkarten blieben.

**Basel-Land** zählte die Blinden selbst und erhielt 39 Anmeldungen, wovon 3 als ungültig abgingen.

Von 36 gültigen Erhebungsnummern waren 3 vor der medizinischen Untersuchung gestorben.

**Schaffhausen** (selbst durchgeführt) verzeichnete 41 Anmeldungen, wovon 5 als nicht blind, 2 als nicht auffindbar und 1 als landesabwesend, total also 8 ungültige ausser Berechnung fielen. Von den 33 wirklich Blinden starben 2 vor der Untersuchung.

**Appenzell A.-Rh.** (Erhebung selbst durchgeführt.) Von 51 Anmeldungen waren 5 nicht blind, von den 46 gültigen Blinden starben 2 vor der Untersuchung.

**Appenzell I.-Rh.** (Erhebung selbst durchgeführt.) Diese Zahlen geben zu keinen Bemerkungen Anlass.

**St. Gallen.** Die von der Regierung geleitete Erhebung ergab 151 Anmeldungen, von welchen 14 als nicht blind etc. und 3 als landesabwesend abgezogen wurden. Von 134 gültigen Blinden waren 10 vor der Untersuchung gestorben, von 14 fehlten medizinische Zählkarten, die folgenden Bezirken angehören: Alt-Toggenburg 7, Untertoggenburg 7.

**Graubünden** mit seinen geographisch sehr ungünstigen Verhältnissen leitete die Erhebung ebenfalls selbst. Von 91 angemeldeten Blinden wurden 14 ausgeschossen (13 nicht blind etc. und 1 landesabwesend). 5 von den 77 wirklich Blinden sind vor der Untersuchung gestorben, 8 wurden nicht untersucht, wovon 7 dem Bezirk Glenner und 1 dem Bezirk Maloja angehören. Die schwierigen Terrainverhältnisse lassen diese Lücke einigermassen entschuldigen.

**Aargau** (selbst durchgeführt). Eingegangene Anmeldungen 182; ungültig 21, nämlich 18 nicht blind etc. und 3 aus andern Gründen. Von den 161 verbleibenden Blinden waren 12 nicht medizinisch untersucht, 9 weil vor der Untersuchung gestorben, für 3 fehlen medizinische Zählkarten (Bezirke: Kulm 1, Zofingen 2). Das Resultat von Aargau darf als ein gutes bezeichnet werden.

**Thurgau.** (Erhebung durch das eidg. statistische Bureau besorgt.) Von 73 Anmeldungen fielen 12 als ungültig weg, wovon 11 weil nicht blind. Von den übrigen 61 Blinden waren alle medizinisch untersucht.

**Tessin** führte die Erhebung selbst durch und erhielt 113 Anmeldungen, wovon 2 als nicht blind und 4 als landesabwesend ausgeschossen wurden. Für 4 von den 107 gültigen Blinden fehlten medizinische Zählkarten (Leventina 2, Lugano 2), 6 waren vor der Untersuchung gestorben.

**Waadt,** das die Erhebung dem eidg. statistischen Bureau überliess, war lange Zeit hinaus sehr unvollständig. Im ganzen wurden 271 Personen als blind angemeldet. Davon kamen in Abzug 27, weil nicht blind etc., 5 nicht auffindbar und 12 identisch mit andern, anderswo gezählt oder landesabwesend. 227 kommen für die allgemeine Berechnung in Betracht. Hiervon waren 24 schon vor der Untersuchung gestorben und für 10 fehlten die medizinischen Zählkarten (Bezirke: Aubonne 5, Lausanne 1, Oron 1 und Pays-d'Enhaut 3).

**Wallis** übernahm die Durchführung der Blindenerhebung selbst, hatte aber mit den grössten Schwierigkeiten zu kämpfen, da die Untersuchung durch die Ärzte infolge der übergrossen Entfernung des Wohnorts vieler Blinden oft ein Ding der Unmöglichkeit war. Es lagen 88 Anmeldungen vor; 9 fielen als nicht blind weg, 3 aus andern Gründen. Von 76 gültigen Blinden wurden nur 37 medizinisch untersucht; 6 starben vor der Untersuchung, für 33 fehlten die medizinischen Zählkarten. Diese verteilen sich auf folgende Bezirke: Conthey 6 (alle!), Hérens 7 (alle!), Martigny 2, Monthey 5, Sion 7 (alle!), Visp 6 (alle!). Wir können uns des Eindruckes nicht verwehren, *dass bei etwelchem guten Willen der mit der Untersuchung betrauten Ärzte* in den meisten dieser Bezirke doch einige Resultate ohne allzu grosse Mühe und Unkosten erhältlich gewesen wären.

**Neuenburg.** (Erhebung selbst durchgeführt.) Anmeldungen 76, ungültig 4, weil nicht blind und 7, weil nicht auffindbar. Gültige Blinde 65, davon medizinisch untersucht 54. Vor der Untersuchung starben 3; fehlende medizinische Zählkarten 8 (Bezirke: Boudry 1, Chaux-de-Fonds 6, Val-de-Travers 1).

**Genf.** (Vom eidg. statistischen Bureau und Herrn Dr. Haltenhoff, Augenarzt in Genf, durchgeführt.) Es wurden 52 Personen als blind bezeichnet, 3 davon waren nicht blind. Von den 49 Blinden waren 2 vor der Untersuchung gestorben.

Als vorzügliche Resultate dürfen in erster Linie die der kleinern Kantone bezeichnet werden, vorab Obwalden, Nidwalden, Glarus, Zug, Basel-Stadt und -Land, Schaffhausen, beide Appenzell, Thurgau und Genf. Es sind dies die gleichen Kantone, die die Erhebung sofort durchführten und die Ergebnisse frühzeitig einlieferten. Nicht weniger lobenswert sind die Resultate von Zürich, Aargau, Uri, auch Luzern und Tessin. Wie schon mehrfach erwähnt, traten in Graubünden, Wallis und teilweise auch in St. Gallen und Waadt die geographischen Verhältnisse hindernd auf. Bei Durchmusterung der Bezirksergebnisse kann man sich aber da und dort von der Apathie dieses oder jenes Arztes in Sachen der Blindenstatistik überzeugen.

Kapitel 7.

## Die schweizerischen Blindenzählungen von 1870 und 1895/96. — Vergleich.

(Dazu Tabelle III, pag. 100.)

Nach der Volkszählung von 1870[1]) zählte die Schweiz 2032 Blinde, oder auf 10,000 Einwohner 7.61 Blinde.

Die schweizerische Blindenerhebung von 1895 ergab 2107 Blinde, d. h. 7.22 auf 10,000 Einwohner.

Bei Berechnung der Blindenquote für den Kanton Wallis ist der Bearbeitung von Emmert ein wesentlicher Fehler unterlaufen, indem bei einer Totalbevölkerung von 96,887 Seelen und 58 Blinden die Quote nur 5.99 beträgt und nicht 8.77.

Die Rangordnung der Kantone in Bezug auf die Blindenhäufigkeit ist pro 1870 folgende: 1. Graubünden, 2. Innerrhoden, 3. Tessin, 4. Schaffhausen, 5. Freiburg, 6. Uri, 7. Solothurn, 8. Waadt, 9. Bern, 10. Luzern, 11. Thurgau, 12. Ausserrhoden, 13. Zürich, 14. Aargau, 15. Neuenburg, 16. Nidwalden, 17. Zug, 18. St. Gallen, 19. Baselland, 20. Wallis, 21. Baselstadt, 22. Obwalden, 23. Schwyz, 24. Genf, 25. Glarus. — Über dem Durchschnitt stehen 10 Kantone.

Für die Blindenerhebung von 1895 ergiebt sich folgende Reihenfolge der Kantone: 1. Uri, 2. Solothurn, 3. Waadt, 4. Schaffhausen, 5. Ausserrhoden, 6. Tessin, 7. Aargau, 8. Freiburg, 9. Luzern, 10. Graubünden, 11. Wallis, 12. Bern, 13. Zürich, 14. Schwyz, 15. Appenzell I.-Rhoden, 16. Neuenburg, 17. Glarus, 18. St. Gallen, 19. Thurgau, 20. Baselland, 21. Obwalden, 22. Zug, 23. Baselstadt, 24. Nidwalden, 25. Genf. — Über dem Durchschnitt stehen 11 Kantone.

Auf gleicher Rangstufe sind stehen geblieben: Zürich, Schaffhausen und St. Gallen. Die Kantone Bern, Nidwalden, Zug, Freiburg, Baselstadt, Baselland, Innerrhoden, Graubünden, Thurgau, Tessin, Neuenburg und Genf haben eine Verbesserung der Rangstellung aufzuweisen (12 Kantone), die übrigen 10 Kantone eine Verschlimmerung derselben.

Eine Verminderung der Blindenquote haben die Kantone Zürich, Bern, Obwalden, Nidwalden, Zug, Freiburg, Baselstadt, Baselland, Schaffhausen, Innerrhoden, St. Gallen, Graubünden, Thurgau, Tessin und Neuenburg zu verzeichnen, 15, während bei den andern 10 eine Erhöhung derselben stattfand. Die grösste Verminderung haben Graubünden, Innerrhoden, Nidwalden und Tessin, die grösste Zunahme Uri, Ausserrhoden, Schwyz und Wallis. Fast gleich geblieben ist die Quote in Obwalden und Genf. Die Abnahme in Obwalden deckt die Zunahme in Genf fast vollständig.

Die Abnahme der Blindenquote für die Schweiz von 1870—1895 beträgt 0.39, oder auf 1 Million Einwohner waren 1895 *neununddreissig* Personen weniger blind als vor 25 Jahren.

Es mag hier noch erwähnt werden, dass der Unterschied zwischen der höchsten und geringsten Blindenquote innert diesen 25 Jahren sich erheblich vermindert hat. Während derselbe 1870 noch 8.91 betrug (zwischen Graubünden und Glarus), belief er sich im Jahre 1895 nur noch auf 6.38, d. h. er wurde um 2.53 kleiner. — Einerseits ist die höchste Blindenquote um 2.16 gefallen (von 13.18 bei Graubünden auf 11.02 bei Uri), andererseits das Minimum derselben um 0.37 gestiegen (von 4.27 bei Glarus auf 4.64 bei Genf). Immerhin darf man diesen Angaben über Zu- und Abnahme der Blindenfrequenz in den einzelnen Kantonen nur relativen Wert beimessen, indem die Zählung nicht in allen Kantonen gleichwertig, d. h. mit derselben Genauigkeit durchgeführt wurde. Sodann ist die Bevölkerungszahl mancher Kantone, besonders derjenigen mit grossen Städten wie Baselstadt, Genf, Zürich, St. Gallen, Waadt und Neuenburg und in geringerem Grade auch Bern, Solothurn, Freiburg und Luzern seit 1888 nicht gleich geblieben, sondern hat erheblich zugenommen, so dass die Zahl der Blinden auf 1000 Einwohner thatsächlich eine wesentlich geringere ist.

[1]) Vergl. Dr. *E. Emmert*, „Korrespondenzblatt für Schweizer-Ärzte", IV. Jahrgang, pag. 596; ferner *Mayr*, l. c., pag. 343 und 344, welchen beiden Autoren die Ergebnisse von 1870 entnommen sind.

# II. Specieller Teil.

## A. Bevölkerungsstatistik.

Kapitel 8.

### a) Die Blinden in der Schweiz nach Zahl (Wohnort), Heimat, Geschlecht, Konfession und Alter.

(Dazu Tabelle IV, pag. 102/103.)

In Tabelle IV haben wir eine Unterscheidung der Blinden der Schweiz nach obgenannten Gesichtspunkten durchgeführt. Danach beträgt die Gesamtzahl der Blinden, soweit solche nach unserer Definition überhaupt als Blinde angesehen wurden, 2107, oder 7.22 auf 10,000 Einwohner. In Tabelle III haben wir bereits einen Auszug aus vorliegendem Kapitel vor uns, indem dort die Resultate von 1870 (nach Emmert) mit den gegenwärtigen zu einem Vergleiche zusammengestellt werden.

Wir haben die Blindenquoten nach der *Wohnbevölkerung*, also nach dem *Wohnort* der Blinden bestimmt. Eine Zählung derselben nach dem Geburtsort haben wir aus folgenden Gründen unterlassen:

1. Ist es keineswegs sicher, dass man dadurch die jedem Kanton oder jedem Land zugehörige Blindenquote genauer bestimmen könnte, indem es, abgesehen von den angeborenen Erblindungen und solchen, die in frühester Jugend erfolgten, reiner Zufall ist, ob jemand am Geburtsorte oder anderswo erblindet.

2. Aus diesem Grunde müssten die meisten blinden Ausländer bei Berechnung der Blindenhäufigkeit eliminiert werden.

3. Diejenigen Kantone, die vielleicht durch Berechnung nach dem Wohnort stärker belastet werden, sind jene, die Blindenanstalten besitzen, wie Zürich, Bern und Waadt. Eine bedeutende Quotenveränderung für die betreffenden Kantone tritt aber dadurch nicht ein, weil die meisten Insassen Kantonsbürger sind und nur wenige aus andern Kantonen oder aus dem Auslande stammen. Von den ausserkantonalen Insassen sind aber die meisten am Wohnorte der Familie gezählt. Ein ganz sicheres Bild von der Blindenhäufigkeit eines Landes oder Kantons würden wir durch die Frage nach dem Wohnort des Blinden zur Zeit der Erblindung erhalten. Aber nur die wenigsten Fälle von Erblindungen treten plötzlich auf, sondern ihr Entstehen ist ein allmähliches und der Zeitpunkt der Erblindung daher nicht immer so leicht zu bestimmen, so dass bei ambulanter Lebensweise der Erblindungsort gar nicht oder nur sehr ungenau bestimmt werden könnte.

Schliesslich mag hier nochmals erwähnt werden, dass die Bevölkerungszahlen der Volkszählung von 1888 entnommen wurden. Wir erhalten dadurch zwar eine kleine Verschiebung und eine Zuvielbelastung derjenigen Kantone, die in den letzten Jahren an Einwohnern einen bedeutenden Zuwachs erhalten haben, z. B. Zürich, Basel, Genf etc. Anderseits konnten wir uns aber auch nicht recht mit der theoretisch auf das Jahr 1895 berechneten Bevölkerungszahl befreunden, da sie uns bei verschiedenen prozentualischen Berechnungen im Stiche gelassen hätte [1]).

Zuverlässige Schlüsse über die Blindenhäufigkeit eines Landes kann man erst bei grössern kompakten Gebieten und Einwohnerzahlen ziehen (vergl. Kerschbaumer, l. c., pag. 39). Kleinere Abgrenzungen sind mehr oder weniger dem Zufall unterworfen. Aus diesem Grunde verzichten wir darauf, die Quoten der einzelnen Kantone zu kommentieren und betrachten die Schweiz als Ganzes, obschon sich z. B. leicht nachweisen liesse, dass die Kantone mit hoher Blindenziffer verhältnismässig eine grosse Anzahl alter Leute aufweisen, für welche bekanntlich die „Wahrscheinlichkeit des Blindseins", wie Magnus (l. c., pag. 233) sich ausdrückt, sehr gross ist.

Nach den Ergebnissen der neuern Erhebungen, wie sie im Kapitel 3 des allgemeinen Teils niedergelegt und in Tabelle I zur Anschauung gebracht sind, nimmt die Schweiz unter den Staaten Europas einen mit Bezug auf die Blindenhäufigkeit günstigen Rang ein. Sie steht mit Deutschland beinahe auf gleicher Stufe, während alle andern umliegenden Staaten eine höhere Quote aufweisen. Günstigere Resultate haben einzig ausser Deutschland die Niederlande und Dänemark, welch letzteres der Blindenfürsorge und Heilung besondere Aufmerksamkeit widmet. Die meisten süddeutschen Staaten haben ungefähr gleichhohe Blindenziffern wie die Schweiz, so z. B. Württemberg.

Unter den 2107 Blinden sind nur 68 *Ausländer*, die übrigen 2039 sind in der Schweiz heimatberechtigt. Von den in der Schweiz lebenden Ausländern macht diese Zahl nur $2.96$ auf 10,000 aus, während es auf 10,000 Schweizerbürger $7.59$ Blinde trifft. Diese auffällige Thatsache erklärt sich dadurch, dass die Ausländer, die in der Schweiz dauernden Aufenthalt haben, meistens in beruflicher Stellung sich befinden, wozu begreiflicherweise der Gebrauch des Augenlichtes erforderlich ist. Die blinden Ausländer sind daher meistens nur Angehörige von Familien (ohne unmittelbaren Beruf), deren Vorsteher und Ernährer einem Berufe obliegen und als solche gesunde Augen besitzen. — Wie diese Tabelle zeigt, sind es besonders die Grenzkantone, Industriekantone und die Kantone mit grossen Ortschaften, die nicht in der Schweiz heimatberechtigte Blinde verzeichnen. Die verhältnismässig grosse Zahl derselben im Kanton Waadt hat ihren Grund in der Frequenz der Blindenanstalt Lausanne durch Ausländer. 10 Kantone haben gar keine ausländischen Blinde und 5 weitere Kantone nur je einen. — In Genf machen die ausländischen Blinden beinahe den fünften Teil der Gesamtsumme aus, während ein Drittel aller Einwohner Ausländer sind, und in Zürich beträgt die Zahl der Ausländer $^1/_{10}$ der ganzen Bevölkerung, während die der ausländischen Blinden von der Gesamtzahl der Blinden bloss $^1/_{23}$ bilden.

Dem *Geschlechte* nach ist in der Schweiz die männliche Bevölkerung stärker belastet als die weibliche. Wie unsere Tabelle zeigt, beträgt die Quote für die Männer $7.82$, für die weiblichen Blinden nur $6.65$. Es ist diese Thatsache eine ziemlich allgemeine, wie aus unserer Tabelle I in Kapitel 3 leicht ersichtlich

[1]) Allen diesbezüglichen Angaben und Berechnungen wurden „Die Ergebnisse der eidg. Volkszählung vom 1. Dezember 1888", 2. Bd., herausgegeben vom eidg. statistischen Bureau in Bern, zu Grunde gelegt.

ist. Eine Ausnahme von dieser Regel machen nach den neuern Erhebungen Irland, Finnland, Schweden und die Kapkolonie, während in Dänemark die Quoten für beide Geschlechter gleich sind. — In den folgenden Kapiteln wird öfters gezeigt werden, warum die Blindenquote für die männliche Bevölkerung in der Regel grösser ist als für die weibliche, weshalb wir hier nicht näher darauf eintreten.

Von der Gesamtsumme machen die 1109 männlichen Blinden 52.6 %, die 998 weiblichen Blinden 47.4 % aus.

Einige Kantone verzeigen eine bedeutend höhere Blindenquote für männliche Blinde, so z. B. Zürich, wo dieselbe 8.3 ist, für die weibliche aber nur 5.52, im Wallis sogar 9.17 für Männer und 5.71 für Frauen. — In Solothurn dagegen beträgt die männliche Quote nur 7.64, die weibliche aber 11.21. — Auf die auffälligeren Resultate der kleinern Kantone treten wir nicht speciell ein, da hier bei den kleinen absoluten Zahlen der Zufall eine zu grosse Rolle spielt, als dass man daraus etwelche zuverlässige Berechnungen aufstellen und Schlüsse ziehen könnte.

Nach *Konfessionen* geschieden, leben in der Schweiz 1232 reformierte Blinde oder 58.5 % der Gesamtzahl, ferner 865 katholische (41 %), dann 4 blinde Juden, d. h. 0.2 % und schliesslich 6 Blinde ohne Angabe der Konfession (0.3 %). Darin inbegriffen ist eine blinde Person bei der die Angabe auf „religionslos" lautete.

Auf 10,000 Einwohner der betreffenden Konfession berechnet, ergeben sich folgende Quoten: Reformierte 7.18; Katholiken 7.31; Juden 4.96; ohne Angabe der Religion 6.45. Es sind im ganzen 6 Kantone, die keine reformierte Blinde aufweisen, während in jedem Kanton katholische Blinde wohnen. Die Differenz der Quoten zwischen diesen beiden Konfessionen beträgt nur 0.13, ist also sehr gering. Die Quote der Juden ist in der Schweiz auffallend klein, wenn man erwägt, dass Mayr dieselbe für Bayern auf 13.81, Guttstadt für Preussen auf 11 berechnete, während Mayr die Quote der Reformierten auf 7.84, die der Katholiken auf 8.27, Guttstadt auf 8.2 respektiv 8.4 feststellte [1]).

Eine besondere Bedeutung misst man dem *Lebensalter der Blinden* bei. Unsere Tabelle zeigt nicht nur den thatsächlichen Aufbau des ganzen Blindenmaterials sowohl der Schweiz als der einzelnen Kantone in Bezug auf das Alter der Blinden, sondern es ist auch eine doppelte prozentualische Berechnung beigefügt. Die erste dieser Berechnungen zeigt uns die Beteiligung jeder Altersgruppe (von 5 zu 5 Jahren) an der Gesamtzahl der Blinden. Mit Ausnahme der 9. Gruppe herrscht von unten auf eine stetige Steigerung bis zur 15. Gruppe (71—75 Jahre), welche mit 267 Blinden oder 12.7 % an der Gesamtzahl beteiligt ist. Dann aber fällt die Prozentzahl rasch und in der 19. Gruppe (über 90 Jahre) stehen nur mehr 0.6 % aller Blinden.

Die andere (Quoten-) Berechnung enthält die Blindenquote jeder einzelnen Altersgruppe. Auf 10,000 im Alter von 0—5 Jahren stehende Bewohner der Schweiz entfallen 1.05 blinde Personen. Jede folgende Gruppe steht mit einer höhern Quote da. Eine Ausnahme macht wieder die Gruppe 9 (41—45 Jahre), doch ist der Rückgang ein sehr minimer. Von der 10. Gruppe an beginnt die Steigung der Quote in einer beschleunigten Gangart. Die 19. Gruppe hat eine Quote von 250.48 auf 10,000 Einwohner (näheres hierüber vergleiche folgendes Kapitel). Magnus [1]) bezeichnet diese Quoten als die „Wahrscheinlichkeit des Blindseins" für die betreffende Altersstufe, und seine hierfür aufgestellten Grundsätze finden durch unsere Berechnung neue Bestätigung. — Der Prozentanteil jeder Altersgruppe entspricht ungefähr auch den Erfahrungen, die Mayr [2]) bei seinen einlässlichen Erhebungen in Bayern gemacht hat.

## b) Unterscheidung der Blinden nach dem Alter im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung im gleichen Alter.

(Dazu Tabelle V, pag. 104/105.)

Diese Tabelle ist nichts anderes als eine Detaillierung der Quoten jeder einzelnen Altersgruppe, auf die Kantone ausgedehnt, aber nur nach Jahrzehnten berechnet. Wir haben daher dieser Tabelle keine weitern Erläuterungen beizufügen und müssen nur noch bemerken, dass vom 6. Jahrzehnt an die Quoten nur mehr in ganzen Zahlen ausgedrückt sind, was einerseits der Übersichtlichkeit einen Vorteil bietet, anderseits aber der Genauigkeit keinen wesentlichen Eintrag thut.

---

## Kapitel 9.

## Eintritt der Erblindung.

(Dazu Tabelle VI, pag. 101.)

Von besonderer Wichtigkeit ist die Beantwortung der Frage: *In welchem Alter trat die Erblindung auf und wie gross ist die Blindenquote für jede Altersgruppe?* Letztere giebt uns Aufschluss über die Gefahr des Blindwerdens in jeder Altersgruppe.

---

[1]) Vergleiche: *Mayr*, l. c., pag. 11, ferner *Cohn*, l. c., pag. 506.

[1]) *Magnus*, l. c., pag. 226—234.

[2]) *Mayr*, l. c., pag. 13.

Die Lösung der ersten Frage enthält die Tabelle VI, und zwar für das rechte und linke Auge gesondert, da die medizinische Zählkarte auch eine Unterscheidung des Erblindungsalters des rechten und linken Auges machte. Das Total umfasst jedseitig nur die ***medizinisch** untersuchten* 1783 Fälle der gültigen medizinischen Zählkarten. Davon kommen noch in Abzug jene Fälle, welche keine oder nur unbestimmte Angaben über das Erblindungsalter enthielten. Letztere sind unter der Rubrik „ohne Angaben" zusammengefasst und mussten bei unsern Berechnungen fallen gelassen werden, weil uns der Mangel an diesbezüglichen Angaben nicht erlaubte, sie den einzelnen Altersgruppen einzureihen. Es kommen rechts 76 und links 75 Augen in Abzug, was ungefähr dem 24. Teil der ganzen Summe gleichkommt.

Mit Ausnahme der ersten und zweiten wurden alle Gruppen bis zum 70. Jahre nach Jahrzehnten gebildet. Der Rest, d. h. die Blinden, die erst nach dem 70. Altersjahr erblindeten, wurden in eine einzige Gruppe zusammengefasst.

Die erste Gruppe umfasst das Säuglingsalter und enthält ausser den angebornen Erblindungen noch die zahlreiche Gruppe, welche im ersten Lebensjahr von Augenkrankheiten, speciell von der Blennorrhoea neonatorum befallen wird. Bei der zweiten Gruppe, umfassend die Kinder vom Beginn des zweiten bis zum Schluss des zehnten Lebensjahres, spielen, wie wir später sehen werden, die akuten Exantheme und die Verletzungen eine für die Augen verhängnisvolle Rolle.

Der Beantwortung des zweiten Teils der eingangs dieses Kapitels aufgestellten Frage müssen wir zunächst einige erläuternde Bemerkungen vorausschicken. Wir haben in Tabelle IV und V den Quotenberechnungen die Totalsumme (2107) für die ***allgemeine*** Berechnung zu Grunde gelegt und finden es darum angezeigt, auch dieser Quotenberechnung in Bezug auf die *„Gefahr des Blindwerdens"* die gleiche Grundlage zu geben. Wollen wir nämlich Vergleiche anstellen zwischen einzelnen Altersgruppen unter sich oder der Gesamtheit der Blinden in der Schweiz oder zwischen den Blinden unseres Landes und der Häufigkeit der Blindheit in andern Staaten, so müssen wir für solche Gegenüberstellungen eine möglichst gleichmässige Basis annehmen. Eine solche findet sich nur in der grössern Zahl der Blinden nach den Erhebungsformularen. Eine Berechnung allein nach den gültigen medizinischen Zählkarten würde Quoten ergeben, welche weit unter der Wirklichkeit stünden. Da wir jedoch nur für die medizinisch untersuchten Fälle Angaben über Eintritt der Erblindung besitzen, so mussten wir jene Zahlen auf dem Wege der Berechnung suchen, indem wir jede in Wirklichkeit gefundene Zahl auf die ihr *proportional* zukommende Höhe brachten (vide vorletzte wagrechte Reihe der Tabelle mit der Bezeichnung: „Zugehörige Zahl für die allgemeine Berechnung"). Z. B. entspricht die Zahl 303 (rechtsseitige Augen von Kindern unter einem Jahr) nur der medizinischen Berechnung. Um sie auf die ihr proportional zukommende Höhe für die allgemeine Berechnung zu bringen, wurde folgende Proportion angewendet: 1783 : 2107 = 303 : X; die gesuchte Zahl ist also $\frac{2107 \times 303}{1783} = 359.$ — Der Rest wird auf- oder abgerundet. — Wir behaupten nun allerdings nicht, dass die so gefundenen Zahlen überall genau der Wirklichkeit entsprechen. Immerhin bieten sie aber ein ganz brauchbares Material, während wir bei Zugrundelegung der medizinischen Berechnung durchweg zu niedere Quoten erhielten.

Nach dem Gesagten erübrigt uns noch, die Art der Berechnung der Quoten für die *„Wahrscheinlichkeit oder Gefahr des Blind**werdens***" für jede einzelne Altersgruppe zu erklären. Zunächst finden wir, dass die Zahl der in jeder Altersperiode erblindeten Augen rechts und links ziemlich gleich gross ist. Es folgt daraus, dass bei Quotenberechnungen nach rechtseitigen oder linksseitigen Augen auch die Quoten rechts und links ungefähr gleich gross sein werden.

Laut Volkszählung von 1888 zählte die Schweiz total 2,917,754 Einwohner. Es hätten nun (theoretisch gesprochen), im *ersten Lebensjahr* alle diese Einwohner erblinden *können*. In Wirklichkeit sind aber davon am rechten Auge nur 359, am linken 356 Personen erblindet, d. h. auf 10,000 Einwohner $1._{23}$ bezw. $1._{22}$, oder auf 1 Million Einwohner 123 bezw. 122. — In einem spätern Alter z. B. in der Zeit von *11—20 Jahren,* hätten im ganzen nur mehr 2,284,722 Einwohner erblinden *können,* weil die andern 633,032 dieses Alter noch nicht erreicht haben. Von diesen sind aber an jedem Auge nur 144 Personen erblindet, d. h. die Quote für beide Augen für diese Altersgruppe beträgt auf 10,000 Einwohner $0._{63}$. Oder aber im Alter von 61—70 Jahren hätten noch 274,568 Personen erblinden können, weil nur mehr so viele Personen dieses Alter erreichten; es sind aber (links) 255 Personen erblindet; Quote $9._{29}$ etc.

Hierbei gingen wir von der Voraussetzung aus, dass die Bevölkerungszahl auf gleicher Höhe geblieben sei, was faktisch allerdings nicht ganz der Fall ist. In Wirklichkeit hat eine Zunahme der Bevölkerung stattgefunden, wodurch die Quoten der jüngern Altersgruppen etwas verschoben würden; immerhin ist diese Verschiebung so minim, dass dadurch die Zuverlässigkeit der Quoten keineswegs erheblich beeinflusst wird, und eine andere Wahrscheinlichkeitsberechnung ist

nach den vorhandenen Bevölkerungsangaben nicht gut möglich.

Fassen wir nun die Quoten für die „Wahrscheinlichkeit des Blindwerdens", die in der letzten wagrechten Reihe ausgedrückt sind, noch etwas näher ins Auge. Danach erblinden im ersten Lebensjahre von 10,000 Personen 1.23 rechts und 1.22 links, oder auf 1 Million Einwohner 123 bezw. 122. In der folgenden Altersgruppe von 2—10 Jahren (zusammen 9 Jahre) erblinden auf 1 Million Menschen nur 73, bezw. 68; oder auf ein Jahr durchschnittlich etwa 8 Personen. In einem Zeitraum von weitern 10 Jahren (11.—20. Lebensjahr) trifft es auf 10,000 Einwohner nur 0.63, rechts und links, d. h. im Alter von 11—20 Jahren erblinden auf 1 Million Menschen 63 oder jährlich durchschnittlich nur 6.3 Personen. Diese Lebenszeit birgt also die geringste Erblindungsgefahr in sich. — Im Alter von 61—70 Jahren dagegen erblinden auf 10,000 Einwohner rechts 9.54, links 9.29 Personen, oder *jährlich durchschnittlich* 95.4, bezw. 92.9 auf 1 Million Menschen. Wie die Tabelle zeigt, wird die Erblindungsgefahr von der dritten Lebensdekade an stets grösser.

Eine noch etwas einlässlichere Darstellung der Erblindungsgefahr bietet uns folgende Zusammenstellung, betitelt: „Die Wahrscheinlichkeit des Blindwerdens". Die Berechnungsweise ist hier die gleiche wie in Tabelle VI. Sie stellt die Wahrscheinlichkeit des Blindwerdens nach *Jahrfünfen* dar. Von einer abermaligen Hervorhebung des ersten Lebensjahres haben wir Umgang genommen. Grundlegend ist die Zahl der im betreffenden Lebensjahrfünf erblindeten *Augen*. Dementsprechend musste die doppelte Einwohnerzahl in Berechnung gezogen werden. Damit die Quoten der wirklichen Blindenzahl 2107 entsprechen, wurde auf gleiche Weise wie früher (vide pag. 21) durch Berechnung die Augenzahl jeweilen auf die ihr proportional zukommende Höhe gebracht.

Folgende Tabelle bietet nun ein ziemlich deutliches Bild von der Erblindungsgefahr in jedem Lebensalter.

Der Eintritt ins Leben birgt danach eine bedeutende Gefahr des Blindwerdens in sich, wie wir in Tabelle VI schon gesehen; doch nicht die höchste. Im Alter von 6—10 Jahren ist sie kaum mehr der fünfte Teil davon. Noch geringer ist sie von 11—15 Jahren, also während der eigentlichen Schulzeit. Auf 1 Million Menschen erblinden innert dieser Zeit nur 16 Personen. Verhältnismässig gross ist die Erblindunsgefahr dagegen im Alter von 16—20 Jahren. Jugendlicher Leichtsinn und Unerfahrenheit mögen in dieser Zeit der Berufserlernung zu vielen Augenveretzungen führen und zu Erblindungen Anlass geben. Von da an wächst die Wahrscheinlichkeit des Blindwerdens langsam bis zum 50. Jahre, mit diesem Jahr steigt sie ziemlich rasch bis zum 70. Altersjahre, um sich innert 5 Jahren sofort zu verdoppeln, in 10 Jahren zu verdreifachen. Wir können annehmen, die grösste Erblindungsgefahr liege im Alter von 76—80 Jahren; diese Gruppe verzeigt nämlich 20.34 Blinde auf 10,000 Einwohner, oder anders ausgedrückt in 5 Jahren 2 ‰ oder per Jahr 0.4 ‰. Die Kategorie „über 80 Jahre" weist zwar noch eine höhere Quote auf, verteilt sich aber auf mehr als 5 Jahre.

## Die Wahrscheinlichkeit des Blindwerdens.

(Auszug aus: Ursache und Erblindungsalter; nach Jahrfünfen.)

| Die Erblindung trat ein im Alter von | Zahl der blinden Augen [1] | Doppelte Einwohnerzahl im gleichen und *höhern* Alter | Auf 10,000 Einwohner erblinden im Alter von | |
|---|---|---|---|---|
| 1- 5 Jahren | 803 | 5,835,508 | 1- 5 Jahren | 1.63 |
| 6-10 „ | 142 | 5,188,402 | 6-10 „ | 0.32 |
| 11-15 „ | 63 | 4,569,444 | 11-15 „ | 0.16 |
| 16-20 „ | 181 | 3,955,350 | 16-20 „ | 0.54 |
| 21-25 „ | 156 | 3,413,570 | 21-25 „ | 0.54 |
| 26-30 „ | 137 | 2,926,622 | 26-30 „ | 0.55 |
| 31-35 „ | 148 | 2,475,610 | 31-35 „ | 0.70 |
| 36-40 „ | 143 | 2,098,384 | 36-40 „ | 0.85 |
| 41-45 „ | 174 | 1,746,742 | 41-45 „ | 1.18 |
| 46-50 „ | 168 | 1,409,346 | 45-50 „ | 1.26 |
| 51-55 „ | 212 | 1,079,896 | 51-55 „ | 2.32 |
| 56-60 „ | 238 | 792,320 | 56-60 „ | 3.56 |
| 61-65 „ | 223 | 549,136 | 61-65 „ | 4.79 |
| 66-70 „ | 215 | 339,172 | 66-70 „ | 7.37 |
| 71-75 „ | 216 | 177,086 | 71-75 „ | 14.46 |
| 76-80 „ | 143 | 83,074 | 76-80 „ | 20.34 |
| über 80 „ | 53 | 29,774 | über 80 „ | 21.18 |

[1]) Jede Zahl wurde bei der Quotenberechnung auf die ihr für die allgemeine Berechnung proportional zukommende Höhe gebracht und danach die Quote bestimmt.

Unsere Berechnungen stimmen mit Magnus nur teilweise überein, der für die „Wahrscheinlichkeit des Blindwerdens" folgende 5 Sätze aufgestellt hat: [1])

1. Das erste Lebenslustrum besitzt die grösste Erblindungsgefahr.
2. Vom 5. bis 20. Jahr ist die Erblindungsgefahr relativ am geringsten.
3. Vom 20. bis 50. Jahr steigt die Erblindungsgefahr konstant, aber nicht in beschleunigter Weise.
4. Vom 50. bis 70. Jahr wächst die Erblindungsgefahr rasch an.
5. Vom 70. Jahr an scheint die Erblindungsgefahr zu sinken.

[1]) Vergl. *Magnus*, l. c., pag. 234—240.

*Unsere* hiervon abweichenden *Ergebnisse* können wir etwa folgenderweise ausdrücken:

1. Im ersten Lebensjahr ist grosse Erblindungsgefahr vorhanden.
2. Die geringste Erblindungsgefahr besteht während der Schulzeit.
3. Vom 16. bis 50. Jahr nimmt die Erblindungsgefahr langsam, aber stetig zu.
4. Vom 51. Lebensjahre an steigt sie rasch.
5. Die höchste Erblindungsgefahr besteht zwischen dem 76. und 80. Altersjahr.

Der Grund unserer teilweise wesentlichen Abweichung von Magnus ist unbedingt in der Mitzählung und Mitberechnung der Starerblindungen zu suchen, die, wie Tabelle XVII zeigt, fast ausschliesslich im hohen Alter auftreten und mehr als $^1/_5$ aller Erblindungsfälle, ja beinahe $^1/_4$ derselben ausmachen. Magnus hat diese ausser Berechnung gelassen. Wir begnügen uns, hierbei auf das pag. 51 Gesagte zu verweisen.

---

## Kapitel 10.

## Geburt und Civilstand der Blinden.

(Dazu Tabelle VII, pag. 106.)

---

Diese Tabelle soll uns einen Einblick in das Verhältnis des Geschlechtes und Alters zur Blindenhäufigkeit und indirekt auch zur Gefahr des Blindwerdens gewähren, vorerst giebt sie jedoch Aufschluss über Geburt und Civilstand der Blinden.

Wie bereits erwähnt, zählt die Schweiz (wir lassen auch hier die Resultate der einzelnen Kantone ausser Betracht) 1109 männliche und 998 weibliche Blinde. Von den männlichen Blinden sind 1020 legitim geboren; 41 sind unehelicher Herkunft und 48 „ohne Angabe". Von 998 weiblichen Blinden sind 908 legitim, 44 illegitim und 46 „ohne Angabe". Für beide Geschlechter zusammen trifft es also 1928 ehelich Geborne, 85 illegitim und 94 „ohne Angabe".

Prozentualisch ausgedrückt, ergeben sich hieraus folgende Zahlen. Männlich: 92 % legitim, 3.7 % illegitim und 4.3 % „ohne Angabe". Weiblich: 91 % legitim, 4.4 % illegitim und 4.6 % „ohne Angabe". Zusammen: 91.5 % legitim, 4 % illegitim und 4.5 % „ohne Angabe". — Wichtiger als dieser Ausdruck in Prozenten wäre eine Darstellung des Verhältnisses zwischen den legitim Gebornen überhaupt zu den legitim gebornen Blinden und ebenso der illegitim gebornen Personen zu den illegitim gebornen Blinden. Leider finden wir keine derartige Zusammenstellung und Unterscheidung in den Volkszählungsergebnissen von *1888*. Doch können wir hierfür etwelchen Ersatz bieten. In Lieferung 112 des eidg. statistischen Bureaus „Ehe, Geburt und Tod in der schweizerischen Bevölkerung, während der zwanzig Jahre 1871—1890, Zweiter Teil: Die Geburten", wird darauf hingewiesen, dass illegitim geborne Personen häufiger mit körperlichen Mängeln behaftet sind als legitim geborne und dass ferner die Sterblichkeitsziffer für illegitim geborne Kinder grösser ist, als für legitim geborne. (l. c., pag. 39*). Unter Hinweis auf die Zählung der schwachsinnigen Kinder (1897) wird nachgewiesen, dass von je 100 schwachsinnigen Kindern 5.3 illegitim geboren waren, während sonst für die Jahrgänge 1881—1890 auf 100 Geburten nur 4.9 uneheliche kommen.

Diese Gründe berechtigen zu der Annahme, dass die Illegitimen auch eine grössere Blindenhäufigkeit aufweisen als die Legitimen. Für gewisse Krankheitsfälle (Erblindungsursachen) tritt dieser Unterschied sehr deutlich zu Tage und liegen seine Ursachen in den socialen Verhältnissen und in der Lebensweise der Eltern, speciell der Mütter illegitim geborner Kinder. Einerseits hat die ungebundene Lebensweise vieler dieser Mütter Krankheiten zur Folge, welche direkt oder indirekt das kindliche Auge affizieren und zur Erblindung führen können. (Blennorrhoea neonatorum, Syphilis.) Anderseits geniessen bekanntlich solche Kinder auch nicht immer die nötige Pflege und Behandlung der erkrankten Augen. — Auch Heim in seiner Dissertation: „Die Blennorrhoea neonatorum" etc. findet eine Mehrbelastung der illegitimen Kinder, indem nach ihm $2^1/_2$mal mehr Uneheliche (in den Städten sogar $3^2/_5$) an Blennorrhoea neonatorum erkranken, als es nach dem Verhältnis, in welchem die ehelichen zu den unehelichen Geburten stehen, der Fall sein sollte (vide l. c., pag. 42/43).

Sehr bedeutende Unterschiede finden sich in Hinsicht der Verteilung der Blinden nach dem *Civilstande*. 577 oder 52 % aller männlichen Blinden sind ledigen Standes, während nur 50.4 % der weiblichen ledig sind. 30.4 % der blinden Männer sind verheiratet, auf die Weiber trifft es nur 17.5 %. Aber von 100 blinden Männern sind nur 16.5 verwitwet, während die blinden Witwen 30.9 % aller weiblichen Blinden ausmachen. Geschieden sind männlich 0.8 %, weiblich 1 %; ohne Angabe des Civilstandes männlich 0.3, weiblich 0.2. Zusammengezogen finden wir 51.3 % ledige, 24.3 % verheiratete, 23.3 % verwitwete, 0.9 % geschiedene und 0.2 % Blinde ohne Angabe des Civilstandes.

Diese Prozentzahlen wie die absoluten Angaben drücken nur das Verhältnis der Blinden unter sich aus.

Die unterste Doppelreihe der Tabelle VII stellt nun das Verhältnis der Blinden zu der Bevölkerung der

Schweiz in Hinsicht auf den Civilstand dar. Auf 10,000 *männliche* ledige Einwohner der Schweiz trifft es 6.47 männliche ledige Blinde, auf 10,000 verheiratete 7.24, verwitwete 32.2, geschiedene 22.5. Weitaus die grösste Blindenquote weisen also die Witwer auf, eine sehr bedeutende die Geschiedenen. Gerade das Erblinden mag da oder dort Mitursache der Scheidung gewesen sein. Für die *weiblichen* Blinden ergeben sich folgende Quoten: ledig 5.64, verheiratet 3.72, verwitwet 23.5, geschieden 13.2. Hier sind die Verheirateten mit der geringsten Blindenquote belastet. — Ziehen wir einen Vergleich zwischen den männlichen und weiblichen Blinden jedes Civilstandes. Vorerst ergiebt sich, dass für die weiblichen Blinden die Quote in jedem Stande kleiner ist als für die männlichen des betreffenden Standes, und zwar zunächst deshalb, weil die Quote der weiblichen Blinden überhaupt kleiner ist (6.65) als die der männlichen (7.82). Die Gründe für diese Thatsache sind sehr mannigfaltig; wir führen hier beispielsweise nur an, dass die Erblindungen infolge Körperverletzungen zum grössten Teil das männliche Geschlecht belasten (72.57 % Männer und 27.43 % Frauen).

Sodann konstatieren wir bei beiden Geschlechtern eine Abnahme der Erblindungsgefahr bei den Verheirateten, namentlich wieder beim weiblichen Geschlecht. In Betracht kommen hier hauptsächlich beim ledigen Stande die vielen zur Erblindung führenden Verletzungen im jugendlichen Alter.

Bezüglich des weiblichen Geschlechtes muss noch eine auffallende Thatsache erwähnt werden. Wie wir in Tabelle IX sehen werden, kommt es viel weniger vor, dass eine blinde Braut zum Altare geführt wird, indem von 83 vor der Hochzeit erblindeten Personen 62 das männliche und nur 21, also 1/4, das weibliche Geschlecht betrafen. Es scheinen also die Männer in ihrer Auswahl viel strenger zu sein als die Frauen.

Das Studium der einzelnen Zählkarten ergab noch die Beobachtung, dass bei Erblindungsursachen, welche einem sittlich defekten Lebenswandel zu folgen pflegen, die dadurch betroffenen weiblichen Blinden meistens ledigen Standes sind, während die durch die gleichen Ursachen erblindeten männlichen Personen ebenso häufig zu den Verheirateten gehören.

Obwohl die absolute Zahl der blinden Witwen die der blinden Witwer (308:183) weit übertrifft, so ist doch die Quote der blinden Witwen um ein Bedeutendes kleiner, da die Zahl der Witwen überhaupt die der Witwer weit übersteigt. Ebenso ist die Quote der blinden geschiedenen Männer bedeutend grösser als die der blinden geschiedenen Frauen, eine Erscheinung, die ihren Grund wohl in dem Umstande hat, dass die geschiedenen Männer häufiger wieder eine Ehe eingehen als geschiedene Frauen.

Für beide Geschlechter zusammengenommen betragen die Quoten: Ledige 6.06; Verheiratete 5.47; Verwitwete 26.2; Geschiedene 16.3. Die Quote der Verheirateten ist auch hier am kleinsten, die der Verwitweten am grössten. Die Quoten der Ledigen und Verheirateten stehen etwas unter dem allgemeinen Mittel, die der Verwitweten und Geschiedenen aber weit darüber. Die absoluten und Prozentzahlen geben hierüber genügend Aufschluss.

Zum Schluss können wir noch darauf hinweisen, dass Mayr (l. c., pag. 11) zu ganz ähnlichen Resultaten gekommen ist wie wir.

---

## Kapitel 11.

# Die Sehstörungen bei den Eltern und Geschwistern der Blinden. — Verwandtschaft der Eltern.

(Dazu Tabelle VIII, pag. 107.)

---

Von den 1783 medizinisch untersuchten Blinden haben 239 oder 13.4 % aller Blinden mit Sehstörungen behaftete Eltern, mag diese Sehstörung in Schwachsichtigkeit oder eigentlicher Blindheit bestehen. Davon trifft es 97mal den Vater, 119mal die Mutter und 23mal beide zugleich. Die Vererbung von der Mutter kommt also häufiger vor als vom Vater; wenn man die 23 Fälle beider Eltern jeder Summe zuzählt, so kann man sagen, dass von 100 Fällen die Vererbung 54.2mal von der Mutter und nur 45.8mal vom Vater herrührt.

302 oder 17 % aller medizinisch untersuchten Blinden haben mit Sehstörungen behaftete Geschwister. In 223 Fällen betraf es nur 1 Geschwister, in 52 Fällen 2 und in 27 Fällen 3 und mehr Geschwister.

Im ganzen sind 462 Blinde, oder 26 %, die blinde oder schwachsichtige Eltern oder Geschwister haben. Von diesen sind 79, die blinde oder schwachsichtige Eltern *und* Geschwister *zugleich* haben[1]). Man könnte diese 79 Fälle als eigentliche Blindenfamilien taxieren. Sie machen 4.4 % aller medizinisch untersuchten Blinden aus, oder 17.1 % derjenigen Blinden, die mit Sehstörungen behaftete Eltern oder Geschwister haben.

Von 1783 Blinden haben 77 verwandte Eltern, was einer Prozentzahl von 4.3 gleichkommt.

Die diesbezüglichen Angaben in den Listen waren jedoch so unzuverlässig, dass man aus obigen Zahlen kaum sichere Schlüsse ziehen kann. Zudem fehlen

---

[1]) Diese 462 Blinden plus die 79 doppeltvertretenen (Eltern *und* Geschwister) ergaben die 239 + 302 = 541.

uns die Angaben über Verwandtschaft der Eltern bei der Gesamtbevölkerung, um, darauf gestützt, eine Quotenberechnung über die grössere Blindenhäufigkeit der Kinder verwandter Eltern aufstellen zu können.

---

## Kapitel 12.

## Eheschliessung und Nachkommenschaft.

(Dazu Tabelle IX, pag. 110.)

Auch dieser Tabelle mussten die medizinischen Zählkarten zu Grunde gelegt werden, da nur sie über Eheschliessung und Nachkommenschaft Fragen enthielten.

Wir müssen die ganze Tabelle in zwei Gruppen scheiden, wie die Überschrift andeutet. Von 1783 medizinisch untersuchten Blinden waren 886 verheiratet, verwitwet oder geschieden. Von diesen waren 752 Blinde schon vor der Erblindung verehelicht, und nur 83 nachher; zusammen sind also über 835 blinde Personen, die sich verehelichten, sichere Angaben über diese Frage vorhanden. Für 51 fehlen diesbezügliche Angaben, weshalb sie in der Prozentberechnung ausser acht gelassen wurden.

Die grosse Mehrzahl der nicht ledigen Blinden hat vor der Erblindung geheiratet, nämlich 90.1 %, oder $^9/_{10}$ derselben. Der übrige Zehntel (9.9 %) ging nach der Erblindung den Ehebund ein. Bei den männlichen Blinden kommt die Verehelichung nach der Erblindung in 100 Fällen 14.1 mal vor, bei den weiblichen aber nur 5.3 mal.

Diese Prozentzahlen bestätigen das bei Besprechung der Tabelle VII Gesagte. Während wir beinahe gleichviel männliche und weibliche Blinde haben, die sich vor der Erblindung verheirateten, ist das Verhältnis zwischen der Zahl der männlichen und weiblichen Blinden, die erst nach der Erblindung sich verehelichten, wie 3 : 1.

Sichere Angaben über die Nachkommenschaft fehlen bei 72 verheirateten und verheiratet gewesenen Blinden; demnach wären über 814 derselben diesbezügliche Notizen vorhanden. Wie die Anmerkungen in den Fussnoten andeuten, finden sich aber bei der Kolonne „nur normalsichtige Kinder“ noch 13 Fälle, bei denen blinde Personen ausserehelliche Kinder hatten, so dass total von 827 Fällen Angaben, ob Nachkommenschaft existiere oder nicht, vorliegen. Von diesen 827 blinden Personen waren 130 oder 15.7 % kinderlos, 633 hatten nur normalsichtige Kinder (76.5 %), 19 hatten das Unglück, nur Kinder, die mit Sehstörungen behaftet sind, ihr eigen zu nennen, (2.3 %); bei 45 Fällen waren normalsichtige und mit Sehstörungen behaftete Kinder vorhanden (5.5 %). (Als Sehstörung wurde auch jede erhebliche Abweichung von der normalen Sehschärfe betrachtet: Starke Myopie, Schwachsichtigkeit etc.) Diese letztere Kategorie ist in der letzten Abteilung der Tabelle IX, Spalte 17—23 inkl., etwas näher beleuchtet. Von diesen 45 blinden Personen hatten 9 je 1 normalsichtiges und 32 je 1 mit Sehstörungen behaftetes Kind; 9 weitere hatten je 2 normalsichtige und 9 je 2 mit Sehstörungen behaftete Kinder. 27 (oder 60 %), Spalte 19 und 20, hatten 3 und mehr normalsichtige, 4 aber hatten je 3 und mehr mit Sehstörungen behaftete Kinder. Demnach hatten 71.1 % dieser blinden Eltern neben den normalsichtigen nur 1 mit Sehstörungen behaftetes Kind, 20 % hatten neben den normalsichtigen 2 mit Sehstörungen behaftete Kinder und 8.9 % hatten 3 und mehr solcher Kinder. Immerhin sind diese Zahlen zu klein und allzusehr dem Zufall unterworfen, als dass sich daraus sichere Schlüsse ableiten liessen.

Schliesslich wollen wir nicht unterlassen, die unzweckmässige Fassung einer Frage zu erwähnen, welche zu verschiedenen unklaren und teilweise unrichtigen Antworten in den Zählkarten Anlass gab. Es ist die Frage 11, welche wörtlich mit dem Fragenschema Krailsheimers (Frage 12) übereinstimmt und folgendermassen lautet: Hat er (sie) normalsichtige Kinder und wieviel? Diese Frage sollte ergänzt werden und lauten: *a)* Hat er (sie) normalsichtige Kinder und wie viele? — *b)* Hat er (sie) Kinder mit Sehstörungen und wie viele?

---

## Kapitel 13.

## Beschäftigung, Vermögensverhältnisse und Versorgung der Blinden.

(Dazu Tabelle X, pag. 108/109.)

Von der Ansicht ausgehend, dass die Statistik zur Lösung der socialen Frage ihr Scherflein beitragen soll, indem sie für das Vorhandensein vieler Übelstände den ziffernmässigen Beweis liefert, haben wir auf die Ausarbeitung der Tabelle X besondern Wert gelegt, um dem Leser einen Einblick in die socialen Verhältnisse der Blinden zu ermöglichen.

Die Grundlage zu dieser Tabelle bilden die Resultate der allgemeinen Erhebungen. Die Prozentberechnungen wurden für alle Zahlen gleichmässig durchgeführt, d. h. die Zahl 2107 als Grund- oder Hauptzahl angenommen.

Werfen wir zunächst einen Blick auf die Befähigung der Blinden zur Arbeit, bezw. zu einer Beschäftigung, sowie über ihre Versorgung oder Unterkunft in Privatfamilien oder Anstalten. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind in der ersten Hauptabteilung der Tabelle X dargelegt. Von den 2107 Blinden sind 1162 Unbeschäftigte, oder 55.1 % der Gesamtsumme. Diese Unbeschäftigten sind teils Kinder (unter 16 Jahren), die überhaupt noch zu keiner Beschäftigung fähig sind und keinen Beruf ausüben, teils Erwachsene, die infolge totaler Blindheit und oft auch anderer körperlicher Leiden zu irgend welcher Arbeit unfähig sind, und teils auch solche Blinde, die vermöge ihrer Vermögensverhältnisse sich dem völligen Ruhestand widmen können, obschon ein gewisser Grad von Lichtempfindung sowie die übrigen Organe noch irgendwelche Beschäftigung zuliessen. — 937 Blinde (44.5 %) haben irgend welche Beschäftigung und über 8 (0.4 %) haben wir keine Notizen.

Von allen Blinden sind 1749 oder 83 % privatlebend und nur 350 oder 16.6 % in Anstalten untergebracht. Für 8 (0.4 %) fehlten gleichfalls die Angaben.

Von den 1162 Unbeschäftigten sind 917 privatlebend. Diese machen 43.5 % der Totalsumme der Blinden oder aber *78.9 %* aller Unbeschäftigten aus. Die übrigen 245 unbeschäftigten Blinden sind in Anstalten untergebracht. Es macht dies 11.6 % der Gesamtsumme der Blinden oder *21.1 %* aller Unbeschäftigten.

Von den 937 Beschäftigten sind 832 privatlebend, d. h. 39.5 % der Totalsumme oder *88.8 %* der Summe der Beschäftigten; die übrigen 105 Blinden sind in Anstalten untergebracht; sie machen nur 5 % der Gesamtsumme der Blinden oder *11.2 %* der Beschäftigten aus.

Beschäftigungslose Blinde, die in Anstalten untergebracht sind, leiden meistens noch an andern körperlichen Gebrechen und werden vielfach auf Kosten der Gemeinden verpflegt. Blinde mit Beschäftigung, die in Anstalten wohnen, sind grossenteils jüngere Leute, die vornehmlich in Blindenanstalten einen Beruf erlernen oder ausüben.

Die beschäftigungslosen Privatlebenden wohnen in der Regel im Kreise ihrer Familienangehörigen, deren Aufgabe es ist, für den Unterhalt der Blinden zu sorgen, wo nicht genügend Vermögen vorhanden ist. Die Privatlebenden mit Beschäftigung sind vielfach auf sich selbst angewiesen, sei es, dass sie für ihren Unterhalt genügend erwerben oder Vermögen besitzen.

In einer zweiten Hauptabteilung der Tabelle X finden wir die Unterscheidung der Beschäftigten und Unbeschäftigten nach den *Vermögensverhältnissen*. Von 44 Blinden fehlten hierüber bestimmte Angaben. (2.1 %.) Von 1141 beschäftigungslosen Blinden, über welche Angaben vorhanden sind, besitzen 386 Vermögen oder sind „bemittelt". Sie bilden 18.3 % aller Blinden oder *33.8 %* aller beschäftigungslosen Blinden. Die übrigen 755 beschäftigungslosen Blinden sind „unterstützt", d. h. arm, unbemittelt. Sie machen 35.8 % aller Blinden oder *66.2 %* der unbeschäftigten Blinden aus. Diese Blinden befinden sich vielfach in grosser Armut und sind mit ihren Familienangehörigen auf private und öffentliche Wohlthätigkeit angewiesen.

Die Blinden mit Beschäftigung, über welche Angaben bezüglich Vermögensverhältnis vorliegen, zählen zusammen 922 Personen. (Über 15 Personen fehlen die Angaben.) Davon sind 303 bemittelt, d. h. 14.4 % der Totalblindenzahl, oder *32.3 %* der beschäftigten Blinden. Weitere 219 Blinde sind „erwerbend", verdienen also ihren Unterhalt selbst durch Ausübung ihres Berufes. Von der Gesamtsumme der Blinden trifft das nur 10.4 %, oder von der Zahl der beschäftigten Blinden *23.4 %*. Alle übrigen 400, die zwar noch etwelche Beschäftigung haben, sind ohne Benutzung ihres Vermögens oder Inanspruchnahme fremder Hülfe nicht im stande, sich durch den Erwerb durchzubringen. Diese 400 beschäftigten Blinden sind „unterstützt" und machen 19 % aller Blinden oder *42.7 %* der beschäftigten Blinden aus. (Über 15 Blinde, d. h. *1.6 %* aller beschäftigten Blinden, fehlen, wie bereits erwähnt, genaue Angaben über Vermögensverhältnisse.)

Die dritte Hauptabteilung behandelt die Versorgung der Blinden nach den Vermögensverhältnissen.

Für 46 Blinde (2.2 % der Totalsumme) fehlen diesbezügliche Angaben. Von den übrigen 2061 Blinden gehören 1715 zu den Privatlebenden und 346 zu den in Anstalten lebenden.

657 Privatlebende sind bemittelt, haben also nicht mit Nahrungssorgen zu kämpfen. Sie machen 31.2 % aller Blinden oder *38.3 %* der Privatlebenden aus. — 189 Blinde dieser Kategorie sind erwerbend, verdienen ihren Lebensunterhalt durch ihrer Hände Arbeit; es sind 9 % aller Blinden oder 11 % der Privatlebenden. Die übrigen 869 sind unterstützte Privatlebende, einerseits, weil sie absolut zu keiner Arbeit fähig sind (wohl die Grosszahl), anderseits, weil ihre Arbeit, die sie noch verrichten können, sie keineswegs genügend ernährt. Sie bilden 41.2 % aller Blinden oder *50.7 %* aller Privatlebenden. Diese Zahl ruft noch mehr als alle bisherigen einer beschleunigten Abhülfe des socialen Elendes, in dem mehr als die Hälfte jener Blinden sich befindet, die nicht in Anstalten untergebracht sind. Es sind meistens Personen, die, ohne sich helfen zu können, armen Familienangehörigen zur Last fallen. Schüchternheit und Schamgefühl mögen manche ab-

halten, die Mitmenschen um Hülfe anzugehen. Viele Gemeinden kümmern sich auch wenig um solch unglückliche Menschen, und die öffentliche Wohlthätigkeit kann ihnen im allgemeinen zu wenig Aufmerksamkeit schenken, schon deshalb nicht, weil ihre traurige Lage nicht genügend bekannt ist. Sehr oft gesellen sich zur Blindheit noch andere Gebrechen und Krankheiten und verdoppeln das Elend dieser Unglücklichen.

In Anstalten wohnen 346 Blinde, von welchen Angaben über die Vermögensverhältnisse vorliegen. 32 sind vermöglich, d. h. 1.5 % aller Blinden oder 9.2 % der Blinden in Anstalten. 30 sind Erwerbende; sie bestreiten die Verpflegungskosten ganz oder teilweise durch ihren eigenen Erwerb. Sie betragen nur 1.4 % aller Blinden und 8.6 % der in Anstalten untergebrachten Blinden. — Die übrigen 284 sind unterstützt, leben auf Kosten Anderer in Blinden- oder sonstigen Versorgungsanstalten und bilden 13.5 % aller Blinden oder 82.2 % der in Anstalten versorgten Blinden. — Fassen wir das Gesagte zusammen, so ergiebt sich, dass in der Schweiz 689 bemittelte Blinde oder 32.7 % aller Blinden, 219 erwerbende (10.4 %) und 1153 unterstützte (54.7 %) und 46 ohne Angabe der Vermögensverhältnisse (2.2 %) leben.

---

## Kapitel 14.

## Beruf vor der Erblindung.

(Dazu Tabelle XI, pag. 111—114.)

Es mag für die Blindenstatistik von Interesse sein, den Beruf der Blinden *vor* der Erblindung einer eingehendern Besprechung zu würdigen. Frage 5 unserer medizinischen Zählkarte bildet die Grundlage zu Tabelle XI. Die Angaben über die Beschäftigung der Blinden in den Erhebungsformularen konnten hier nicht berücksichtigt werden. Denn um Missverständnissen vorzubeugen, muss hier bemerkt werden, dass in Kapitel 13, Tabelle X, nur im allgemeinen von Beschäftigung die Rede ist, ohne dass dabei ein bestimmter Beruf vorausgesetzt wurde. Während dort also in den Spalten *„mit Beschäftigung"* nach dem Schema der Erhebungskarte nur allgemein nach der Beschäftigung gefragt wurde, lautete die Frage 5 in der medizinischen Zählkarte ausdrücklich nach dem Beruf *vor,* und Frage 6 *nach* der Erblindung. Die Angaben auf den Erhebungsbogen waren manchmal ungenau und unterschieden meistens nicht ausdrücklich zwischen der Beschäftigung vor der Erblindung und nach der Erblindung. Die medizinischen Zählkarten hingegen machten hierüber genaue Unterscheidung. Sie lehren uns durch Angabe des Berufes vor der Erblindung die Gefahr des Blindwerdens für die einzelnen Berufsarten erkennen, wobei es sich herausstellt, dass diese Gefahr für die verschiedenen Berufsarten eine sehr verschiedene ist. Sodann entnehmen wir den Angaben über den Beruf nach der Erblindung, welche Berufsarten überhaupt noch von Blinden ausgeübt, deshalb einem solchen anempfohlen werden können.

Es möge uns an dieser Stelle gestattet sein, die Ansicht zu äussern, dass bei einer nächsten Blindenerhebung die Frage nach dem Beruf auch auf dem Erhebungsbogen geteilt werden sollte in: Beruf vor — nach — der Erblindung. Durch Vergleich mit den Angaben der medizinischen Zählkarte würde man dadurch zu viel zuverlässigeren Ergebnissen gelangen, ohne dass die Erhebungskarten zu stark mit Fragen belastet würden. Diese doppelte Erhebung böte noch einen weitern Vorteil. Während wir in Kapitel 13, Tabelle X, die Angaben der Erhebungsbogen benutzen konnten und wir somit über eine Zahl von 2107 Blinden brauchbare Angaben besassen, haben wir es hier gemäss der Zahl der gültigen medizinischen Zählkarten nur mehr mit 1783 Blinden zu thun. Es muss dies betont werden, um irrige Anschauungen und Auffassungen beim Leser zu vermeiden.

Von den 1783 medizinisch untersuchten Blinden übten keinen Beruf aus:

| | Blinde |
|---|---|
| *a)* weil von erster Lebenszeit an blind . . | 274 |
| *b)* weil zur Zeit der Erblindung Kind unter 16 Jahren . . . . . | 235 |
| *c)* ohne Angabe des Berufes (unbeantwortete Fragen) . . . . . | 99 |
| Summa: | 608 |

Diese Summe macht 34.1 % aller medizinisch untersuchten Blinden aus.

Die übrigen 1175 medizinisch untersuchten Blinden, d. h. 65.9 % der Gesamtsumme (1783), lagen vor ihrer Erblindung einem mehr oder weniger genau umschriebenen Berufe ob. Davon entfallen 632 oder 35.4 % der Gesamtsumme auf das männliche und 543 oder 30.5 % auf das weibliche Geschlecht. Untereinander verglichen beteiligen sich die männlichen Blinden, welche vor der Erblindung einen Beruf ausübten, mit 53.8 %, während die weiblichen Individuen nur 46.2 % ausmachen.

Wollen wir jedoch in nähere Details über Vorkommen von Blindheit bei den einzelnen Berufsarten, bezw. über Beschäftigung der Untersuchten vor ihrer Erblindung in Hinblick auf die Erblindung eintreten,

so stossen wir sogleich auf grosse Schwierigkeiten. So kommt die Bezeichnung „Hausfrau“ oder „mit häuslichen Arbeiten beschäftigte weibliche Person“ in den Zählkarten 295 mal vor. Diese übten also vor ihrer Erblindung eine Beschäftigung aus, gewannen aber als indirekte oder mittelbare Berufsangehörige ihren Unterhalt aus ganz verschiedenen Berufsarten. So sind auch in der „Schweizerischen Statistik“, Lieferung 96 (Die Ergebnisse der Eidg. Volkszählung vom 1. Dez. 1888, dritter Band: Unterscheidung der Bevölkerung nach dem Berufe), deren Angaben wir den eingeflochtenen Quotenberechnungen zu Grunde gelegt haben, die weiblichen erwachsenen Personen, welche der Besorgung der häuslichen Arbeiten obliegen, auf alle Berufsarten als mittelbare Berufsangehörige verteilt. Wir können darum im folgenden auch nicht ausrechnen, wie viel mit häuslichen Arbeiten beschäftigte Frauen und Töchter auf 10,000 weibliche Personen dieses oder jenes Berufes in der Schweiz erblinden, eben weil wir nicht wissen, wie viel solcher Personen, welche unter den Begriff „Hausfrau“ etc. fallen, überhaupt in der Schweiz leben. Ähnlich verhält es sich mit der Berufsbezeichnung: „Magd“, „Fabrikarbeiterin“, „Fabrikarbeiter“, „Knecht“, „Dienstbote“, insofern dabei keine näheren Angaben über die Art ihr Thätigkeit vorliegen.

Wir müssen uns daher in nachfolgender Zusammenstellung auf diejenigen Berufsbezeichnungen beschränken, die in obgenannter Berufsstatistik von 1888 genau umschrieben sind und verweisen auf die darin enthaltenen Angaben pag. 2 ff., Spalte 4 und 5, die wir unsern beigefügten Quotenberechnungen zu Grunde legen.

Wir zählen demnach in der Schweiz:

| Berufsart | Total | Davon blind | Auf 10,000 Personen trifft es |
|---|---|---|---|
| 1. Steinbruch- und Minenarbeiter, pag. 4 genannter Statistik, Nr. 4 [1]) und 5, Spalte 4 [2]) | 2,487 | 8 | 32.2 |
| 2. Landwirt u. Landarbeit., pag. 4, Nr. 7 | 382,880 | 260 | 6.8 |
| 3. Gärtner „ 4, „ 8 | 5,587 | 3 | 5.4 |
| 4. Müller „ 4, „ 12 | 5,412 | 10 | 18.5 |
| 5. Bäcker „ 4, „ 13 | 10,063 | 8 | 7.9 |
| 6. Metzger „ 4, „ 20 | 8,188 | 7 | 8.6 |
| 7. Schneider „ 4, „ 25 | 10,753 | 10 | 9.3 |
| 8. Schuhmacher „ 4, „ 28 | 24,134 | 25 | 10.4 |
| 9. Hutmacher „ 4, „ 29 | 879 | 1 | 11.4 |
| 10. Graveur und Juwelier „ 4, „ 33 | 1,095 | 2 | 18.4 |
| 11. Coiffeur pag. 4, Nr. 35 | 2,006 | 1 | 5.0 |
| 12. Architekten „ 6, „ 37 | 2,178 | 2 | 9.2 |
| 13. Ziegler „ 6, „ 38 | 3,641 | 1 | 2,8 |
| 14. Cementarbeiter „ 6, „ 40 | 726 | 1 | 13.8 |
| 15. Steinhauer „ 6, „ 41 | 4,635 | 5 | 10.8 |
| 16. Maurer „ 6, „ 42 | 18,109 | 19 | 10.5 |
| 17. Handlanger „ 6, „ 43 | 3,728 | 5 | 13.4 |
| 18. Dachdecker „ 6, „ 45 | 3,476 | 3 | 8.6 |
| 19. Holzhacker „ 6, „ 47 | 4,759 | 5 | 10.7 |
| 20. Zimmerleute „ 6, „ 48 | 17,608 | 8 | 4.5 |
| 21. Schreiner „ 6, „ 50 | 18,224 | 12 | 6.6 |
| 22. Drechsler „ 6, „ 51 | 1,569 | 2 | 12 7 |
| 23. Rechenmacher und Wagner „ 8, „ 99 | 6,351 | 4 | 6 3 |
| 24. Küfer „ 6, „ 52 | 4,337 | 1 | 2.3 |
| 25. Hafner „ 6, „ 55 | 2,258 | 1 | 4.4 |
| 26. Maler „ 6, „ 56 | 4,039 | 3 | 7.4 |
| 27. Tapezierer „ 6, „ 59 | 1,160 | 1 | 8.6 |
| 28. Sattler „ 6, „ 60 | 3,046 | 3 | 9.9 |
| 29. Flechtarbeiter (Korb, Sessel, Schuh etc.) „ 6, „ 61 | 1,935 | 5 | 25.9 |
| 30. Bürstenbinder „ 6, „ 62 | 663 | 1 | 15.1 |
| 31. Spiegelfabrikant „ 6, „ 57 | 297 | 1 | 33.7 |
| 32. [1]) Spinner, Zwirner, Spuler, Weber, Färber, Bleicher und Seiler, pag. 6, Nr. 63—74 | 40,223 | 35 | 6.3 |
| 33. [1]) Sticker pag. 6, Nr. 77 | 19,735 | 3 | |
| 34. Zündholzarbeiter „ 8, „ 86 | 241 | 1 | 41.5 |
| 35. Schmied pag. 8, Nr. 90—92 | 8,715 | 8 | 9.2 |
| 36. Schlosser, Mechaniker, Giesser, pag. 6, Nr. 53, und pag. 8, Nr. 97 und 98 | 19,805 | 11 | 5.6 |
| 37. Büchsenmacher pag. 8, Nr. 100 | 601 | 2 | 33 3 |
| 38. Spengler „ 6, „ 54 | 4,017 | 4 | 9.9 |
| 39. Uhrmacher „ 8, „ 101 | 30,137 | 11 | 3.6 |
| 40. Buchbinder „ 8, „ 109 | 2,011 | 3 | 14.9 |
| 41. Schachtelmacher „ 8, „ 110 | 435 | 1 | 23.0 |
| 42. Handelsmann, Krämer, Hausierer, Magaziner „ 8, „ 111 | 34,235 | 24 | 7.0 |
| 43. Wirt, Portier, Dienstmann „ 8, „ 113 | 13,423 | 13 | 9.7 |
| 44. Strassenarbeiter „ 10, „ 115 | 9,803 | 4 | 4.1 |
| 45. Eisenbahn-Angestellter- und Arbeiter „ 10, „ 117 | 17,608 | 5 | 2.8 |
| 46. Post-u. Telegraphenbeamter oder Angestellter; Zollbeamter „ 10, „ 118 | 6,256 | 5 | 8.0 |
| 47. Fuhrmann, Kutscher, Postillon „ 10, „ 119 | 6,533 | 9 | 13.8 |
| 48. Höher. Staatsbeamt. „ 10, „ 122 | 1,859 | 3 | 16.1 |
| 49. Kanzlist, Bureauangestellter „ 10, „ 123 | 4,133 | 9 | 21.8 |

[1]) Davon 2 Arbeiter in einem Schieferbruch, die 6 übrigen in anderweitigen Steinbrüchen beschäftigt.

[2]) Die Bevölkerungsangaben für männliche Individuen sind in Spalte 4 genannter Statistik enthalten.

[1]) Obige Berufsarten wurden unter der Bezeichnung „Textilindustrie“ zusammengefasst, weil die einzelnen Benennungen zu wenig genau umschrieben waren, um eine präcisere Klassifikation machen zu können.

| Berufsart | Total | Davon blind | Auf 10,000 Personen trifft es |
|---|---|---|---|
| 50. Polizist, Nachtwächt. pag. 10, Nr. 124 | 3,284 | 3 | 9.1 |
| 51. Militärbeamter . . „ 10, „ 125 | 816 | 1 | 12.3 |
| 52. Advokat . . . . „ 10, „ 126 | 2,837 | 1 | 3.5 |
| 53. Arzt, Chirurg, Apotheker . . pag. 10, Nr. 127 u. 130 | 2,994 | 4 | 13.4 |
| 54. Geistlicher . . . pag. 10, Nr. 132 | 3,532 | 3 | 8.2 |
| 55. Kirchendiener . . „ 10, „ 133 | 666 | 1 | 15.0 |
| 56. Lehrer . . . . . „ 10, „ 134 | 9,584 | 6 | 6.3 |
| 57. Gelehrter, Schriftsteller . . . . . „ 10, „ 136 | 619 | 2 | 32.3 |
| 58. Musiker (Organist) . „ 10, „ 139 | 876 | 4 | 45.7 |
| 59. Holzschnitzler . . „ 10, „ 137 | 1,616 | 1 | 6.2 |
| 60. Taglöhner . . . . „ 10, „ 141 | 5,976 | 13 | 21.8 |
| 61. Schneiderin, Näherin pag. 4, Nr. 25 u. 26, Spalte 5 [1]) | 41,546 | 38 | 9.1 |
| 62. Modistin . . . . pag. 4, Nr. 27 | 2,961 | 4 | 13.5 |
| 63. Kürschnerin . . . „ 4, „ 30 | 185 | 1 | 54.1 |
| 64. Strickerin . . . . „ 4, „ 31 | 5,810 | 6 | 10.3 |
| 65. Wäscherin und Glätterin . . . . . „ 4, „ 36 | 12,253 | 12 | 9.8 |
| 66. [2]) Spinnerin, Weberin, Spulerin . . . pag. 6, Nr. 63—73 | 74,909 | 33 | 4.3 |
| 67. [2]) Stickerin . . . pag. 6, Nr. 77 | 25,385 | 10 | |
| 68. Kerzenmacherin . . „ 8, „ 82 | 75 | 1 | 133.3 |
| 69. Lumpensammlerin . „ 8, „ 80 | 752 | 1 | 13.3 |
| 70. Uhrmacherin . . . „ 8, „ 101 | 14,010 | 11 | 7.8 |
| 71. Krämerin, Hausiererin „ 8, „ 111 | 19,066 | 15 | 7.8 |
| 72. Wirtin . . . . . „ 8, „ 113 | 16,638 | 1 | 0.6 |
| 73. Botin . . . . . „ 10, „ 121 | 142 | 1 | 70.4 |
| 74. Hebamme . . . . „ 10, „ 129 | 2,336 | 1 | 4.3 |
| 75. Kirchendienerin . . „ 10, „ 133 | 140 | 1 | 71.4 |
| 76. Lehrerin . . . . „ 10, „ 134 | 7,853 | 5 | 6.4 |
| 77. Bibliothekarin . . „ 10, „ 136 | 58 | 1 | 172.4 |
| 78. Taglöhnerin . . . „ 10, „ 141 | 5,810 | 8 | 13.8 |

[1]) Die Bevölkerungsangaben für weibliche Individuen sind in Spalte 5 oben erwähnter Statistik enthalten.
[2]) Textilindustrie.

Wir brauchen dem Gesagten nur wenige Bemerkungen beizufügen.

*Wenn im Texte wiederholt darauf hingewiesen wurde, dass nur bei grössern Zahlen einigermassen sichere statistische Berechnungen sich aufstellen lassen, so ist dies besonders hier der Fall.* Wenn z. B. auf 297 Arbeiter in Spiegelfabriken ein Blinder mit einer Quote von 33.7 (auf 10,000 berechnet) oder auf 241 Zündholzarbeiter ein Blinder mit einer Quote von 41.5 fällt, so ist hier selbstverständlich blosser Zufall. Wenn es hingegen auf 1935 Flechtarbeiter 5 Blinde (Quote 25.9) oder auf 5976 Taglöhner 13 Blinde (Quote 21.8) oder gar auf 619 Gelehrte 2 Blinde (Quote 32.3) und auf 876 Musiker 4 Blinde (Quote 45.7) trifft, so lässt dies schon eher den Schluss zu, der betreffende Beruf stehe mit dieser hohen Quote in naher Beziehung. So mögen bei Taglöhnern die häufigen Augenverletzungen mit zur hohen Quote beitragen, beim Gelehrtenstande etc. aber die starke Anstrengung der Augen schuld an vielen Erblindungen sein. Bei andern hinwieder, z. B. bei den Flechtarbeitern, mag gerade die schon vor der Erblindung bestehende Schwachsichtigkeit die Ursache gewesen sein, dass sie diesen Beruf als für die Angen am wenigsten anstrengend wählten.

Nach unserer frühern Darlegung haben wir für die gesamte Blindenzahl in der Schweiz nach den Erhebungsergebnissen (2107) für das *männliche* Geschlecht eine Quote von 7.82, für das *weibliche* eine solche von 6.65, für beide zusammen die Quote 7.22 auf 10,000 Einwohner gefunden.

Wir begehen keinen Fehler, wenn wir genannte Prozentzahlen auch auf die Ergebnisse der Medizinalzählung (Ergebnisse der Zählkarten), welche als Grundlage zu den Berufsberechnungen dienten, ohne weiteres übertragen und sagen, die Quoten 7.82—6.65 bezw. 7.22 bilden die mittlern Quoten für die Vertreter sämtlicher Berufsarten.

Wir lassen hier eine Zusammenstellung von Quoten für einzelne Berufsarten folgen:

*a. Männliche Berufsarten:*

| | |
|---|---|
| Landwirt und Landarbeiter | 6.8 |
| Gärtner | 5.4 |
| Coiffeur | 5.0 |
| Ziegler | 2.8 |
| Zimmermann | 4.5 |
| Schreiner | 6.6 |
| Rechenmacher und Wagner | 6.3 |
| Küfer | 2.3 |
| Hafner | 4.4 |
| Maler | 7.4 |
| Textilindustriearbeiter | 6.3 |
| Schlosser etc. | 5.6 |
| Uhrmacher | 3.6 |
| Handelsleute etc. | 7.0 |
| Strassenarbeiter | 4.1 |
| Eisenbahn-Angestellter und -Arbeiter | 2.8 |
| Advokat | 3.5 |
| Lehrer | 6.3 |
| Holzschnitzler | 6.2 |

*b. Weibliche Berufsarten:*

| | |
|---|---|
| Textilindustriearbeiterinnen | 4.3 |
| Wirtin | 0.6 |
| Hebamme | 4.3 |
| Lehrerin | 6.4 |

*Alle diese angeführten Berufsarten stehen demnach unter den Mittelquoten 7.82, bezw. 6.65.*

*Nachstehende männliche Berufsarten verzeigen folgende Quoten:*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Steinbruch- und Minenarbeiter | 32.2 | Spiegelfabrikarbeiter | 33.7 |
| Müller | 18.5 | Zündholzarbeiter | 41.5 |
| Bäcker | 7.9 | Schmied | 9.2 |
| Metzger | 8.6 | Büchsenmacher | 33.3 |
| Schneider | 9.3 | Spengler | 9.9 |
| Schuster | 10.4 | Buchbinder | 14.9 |
| Hutmacher | 11.4 | Schachtelmacher | 23.0 |
| Graveur | 18.4 | Wirt etc. | 9.7 |
| Architekt | 9.2 | Postangestellter etc. | 8.0 |
| Cementarbeiter | 13.8 | Fuhrmann etc. | 13.8 |
| Steinhauer | 10.8 | Staatsbeamter | 16.1 |
| Maurer | 10.5 | Kanzlist etc. | 21.8 |
| Handlanger | 13.4 | Polizist etc. | 9.1 |
| Dachdecker | 8.6 | Militärbeamter | 12.3 |
| Holzhacker | 10.7 | Arzt etc. | 13.4 |
| Drechsler | 12.7 | Geistlicher | 8.2 |
| Tapezierer | 8.6 | Kirchendiener | 15.0 |
| Sattler | 9.9 | Gelehrter etc. | 32.3 |
| Flechtarbeiter | 25.9 | Musiker | 45.7 |
| Bürstenbinder | 15.1 | Taglöhner | 21.8 |

*Weibliche Berufsarten:*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schneiderin etc. | 9.1 | Lumpensammlerin | 13.3 |
| Modistin | 13.5 | Uhrmacherin | 7.8 |
| Kürschnerin | 54.1 | Botin | 70.4 |
| Strickerin | 10.3 | Krämerin etc. | 7.8 |
| Wäscherin etc. | 9.8 | Kirchendienerin | 71.4 |
| Kerzenmacherin | 133.3 | Taglöhnerin | 13.8 |
| Bibliothekarin | 172.4 | | |

*Diese Berufsarten überschreiten also die Durchschnittsquoten.*

*Stellen wir die Berufsarten beider Geschlechter nach der Höhe ihrer Quoten zusammen, so erhalten wir folgende Rangordnung:*

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bibliothekarin | 172.4 | Kanzlist etc. | 21.8 |
| Kerzenmacherin | 133.3 | Taglöhner | 21.8 |
| Kirchendienerin | 71.4 | Müller | 18.5 |
| Botin | 70.4 | Graveur | 18.4 |
| Kürschnerin | 54.1 | Staatsbeamter | 16.1 |
| Musiker | 45.7 | Bürstenbinder | 15.1 |
| Zündholzarbeiter | 41.5 | Kirchendiener | 15.0 |
| Spiegelfabrikarbeit. | 33.7 | Buchbinder | 14.9 |
| Büchsenmacher | 33.3 | Cementarbeiter | 13.8 |
| Gelehrter | 32.3 | Fuhrmann etc. | 13.8 |
| Steinbrucharbeiter | 32.2 | Taglöhnerin | 13.8 |
| Flechtarbeiter | 25.9 | Modistin | 13.5 |
| Schachtelmacher | 23.0 | Handlanger | 13.4 |
| Arzt etc. | 13.4 | Maler | 7.4 |
| Lumpensammlerin | 13.3 | (Durchschnittsquote | 7.22) |
| Drechsler | 12.7 | Handelsleute | 7.0 |
| Militärbeamter | 12.3 | Landwirt etc. | 6.8 |
| Hutmacher | 11.4 | Schreiner | 6.6 |
| Steinhauer | 10.8 | Lehrerin | 6.4 |
| Holzhacker | 10.7 | Wagner | 6.3 |
| Maurer | 10.5 | Textilindustriearbeiter | 6.3 |
| Schuster | 10.4 | Lehrer | 6.3 |
| Strickerin | 10.3 | Holzschnitzler | 6.2 |
| Sattler | 9.9 | Schlosser etc. | 5.6 |
| Spengler | 9.9 | Gärtner | 5.4 |
| Wäscherin | 9.8 | Coiffeur | 5.0 |
| Wirt etc. | 9.7 | Zimmermann | 4.5 |
| Schneider | 9.3 | Hafner | 4.4 |
| Architekt | 9.2 | Textilindustriearbeiterinnen | 4.3 |
| Schmied | 9.2 | Hebamme | 4.3 |
| Polizist etc. | 9.1 | Strassenarbeiter | 4.1 |
| Schneiderin | 9.1 | Uhrmacher | 3.6 |
| Metzger | 8.6 | Advokat | 3.5 |
| Dachdecker | 8.6 | Ziegler | 2.8 |
| Tapezierer | 8.6 | Eisenbahnangestellter etc. | 2.8 |
| Geistlicher | 8.2 | Küfer | 2.3 |
| Postangestellter etc. | 8.0 | Wirtin | 0.6 |
| Bäcker | 7.9 | | |
| Uhrmacherin | 7.3 | | |
| Krämerin etc. | 7.8 | | |

Neben den obgenannten Berufsarten verzeichnen wir noch 417 Blinde, deren Beschäftigung vor der Erblindung nicht als besondere Berufsart in der mehrerwähnten schweizerischen Berufsstatistik verzeichnet ist, sondern die, wie schon oben bemerkt (vergl. pag. 27 und 28), als *indirekte* oder *mittelbare* Berufsangehörige sich auf verschiedene Berufsarten und Berufsklassen verteilen. Jene Statistik zählt eben nach Unternehmerberufen und nicht nach Arbeiterberufen. So ist z. B. eine weibliche Person, welche als Köchin bei einem Besitzer einer Seidenweberei im Dienste steht, unter Nr. 64, pag. 6, genannter Statistik als mittelbare Berufsangehörige der mit Herstellung von Seidengeweben etc. beschäftigten Berufsart in Spalte 17 mitgezählt worden. In unserer medizinischen Statistik handelt es sich aber nur um die Beziehung ihrer unmittelbaren Beschäftigung vor dem Beruf zu ihrer Erblindung, weshalb wir diese Person weder direkt noch indirekt zu den Seidenweberinnen zählen dürfen, sondern als besondere Berufsart für sich anführen müssen, wobei uns freilich eine Quotenberechnung unmöglich ist, mangels einer allgemeinen Statistik nach Arbeiterberufen. — So sind die nachstehend verzeichneten Berufsbezeichnungen aufzufassen. Wir konnten dieselben keiner bestimmten Berufsart einreihen und bringen sie

deshalb hier lediglich zur Ergänzung, ohne irgendwelche Quotenberechnung für dieselben aufzustellen.

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Hausfrau, häusliche Beschäftigung für weibliche Personen überhaupt . . | 295 Blinde |
| 2. | Magd, Köchin . . . . . | 83 „ |
| 3. | Fabrikarbeiterin, ohne nähere Bezeichnung . . . . . | 15 „ |
| 4. | Fabrikarbeiter. ohne nähere Bezeichnung . . . . . | 10 „ |
| 5. | Knecht, Dienstbote, ohne nähere Bezeichnung . . . . . | 14 „ |

Wir haben damit das bei einzelnen Berufsarten auffallende Verhältnis zwischen Beruf und Erblindung nur kurz gestreift. Es würde den Rahmen dieser Arbeit überschreiten, wollten wir in nähere Details eintreten, welche jedoch aus den Tabellen XI und XVIII leicht ergänzt werden können.

In Tabelle XVIII wurde speciell der Versuch gemacht, die verschiedenen Blindheitsursachen in Beziehung oder Vergleich zum Beruf vor der Erblindung zu bringen. Unzweifelhaft würden sich aus dieser Betrachtung sehr interessante Resultate ergeben, *wenn man dieser Tabelle ein grösseres Material zu Grunde legen könnte.* Bei unserm relativ kleinen Material wären Schlussfolgerungen daraus wohl zu gewagt, um Anspruch auf allgemeine Geltung zu verdienen.

---

## Kapitel 15.

## Beruf nach der Erblindung.

(Dazu Tabelle XII, pag. 115/116.)

---

Von den 1783 medizinisch untersuchten Blinden übten *nach* ihrer Erblindung *keinen* Beruf aus:

*a)* weil alters- oder krankheitshalber dazu unfähig oder mangels passender Beschäftigung 920 Blinde oder 51.60 % der Totalsumme; *b)* weil Kind unter 16 Jahren 128 Blinde oder 7.18 % der Totalsumme; zusammen 1048 Blinde oder 58.78 % der Totalsumme.

Die Zahl der Beschäftigungslosen *vor* der Erblindung betrug 608 oder 34.10 %; sie hat also *um 440 Personen oder 24.68 % aller Blinden* **zugenommen.**

Die übrigen 735 Blinden lagen auch nach der Erblindung noch einer Beschäftigung oder einem Berufe ob. Davon entfallen auf das männliche Geschlecht 407 und auf das weibliche 328 Blinde. Da vor der Erblindung 632 Personen *männlichen* Geschlechts direkte oder indirekte Berufsangehörige waren, so sind demnach 225 Männer infolge Erblindung arbeitsunfähig geworden, oder in relativem Zahlenverhältnis ausgedrückt: Von *100 männlichen* Blinden, welche *vor* der Erblindung einen Beruf ausübten, sind infolge Erblindung *36 arbeitsunfähig* geworden. — Ferner zählten wir im ganzen 543 *weibliche* Blinde, die vor ihrer Erblindung einem Berufe oblagen. Von diesen sind aber infolge Erblindung 215 Personen *arbeitsunfähig* geworden, was einer Prozentzahl von 39 entspricht.

Die ***unmittelbaren*** Berufsangehörigen waren *nach* der Erblindung noch durch folgende Berufsarten vertreten:

*a) Männliche Berufsarten:*

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Landwirte und Landarbeiter . . . | 127 Blinde |
| 2. | Müller . . . . . | 3 „ |
| 3. | Schuster . . . . . | 2 „ |
| 4. | Hutmacher . . . . . | 1 „ |
| 5. | Cementarbeiter . . . . . | 1 „ |
| 6. | Maurer . . . . . | 1 „ |
| 7. | Handlanger . . . . . | 3 „ |
| 8. | Schreiner . . . . . | 1 „ |
| 9. | Drechsler . . . . . | 3 „ |
| 10. | Rechenmacher . . . . . | 2 „ |
| 11. | Drehbanktreter . . . . . | 2 „ |
| 12. | Holzhacker . . . . . | 21 „ |
| 13. | Flechtarbeiter . . . . . | 112 „ |
| 14. | Bürsten- und Besenbinder . . . . | 15 „ |
| 15. | Weber und Spuler . . . . . | 5 „ |
| 16. | Metallwarenfabrikanten . . . . . | 2 „ |
| 17. | Schmied und Schlosser . . . . . | 3 „ |
| 18. | Spengler . . . . . | 1 „ |
| 19. | Schachtelmacher . . . . . | 1 „ |
| 20. | Tabakarbeiter . . . . . | 3 „ |
| 21. | Handelsleute, Krämer, Hausierer und Kolporteure . . . . . | 26 „ |
| 22. | Wirt . . . . . | 3 „ |
| 23. | Strassenkehrer . . . . . | 3 „ |
| 24. | Boten . . . . . | 2 „ |
| 25. | Arzt . . . . . | 1 „ |
| 26. | Schriftsteller, Gelehrte . . . . . | 3 „ |
| 27. | Musiker, Organisten . . . . . | 18 „ |
| 28. | Wandernde Musikanten . . . . . | 3 „ |
| 29. | Klavierstimmer . . . . . | 3 „ |
| 30. | Blindenlehrer . . . . . | 5 „ |
| 31. | Geistliche . . . . . | 4 „ |
| 32. | Kirchendiener . . . . . | 3 „ |
| 33. | Holzschnitzler . . . . . | 1 „ |
| 34. | Taglöhner . . . . . | 4 „ |
| | Summa: | 388 Blinde |

*b) Weibliche Berufsarten:*

| | | |
|---|---|---|
| 35. | Schneiderin . . . . . | 1 Blinde |
| 36. | Strickerinnen . . . . . | 67 „ |
| 37. | Flechtarbeiterinnen . . . . . | 12 „ |
| 38. | Bürstenbinderinnen . . . . . | 13 „ |

| | | |
|---|---|---|
| 39. | Weberinnen und Spulerinnen . . . | 4 Blinde |
| 40. | Spinnerinnen . . . . . | 5 „ |
| 41. | Krämerinnen, Hausiererinnen . . . | 17 „ |
| 42. | Botin . . . . . | 1 „ |
| 43. | Organistin . . . . . | 1 „ |
| 44. | Blindenlehrerinnen . . . . . | 4 „ |
| | Summa: | 125 Blinde |

Ausserdem verzeichnen wir auch hier viele Blinde, die als *mittelbare* Berufsangehörige sich auf verschiedene Berufsarten verteilen oder deren Beruf zu wenig genau umschrieben ist, als dass wir ihn einer bestimmten Berufsart einreihen könnten. Sie seien der Vollständigkeit halber hier ebenfalls erwähnt.

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Hausfrauen, mit häuslichen Arbeiten beschäftigte weibliche Personen . . | 193 Blinde |
| 2. | Mägde . . . . . | 9 „ |
| 3. | Hausarbeit für Männer . . . . . | 17 „ |
| 4. | Fabrikarbeiter ohne nähere Bezeichnung . . . . . | 2 „ |
| 5. | Fabrikarbeiterin, ohne nähere Bezeichnung . . . . . | 1 „ |
| | Summa: | 222 Blinde |

Folgende *vor* der Erblindung ausgeübte Berufsarten hatten *nach* der Erblindung keine Vertreter mehr:

Steinbruch-, Minenarbeiter, Gärtner, Bäcker, Metzger, Köchin, Schneider, Modistin, Kürschnerin, Juwelier, Graveur, Coiffeur, Wäscherin, Glätterin, Architekt, Ziegler, Steinhauer, Dachdecker, Zimmermann, Küfer, Hafner, Maler, Tapezierer, Sattler, Spiegelfabrikant, Spinner und Zwirner, Sticker, Stickerin, Färber und Bleicher, Seiler, Lumpensammlerin, Kerzenmacherin, Zündholzarbeiter, Mechaniker, Büchsenmacher, Giesser, Uhrmacher, Uhrmacherin, Wagner, Buchbinder, Magaziner, Wirtin, Eisenbahnangestellter oder -arbeiter, Post- und Telegraphenbeamter oder -angestellter, Zollbeamter, Postillon, Fuhrmann, Kutscher, Dienstmann, Portier, höherer Staatsbeamter, Kanzlist, Bureauangestellter, Polizist, Nachtwächter, Militärbeamter, Advokat, Apotheker, Chirurg, Hebamme, Kirchendienerin, Bibliothekarin, Lehrer, Lehrerin, Taglöhnerin; zusammen etwa 70.

Als *neue Berufsarten* traten *nach* der Erblindung auf:

Drehbanktreter, Flechtarbeiterin, Bürstenbinderin, Metallwarenfabrikant, Tabakarbeiter, Kolporteur, Organistin, Wandernder Musikant, Blindenlehrer, Blindenlehrerin, Klavierstimmer, zusammen 11.

Von den übrigen vertretenen Berufsarten giebt nachstehende Zusammenstellung über deren Zu- oder Abnahme Aufschluss:

| | Berufsart | Vor der Erblindung | Nach der Erblindung |
|---|---|---|---|
| 1. | Landwirte . . . . . | 191 | 91 |
| 2. | Hausfrauen . . . . . | 295 | 193 |
| 3. | Landarbeiter . . . . . | 69 | 36 |
| 4. | Knechte, Dienstboten — Hausarbeit für Männer . . . . . | 14 | 17 |
| 5. | Mägde, Landarbeiterinnen — Mägde, Kindermägde . . . . . | 77 | 9 |
| 6. | Müller . . . . . | 10 | 3 |
| 7. | Schneiderinnen, Näherinnen . . . | 38 | 1 |
| 8. | Schuhmacher . . . . . | 25 | 2 |
| 9. | Hutmacher . . . . . | 1 | 1 |
| 10. | Strickerinnen . . . . . | 6 | 67 |
| 11. | Cementarbeiter . . . . . | 1 | 1 |
| 12. | Maurer . . . . . | 19 | 1 |
| 13. | Handlanger . . . . . | 5 | 3 |
| 14. | Schreiner . . . . . | 12 | 1 |
| 15. | Drechsler . . . . . | 2 | 3 |
| 16. | Rechenmacher . . . . . | 1 | 2 |
| 17. | Holzhacker . . . . . | 5 | 21 |
| 18. | Flechtarbeiter . . . . . | 5 | 112 |
| 19. | Bürstenbinder . . . . . | 1 | 12 |
| 20. | Weber, Spuler . . . . . | 21 | 5 |
| 21. | Weberinnen, Spulerinnen . . . . | 31 | 4 |
| 22. | Spinnerinnen . . . . . | 2 | 5 |
| 23. | Fabrikarbeiter, ohne nähere Bezeichnung . . . . . | 10 | 2 |
| 24. | Fabrikarbeiterinnen, ohne nähere Bezeichnung . . . . . | 15 | 1 |
| 25. | Schmiede, Schlosser . . . . . | 12 | 3 |
| 26. | Spengler . . . . . | 4 | 1 |
| 27. | Schachtelmacher . . . . . | 1 | 1 |
| 28. | Handelsleute, Kaufleute, Krämer . | 16 | 14 |
| 29. | Krämerinnen . . . . . | 6 | 2 |
| 30. | Hausierer . . . . . | 4 | 11 |
| 31. | Hausiererinnen . . . . . | 9 | 15 |
| 32. | Wirte . . . . . | 6 | 3 |
| 33. | Strassenarbeiter . . . . . | 4 | 3 |
| 34. | Boten . . . . . | 2 | 2 |
| 35. | Botin . . . . . | 1 | 1 |
| 36. | Ärzte . . . . . | 2 | 1 |
| 37. | Katholische Geistliche . . . . . | 2 | 2 |
| 38. | Evangelische Geistliche . . . . . | 1 | 2 |
| 39. | Kirchendiener . . . . . | 1 | 3 |
| 40. | Musiker, Organisten . . . . . | 4 | 18 |
| 41. | Schriftsteller . . . . . | 2 | 3 |
| 42. | Holzschnitzler . . . . . | 1 | 1 |
| 43. | Taglöhner . . . . . | 13 | 4 |

Von diesen 43 Berufsarten verzeigen 14 eine Zunahme, 22 eine Abnahme und 7 einen Stillstand ihres Bestandes. Die wichtigsten Zunahmen haben Flecht-

arbeiter und Strickerinnen, die bedeutendsten Abnahmen: Landwirte, Hausfrauen, Mägde etc., wenigstens nach absoluten Zahlen. Prozentualisch werden andere Berufsarten vielleicht grössere Abnahmen aufweisen. Wir verzichten aber auf eine derartige Berechnung, da sie hier aus schon erwähnten Gründen ohne grossen Wert sein würde.

---

Kapitel 16.

## Die Erziehung der Blinden in besondern Anstalten (Blindenanstalten).

(Dazu Tabelle XIII, pag. 117.)

So gut es ging, benutzten wir in Tabelle XIII die Angaben der Erhebungsbogen über diese Frage, aus welchen hervorgeht, dass von 2107 Blinden im ganzen 304 oder 14.43 % einmal in Augenheil- und Blindenanstalten waren. Auf die 3 schweizerischen Blindenanstalten Zürich, Köniz und Lausanne trifft es 182 männliche und 99 weibliche, zusammen 281 Blinde. Dabei sind natürlich diejenigen, die jetzt noch in denselben sich befinden, auch mitgerechnet. In sehr vielen Fällen handelt es sich nicht um Erziehung der Blinden und Erlernung eines bestimmten Berufes für Blinde, sondern nur um Pflege und Versorgung solch gebrechlicher Menschen. Tabelle X hat uns gezeigt, dass sich hier noch sehr viel thun liesse für die Blinden.

In ausländischen Blindenanstalten erhielten 17 männliche und 6 weibliche Blinde Erziehung und wohl die meisten derselben üben jetzt einen Blindenberuf aus. Denn in der Regel werden Blinde in ausländischen Anstalten selten längern Aufenthalt nehmen, wenn ihre körperliche Verfassung nicht die Erlernung eines Blindenberufes zulässt.

Im ganzen waren 199 männliche und 105 weibliche Blinde in speciellen Anstalten, d. h. 17.95 % aller männlichen und 10.52 % aller weiblichen Blinden. Auf die 3 Anstaltsgruppen verteilt, trifft es auf die schweizerischen Blindenanstalten 92.43 %, auf die ausländischen 7.57 % und auf die Privataugenheilanstalten 3.4 %.

Die Erhebungsbogen enthielten zwar noch Angaben über 13 Blinde, welche zur Zeit der Erhebung oder früher in 7 verschiedenen Privataugenkliniken untergebracht worden waren. Offenbar handelte es sich hier nicht um Versorgung dieser Personen oder um specielle Ausbildung für eine auch für Blinde geeignete Beschäftigung, sondern der Zweck der Unterbringung war Heilung des Zustandes, dessen Unmöglichkeit oder Aussichtslosigkeit dann aber erst in der betreffenden Anstalt konstatiert werden konnte. Wir führen diese Fälle nur deshalb hier an, um zu beweisen, wie notwendig es ist, bei künftigen Erhebungen diese Fragen genauer zu fixieren. Es verhält sich damit ähnlich wie mit den Berufsangaben *vor* und *nach* der Erblindung. Es wäre daher nicht ohne Nutzen, anschliessend an den Text der Erhebungsbogen — vielleicht auf deren Rückseite — einige kurze Erläuterungen, allenfalls mit Anbringung einiger Beispiele, zur bessern Orientierung der mit der Erhebung betrauten Personen beizudrucken. Wenn eine Mehrbelastung durch fernere Fragen in den damit ohnehin reich ausgestatteten Zählkarten nicht ohne weiteres empfohlen werden kann, so dürfte man dennoch bei der Frage über Beruf bezw. bei Kindern über Erziehung nach der Erblindung die Frage nach Versorgung oder Unterbringung derselben in besondern Anstalten beifügen.

Wir würden vorschlagen, nach den Worten „Beruf nach der Erblindung“ in ( ) noch den Zusatz zu machen: Versorgung bezw. bei Kindern Erziehung in Anstalten.

*Wir können als sicher annehmen, dass die Zahl der in Anstalten versorgt gewesenen Blinden eine grössere ist, als unsere Tabelle angiebt, indem letztere nur auf die Angaben der Erhebungskarten sich stützt, welche oft lückenhaft sind.*

---

# B. Medizinalstatistik.

**Allgemeine Bemerkungen zu den Tabellen.**

Kapitel 17.

## Grad der Blindheit.

(Dazu Tabellen XIX und XX, pag. 145, 162 und 163.)

Wir haben oben in Kapitel 1 die Gründe dargelegt, warum wir die Blindheitsformen, wie sie im Momente der Untersuchung durch die Ärzte wahrgenommen wurden, in *vier* verschiedene Grade einteilten, und den Begriff und Umfang derselben umschrieben, so dass wir hier auf das früher Gesagte verweisen dürfen.

Die Tabellen zeigen uns die Anzahl der Sehstörungen jedes Grades am rechten und am linken Auge gesondert, nebst den Sehstörungen ohne Angabe des Grades nach Kantonen und Ursachen geordnet. An Hand des Gesamtresultates für die Schweiz nach Summierung der gleichartigen Grade wurde die Beteiligung jedes Grades am gesamten Blindenmaterial in Prozenten dargestellt.

Wir verzeichnen:

| | Rechts | Links | Total | |
|---|---|---|---|---|
| I. Grad . . . . | 1032 | 1028 | 2060 | Augen |
| II. „ . . . . | 432 | 431 | 863 | „ |
| III. „ . . . . | 181 | 192 | 373 | „ |
| IV. „ . . . . | 95 | 88 | 183 | „ |
| Ohne Angabe . . . | 43 | 44 | 87 | „ |
| Summa | 1783 | 1783 | 3566 | Augen |

In Prozenten ausgedrückt giebt das:

| | |
|---|---|
| Erblindungen I. Grades . . . . . | 57.77 % |
| „ II. „ . . . . . | 24.20 % |
| „ III. „ . . . . . | 10.46 % |
| „ IV. „ . . . . . | 5.18 % |
| Ohne Angabe des Grades . . . . . | 2.44 % |
| Summa | 100.00 % |

2060 oder 57.77 % aller erblindeten Augen sind demnach *total* blind, ohne irgendwelche Lichtempfindung. 863 Augen (d. h. 24.2 %) verzeigten Blindheit II. Grades. Sie verfügen nur mehr über quantitative Lichtempfindung, können also bloss mehr Tag und Nacht, hell und dunkel unterscheiden. Weitere 373 Augen oder 10.46 % aller Erblindungen weisen eine ganz geringe qualitative Lichtempfindung auf, das heisst, sie sind noch im stande, bei guter Beleuchtung Bewegungen der Hand zu unterscheiden und bis auf höchstens 1/3 m. Entfernung Finger zu zählen. Schliesslich zählen wir noch 183 Augen oder 5.13 % aller Erblindungen, nach Augen berechnet, die wir in die letzte oder IV. Gruppe der Erblindungen gestellt haben und die noch über die Fähigkeit verfügen, Finger in einer Entfernung von 1/3—1 m. zu zählen.

Wollten wir letztere Gruppe nicht mehr zu den Blinden zählen, wie dies Magnus und andere Forscher gethan, sondern schon zu den Schwachsichtigen, so würden wir eine Verminderung unseres Blindenmaterials um 183 Augen erhalten; dementsprechend wäre die Blindenquote (auf 10,000) für die Schweiz nicht 7.22, sondern nur *6.74*.

---

## Kapitel 18.

## Ursache und Befund.

(Dazu Tabellen XIV, XV, XVI, pag. 118—139.)

*Die Darstellung der Erblindungsursachen* und ihr Verhältnis zum definitiven Ausgang, resp. *Befund* zur Zeit der Untersuchung bildet den wichtigsten, aber auch den schwierigsten Teil einer medizinischen Blindenstatistik.

Vorerst treffen wir eine grosse Zahl von Blinden, bei denen der Erblindungsprozess schon vor Jahren abgelaufen ist. Fehlte vielleicht damals noch eine sachgemässe Behandlung, so liegt gewöhnlich auch eine brauchbare Anamnese nicht vor, und die ursprüngliche Krankheitsursache, welche in einem solchen Falle zur Erblindung führte, ist nicht mehr mit Sicherheit zu bestimmen.

Der jetzige Befund zeigt z. B. an Stelle des normalen Auges ein grosses Leucoma oder einen phthisischen Stumpf. Dabei erklärt der im übrigen jetzt gesunde Blinde, er wisse nur, dass er in der frühesten Jugend erblindet sei, kenne aber die Ursache davon nicht. In diesem Falle ist die Natur des ursprünglichen Leidens uns völlig unklar, indem verschiedene Krankheitsprozesse, wie Blennorrhoea neonatorum, skrofulöse und exanthematische Erkrankungen der Augen zu den obgenannten Befunden führen können.

In solchen Fällen musste die Frage nach der Ursache offen gelassen werden. Hingegen enthielten Zählkarten dieser Art immer noch wertvolle Angaben über die Zeit der Erblindung, den Grad der Blindheit, den jetzigen anatomischen Befund beider Augen u. s. w., welche alle in unsern Tabellen verwertet wurden.

So entstanden in unsern Tabellen die Rubriken für unbestimmte Ursachen und Befundangaben, wobei, wo immer möglich, unterschieden wurde, ob die Erblindung angeboren oder im spätern Alter aufgetreten sei. Aus denselben Gründen ist es auch erklärlich, warum die absoluten Zahlenangaben über Ursache und Befund oft etwas differieren, je nachdem erstere mehr oder weniger genau angegeben sind oder nicht.

Wieder andere Listen bilden wahre Musterkarten von Augenkrankheiten, wobei es oft schwer hält, das Wesentliche vom Unwesentlichen auszuscheiden, um die Unterbringung in Tabellen zu ermöglichen. Es wurde dies, soweit zulässig, gethan. Dabei war sowohl auf die allgemeine Ursache als auf die specielle Augenaffektion Rücksicht zu nehmen. Wenn z. B. eine Zählkarte als Ursache Ulcus scrophulosum (phlyctaenulosum) und als jetzigen Befund ein Leucoma verzeichnet hatte, so mussten wir sowohl im Text als in den Tabellen zwei Momente zum Ausdruck bringen, dass nämlich infolge von Skrofulose (allgemeine Ursache) in diesem Falle eine Hornhauterkrankung in Form eines Geschwürs (specielle Augenaffektion) aufgetreten sei, dessen Verlauf zur jetzt bestehenden Hornhauttrübung geführt habe.

Ist die Erkrankung der Augen neuern Datums, so liegen die Verhältnisse wieder anders, indem hier der gegenwärtige anatomische Befund mit der Ursache vielfach zusammenfällt. Der Krankheitsprozess, der zur Erblindung geführt hat, dauert noch fort. — Wir bemerken deshalb schon hier, dass überall im Texte, wo neben der Ursache keine speciellen Befundangaben sich vorfinden, letztere mit der Ursache übereinstimmen und deshalb meistens nicht besonders erwähnt werden.

Handelt es sich um idiopathische Erkrankungen mit Beteiligung nur einzelner Abschnitte des Auges, wie bei genuiner Atrophia nervi opt., bei Cataracta senilis etc., so sind wir auch nicht im stande, weitere Ursachen für das betreffende Leiden anzugeben, als der anatomische Befund uns zu liefern vermag.

Letzterer bildet hier das charakteristische und bleibende Merkmal der Erblindung, z. B. bei den Cataracten, währenddem andere zu Resultaten führen, welche vom ursprünglichen Leiden ganz abweichen.

Sehr viele Zählkarten waren höchst mangelhaft ausgefüllt, und in nicht wenigen Fällen stiegen uns auch Zweifel auf über die Richtigkeit mancher sehr oberflächlichen Diagnosen. Das war besonders dann der Fall, wenn der gleiche Arzt auf mehrere Zählkarten immer wieder die gleichen Diagnosen zu verzeichnen hatte.

Auch Befund und Ursachen stimmten hie und da schlecht zu einander. Durch Nachfragen bei den untersuchenden Ärzten und in Augenkliniken gelang es uns, über mehrere zweifelhafte Angaben Klarheit zu verschaffen; in vielen andern Fällen war dies aber nicht möglich.

Trotzdem hielten wir uns nicht für berechtigt, Korrekturen vorzunehmen, sondern brachten die Angaben urkundlich genau nach den Angaben in den Zählkarten. Wir müssen dies hier ausdrücklich bemerken, um nicht selber dem Verdachte der Oberflächlichkeit anheimzufallen. Wenn auch diese mangelhaften Angaben einerseits den Wert unserer Arbeit einigermassen schmälern, so zeigen sie doch auch wieder, wie notwendig es ist, solche statistische Erhebungen nur durch specialistisch gebildete Augenärzte vornehmen zu lassen.

Zur Erläuterung unserer Tabellen fügen wir noch bei, dass wir die vorerst genannten Tabellen (XIV, XV und XVI) gesamthaft behandeln und dann jede Erblindungsform nach Befund und Ursache, nach dem Grad der Blindheit und der Zeit des Auftretens einheitlich für sich besprechen; anschliessend werden wir noch weitere Beobachtungen, die uns wichtig erschienen, erwähnen.

Vergleichsweise führen wir passenden Orts die Ergebnisse an, welche Magnus in seinem grundlegenden Werke: „Die Blindheit, ihre Entstehung und Verhütung; Breslau 1883“, aus 2528 Fällen von doppelseitiger Blindheit aus den Arbeiten von Schmidt-Rimpler, Stolte, Uthoff, Hirschberg, Landesberg, Bremer, Seidelmann, Katz (Potsdam), Katz (Düsseldorf), sowie aus seinen eigenen Untersuchungen gefunden und zusammengestellt hat. — Auch die jüngste Statistik unseres Nachbarlandes Württemberg vom Jahre 1894 [1]) hat wegen der vielfach ähnlichen socialen und geographischen Verhältnisse Württembergs mit der Schweiz besonderes Interesse für uns und wird häufig erwähnt werden. — Der Umstand, dass diese Ophthalmologen (Magnus und Krailsheimer) ihre Untersuchungen selbst vornahmen, ermöglichte ihnen eine bessere Zusammenstellung und Einteilung ihres Materials, als sie uns möglich war bei der grossen Zahl der untersuchenden Ärzte, deren specielle ophthalmologischen Kenntnisse ebenso verschieden sind, wie ihre Nomenklatur mannigfaltig.

## Kapitel 19.

## Einteilung und Übersicht der Blindheitsformen.

Nach dem Vorgange von Magnus (l. c.), Krailsheimer (l. c.), Kerschbaumer (l. c.), Dr. Roth (The Prevention of Blindness, York, 1883) und andern unterscheiden wir folgende Blindheitsformen (siehe Tabelle pag. 36).

Im Vergleich zu Magnus und Krailsheimer verhalten sich unsere Zahlen folgendermassen:

[1]) Vide *Losch* und *Krailsheimer*, l. c.

| Ursache | Schweiz | Magnus | | Krailsheimer |
|---|---|---|---|---|
| | | Ergebnisse aus seinen eigenen Zusammenstellungen | General-Tabelle | |
| | % | % | % | % |
| **I. Angeborne Erblindungen** . . . . . | **6.870** | **5.325** | **3.835** | **16.14** |
| **II. Erworbene Erblindungen** . . . . . | **93.130** | **94.675** | **96.165** | **83.86** |
| *A.* Idiopathische Erkrankungen der Augen . . . . . | 66.966 | 63.636 | 67.098 | 58.21 |
| *B.* Erblindungen infolge Verletzungen . . . . . | 12.675 | 8.961 | 10.758 | 11.03 |
| *C.* „ „ allgemeiner Körperkrankheiten | 13.489 | 22.078 | 18.309 | 13.62 |
| Dazu unbekannte Ursachen (unbestimmte Fälle, von Krailsheimer als eigene Abteilung aufgeführt) . . . | — | — | — | [1]) 0.09 |

[1]) Der Berechnung Krailsheimers ist hier ein Irrtum unterlaufen. Die 11 unbekannten Fälle machen von total 1115 Fällen nicht nur 0.09 %, sondern nahezu *1 %* aus. Nur in dem Falle stimmt dann auch seine Prozentberechnung.

## Einteilung und Übersicht der Blindheitsformen.

| Ursache | Zahl der Augen [1]) | % | Zahl der Augen | % | Zahl der Augen | % | Zahl der Augen | % |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **I. Angeborne (kongenitale) Erblindungen** . . | . | . | . | . . | . | . | 245 | 6.870 |
| **II. Erworbene Erblindungen:** | | | | | | | | |
| *A. Erblindungen infolge idiopathischer Augenkrankheiten,* bei denen die Krankheit primär vom Auge selber ausgeht und auf dieses beschränkt bleibt . . . . . | . | . | . | . | 2388 | 66.966 | | |
| *B. Erblindungen nach Verletzungen:* | | | | | | | | |
| 1. Kopfverletzungen mit direkten und indirekten Verletzungen der Augen . . . . . | . | . | 306 | 8.581 | | | | |
| 2. Verunglückte Operationen . . . . . | . | . | 60 | 1.683 | | | | |
| 3. Ophthalmia sympathica . . . . . | . | . | 86 | 2.412 | | | | |
| | | | | | 452 | 12.675 | | |
| *C. Erblindungen, hervorgerufen durch allgemeine Körperkrankheiten:* | | | | | | | | |
| 1. Erkrankungen des Hirns und seiner Häute, inbegriffen Hirntumoren, Atrophia n. opt. nach Neuritis oder aus centraler Ursache, nach Bluterbrechen, Meningitis etc. . . . | . | . | 139 | 3.898 | | | | |
| 2. Andere allgemeine Körperkrankheiten nicht infektiöser Natur . . . . . | . | . | 4 | 0.112 | | | | |
| 3. Infektionskrankheiten: | | | | | | | | |
| *a)* chronische . . . . . | 185 | 5.188 | | | | | | |
| *b)* akute . . . . . | 153 | 4.290 | | | | | | |
| | | | 338 | 9.478 | | | | |
| | | | | | 418 | 13.489 | | |
| | | | | | | | 3321 | 93.130 |
| | | | | | | | 3566 | 100 |

[1]) Um irrtümlichen Auffassungen vorzubeugen, wollen wir gleich hier bemerken, dass wir im ganzen medizinischen Teile unserer Arbeit, wo nichts anderes bemerkt ist, sowohl die absoluten wie die Prozentzahlen *nach Augen* berechnen, jedes Auge also für sich betrachten, und zwar aus folgenden leicht begreiflichen Gründen: Es kommt nämlich sehr häufig vor, dass ein Blinder nicht an beiden Augen die nämliche Erblindungsursache, den nämlichen Befund und den gleichen Blindheitsgrad aufweist, wie ja auch die Erblindung nicht immer an beiden Augen gleichzeitig auftritt.

Thatsächlich ergab der Versuch, nach Personen zu rechnen, ganz unhaltbare Resultate. So haben wir z. B. bei Buphthalmus congenitus (vide unten!) 49 an diesem Leiden erblindete Augen, indem 25 Personen an Buphthalmus erblindeten, eine davon jedoch bloss einseitig, während sie am andern Auge an einer andern Krankheit erblindete. Es ist also klar, dass wir hier nicht 25 Personen in Berechnung bringen dürfen, aber ebensowenig nur 24; somit liegt die einzig richtige Lösung dieser Frage in der Berechnung nach Augen, wobei wir ausdrücklich betonen, dass überhaupt nur Personen mit doppelseitiger Erblindung als blind betrachtet werden.

Wir haben es also hier mit der Totalsumme von $2 \times 1783 = 3566$ zu thun. Deshalb wurde auch überall, wo eine Berechnung nach Personen vorteilhafter erschien, wie bei der Besprechung des Berufes und Geschlechtes der erblindeten Personen, dies besonders vermerkt.

Gegenüber beiden Autoren stehen unsere Zahlen sowohl bezüglich der angebornen als der erworbenen Erblindungen in der Mitte. Dagegen weist unsere Erhebung die meisten Verletzungen auf; wir müssen aber bemerken, dass wir zu den letztern auch Ulcus serpens gerechnet haben, was unsere Prozentzahl um 0.533 erhöhte. Krailsheimer weist dem Ulcus serpens eine Mittelstellung an zwischen den idiopathischen und traumatischen Augenkrankheiten, berechnet ihn jedoch bei den idiopathischen. Da dem Ulcus serpens *immer* eine, wenn auch kleine, Verletzung der Cornea (durch eine Kornähre, Ast, Zweig, Holzsplitter etc.) vorhergeht, so glauben wir, das Ulcus serpens mit Recht den traumatischen Erblindungen einreihen zu dürfen.

Magnus giebt darüber keinen Aufschluss; doch scheint auch er das Ulcus serpens den idiopathischen Krankheiten beigezählt zu haben. — Die durch allgemeine Körperkrankheiten hervorgerufenen Erblindungen sind bei Magnus bedeutend zahlreicher als bei Krailsheimer und bei uns, während Krailsheimer eine viel grössere Prozentzahl von angebornen Erblindungen verzeichnet. Auf diese letztere Thatsache werden wir später zurückkommen.

## Kapitel 20.

## Die Erblindungsursachen.

*(Nach Kantonen geordnet.)*

(Dazu Tabelle XIV, pag. 118—127.)

Die hier angeführten Zahlen sind genau nach den Zählkarten ausgerechnet. Die weiter notwendig erscheinenden Zusammenstellungen finden sich im Texte bei der Besprechung der einzelnen Blindheitsformen. So sind in dieser Tabelle an verschiedenen Orten solche Erblindungsformen getrennt für sich aufgeführt, welche nach unserer Auffassung zusammengehören, so z. B. Irido-Chorioiditis zu Uveitis.

Die Sonderstellung dieser Erblindungsursachen behielten wir in den Tabellen deshalb bei, weil wir bei Durchsicht der Zählkarten den Eindruck gewannen, die untersuchenden Ärzte hätten damit den Weg oder die Art und Weise der Infektion andeuten wollen. Im Texte hingegen gelangen alle zu einer gemeinsamen Besprechung.

Eine prozentualische Ausrechnung der Erblindungsursachen für jede Erblindungsform in jedem Kanton wurde von uns deshalb unterlassen, weil ein Blick auf die Tabellen uns belehrt, dass die dabei in Betracht kommenden Zahlen viel zu klein sind, um verwertbare Schlüsse zu gestatten. Das örtliche Auftreten vieler Ursachen hängt vom blossen Zufall ab. Nidwalden z. B. weist unter 12 blinden Augen 3 Buphthalmus, also volle 25 % auf, während andere Kantone keinen einzigen solchen Fall verzeichnen etc. — Auch hier gilt der Satz, dass in der Statistik prozentualische Berechnungen nur dann allgemein gültige Resultate zu liefern vermögen, wenn sie auf grosse Zahlen basieren und nur mit solchen in Beziehung gebracht, resp. verglichen werden können.

## Kapitel 21.

## I. Kongenitale Amaurosen.

Die kongenitalen Amaurosen bestehen entweder aus solchen, bei denen das Individuum blind auf die Welt kam, also nie gesehen hat (angebornes *Blindsein),* oder aus solchen, bei denen keine fertige Blindheit, sondern nur der Keim oder Anfang dazu bei der Geburt vorhanden war (angeborne *Erblindung).* Im übrigen gehören beide zu den verschiedenen Erkrankungsformen, welche entweder auf fötale Entwicklungshemmungen (Abulbia congenita, Mikrophthalmus etc.) oder dann auch intra-uterine Erkrankungen der Augen (Chorioditis congenita, Atrophia nervi optici cong.) zurückgeführt werden können [1]).

Unsere Tabelle verzeigt unter den 3566 blinden Augen 245 Fälle von angebornem Blindsein und angeborner Erblindung. Es entspricht dies einer Prozentzahl von 6.870. Magnus hingegen, welcher alle Cataracta (mit Ausnahme der Cataracta accreta) von seiner Berechnung ausschliesst, findet hierfür bloss 5.325 %. Seine Generaltabelle mit einer Prozentzahl von 3.835 kann hier nicht zum Vergleiche herangezogen werden, da sie nur diejenigen Fälle enthält, welche angebornes Blindsein verzeichnen mit Weglassung aller Fälle von angeborner Erblindung [2]).

Viel höhere Prozentzahlen findet Krailsheimer für Württemberg, nämlich 16.14, wobei nahezu alle Ursachen gleichmässig mit grössern Prozentzahlen versehen sind. (Anophthalmus und Mikrophthalmus 0.98 gegen 0.67 nach unserer Berechnung; Megalophthalmus (Buphthalmus) 3.41 gegen 1.37; Cataracta congen. 4.39 gegen 1.91; Chorioiditis cong. 0.45 gegen 0.28; Atrophia nervi opt. 3.23; Retin. pigment. congenita mit Atrophia n. opt. congenita 3.68; nach unserer Berechnung macht Atrophia nervi opt. und Atrophia nervi opt. et retinae congen. zusammen 0.84 aus [3]).)

Es dürfte vielleicht auch hier zutreffen, was Magnus von der österreichischen Statistik sagt, dass nämlich die hohen Prozentzahlen, welche diese aufweist, vermuten lassen, es sei keine genügende Scheidung gemacht worden zwischen den angebornen Erblindungen und jener der ersten Lebensjahre [2]).

[1]) *Magnus,* l. c., pag. 114 ff.
[2]) *Magnus,* l. c., pag. 118, Anm. 1.
[3]) *Krailsheimer,* l. c., pag. 93.

## 1. Anophthalmus (Abulbia congenita) und Mikrophthalmus.

| Ursache | Männlich | Weiblich | Total | % | Grad | | | | Befund | | Erblindungsalter |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | I | II | III | IV | Anophthalmus | Mikrophthalmus | |
| Anophthalmus . . . | 6 | 4 | 10 | 0.280 | 10 | — | — | — | 10 | — | Totale Blindheit von Geburt oder vor Ablauf der ersten Lebenszeit. |
| Mikrophthalmus . . . | 8 | 6 | 14 | 0.393 | 11 | 2 | 1 | — | — | 14 | |
| Summa | 14 | 10 | 24 | 0.673 | 21 | 2 | 1 | — | 10 | 14 | |

Zwischen den Ausdrücken „Anophthalmus“ und „Mikrophthalmus“ machen wir keinen prinzipiellen Unterschied, sondern betrachten sie vielmehr als graduell verschiedene Formen des nämlichen Prozesses, nämlich einer fötalen Entwicklungshemmung oder einer intra-uterinen Erkrankung [1]).

Wir verzeichnen hier lauter Fälle von doppelseitig gleichartiger Erblindung, und zwar 10 Augen an Anophthalmus und 14 Augen an Mikrophthalmus. Sie machen zusammen 0.673 % aller blinden Augen aus. (Magnus, Generaltabelle 1.068, Krailsheimer 0.98.)

Befund und Ursache stimmen durchweg überein [2]). Die Blindheit ist eine hochgradige: 21 ersten, 2 zweiten und 1 dritten Grades, d. h. 1.02 % aller Erblindungen ersten Grades, 0.23 % aller Erblindungen zweiten Grades und 0.27 % aller Erblindungen dritten Grades. Männliche Blinde sind 7 Personen (14 Augen), weibliche 5 (10 Augen). Zwei an Mikrophthalmus blinde Personen sind Brüder (Kanton Tessin), im Alter von 40 und 37 Jahren. Komplikationen wurden bei drei Personen nachgewiesen (ein exquisiter Dolycephalus, ein Schwachsinniger und ein stummer Kretin). Fünf an Mikrophthalmus erblindete Personen hatten mit Sehstörungen behaftete Verwandte. Eine an Anophthalmus leidende Blinde hatte drei Geschwister, die in ganz gleichem Zustande geboren wurden wie die betreffende Blinde, aber jetzt alle gestorben sind. Eine andere an gleicher Krankheit erblindete Person hatte fünf Geschwister mit nervösen Erscheinungen, spinalen Lähmungen etc. Ein an Mikrophthalmus leidender dolycephaler Blinder hatte eine schwachsichtige Mutter, Tante und einen schwachsichtigen Grossvater; eine Blinde dieser Krankheit hatte einen Bruder, der an Nystagmus congenitus und Retinitis pigmentosa bei einem Visus $= \frac{1}{7}$ litt.

## 2. Buphthalmus und Hydrophthalmus congenitus.

| Ursache | Männlich | Weiblich | Total | % | Grad | | | | Befund | | | | | | Erblindungsalter |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | I | II | III | IV | Hydrophthalmus congenitus | Buphthalmus | Phthisis bulbi | Staphyloma | Abulbia acquisita | Leucoma | |
| Buphthalmus . . . | 10 | 11 | 21 | 0.589 | 14 | 7 | — | — | — | 12 | 7 | 1 | — | 1 | Erste Lebenszeit. |
| Hydrophthalmus cong. | 18 | 10 | 28 | 0.785 | 24 | 2 | 2 | — | 21 | — | 2 | 2 | 3 | — | |
| Summa | 28 | 21 | 49 | 1.374 | 38 | 9 | 2 | — | 21 | 12 | 9 | 3 | 3 | 1 | |

Unsere 49 Fälle von Buphthalmus und Hydrophthalmus cong. finden sich bei 25 Personen, somit sind 24 doppelseitig gleichartig erblindet, während nur eine Person das Augenlicht am zweiten Auge durch eine andere Ursache verlor. Die 21 an Buphthalmus erblindeten Augen machen 0.598 %, die 28 an Hydrophthalmus congenitus 0.785 %, zusammen die 49 blinden Augen 1.374 % aus. Magnus hat hierfür nur 0.26 %, Krailsheimer aber 3.41 % notiert; wir sind also in der Mitte.

[1]) *Magnus*, l. c., pag. 120 ff., und Dr. *Michel*, Lehrbuch der Augenheilkunde, Wiesbaden 1890, pag. 422 ff.

[2]) Über drei angebliche Fälle von Mikrophthalmus nach Blennorrhoea neonatorum vide daselbst.

Der Kt. Tessin verzeichnet allein 10 blinde Augen an Buphthalmus und Hydrophthalmus cong., welche bezügliche Angaben fast alle von demselben Arzt herrühren. Diese 10 Fälle machen 5.15 % aller Blinden Tessins aus, dürften aber nicht gerade Anspruch auf Zuverlässigkeit haben, wenn man das Totalergebnis damit vergleicht.

Da einige Autoren aus theoretischen Gründen eine Unterscheidung zwischen Megalophthalmus (Buphthalmus) und Hydrophthalmus congenitus machen, haben wir diese Einteilung auch beibehalten.

Bei 33 Augen wies der jetzige Befund noch die bestehende Vergrösserung der Augen auf, in den andern 16 Fällen waren Veränderungen eingetreten, nämlich neunmal Phthisis bulbi, dreimal Abulbia acquisita, dreimal Staphyloma und einmal Leucoma.

Die Beteiligung der männlichen Blinden beträgt $^4/_7$, die der weiblichen $^3/_7$ aller 49 Fälle. — Graduell sind 38 Augen total erblindet, 9 Augen zweiten Grades und 2 dritten Grades. — Der Eintritt der Erblindung erfolgte schon bei der Geburt oder unmittelbar nachher; der Erblindungsprozess fand aber bei zwei an Hydrophthalmus cong. erkrankten Augen erst im 20. Lebensjahr seinen Abschluss, bei zwei im 2., bei einem Auge im 4. Jahre; bei einem an Buphthalmus erkrankten Auge erst im 25. Jahre, bei vier im 14., bei zwei im 9. und bei einem im 6. Jahre; bei allen übrigen im 1. Jahre.

Sechs an Buphthalmus oder Hydrophthalmus cong. erblindete Personen hatten Verwandte mit Sehstörungen, und zwar hatten drei an Buphthalmus leidende Personen je ein Geschwister mit demselben Leiden, wovon eines hier mitgerechnet, die andern zwei aus nicht bekannten Gründen nicht vorfindlich (vielleicht gestorben). Bei einer an Buphthalmus erblindeten Person war eine Schwester blind (ohne Angabe der Ursache). Von diesen drei Blinden mit erblindeten Geschwistern hat einer ausser einem ganz blinden noch einen kurzsichtigen Bruder. Ein dritter Bruder ist normalsichtig. — Der Vater eines an Hydrophthalmus cong. erblindeten Kindes war zur Zeit, als das Kind geboren wurde, an chronischer Skrofulose (Tuberkulose?) erkrankt.

Bei zwei blinden Personen fanden sich noch andere körperliche Gebrechen vor: die eine war körperlich schwach, die andere schwachsinnig; letztere litt vom 13. bis 14. Lebensjahre an maniakalischen Anfällen.

### 3. Atrophia nervi optici congenita und Atrophia nervi optici et retinae congenita.

| Ursache | Männlich | Weiblich | Total | % | Grad | | | | Befund | | Erblindungsalter |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | I | II | III | IV | Atrophia nervi optici congenita | Atrophia nervi optici et retinae congenita | |
| Atrophia nervi optici congen. | 20 | 8 | 28 | 0.785 | 13 | 6 | 5 | 4 | 28 | — | Erste Lebenszeit. |
| Atrophia nervi optici et retinae congenita . . . . | — | 2 | 2 | 0.056 | 1 | 1 | — | — | — | 2 | |
| Summa | 20 | 10 | 30 | 0.841 | 14 | 7 | 5 | 4 | 28 | 2 | |

Diese 30 Fälle finden sich an 15 doppelseitig gleichartig erblindeten Personen. Ursache und Befund decken sich, sind hier identisch. 14 Augen sind I. Grades (0.680 % aller Erblindeten I. Grades), 7 II. Grades (0.811 %), 5 III. Grades (1.34 %) und 4 IV. Grades (2.186 %) erblindet. Der Erblindungsprozess war schon im ersten Lebensjahre abgeschlossen. Das männliche Geschlecht ist hier zu $^2/_3$, das weibliche nur zu $^1/_3$ vertreten.

Nicht selten haben Individuen, die an Atrophia nervi optici congenita und Atrophia nervi optici et retinae congenita erblindet sind, Verwandte mit Sehstörungen, wie folgende Angaben beweisen:

Ein Blinder hatte zwei blinde und zwei normalsichtige Geschwister; Vater: Alkoholiker.

Die Mutter eines Blinden (Eltern: Geschwisterkinder) litt während verschiedenen Schwangerschaften in den ersten Monaten an Kurzsichtigkeit.

Ein Blinder hatte mit Sehstörungen behaftete Mutter und zwei Geschwister.

Eine Blinde hatte einseitig blinde Mutter und mit Sehstörung behaftete Schwester.

Je eine Schwester von zwei Blinden wurde aus uns unbekannten Gründen in einer Augenklinik behandelt.

Die 28 Fälle von Atroph. n. opt. cong. machen 0.785 % aller blinden Augen, die 2 Fälle von Atroph. n. opt. et ret.

cong. 0.056 % aus, zusammen 0.841 % [1]). — Magnus findet in seiner Generaltabelle für Atroph. n. opt. cong. 0.751 % und für Atroph. retinae cong. 0.079 %, Summa 0.83 %.

Krailsheimer verzeichnet für Retinitis pigmentosa cong. und für Atroph. n. opt. cong. zusammen 3.68 % und ausserdem für Atrophia n. opt. allein 3.23 %.

## 4. Cataracta congenita.

| Ursache | Männlich | Weiblich | Total | % | Grad | | | | | Befund | | | | Erblindungsalter |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | I | II | III | IV | Ohne Angabe | Cataracta | Abulbia acquisita | Leucoma [1]) | Phthisis bulbi | |
| Cataracta congenita . . . | 31 | 26 | 57 | 1.598 | 18 | 15 | 11 | 9 | 4 | 51 | 3 | 1 | 2 | Erste |
| „ complicata cong. | 4 | 3 | 7 | 0.196 | 2 | 2 | — | — | 3 | 5 | — | — | 2 | Lebens- |
| „ zonularis congen. | 4 | — | 4 | 0.112 | 2 | — | 2 | — | — | 4 | — | — | — | zeit. |
| Summa | 39 | 29 | 68 | 1.907 | 22 | 17 | 13 | 9 | 7 | 60 | 3 | 1 | 4 | |

[1]) In einem Falle war als Befund Leucoma angegeben. Richtiger wäre es wohl gewesen, hier Cataracta auch als gegenwärtigen Befund zu verzeichnen, da Leucoma nur eine zufällige Komplikation bei dieser Erblindung ist.

Cataracta congenita sind in unserer Tabelle mit 68 Fällen (1.907 %) vertreten. Davon entfallen auf Cataracta congenita ohne nähere Beschreibung 57 (1.598 %), auf Cataracta complicata congenita 7 (0.196 %) und auf Cataracta zonularis congenita 4 (0.112 %).

Magnus hat in seiner Generaltabelle keine Cataracta congenita aufgenommen und in seiner eigenen finden sich nur Cataracta congenita accreta, und zwar 0.26 %. — Krailsheimer hingegen hat auch hier wie bei allen angebornen Erblindungen höhere Prozentzahlen, nämlich 4.39 %.

Der Ausgang der angebornen Cataracte ist ein verschiedener, doch ist das Auftreten der Blindheit auf allen Zählkarten vor Ablauf des ersten Lebensjahres angegeben. Als Befund verzeichnen wir 60mal Cataracta, und zwar 55mal Cataracta congenita nebst 4 Cataracta ohne nähere Bezeichnung und 1mal Cataracta uveitica, ferner 1 Leucoma totale, 4mal Phthisis bulbi und 3mal Abulbia acquisita. Über den Grad der Blindheit fehlten bei 7 Augen die Angaben, von den übrigen sind 22 I., 17 II., 13 III. und 9 IV. Grades blind. Auf 100 blinde Augen I. Grades überhaupt trifft es 1.07, II. Grades 1.97, III. Grades 3.48, IV. Grades 4.92 an Cataracta congenita erblindete Augen.

Von diesen 68 an Cataracta congenita erblindeten Augen gehören 64 Augen 32 Personen an, die an der gleichen Krankheit doppelseitig erblindet sind; nur bei 4 (Augen) Fällen erblindete das zweite Auge aus einer andern Ursache.

Auch hier zeigten sich verschiedene Komplikationen. So wurde bei 6 Personen (also genau 1/6 der 36 hier in Betracht kommenden Personen) zugleich Schwachsinn, Idiotismus und Konvulsionen nachgewiesen und bei einer Person zugleich Rhachitis konstatiert.

Von Interesse sind ferner die zahlreichen Fälle von Sehstörungen und Nervenkrankheiten bei Verwandten der Blinden dieser Gruppe. Es lassen sich hier nicht weniger als 12 solcher Fälle anführen, die sämtlich doppelseitig gleichartig erblindeten Personen zukommen, nämlich:

1. Die ganze Familie psychopathisch, eine Schwester melancholisch, der Blinde selber blödsinnig.
2. Zwei Brüder kurzsichtig, ein Bruder leidet an Glaucoma.
3. Vater, 71 Jahre alt, leidet an beidseitiger Cataracta senilis.
4. Schwester blind.
5. Vater leidet an Sehstörungen.
6. Vater kurzsichtig, dessen Mutter lange Zeit schwachsichtig, dann blind, ein Stiefbruder schwachsichtig.
7. Ein Bruder kurzsichtig, Familie nervös disponiert.
8. Zwei Schwestern leiden an Cataracta congenita.
9. und 10. Ein Bruder und eine Schwester leiden gleichfalls an Cataracta congenita.
11. Mutter schwachsichtig, später blind; ein Bruder und eine Schwester mit Sehstörungen, ein Bruder normalsichtig.
12. Eine Schwester mit Sehstörungen.

Es sei zum Schlusse noch erwähnt, dass in einem Falle von doppelseitiger Blindheit durch Cataracta congenita die Eltern Geschwisterkinder waren.

[1]) Der Kt. Tessin ist auch hier wieder mit 10 Fällen, also 5.15 % aller seiner Erblindeten vertreten, so dass auch hier der pag. 39 ausgesprochene Zweifel aus gleichem Grunde berechtigt erscheint.

## 5. Chorioiditis et Chorioretinitis congenita.

| Ursache | Männlich | Weiblich | Total | % | Grad | | | | Befund | | | Erblindungsalter |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | I | II | III | IV | Chorioiditis et Chorioretinitis congenita | Atrophia nervi optici [1] | Unbekannt angeboren | |
| Chorioiditis et Chorioretinitis congenita | 8 | 2 | 10 | 0.280 | 4 | 4 | 1 | 1 | 4 | 5 | 1 | Erste Lebenszeit. |

[1]) Auch hier, wie in allen folgenden ähnlichen Fällen, gilt das in der Anmerkung bei Cataracta congenita Gesagte, dass solche Befundangaben nur als eine Komplikation zur ursprünglichen Ursache zu betrachten sind. Der Befund würde also hier besser lauten: Chorioiditis resp. Chorioretinitis mit Atrophia nervi optici. Einerseits hielten wir uns an die gemachten Angaben in den Zählkarten, andererseits wäre eine detaillierte Angabe des Befundes tabellarisch ganz unmöglich gewesen.

Wir verzeichnen total 10 an Chorioiditis et Chorioretinitis congenita erblindete Augen, die 5 Personen, 4 Männern und 1 Frau angehören; die Prozentzahl beträgt 0.28. (Magnus 0.158, Krailsheimer 0.45.) Die Erblindung trat bei allen Fällen im ersten Lebensjahre auf und führte bei 4 Augen zur Blindheit I. Grades (0.194 % aller Erblindungen I. Grades), bei 4 zu II. Grades (0.463 %), bei 1 zu III. Grades (0.295 %) und bei 1 zu IV. Grades (0.546 %).

Der Ausgang war bei 5 Augen in Atroph. n. opt., bei 1 Auge fehlte eine Angabe des Befundes und bei 4 Augen war derselbe noch Chorioretinitis ohne Komplikation.

Angaben über Verwandtschaft der Eltern fehlen in den Zählkarten; dagegen wird bemerkt, eine an Chorioretinitis erblindete Person habe eine blinde Schwester und mehrere normalsichtige Geschwister, und die Mutter einer andern dieser 5 blinden Personen sei schwachsichtig und ein Bruder wegen ungenügender Sehschärfe militärfrei.

Von den 5 Personen hatte ein Mann als Kind Meningitis durchgemacht und starb im Alter von 28 Jahren an Tuberkulose und ein zweiter leidet an Parese der untern Extremitäten.

## 6. Keratitis intra-uterina.

| Ursache | Männlich | Weiblich | Total | % | Grad | | | | Befund | Erblindungsalter |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | I | II | III | IV | Leucoma | |
| Keratitis intra-uterina . . . | — | 2 | 2 | 0.056 | 1 | — | 1 | — | 2 | Erste Lebenszeit. |

Bei einem weiblichen Individuum waren beide Augen an intra-uteriner Keratitis mit Ausgang in Leucoma totale der Hornhaut und einer Blindheit I. und III. Grades erblindet. Nach Michel, l. c., pag. 231, sind solche Eälle gewöhnlich auf Keratitis parenchymatosa intra-uterina zurückzuführen, also luetischen Ursprungs.

## 7. Nystagmus congenitus.

(Unbestimmte angeborne Erblindung.)

| Ursache | Männlich | Weiblich | Total | % | Grad | Befund | Erblindungsalter |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | II | Nystagmus | |
| Nystagmus congenitus . . . . . | 1 | — | 1 | 0.028 | 1 | 1 | Erste Lebenszeit. |

Bei einem Auge wurde als Erblindungs-Ursache Nystagmus congenitus angegeben. Da Nystagmus cong. nicht zur Erblindung führt, dürfen wir diesen Fall wohl besser als angeborne Amblyopie ansehen, welche zur Amaurose führte. Das zweite Auge ging aus unbekannter Ursache im 61. Jahre phthisisch zu Grunde. Der Fall betraf einen dem Schnaps ergebenen Landarbeiter.

### 8. Nicht bestimmbare angeborne Ursachen.

| Männlich | Weiblich | Total | % | Grad | | | | Befund | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | I | II | III | IV | Nicht bestimmbar | Abulbia acquisita | Leucoma | Phthisis bulbi | Staphyloma |
| 33 | 28 | 61 | 1.710 | 38 | 13 | 8 | 2 | 46 | 3 | 3 | 8 | 1 |

Als unbestimmt angeboren sind ohne den oben erwähnten Fall von Nystagmus 61 blinde Augen verzeichnet. Hiervon gehören 58 Augen 29 Personen an, die an doppelseitiger angeborner, aber nicht näher bestimmter Erblindungs-Ursache erblindeten, und zwar betrifft es 15 männliche und 14 weibliche Individuen. Bei 3 Personen findet sich eine einseitige kongenitale Erblindung, während je das zweite Auge an erworbener (?) Krankheit zu Grunde ging. Doch ist nicht ausgeschlossen, dass auch bei diesen der Keim oder Anfang der Blindheit kongenital gewesen sei.

Auch hier finden sich einige Angaben über Sehstörungen bei den Eltern und Geschwistern, sowie über andere körperliche Gebrechen bei den Blinden selbst. Im ganzen sind diese Zählkarten ziemlich oberflächlich ausgefüllt, und daher sind auch die letzterwähnten Angaben ohne grossen Wert und Zuverlässigkeit.

Als Kuriosum oder vielmehr als Beweis, wie leicht es gewisse Ärzte mit der Diagnose genommen haben, erwähnen wir, dass von den obigen angebornen, nicht näher bestimmten doppelseitigen Erblindungen 8 aus einem Kanton (Tessin) stammen und 6 davon von einem und demselben Arzte untersucht (?) und eingesandt worden sind.

---

Kapitel 22.

## II. Erworbene Amaurosen.

### A. Idiopathische Erkrankungen der Augen.

Diese Gruppe von Erblindungsursachen ist weitaus die grösste und deshalb die wichtigste. Sie beträgt bei unserer Erhebung 2388 blinde Augen oder 66.966 % aller Erblindungen, die sich auf die verschiedensten Altersgruppen und Berufsarten verteilen.

Diese Zahlen stimmen mit den mehrfach erwähnten Autoren so ziemlich überein; Magnus findet in seiner eigenen Berechnung die Prozentzahl 63.636, in der Generaltabelle aber 77.825; Krailsheimer hingegen verzeichnet hier nur 58.21 %. Wir stehen also mit unserer Prozentzahl ungefähr in der Mitte.

Über Vorkommen der idiopathischen Erkrankungen bei den verschiedenen Berufsarten und ihrem Ausgange in Blindheit in den einzelnen Lebensperioden wird in den folgenden Abschnitten bei der Behandlung einer jeden Blindheitsursache Erwähnung gethan werden.

#### 1. Erkrankungen der Bindehaut.

(Vergleiche Tabelle pag. 43.)

*a)* Von den Bindehautkrankheiten nimmt die **Blennorrhoea neonatorum** weitaus die erste Stelle ein. Wir zählen 264 infolge dieser Krankheit erblindete Augen; davon fallen 256 Augen auf 128 Personen, die beidseitig an Blennorrhoea neonatorum erblindet sind, während 8 Personen auf dem zweiten Auge durch eine andere Ursache ihre Sehkraft verloren. Wir haben demnach 136 Individuen als Opfer dieser Krankheit zu betrachten. Wenn man bedenkt, dass diese Krankheit bei sorgfältiger Behandlung und Pflege bezüglich Prognose nicht als absolut infaust gelten kann, so muss diese grosse Zahl als etwas Auffälliges betrachtet werden.

Die Erblindungen nach Blennorrhoea neonatorum betragen nach unserer Erhebung 7.403 % aller Erblindungen, was wir gegenüber andern Ländern immer noch als ein günstiges Resultat bezeichnen müssen. Magnus berechnet in seiner eigenen Tabelle 13.25 % und in seiner Generaltabelle 10.876 %. Auch Krailsheimer weist eine grössere Prozentzahl auf als wir, nämlich 9.41 % [1]).

Alle Forscher betonen, dass die Häufigkeit des Vorkommens der Blennorrhoea neonatorum in einzelnen Gegenden eine sehr verschiedene sei. Von Einfluss auf die Prozentzahl ist auch der Umstand, ob man es bei der Prozentberechnung mit einer gemischten Bevölkerung zu thun hat oder mit einer solchen, welche nur die jüngere Generation umfasst. Da die Krankheit im frühesten Alter auftritt, ist es begreiflich, dass Statistiker, welche nur das Blindenmaterial von Blindenanstalten zum Studium und zur Verarbeitung benutzt haben, viel grössere Prozentzahlen aufweisen müssen, als solche, welche die Gesamtbevölkerung berücksichtigen.

---

[1]) Unsere Prozentzahl würde auch um ein Bedeutendes in die Höhe gehen, wenn wir die Starblinden nicht mitzählten, also die Gesamtzahl der Blinden erniedrigen würden. Wir würden also ungefähr gleich hoch wie Krailsheimer stehen. Nach Abzug von 719 primären Cataracten blieben noch 2847 blinde Augen, also für Blennorrhoea neonat. 9.273 %.

**Erkrankungen der Bindehaut.**

| Ursache | Total der Augen | Prozent der Augen | Augen: Männlich | Augen: Weiblich | Grad: I | Grad: II | Grad: III | Grad: IV | Befund: Phthisis bulbi | Befund: Leucoma | Befund: Staphyloma | Befund: Ahulbia acquisita | Befund: Mikrophthalmus | Befund: Xerosis | Befund: Glaucoma | Befund: Pannus | Befund: Pupillarverschluss | Erblindungsalter: 0—10 Jahre | Erblindungsalter: 11—20 Jahre | Erblindungsalter: 21—30 Jahre | Erblindungsalter: 31—40 Jahre | Erblindungsalter: ohne Angabe | Personen | Beidseitig gleichbautende Ursache | Ungleichbautende Ursache | Ohne Beruf vor der Erblindung, weil Kind | Mit Beruf vor der Erblindung | Ohne Angabe des Berufes |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Blennorrhoea neonatorum | 264 | 7.403 | 140 | 124 | 187 | 56 | 16 | 5 | 116 | 111 | 24 | 7 | 3 | — | 1 | 1 | 1 | 264 | — | — | — | — | 136 | 128 | 8 | 128 | [1])2 | [2])6 |
| „ adultorum | 6 | 0.168 | 6 | — | 1 | 3 | 2 | — | — | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | — | — | [3])1 | 2 |
| Summa | 270 | 7.572 | 146 | 124 | 188 | 59 | 18 | 5 | 116 | 116 | 25 | 7 | 3 | — | 1 | 1 | 1 | 264 | 2 | 2 | 2 | — | 139 | 131 | 8 | 128 | 3 | 8 |
| Conjunctivitis granulosa | 4 | 0.112 | 4 | — | 3 | 1 | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | 2 | 2 | — | — | [4])2 | — |
| Xerosis nach Trachom | 2 | 0.056 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 1 | — | — |
| Summa aller Bindehautkrankheiten | 276 | 7.730 | 152 | 124 | 193 | 60 | 18 | 5 | 116 | 120 | 25 | 7 | 3 | 2 | 1 | 1 | 1 | 264 | 2 | 4 | 4 | 2 | 142 | 134 | 8 | 129 | 5 | 8 |

[1]) Zwei Personen waren je auf einem Auge noch längere Zeit etwas sehend; eine war Bote, die andere Bureauarbeiter. — [2]) Bei sechs Personen, deren zweites Auge an anderer Erblindungsform verloren ging, fehlten Berufsangaben. — [3]) Metzger. — [4]) 1 Maurer, 1 Giesser.

Diese Verschiedenheit in der Häufigkeit des Vorkommens der Erblindungen durch Blennorrhoea neonatorum in einzelnen Ländern und in der Schweiz selbst in den verschiedenen Kantonen dürfte ihren Grund hauptsächlich darin haben, dass:

1. Die Gonnorrhoea sowohl beim Manne als beim Weibe in einigen Gegenden viel verbreiteter ist als in andern, wodurch auch eine Differenz im Vorkommen der gleichbedeutenden und aus gleicher Ursache stammenden Affektion der Augen verständlich ist. Dieser Unterschied tritt namentlich zwischen Stadt und Land zu Ungunsten der erstern auf.
2. Von grosser Bedeutung für die Verbreitung (oder vielmehr Verhütung) der Blennorrhoea neonatorum ist die mehr oder minder sachgemässe Leitung der Geburten und Behandlung der Neugebornen. (Durch Desinfektion der mütterlichen Genitalien und Anwendung des Credéschen Verfahrens bei den Neugebornen, etc.)
3. Auch sociale Stellung, Armut, enges Zusammenwohnen und freier Verkehr beider Geschlechter, wie dies in Städten und grossen Industriecentren mit tolerierter und clandestiner Prostitution der Fall ist, sind nicht ohne grossen Einfluss auf das häufige Vorkommen gonnorrhoischer Erkrankungen und Erblindungen der Augen.

Die geringere Verbreitung dieser Erblindungsart in der Schweiz gegenüber andern Ländern darf ziemlich sicher darauf zurückgeführt werden, dass die Gonnorrhoea in vielen Landbezirken eine sehr seltene Krankheit ist; ausserdem wird auch für die Prophylaxis besser gesorgt wie früher. In vielen Kantonen ist das Hebammenwesen gesetzlich ziemlich gut geregelt, und es werden die Hebammen in den Lehrkursen besonders auf diese Krankheit und Behandlung der Neugebornen aufmerksam gemacht. Auch die vielen Ophthalmologen mit den zahlreichen öffentlichen und privaten Augenkliniken helfen mit zur Ermöglichung einer rationellen Behandlung der schon erkrankten Augen, wodurch eine bessere Prognose gestellt werden darf, und manches Auge, das früher unrettbar verloren gewesen wäre, noch gerettet wird. Daraus lässt sich vielleicht auch die Thatsache erklären, dass es verhältnismässig viele alte Leute giebt, welche in ihrer Jugend infolge Blennorrhoea neonatorum erblindet sind, indem das Wesen und die Behandlungsweise der Blennorrhoea in jener Zeit noch wenig bekannt und ausgebildet war.

Wenn wir auch bei Durchsicht der Karten einem auffallenden Unterschied zwischen einzelnen Gegenden, sowie zwischen Stadt und Land begegnen, so kann doch von einer eingehenden Vergleichung des Prozent-

anteils der Blennorrhoea neonatorum in den verschiedenen Kantonen nicht die Rede sein, da die Zählbezirke und ihre Blindenzahl zu klein und zu sehr dem Zufall unterworfen sind, als dass sich daraus zuverlässige Schlüsse ziehen liessen. Z. B. hat der Kanton Zug auf 12 Blinde 2 Personen, die an Blennorrhoea neonat. erblindet sind, was 16.67 % der Gesamtblindenzahl des Kantons ausmacht, ein für die Schweiz ungebührlich hoher Prozentanteil. Aber diese beiden Personen sind Insassen einer und derselben Anstalt einer kleinern Gemeinde und beide illegitimer Herkunft von verschiedenen Müttern. Betreffende Gemeinde besitzt keine Industrie und die Bevölkerung beschäftigt sich fast ausschliesslich mit Landwirtschaft. Es war daher kaum anzunehmen, dass in dieser Gemeinde zwei solche Fälle existieren und beide in der Armenanstalt versorgt seien. Vielleicht durfte es sich um zwei auswärts geborne Kinder handeln, welche als illegitime Kinder der Gemeinde zur Last fielen und in der Armenanstalt untergebracht wurden. Es schien uns nicht richtig, bei der geringen absoluten Blindenzahl im Kanton Zug, diese zwei Fälle, welche allein den Kanton so sehr belasten, ohne weiteres als beweisend für die Häufigkeit der Blennorrhoea neonat. zu taxieren. Wir wendeten uns daher an die Behörden dieser Gemeinde und ersuchten um Auskunft, welche auch bereitwilligst erteilt wurde und dahin lautete, dass die Mütter beider Kinder zur kritischen Zeit in dienstlichen Verhältnissen ausserhalb der Heimatgemeinde sich befunden hätten und dass in beiden Fällen nichts über die Väter ermittelt werden konnte. Unsere Vermutung war also richtig gewesen.

Für die Wichtigkeit der socialen Verhältnisse, auf welche wir soeben hingewiesen, spricht der Umstand, dass von den 128 beidseitig an Blennorrhoea neonat. erblindeten Personen 18 (14 %) ausdrücklich als illegitim bezeichnet wurden. Bei weitern 6 steht der Vermerk: Vater unbekannt. Auch diese sind wahrscheinlich illegitimer Herkunft. Bedenkt man, dass die Fragen über die Herkunft illegitimer Personen nicht immer gerne beantwortet werden, dass ferner viele Zählkarten über die Eltern keine Angaben enthalten, so ist es als sicher anzunehmen, dass die Zahl der illegitimen an Blennorrhoea neonat. erblindeten Personen eine sehr grosse ist. Somit dürften jene 14 % noch eher etwas zu tief als zu hoch gegriffen sein. Man weiss zudem aus Erfahrung, dass derartige Fragen nicht selten von den Beteiligten falsch beantwortet werden, und es ist ja leicht möglich, dass diesbezügliche absichtlich unrichtig lautende Angaben in den Erhebungsbogen und Zählkarten übersehen wurden und unbeanstandet blieben.

Zu gleichen Resultaten gelangt auch Heim in seiner später noch zu erwähnenden Arbeit über die Blennorrhoea neonatorum in der Schweiz.

Anderseits mag gerade auch diese Herkunft vielfach Grund einer mangelhaften und nachlässigen Pflege blennorrhoekranker Kinder sein, wie denn auch die Lebensführung dieser Eltern die Blenn. neonat. stark begünstigte.

Eine andere Mitursache der Blenn. neonat. liegt in den socialen Verhältnissen der Eltern überhaupt. Nachstehende Angaben geben uns indirekt hierüber Aufschluss, indem sie uns über den Beruf der Eltern orientieren. Bei 69 von obgenannten 128 Personen ist in den Zählkarten der Beruf des *Vaters* nicht angegeben. In den übrigen 59 Fällen fanden wir folgende Angaben: [1])

| | | |
|---|---|---|
| *Berufsklasse A:* | | |
| Landwirt | 11 | |
| Landarbeiter | 5 | |
| Winzer | 1 | |
| Landarbeiterin [2]) | 2 | |
| | | 19 |
| *Berufsklasse B:* | | |
| Müller | 1 | |
| Bäcker | 1 | |
| Bierbrauer | 2 | |
| Schneider | 2 | |
| Schuster | 1 | |
| Maurer | 3 | |
| Handlanger | 2 | |
| Zimmermann | 3 | |
| Schlosser | 1 | |
| Weber | 1 | |
| Maler | 1 | |
| Lumpensammler | 1 | |
| Fädlerin [3]) | 1 | |
| Fabrikarbeiter | 1 | |
| Uhrmacher | 3 | |
| Feilenhauer | 1 | |
| | | 25 |
| *Berufsklasse C:* | | |
| Krämer | 1 | |
| Handelsmann | 1 | |
| Commis | 1 | |
| Wirt | 2 | |
| | | 5 |
| Übertrag | | 49 |

[1]) *Erklärung der Berufsklassen. A:* Gewinnung der Naturerzeugnisse; *B:* Veredlung der Naturerzeugnisse und der Arbeitserzeugnisse; *C:* Handel; *D:* Herstellung von Verkehrswegen, Verkehr; *E:* Allgemeine öffentliche Verwaltung, Rechtspflege, Wissenschaft und Kunst; *F:* Nicht genau bestimmbare Berufsthätigkeit.

Wir lehnen uns hier an die Einteilung in den „Ergebnissen der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1888. 3. Band. Die Unterscheidung der Bevölkerung nach dem Berufe“ an und verweisen auf die dort pag. 2 ff. angeführten Zahlen, sowie auf die Erläuterungen pag. 20 * ff.

[2]) Beruf der Mutter ausserehelicher Kinder.

[3]) Beruf der Mutter eines illegitimen Kindes.

| | | |
|---|---|---|
| *Berufsklasse D:* Übertrag | | 49 |
| Bahnangestellter | 2 | |
| Bote | 1 | |
| Strassenknecht | 1 | |
| Fuhrmann | 2 | |
| | | 6 |
| *Berufsklasse E:* | | |
| Militärbeamter (Oberst) | 1 | |
| Lehrer | 1 | |
| | | 2 |
| *Berufsklasse F:* | | |
| Taglöhner | 1 | |
| Taglöhnerin [1]) | 1 | |
| | | 2 |
| Summa | | 59 |

In obiger Liste sind somit auch die (4) Mütter unehelicher Kinder mitgezählt, weil deren Beruf in den Zählkarten angegeben, derjenige des Vaters aber unbekannt war.

Nehmen wir nun an, die 69 Fälle, die keine Angaben über Beruf des Vaters bezw. der Mutter enthalten, würden sich proportional gleich verhalten wie die 59 Fälle, welche Berufsangaben enthalten, so erhielten wir folgende Proportionen:

Für die Berufsklasse *A*: 59 : 19 = 128 : x; x = 41; demnach für *B* 55, für *C* 11, für *D* 13, für *E* 4 und für *F* 4, zusammen 128. — Es lässt sich nun folgende Berechnung aufstellen: die Klasse *A* hat (laut „Schweizerische Statistik", Lief. 96, pag. 12) 399,149 *unmittelbare* [2]) männliche Berufsangehörige; demnach kommen auf 10,000 unmittelbare männliche Berufsangehörige *1.027*, die Vater eines an Blenn. neonat. erblindeten Kindes sind. Für *B* trifft es bei 327,633 unmittelbaren männlichen Berufsangehörigen eine Quote von *1.679*, für *C* (54,037) *2.036*, für *D* (45,689) *2.845*, für *E* (35,817) *1.117*, für *F* (6608) *6.053*.

Wir sehen hieraus, dass die landwirtschaftlichen Berufsarten und mithin hauptsächlich die Landbevölkerung verhältnismässig am wenigsten Gefahr für Erblindung nach Blenn. neonat. bietet; danach folgen die gelehrten Berufsarten (E); Gewerbe und Industrie (B) sind schon stärker belastet, noch mehr der Handel (C) und der Verkehr (D), ungebührlich stark die Taglöhner (F).

Diese Zahlen illustrieren am besten das, was wir über die Verschiedenheit in der Häufigkeit des Vorkommens der Blenn. neonat. oben gesagt haben. Es verhält sich dabei ähnlich wie bei den Erblindungen infolge von Lues, welche in inniger Beziehung zu der socialen Stellung und zum Beruf der Eltern stehen.

[1]) Beruf der Mutter eines illegitimen Kindes.

[2]) Unter *unmittelbaren* Berufsangehörigen verstehen wir solche Personen beiderlei Geschlechts, welche wirklich einen bestimmten Beruf ausüben; mittelbare Berufsangehörige aber sind solche, welche zwar nicht speciell den genannten Beruf, dem sie eingereiht sind, ausüben, aber doch ihren Unterhalt aus demselben beziehen.

Die frühzeitige Erblindung fraglicher Kinder hat wenigstens die eine gute Seite, dass sie oft rechtzeitig in Anstalten verbracht werden, wo sie eine ihrer körperlichen Verfassung entsprechende Erziehung und Berufsbildung erhalten. Wir finden von besagten 128 blinden Personen 74, die keine Beschäftigung haben. Von den übrigen 54 sind 29 Männer, die einen Beruf ausüben, nämlich:

| | | |
|---|---|---|
| Flechtarbeiter | 14 | |
| Bürstenbinder | 1 | |
| Klavierstimmer | 1 | |
| Musiklehrer, Organist etc. | 4 | |
| Wandernder Musikant | 1 | |
| Hausierer | 3 | |
| Blindenlehrer | 1 | |
| Landarbeiter | 1 | |
| Spuler | 1 | |
| Handlanger | 1 | |
| Häuslicher Arbeiter | 1 | |
| | | 29 |
| Dazu 2 Lehrlinge in Blindenanstalten | | 2 |
| Summa | | 31 |

Ferner 19 weibliche Blinde, die einen Beruf ausüben, nämlich:

| | | |
|---|---|---|
| Bürstenbinderin | 4 | |
| Flechtarbeiterin | 3 | |
| Blindenlehrerin | 1 | |
| Lehrerin an einer Sonntagsschule | 1 | |
| Strickerin | 4 | |
| Hausgeschäfte | 4 | |
| Hausiererin | 1 | |
| Organistin | 1 | |
| | | 19 |
| Dazu 4 Lehrtöchter in Blindenanstalten | | 4 |
| Summa | | 23 |

Der Ausgang der Bindehautkrankheiten ist, wie die verschiedenen Befunde beweisen, ein sehr schwerer. Bei drei Augen steht als Befund Anophthalmus oder Mikrophthalmus. Diese drei Fälle würden wohl besser als Phthisis bulbi oder Abulbia acquisita bezeichnet. Bei sieben Augen steht als Befund Abulbia acquisita, während Phthisis bulbi bei 116 Augen, die nach Blenn. neonat. erblindet sind, als Befund vorkommt. Bei 111 nach Blenn. neonat. erblindeten Augen war der Ausgang in die verschiedenen Leukome, und zwar davon 60mal Leucoma ohne nähere Specifizierung, 19mal Leucoma adhaerens und 32mal Leucoma totale. Dann folgen die Staphylome mit 24 Augen, darunter 11mal Staphyloma corneae, Glaucoma mit 1, Pannus mit 1 und Pupillarverschluss mit 1 Auge, die nach Blenn. neonat. erblindeten.

Entsprechend diesen Befunden ist auch der Grad der Blindheit. Gegenüber 187 blinden Augen I. Grades stehen nur 56 II., 16 III. und 5 IV. Grades. Beinahe $^3/_4$ aller infolge Blenn. neonat. erblindeten Augen sind Erblindungen I. Grades, oder anders ausgedrückt: Sämtliche Erblindungen infolge Blenn. neonat. sind 7.4 % aller Erblindungen überhaupt; die Erblindungen I. Grades nach Blenn. neonat. aber betragen 9 % aller Erblindungen I. Grades überhaupt.

Von den 264 an Blenn. neonat. erblindeten Augen gehören 140 männlichen und 124 weiblichen Personen an.

Dr. Adolf Heim giebt uns in seiner Berner Inauguraldissertation über die Blennorrhoea neonatorum und deren Verhütung in der Schweiz (Olten 1895) einige interessante Aufschlüsse, welche unsere Ergebnisse durchgehends bestätigen. — Heim versandte an fast sämtliche Ärzte der Schweiz (l. c., pag. 24) Fragebogen mit der Bitte, die im Jahre 1892 in ihrer Praxis beobachteten und behandelten Fälle in das Schema einzutragen. Der Aufforderung kamen die meisten Ärzte bereitwillig nach, und so erzielte Heim quantitativ wie qualitativ ein befriedigendes Material.

Wir entnehmen daraus, dass im Jahre 1892 in der Schweiz 378 Neugeborne an Blenn. neonat. erkrankten (l. c., pag. 25). Die Zahl aller Lebendgebornen im Jahre 1891 betrug 83,596. Demnach erkrankten 4.5 ‰ sämtlicher Lebendgebornen an Blenn. neonat. Von diesen 378 Fällen waren doppelseitig 251 = 80.19 %, einseitig 62 = 19.81 %, ohne Angaben 65 (prozentualisch nicht in Berechnung gezogen).

Ferner heilten 317 = 84 % ohne Nachteil für die Sehkraft und 61 = 16 % mit bleibendem Nachteil für die Sehkraft.

Über die örtliche Verteilung der Blenn. neonat. entnehmen wir der erwähnten Arbeit Heims (pag. 37 ff.), dass in den Städten mehr als doppelt so viel Kinder an Blenn. neonat. erkrankten, als nach dem Verhältnis, in welchem die Städtebevölkerung zur Gesamtbevölkerung steht. Die städtische Bevölkerung macht 24.64 %, die Landbevölkerung 75.36 % der gesamten schweizerischen Bevölkerung aus. Dagegen entfallen von den an Blenn. neonat. erkrankten Kindern 53 % auf die Stadtbevölkerung und nur 47 % auf die Landbevölkerung.

Anderseits liefert das Land eine relativ grössere Zahl von ungünstig verlaufenen Fällen; es betrafen nämlich die *günstig* verlaufenen Fälle für die Stadtbevölkerung 55.7 %, für die Landbevölkerung 44.3 %, die *ungünstig* verlaufenen Fälle für die Stadtbevölkerung 41.66 %, für die Landbevölkerung 58.33 %.

Der Grund dafür ist ohne Zweifel in dem Umstande zu suchen, dass den Blennorrhoeakranken der Städte mehr Gelegenheit geboten ist, in Augenspitälern oder ambulant behandelt zu werden, und deshalb frühzeitig in Behandlung kommen. Auch sind die Hebammen in den Städten über das Wesen der Blenn. neonat. besser unterrichtet. Sie haben häufig Gelegenheit, sowohl die Krankheit als ihre Folgezustände zu beobachten, und machen infolgedessen die Angehörigen solcher Kranken auf die Gefahren einer Vernachlässigung aufmerksam (Heim, l. c., pag. 38).

Unsere Resultate bezüglich Legitimität und Illegitimität der nach Blenn. neonat. erblindeten Kinder findet durch Heims verdienstvolle Dissertation gleichfalls ihre Bestätigung, dass nämlich die ausserehelichen Kinder der Gefahr, Blenn. zu erwerben, in weit höherm Masse ausgesetzt sind als die ehelichen, und zwar ist das Verhältnis = 7 : 3. Ferner fallen die illegitimen mehr zu Lasten der Städte als der Landschaft (Heim, l. c., pag. 42 ff.), indem in den Städten 3.4mal mehr Uneheliche an Blenn. neonat. erkrankten, als nach dem Verhältnis, in welchem die ehelichen zu den unehelichen Geburten überhaupt stehen (l. c., pag. 43).

Die Gründe für diese Thatsache wurden schon früher erwähnt.

*b)* Es erübrigt noch, eine weitere gonorrhoische Erblindungsform kurz zu erwähnen, nämlich die **Blennorrhoea adultorum**, an welcher 3 Männer doppelseitig erblindeten (0.168 %), einer verheiratet und zwei ledig. Davon machte einer seinem Leben durch Selbstmord ein Ende. Bei 5 Augen fand ein Ausgang in Leucoma statt und eines weist als Befund ein Staphylom auf. Als Beruf ist bei dem im Alter von 21—30 Jahren erblindeten ledigen Manne „Metzger" verzeichnet, über die beiden andern fehlen Berufsangaben. Grad: 1 Auge I., 3 Augen II. und 2 Augen III. Grades.

*c)* An **Conjunctivitis granulosa** erblindete im Alter von 21—30 Jahren ein Giesser und im Alter von 31—40 Jahren ein Maurer; Ausgang bei allen 4 Augen in Leucoma der Hornhaut. Grad: 3 Augen I. und 1 Auge II. Grades. Prozentzahl 0.112.

Bei einem fernern im Alter unter 16 Jahren erblindeten Knaben führte die Conjunctivitis granulosa zu *Xerosis* [1]) mit beidseitiger Blindheit I. Grades.

Sowohl die Conjunctivitis granulosa (Trachom) als deren Folgezustand: die Xerosis, von denen wir also

[1]) In zwei weiteren, doppelseitig gleichlautenden Erblindungsfällen war gleichfalls Xerosis (ohne nähere Bezeichnung) als Erblindungsursache angegeben. Befundangaben fehlten bei einem Auge, bei den übrigen drei lauteten sie gleich wie die Ursache. Der eine Fall betraf ein Mädchen unter 5 Jahren, der andere eine Frau im Alter von 60 Jahren. Die Blindheit war bei einem Auge II. und bei drei III. Grades. Ein ursächlicher Zusammenhang zwischen der Xerosis und einer früheren Bindehautaffektion ist auch hier wahrscheinlich, aus den Zählkarten aber nicht zu bestimmen gewesen, weshalb wir diese Fälle auch hier, aber gesondert, besprechen.

nur drei doppelseitig erblindete Personen fanden, sind in der Schweiz im Vergleich zu andern Ländern höchst seltene Erblindungsursachen.

Überhaupt ist das Auftreten dieser Krankheit in einzelnen Ländern und Provinzen sehr ungleich; so verzeichnet Magnus in seiner Generaltabelle für Trachom und Blennorrhoea adultorum zusammen 9.492 %, bei seiner eigenen Untersuchung für Trachom jedoch nur 2.208 %.

Fassen wir alle Bindehautkrankheiten zusammen, so haben wir 276 an diesen Leiden erblindete Augen (7.739 %), welche 142 Personen angehören.

## 2. Erblindungen nach Erkrankungen der Hornhaut.

(Vergleiche Tabelle pag. 48/49.)

Die Bearbeitung dieser Gruppe bot bedeutende Schwierigkeiten. Schon beim ersten Blick auf die Tabellen fallen uns die mannigfachen Benennungen und die vielen Unterabteilungen auf, welche die Übersicht bedeutend erschweren. Die Mannigfaltigkeit der Termini technici hat ihren Grund hauptsächlich in der Unsicherheit der Diagnose und in der verschiedenen Auffassung desselben Krankheitsbildes bei den einzelnen Ärzten. Die Sache wird am verständlichsten an der Hand eines Beispieles. Nehmen wir an, es handle sich um eine entzündliche Affektion der Hornhaut mit Geschwürbildung, so wird der eine Arzt die primäre Ursache, die Entzündung, als Ursache angeben, und zwar mit näherer Angabe der Ursache (Skrofulose, Lues etc.). Ein anderer aber findet bei der Untersuchung ein Geschwür und bezeichnet diesen Befund zugleich auch als Ursache ohne nähere Details über Art und Herkommen des Geschwürs. Es ist sofort klar, dass dem statistischen Bearbeiter, dem die Kenntnis des einzelnen Falles abgeht, eine einwandfreie Klassifikation hier nicht möglich ist.

Es ist ferner zu bedenken, dass die genuinen Keratitiden nicht so häufig sind, dass vielmehr meistens eine allgemeine Ursache, eine Infektion oder ein Trauma der Krankheit des Auges zu Grunde liegt, dass diese weitere Ursache aber nicht immer aus dem spätern Befunde ersichtlich ist, so dass auch in dieser Beziehung eine Einteilung immer etwas Unsicheres an sich hat und schablonenhaft bleibt. Diesen Übelstand suchten wir dadurch zu vermeiden, dass wir möglichst die gegebenen Namen beibehielten. Freilich konnten wir dies nur auf Kosten einer genauen Übersichtlichkeit thun, indem wir eine grosse Zahl von Bezeichnungen für ähnliche und identische Krankheitsprozesse und Erblindungsformen erhielten und eine möglichst detaillierte Einteilung wählen mussten. Eine wesentliche Vereinfachung derselben hätte sich ohne Zwang durch folgende Gruppenvereinigung erzielen lassen:

1. Gruppen I und IV, Erblindungen nach genuinen Hornhauterkrankungen.
2. Gruppen II, VI und VII, Erblindungen nach Hornhautkrankheiten infolge allgemeiner Körperkrankheiten.
3. Gruppen III und V, Erblindungen nach Hornhautkrankheiten infolge Trauma inklusive Ulcus serpens.

Betrachten wir die Erblindungen nach Hornhauterkrankungen etwas näher, so ergiebt sich aus obigen Auseinandersetzungen zunächst, dass eine exakte prozentualische Berechnung der idiopathischen oder genuinen Fälle nicht möglich ist. Dieser Satz erklärt die ganz verschiedenen Resultate, welche einzelne Forscher gefunden haben. Nach Magnus' Generaltabelle variieren die Prozentzahlen zwischen 2 % bei Hirschberg, 2.21 % bei Seidelmann, 2.56 % bei Bremer und 13.2 % bei Schmidt-Rimpler und 13.49 % bei Katz (Düsseldorf). Aus seinem Material berechnet Magnus 6.23 %, und als Mittel aus demjenigen der in seiner Generaltabelle erwähnten Forscher findet er 8.068 %, bemerkt aber dabei bezüglich letzterer Zahl, dass man dieselbe nicht ohne weiteres dem Conto der genuinen Cornealerkrankungen zuschreiben dürfe, indem darunter zweifellos auch solche sich befinden, bei denen die betreffende Hornhautaffektion nicht sowohl einen genuinen Charakter beanspruchen darf, als vielmehr lediglich für das Ergebnis einer allgemeinen Dyskrasie, speciell der Skrofulose, angesehen werden muss[1]).

Unsere Prozentzahl 7.768 umfasst alle in unserm Material verzeichneten Hornhauterkrankungen mit darauffolgender Erblindung, mögen sie nun genuin entstanden sein oder auf Grund einer allgemeinen Erkrankung oder nach Traumen, wie das Ulcus serpens.

Entsprechend dem Sitze der okulären Krankheitsursache zeigt auch der gegenwärtige Befund starke Veränderungen der Hornhaut. Von den 277 blinden Augen weisen 147 Leukome auf (Leukome ohne nähere Bezeichnung 84-, adhärierende Leukome 17-, Leucoma totale 46mal). In 64 Fällen bestand Phthisis bulbi und 15mal war die Cornea staphylomatös entartet. Aber auch der Grad der Blindheit muss bei diesen schweren anatomischen Veränderungen ein hoher sein, was wirklich der Fall ist, indem der erste Blindheitsgrad 158 Augen umfasst (57 %), also beinahe $^3/_5$ aller an Hornhauterkrankungen erblindeten Augen.

Mit Vorliebe treten die Hornhautkrankheiten im jugendlichen Alter auf. Von 277 an Hornhauterkrankungen erblindeten Augen fallen 74 in das Alter von

[1]) *Magnus*, l. c., pag. 168.

## Erblindungen nach

| Ursache | Total der Augen | Prozent der Augen | Augen: rechts | Augen: links | männlich | weiblich | Doppelseitig gleichlautende Ursachen | Einseitig an Hornhauterkrankung erblindet | Personen | Auftreten derselben Krankheit und Erblindung im zweiten Auge: innert 1 Jahr | innert 2 Jahren | innert 3 Jahren | innert 4 Jahren | innert 6 Jahren | innert 7 Jahren | innert 8 Jahren | innert 9 Jahren | innert 10 Jahren | innert 11—15 Jahren | innert mehr als 20 Jahren | ohne Angabe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Keratitis | 60 | 1.683 | 28 | 32 | 29 | 31 | 24 | 12 | 36 | 11 | 2 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 1 | 3 | 1 | 3 |
| „ supurativa et perforativa | 25 | 0.701 | 12 | 13 | 17 | 8 | 12 | 1 | 13 | 10 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ diffusa | 2 | 0.056 | 1 | 1 | — | 2 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Keratomalacia | 2 | 0.056 | 1 | 1 | — | 2 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Irido-Keratitis | 19 | 0.533 | 11 | 8 | 6 | 13 | 8 | 3 | 11 | 4 | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — |
| Sklero-Keratitis | 2 | 0.056 | 1 | 1 | 2 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| Keratoglobus | 6 | 0.168 | 3 | 3 | 4 | 2 | 3 | — | 3 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *I. Summe aller genuinen Hornhauterkrankungen* | 116 | 3.253 | 57 | 59 | 58 | 58 | 50 | 16 | 66 | 30 | 4 | 1 | 2 | 1 | — | 1 | 1 | 2 | 4 | 1 | 3 |
| Keratitis parenchymatosa luetica | 16 | 0.449 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | — | [1]) 8 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| „ nach unbestimmt. Infektionskrankheit | 2 | 0.056 | 1 | 1 | 2 | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ Morbilli | 2 | 0.056 | 1 | 1 | — | 2 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *II. Summe aller Erblindungen infolge Hornhauterkrankungen nach allg. Körperkrankh.* | 20 | 0.561 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | — | 10 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| *III. Keratitis nach verunglückter Operatiou* | 1 | 0.028 | 1 | — | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *IV. Ulcus corneae (ohne nähere Bezeichnung)* | 41 | 1.149 | 21 | 20 | 24 | 17 | 16 | 9 | 25 | 10 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| Ulcus corneae perforativum | 6 | 0.168 | 3 | 3 | 2 | 4 | 1 | 4 | 5 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| „ „ serpens | 19 | 0.533 | 8 | 11 | 13 | 6 | 2 | 15 | 17 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *V. Erblindung nach Trauma und Perforation der Hornhaut mit Ausgang in Ulcus corneae* | 25 | 0.701 | 11 | 14 | 15 | 10 | 3 | 19 | 22 | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Ulcus corneae nach Diphtheritis | 2 | 0.056 | 1 | 1 | 2 | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ scrophulosum | 50 | 1.402 | 25 | 25 | 20 | 30 | 24 | 2 | 26 | 20 | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — |
| „ „ nach Erysipelas | 2 | 0.056 | 1 | 1 | — | 2 | 1 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ unbekanntem Exanthem | 10 | 0.280 | 5 | 5 | 4 | 6 | 5 | — | 5 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| „ „ „ Scharlach | 4 | 0.112 | 2 | 2 | 4 | — | 2 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *VI. Summe aller Erblind. n. Cornealaffekt. inf. Infektionskrankh. m. Ausgang in Ulcus corneae* | 68 | 1.907 | 34 | 34 | 30 | 38 | 33 | 2 | 35 | 26 | 2 | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 |
| Xerosis (ohne nähere Bezeichnung) | 4 | 0.112 | 2 | 2 | — | 4 | 2 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ nach Trachom | 2 | 0.056 | 1 | 1 | 2 | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *VII. Erblindungen nach Xerosis der Hornhaut* | 6 | 0.168 | 3 | 3 | 2 | 4 | 3 | — | 3 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **Summe aller Erblindungen nach Hornhautkrankheiten** | **277** | **7.768** | **137** | **140** | **139** | **138** | **115** | **47** | **162** | **80** | **6** | **5** | **2** | **1** | **1** | **1** | **2** | **3** | **4** | **2** | **8** |

[1]) Bei 5 Personen lautete die Ursache auf Lues hereditaria, bei 2 Personen auf Lues acquisita, und bei einer Person fehlten nähere Angaben über die Acquirierung der Lues.

## Erkrankungen der Hornhaut.

| Grad | | | | | Befund | | | | | | | | | | | | | | | Erblindungsalter | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I | II | III | IV | ohne Angabe | Cataracta uveitica[2] | Irido-Chorioiditis[2] | Glaucoma[2] | Pupillarverschluss | Irido-Cyclitis[2] | Irido-Keratitis[2] | Abulbia acquisita | Keratoconus, Keratomalacie, Keratoglobus | Leucoma | Leucoma adhaerens | Leucoma totale | Phthisis bulbi | Pannus | Staphyloma | Xerosis | unbekannt erworben | 1— 5 Jahre | 6—10 Jahre | 11—15 Jahre | 16—20 Jahre | 21—25 Jahre | 26—30 Jahre | 31—35 Jahre | 36—40 Jahre | 41—45 Jahre | 46—50 Jahre | 51—55 Jahre | 56—60 Jahre | 61—70 Jahre | 71—80 Jahre | über 80 Jahre | ohne Angabe |
| 33 | 16 | 9 | 2 | — | — | — | — | 1 | — | 3 | 3 | — | 19 | — | 23 | 7 | 2 | 2 | — | — | 5 | 4 | — | 3 | 4 | 2 | 3 | 5 | 10 | 2 | 4 | 1 | 8 | 6 | 2 | 1 |
| 21 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 6 | 2 | 3 | 10 | — | 2 | — | — | 13 | 3 | — | — | 2 | 2 | — | 2 | — | — | — | 2 | — | 1 | — | — |
| — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 9 | 2 | 2 | 6 | — | — | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | — | — | 6 | — | 3 | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | 6 | — | 2 | 2 | — | — | 1 | — | 1 | 4 | — | — | — |
| 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 72 | 22 | 13 | 9 | — | — | 2 | 2 | 3 | 2 | 6 | 5 | 8 | 33 | 2 | 29 | 17 | 2 | 5 | — | — | 27 | 8 | 1 | 9 | 7 | 6 | 6 | 7 | 10 | 3 | 4 | 4 | 12 | 7 | 2 | 3 |
| 2 | 2 | 1 | 9 | 2 | — | — | — | — | — | 6 | — | — | 8 | — | — | — | — | 2 | — | — | 5 | 3 | — | 2 | — | — | 1 | — | 3 | — | — | — | 2 | — | — | — |
| — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | 5 | 2 | 9 | 2 | — | — | — | — | — | 6 | — | — | 10 | 1 | — | — | — | 3 | — | — | 7 | 3 | — | 4 | — | — | 1 | — | 3 | — | — | — | 2 | — | — | — |
| 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| 28 | 8 | 1 | 4 | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | 15 | 3 | 6 | 14 | — | — | — | — | 11 | 3 | 1 | 5 | — | 2 | 3 | 2 | 1 | 5 | — | 5 | 3 | — | — | — |
| 2 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | — | 2 | — | 1 | — | — | — |
| 12 | 4 | — | — | 3 | 1 | — | — | — | — | — | 3 | — | 2 | 1 | 4 | 5 | — | 3 | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | 2 | 1 | 1 | 1 | 3 | 4 | 2 | — | 3 |
| 14 | 7 | 1 | — | 3 | 1 | — | — | — | — | — | 3 | — | 3 | 4 | 5 | 6 | — | 3 | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | 1 | 2 | 2 | 1 | 3 | 3 | 5 | 2 | — | 3 |
| — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 29 | 12 | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 13 | 7 | 6 | 19 | — | 3 | — | — | 18 | — | — | 6 | 3 | 4 | 2 | 1 | — | 1 | 1 | 5 | 9 | — | — | — |
| 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| 6 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | — | — | 5 | — | — | — | — | 6 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 39 | 18 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 22 | 7 | 6 | 27 | — | 4 | — | — | 26 | 6 | 2 | 6 | 3 | 4 | 2 | 1 | — | 1 | 1 | 5 | 11 | — | — | — |
| — | 1 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| 2 | 1 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 |
| 158 | 61 | 31 | 22 | 5 | 3 | 2 | 2 | 3 | 2 | 12 | 11 | 8 | 84 | 17 | 46 | 64 | 2 | 15 | 4 | 2 | 74 | 20 | 4 | 25 | 11 | 12 | 13 | 12 | 16 | 10 | 8 | 17 | 35 | 10 | 2 | 8 |

[2]) Diese Befundangaben sind wie bei andern, früher erwähnten als Komplikationen im Verlaufe des Erkrankungsprozesses zu betrachten, neben welchen die Grundursache als Befund auch gegenwärtig fortbesteht.

1—5 Jahren und 20 wieder von 6—10 Jahren. Nur die höheren Altersstufen von 56—70 Jahren zeigen wieder grössere Zahlen. Eigentümlicherweise ist in diesem Alter noch 14mal Ulcus scrophulosum verzeichnet. Es dürfte sich vielleicht doch um andere Geschwüre gehandelt haben, da die skrofulösen Affektionen in diesem Alter selten sind [1]).

Eine nähere Vergleichung der 10 ersten Lebensjahre ergiebt, dass wiederum die 2 ersten Jahre besonders stark vertreten sind, wie folgende Tabelle zeigt.

| Ursache | Lebensjahr | | | | | | | | | | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | |
| I. Erblindungen nach genuiner Keratitis [1]) . . | 12 | 4 | 5 | 4 | 2 | 3 | — | 3 | 2 | — | 35 |
| II. Erblindungen nach Keratitis infolge allgemeiner Körperkrankheiten . . . . . | 4 | — | — | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | 10 |
| III. Ulcus corneae ohne nähere Bezeichnung . . | 4 | 4 | — | 1 | 2 | — | 2 | — | — | 1 | 14 |
| IV. Erblindungen nach Ulcus serpens . . . . | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| V. Erblindungen nach Ulcus corneae nach Infektionskrankeiten . . . . . | 4 | 13 | 1 | 8 | — | 1 | 2 | 1 | 2 | — | 32 |
| VI. Erblindungen nach Xerosis . . . . . | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 |
| Summa | 25 | 21 | 6 | 15 | 7 | 5 | 5 | 5 | 4 | 1 | 94 |

[1]) Bei den 6 Keratoglobus trat die Erblindung bei 4 Augen schon im ersten, bei 2 im zweiten Jahre auf.

Von den 94 Augen, welche vor Zurücklegung des zehnten Altersjahres an Hornhauterkrankungen erblindeten, gehörten demnach 25 Augen Individuen an, welche das erste Jahr noch nicht überschritten, und 21 Augen Kindern im Alter von 1—2 Jahren.

Ferner gehören von den sämtlichen 277 an Cornealaffektionen erblindeten Augen 100 Personen im Alter von weniger als 16 Jahren an, und zwar waren 12 davon schon in der ersten Lebenszeit erblindet.

Der Umstand, dass die Hornhauterkrankungen, welche in so vielen Fällen zur Erblindung führen, mit Vorliebe jugendliche Individuen befallen, ist von grosser praktischer Wichtigkeit, indem die meisten Hornhauterkrankungen einer medizinischen Behandlung zugänglich sind und somit diese Erblindungen in vielen Fällen wenigstens bei der nötigen Pflege und Behandlung abwendbar wären. Dies gilt namentlich von den skrofulösen Formen.

Ein auffallender Unterschied zwischen den einzelnen Berufsarten konnte nirgends nachgewiesen werden. Da viele Cornealerblindungen schon in der Jugend auftreten, ist die Zahl der Berufslosen vor der Erblindung aus diesem Grunde sehr gross. Im übrigen lässt sich sagen, dass diejenigen Berufsarten, die überhaupt numerisch am stärksten vertreten sind, sich auch bei den Hornhauterkrankungen dementsprechend beteiligen.

Auch bezüglich des Geschlechtes konnten wir ein Überwiegen des einen oder andern nicht beobachten, indem 139 Augen Männern und 138 Augen Frauen angehören. — Ähnliche Zahlen weisen unsere Zusammenstellungen bezüglich des rechten und linken Auges auf. In 137 Fällen wurde das rechte und in 140 Fällen das linke Auge betroffen, wobei nicht vergessen werden darf, dass bei 115 von allen obgenannten Fällen doppelseitig gleichlautende Ursachen angegeben waren. Eine stärkere Beteiligung des rechten oder linken Auges kann also nicht konstatiert werden.

Auffallend ist aber das häufige doppelseitige Auftreten der Hornhauterkrankungen. Wir verzeichnen, wie soeben bemerkt, 115 doppelseitige und nur 47 einseitig an Cornealaffektionen erblindete Personen. Bei den letztern (47) ging das zweite Auge aus einer andern Ursache zu Grunde.

Es stimmt dies aber ganz mit unsern zu Anfang des Kapitels gemachten Bemerkungen und mit dem oben citierten Ausspruche Magnus', dass eben eine grosse Zahl von Keratitiden nur der Ausdruck einer Allgemeinerkrankung sei, welche ihren verhängnisvollen Einfluss auf beide Augen ausübt.

Für die gleiche gemeinsame Ursache bei beiden Augen liegt auch in dem gleichzeitigen Auftreten der Affektion in beiden Augen ein wichtiger Beweis. In

[1]) Wahrscheinlich handelt es sich hier um rein ekzematöse Formen, welche infolge seniler Involution, resp. regressiver Veränderungen der Epidermis sehr häufig bei alten Leuten auftreten.

nicht weniger als 80 Fällen begann bei den doppelseitig an Cornealaffektion erblindeten Personen die Erblindung des zweiten Auges im gleichen Jahre wie beim ersten Auge, also in mehr wie $^2/_3$ aller Fälle.

## 3. Erkrankungen der Linse.

(Cataracta acquisita.)

(Vergleiche nebenstehende Tabelle.)

Die Starblinden bilden die weitaus zahlreichste Gruppe unseres Materials. Einige Forscher, in erster Linie Magnus, haben die Cataracta nicht unter die Erblindungsursachen eingereiht, von dem Gedanken ausgehend, der Starblinde gehöre, weil durch eine Operation heilbar, nicht unter die Blinden und müsse daher bei einer Blindenzählung ausgeschlossen werden. — Nach unserer Ansicht geschieht dies mit Unrecht. Bei der Definition der Blindheit (vide Kapitel 1, pag. 1) haben wir behauptet, dass eine theoretisch mögliche Heilung in Wirklichkeit nicht immer eine solche zur Folge habe. Thatsächlich befinden sich solche Individuen zur Zeit der Untersuchung im Zustande der Blindheit. Uns interessiert aber zunächst der Zustand in dieser Zeit und nicht, was sehr problematisch in der Zukunft liegt. — Vorab ist der Erfolg der Star-Operationen schon an und für sich nicht ein absolut sicherer; sodann rekrutieren sich die Starblinden zu einem grossen Teile aus altersschwachen atheromatösen Leuten, bei denen eine Operation auch ihre bedenklichen Seiten hat, und selbst vom Augenarzt des hohen Alters wegen nicht immer anempfohlen wird.

Indolenz und Unkenntnis kommen nicht weniger häufig in Betracht. Gar oft stehen aber auch die socialen Verhältnisse einer rechtzeitigen Operation des Stares hindernd im Wege. Altersschwache und gebrechliche Starblinde werden lieber in Alters-Asyle (Pfrundanstalten) und Krankenanstalten, als in Augenkliniken geschickt.

Nach Krailsheimer (l. c., pag. 94) sind viele Fälle von Cataracta mit Komplikationen verbunden. Erkrankungen der Netzhaut, Aderhaut und des Sehnerven begleiten oft den Star, so dass auch eine glückliche Operation des letztern für das Individuum doch keinen bedeutenden Vorteil bringen würde.

Aber abgesehen von allen diesen Gründen, ist es eine allen Ärzten bekannte Thatsache, dass nicht alle Menschen operationslustig sind. Auch wurde in vielen Zählkarten ausdrücklich bemerkt, eine Augenoperation sei den Patienten vorgeschlagen, von diesen aber nicht acceptiert worden. (Operationsscheu.)

Noch andere Faktoren kommen hierbei in Betracht. So berichtet uns ein sehr erfahrener Ophthalmolog und Professor an einer schweiz. Universitäts-

**Erkrankungen der Linse.** (Cataracta acquisita.)

| Ursache | Total der Augen | Prozent der Augen | Augen: Männlich | Augen: Weiblich | Grad: I | Grad: II | Grad: III | Grad: IV | Grad: ohne Angabe | Befund: Cataracta | Befund: Cataracta uveitica | Befund: Abulbia acquisita | Befund: Leucoma | Befund: Phthisis bulbi | Befund: unbestimmt erworben | Erblindungsalter: 1—10 Jahre | Erblindungsalter: 11—20 Jahre | Erblindungsalter: 21—30 Jahre | Erblindungsalter: 31—40 Jahre | Erblindungsalter: 41—50 Jahre | Erblindungsalter: 51—60 Jahre | Erblindungsalter: 61—70 Jahre | Erblindungsalter: 71—80 Jahre | Erblindungsalter: über 80 Jahre | Erblindungsalter: ohne Angabe | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Cataracta (ohne nähere Bezeichnung) . . | 74 | 2.075 | 41 | 33 | 34 | 20 | 6 | 3 | 11 | 70 | — | 3 | — | 1[1] | — | 19 | 8 | 16 | 4 | 3 | 6 | — | — | — | 18 | |
| „ senilis . . . . . | 645 | 18.088 | 255 | 390 | 193 | 256 | 129 | 57 | 10 | 602 | 11 | 26[1] | 4[1] | 1[1] | 1 | — | 3 | 5 | 24 | 37 | 105 | 176 | 228 | 45 | 22 | |
| Summa | 719 | 20.163 | 296 | 423 | 227 | 276 | 135 | 60 | 21 | 672 | 11 | 29 | 4 | 2 | 1 | 19 | 11 | 21 | 28 | 40 | 111 | 176 | 228 | 45 | 40 | |
| Cataracta complicata uveitica . . . . | 99 | 2.776 | 48 | 51 | 40 | 34 | 14 | 5 | 6 | 1 | 94 | — | — | 4 | — | 14 | 18 | 8 | 6 | 15 | 14 | 14 | 6 | — | 4 | |
| „ traumatica . . . . . | 3 | 0.084 | 2 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | |
| „ uveitica luetica . . . . . | 4 | 0.112 | 4 | — | — | 3 | 1 | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 1 | — | — | — | — | — | |
| „ congenita . . . . . | 68 | 1.907 | 39 | 29 | 22 | 17 | 13 | 9 | 7 | 59 | 1 | 3[1] | 1[1] | 4[1] | — | 68 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| **Summa aller Cataracte** | **893** | **25.042** | **389** | **504** | **291** | **331** | **163** | **74** | **34** | **735** | **110** | **32** | **5** | **10** | **1** | **101** | **29** | **29** | **37** | **57** | **127** | **190** | **234** | **45** | **44** | |

1) Zufällige Komplikationen zu den Cataracten.

Augenklinik, mehrfach Fälle angetroffen zu haben, wo die Cataractblinden eine Erfolg versprechende Operation zurückwiesen, um so ungestörter und erfolgreicher dem Bettel obliegen zu können.

Wir sehen andererseits aber nicht ein, warum wir diese Leute, welche bürgerlich als blind gelten, aber eine nicht beliebte Operation ausschlagen und dadurch auf eine mögliche Heilung verzichten, nicht in eine Blindenstatistik einreihen sollten.

Auch andere Autoren, wie Kerschbaumer und Krailsheimer, zählen die Starblinden mit. Ersterer findet für das Herzogtum Salzburg eine Blindenquote von 15.28 auf 10,000 Lebende. Davon entfallen 3.18 auf Starblinde (einfacher Altersstar), also $^1/_5$ oder 20.4 %. Für Salzburg mit 250 blinden Personen trifft es also nach Kerschbaumer 51 starblinde Personen. Krailsheimer giebt für Cataracta senilis 11.4 % an.

Somit weisen beide Autoren geringere Prozentzahlen auf als wir. Wir können uns des Gedankens nicht erwehren, dass unsere sehr grosse Zahl von Starblinden über die Wirklichkeit hinausgehe. Beide Forscher untersuchten ihr Blindenmaterial selber oder dann geschah es durch specialistisch gebildete Ärzte (Assistenten), während bei der schweiz. Zählung die Untersuchung oft von Ärzten vorgenommen wurde, deren okulistische Kenntnisse nicht weit reichten, und welche vielleicht ganz verschiedenartige Trübungen im vordern Augenabschnitt mit Cataract identifizierten.

Umgekehrt fand Herr Prof. Dr. Pflüger aber auch einen Starblinden, den er s. Z. operierte und welcher in der betreffenden Zählkarte unter einer ganz andern Diagnose figurierte.

Wir zählen 645 an Cataracta senilis erkrankte und erblindete Augen. Bei 74 Augen fehlt jede Angabe über die Natur der Cataracte; wir werden aber kaum fehl gehen, wenn wir auch diese zu den senilen Cataracten zählen.

Demnach erreicht diese Gruppe der primären idiopathischen Cataracte die ansehnliche Zahl von 719 Augen, das sind 20.163 % aller blinden Augen.

Wir übergehen hier die kongenitalen Cataracte und verweisen diesbezüglich auf das pag. 40 Gesagte.

Die mit uveitischen Augenkrankheiten einhergehenden komplizierten Sekundär - Cataracte haben wieder eine andere Genese, indem sie eine Komplikation der Uvealerkrankung darstellen und deshalb eine gesonderte Besprechung erheischen.

Die Ursachen der primären Cataractbildung liegen hauptsächlich in den regressiven Vorgängen im ganzen Körper des alternden Menschen. Sie sind eng mit dem zunehmenden Alter verbunden. Aus diesen allgemeinen Ursachen erklärt sich auch beim Star die Neigung zum doppelseitigen Auftreten.

Wir zählen davon:

| | | Augen, doppelseitig an gleicher Ursache erblindet | Augen, einseitig an dieser Ursache erblindet |
|---|---|---|---|
| 74 | Cataracta (ohne nähere Bezeichnung) | 44 | 30 |
| 645 | „ senilis . . . . . | 612 | 33 |
| 719 | Cataracta . . . . . | 656 | 63 |

| | | |
|---|---|---|
| Beidseitig an primärer Cataracta erblindete *Personen* | | 328 |
| Einseitig „ „ „ „ „ | | 63 |
| | Summa | 391 |

Auch die uveitischen, komplizierten oder sekundären Cataracte mit 99 Augen sind durch 30 beidseitig und 39 einseitig an Cataracta uveitica erblindete, Summa 69 Personen vertreten.

Die drei traumatischen Cataracte gehören einer beidseitig und einer einseitig aus gleicher Ursache erblindeten Person an. Die vier luetischen Cataracte sind doppelseitig, gehören also zwei Personen an.

Bei den einseitig an erworbenen Cataracten erblindeten Personen konnte eine stärkere Beteiligung des rechten oder linken Auges nicht wahrgenommen werden, indem wir 410 Erblindungen des rechten und 415 des linken Auges, Summa 825 zählten.

Der gegenwärtige Befund und Grad der Blindheit zeigt bei sämtlichen erworbenen Cataracten so viel Gemeinsames, dass wir sie ganz gut miteinander besprechen dürfen. Wir zählen insgesamt 825 an erworbener Cataracta erblindete Augen. Der gegenwärtige Befund ist ziemlich mannigfaltig, indem wir

| | | |
|---|---|---|
| bei 673 | Augen | Cataract (ohne nähere Bezeichnung), |
| „ 105 | „ | Cataracta uveitica (complicata), |
| „ 4 | „ | „ luetica uveitica, |
| „ 3 | „ | „ traumatica, |
| „ 29 | „ | Abulbia acquisita, |
| „ 4 | „ | Leucoma (als Komplikation), |
| „ 6 | „ | Phthisis bulbi und |
| „ 1 | Auge | keine Angaben vorfinden. |
| 825 | Augen. | |

Dabei fällt auf, dass bei den Cataracten ohne Bezeichnung und senilen Cataracten viele Befundangaben auf Cataracta uveitica (11 Augen), Abulbia acquisita (29 Augen), Leucoma (4 Augen) und Phthisis (2 Augen) lauten. Wahrscheinlich bestanden auch bei diesen Cataracten Komplikationen entweder schon zum voraus oder traten nach der Erblindung spontan oder infolge unglücklicher Operation auf.

Im übrigen sind die Bezeichnungen (Angaben) hier sehr schwankend, so dass nicht selten bei der Ursache „Cataracta senilis“ sich vorfand und beim Befund „Cataracta“ (ohne nähere Bezeichnung) und umgekehrt. Es hat dies auch nicht viel auf sich; immerhin müssen wir auf diese Thatsache aufmerksam machen, um nicht

Missverständnisse bezüglich unserer Tabellen aufkommen zu lassen.

Die langsame Entwicklung des Stars bedingt, dass wir bei dieser Krankheit *(Cataracta congenita nicht* inbegriffen) auch verschiedene Grade der Blindheit vorfinden, nämlich:

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 269 | Augen | mit | Blindheit | I. | Grades, | |
| 314 | „ | „ | „ | II. | „ | |
| 150 | „ | „ | „ | III. | „ | |
| 65 | „ | „ | „ | IV. | „ | und |
| 27 | „ | ohne | Angabe | des | Grades. | |
| 825 | Augen. | | | | | |

Bemerkenswert ist die starke Beteiligung des II. Grades, welcher besonders bei nicht präcisierter und seniler Cataracta hervortritt, nämlich mit 276 Augen gegen 227 blinden Augen I., 135 III. und 60 IV. Grades. Es geht daraus hervor, dass bei nicht komplizierten (primären) Cataracten in vereinzelten Fällen auch nach deren Reife eine gewisse, wenn auch geringe Sehkraft erhalten bleibt. Zu den 269 Augen, welche an primärer, sekundärer und traumatischer Cataracta erblindeten und eine Blindheit I. Grades aufweisen, gehören hauptsächlich alle jene Augen, in welchen anfangs schon oder erst im spätern Verlaufe die oben genannten Komplikationen aufgetreten sind. Die ungünstigste Prognose bieten die uveitischen Sekundär-Cataracte, indem hier die Erblindung einen schlimmern Ausgang nimmt. (I. Grades 40, II. Grades 34, III. Grades 14, IV. Grades 5 und ohne Angabe des Grades 6 Augen.)

Bemerkenswert ist auch das Alter, in welchem die verschiedenen Starformen vorzugsweise auftreten. Während die einfachen Cataracte (ohne nähere Bezeichnung) mehr für die Jugend und das mittlere Alter und mit sinkender Frequenz angegeben werden, steigt der senile Cataract rapid. Hier dürfte vielleicht aber *der* Umstand zu dieser Bezeichnung beigetragen haben, dass es manche Ärzte nicht über sich brachten, bei einem Individuum, das in den jüngern Jahren erblindete, die Bezeichnung „grauer Star“ oder „Altersstar“ anzuwenden. Wie erwähnt, kommt beim senilen Cataract eine auffallende Steigung mit dem zunehmenden Alter vor. Wir zählen im Alter von:

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1—15 | Jahren | keine | an | Cataracta | senilis | erblindete | Augen, |
| 16—20 | „ | 3 | „ | „ | „ | „ | „ |
| 21—30 | „ | 5 | „ | „ | „ | „ | „ |
| 31—40 | „ | 24 | „ | „ | „ | „ | „ |
| 41—50 | „ | 37 | „ | „ | „ | „ | „ |
| 51—60 | „ | 105 | „ | „ | „ | „ | „ |
| 61—70 | „ | 176 | „ | „ | „ | „ | „ |
| 71—80 | „ | 228 | „ | „ | „ | „ | „ |
| über 80 | „ | 45 | „ | „ | „ | „ | „ |
| ohne Altersangabe | | 22 | „ | „ | „ | „ | „ |
| Summa | | 645 | an | Cataracta | senilis | erblindete | Augen. |

Dabei muss aber noch zur richtigen Würdigung dieser Zahlen auch berechnet werden, wie viele Personen in erwähntem Alter in der Schweiz überhaupt noch erblinden konnten, beziehungsweise noch lebten. Daraus ergiebt sich dann die eigentliche Gefahr des Erblindens (Blind*werdens*) an Cataracta senilis für jede Altersstufe. Folgende Tabelle giebt darüber Aufschluss:

| Doppelte Einwohnerzahl | Im Alter von | Zahl der erblindeten Augen | Im Alter von | Auf 10,000 Einwohner dieser und aller höhern Altersstufen erblindeten | |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Im Alter von | Quote |
| 3,955,350 | 16 und mehr Jahren | 3 | 16—20 Jahren | 16—20 Jahren | 0.0076 |
| 3,413,570 | 21 „ „ „ | 5 | 21—30 „ | 21—30 „ | 0.015 |
| 2,475,610 | 31 „ „ „ | 24 | 31—40 „ | 31—40 „ | 0.097 |
| 1,746,742 | 41 „ „ „ | 37 | 41—50 „ | 41—50 „ | 0.212 |
| 1,079,896 | 51 „ „ „ | 105 | 51—60 „ | 51—60 „ | 0.972 |
| 549,136 | 61 „ „ „ | 176 | 61—70 „ | 61—70 „ | 3.205 |
| 177,086 | 71 „ „ „ | 228 | 71—80 „ | 71—80 „ | 12.875 |
| 29,744 | 81 „ „ „ | 45 | über 80 „ | über 80 „ | 15.129 |

Da in obiger Tabelle nach *Augen* und nicht nach Personen gerechnet werden musste, wurde, um die Zahl der erblindeten Augen mit der Einwohnerzahl in Übereinstimmung zu bringen, letztere jeweilen verdoppelt. Die Bevölkerungs-Angaben sind der Volkszählung von 1888 (Schweiz. Statistik, 88. Lieferung) entnommen.

Die letzte vertikale Reihe drückt das numerische Verhältnis aus, in dem die Gefahr des Blind*werdens* an Cataracta senilis von Altersstufe zu Altersstufe wächst. Dieses Verhältnis ist ein zu deutliches, als dass wir noch Erklärungen beizufügen brauchten.

Eine Angabe der Differenz des Erblindungsalters beider Augen ist aus dem Grunde nicht gut möglich,

weil die Erblindung meistens langsam auftritt und daher scharfe Grenzen oft nicht gezogen werden konnten.

Bezüglich des Geschlechtes waren erblindet an:

| Ursache | Augen | | Total |
|---|---|---|---|
| | männlich | weiblich | |
| Cataracta (ohne nähere Bezeichnung) | 41 | 33 | 74 |
| „ senilis | 255 | 390 | 645 |
| „ complicata uveitica | 48 | 51 | 99 |
| „ traumatica | 2 | 1 | 3 |
| „ uveitica luetica | 4 | — | 4 |
| „ congenita | 39 | 29 | 68 |
| Summa | 389 | 504 | 893 |

Wir haben somit ein Überwiegen des weiblichen Geschlechtes um 115 Augen, d. h. die männlichen Personen sind an den Cataract-Erblindungen mit 43.56 %, die weiblichen mit 56.44 % beteiligt. Der Grund der stärkern Beteiligung des weiblichen Geschlechtes ist wohl darin zu suchen, dass viel mehr Frauen als Männer die höchsten Altersstufen erreichen, wodurch, wie wir gesehen, die Gefahr des Blindwerdens für das weibliche Geschlecht viel grösser wird.

Die Erblindungen infolge Cataracta verteilen sich hauptsächlich auf folgende *Berufsarten* (immer *doppelt* gerechnet, weil wir nach *Augen* und nicht nach Personen zählen):

| | |
|---|---|
| Landwirt, Landarbeiter, Winzer, Knecht | 192 |
| Bäcker | 4 |
| Schuster | 16 |
| Maurer | 5 |
| Dachdecker | 4 |
| Zimmermann | 7 |
| Schreiner | 6 |
| Weber | 13 |
| Färber und Bleicher | 5 |
| Uhrmacher | 4 |
| Handelsmann | 10 |
| Landarbeiterin und Magd | 34 |
| Schneiderin | 30 |
| Strickerin | 6 |
| Stickerin | 12 |
| Weberin | 19 |
| Fabrikarbeiterin (ohne Bezeichnung) | 11 |
| Uhrmacherin | 7 |

etc. etc.

Versuchen wir, diese Angaben noch etwas zu illustrieren.

Die Schweiz zählt laut Schweiz. Statistik, Lief. 96, pag. 4, Spalte 4, *unmittelbare* männliche Berufsangehörige, die sich der *Landwirtschaft und Viehzucht* widmen (doppelt, weil nach Augen gezählt): *765,760.*

Sonach trifft es auf diese Berufsart 192 Starblinde, d. h. auf 10,000 unmittelbare Berufsangehörige *2.5*.

Wir sagen also, die Berufsart „Landwirtschaft und Viehzucht" birgt eine Neigung zur Erblindung von 2.5 auf 10,000 durch Cataract-Erblindung in sich. Diese Quote ist, wie wir sehen werden, eine ziemlich grosse. Die Ursache hierfür liegt darin, dass die Berufsart „Landwirtschaft und Viehzucht" sehr viel unmittelbare Berufsangehörige zählt, die in hohem Alter stehen. Die Star-Erblindung tritt aber, wie wir gesehen, vorzugsweise in den spätern Lebensjahren auf. Mithin wird diese Berufsart in besonderm Masse durch die Cataract-Erblindungen belastet.

Wir entnehmen obgenannter Statistik, pag. 4 ff., noch folgende Angaben [1]):

| Doppelte Zahl der | | Starblinde Augen | Quote (auf 10,000) |
|---|---|---|---|
| Bäcker | 20,126 | 4 | (nahezu) 2.0 |
| Schuster | 48,268 | 16 | 3.3 |
| Maurer | 36,218 | 5 | 1.4 |
| Dachdecker | 6,952 | 4 | 5.7 |
| Zimmerleute | 29,782 | 7 | 2.4 |
| Schreiner | 36,448 | 6 | 1.6 |
| Weber [2]) | 41,570 | 13 | 3.1 |
| Landarbeiterinnen [3]) | 37,696 | 34 | 9.0 |
| Schneiderinnen [4]) | 51,466 | 30 | 5.8 |
| Stickerinnen [4]) | 50,770 | 12 | 2.4 |
| Weberinnen [2]) [4]) | 105,002 | 19 | 1.8 |

etc. etc.

Wir haben vorhin die Quote der Landwirtschaft eine ziemlich hohe genannt, trotzdem eine ganze Reihe von Berufsarten weit darüber stehen. Wir müssen aber bemerken, dass bei vielen Berufsarten der Zufall eine grosse Rolle spielt, namentlich bei solchen, die in geringerer Zahl vorhanden sind und bei denen nur 1—2 Blinde mehr oder weniger die Prozentzahl ganz bedeutend vermehren oder vermindern, wie z. B. bei den Bäckern etc. Auffällig ist die Quote der Landarbeiterinnen und Mägde: 9.0. Wir haben hier unbedingt ein zu hohes Resultat. Jedenfalls sind unter die Berufsart „Magd, Landarbeiterin" viele Berufsbezeichnungen eingereiht worden, die in der mehrerwähnten Schweiz. Statistik, Lief. 96, einer andern Berufsart zugezählt sind oder vielleicht in einer andern Spalte stehen. Wir haben demnach eine zu niedrige

---

[1]) Spalte 4.

[2]) Herstellung von Seiden-, Baumwoll- und andern Geweben 20,785 (Weber), resp. 52,501 (Weberinnen).

[3]) Spalte 11.

[4]) Spalte 5.

Grundzahl angenommen, können aber unter den gegebenen Verhältnissen dieselbe nicht auf die richtige Höhe bringen.

Schliesslich wären noch die 261 an Cataract erblindeten Augen zu erwähnen, deren Trägerinnen unter der Berufsangabe „Hausfrau, häusliche Beschäftigung für Frauen“ in *eine* Kolonne zusammengefasst wurden. Wir können hierfür keine Quote berechnen, weil diese Personen als *mittelbare* Berufsangehörige sich auf viele Berufsklassen und Berufsarten verteilen und uns also eine bestimmte Grundzahl zur Quotenberechnung fehlt.

Die Cataractblinden bilden das grösste Kontingent sämtlicher erworbenen Erblindungen in der Schweiz, nämlich 25.042 %. Der Versuch, für die einzelnen Berufsarten die ihnen zukommenden Quoten auszurechnen und daraus für jede unmittelbare Berufsklasse die Gefahr des Blindwerdens durch Cataracta abzuleiten, schien uns deshalb sehr gerechtfertigt. Leider entsprechen die Resultate aus oben erwähnten Gründen *nicht den gehegten Erwartungen, und so verzichten wir für alle folgenden Blindheitsformen, deren Vertreterzahl der obigen ja weit nachstehen, die zugehörigen Quoten in Bezug auf den Beruf auszurechnen.*

## 4. Erkrankungen der Netzhaut und des Sehnerven.

### a. Netzhautablösung. (Ablatio sive Secessus Retinae.)

| Ursache | Total der Augen | Prozent der Augen | Augen | | Grad | | | | Befund | | | | | Erblindungsalter | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | männlich | weiblich | I | II | III | IV | Ablatio sive Secessus Retinae | Cataracta uveitica | Abulbia acquisita | Phthisis bulbi | Hochgradige Myopie | 1—10 Jahre | 11—20 Jahre | 21—30 Jahre | 31—40 Jahre | 41—50 Jahre | 51—60 Jahre | 61—70 Jahre | 71—80 Jahre | ohne Angaben |
| **a. Idiopathische:** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ablatio sive Secessus Retinae [1]) . . . | 45 | 1.262 | 36 | 9 | 30 | 13 | 2 | — | 37 | 5 | 1 | 2 | — | 2 | 8 | 8 | 3 | 5 | 10 | 7 | 2 | — |
| Ablatio sive Secessus Retinae nach Chorioiditis und Irido-Chorioiditis . . | 6 | 0.168 | 6 | — | 1 | 4 | 1 | — | 6 | — | — | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — |
| Ablatio sive Secessus Retinae nach intraoculärer Blutung . . . . . | 1 | 0.028 | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Ablatio sive Secessus Retinae cum Myopia | 12 | 0.337 | 8 | 4 | 7 | 3 | — | 2 | 8 | — | — | — | 4 | 1 | — | 1 | 1 | 1 | 3 | — | 3 | 2 |
| Summa der idiopathischen Netzhautablösungen | 64 | 1.795 | 51 | 13 | 39 | 20 | 3 | 2 | 52 | 5 | 1 | 2 | 4 | 3 | 14 | 10 | 4 | 6 | 13 | 7 | 5 | 2 |
| *Anhang.* [2]) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **b. Weitere Netzhautablösungen:** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ablatio Retinae traumatica . . . . . | 3 | 0.084 | 2 | 1 | 3 | — | — | — | 2 | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 |
| Ablatio Retinae nach Staroperation . . | 2 | 0.056 | 2 | — | 1 | 1 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| Summa der traumatischen Netzhautablösungen | 5 | 0.140 | 4 | 1 | 4 | 1 | — | — | 4 | — | 1 | — | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| **Summa aller Netzhautablösungen** | **69** | **1.935** | **55** | **14** | **43** | **21** | **3** | **2** | **56** | **5** | **2** | **2** | **4** | **3** | **15** | **12** | **4** | **6** | **13** | **7** | **5** | **4** |

[1]) Bei allen Angaben der Ursachen haben wir uns möglichst genau an die Zählkarten gehalten. Im obigen Falle heisst es also: bei 45 Augen stand die Bezeichnung: Ablatio Retinae, ohne weitere Bezeichnung, während bei den übrigen Angaben jeweilen eine nähere Detaillierung sich vorfand, die auch in den Tabellen vermerkt wurde.

[2]) Der Übersichtlichkeit wegen führen wir im Texte als Anhang zu jeder Gruppe von Erblindungsursachen auch jene Ursachen an, welche mit andern pathologischen Zuständen vergesellschaftet oder von andern allgemeinen Ursachen abhängig sind. (Allgemeine Körperkrankheiten und Verletzungen.)

Unsere Zählung ergiebt total 64 an idiopathischer Netzhautablösung erblindete Augen, d. h. 1.795 %. Magnus hat in seiner Generaltabelle hierfür 4.746 % verzeichnet, Krailsheimer aber nur 1.79 % (inklusive die seltenen Glioma Retinae).

Bei 12 von diesen 64 Augen ist als Begleiterscheinung Myopie erwähnt; bei 6 Augen Chorioiditis und Irido-Chorioiditis und bei einem Auge figuriert Netzhautablösung nach intra-okulärer Blutung. Bei den übrigen 45 Augen fanden sich leider keine weitern verwendbaren Angaben über Komplikationen u. s. w. vor.

Rechnen wir zu den idiopathischen noch die traumatischen Netzhautablösungen, so haben wir im ganzen 69 an Netzhautablösung erblindete Augen. Von diesen sind 48 Augen doppelseitig gleichartig erblindet, gehören also 24 Personen an.

Bei 6 Personen erblindeten beide Augen in demselben Jahre;
„ 1 Person erfolgte die Erblindung des zweiten Auges 1 Jahr nach der des ersten Auges;
„ 1 Person . . . 2 Jahre;
„ 5 Personen . . 3 „
„ 1 Person . . . 4 „
„ 1 „ . . . 7 „
„ 1 „ . . . 8 „
„ 1 „ . . . 11 „
„ 1 „ . . . 20 „
„ 1 „ . über 30 Jahre nach Erblindung des ersten Auges und
„ 5 Personen fehlten genaue diesbezügliche Differenzangaben, obwohl nur bei 2 Augen der *ungefähre* Eintritt der Erblindung nicht ermittelt werden konnte. Es sei z. B. eine Person im „schulpflichtigen Alter“ oder eine „in den ersten Jahren des militärpflichtigen Alters“ erblindet, so lässt sich aus diesen Angaben keine Differenz des Erblindungsalters der beiden Augen bestimmen, wohl aber der ungefähre Zeitpunkt der Erblindung.

Sa. 24

Die übrigen 21 Augen gehören 21 Blinden an, die nur auf einem Auge an Netzhautablösung erblindet sind, während das zweite Auge jeweilen an einer andern Krankheit zu Grunde ging.

Eine stärkere Beteiligung des rechten Auges an der Ablatio Retinae als des linken können wir nicht herausfinden, obschon einige Forscher diese Beobachtung gemacht haben; denn von allen 69 Augen sind 35 rechte und 34 linke. Der Unterschied ist hier zu minim, als dass er Beachtung verdiente.

Dagegen macht sich in Bezug auf das Geschlecht ein auffallender Unterschied bemerkbar, indem von genannten 69 Augen 55 Augen männlichen und nur 14 Augen weiblichen Individuen angehören.

Die Blindheitsgrade sind wie folgt vertreten: 39 I. (1.893 % aller Erblindungen I. Grades); 20 II. (2.317 % aller Erblindungen II. Grades); 3 III. (0.804 %) und 2 IV. (1.093 %) Grades.

Als Befund ergab sich bei 52 Augen Ablatio sive Secessus Retinae, bei 5 Augen uveitische Cataracte, ferner fanden sich 4 Augen mit hochgradiger Myopie, 2 mit Phthisis bulbi und 1 mit Abulbia acquisita als Befund. Bei den 5 traumatischen Netzhautablösungen verzeigte der Befund 4 Ablatio Retinae und 1 Abulbia acquisita. Die Art der Verletzung war bei 2 Augen bekannt, nämlich unglückliche Staroperation.

Die Erblindung scheint häufig zwischen dem 10. und 30. Jahre aufzutreten, doch verhältnismässig noch öfters erst zwischen dem 50. bis 60. Lebensjahre. Übrigens sind alle Altersstufen und Gruppen vertreten.

Wir haben bereits oben gesehen, dass die excessive Myopie häufig der Netzhautablösung vorhergeht; nicht selten ist sie kongenitalen Ursprunges. Nebstdem lässt sich eine Neigung gewisser Familien zur Ablatio Retinae nicht verkennen, wie aus folgendem hervorgeht. Von den 24 an doppelseitiger Netzhautablösung erblindeten Personen hatten nicht weniger als 8 Verwandte mit Sehstörungen. Es waren bei:

1 Blinden ein Sohn kurzsichtig,
1 „ eine Schwester kurzsichtig (9 Geschwister normalsehend),
1 „ ein Bruder kurzsichtig und ein Bruder links blind,
1 „ beide Eltern und ein Bruder kurzsichtig,
2 „ je 1 Bruder kurzsichtig, und bei
2 „ leiden Eltern und Geschwister an Sehstörungen.

Sa. 8

Bemerkenswert ist, dass diese mit Sehstörungen behafteten Verwandten meist männlichen Geschlechts sind.

An den Erblindungen durch Netzhautablösung sind die einzelnen Berufsarten wie folgt beteiligt[1]):

| | |
|---|---|
| Landwirt | 11 |
| Müller | 2 |
| Holzhacker | 2 |
| Wagner | 2 |
| Weber | 2 |
| Färber | 1 |
| Schlosser | 2 |
| Krämer | 2 |
| Kutscher und Portier | 4 |
| Evangelischer Geistlicher | 2 |
| Arzt | 1 |
| Lehrer | 1 |
| Angestellter | 2 |
| Beamter | 2 |
| Taglöhner | 3 |
| Köchin | 2 |
| Magd | 1 |
| Hausfrau | 6 |
| | 48 |
| Ferner: | |
| Kinder unter 16 Jahren | 6 |
| Ohne Angabe des Berufes | 15 |
| Summa | 69 |

Die verschiedenen Berufsarten sind also, wie wir sehen, vielfach gleichmässig an den Netzhautablösungen beteiligt. Auf die Kinder unter 16 Jahren entfallen 8.7 % aller Netzhautablösungen.

[1]) Doppelt, weil nach Augen berechnet.

## b. Atrophia nervi optici.

| Ursache | Total der Augen | Prozent der Augen | Augen | | Grad | | | | | Befund | | | Erblindungsalter | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | männlich | weiblich | I | II | III | IV | ohne Angabe | Atrophia nervi optici | Cataracta | unbekannt erworben | 1—10 Jahre | 11—20 Jahre | 21—30 Jahre | 31—40 Jahre | 41—50 Jahre | 51—60 Jahre | 61—70 Jahre | 71—80 Jahre | über 80 Jahre | ohne Angabe |
| *a. Idiopathische.* | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Atrophia nervi optici . . . . . | 217 | 6.085 | 136 | 81 | 131 | 52 | 19 | 11 | 4 | 217 | — | — | 41 | 21 | 17 | 22 | 28 | 39 | 23 | 10 | 2 | 14 |
| „ „ „ graue . . . . | 2 | 0.056 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| „ „ „ et Retinae. . . | 2 | 0.056 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| „ „ „ nach Retinitis . | 10 | 0.280 | 8 | 2 | — | 6 | 2 | 2 | — | 10 | — | — | 2 | — | 2 | — | 2 | 4 | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Chorioiditis | 6 | 0.168 | 6 | — | 5 | 1 | — | — | — | 6 | — | — | 2 | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — |
| „ „ „ alcoholica . . . | 2 | 0.056 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — |
| Summa der idiopathischen Atrophiae nervi optici | 239 | 6.702 | 156 | 83 | 142 | 59 | 21 | 13 | 4 | 239 | — | — | 45 | 21 | 19 | 22 | 33 | 50 | 23 | 10 | 2 | 14 |
| Anhang: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *b. Angeborne* (vide pag. 39, Nr. 3) . | 30 | 0.841 | 20 | 10 | 14 | 7 | 5 | 4 | — | 30 (cong.) | — | — | 30 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *c. Traumatische.* | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Atrophia nervi optici nach Schädelverletzung | 3 | 0.084 | 3 | — | 3 | — | — | — | — | 3 | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| *d. Nach allgemeinen Körperkrankheiten.* | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Atrophia nervi optici nach Neuritis . . | 28 | 0.785 | 16 | 12 | 16 | 8 | — | 2 | 2 | 28 | — | — | 6 | — | 4 | 2 | 2 | 5 | 5 | 2 | — | 2 |
| „ „ „ „ Typhus . . | 10 | 0.280 | 8 | 2 | 6 | 4 | — | — | — | 8 | 2 | — | — | 2 | 2 | 4 | 2 | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Tabes . . | 34 | 0.954 | 30 | 4 | 19 | 8 | 1 | 2 | 4 | 34 | — | — | — | — | 2 | 8 | 12 | 8 | — | — | — | 4 |
| „ „ „ „ Lues . . . | 20 | 0.561 | 14 | 6 | 10 | 4 | 5 | 1 | — | 20 | — | — | 2 | — | 4 | 6 | 2 | 6 | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Meningitis . | 28 | 0.785 | 18 | 10 | 11 | 5 | 5 | 3 | 4 | 28 | — | — | 14 | 6 | 4 | — | 2 | 2 | — | — | — | — |
| „ „ „ „ {unbestimmter Infektionskrankheit} | 4 | 0.112 | — | 4 | 2 | — | 2 | — | — | 4 | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ e causa central. . | 60 | 1.683 | 32 | 28 | 38 | 14 | 4 | 2 | 2 | 54 | — | 6 | 18 | 9 | 9 | 3 | 10 | 6 | 5 | — | — | — |
| „ „ „ b. Gehirntumoren | 8 | 0.224 | 4 | 4 | 4 | — | — | 2 | 2 | 8 | — | — | 2 | — | — | 2 | 4 | — | — | — | — | — |
| „ „ „ graue post Tabes | 8 | 0.224 | 4 | 4 | 7 | 1 | — | — | — | 8 | — | — | — | — | — | — | 4 | 2 | 2 | — | — | — |
| „ „ „ nach Haematemesis | 2 | 0.056 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| Summa der Atrophiae nervi optici nach allgemeinen Körperkrankheiten . . | 202 | 5.665 | 128 | 74 | 115 | 44 | 17 | 12 | 14 | 194 | 2 | 6 | 46 | 17 | 25 | 25 | 38 | 29 | 14 | 2 | — | 6 |
| **Summa aller Atrophiae nervi optici** | **474** | **13.292** | **307** | **167** | **274** | **110** | **43** | **29** | **18** | **466** | **2** | **6** | **121** | **39** | **44** | **47** | **71** | **81** | **37** | **12** | **2** | **20** |

Auch hier besprechen wir zunächst die *idiopathischen* Atrophien des Sehnerven, welche allein für die Prozentberechnung massgebend sind; die sub litt. *b*, *c* und *d* angeführten Atrophiae nervi optici werden prozentualisch dort verwertet, wo sie unserer Einteilung nach hingehören. Doch haben wir den Prozentanteil derselben auch hier notiert, um die Beteiligung *aller* Sehnerven-Atrophien an der Gesamtheit der Erblindungen auszudrücken. (Siehe die Angaben in Kursivziffern.)

Im übrigen scheint uns eine gemeinsame Besprechung passender und zweckmässiger, weil alle Atrophien des Sehnerven bezüglich Ausgang (jetziger Befund), Grad der Blindheit, doppelseitiges Vorkommen etc. viel Ähnlichkeiten bieten.

Die Erblindungen durch idiopathische Atrophien bilden das Hauptkontingent aller Sehnerven-Atrophien mit nachfolgender Erblindung. — Immerhin ist diese Gruppe selber nicht ganz einwandfrei. So verzeichnen wir eine blinde Person mit doppelseitiger *grauer* Atrophie. Trotzdem sich keine diesbezüglichen Angaben in der Zählkarte vorfinden, beschleicht uns doch die Vermutung, es handle sich hier um eine luetische Affektion. Auch bei andern idiopathischen Atrophien dürfte es sich ähnlich verhalten. Der Nachweis einer stattgehabten luetischen Affektion ist eben nicht immer so leicht möglich.

Für die idiopathischen Atrophien haben wir eine Prozentzahl von 6.702; wir stehen somit zwischen

Magnus (Generaltabelle) mit 7.751 % und Krailsheimer mit 5.47 %. (*Alle* Sehnerven-Atrophien überhaupt machen in unserer Erhebung 13.292 % aller blinden Augen aus, während Krailsheimer 14.43 %, Magnus in seiner Generaltabelle sogar 18.665 % verzeichnet.)

Fassen wir sämtliche Atrophien zusammen, so finden wir zunächst, dass bei allen der Befund auf Atrophia nervi optici lautet, mit Ausnahme von 2 Augen mit Cataracta als Befund und ferner 6 Augen ohne Angabe des Befundes. Zweifellos bestehen bei vielen an Atrophia nervi optici erblindeten Augen noch anderweitige Komplikationen, welche aber als minderwichtig oder sekundärer Natur in den Zählkarten weggelassen wurden.

Auch darin stimmen alle Atrophien miteinander überein, dass sie der grössten Zahl nach doppelseitig sind.

Wir finden erblindet an:

| Ursache | Personen | | |
|---|---|---|---|
| | beidseitig an derselben Ursache erblindet | einseitig an dieser | Total |
| Atrophia nervi optici congenita . . . | 15 | — | 15 |
| „ „ „ idiopathica . . | 113 | 13 | 126 |
| „ „ „ nach Verletzung | 1 | 1 | 2 |
| „ „ „ nach allgemeiner Körperkrankheit . . . . . | 100 | 2 | 102 |
| Summa | 229 | 16 | 245 |

Bei den an idiopathischer Sehnerven-Atrophie erblindeten Personen trat die Erblindung auf:

bei 72 Personen auf beiden Augen im gleichen Jahre,
„ 17 „ im zweiten Auge 1 Jahr nach der des ersten Auges,
„ 4 „ . . . . . 2 Jahre später,
„ 3 „ . . . . . 3 „ „
„ 1 Person annähernd . . 10 „ „
„ 1 „ „ . . 20 „ „
„ 15 Personen fehlte eine genaue Differenzangabe.

Sa. 113 Personen, dazu
13 „ die an Atrophia n. opt. idiopathica nur einseitig erblindet sind.
Sa. 126 Personen.

Auch hier zeigt sich eine hereditäre Belastung, indem von obbenannten 126 Personen 15 mit Sehstörungen behaftete Verwandte aufweisen. Es hatte nämlich:

1 Blinder eine Mutter mit hämorrhagischer Retinitis, ferner einen Onkel mütterlicherseits, der augenleidend war; es hatten ferner
3 Blinde je einen Bruder mit Sehstörungen;
2 „ (Geschwister) litten beide an Atrophia nervi optici, während zwei Schwestern schwachsichtig waren;
1 Blinder hatte eine schwachsichtige Mutter; bei
1 Blinden war die Grossmutter blind und eine Schwester mit Cataracta belastet; bei
1 „ herrscht in der Familie mehrfach Kurzsichtigkeit;
1 Blinder hatte beide Eltern kurzsichtig; bei
2 Blinden sind Brüder blind;
1 Blinder hatte zwei mit Sehstörungen behaftete Kinder; ferner
1 „ den Grossvater und zwei Schwestern desselben blind, und schliesslich
1 „ einen blinden Bruder und zwei augenkranke Schwestern.
Sa. 15 Blinde.

Als andere Gebrechen und Abnormitäten seien erwähnt, dass bei

7 Blinden zugleich Schwachsinn oder Idiotismus konstatiert wurde; dass
1 Blinder epileptisch und
1 „ taubstumm war und von
2 Blinden (Geschwister) das eine an jeder Hand einen überzähligen Finger, das andere 12 Finger und 12 Zehen hatte.
Sa. 11 Blinde.

Schliesslich wollen wir hier noch nachtragen, dass bei 217 von den 239 an idiopathischer Sehnerven-Atrophie erblindeten Augen einfach Atrophia nervi optici als Erblindungsursache verzeichnet war. Bei zwei Augen lautete als nähere Angabe: graue Sehnerven-Atrophie, bei zwei Augen: Atrophia nervi optici et Retinae, bei 10 Augen Sehnerven-Atrophie nach Retinitis, bei 6 nach Chorioiditis und bei zwei Augen lautete die Angabe der Ursache: Atrophia nervi optici alcoholica.

Die drei an Atrophia nervi optici nach Schädelverletzung erblindeten Augen gehören zwei Personen an (wovon eine also doppelseitig gleichartig, die andere einseitig an Atrophia nervi optici erblindete). Bei beiden Personen wurde sie durch Fall auf den Kopf hervorgerufen.

Von den Sehnerven-Atrophien nach allgemeinen Körperkrankheiten können wir folgendes erwähnen:

Aus *centraler Ursache* erblindeten 60 Augen, welche
29 Personen, die doppelseitig gleichartig, und
2 „ die einseitig an Atrophia nervi optici
Sa. 31 Personen. e causa centr. erblindeten, angehören.

Bei 24 von den beidseitig an Atrophia nervi optici e causa centr. erblindeten Personen trat die Erblindung an beiden Augen im gleichen Jahre auf,
„ 1 Person im zweiten Auge 7 Jahre nach der des ersten Auges,
„ 4 Personen fehlten genaue Differenzangaben.

Sa. 29 Personen.

Erblindungen oder Sehstörungen bei Verwandten dieser 31 Personen sind keine erwähnt, wohl aber einige Angaben über die centrale Ursache und über Begleiterscheinungen.

1 Blinder litt an motorischer Ataxie,
1 „ an progressiver Spinalparalyse,
1 „ „ Epilepsie,
1 „ „ multipler Sklerose,
1 „ war blödsinnig; bei
2 Blinden wurde ein Gehirntumor vermutet;
1 Blinder hatte als Kind Meningitis durchgemacht und erblindete mit 23 Jahren;
1 „ wies einen chronischen Hydrocephalus auf und
2 Blinde hatten vor der Erblindung Apoplexia cerebri.

Sa. 11 Blinde.

Nach *Lues* erblindeten 31 Personen infolge Atrophia nervi optici, und zwar, wie unsere Zusammenstellung zeigt: 20 Augen an Atrophia nervi optici nach Lues (ohne nähere Umschreibung), 34 Augen an Atrophia nervi optici nach Tabes und 8 Augen an grauer Atrophia nervi optici post Tabes (demnach 21 Personen [42 Augen] mit *tabetischen* Erscheinungen). Wir haben es hier also nur mit doppelseitig gleichartigen Erblindungen zu thun. Bemerkenswert sind die luetischen Sehnerven-Atrophien dadurch, dass hier im Verhältnis zu den andern die Affektion des zweiten Auges später auftritt.

Die Erblindung des zweiten Auges nach der des ersten trat nämlich auf:

Bei 19 Personen im gleichen Jahr,
„ 5 „ 1 Jahr nachher,
„ 2 „ 2 Jahre „
„ 1 Person 3 „ „
„ 1 „ 4 „ „
„ 1 „ 6 „ „
„ 2 Personen fehlten die Angaben.

Sa. 31 Personen.

Luetische Affektionen am übrigen Körper waren auf verschiedenen Zählkarten verzeichnet, doch standen dieselben mit dem Augenbefund in keinem direkten Zusammenhang. Auch waren in den Familien dieser 31 Blinden keine Fälle nachzuweisen, aus denen eine erbliche Neigung oder Belastung für Augenkrankheiten bei luetisch affizierten Familien bemerkbar gewesen wäre.

Nach *Meningitis* erblindeten an Atrophia nervi opt. 28 Augen oder 14 Personen doppelseitig gleichartig, und zwar begann in allen Fällen die Erblindung des zweiten Auges im gleichen Jahre wie die des ersten. Hingegen trat die völlige Erblindung nach und nach in verschiedenen Perioden auf.

Auch bei den 28 nach *Neuritis* an Atrophia nervi optici erblindeten Augen, die 14 Personen angehören, erfolgte die Erblindung beider Augen ziemlich gleichzeitig; nur bei einem Blinden erfolgte die Erkrankung des zweiten Auges ein Jahr später. Bei einer wahrscheinlich nach Neuritis luetica hereditaria erblindeten Person waren von 6 Geschwistern zwei blind und zwei schwachsichtig.

*Typhus* führte bei 5 Personen zu Atrophia nervi optici, und zwar trat die Erblindung in beiden Augen jeweilen gleichzeitig auf.

Infolge *Hirntumoren* erblindeten an Atrophia nervi optici 8 Augen oder 4 Personen doppelseitig, und zwar erfolgte die Erblindung bei 3 Blinden an beiden Augen gleichzeitig, und bei einem Blinden am zweiten Auge zwei Jahre nach der des ersten.

Nach heftigem *Bluterbrechen (Haematemesis)* trat im 64. Jahre bei einem Taglöhner und nach *unbekannten Infektionskrankheiten* bei zwei Personen ebenfalls gleichzeitig an beiden Augen Atrophia nervi optici auf.

Der Ausgang aller Sehnerven-Atrophien ist ein sehr verhängnisvoller; denn nicht weniger als 274 Augen erblindeten total (I. Grad), was $57.8\,\%$ aller Atrophiae nervi optici ausmacht. Verglichen mit allen Erblindungen I. Grades überhaupt, betragen diese 274 Augen $13.301\,\%$ hiervon, was dem Prozentanteil aller Sehnerven-Atrophien an allen Erblindungen überhaupt ($13.292\,\%$) sehr nahe kommt.

Erblindungen II. Grades kamen bei 110 Augen vor, d. h. bei $23.2\,\%$ aller Sehnerven-Atrophien oder $12.746\,\%$ aller Erblindungen II. Grades.

43 Augen erblindeten III. Grades, also $9.1\,\%$ aller Atrophiae nervi optici oder aber $11.528\,\%$ aller Erblindungen III. Grades, — und

29 Augen IV. Grades ($6.1\,\%$ bezw. $15.847\,\%$). Für 18 Augen fehlen die Angaben des Blindheitsgrades.

Unsere Zusammenstellung zeigt, dass sich die Blindheitsgrade bei den Hauptgruppen von Atrophia nervi optici *(a, b, c* und *d)* ungefähr gleich verteilt vorfinden, wie in der Gesamtsumme.

Von Leber [1]), Krailsheimer (l. c., pag. 99) und andern Autoren wurde die Beobachtung gemacht, dass bei allen Sehnerven-Atrophien das männliche Geschlecht stärker belastet sei als das weibliche. Unsere Zusammenstellung bestätigt diese Beobachtung. Die gesamte Erhebung zählt 1932 medizinisch untersuchte blinde Augen, die männlichen, und 1634, die weiblichen Individuen angehören, während von den an Atrophia nervi optici erblindeten 307 den erstern und nur 167 den letztern zufallen. Demnach sind 15.89 % aller männlichen Personen gehörenden blinden Augen an Sehnerven-Atrophie erblindet, während die diesbezügliche Prozentzahl für das weibliche Geschlecht nur 10.22 % beträgt.

Wir sehen auch, dass die Sehnerven-Atrophien in jeder Altersstufe auftreten, am häufigsten jedoch im Alter von 1—10 und 41—60 Jahren. Die relative Häufigkeit des Auftretens ist im letztern Falle grösser als im erstern, was sich leicht begreifen lässt, wenn wir das bei Besprechung des Erblindungsalters der Cataracte Gesagte damit vergleichen.

An den Erblindungen infolge Sehnerven-Atrophie sind die verschiedensten Berufsarten beteiligt. Wir verzeichnen:

*a.* Männliche Berufsarten.

| | Zahl der Augen. |
|---|---|
| Landwirte, Landarbeiter, Knechte | 66 |
| Gärtner | 2 |
| Bäcker | 5 |
| Müller | 4 |
| Metzger | 6 |
| Schneider | 4 |
| Schuster | 13 |
| Architekt | 2 |
| Steinhauer | 2 |
| Maurer | 5 |
| Zimmerleute | 5 |
| Schreiner | 4 |
| Rechenmacher | 2 |
| Holzhacker | 2 |
| Bürstenbinder | 1 |
| Spinner | 2 |
| Weber | 2 |
| Sticker | 2 |
| Färber, Bleicher | 4 |
| Flechtarbeiter | 2 |
| Spiegelfabrikant | 2 |
| Fabrikarbeiter (ohne Bezeichnung) | 8 |
| Schlosser | 4 |
| Transport | 149 |
| Mechaniker, Büchsenmacher | 4 |
| Spengler | 2 |
| Uhrmacher | 4 |
| Buchbinder | 1 |
| Krämer, Handelsmann | 9 |
| Wirt | 4 |
| Eisenbahn-, Postangestellter | 3 |
| Fuhrmann, Kutscher | 8 |
| Portier, Hausknecht | 8 |
| Staatsbeamter | 2 |
| Militärbeamter | 2 |
| Advokat | 2 |
| Kanzlist | 2 |
| Arzt | 2 |
| Lehrer | 2 |
| Musiker | 2 |
| Taglöhner | 8 |
| Summa | 214 |

*b.* Weibliche Berufsarten.

| | Zahl der Augen. |
|---|---|
| Näherinnen | 10 |
| Modistin | 2 |
| Stickerin | 2 |
| Weberin | 2 |
| Wäscherinnen | 4 |
| Fabrikarbeiterinnen | 6 |
| Kürschnerin | 2 |
| Uhrmacherin | 2 |
| Lehrerinnen | 4 |
| Taglöhnerin | 1 |
| Dazu noch nicht genau umschriebene weibliche Berufsarten: | |
| „Hausfrau etc.“ | 56 |
| Magd | 11 |
| Summa | 102 |

| | Zahl der Augen. |
|---|---|
| Summa der männlichen Berufsarten | 214 |
| „ „ weiblichen „ | 102 |
| Ohne Beruf: | |
| Weil von Geburt an blind | 40 |
| „ zur Zeit der Erblindung Kind unter 16 Jahren | 53 |
| Ohne Angaben | 65 |
| Summa | 474 |

[1]) Leber: Die Krankheiten der Netzhaut und des Sehnerven; Leipzig.

## c. Übrige Erkrankungen der Retina und des Sehnerven.

Anschliessend an die Atrophien des Sehnerven wollen wir hier kurz die Erblindungen infolge Erkrankungen der Netzhaut berühren. Eine Scheidung der Retinitis und Chorioiditis pigmentosa war nach den Angaben in den Zählkarten nicht überall möglich; deshalb werden wir sie zusammen mit den Choriodalerkrankungen besprechen.

| Ursache | Total der Augen | Prozent der Augen | Augen | | Grad | | | | Befund | | Erblindungsalter |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | männlich | weiblich | I | II | III | IV | Retinitis | Hochgradige Myopie | 31—35 Jahre |
| Retinitis . . . . . | 4 | 0.112 | 4 | — | 2 | 2 | — | — | 3 | 1 | 4 |
| Retinitis nach Febris intermittens . . . . . | 2 | 0.056 | 2 | — | — | 2 | — | — | 2 | — | 2 |
| Summa | 6 | 0.168 | 6 | — | 2 | 4 | — | — | 5 | 1 | 6 |

*Retinitis* ist mit zwei doppelseitig gleichnamigen Erblindungen vertreten. Die Erblindung des zweiten Auges trat bei einer Person im nämlichen Jahre auf, bei einer andern erst zwei Jahre nach der des ersten Auges. Bei einer dritten Person, welche ebenfalls am zweiten Auge ein Jahr nach der des ersten erblindete, war als wahrscheinliche Ursache *Febris intermittens* angegeben.

Die Erblindung betraf in allen 3 Fällen Männer von 31, resp. 33 und 32, resp. 33 Jahren bei den ungleichzeitigen Erblindungen, und 33 Jahren bei der gleichzeitigen Erblindung.

Als Beruf figurierten: Uhrenschalengraveur, Landarbeiter und (nach Febris intermittens) Maurer (Tessin).

Wir lassen hier auch noch die tabellarische Darstellung einer zweiten Gruppe folgen.

| Ursache | Total der Augen | Prozent der Augen | Augen | | Grad | | Befund | | | | | | | Erblindungsalter | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | männlich | weiblich | I | II | Abulbia acquisita | Atrophia nervi optici | Cataracta | Cataracta uveitica | Glaucoma | Phthisis bulbi | Uveitis | 1—10 Jahre | 11—20 Jahre | 21—30 Jahre | 31—40 Jahre | 51—60 Jahre | über 80 Jahre |
| Haemorrhagia intra-ocularis . . | 11 | 0.308 | 7 | 4 | 6 | 5 | — | — | 2 | 5 | — | 2 | 2 | — | 2 | 1 | 2 | 5 | 1 |
| „ nach Iridektomie . | 1 | 0.028 | — | 1 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| Glioma retinae . . . . . | 2 | 0.056 | — | 2 | 2 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| Hirntumoren . . . . . | 2 | 0.056 | — | 2 | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |

Es wurde ein Fall von doppelseitigem *Gliom* der Retina verzeichnet mit Blindheit I. Grades. Der Befund wies bei einem Auge nebst dem Gliom eine glaukomatöse Entartung auf; das zweite Auge war entfernt worden. Der Fall betraf ein gesundes, kräftiges Mädchen, dessen rechtes Auge schon im 9. Monate erblindete, die Erblindung des zweiten Auges trat 10 Monate später ein.

An *Haemorrhagia intra-ocularis* erblindeten 11 Personen (0.308 %) *einseitig*. Das zweite Auge erblindete jeweilen aus anderer Ursache.

Als Befund konstatieren wir in den Zählkarten 7mal Cataracta, 2mal Uveitis, 2mal Phthisis bulbi, total 11 Augen.

Genannter Ausgang der Haemorrhagia lässt mit Wahrscheinlichkeit vermuten, dass die intra-okuläre Blutung nur eine konkomitierende Ursache der Erblindung war. In den meisten Fällen dürfte es sich um einen uveitischen Prozess gehandelt haben. Wir dürfen dieses um so mehr annehmen, weil 5 Augen Personen angehörten, welche das 32. Altersjahr noch nicht erreicht oder überschritten hatten, also einer atheromatosen Entartung kaum beschuldigt werden können. Von den übrigen war eine Person 55, eine 56, zwei 57, eine 59 und eine über 80 Jahre alt bei der Erblindung.

Infolge Haemorrhagia nach einer vorgenommenen Iridektomie erblindete eine Frau einseitig (rechts),

(0.028 %). Der Befund zeigt die noch bestehende Cataracta, in Rücksicht auf welche die Operation wahrscheinlich vorgenommen worden war.

Wir haben somit im ganzen 12 infolge Haemorrhagia intra-ocularis erblindete Augen, und zwar war der Blindheitsgrad bei 6 ersten und bei 6 zweiten Grades.

Als Berufsarten verzeichnen wir (doppelt, weil nach Augen gezählt): Landwirte 5, Sattler 2, Mägde 3, Weberin 1, Uhrmacherin 1.

## 5. Erblindungen infolge Erkrankungen des Uvealtractus.

### a. Glaucoma.

| Ursache | Total der Augen | Prozent der Augen | Augen: männlich | Augen: weiblich | Grad: I | Grad: II | Grad: III | Grad: IV | Grad: ohne Angabe | Befund: Abulbia acquisita | Befund: Atrophia nervi optici [1] | Befund: Cataracta [1] | Befund: Cataracta uveitica | Befund: Glaucoma | Befund: Leucoma [1] | Befund: Phthisis bulbi | Befund: Staphyloma [1] | Erblindungsalter: 1–10 Jahre | 11–20 Jahre | 21–30 Jahre | 31–40 Jahre | 41–50 Jahre | 51–60 Jahre | 61–70 Jahre | 71–80 Jahre | über 80 Jahre | ohne Angabe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Glaucoma simplex . . . . . | 29 | 0.813 | 16 | 13 | 19 | 6 | 1 | — | 3 | — | — | 1 | 1 | 23 | — | 4 | — | — | — | 2 | 2 | 1 | 7 | 12 | 1 | — | 4 |
| „ inflammat. acutum . | 16 | 0.449 | 5 | 11 | 13 | — | 1 | 2 | — | — | 1 | 8 | — | 3 | — | 4 | — | — | — | — | 1 | 3 | 1 | 1 | 10 | — | — |
| „ „ subacutum | 6 | 0.168 | — | 6 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | 4 | 1 | 1 | — | — | — |
| „ malignum . . . . | 4 | 0.112 | — | 4 | 4 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — |
| „ haemorrhagicum . . | 4 | 0.112 | 4 | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — |
| „ absolutum . . . . | 20 | 0.561 | 4 | 16 | 19 | 1 | — | — | — | — | 2 | — | — | 16 | — | 2 | — | — | — | 1 | 2 | 2 | 8 | 3 | 4 | — | — |
| „ secundarium . . . | 2 | 0.056 | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — |
| Cataracta glaucomatosa . . . | 13 | 0.365 | 6 | 7 | 8 | 3 | 2 | — | — | — | — | [1] | — | — | — | — | — | — | [2] | — | 2 | 2 | 1 | 3 | 2 | 1 | — |
| Glaucoma, nicht näher bestimmt | 188 | 5.272 | 85 | 103 | 149 | 27 | 6 | 6 | — | 9 | — | 20 | 7 | 102 | 9 | 40 | 1 | [2] | [2] | 9 | 12 | 41 | 56 | 32 | 23 | 1 | 4 |
| Summa | 282 | 7.908 | 121 | 161 | 222 | 39 | 10 | 8 | 3 | 11 | 3 | 45 | 8 | 152 | 9 | 53 | 1 | 5 | 7 | 13 | 19 | 55 | 75 | 56 | 42 | 2 | 8 |
| *Anhang.* | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Glaucoma nach Erysipelas . . | 2 | 0.056 | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| „ „ Influenza . . . | 5 | 0.140 | 2 | 3 | 4 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | 1 | — | — |
| Summa | 7 | 0.196 | 2 | 5 | 4 | 2 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | 4 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 3 | 3 | 1 | — | — |
| **Total der Glaukomerblindungen** | **289** | **8.104** | **123** | **166** | **226** | **41** | **11** | **8** | **3** | **11** | **4** | **45** | **8** | **156** | **9** | **55** | **1** | **5** | **7** | **13** | **19** | **55** | **78** | **59** | **43** | **2** | **8** |

[1]) Diese Befunde bedeuten nur weitere Komplikationen des zur Erblindung führenden Glaukoms.

[2]) Diese Angaben entsprechen denjenigen der Zählkarten; wir lassen jedoch dahingestellt, ob diese Fälle nicht eher als Hydrophthalmus zu bezeichnen wären.

Idiopathische Glaukome finden sich bei 282 Augen entsprechend einer Prozentzahl von 7.908. Magnus betont die diesbezüglich abweichenden Angaben bei den verschiedenen Autoren und hat für seine eigenen Berechnungen für Glaukom 12.6 %, nach seinen Zusammenstellungen in der mehrerwähnten Generaltabelle aber nur 8.978 % gefunden. Auch Krailsheimer kommt zu einem ähnlichen Resultate wie wir, nämlich 7.89 %.

Der Befund bei den Glaukomen lautete sehr verschieden und deutet darauf hin, dass in den meisten Fällen weitere Komplikationen zur Zeit der Untersuchung vorhanden waren. — Wir zählten (vergleiche nebenstehende Tabelle):

| Befund | Ursache: Idiopathische Glaukome | Ursache: Glaukom nach Influenza u. Erysipelas |
|---|---|---|
| Abulbia acquisita . . . . . | 11 | — |
| Atrophia nervi optici . . . . | 3 | 1 |
| Cataracta . . . . . | 45 | — |
| „ uveitica . . . . . | 8 | — |
| Glaucoma . . . . . | 152 | 4 |
| Leucoma . . . . . | 9 | — |
| Phthisis bulbi . . . . . | 53 | 2 |
| Staphyloma . . . . . | 1 | — |
| | 282 | 7 |
| Summa | 289 | |

Überaus schwer sind die Glaukomerblindungen bezüglich des Grades der Bindheit. Von den erwähnten 289 Augen zeigten:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 226 | Augen, d. h. | 78.2 % | Blindheit | ersten Grades, |
| 41 | „ „ | 14.2 % | „ | zweiten „ |
| 11 | „ „ | 3.8 % | „ | dritten „ |
| 8 | „ „ | 2.8 % | „ | vierten „ |
| 3 | „ „ | 1.0 % | „ | ohne Angabe des Grades. |
| Sa. 289 | Augen, d. h. | 100 % | | |

Wir haben es hier zum grossen Teil mit doppelseitig gleichlautenden Erblindungen zu thun, wie wir aus folgender Tabelle ersehen:

| Ursache | Augen | Personen | Davon doppelseitig | Davon einseitig |
|---|---|---|---|---|
| Glaucoma simplex | 29 | 18 | 11 | 7 |
| „ inflammat. acutum | 16 | 8 | 8 | — |
| „ „ subacutum | 6 | 3 | 3 | — |
| „ malignum | 4 | 2 | 2 | — |
| „ haemorrhagicum | 4 | 2 | 2 | — |
| „ absolutum | 20 | 11 | 9 | 2 |
| „ secundarium | 2 | 2 | — | 2 |
| Cataracta glaucomatosa | 13 | 8 | 5 | 3 |
| Glaukom, nicht näher bestimmt | 188 | 103 | 85 | 18 |
| Summa der primären Glaukome | 282 | 157 | 125 | 32 |
| Glaukom nach Influenza | 5 | 3 | 2 | 1 |
| „ „ Erysipelas | 2 | 1 | 1 | — |
| Summa | 289 | 161 | 128 | 33 |

Es sind also $^4/_5$ doppelseitige und nur $^1/_5$ einseitige Erblindungen.

Nicht ohne Interesse ist die Betrachtung der Zeitfolge, in welcher bei den doppelseitigen genuinen Glaukomerblindungen das zweite Auge von dieser Krankheit ergriffen wurde. (Vgl. nachstehende Tabelle.)

Es zeigt sich nämlich, dass bei 40 (von den 125) Personen die Erblindung in beiden Augen gleichzeitig oder im gleichen Jahre auftrat. Ein oder zwei Jahre später erblindete das zweite Auge bei 42 Personen, während alle noch später auftretenden Erblindungen des zweiten Auges zusammen so viel ausmachen, wie die Fälle gleichzeitiger Erblindung. Für 4 Personen fehlen genaue Differenzangaben.

Von verschiedenen Forschern wird eine besondere Neigung der Israeliten zur Glaukomerblindung konstatiert. Unsere Beobachtung bestätigt dieses nicht, wie wir aus nachstehender Tabelle ersehen.

Laut Volkszählung (von 1888) leben in der Schweiz (nach Konfessionen berechnet) 1,183,828 Katholiken mit 51 Glaukomblinden, d. h. *43.07* auf eine Million Katholiken; ferner 1,716,548 Protestanten mit 73 Glaukomblinden, d. h. *42.53* auf eine Million Protestanten; ausserdem 8069 Israeliten (Quote 0) und 9309 einer andern oder keiner Konfession Angehörende mit 1 Glaukomblinden, d. h. auf eine Million *107.42* (zusammen 2,917,754 Einwohner mit 125 doppelseitigen Glaukomblinden, d. h. auf eine Million *41.13*).

Zur Verhütung eines Missverständnisses wollen wir noch beifügen, dass wir hier nur die 250 Augen doppelseitiger Erblindung infolge idiopathischen Glaukoms in Berechnung gezogen haben, und dass somit die übrigen 32 einseitig an Glaukom erblindeten Augen nicht mitgezählt sind. Wahrscheinlich herrschen bei einseitigen Glaukomerblindungen ähnliche Verhältnisse.

| Ursache | Katholik | Protestant | Israelit | Andere oder keine Religion | Die Erblindung trat auf: in beiden Augen im gleichen Jahre | im zweiten Auge später als im ersten Auge: 1 Jahr | 2 Jahre | 3 Jahre | 4 Jahre | 5 Jahre | 6 Jahre | 7 Jahre | 8 Jahre | 9 Jahre | 10 Jahre | 11-15 Jahre | 16-20 Jahre | 21-30 Jahre | 31-40 Jahre | 41-50 Jahre | ohne Differenzangaben betr. Eintritt | Total der doppelseitig an Glaucoma idiopathica erblindeten Personen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Glaucoma simplex | 3 | 7 | — | 1 | 3 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 11 |
| „ inflammat. acutum | 2 | 6 | — | — | 3 | 3 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 |
| „ „ subacutum | — | 3 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 3 |
| „ malignum | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| „ haemorrhagicum | — | 2 | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| „ absolutum | 3 | 6 | — | — | 4 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 9 |
| Cataracta glaucomatosa | 2 | 3 | — | — | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 |
| Glaucoma ohne nähere Bezeichnung | 41 | 44 | — | — | 25 | 16 | 12 | 6 | 5 | 5 | 3 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | 1 | 2 | 1 | 4 | 85 |
| Summa | 51 | 73 | — | 1 | 40 | 25 | 17 | 8 | 6 | 6 | 5 | 3 | 1 | 1 | 2 | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 | 4 | 125 |

| Ursache | Die Glaukomerblindungen traten auf im Alter von | | | | | | | | | | | | | | | | | Total der Augen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | ohne Angabe | 1—5 Jahren | 6—10 Jahren | 11—15 Jahren | 16—20 Jahren | 21—25 Jahren | 26—30 Jahren | 31—35 Jahren | 36—40 Jahren | 41—45 Jahren | 46—50 Jahren | 51—55 Jahren | 56—60 Jahren | 61—65 Jahren | 66—70 Jahren | 71—75 Jahren | 76—80 Jahren | über 80 Jahren | |
| Idiopathische Glaukome . . . . . | 8 | 3 | 2 | — | 7 | 10 | 3 | 1 | 18 | 27 | 28 | 32 | 43 | 36 | 20 | 26 | 16 | 2 | 282 |
| Glaucoma nach allgemeinen Körperkrankheiten . . (Influenza und Erysipelas). | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 3 | — | — | 1 | — | 7 |
| Summa | 8 | 3 | 2 | — | 7 | 10 | 3 | 1 | 18 | 27 | 28 | 32 | 46 | 39 | 20 | 26 | 17 | 2 | 289 |

Die Glaukomerblindung steigt (wie vorstehende Tabelle zeigt) von 40 Jahren an rapid bis zum 60. Jahre, wo sie (56—60), absolut genommen, die grösste Frequenz aufweist. Vergleichen wir aber die Glaukomerblindungen jeder Altersstufe mit der Bevölkerung, die im betreffenden Alter noch erblinden konnte, so ergeben sich folgende Zahlen:

| Doppelte Bevölkerungszahl [1]) | Im Alter von | Glaukomerblindungen | Im Alter von | Quote auf 10,000 Einwohner |
|---|---|---|---|---|
| 5,835,508 | 1 und mehr Jahren | 5 | 1—10 Jahren | 0.00856 |
| 4,568,444 | 11 „ „ „ | 7 | 11—20 „ | 0.0153 |
| 3,413,570 | 21 „ „ „ | 13 | 21—30 „ | 0.0380 |
| 2,475,610 | 31 „ „ „ | 19 | 31—40 „ | 0.0767 |
| 1,746,742 | 41 „ „ „ | 55 | 41—50 „ | 0.3149 |
| 1,079,896 | 51 „ „ „ | 78 | 51—60 „ | 0.7223 |
| 549,136 | 61 „ „ „ | 59 | 61—70 „ | 1.0744 |
| 177,086 | 71 „ „ „ | 43 | 71—80 „ | 2.4282 |
| 29,744 | 81 „ „ „ | 2 | über 80 „ | 0.6724 |

Die grösste Gefahr des Blindwerdens infolge Glaukoms birgt nach dieser Berechnung das Alter von 71 bis 80 Jahren in sich, das kleinste die erste Lebenszeit.

Analog den Zahlen anderer Forscher finden auch wir ein Überwiegen des weiblichen Geschlechtes bei allen Glaukomerblindungen mit Ausnahme des Glaucoma simplex, bei welchem das männliche Geschlecht zahlreicher vertreten ist.

Die idiopathischen glaukomblinden Augen verteilen sich auf 121 Augen männlicher und 161 weiblicher Personen, die Glaukomerblindungen nach Influenza und Erysipelas auf 2 Augen männlicher und auf 5 Augen weiblicher Personen. Summa 123 Augen männlicher und 166 Augen weiblicher Personen.

Von den 282 idiopathischen glaukomblinden Augen sind 138 rechts und 144 links; von den Glaukomerblindungen nach Influenza und Erysipelas 3 rechts und 4 links. Summa 141 blinde Augen rechts und 148 links.

[1]) Wir verweisen hier wiederum auf das bei Besprechung des Erblindungsalters bei den Cataracterblindungen Gesagte, ferner auf das Kapitel 8, I. Teil, Bevölkerungsstatistik, wo die Quoten für die Gefahr des Blindwerdens jeder Altersstufe berechnet wurden.

Von den verschiedenen Berufsarten sind bei den Glaukomerblindungen hauptsächlich vertreten (nach Augen gezählt): 29 Landwirte und Landarbeiter, 6 Schuster, 9 Weber, 4 Maurer, 4 Schreiner, 6 Wirte, 5 Kanzlisten etc.; ferner 12 Schneiderinnen, 8 Wäscherinnen, 6 Weberinnen, 8 Krämerinnen und Hausiererinnen, 4 Lehrerinnen, 4 Taglöhnerinnen, dazu den verschiedensten Berufsarten mittelbar angehörend 87 beschäftigte Personen, welche unter den Begriff „Hausfrau“ oder „mit häuslicher Beschäftigung für Frauen“ etc. etc. fallen.

### b. Übrige Erblindungen infolge Erkrankungen des Uvealtractus.

Von den übrigen uveitischen Erblindungen stellen die Erkrankungen der Chorioidea und der Iris, ferner die cyclitischen Erkrankungen und die Mischformen der vorgenannten, also die Irido-Chorioiditis, Irido-Cyclitis etc., die grösste Zahl. Allein in häufigen Fällen sind diese Augenkrankheiten der Ausdruck einer allgemeinen Körperkrankheit, speciell Lues, Tuberkulose und anderer unbekannten Infektionskrankheiten, deren Nachweis bezüglich des Auges aber oft sehr schwer, wenn nicht unmöglich ist. Es ergiebt sich daraus, dass die Beschreibung dieser Krankheiten viele Schwierigkeiten bietet, und eine übersichtliche Klassifikation undurchführbar ist. Die Einteilung enthält daher mancherlei Unsicheres und Schwankendes. In den folgenden drei Tabellen über die hier in Betracht kommenden Erblindungsursachen des Uvealtractus haben wir uns möglichst genau an die Angaben in den Zählkarten gehalten, wodurch leider eine vielgliedrige Einteilung auf Kosten der Übersichtlichkeit notwendig wurde. Auch sind Wiederholungen in allen drei Tabellen nicht zu vermeiden; diese bieten aber wieder den Vorteil, dass wir die einzelnen Erblindungsursachen für sich und in Verbindung mit verwandten Gruppen betrachten, resp. vergleichen können. An dem einmal uns durch die Zählkarten gegebenen und befolgten Grundsatze festhaltend, wollen wir zunächst in *Tabelle A* eine Übersicht der genuinen Uvealerkrankungen geben und daran in *Tabelle B* eine Schilderung aller uveitischen Erblin-

dungen anschliessen, mögen sie primär oder sekundär nach allgemeinen Körperkrankheiten oder Verletzungen entstanden sein. *Tabelle C* enthält alsdann noch eine Rekapitulation aus Tabelle B.

Wir zählen, wie nebenstehende Tabelle A verzeigt, ohne die Glaukome 297 oder 8.329 % an genuin. uveit. Krankheiten erblindete Augen. Magnus verzeichnet in seiner Generaltabelle zusammen 10.916 % und in seiner eigenen Berechnung zusammen 10.779 %; Krailsheimer berechnet für Erblindungen nach genuin. Erkrankungen der Regenbogen- und Aderhaut die Prozentzahl auf 12.47.

Beide nachfolgenden Übersichtstabellen (Tabelle B und Tabelle C, vide pag. 66, 67 und 68) zeigen, dass die genuinen Erblindungen mit den entsprechenden Formen nach allgemeinen Körperkrankheiten und Verletzungen in Hinblick auf den gegenwärtigen Befund, Grad der Blindheit, doppelseitiges Auftreten etc. viel Ähnlichkeiten miteinander haben, so dass eine gemeinsame Besprechung derselben vollständig gerechtfertigt erscheint.

Betrachten wir diese Erblindungsformen etwas näher, so finden wir zunächst, dass bei allen (mit Ausnahme der Panophthalmien) die doppelseitigen Erblindungen vorherrschen mit 150 Erblindungen gegen 64 einseitige (unter den letztern sind 12 Panophthalmien, während nur 5 doppelseitige Panophthalm. vorkommen).

Wir haben früher bemerkt, dass bezüglich der Nomenklatur dieser Erkrankungen bei den verschiedenen Ophthalmologen keine Einheit herrsche und dass der Ausdruck Uveitis von einigen Specialisten mit Vorliebe angewendet werde, während andere eine Benennung wählen, welche den anatomischen Sitz der Krankheit besser umschreibt, z. B. Irido-Cyclitis oder Irido-Chorioiditis. Wir müssen hier aber noch beifügen, dass andere Autoren zu den mit Uveitis bezeichneten Erblindungen nur die schwersten Formen rechnen, so dass hier die Erblindungen ersten Grades weitaus vorherrschen, während die erstern (Iritis, Chorioiditis, Cyclitis und ihre Mischformen) ziemlich gleichmässig auf die drei ersten Grade sich verteilen. Wenigstens trifft dies für die Erkrankungen der Chorioidea und Retina zu. Teilweise hängt dies auch damit zusammen, dass genannte Erkrankungen einen ausgesprochen chronischen Charakter besitzen und deshalb mancher Fall bei der Untersuchung noch nicht zum Stillstand, resp. zur endgültigen Erblindung gelangt war.

Letzterer Satz wird uns noch klarer aus der Betrachtung des *Befundes* bei der Untersuchung. So finden wir bei Gruppe I, Tabelle C, mit 80 Augen 10mal Atrophia nervi optici, 5mal Cataracta (nämlich 3mal Cataracta uveitica und 2 Cataracta ohne nähere Bezeichnung, die wahrscheinlich auch uveitischen Ursprung haben), 3 Glaukome und 3 Phthisis bulbi, also 21 Augen. Bei den übrigen 59 Augen ist der Krank-

Tabelle A.

**Genuine uveitische Erkrankungen.**

| Ursache | Total der Augen | | Prozent der Augen | Augen | | Grad | | | | Befund | | | | | | | | | | | | | | | | Erblindungsalter | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | männlich | weiblich | I | II | III | IV | Ablbia acquisita | Atrophia nervi optici | Cataracta [1]) | Cataracta uveitica | Chorioiditis | Chorio-retinitis | Colobom | Glaucom [1]) | Iritis | Irido-Chorioiditis | Irido-Cyclitis | Leucom [1]) | Myopia | Phthisis bulbi | Pupillar-verschluss | Staphyloma | Uveitis | 1—10 Jahre | 11—20 Jahre | 21—30 Jahre | 31—40 Jahre | 41—50 Jahre | 51—60 Jahre | 61—70 Jahre | 71—80 Jahre | ohne Angabe |
| Chorioiditis . . . . . | 5 | 0.140 | | 3 | 2 | 3 | 2 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 1 | — |
| „ disseminata . . . . . | 7 | 0.196 | — | 7 | — | — | 4 | 3 | — | — | — | 1 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | 1 | — | — | — |
| Chorioretinitis . . . . . | 7 | 0.196 | | 3 | 4 | 1 | 3 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 1 | 1 | — | 3 | — | — |
| „ durch Blendung . . . . . | 1 | 0.028 | | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ pigmentosa . . . . . | 58 | 1.627 | | 35 | 23 | 18 | 20 | 13 | 7 | — | 7 | — | — | 51 | — | 1 | — | — | — | 4 | — | 5 | 17 | 5 | — | 14 | 6 | 9 | 8 | 4 | 3 | 3 | 8 | 2 |
| Iritis . . . . . | 24 | 0.673 | | 10 | 14 | 12 | 9 | 2 | 1 | 1 | 4 | — | — | — | — | 1 | 1 | 7 | — | 4 | 2 | — | 1 | 4 | — | 2 | — | 6 | 2 | 4 | 4 | 1 | 1 | 1 | — |
| Irido-Cyclitis . . . . . | 30 | 0.841 | | 15 | 15 | 24 | 4 | 2 | — | 4 | — | 1 | 4 | — | — | — | — | — | 4 | — | 2 | — | 5 | 1 | — | 1 | 5 | 8 | 2 | 2 | 3 | 1 | 2 | — | — |
| „ -Chorioiditis . . . . . | 20 | 0.561 | | 10 | 10 | 11 | 2 | 6 | 1 | — | — | — | — | — | 6 | — | 1 | — | — | — | 3 | — | 7 | — | — | — | — | — | 2 | 3 | — | 3 | 3 | — | — |
| Panophthalmia . . . . . | 9 | 0.252 | | 2 | 7 | 9 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 33 | — | — | 22 | 19 | 21 | — | 1 | 2 | 12 | 3 | — | 3 |
| Uveitis ohne nähere Bezeichnung . . | 132 | 3.701 | | 74 | 58 | 93 | 23 | 10 | 6 | 7 | — | 30 | — | — | — | 1 | — | — | — | 3 | — | 1 | 53 | 4 | — | 17 | 19 | — | — | 2 | 20 | 1 | — | 3 | — |
| „ c. Atrophia Chorioideae et Retinae | 4 | 0.112 | | 2 | 2 | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| Summa | 297 | 8.329 | | 155 | 142 | 173 | 67 | 39 | 18 | 14 | 8 | 2 | 38 | 5 | 54 | 1 | 11 | 7 | 5 | 4 | 9 | 1 | 70 | 8 | 2 | 58 | 40 | 38 | 51 | 43 | 37 | 41 | 22 | 12 | 13 |

1) Komplikationen, welche zur primären Ursache und Befund nachträglich noch hinzukamen.

Tabelle B. **Erblindungen nach Erkrankungen des**

| Ursache | Total der Augen | Prozent der Augen | Beidseitig gleichlautende Erblindungsursachen | Ungleichlautende Erblindungsursachen | Personen | Die Erblindung trat auf [9]) in beiden Augen im gleichen Jahre | im zweiten Auge später als im ersten Auge: 1 Jahr | 2 Jahre | 3 Jahre | 4 Jahre | 5 Jahre | 7 Jahre | 8 Jahre | 9 Jahre | 10 Jahre | 11-15 Jahre | 16-20 Jahre | 25-30 Jahre | 31-40 Jahre | ohne Angaben |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Chorioiditis [1]) | 5 | 0.140 | 2 | 1 | 3 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ disseminata | 7 | 0.196 | 3 | 1 | 4 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Chorioretinitis | 7 | 0.196 | 3 | 1 | 4 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| „ durch Blendung | 1 | 0.028 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ pigmentosa [2]) | 58 | 1.627 | 28 | 2 | 30 | 14 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 |
| *1. Erblindungen infolge genuiner Erkrankungen der Chorioidea und der Retina zusammen* | 78 | 2.187 | 36 | 6 | 42 | 17 | — | 5 | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 12 |
| *2. Chorioretinitis luetica* | 2 | 0.056 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **I. Summe aller Erblindungen infolge Erkrankungen der Chorioidea und der Retina** | 80 | 2.243 | 37 | 6 | 43 | 18 | — | 5 | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 12 |
| Iritis [3]) | 24 | 0.673 | 10 | 4 | 14 | 6 | — | — | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Irido-Cyclitis [4]) | 30 | 0.841 | 11 | 8 | 19 | 4 | 1 | — | 2 | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 |
| „ -Chorioiditis [5]) | 20 | 0.561 | 8 | 4 | 12 | 3 | 1 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 |
| *1. Genuine iritische und cyclitische Erblindungen zusammen* | 74 | 2.075 | 29 | 16 | 45 | 13 | 2 | — | 3 | 1 | 1 | 3 | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 3 |
| Iritis tuberculosa | 2 | 0.056 | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ luetica | 2 | 0.056 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Irido-Cyclitis luetica | 4 | 0.112 | 2 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ -Chorioiditis luetica [6]) | 8 | 0.224 | 4 | — | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| *2. Erblindungen infolge Erkrankung der Iris, des Corpus ciliare etc. nach allgem. Körperkrankheiten zusammen* | 16 | 0.449 | 8 | — | 8 | 4 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 1 |
| **II. Summe aller obgenannten Erblindungen infolge Erkrankung der Chorioidea, Iris und des Corpus ciliare etc.** | 90 | 2.524 | 37 | 16 | 53 | 17 | 2 | — | 4 | 1 | 1 | 3 | — | — | — | 3 | 1 | 1 | — | 4 |
| *1. Panophthalmia ohne nähere Bezeichnung* | 9 | 0.252 | 2 | 5 | 7 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Panophthalmia pyaemica | 2 | 0.056 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ nach Erysipelas | 2 | 0.056 | 1 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ traumatica | 7 | 0.196 | 1 | 5 | 6 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ nach unglücklicher Operation | 2 | 0.056 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *2. Panophthalmia nach allgemeinen Körperkrankheiten und Verletzungen zusammen* | 13 | 0.365 | 3 | 7 | 10 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **III. Summe aller Panophthalmien** | 22 | 0.617 | 5 | 12 | 17 | 3 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Uveitis ohne nähere Bezeichnung [7]) | 132 | 3.701 | 53 | 26 | 79 | 24 | 10 | 2 | 2 | 3 | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | 1 | 6 |
| „ cum Atrophia Retinae et Chorioideae | 4 | 0.112 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *1. Idiopathische Erblindungen durch Uveitis zusammen* | 136 | 3.814 | 55 | 26 | 81 | 24 | 10 | 2 | 2 | 3 | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | 1 | 8 |
| Uveitis nach Influenza | 5 | 0.140 | 2 | 1 | 3 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ Puerperium | 2 | 0.056 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ Meningitis | 3 | 0.084 | 1 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ Lues [8]) | 22 | 0.617 | 10 | 2 | 12 | 6 | 2 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ Typhus | 2 | 0.056 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| „ „ Tuberkulose | 2 | 0.056 | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *2. Uveitische Erblindungen durch allgemeine Körperkrankheiten zusammen* | 36 | 1.009 | 16 | 4 | 20 | 9 | 3 | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| **IV. Summe aller uveitischen Erblindungen** | 172 | 4.823 | 71 | 30 | 101 | 33 | 13 | 4 | 2 | 3 | 3 | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | 1 | 9 |
| **Summe aller Uvealerkrankungen mit folgender Erblindung (ohne Glaukom)** | **364** | **10.459** | **150** | **64** | **214** | **71** | **15** | **10** | **7** | **5** | **4** | **3** | **1** | **1** | **1** | **3** | **1** | **2** | **1** | **25** |

[1]) 1 Fall: Mutter und Geschwister mit Iris defekt. — [2]) 1 Fall: Bruder, 1 Fall: Schwester: leidet an Chorioretinitis pigmentosa. 1 Fall: Bruder, 1 Fall: Schwester: leidet an Chorioretinitis pigmentosa; Mutter wurde im Puerperium blind, 1 Schwester schwachsichtig. 1 Fall: Mutter und mehrere (aber nicht alle) Geschwister schwachsichtig. 1 Fall: Schwester an Chorioretinitis pigmentosa blind; 3 Brüder schwachsichtig. 1 Fall: Eltern verwandt, 1 Bruder Chorioretinitis pigmentosa. 1 Fall: Eltern Geschwisterkinder; Schwester mit Sehstörungen. 1 Fall: 1 Schwester blind, 6 Geschwister normal. 1 Fall: Eltern verwandt. 1 Fall: Eltern Geschwisterkinder, 1 Bruder und 1 Schwester an Chorioretinitis pigmentosa blind. 1 Fall: Eltern Geschwisterkinder. 1 Fall: Mutter, ferner ein Onkel, eine Tante und die Grossmutter mütterlicherseits mit Retinitis pigmentosa. 1 Fall: Schwester mit Sehstörungen. — [3]) 1 Fall: Vater kurzsichtig. 1 Fall: Vater mit Refraktionsfehler. 1 Fall: Mutter kurzsichtig. — [4]) 1 Fall: Vater leiblicher Onkel (ausserehelliches Kind). 1 Fall: Bruder mit Myopie, Mutter mit

## Uvealtractus (exklusive Glaucoma).

| Augen | | | | Grad | | | | Befund | | | | | | | | | | | | | | | | Erblindungsalter | | | | | | | | | Total der Augen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| rechts | links | männlich | weiblich | I | II | III | IV | Abulbia acquisita | Atrophia nervi optici[10]) | Cataracta | Cataracta uveitica | Chorioiditis | Chorioretinitis | Coloboma | Glaucoma[10]) | Iritis | Irido-Chorioiditis | Irido-Cyclitis | Leucoma[10]) | Myopia[10]) | Phthisis bulbi | Pupillarverschluss | Staphyloma | Uveitis | 1—10 Jahre | 11—20 Jahre | 21—30 Jahre | 31—40 Jahre | 41—50 Jahre | 51—60 Jahre | 61—70 Jahre | 71—80 Jahre | ohne Angaben | |
| 3 | 2 | 3 | 2 | 3 | 2 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 2 | — | 1 | — | 5 |
| 4 | 3 | — | 7 | — | 4 | 3 | — | — | — | 2 | 1 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | — | 1 | — | — | — | 7 |
| 4 | 3 | 3 | 4 | 1 | 3 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | 3 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 1 | — | 3 | — | — | 7 |
| 1 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| 28 | 30 | 35 | 23 | 18 | 20 | 13 | 7 | — | 7 | — | — | — | 51 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 | 6 | 6 | 9 | 8 | 4 | — | 3 | 8 | 58 |
| 40 | 38 | 42 | 36 | 22 | 29 | 19 | 8 | — | 8 | 2 | 3 | 5 | 54 | — | 3 | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | 16 | 8 | 10 | 13 | 9 | 7 | 3 | 4 | 8 | 78 |
| 1 | 1 | 2 | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 |
| 41 | 39 | 44 | 36 | 22 | 29 | 21 | 8 | — | 10 | 2 | 3 | 5 | 54 | — | 3 | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | 16 | 8 | 10 | 15 | 9 | 7 | 3 | 4 | 8 | 80 |
| 13 | 11 | 10 | 14 | 12 | 9 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 7 | — | — | 4 | — | 5 | 4 | 1 | — | 2 | — | 7 | 6 | 2 | 3 | 1 | 1 | 2 | 24 |
| 15 | 15 | 15 | 15 | 24 | 4 | 2 | — | 4 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 4 | 2 | — | 17 | 1 | — | 1 | — | 5 | 12 | 1 | 4 | 4 | 3 | 1 | — | 30 |
| 11 | 9 | 10 | 10 | 11 | 2 | 6 | 1 | — | — | — | 4 | — | — | — | 6 | — | 5 | — | — | — | 5 | — | — | — | — | 8 | 3 | 2 | 2 | 3 | — | 2 | — | 20 |
| 39 | 35 | 35 | 39 | 47 | 15 | 10 | 2 | 5 | — | — | 5 | — | — | 1 | 7 | 7 | 5 | 4 | 6 | — | 27 | 5 | 1 | 1 | 2 | 13 | 22 | 9 | 8 | 10 | 4 | 4 | 2 | 74 |
| 1 | 1 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 |
| 1 | 1 | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| 2 | 2 | 4 | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 4 |
| 4 | 4 | 4 | 4 | 5 | 1 | 2 | — | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | 2 | 2 | — | — | 4 | — | 2 | — | — | — | 8 |
| 8 | 8 | 10 | 6 | 8 | 4 | 4 | — | 3 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | 1 | — | 2 | — | — | 2 | 2 | 3 | 3 | 4 | — | 2 | — | — | 2 | 16 |
| 47 | 43 | 45 | 45 | 55 | 19 | 14 | 2 | 8 | 2 | 2 | 5 | — | — | 1 | 7 | 7 | 6 | 7 | 7 | — | 29 | 5 | 1 | 3 | 4 | 16 | 25 | 13 | 8 | 12 | 4 | 4 | 4 | 90 |
| 4 | 5 | 2 | 7 | 9 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 3 | 3 | — | 9 |
| 1 | 1 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| 1 | 1 | — | 2 | 2 | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 2 |
| 4 | 3 | 4 | 3 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 6 | — | — | — | 3 | 2 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 7 |
| 1 | 1 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 |
| 7 | 6 | 6 | 7 | 13 | — | — | — | 1 | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 8 | — | — | — | 5 | 2 | 2 | — | 3 | — | 1 | — | — | 13 |
| 11 | 11 | 8 | 14 | 22 | — | — | — | 3 | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 15 | — | — | — | 5 | 2 | 2 | — | 4 | 2 | 4 | 3 | — | 22 |
| 65 | 67 | 74 | 58 | 93 | 23 | 10 | 6 | 7 | — | — | 30 | — | — | — | 1 | — | — | — | 3 | 1 | 33 | 3 | 1 | 53 | 22 | 17 | 19 | 21 | 17 | 20 | 12 | 1 | 3 | 132 |
| 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | 4 |
| 67 | 69 | 76 | 60 | 95 | 23 | 10 | 8 | 7 | — | — | 30 | — | — | — | 1 | — | — | — | 3 | 1 | 33 | 3 | 1 | 57 | 22 | 17 | 19 | 21 | 19 | 22 | 12 | 1 | 3 | 136 |
| 2 | 3 | 2 | 3 | 3 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | 2 | 2 | — | — | 5 |
| — | 2 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 |
| 1 | 2 | 1 | 2 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 3 |
| 12 | 10 | 10 | 12 | 16 | 5 | 1 | — | 2 | — | 4 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | 10 | 8 | — | 4 | 1 | 6 | 1 | — | — | 2 | 22 |
| 1 | 1 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| 1 | 1 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| 17 | 19 | 15 | 21 | 26 | 8 | 2 | — | 3 | — | 4 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 8 | — | — | 13 | 12 | — | 4 | 3 | 8 | 3 | 2 | — | 4 | 36 |
| 84 | 88 | 91 | 81 | 121 | 31 | 12 | 8 | 10 | — | 4 | 37 | — | — | — | 1 | — | — | — | 4 | 1 | 41 | 3 | 1 | 70 | 34 | 17 | 23 | 24 | 27 | 25 | 14 | 1 | 7 | 172 |
| **183** | **181** | **188** | **176** | **220** | **79** | **47** | **18** | **21** | **12** | **8** | **48** | **5** | **54** | **1** | **11** | **7** | **6** | **7** | **12** | **1** | **88** | **8** | **2** | **73** | **59** | **43** | **60** | **52** | **48** | **46** | **25** | **12** | **19** | **364** |

Cataract. 1 Fall: In der Familie häufig Cataract. — [5]) 1 Fall: Zwei kurzsichtige Brüder. 1 Fall: Bruder übersichtig. — [6]) 1 Fall: Eltern normalsichtig, von 9 Geschwistern erblindeten 3 vor dem 20. Jahre. — [7]) 1 Fall: Mutter schwachsichtig. 1 Fall: Onkel mütterlicherseits blind. 1 Fall: Alle Geschwister kurzsichtig. 1 Fall: 1 Schwester an einem Auge blind. 1 Fall: 1 Schwester blind. 1 Fall: 3 blinde Schwestern, welche an Augenentzündungen litten, die zur Zeit der Menses vorübergehend sich verschlimmerten. 1 Fall: Grosseltern Geschwisterkinder, Mutter vom 50. Jahr an schwachsichtig; ein Bruder leidet an Star. — [8]) 1 Fall: Mutter und 2 Geschwister mit Sehstörungen. — [9]) Selbstverständlich beziehen sich diese Angaben nur auf die *doppelseitig gleichlautenden* Erblindungen. — [10]) Spätere Komplikationen, welche sich zum ursprünglichen, noch bestehenden Befunde gesellten.

Tabelle C. **Rekapi-**

| Ursache | Total der Augen | Prozent der Augen | Augen | | | | Doppelseitig gleichlautende Erblindungen | Ungleichlautende Erblindungen | Grad | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | rechts | links | männlich | weiblich | | | I | II | III | IV |
| *Gruppe I.* | | | | | | | | | | | | |
| Erblindungen inf. genuiner Erkrankungen der Chorioid. u. d. Retina | 78 | 2.187 | 40 | 38 | 42 | 36 | 36 | 6 | 22 | 29 | 19 | 8 |
| Chorioretinitis luetica . . . . . | 2 | 0.056 | 1 | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — | 2 | — |
| Summa | 80 | 2.243 | 41 | 39 | 44 | 36 | 37 | 6 | 22 | 29 | 21 | 8 |
| *Gruppe II.* | | | | | | | | | | | | |
| Genuine iritische und cyclitische Erblindungen . . . . . | 74 | 2.075 | 39 | 35 | 35 | 39 | 29 | 16 | 47 | 15 | 10 | 2 |
| Erblindung infolge Erkrankung der Iris und des Corp. ciliare etc. nach allgemeinen Körperkrankheiten . . . . . | 16 | 0.449 | 8 | 8 | 10 | 6 | 8 | — | 8 | 4 | 4 | — |
| Summa | 90 | 2.524 | 47 | 43 | 45 | 45 | 37 | 16 | 55 | 19 | 14 | 2 |
| *Gruppe III.* | | | | | | | | | | | | |
| Panophthalmia ohne nähere Bezeichnung . . . . . | 9 | 0.252 | 4 | 5 | 2 | 7 | 2 | 5 | 9 | — | — | — |
| „ nach allgem. Körperkrankheiten und Verletzungen | 13 | 0.365 | 7 | 6 | 6 | 7 | 3 | 7 | 13 | — | — | — |
| Summa | 22 | 0.617 | 11 | 11 | 8 | 14 | 5 | 12 | 22 | — | — | — |
| *Gruppe IV.* | | | | | | | | | | | | |
| Uveitis und Uveitis cum Atrophia Retinae et Chorioideae . . . | 136 | 3.813 | 67 | 69 | 76 | 60 | 55 | 26 | 95 | 23 | 10 | 8 |
| „ nach allgemeinen Körperkrankheiten . . . . . | 36 | 1.010 | 17 | 19 | 15 | 21 | 16 | 4 | 26 | 8 | 2 | — |
| Summa | 172 | 4.823 | 84 | 88 | 91 | 81 | 71 | 30 | 121 | 31 | 12 | 8 |
| **Summa aller Uvealerkrankungen mit nachfolgender Erblindung (ohne Glaukom)** | **364** | **10.208** | **183** | **181** | **188** | **176** | **150** | **64** | **220** | **79** | **47** | **18** |

[1]) Wenn auch bei dieser Befundangabe dieselbe einfach auf Cataract lautete und wir dieselbe unverändert beibehielten, so ist doch mit

heitsprozess noch nicht abgeschlossen; Befund und Ursache stimmen miteinander überein, aber auch die Blindheit ist noch nicht eine absolute geworden.

Bei Gruppe II mit 90 Augen verzeichnen wir 8 Abulbia acquisita, 2 Atrophia nervi optici, 7 Cataracta uveitica (nämlich 5 Cataracta uveitica und 2 Cataracta ohne nähere Bezeichnung), 7 Glaukome, 29 Phthisis bulbi, 3mal Uveitis und 5mal Pupillarverschluss, zusammen 61 Augen, während bei den andern Augen entweder noch das ursprüngliche Leiden als solches allein oder dann mit einer Komplikation zu diesem persistiert.

Die III. Gruppe ist nur mit 22 Augen vertreten. Der Befund lautet: 3 Cataracta uveitica, 3 Abulbia acquisita, 1 Leucoma und 15 Phthisis bulbi. Die meisten dieser Erblindungen beruhen auf einer lokalisierten, phlegmonösen Entzündung des Augapfels und können daher ihrer Natur nach lokal auf dem betroffenen Auge bleiben. Dagegen haben sie schwere anatomische Zerstörungen des Auges zur Folge und führen in unsern 22 Fällen (Augen) sämtlich zur Erblindung ersten Grades. Mit den übrigen Formen haben sie das gemeinsam, dass die Erblindung des zweiten Auges bei den doppelseitigen Panophthalmien bald nach der des ersten auftritt.

Auch die IV. Gruppe gehört zu den folgenschweren Erkrankungen bezüglich der nachfolgenden Erblindungen. Von den 172 blinden Augen dieser Gruppe erblindeten 121 I. Grades, 31 II. Grades, 12 III. Grades und 8 IV. Grades, oder 70.35 % I. Grades, 18.02 % II. Grades, 6.98 % III. Grades und 4.65 % IV. Grades.

Diese Zahlen sind aus dem Befunde leicht verständlich, letzterer verzeigt nämlich: Abulbia acquisita 10; Cataracta 4, Cataracta uveitica 37 (zusammen 41), Glaucoma 1, Leucoma 4, Uveitis mit hochgradiger Myopie 1, Phthisis bulbi 41, Pupillarverschluss 3, Staphyloma 1, Uveitis 70 Augen.

Besondere Erwähnung verdient noch die Retinitis und Chorioretinitis pigmentosa. Dieselbe umfasst 28 doppelseitige und 2 einseitige Erblindungen, zusammen 30 Personen. Bekanntlich führt diese Krankheit nicht immer oder nur langsam zu vollständiger Blindheit, was auch unsere Ergebnisse bestätigen, indem von den 58 Augen obgenannter Krankheit 18 I. Grades, 20 II. Grades, 13 III. Grades und 7 IV. Grades erblindet waren. Immerhin ist nicht ausgeschlossen, dass bei den Fällen II., III. und IV. Grades die Krankheit seit der Untersuchung weitere Fortschritte gemacht habe und damit auch die Erblindung schwerer geworden sei.

**tulation.**

| Befund | | | | | | | | | | | | | | | | | Erblindungsalter | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abulbia acquisita | Atrophia nervi optici | Cataracta[1]) | Cataracta uveitica | Chorioiditis | Chorio-retinitis | Coloboma | Glaucoma | Iritis | Irido-Chorioiditis | Irido-Cyclitis | Leucoma | Myopia | Phthisis bulbi | Pupillar-verschluss | Staphyloma | Uveitis | 1—10 Jahre | 11—20 Jahre | 21—30 Jahre | 31—40 Jahre | 41—50 Jahre | 51—60 Jahre | 61—70 Jahre | 71—80 Jahre | ohne Angaben |
| — | 8 | 2 | 3 | 5 | 54 | — | 3 | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | 16 | 8 | 10 | 13 | 9 | 7 | 3 | 4 | 8 |
| — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| — | 10 | 2 | 3 | 5 | 54 | — | 3 | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | 16 | 8 | 10 | 15 | 9 | 7 | 3 | 4 | 8 |
| 5 | — | — | 5 | — | — | 1 | 7 | 7 | 5 | 4 | 6 | — | 27 | 5 | 1 | 1 | 2 | 13 | 22 | 9 | 8 | 10 | 4 | 4 | 2 |
| 3 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | 1 | — | 2 | — | — | 2 | 2 | 3 | 3 | 4 | — | 2 | — | — | 2 |
| 8 | 2 | 2 | 5 | — | — | 1 | 7 | 7 | 6 | 7 | 7 | — | 29 | 5 | 1 | 3 | 4 | 16 | 25 | 13 | 8 | 12 | 4 | 4 | 4 |
| 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 3 | 3 | — |
| 1 | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 8 | — | — | — | 5 | 2 | 2 | — | 3 | — | 1 | — | — |
| 3 | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 15 | — | — | — | 5 | 2 | 2 | — | 4 | 2 | 4 | 3 | — |
| 7 | — | — | 30 | — | — | — | 1 | — | — | — | 3 | 1 | 33 | 3 | 1 | 57 | 22 | 17 | 19 | 21 | 19 | 22 | 12 | 1 | 3 |
| 3 | — | 4 | 7 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 8 | — | — | 13 | 12 | — | 4 | 3 | 8 | 3 | 2 | — | 4 |
| 10 | — | 4 | 37 | — | — | — | 1 | — | — | — | 4 | 1 | 41 | 3 | 1 | 70 | 34 | 17 | 23 | 24 | 27 | 25 | 14 | 1 | 7 |
| **21** | **12** | **8** | **48** | **5** | **54** | **1** | **11** | **7** | **6** | **7** | **12** | **1** | **88** | **8** | **2** | **73** | **59** | **43** | **60** | **52** | **48** | **46** | **25** | **12** | **19** |

Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass es sich auch hier um *uveitische* Cataracte handelt, welche eigentlich in die folgende Kolonne gehörten.

In 10 Fällen konnten wir eine hereditäre Belastung in der Familie nachweisen, indem die Eltern und Geschwister Sehstörungen aufweisen. 5mal war Verwandtschaft der Eltern verzeichnet, in 4 Fällen davon waren die Eltern Geschwisterkinder.

Das männliche Geschlecht ist bei Chorioretinitis pigmentosa erheblich stärker belastet als das weibliche, es sind nämlich 35 Augen männlicher und nur 23 Augen weiblicher Träger verzeichnet. Da diese Erblindungsform meist doppelseitig auftritt, kann ein Unterschied zwischen der Beteiligung des rechten und linken Auges nicht gemacht werden.

Von besagten 58 Augen erblindeten 14 im Alter von weniger als 10 Jahren, meistens schon in frühester Jugend. Für die 4 nächsten Jahrzehnte ist die absolute Zahl der Erblindungen fast gleich. Nach dem 50. Jahre kommen nur mehr 7 Erblindungen vor; für 8 Augen fehlen diesbezügliche Angaben. — Von den 23 Augen weiblicher Personen erblindeten 8 nach dem 40. Altersjahre, dagegen keines zur Zeit des Eintrittes der Menses.

Im ganzen sind 80 Augen an Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut erblindet (vide Tabelle B und C, Gruppe I), wovon 44 männlichen und 36 weiblichen Personen angehörend.

Das 1. und 3. Lebensjahrzehnt scheinen die meisten Erblindungen aufzuweisen; das 2., 4., 5. und 6. Jahrzehnt sind ungefähr gleich stark vertreten.

Die iritischen und cyclitischen Erblindungsformen und ihre Mischformen hatten, laut Tabelle B und C, Gruppe II, total 90 Augen aufzuweisen, davon entfallen auf männliche und weibliche Personen gleichviel Augen; das rechte Auge ist 47, das linke 43 mal belastet.

Die Erblindung tritt am häufigsten im Alter von 21—30 Jahren auf, nämlich 25 mal, im übrigen stehen das 2., 4. und 6. Jahrzehnt einander fast gleich; im 1., 7. und 8. Jahrzehnt wurde diese Art der Erblindung weniger häufig beobachtet[1]).

Die 22 Panophthalmien gehören in 8 Fällen männlichen und in 14 Fällen weiblichen Personen an. Sie traten in jedem Lebensalter ziemlich gleichmässig auf.

Die *uveitischen* Erblindungen betrafen 89 Augen männlicher und 83 Augen weiblicher Individuen. Im Alter von 1—10 Jahren erblindeten 34 Augen, also $^1/_5$

[1]) Eine specielle Darstellung des prozentualischen Anteils einer jeden Altersstufe — wie bei den Cataracten und Glaukomen — wurde hier im Hinblick auf die kleinern absoluten Zahlen aus mehrfach erwähnten Gründen nur für alle Gruppen zusammen durchgeführt. (Vide folgende Seite.)

aller uveitischen Erblindungen, in der nächsten Dekade genau die Hälfte davon; in den 4 folgenden Jahrzehnten variiert die Zahl der Augen zwischen 23 und 27.

Wir haben im ganzen 36 Erblindungen verzeichnet, die infolge luetischer Uvealerkrankungen auftraten. Davon entfallen 12 Augen auf das Erblindungsalter unter 20 Jahren und können als vererbte Erblindungen angesehen werden; die übrigen 24 Augen ($^2/_3$ aller luetischen Erblindungen infolge Erkrankung des Uvealtractus) sind wahrscheinlich erworben. Von diesen erblindete die Grosszahl in der 3., 4. und 5. Dekade.

Im nachfolgenden bringen wir noch eine übersichtliche Darstellung der Gefahr des Blind*werdens* jeder Altersstufe durch Erkrankungen des Uvealtractus, wobei wir auf die frühern analogen Berechnungen verweisen.

| Doppelte Bevölkerungszahl | Im Alter von | Erblindete Augen | Im Alter von | Quote auf 10,000 Einwohner |
|---|---|---|---|---|
| 5,835,508 | 1 und mehr Jahren | 59 | 1—10 Jahren | 0.101 |
| 4,568,444 | 11 „ „ „ | 43 | 11—20 „ | 0.094 |
| 3,413,570 | 21 „ „ „ | 60 | 21—30 „ | 0.176 |
| 2,475,610 | 31 „ „ „ | 52 | 31—40 „ | 0.210 |
| 1,746,742 | 41 „ „ „ | 48 | 41—50 „ | 0.275 |
| 1,079,896 | 51 „ „ „ | 46 | 51—60 „ | 0.426 |
| 549,136 | 61 „ „ „ | 25 | 61—70 „ | 0.455 |
| 177,086 | 71 „ „ „ | 12 | 71—80 „ | 0.677 |

NB. Für 19 Augen fehlen diesbezügliche Angaben.

Wir bemerken zwar auch hier von Stufe zu Stufe (mit Ausnahme des 2. Jahrzehnts) eine Zunahme der Gefahr des Blindwerdens. Aber im Vergleich zur durchschnittlichen Gefahr für alle Erblindungen überhaupt, wie sie in Kapitel 9 (Bevölkerungsstatistik) beim „Eintritt der Erblindung" berechnet wurde, nehmen die Uvealerkrankungen viel weniger rasch zu.

Einen kleinen *Nachtrag* zu den uveitischen Erblindungen, der in der Übersichtstabelle B, pag. 66, irrtümlicherweise unerwähnt blieb, bildet *ein* Fall von *Luxatio lentis.* Weitere Angaben über die Ursachen dieser Linsenluxation fehlten. Der Befund lautet auf Glaukom, mit Blindheit I. Grades. Wir dürfen mit Wahrscheinlichkeit annehmen, dass, vorausgesetzt, die Diagnose sei richtig, es sich hier um eine Luxatio infolge Uveitis gehandelt habe. Es betraf dies einen ältern Mann.

## 6. Unbestimmte Ursachen.

(Vgl. untenstehende Tabelle.)

Den idiopathischen Augenkrankheiten mit folgender Erblindung reihen wir hier zum Schlusse noch 229 erblindete Augen an, deren Ursache in den Zählkarten nicht verzeichnet war oder deren Angaben sich als unbrauchbar erwiesen.

Bei 25 Augen fehlt jede Angabe über die Zeit des Auftretens. Wir wissen daher nicht, ob diese überhaupt erworben worden oder angeboren sind, im Gegensatze zu den früher erwähnten, welche ausdrücklich als angeboren bezeichnet wurden. Bei den übrigen 204 Augen besitzen wir Angaben, dass sie im spätern Leben erblindeten, ja bei einigen fehlten auch genauere Daten nicht.

In Kapitel 5 haben wir auseinandergesetzt, aus welchen Gründen wir eine Zweiteilung unserer Arbeit vorgenommen haben. Die gleichen Gründe waren auch hier massgebend für die Aufnahme dieser unsichern und unbekannten Ursachen. Auch hier würde die Blindenzahl durch Ausschluss dieser Kategorie ungebührlich unter die Wirklichkeit herabgedrückt. Überdies enthalten diese Karten manche für den Statistiker brauchbare Angaben, so dass wir uns entschlossen, trotz des Mangels einer Diagnose der Ursache und teilweise auch des Befundes diese Kategorie beizubehalten.

Die Zahl der unbestimmt angegebenen Ursachen dürfte hoch erscheinen; aber wir müssen bedenken, dass nicht alle Ärzte gute Okulisten sind, dass gerade die besten davon lieber keine als eine falsche Diagnose verzeichnen wollen. Bei andern mag wohl Be-

**Unbestimmte**

| Ursache | Total der Augen | Prozent der Augen | Augen | | | | Doppelseitig gleichlautende Erblindungen | Ungleichlautende Erblindungen | Personen | Grad | | | | | Erblindungsalter | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | rechts | links | männlich | weiblich | | | | I | II | III | IV | ohne Angaben | 1—10 Jahre | 11—20 Jahre |
| Unbestimmte Ursachen | 25 | 0.701 | 12 | 13 | 15 | 10 | 9 | 6 | 15 | 8 | 6 | 5 | — | 6 | 2 | 6 |
| „ „ im spätern Alter erworben | 204 | 5.721 | 102 | 102 | 115 | 89 | 93 | 18 | 111 | 140 | 32 | 14 | 6 | 12 | 22 | 10 |
| Summa | 229 | 6.422 | 114 | 115 | 130 | 99 | 102 | 24 | 126 | 148 | 38 | 19 | 6 | 18 | 24 | 16 |

quemlichkeit und Mangel an Interesse für die Sache mit mehr Grund angeschuldigt werden.

Die grosse Zahl der doppelseitig als unbestimmt angegebenen Ursachen spricht für Annahme des letztern Grundes, aber auch dafür, dass diese Erblindungen nicht sämtlich als idiopathisch anzusehen, sondern dass viele davon infolge allgemeiner Körperkrankheiten aufgetreten sind. Eine genauere Ausscheidung war jedoch mangels jeglicher Angaben nicht möglich.

Auch bei diesen Augen trat die Erblindung des zweiten Auges bald nach der des ersten auf. Dieser Umstand weist gleichfalls auf eine allgemeine Ursache hin.

Der Befund verzeigt 142 Fälle ohne Angaben. Es ist dies begreiflich. Wer die Diagnose nicht stellen konnte oder wollte, der unterliess dies gewöhnlich auch bezüglich des Befundes. Immerhin verzeichnete der Befund 34 Phthisis bulbi, 26 Leukome, 8 Staphylome, 6 Abulbia acquisita, 3 Cataracte, 2 Cataracta uveitica, 3 Pupillarverschluss, 4 Symblepharon und 1 Keratoglobus.

Dem Befund entsprechend verteilen sich die Blindheitsgrade wie folgt: 148 I. Grades, 38 II. Grades, 19 III. Grades und 6 IV. Grades, sowie 18 ohne Angabe des Grades.

Die Besprechung des Erblindungs-Alters und Berufes dieser 126 Personen ist in Beziehung zur Erblindungsursache selbstverständlich nicht möglich mangels einer Diagnose.

## Kapitel 23.

## B. Durch Verletzungen zugezogene Erblindungen.

(Vide Zusammenstellung pag. 72/73.)

Erblindungen durch Verletzungen können eintreten:

1. durch direkte Verletzungen der Augen;
2. durch Verletzung des Kopfes, wodurch eine sekundäre Veränderung im Auge selbst oder in den die Augen versorgenden Nerven hervorgerufen wird;
3. durch verunglückte Operationen. — Ihren Folgen nach könnten diese zu den direkten Verletzungen durch Stich etc. gezählt werden. Der wesentlich verschiedenen Ursache wegen aber haben wir sie in Übereinstimmung mit andern Forschern gesondert berechnet.
4. durch sympathische Entzündungen (Ophthalmia sympathica), die nach Erblindung des einen Auges infolge der sich entwickelnden pathologischen Konsequenzen ebenfalls zur Erblindung des zweiten Auges führen.

Die Totalsumme der infolge Verletzungen erblindeten Augen beträgt 452 oder 12.675 % aller blinden Personen in der Schweiz. Davon entfallen 81 Erblindungen auf doppelseitig gleichlautende und 290 auf einseitige Verletzungen mit nachfolgender Erblindung.

Wir haben also 371 infolge Verletzungen erblindete Personen und von diesen erblindeten 10 Personen beidseitig infolge direkter Verletzung der Augen, doch das eine Auge durch eine andere Art der Verletzung als das zweite. Zwei Personen erblindeten beidseitig, das eine Auge infolge direkter Verletzung, das andere infolge Verbrennung.

Wir lassen auch hier noch einige Bemerkungen zu einzelnen Punkten dieses Kapitels folgen.

Vergleichen wir unserse Ergebnisse mit denen von Magnus und Krailsheimer, so erhalten wir folgende Prozentzahlen:

| Ursache | Schweiz | Magnus Generaltabelle | Krailsheimer |
|---|---|---|---|
| Kopfverletzungen mit: *a)* direkten und *b)* indirekten Verletzungen der Augen | 8.581 | 4.311 | 4.93 |
| Verunglückte Operationen . | 1.683 | 1.938 | 1.79 |
| Ophthalmia sympathica . . | 2.412 | 4.509 | 4.31 |
| Summa | 12.675 | 10.758 | 11.03 |

**Ursachen.**

| blindungsalter | | | | | | | Befund | | | | | | | | | | Die Erblindung des zweiten Auges erfolgte innert | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 21—30 Jahre | 31—40 Jahre | 41—50 Jahre | 51—60 Jahre | 61—70 Jahre | 71—80 Jahre | ohne Angaben | Cataracta[1] | Cataracta uveitica | Pupillarverschluss | Keratoglobus | Abulbia acquisita | Leucoma | Phthisis bulbi | Staphyloma | Symblepharon | unbekannt erworben | 1 Jahr | 2 Jahren | 3 Jahren | 4 Jahren | 5 Jahren | 6—10 Jahren | 11—15 Jahren | mehr als 20 Jahren | ohne Angaben |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | nach der Erblindung des ersten Auges | | | | | | | | |
| — | 2 | — | — | — | — | 15 | 1 | — | — | — | 1 | 3 | 1 | — | — | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 |
| 24 | 20 | 26 | 35 | 42 | 15 | 10 | 2 | 2 | 3 | 1 | 5 | 23 | 33 | 8 | 4 | 123 | 57 | 4 | 5 | 1 | 4 | 8 | 1 | 2 | 11 |
| 24 | 22 | 26 | 35 | 42 | 15 | 25 | 3 | 2 | 3 | 1 | 6 | 26 | 34 | 8 | 4 | 142 | 57 | 4 | 5 | 1 | 4 | 8 | 1 | 2 | 20 |

[1]) Hier wird wohl die Ursache mit dem Befunde zusammenfallen.

**Durch Verletzungen**

| Ursache | Total der Augen | Prozent der Augen | Augen | | | | Doppelseitig gleichlautende Erblindungsursachen | Ungleichlautende Erblindungsursachen | Personen | Grad | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | rechts | links | männlich | weiblich | | | | I | II | III | IV | ohne Angaben |
| 1. Kopfverletzungen mit direkten und indirekten Verletzungen der Augen[1]) | 306 | 8.581 | 165 | 141 | 243 | 63 | 68 | 170 | 238 | 247 | 41 | 4 | 6 | 8 |
| 2. Verunglückte Operationen | 60 | 1.683 | 30 | 30 | 35 | 25 | 13 | 34 | 47 | 43 | 6 | 7 | 3 | 1 |
| 3. Ophthalmia sympathica | 86 | 2.412 | 37 | 49 | 50 | 36 | — | 86 | 86 | 51 | 23 | 7 | 4 | 1 |
| Summa | 452 | 12.675 | 232 | 220 | 328 | 124 | 81 | 290 | 371 | 341 | 70 | 18 | 13 | 10 |

Im Vergleiche zu diesen beiden Forschern weisen unsere Berechnungen grössere Prozentzahlen für die Verletzungen auf, während wir viel weniger sympathische Erkrankungen verzeichnen.

Der Ausgang ist bei allen diesen Erblindungsformen ein höchst trauriger, denn 341 Augen erblindeten total, d. h. I. Grades (75 %), 70 II. Grades (16 %); 18 III. Grades (4 %), 13 IV. Grades (3 %); für 10 Augen fehlte die Angabe des Grades (2 %).

Als Befund notieren wir bei 189 Augen Phthisis bulbi, bei 72 Abulbia acquisita, 51 Leucoma, 19 Atrophia nervi optici, 24 Cataracta (die wahrscheinlich zum grössten Teil uveitischen Ursprungs sind) 19 Cataracta uveitica, 8 Uveitis, 14 Staphyloma, 8 Ablatio Retinae, 6 Glaucoma, 3 Pupillarverschluss, 3 Symblepharon, ferner bei 17 Augen Ophthalmia sympathica und bei 4 Irido-Cyclitis, nebst 15 Augen ohne bestimmte Befundangabe.

## 1. Direkte und indirekte Augenverletzungen.[1])

Von den direkten Verletzungen nennen wir zunächst die **Verbrennungen**, wodurch 30 Augen erblindeten, nämlich:

1. Durch *Cigarre 1* Auge: 1 Landarbeiter einseitig;
2. durch Verbrennung mit *Pulver 12* Augen: 1 Landarbeiter beidseitig, 1 Steinbrucharbeiter beidseitig, 1 Landwirt beidseitig, 1 Schuster beidseitig, 2 Kinder beidseitig;
3. mit *glühendem Metall 1* Auge: 1 Strassenarbeiter einseitig;
4. Mit *Kalk 7* Augen: 1 Landarbeiter beidseitig, 1 Handlanger beidseitig, 1 Handlanger einseitig und für 2 Augen fehlen die Berufsangaben;
5. die *Knallsilberexplosion* betraf *beide* Augen eines Apothekers und
6. die Verbrennung mit *bengalischem Feuer* einen Kaufmann *beid*seitig;
7. bei *5* Augen fehlte die nähere Angabe der Verbrennungsart. Es betraf dies 4 Augen von Kindern unter 16 Jahren, sowie die einseitig erfolgte Erblindung durch Verbrennung bei einer Hausfrau.

Von den 8 benannten Augen, die Kindern angehören (Ziffern 2 und 7 oben), abgesehen, erblindeten 2 (mit Pulver verbrannt) vom 16. bis 20., und 7 (2 mit Pulver, 3 mit Kalk und 2 mit bengalischem Feuer) vom 21. bis 25. Altersjahr; vom 31. bis 40. Jahr erblindeten 5, und vom 46. Jahre an nur mehr 5 Augen infolge Verbrennung; für 3 Augen fehlt die Angabe des Erblindungsalters.

Der Befund zeigte bei allen schwere Beteiligung der Cornea mit vielfacher Perforation und dementsprechend auch 20 Erblindungen I. Grades und 9 II. Grades (1 Auge ohne Angabe).

Im ganzen betrafen diese 30 Augen 12 beidseitig an gleicher Ursache und 6 einseitig durch Verbrennung erblindete Personen. Die erstern verteilen sich auf: 6 doppelseitige Erblindungen durch Verbrennung mit Pulver, 3 mit Kalk, 1 mit bengalischem Feuer, 1 mit Knallsilber, und 1 ohne nähere Bezeichnung.

Von den Trägern benannter 30 Augen gehörten 25 Augen dem männlichen und nur 5 dem weiblichen Geschlechte an. Von letztern waren in Bezug auf die Ursache 3 Augen nicht näher präcisiert, bei 2 Augen war Verbrennung mit Kalk die Ursache.

Die 6 einseitigen Erblindungen durch Verbrennung betrafen 2 rechte und 4 linke Augen.

Die *eigentlichen* ***direkten*** *Verletzungen* betrafen ohne Ulcus serpens total 237 Augen, und zwar erblindeten:

35 Augen ohne nähere Bezeichnung der Art der Verletzung,
3 Augen durch Pfeil ins Auge,
24 „ „ Holzsplitter,

[1]) Dazu gehören *a)* direkte Verletzungen: Verbrennungen 30, Verletzungen 237, Ulcus serpens 19; *b)* indirekte Verletzungen der Augen nach Kopfverletzungen zusammen 20.

**zugezogene Erblindungen.**

| Befund | | | | | | | | | | | | | | Erblindungsalter | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ablatio Retinae | Abulbia acquisita | Atrophia nervi optici | Cataracta | Cataracta uveitica | Glaucoma | Irido-Cyclitis | Leucoma | Ophthalmia sympathica | Phthisis bulbi | Pupillar-verschluss | Staphyloma | Symblepharon | Uveitis | unbekannt erworben | 1—5 Jahre | 6—10 Jahre | 11—15 Jahre | 16—20 Jahre | 21—25 Jahre | 26—30 Jahre | 31—35 Jahre | 36—40 Jahre | 41—45 Jahre | 46—50 Jahre | 51—55 Jahre | 56—60 Jahre | 61—65 Jahre | 66—70 Jahre | 71—75 Jahre | 76—80 Jahre | über 80 Jahre | ohne Angaben |
| 6 | 52 | 19 | 14 | 8 | 3 | 1 | 39 | — | 132 | 1 | 9 | 2 | 6 | 14 | 20 | 28 | 11 | 27 | 33 | 29 | 28 | 21 | 10 | 19 | 13 | 11 | 11 | 10 | 11 | 4 | — | 20 |
| 2 | 15 | — | 9 | — | 2 | 2 | 3 | — | 23 | 2 | 2 | — | — | — | 2 | — | — | 5 | 1 | 3 | 2 | 3 | 2 | 5 | 3 | 8 | 8 | 7 | 7 | 1 | 1 | 2 |
| — | 5 | — | 1[1] | 11 | 1 | 1 | 9 | 17 | 34 | — | 3 | 1 | 2 | 1 | 5 | 7 | 4 | 6 | 9 | 7 | 9 | 2 | 5 | 7 | 2 | 8 | 3 | 3 | 4 | 3 | — | 2 |
| 8 | 72 | 19 | 24 | 19 | 6 | 4 | 51 | 17 | 189 | 3 | 14 | 3 | 8 | 15 | 27 | 35 | 15 | 38 | 43 | 39 | 39 | 26 | 17 | 31 | 18 | 27 | 22 | 20 | 22 | 8 | 1 | 24 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 39 | Augen | durch | Schuss, |
| 23 | „ | „ | Sprengschuss, |
| 24 | „ | „ | Schlag oder Stoss, |
| 29 | „ | „ | Stich, |
| 15 | „ | „ | Kuhhorn, |
| 7 | „ | „ | Stein, |
| 8 | „ | „ | Metallsplitter, |
| 6 | „ | „ | Steinsplitter, |
| 6 | „ | „ | Hufschlag, |
| 6 | „ | „ | Fall auf den Kopf, |
| 3 | „ | „ | Fall überhaupt, |
| 2 | „ | „ | Auskratzen mit den Nägeln, |
| 1 | Auge | „ | unbekannten Fremdkörper, |
| 1 | „ | „ | Pfannenstiel, |
| 1 | „ | „ | Schneeball, |
| 1 | „ | „ | Glassplitter, |
| 1 | „ | „ | Sprengkapsel, |
| 1 | „ | „ | Hahnenbiss, und |
| 1 | „ | „ | ein Weberschiff. |
| 237 | Augen. | | |

Hieran waren beteiligt mit 44 Augen die Landwirte, mit 12 Augen die Steinbruch- und Minenarbeiter, mit 15 Augen die Landarbeiter, Hausfrauen mit 21 Augen, mit 6 Augen die Taglöhner, mit 5 Augen die Uhrmacher, mit 5 Augen die Kanzlisten, mit 4 Augen die Maurer etc.; bei 41 Augen waren deren Träger Kinder unter 16 Jahren und bei 15 Augen fehlten Berufsangaben.

Nach dem Alter verteilen sich die 237 Erblindungen durch Verletzungen wie folgt:

| Alter | Augen |
|---|---|
| 1—5 Jahren . . . . | 15 |
| 6—10 „ . . . . | 19 |
| 11—15 „ . . . . | 7 |
| 16—20 „ . . . . | 23 |
| 21—25 „ . . . . | 25 |
| 26—30 „ . . . . | 29 |
| 31—35 „ . . . . | 27 |
| 36—40 „ . . . . | 15 |
| 41—45 „ . . . . | 8 |
| 46—50 „ . . . . | 16 |
| 51—55 „ . . . . | 9 |
| 56—60 „ . . . . | 5 |
| 61—65 „ . . . . | 9 |
| 66—70 „ . . . . | 7 |
| 71—75 „ . . . . | 9 |
| 76—80 „ . . . . | 2 |
| ohne Angaben . . . . | 12 |
| Summa | 237 |

Das Maximum erreicht das Alter von 26—30 Jahren mit 29 Augen, und zwar durch Schussverletzungen bei 16 Augen. Von den 23 Verletzungen durch Sprengschuss erfolgten 20 im Alter von 26—50 Jahren; eine trat erst im Alter von 66—70 Jahren ein und bei 2 Augen fehlt die Angabe des Erblindungsalters. Die 29 Stichverletzungen des Auges verteilen sich wie folgt: 2 im Alter von 1—5 Jahren, 5 im Alter von 6—10 Jahren, 7 von 16—20 Jahren, weitere 9 zwischen 21—40 Jahren, 2 später, bei 4 Augen fehlten die Angaben. Die Verletzungen durch Holzsplitter sind am häufigsten im Alter von 31—40 Jahren (9 Augen), bei 4 Augen erfolgte sie im Alter von 71—75 Jahren, die übrigen entfallen ziemlich gleichmässig auf alle Altersstufen. Ebenso verteilen sich die 24 durch Schlag oder Stoss erfolgten Erblindungen auf fast alle Jahrfünf, einzig im Alter von 21—25 Jahren ist eine stärkere Belastung bemerkbar, indem 6 Augen auf diese Periode fallen.

[1]) Wahrscheinlich Cataracta uveitica oder aber nur als zufällige Komplikation anzusehen.

Die 15 Erblindungen infolge direkter Verletzung im Alter von unter 6 Jahren verteilen sich auf:

1.—2. Jahr: 1 Auge: Fall auf den Kopf;

2.—3. Jahr: 8 Augen:

| | |
|---|---|
| Nicht näher bestimmt . . | 1 Auge, |
| Horn ins Auge . . . . . | 2 Augen, |
| Stich . . . . . | 1 Auge, |
| Fall auf den Kopf . . . | 2 Augen, |
| Sprengkapsel . . . . . | 1 Auge, |
| Hahnenbiss . . . . . | 1 „ |
| Summa | 8 Augen. |

3.—4. Jahr: 5 Augen:

| | |
|---|---|
| Nicht näher bestimmt . . | 2 Augen, |
| Holzsplitter . . . . . | 1 Auge, |
| Stich . . . . . | 1 „ |
| Fall . . . . . | 1 „ |
| Summa | 5 Augen. |

4.—5. Jahr: 1 Auge: Horn ins Auge.

Interessant ist die Verteilung der Erblindungen durch direkte Verletzungen auf die verschiedenen Lebensalter: Jugendzeit, 1—15 Jahre: 41 Augen; Zeit der Erlernung und Ausübung eines Berufes, 16—50 Jahre: 143 Augen; Alter von 51—60 Jahren: 14 Augen; höheres Alter: 27 Augen; ohne Altersangaben: 12 Augen.

Wir haben gesehen, dass in der ersten Dekade des Lebens viel Verletzungen erfolgen, die wohl dem jugendlichen Leichtsinn und der Unvorsichtigkeit, manchmal auch der mangelhaften Beaufsichtigung kleiner Kinder zuzuschreiben sind. Im Alter von 11—15 Jahren haben wir verhältnismässig am wenigsten Erblindungen dieser Art. Mit dem 16. Jahre beginnt die Zeit, wo die Erlernung und Ausübung eines Berufes die Erblindungsgefahr durch Verletzung wesentlich vergrössert. Wir verzeichnen hier bis zum 50. Altersjahr 143 Erblindungen; das trifft per Jahr durchschnittlich ungefähr 4 Augen oder 2 Personen, die infolge direkter Verletzung der Augen erblinden. Für die folgenden 10 Jahre trifft es nur mehr 14 Augen, d. h. 1.4 Auge oder 0.7 Person per Jahr. Im hohen Alter ist die Erblindungsgefahr durch Verletzung noch wesentlich geringer.

Die Verletzungen haben weniger sofortige doppelseitige Erblindungen zur Folge als die Verbrennungen. Die meisten doppelseitigen kommen bei Schussverletzungen vor, nämlich 19mal von total 39 Erblindungen dieser Art, es fand also nur eine einseitige Schussverletzung statt. Ebenso trafen von 12 Sprengschüssen, die direkte Erblindung der Augen zur Folge hatten, 11 beide Augen zugleich und nur 1 verursachte eine einseitige Erblindung. Bei Verletzungen durch Stich haben wir nur 3 doppelseitige und 23 einseitige Erblindungen; von den 24 Augen, die infolge Verletzungen durch Holzsplitter erblindeten, sind nur zwei doppelseitige Erblindungen durch diese Ursache erfolgt; von 15 Verletzungen durch Kuhhorn nur 1 doppelseitige, von 24 Verletzungen durch Stoss oder Schlag nur 2 doppelseitige u. s. w.

Von Interesse ist die Beteiligung des Geschlechtes an den Verletzungen der Augen. Die 237 durch direkte Verletzungen erblindeten Augen gehören in 190 Fällen Männern und nur in 47 Fällen dem weiblichen Geschlechte an. Von den einzelnen Verletzungen führen wir an:

| | Träger des erblindeten Auges | |
|---|---|---|
| | Männlich | Weiblich |
| Verletzung (ohne nähere Bezeichnung) | 26 | 9 |
| „ durch Holzsplitter . . . | 19 | 5 |
| „ „ Schuss . . . . . | 37 | 2 |
| „ „ Sprengschuss . . | 23 | — |
| „ „ Schlag oder Stoss . | 21 | 3 |
| „ „ Kuhhorn . . . . | 12 | 3 |
| „ „ Stich . . . . . | 19 | 10 |
| „ „ Metallsplitter . . | 7 | 1 |
| etc. etc. | | |

Eine Erklärung dieses Verhältnisses ist leicht zu geben. Die Ursache liegt darin, dass das männliche Geschlecht durch seine Thätigkeit in allen Erwerbsgebieten eben viel mehr Augenverletzungen ausgesetzt ist. Auch der Umgang mit gefährlichen Instrumenten (Schusswaffen) durch das männliche Geschlecht ist von bedeutendem Einfluss auf die Augenverletzungen, da gerade diese Art von Verletzungen häufig vorkommt.

Erwähnenswert ist noch die Thatsache, dass die Verletzungen der Augen mit nachfolgender Erblindung das rechte Auge häufiger treffen als das linke. Wir fanden nämlich von den hier beschriebenen 237 blinden Augen 147 *rechte* und nur 90 *linke*. Wie die rechte Hand, so ist auch das rechte Auge bei allen wichtigern Thätigkeiten öfter und intensiver beteiligt als das linke, weswegen es auch mehr der Gefahr ausgesetzt ist als das linke.

19 Fälle betrafen *Ulcus serpens,* als deren Ursache kleine Verletzungen durch Fremdkörper wie Kornähren, Zweige, Laub etc. angeführt werden. In zwei Fällen waren beide Augen betroffen, bei den übrigen nur das eine, während das andere infolge einer andern Ursache erblindete. Nach dem Beruf verteilten sich diese 19 Fälle: 6 Augen auf Landwirte, 2 auf Landarbeiter, 2 auf Cementarbeiter, 2 auf Spinner oder Zwirner, 1 auf Knecht, 3 auf Hausfrauen, 1 auf Magd, 1 auf Kind und 1 ohne Angaben. Das zahlreiche Vorkommen von Ulcus serpens bei Landwirten und Landarbeitern dürfte aus der obengenannten Entstehungsweise erklärt werden.

Von weitern traumatischen Erblindungen bleiben noch die 20 nach *indirekten Augenverletzungen* erfolgten Fälle zu erwähnen:

Die *traumatische Meningitis* mit einer doppelseitigen Erblindung ersten Grades und Ausgang in Sehnervenatrophie bei einem einjährigen Knaben. — Ferner ein doppelseitiger Fall nach Schädelverletzung bei einem 8jährigen Knaben; Befund Atrophie des Sehnerven mit Blindheit I. Grades; dazu 3 Augen mit Atrophia nervi optici nach Schädelverletzung (1 doppelseitig und 1 einseitig) Befund ebenfalls Atrophia nervi optici, I. Grades, davon ein Auge einem 12jährigen Knaben und die beiden andern einem zirka 50jährigen Manne angehörend.

*Panophthalmia traumatica* wurde 7mal beobachtet, 4mal bei männlichen und 3mal bei weiblichen Individuen, 4 Fälle betreffen Kinder unter 16 Jahren, nämlich 3 einseitige Erblindungen im Alter von 10 Jahren und 1 einseitige im Alter von 12 Jahren. Die übrigen 3 Fälle entfallen auf Personen im Alter von 16—20, 46—50 und 61—65 Jahren.

*Cataracta traumatica* fanden wir bei zwei Männern mit einer doppelseitigen und einer einseitigen Erblindung. — Secessus sive Ablatio Retinae traumatica fand sich bei 3 einseitigen Fällen vor, wovon 2 Augen männlichen Trägern und 1 Auge einem weiblichen Individuum angehörten.

## 2. Operationes infaustae.

Hier finden wir 60 Fälle (1.683 %), mehrheitlich in einseitigen Erblindungen bestehend, verzeichnet. Davon betrafen 2 Fälle Netzhautablösungen nach Staroperation, mit Ausgang in je eine Erblindung I. und II. Grades. Erblindungsalter 19. und 21. Jahr, Träger dem männlichen Geschlechte angehörend. Ein Auge ging an intra-okulärer Blutung nach Iridektomie zu Grunde, ein weiteres an Keratitis nach einer nicht näher beschriebenen Augenoperation. In zwei Fällen trat Panophthalmia auf, und bei 44 Augen stand die Bezeichnung verunglückte Staroperation (1.206 %), während bei zehn Fällen die Art des operativen Eingriffes nicht angegeben war.

Der Befund war ein höchst verschiedener. Am meisten kamen Phthisis bulbi (23), dann Abulbia acquisita (15) und Cataracta (9) vor. Auch der Blindheitsgrad entsprach in seiner Mannigfaltigkeit dem Befunde. Neben 43 Erblindungen ersten Grades finden wir 6 zweiten, 7 dritten und 3 vierten Grades (1 ohne Angabe).

Über die Verteilung nach Altersgruppen konnten wir keine besondere Erscheinungen beobachten, indem die einzelnen Operationen sich auf alle Altersgruppen erstreckten, nur bei der zahlreichen Gruppe der verunglückten Staroperationen war eine Zunahme mit dem Alter nachweisbar, indem sich die Operation starblinder Augen in unserer Zählung auf die einzelnen Altersstufen wie folgt verteilt:

| 1—10 Jahre | 11—20 Jahre | 21—30 Jahre | 31—40 Jahre | 41—50 Jahre | 51—60 Jahre | 61—70 Jahre | 71—80 Jahre | Über 80 Jahre | Ohne Angabe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 2 | 1 | 5 | 6 | 8 | 10 | 7 | 1 | 2 |

Auch bezüglich des Berufes konnten wir bei den verunglückten Operationen keine auffallenden Unterschiede finden. Am meisten erblindeten hieran Landwirte mit 10, Metzger mit 3, mit häuslichen Arbeiten beschäftigte Frauen mit 9 Augen.

Ein deutlicher Unterschied machte sich aber bei den Geschlechtern geltend, indem auch hier das männliche Geschlecht stärker betroffen ist als das weibliche; ersteres ist mit 35 Augen, letzteres mit 25 Augen vertreten. Hingegen ist die Thatsache bemerkenswert, dass Erblindungen infolge misslungener Operation beide Augen gleichmässig betrafen, nämlich rechts und links 30mal. Auffallend ist auch der Umstand, dass von den 44 durch verunglückte Staroperation erblindeten Augen 16 Fälle (also bei 8 Personen) doppelseitig gleichlautend vorkamen.

Gegenüber den oft genannten Autoren Magnus und Krailsheimer stellen sich unsere Verhältnisse etwas besser, indem wir hier 1.683 % aufweisen, während Magnus 1.938 % und Kraislheimer 1.79 % verzeichnet. Es dürfte dieses günstige Resultat daher stammen, dass die Schweiz relativ viele öffentliche und private Augenkliniken oder Augenspitäler besitzt, in welchen Augenoperationen eben nur von geschulten und geübten Fachleuten vorgenommen werden, während man bei andern Autoren oft Angaben findet, dass schwere Augenoperationen von Nichtspecialisten, Militärärzten etc. ausgeführt werden.

## 3. Ophthalmia sympathica.

*Ophthalmia sympathica* trat in 86 einseitigen Fällen auf (2.412 %); somit stehen wir hier günstiger als Magnus und Krailsheimer. (Vide pag. 41.) Es dürfte der Grund dafür auch hier darin zu suchen sein, dass die Schweiz mit ihren 5 Universitäts- und den vielen privaten Augenkliniken eine frühzeitige Behandlung der Augenverletzungen ermöglicht, wodurch die grösste Gefahr einer sympathischen Affektion vermieden wird.

Der Befund ist ein sehr mannigfaltiger. Bei 34 Augen war Phthisis bulbi verzeichnet, in 11 Fällen lautete der Befund auf Cataracta uveitica, 9mal war Leucoma angegeben, 5mal Abulbia acquisita etc. Bei 17 Augen waren Ursache und Befund gleichlautend,

also Ophthalmia sympathica. Es deutet dies darauf hin, dass der Krankheitsprozess, welcher die Erblindung in diesen Augen herbeiführte, eben noch nicht abgelaufen war.

Der erste Grad der Blindheit überwiegt numerisch auch hier mit 51 Augen; doch sind die sympathischen Entzündungen nicht von so verheerender Wirkung wie etwa die direkten und indirekten Verletzungen der Augen oder die verunglückten Operationen, indem der zweite, dritte und vierte Grad zusammen doch nahezu 40 % aller sympathischen Ophthalmien ausmachen, während diese drei Grade bei den direkten und indirekten Augenverletzungen nur etwa 17 % betragen.

Ein bedeutender Unterschied zwischen den verschiedenen Altersperioden ist nicht herauszufinden. Immerhin können wir die Beobachtung Krailsheimers bestätigen, dass das jugendliche Alter mehr belastet ist als das höhere, was wohl damit zusammenhängt, dass ersteres überhaupt mehr Verletzungen ausgesetzt ist als letzteres.

Wir zählen im Alter von:

| | | |
|---|---|---|
| 1—15 Jahren . . . . . | 16 | Augen, |
| 16—50 „ . . . . . | 45 | „ |
| 51 und mehr Jahren . . | 23 | „ |
| ohne Angaben . . . . . | 2 | „ |

Am stärksten vertreten ist auch hier, wie bei den Augenverletzungen überhaupt, das Lebensalter des Erwerbens und der intensiven Thätigkeit

Von den Berufsarten zählen wir folgende am meisten betroffene auf: 14 Hausfrauen oder mit häuslichen Arbeiten beschäftigte weibliche Personen, 12 Landwirte, 11 Landarbeiter, 5 Mägde und Landarbeiterinnen etc., alles Berufsarten, bei denen Augenverletzungen häufig vorkommen.

Wie bei den Augenverletzungen herrscht auch hier das männliche Geschlecht mit 50 Augen gegenüber dem weiblichen mit 36 Augen vor.

Von grosser praktischer Wichtigkeit wäre zu wissen, in welcher Beziehung die einzelnen traumatischen Ursachen zum Auftreten der sympathischen Entzündung im zweiten Auge stehen; ferner sollte man den Befund sowohl des ersten als des zweiten Auges, und die Zeit, welche zwischen dem Unfall und der Erkrankung resp. Erblindung des zweiten Auges verstrich, kennen. Aber gerade in dieser Richtung sind die Angaben in unsern Zählkarten häufig sehr mangelhaft. Besonders fiel uns auf, dass in 30 Fällen, trotz vorgenommener Enucleation des primär erkrankten Auges der Eintritt der Sympathie im zweiten Auge nicht verhindert werden konnte. Auf Wunsch des Herrn Professor Dr. Pflüger in Bern wandten wir uns mit folgendem Schreiben und Fragenschema an die in den Zählkarten erwähnten medizinischen Berichterstatter:

P. P.

„Bei Anlass der eidg. Blindenzählung haben Sie in verdankenswerter Weise auch einen Fall von Erblindung infolge sympathischer Ophthalmie verzeichnet und angemeldet.

„Die Frage nach dem Zusammenhang zwischen der Verletzung des primär erkrankten und der sympathischen Erkrankung des zweiten Auges bietet speciell im Hinblick auf die Indikation zur Enucleation praktisch wie wissenschaftlich so viel Interesse, dass wir Sie um freundliche Beantwortung folgender Ergänzungsfragen ersuchen“:

Name des Blinden: Geburtsjahr:
Gemeinde: Kanton:

1. Befund des rechten Auges?
2. Befund des linken Auges?
3. Erblindungsursache des rechten Auges?
4. Erblindungsursache des linken Auges?
5. Art der Verletzung des primär erkrankten Auges: Perforierende Wunde der Cornea? Sklera? oder beider? Ulcus corneae?
6. Wie kam die Verletzung zu stande?
7. Blieb bei genannter Verletzung ein Fremdkörper im Auge zurück?
8. Wie lange nach der Verletzung des ersten Auges begann die Erkrankung des zweiten Auges?
9. Wurde das primär erkrankte Auge operiert? Wenn ja: welche Operation fand statt?
10. Wurde die Operation präventiv vor der Erkrankung des zweiten Auges vorgenommen und wie lange vorher?
11. Wie trat die sympathische Ophthalmie auf? akut, subakut, schleichend?
12. Wurde die Operation erst nach Ausbruch der sympathischen Ophthalmie ausgeführt? und wenn ja, wie lange nachher?
13. Wie lange dauerte der Erblindungsprozess im zweiten Auge? (von Beginn der sympathischen Erkrankung bis zur Erblindung gerechnet).
14. Sollte im Falle einer klinischen Behandlung die Beantwortung obiger Fragen nicht möglich sein, ersuchen wir um Angabe, wo der Erblindete operiert oder behandelt wurde und von wem?

Der Erfolg entsprach unseren Erwartungen nicht. Kaum die Hälfte der angegangenen ärztlichen Berichterstatter kam unserem Wunsche nach. Einzelne Blinde waren seit der Untersuchung gestorben, andere abwesend u. s. w. Die Angaben, die uns gemacht wurden, brachten auch nicht den gewünschten Aufschluss und widersprachen sogar in einzelnen Fällen den Angaben der Zählkarten. Immerhin erachten wir die Angaben über die sympathischen Augenentzündungen für wichtig genug, um ihnen einige Aufmerksamkeit zu schenken und lassen daher hier eine Zusammenstellung (siehe Tabellen pag. 77, 78/79 und 80/81) aus den 86 Zählkarten folgen, auf welchen wir Ophthalmia sympathica als Erblindungsursache des zweiten Auges vorfanden.

Bei Durchsicht dieser Angaben drängte sich uns die Überzeugung auf, dass bezüglich der Latenzzeit zwischen Erblindung des ersten und zweiten Auges

selbst bei den Specialisten noch keine Klarheit herrsche. Während nämlich die einen eine sympathische Erkrankung des zweiten Auges in späteren Zeiten (nach mehreren Monaten) verneinen und eine cyclitische Erkrankung des zweiten nicht verletzten Auges nicht mehr als sympathische ansehen, haben andere Ophthalmologen Fälle als sympathische verzeichnet, bei denen die Erblindung des zweiten Auges mehrere Jahre später als die des ersten erfolgte. — In einem Falle betrug die angegebene Zeit 32 Jahre. — Dabei darf nicht vergessen werden, dass eine Erblindung des zweiten afficierten Auges nicht sofort erfolgen muss, indem das sympathisch erkrankte Auge längere Zeit, vielleicht Jahre lang noch eine gewisse Sehkraft behält, welche aber schliesslich infolge häufiger cyclitischer Recidive gänzlich verloren geht.

Ein besseres Verständnis über den Zusammenhang der Erkrankung beider Augen würde man erhalten, wenn es gelingen würde, in allen Fällen die Latenzzeit zwischen der Erkrankung des ersten und zweiten Auges festzustellen. Das ist aber, wie aus den mangelhaften diesbezüglichen Angaben in den Zählkarten hervorgeht, nicht immer möglich.

Stellen wir die Angaben von Seiten 78/79 und 80/81 etwas zusammen, so erhalten wir folgende, praktisch nicht unwichtigen Resultate:

| Art der Verletzung im I. Auge (Erblindungsursache im II. Auge: Ophthalmia sympathica) | Total | Befund im I. Auge | | | | | | | | | Befund im II. Auge | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Enucleation, Exenteration, Anophthalmus | Phthisis bulbi | Cataracta | Cataracta uveitica | Uveitis | Leucoma | Staphyloma | Irido-Cyclitis | Unbestimmt | Enucleation | Cataracta | Cataracta uveitica | Glaucoma | Irido-Cyclitis | Leucoma | Ophthalmia sympath. | Phthisis bulbi | Staphyloma | Symblepharon | Uveitis | Unbestimmt |
| Verunglückte Operation | 2 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Staroperation | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| Blennorrhoea neonatorum (?) | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| Uveitis traumatica | 4 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — |
| Irido-Cyclitis traumatica | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| Panophthalmia traumatica | 6 | 3 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 5 | — | — | — | — |
| Keratitis traumatica | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| Ulcus serpens | 3 | — | 1 | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — |
| Verletzungen der Hornhaut durch: Strohhalme, Baumzweige, beim Futterrüsten etc. | 5 | — | 3 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 2 | — | — | — | — |
| Verletzungen des Auges durch spitze Gegenstände: Holzpfeil, Messer, Scheere, Heugabel etc. | 23 | 9 | 11 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | 3 | — | 1 | 2 | 3 | 10 | 2 | — | 1 | — |
| Verletzungen durch Kuh- und Ziegenhorn, Hahnenbiss etc. | 7 | 1 | 4 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 4 | — | — | — | — |
| Verletzung des Auges durch angeworfene Gegenstände: Steine; Fall auf stumpfe Gegenstände etc. | 12 | 4 | 4 | — | — | 1 | 2 | — | — | 1 | 3 | — | 1 | — | — | — | 3 | 4 | — | — | 1 | — |
| Verletzung der Augen durch Explosion, Verbrennung, Schuss etc. | 6 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — |
| Unbekannte Verletzung des ersterkrankten Auges | 11 | 3 | 3 | — | 1 | — | 2 | — | — | 2 | — | — | 5 | — | — | 1 | 4 | — | — | — | — | 1 |
| Unbekannte Ursache | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| Summa | 86 | 30 | 32 | 2 | 3 | 4 | 8 | 2 | 2 | 3 | 5 | 1 | 11 | 1 | 1 | 9 | 17 | 34 | 3 | 1 | 2 | 1 |

Wir ersehen daraus, dass die meisten sympathischen Erkrankungen bei Augenverletzung mit spitzigen Instrumenten vorkommen, nämlich bei 23 Augen; dann folgen die Quetschverletzungen durch Fall, Anwerfen von stumpfen Gegenständen mit 12 Augen. Bei 11 Augen fehlen die nähern Angaben über die Art der Verletzung.

Sechsmal trat Ophthalmia sympathica nach Explosion, Schussverletzung auf etc.

Von den erstverletzten Augen waren 30 entfernt worden, um eine sympathische Entzündung des zweiten Auges zu verhindern; wie der Erfolg aber beweist, zu spät. In 32 andern Fällen war das Auge phthisisch entartet. Bei 8 Augen fanden sich Leukome vor. (Forts. pag. 82.)

| Laufende Nummer | Art der Verletzung des ersten Auges | Befund des | |
|---|---|---|---|
| | | I. Auges | II. Auges |
| 1 | Verletzung mit einem Stickel [1]) | Cataracta [2]) | Cataracta [2]) |
| 2 | Holzsplitter | Uveitis | Uveitis |
| 3 | Stahlsplitter, Meisselstück | Anophthalmus | Phthisis bulbi |
| 4 | Eisensplitter | Phthisis bulbi | Ophthalmia sympath. |
| 5 | Stahlsplitter | Enucleation | Irido-Cyclitis sympath. |
| 6 | Kuhhorn | Phthisis bulbi | Sympath. Ophthalm. |
| 7 | „ | Cataracta | Phthisis bulbi |
| 8 | Trauma | Phthisis bulbi | Ophthalmia sympath. |
| 9 | „ | Enucleation | Cataracta uveitica |
| 10 | Kapselstück ins Auge | „ | „ „ |
| 11 | Schlag auf ein Auge | „ | „ „ |
| 12 | Trauma | „ | „ „ |
| 13 | Schlag mit Messerheft aufs Auge | Phthisis bulbi | Ophthalmia sympath. |
| 14 | Peitschenhieb ins Gesicht | unbekannt erworben | „ „ |
| 15 | Schuss ins Auge | Phthisis bulbi | Phthisis bulbi |
| 16 | Schrotschuss | Enucleation | „ „ |
| 17 | Steinsplitter beim Steinsprengen | „ | Staphyloma |
| 18 | Tannenzweig ins Auge | Phthisis bulbi | Ophthalmia sympath. |
| 19 | Schussverletzung | Enucleation | Cataracta uveitica |
| 20 | Kuhhorn ins Auge | Cataracta uveitica | Ophthalmia sympath. |
| 21 | Trauma (Stein aufs Auge) | Phthisis bulbi | Phthisis bulbi |
| 22 | Steinschlag aufs Auge | „ „ | „ „ |
| 23 | Steinwurf | Enucleation | Enucleation |
| 24 | Fremdkörper ins Auge | unbestimmt erworben | unbestimmt erworben |
| 25 | Perforation durch Holzpfeil | Phthisis bulbi | Phthisis bulbi |
| 26 | Stein ins Auge | Uveitis | Uveitis |
| 27 | Fall auf ein Stuhlbein | Enucleation | Enucleation |
| 28 | Steinsplitter | Phthisis bulbi | Leucoma (?) |
| 29 | Verletzung durch Weberschiffchen | Enucleation | „ |
| 30 | Hahnenbiss | Phthisis bulbi | Leucoma corneae |
| 31 | Trauma | unbekannt erworben | Ophthalmia sympath. |
| 32 | „ | Phthisis bulbi | Cataracta uveitica |
| 33 | „ | „ „ | „ „ |
| 34 | Messerstich | Enucleation | Phthisis bulbi |
| 35 | Stich ins Auge (Hackensplitter) | Phthisis bulbi | Cataracta uveitica |
| 36 | Messerstich | „ „ | Phthisis bulbi |
| 37 | Stichverletzung | „ „ | „ „ |
| 38 | Scherenspitze ins Auge | Enucleation | Ophthalmia sympath. |
| 39 | Stich mit spitzigem Eisen | Phthisis bulbi | Staphyloma |
| 40 | „ „ Tapeziererahle | „ „ | Phthisis bulbi |
| 41 | Messerstich | Uveitis | Cataracta uveitica |
| 42 | Stich durch einen Hackensplitter | Enucleation | Phthisis bulbi |

[1]) Die Erblindungsursache im zweiten Auge wurde hier nicht besonders angegeben, weil sie in allen Zählkarten auf

[2]) In der Zählkarte stand nur die Bezeichnung Cataracta, doch ist anzunehmen, dass es sich hier um *uveit.* Cataracta handle.

| Zeit zwischen der | | Bemerkungen |
|---|---|---|
| Verletzung des I. Auges und der Erkrankung des II. Auges | Erblindung des I. und II. Auges | |
| Allmählich (?) | 2 Jahre | Wiederholte Operation ohne Erfolg. Allmähliche Abnahme der Sehkraft, dann Erblindung nach 2 Jahren. |
| 6 Wochen | 6 Wochen | — |
| 3 Monate | Im gleichen Jahr | Das I. Auge wurde erst ein Jahr nach dem Unfall enucleiert, nach Eintritt der sympathischen Affektion im II. Auge. |
| Im gleichen Jahr | „ „ „ | Die Enucleation des I. Auges wurde verweigert. |
| ? | ? | Eine Iridektomie des II. Auges war ohne Erfolg. |
| Allmählich | 4—5 Jahre später | Allmähliche Abnahme der Sehschärfe. Erblindung nach 4—5 Jahren. Komplikation: Netzhautablösung. |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | Wurde in einem Spital behandelt. |
| ? | 1 Jahr später | — |
| ? | 10 Jahre | — |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | Extraktion des Kapselstückes 6 Monate nach dem Unfall. |
| 5 Wochen | 1 Jahr später | Nach dem Trauma sah der Untersuchte noch mehrere Jahre mit dem verletzten Auge. 5 Wochen nach Enucleation des rechten Auges aber trat die sympathische Ophthalmie im II. Auge auf. |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | — |
| ? | ? | Soll ohne Resultat operiert worden sein. |
| ? | ? | — |
| 3 Wochen später | Im gleichen Jahr | Spitalbehandlung. Operation ohne Resultat. |
| ? | Mehrere Jahre sp. | Das Schrotkorn konnte nicht entfernt werden. Die sympathische Entzündung des II. Auges trat mehrere Jahre später auf. |
| ? | „ „ „ | — |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | — |
| ? | 4 Jahre später | — |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | Netzhautablösung nach einer Verletzung durch Kuhhorn. |
| ? | 2 Jahre später | — |
| ? | 1 Jahr später | Seit der Erblindung geistesgestört. |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | — |
| ? | 5 Jahre | — |
| ? | 32 Jahre später | Die Erblindung scheint auch im verletzten Auge nur langsam und längere Zeit nach der Verletzung eingetreten zu sein. Untersuchter wurde ohne Resultat in den Jahren 1858, 1860 und 1878 operiert. |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | — |
| „ „ „ | „ „ „ | — |
| „ „ „ | „ „ „ | — |
| 5 Wochen | 5 Wochen später | 5 Wochen nach der Verletzung trat die sympathische Entzündung auf und erst 5 Wochen später fand die Enucleation statt. |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | Sechs Jahre später wurde im sympathisch erkrankten oder schon erblindeten Auge eine optische Pupille versucht. |
| „ „ „ | „ „ „ | — |
| „ „ „ | „ „ „ | — |
| ? | 1 Jahr später | — |
| ? | ? | — |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | — |
| „ „ „ | „ „ „ | — |
| „ „ „ | „ „ „ | Stichverletzung mit Vereiterung dieses Auges. |
| 2 Jahre | 2 Jahre | Die Enucleation geschah erst nach eingetretener Sympathie des II. Auges. |
| ? | 1 Jahr später | — |
| 3 Monate später | Im gleichen Jahr | Mehrfach behandelt und operiert. |
| 6 „ „ | „ „ „ | — |
| 2 Monate | 1 Jahr später | Im rechten Auge Hypopyion-Kerat.; Perforat. Sekundarglaucom. Euncleat. 8 Wochen nach Eintritt der sympathischen Entzündung. Im II. Auge chron. Cyclitis sympath. |

sympathische Ophthalmie lautete.

| Laufende Nummer | Art der Verletzung des ersten Auges | Befund des | |
|---|---|---|---|
| | | I. Auges | II. Auges |
| 43 | Verletzung durch ein Stück Holz | Phthisis bulbi | Cataracta uveitica |
| 44 | Holzsplitterwunde | „ „ | Ophthalmia sympath. |
| 45 | Fall von einer Treppe u. Eindringen eines Holzsplitters | Enucleation | Phthisis bulbi |
| 46 | Holzsplitter | Phthisis bulbi | „ „ |
| 47 | Kuhhorn | Enucleation | „ „ |
| 48 | Verletzung durch Hörner einer Ziege | Phthisis bulbi | „ „ |
| 49 | Kuhhorn | „ „ | „ „ |
| 50 | Verletzung durch einen Ast | „ „ | „ „ |
| 51 | Wurf einer Kartoffel ans Auge | Enucleation | Enucleation |
| 52 | Stoss mit einem Heugabelstiel | „ | Leucoma corn. totale |
| 53 | Schlag mit Spielball aufs Auge | Leucoma corneae | Ophthalmia sympath. |
| 54 | Trauma (durch Fall) | Cataracta uveitica | Cataracta uveitica |
| 55 | Explosion einer Limonadenflasche (Glassplitter??) | Enucleation | Leucoma |
| 56 | Sprengkapsel ins Auge | „ | Ophthalmia sympath. |
| 57 | Trauma mit Ulcus serpens | Leucoma | Phthisis bulbi |
| 58 | Verletzung durch Tannenzweig | „ | „ „ |
| 59 | Ulcus serpens nach Trauma | Phthisis bulbi | „ „ |
| 60 | „ corneae infolge Verletzung durch Baumzweig | Staphyloma (?) | Staphyloma (?) |
| 61 | Fremdkörper ins Auge beim Futterrüsten (Ulcus serpens) | Leucoma | Leucoma (?) |
| 62 | Ulcus corneae nach Verletzung durch Baumzweig | Phthisis bulbi | Phthisis bulbi |
| 63 | Trauma (Verletzung mit einem Strohhalm) | „ „ | „ „ |
| 64 | Panophthalmia (?) | Enucleation | „ „ |
| 65 | Unbekannte Ursache | Cataracta uveitica | „ „ |
| 66 | Blennorrhoea neonat. | Enucleation | Ophthalmia sympath. |
| 67 | Verunglückte Staroperation | Irido-Cyclitis | Phthisis bulbi |
| 68 | „ „ | „ „ | „ „ |
| 69 | Uveitis traumatica | Uveitis | Ophthalmia sympath. |
| 70 | „ „ | Phthisis bulbi | Leucoma (?) |
| 71 | Trauma | Exenteratio bulbi | „ |
| 72 | Panophthalmia nach Verletzung des Auges mit einer Rute | Phthisis bulbi | Phthisis bulbi |
| 73 | „ „ „ durch Fall | Phthisis bulbi | „ „ |
| 74 | Irido-Cyclitis traumatica | Enucleation | „ „ |
| 75 | „ „ „ | „ | „ „ |
| 76 | Keratitis traumatica | „ | Symblepharon (?) |
| 77 | Uveitis traumatica | Staphyloma | Leucoma (?) |
| 78 | Ulcus serpens nach Verletzung durch Baumzweig | Leucoma | Leucoma |
| 79 | Panophthalmia traumatica (Schlag aufs Auge) | Phthisis bulbi | Phthisis bulbi |
| 80 | Verunglückte Operation | „ „ | Sekundär-Glaukom |
| 81 | Panophthalmia traumatica | Enucleation | Phthisis bulbi |
| 82 | Uveitis traumatica | „ | Ophthalmia sympath. |
| 83 | Trauma | Leucoma | „ „ |
| 84 | „ | „ | „ „ |
| 85 | Panophthalmia traumatica | Enucleation | Enucleation |
| 86 | Verunglückte Operation | Leucoma | „ |

| Zeit zwischen der | | Bemerkungen |
|---|---|---|
| Verletzung des I. Auges und der Erkrankung des II. Auges | Erblindung des I. und II. Auges | |
| ? | 1 Jahr später | Iridektomie-Narbe im zweiten Auge. |
| Allmählich | 2 Jahre später | Allmähliche Abnahme der Sehschärfe und Erblindung nach 2 Jahren. |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | 3 Tage nach der Enucleation des I. Auges Iritis plastica des II. Auges. — Potator. |
| ? | 1 Jahr später | Eindringen eines Holzsplitters mit folgender Panophthalmia. |
| 6 Wochen später | Im gleichen Jahr | Vernachlässigung des verletzten Auges als Ursache angegeben. |
| ? | 1 Jahr später | — |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | Ein nicht näher bestimmbarer Operationseingriff war ohne Erfolg. |
| „ „ „ | „ „ „ | — |
| 6 Monate später | 20 Jahre später | Beide Augen wurden ohne Erfolg operiert. Die Erkrankung des II. Auges begann 6 Monate nach der Verletzung. Die Erblindung trat jedoch langsam ein und war nach 20 Jahren vollständig. |
| ? | 1 Jahr später | — |
| ? | 24 Jahre später | Zweifelhafter Fall. |
| ? | $4^1/_2$ Jahre später | — |
| ? | 1 Jahr später | Enucleation nach Eintritt der sympathischen Ophthalmie. |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | Iridektomie des II. Auges. |
| „ „ „ | „ „ „ | — |
| ? | 1—2 Jahre | — |
| ? | 5 Jahre | Panophthalmia nach der Verletzung. |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | — |
| ? | 2 Jahre später | — |
| ? | 2 „ „ | — |
| ? | 2 „ „ | — |
| ? | 1 „ „ | Enucleation nach Eintritt der sympath. Ophthalmie. Schnelle Erblind. des II. Auges. |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | Als Ophthalmia sympath. angegeben. Der Befund dafür ist aus den Angaben nicht ersichtlich. |
| ? | 8 Jahre später | Das blennorrhoisch erblindete Auge wurde im 7. Jahre excenteriert. Mit 8 Jahren erblindete das II. Auge. |
| ? | 1 „ „ | Irido-Cyclitis nach Staroperation. |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | Irido-Cyclitis nach Staroperation infolge Sprengung der Extraktionswunde. |
| ? | 1 Jahr | — |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | — |
| ? | 14 Jahre später | Die Erkrankung des II. Auges nahm einen chronischen Verlauf und endigte in Erblindung II. Grades. |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | — |
| ? | 10 Jahre | — |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | — |
| ? | 5 Jahre später | — |
| 4 Jahre | 2 „ „ | Das ersterblindete Auge wurde 2 Jahre nach der Erblindung enucleiert, und erst 2 Jahre später erblindete das II. Auge, also 4 Jahre nach der Verletzung. |
| ? | 2 „ „ | — |
| ? | 1 Jahr später | — |
| ? | 15 Jahre später | — |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | — |
| ? | 1 Jahr später | — |
| Im gleichen Jahr | Im gleichen Jahr | — |
| „ „ „ | „ „ „ | — |
| „ „ „ | „ „ „ | — |
| „ „ „ | „ „ „ | — |
| ? | 2 Jahre später | — |

Die Befunde beim zweiten sympathisch erblindeten Auge waren mannigfach.

34mal trat Phthisis bulbi ein,
11 „ uveit. Cataracta,
2 „ Uveitis,
9 „ fanden sich Leukome vor, jedenfalls mit andern uveitischen Komplikationen vergesellschaftet. Bei 17 Augen war einfach Ophthalmia sympathica vermerkt, bestand der Krankheitsprozess also noch fort.

Einen heikeln Punkt bildet, wie erwähnt, die *Bestimmung der Zeit der Erkrankung* des zweiten Auges nach der Verletzung des ersten. Nahezu die Hälfte der Zählkarten (39) enthält darüber keine Angaben. In 42 Fällen war die Erkrankung und teilweise auch die Erblindung des zweiten Auges im gleichen Jahr erfolgt, in je einem Fall im 2. und 4. Jahre und in drei andern Fällen war die Erkrankung ganz allmählich eingetreten.

Von den 40 Fällen, welche im gleichen Jahre erkrankten, betrug die Zeit zwischen der Verletzung des ersten und der Erkrankung des zweiten Auges:

1mal 3 Wochen (kürzeste Zeit),
2 „ 5 „
2 „ 6 „
1 „ 1 Monat,
2 „ 3 Monate,
2 „ 6 „ etc.

Etwas besser steht es mit den Angaben, in welchem Zeitabstand die *Erblindung* des zweiten Auges eintrat. Dieselbe erfolgte in:

38 Fällen im gleichen Jahr,
17 „ 1 Jahr später,
9 „ 2 Jahre „
7 „ 2—5 „ „
10 „ über 5 „ „ und bei
5 „ fehlten Angaben.

86

## Kapitel 24.

## C. Erblindungen infolge allgemeiner Körperkrankheiten.

(Vide Zusammenstellung pag. 84/85.)

Einen verhängnisvollen Beitrag zu den Erblindungen liefern einige allgemeine Körperkrankheiten, so die Erkrankungen des Hirns und seiner Häute, namentlich aber die akuten und chronischen Infektionskrankheiten. Wir haben ferner schon bei der Betrachtung der idiopathischen Erblindungen gesehen, dass diese Allgemeinursachen die verschiedenen Teile des Auges befallen können, indem wir bei den einzelnen idiopathischen Augen-Erkrankungen jeweilen auch die gleichlautenden pathologischen Zustände anführten, welche infolge eines Traumas oder einer allgemeinen Erkrankung hervorgerufen wurden.

Im folgenden werden wir im Gegensatze dazu, ohne Rücksicht auf die einzelnen Teile des Auges, jede Allgemeinerkrankung in ihrer Einwirkung auf das Auge als Ganzes betrachten, oder, um uns mit einem Beispiel klarer auszudrücken, wir werden nicht die Schilderung einer Atrophia nervi optici nach Lues, nach Hirntumoren etc. uns zur Aufgabe machen, sondern wir möchten zeigen, wie oft beide erwähnten Krankheiten (Lues, Hirntumoren etc.) im ganzen eine schädliche Wirkung aufs Auge ausüben, resp. zur Erblindung führen, mag die Erblindung des Auges dann durch Lähmung des Sehnerven oder durch eine Uvealerkrankung erfolgt sein.

Im ganzen zählen wir 481 Augen (oder 13.488 % aller Erblindungen), welche nach Allgemeinerkrankungen erblindeten und welche wir in folgende Hauptgruppen einteilen wollen:

| Ursache | Schweiz: Total der Augen | Schweiz: Prozent der Augen | Magnus: Generaltabelle | Krailsheimer |
|---|---|---|---|---|
| I. Erkrankungen des Hirns und seiner Häute inkl. Neuritis | 139 | 3.898 | . | . |
| II. Allgemeine nicht infektiöse Körperkrankheiten | 4 | 0.112 | . | . |
| III. Infektionskrankheiten: | | | | |
| *a)* akute | 153 | 4.290 | . | . |
| *b)* chronische | 185 | 5.188 | . | . |
| Summa | 481 | 13.488 | 18.299 | 13.62 |

Eine einlässliche Vergleichung unserer Ergebnisse mit den oft genannten Forschern Magnus und Krailsheimer ist hier nicht möglich. Ihre Resultate beruhen oder stützen sich auf Untersuchungen, welche nur von specialistisch gebildeten Ärzten gemacht wurden und deshalb viel genauer und nach einheitlichern Gesichtspunkten geordnet sind als unsere, welche von vielen in der Ophthalmologie sehr ungleich bewanderten Ärzten zusammengestellt wurden. Gerade der Posten 60 an Atrophia nervi optici aus centraler Ursache erblindeten Augen lässt uns so recht die Lücken in unserer Arbeit fühlen. Zweifellos hätte eine exaktere Diagnose diese Zahl verkleinert zu Lasten oder Ungunsten anderer Ursachen. In der Hauptsache jedoch, nämlich in der Gesamtheit der durch Allgemein-Erkrankungen hervorgerufenen Erblindungen dürften unsere Resultate die richtigen Prozente enthalten, wie sie denn auch mit den andern Forschern, speciell mit Krailsheimer, ziemlich übereinstimmen.

Betrachten wir das Auftreten der Erblindungen nach dem Geschlechte, so finden wir hier das männ-

liche Geschlecht bedeutend mehr belastet als das weibliche, nur bei den akuten Infektionskrankheiten überragt das weibliche Geschlecht um 7 Augen (80 gegen 73). Bei den Erblindungen nach nicht infektiösen Allgemeinkrankheiten sind beide Geschlechter gleich stark vertreten, während bei den Erblindungen infolge Erkrankungen der nervösen Organe 77 Augen auf Männer und nur 62 auf Frauen fallen. Bei den chronischen Infektionskrankheiten überwiegt das männliche Geschlecht (mit 112 Augen) das weibliche (mit 73 Augen) um 39 Augen. Hier ist es die Lues, welche das männliche Geschlecht viel mehr belastet als das weibliche.

Wie zum vorneherein zu vermuten war, konnte ein Unterschied zwischen dem rechten und linken Auge nicht gemacht werden. Die Thatsache, dass in allen Gruppen die beidseitig gleichlautenden Erblindungen (233 doppelseitig gleichlautende gegen 15 einseitige Ursachen) sehr vorherrschen, kann gleichfalls nicht auffallen, wenn wir nur an die allgemeine Ursache denken, welche ihre übeln Einwirkungen gleichmässig auf beide Augen ausüben kann.

Entsprechend den schweren anatomischen Veränderungen war auch der Grad der Blindheit ein hoher, indem 287 Augen, also $^3/_5$, Blindheit ersten Grades aufweisen, während der zweite Grad etwas mehr als $^1/_5$ (107) und der dritte und vierte Grad inkl. die 18 Augen ohne Angabe des Grades kaum mehr den letzten Fünftel ausmachen.

Ähnlich verhält es sich bezüglich des Alters, in welchem die Erblindungen nach allgemeinen Körperkrankheiten auftreten. Auch hier ist das jugendliche Alter am meisten betroffen. Von den Erblindungen infolge Erkrankungen des nervösen Centralapparates traten 50 Fälle bis zum 10. Jahre auf, um nachher konstanter zu bleiben bis zum 70. Jahre. Vom 20.—30. und vom 40.—50. Jahre zählen wir je 19 Erblindungen; für das dazwischenliegende 4. Jahrzehnt aber nur 7, was wohl mehr eine Folge des Zufalls sein dürfte als irgend einem besondern Grunde zugeschrieben werden kann.

Bemerkenswert ist der Befund bei den 139 infolge Erkrankungen des Hirns und seiner Häute erblindeten Augen, indem 126 mal Atrophia nervi optici verzeichnet sich vorfindet; von den 13 übrigen Augen wiesen 2 Cataracta, 3 Phthisis bulbi und 1 Staphyloma auf und bei 7 fehlten die Angaben. — Nach Haematemesis trat bei einem Manne doppelseitige Atrophia nervi optici und bei einer Frau nach dem Puerperium eine metastitische Uveitis mit Ausgang in Phthisis bulbi auf.

Die akuten Infektionskrankheiten befallen der Mehrzahl nach den vordern Abschnitt des Augapfels. Wir zählen daher bei den 153 Augen dieser Gruppe 48mal Leucoma der Cornea, 45mal Phthisis bulbi, 7mal Abulbia acquisita, 8mal Staphyloma und 8mal Cataracta. — Atrophia nervi optici trat 8mal nach Typhus, 4mal nach unbestimmter Infektionskrankheit, 3mal nach Influenza und 2mal nach Variola auf.

Als Befunde bei den chronischen Infektionskrankheiten sind verzeichnet: 72 Atrophia nervi optici, 6 Cataracta, 24 Phthisis bulbi, 8 Abulbia acquisita, 41 Leucoma, 5 Cataracta uveitica, 12 Uveitis, 5 Staphyloma, 8 Irido-Keratitis, 3 Irido-Cyclitis und 1 Irido-Chorioiditis.

Bei den akuten Exanthemen treten das 1.—10. Jahr in den Vordergrund; hingegen finden wir beim Typhus eine Zu- und Abnahme vom 2.—5. Jahrzehnt, nämlich im zweiten 2, im dritten 3, im vierten 8 und im fünften wieder 3 Fälle. Auffallend ist bei der Influenza die starke Beteiligung des Alters von 40—70 Jahren, nämlich von 40—50 drei, von 50—60 sieben, von 60—70 sechs Erblindungen. Dabei muss man nicht vergessen, dass zu diesem Alter überhaupt wenige Menschen gelangen, die Prozentzahl daher noch viel grösser ist, als sie beim ersten Blicke erscheint.

Bei den chronischen Infektionskrankheiten fallen hauptsächlich zwei Erblindungsformen ins Gewicht: Ulcus scrophulosum und Lues.

Wie bei allen skrofulösen Erscheinungen überhaupt tritt die Krankheit auch hier im frühern Alter auf. Von 50 auf diese Weise erblindeten Augen fallen 18 unter das 10. Jahr. Die folgenden Jahrzehnte nehmen an Intensität ab bis zum 50. Jahre. Dann bemerken wir wieder eine Zunahme, welche aber eine andere Ursache als die Skrofulose haben dürfte.

Interessant ist das Verhalten der Erblindungen bei Lues. Ein starkes Kontingent liefern wieder die ersten 10 Jahre, nämlich 22 Augen, wohl meistens hereditäre Lues. Dann folgen das zweite Jahrzehnt mit 4 und das dritte mit 12 blinden Augen. Es rührt dies daher, dass eine Infektion vor dem 20. Jahre selten ist; sodann gehören die luetischen Augenaffektionen bekanntlich nicht zu den primären, sondern meistens zu den tertiären Formen, daher das starke Auftreten vom 30. bis 60. Jahre mit zusammen 70 Augen, nämlich vom

| | | |
|---|---|---|
| 30.—40. | Jahre . . . . | 23 Augen |
| 40.—50. | „ . . . . | 28 „ |
| 50.—60. | „ . . . . | 19 „ |

Die Zunahme findet sich bis zum 50. Jahre, nachher zeigt sich eine Abnahme, und nach dem 70. Jahre kommen keine Fälle mehr vor. (10 Augen ohne Angaben.)

Wir können dieses Kapitel nicht abschliessen, ohne vorher noch einen Blick auf die einzelnen Erblindungsursachen zu werfen.

## Erblindungen infolge allge-

| Ursache | Total der Augen | Prozent der Augen | Augen | | | | Grad | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | rechts | links | männlich | weiblich | I | II | III | IV | ohne Angaben |
| **I. Erkrankungen des Hirns und seiner Häute, inkl. Neuritis.** | | | | | | | | | | | |
| 1. Atrophia nervi optici nach Neuritis | 28 | 0.785 | 14 | 14 | 16 | 12 | 16 | 8 | — | 2 | 2 |
| 2. „ „ „ „ unbekannter centraler Ursache | 60 | 1.683 | 30 | 30 | 32 | 28 | 38 | 14 | 4 | 2 | 2 |
| 3. Nicht näher bestimmbare Krankheit des Hirns und seiner Häute | 2 | 0.056 | 1 | 1 | 2 | — | 2 | — | — | — | — |
| 4. Meningitis: | | | | | | | | | | | |
| *a)* Meningitis ohne Angabe des Augenbefundes | 4 | 0.112 | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | — | — | — | — |
| *b)* Nach Hydrocephalus ohne Angabe des Augenbefundes | 4 | 0.112 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | — | — | — |
| *c)* Uveitis nach Meningitis | 3 | 0.084 | 1 | 2 | 1 | 2 | 1 | 2 | — | — | — |
| *d)* Atrophia nervi optici nach Meningitis | 28 | 0.785 | 14 | 14 | 18 | 10 | 11 | 5 | 5 | 3 | 4 |
| 5. *a)* Gehirntumoren | 2 | 0.056 | 1 | 1 | — | 2 | 2 | — | — | — | — |
| *b)* Atrophia nervi optici bei Hirntumoren | 8 | 0.224 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | — | — | 2 | 2 |
| Summa | 139 | 3.898 | 69 | 70 | 77 | 62 | 80 | 31 | 9 | 9 | 10 |
| **II. Andere allgem. Körperkrankheiten nicht infektiöser Natur.** | | | | | | | | | | | |
| 1. Haematemesis mit folgender Atrophia nervi optici | 2 | 0.056 | 1 | 1 | 2 | — | 2 | — | — | — | — |
| 2. Puerperium mit folgender Uveitis, wahrscheinlich infektiöser Natur[1]) | 2 | 0.056 | 1 | 1 | — | 2 | 2 | — | — | — | — |
| Summa | 4 | 0.112 | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | — | — | — | — |
| **III. Infektionskrankheiten.** | | | | | | | | | | | |
| 1. *Akute Infektionskrankheiten:* | | | | | | | | | | | |
| *a)* Ohne nähere Bezeichnung (unbekannter Natur) | 24 | 0.672 | 12 | 12 | 10 | 14 | 15 | 6 | 3 | — | — |
| *b)* Diphtheritis | 9 | 0.252 | 5 | 4 | 5 | 4 | 5 | 4 | — | — | — |
| *c)* Erysipelas | 8 | 0.224 | 4 | 4 | 4 | 4 | 5 | 2 | 1 | — | — |
| *d)* Morbilli | 13 | 0.365 | 6 | 7 | 4 | 9 | 6 | 2 | 3 | — | 2 |
| *e)* Scharlach | 14 | 0.393 | 7 | 7 | 8 | 6 | 7 | 4 | 2 | 1 | — |
| *f)* Variola | 43 | 1.206 | 22 | 21 | 23 | 20 | 35 | 8 | — | — | — |
| *g)* Influenza | 19 | 0.532 | 9 | 10 | 6 | 13 | 14 | 2 | 3 | — | — |
| *h)* Pertussis | 1 | 0.028 | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — |
| *i)* Febris puerperalis | 2 | 0.056 | 1 | 1 | — | 2 | 1 | — | — | 1 | — |
| *k)* Ulcus corneae nach Pyaemia universalis | 2 | 0.056 | 1 | 1 | 2 | — | 2 | — | — | — | — |
| *l)* Typhus | 18 | 0.505 | 9 | 9 | 11 | 7 | 13 | 5 | — | — | — |
| Summa | 153 | 4.290 | 77 | 76 | 73 | 80 | 104 | 33 | 12 | 2 | 2 |
| 2. *Chronische Infektionskrankheiten:* | | | | | | | | | | | |
| *a)* Conjunctivitis granulosa | 4 | 0.112 | 2 | 2 | 4 | — | 3 | 1 | — | — | — |
| *b)* Febris intermittens | 2 | 0.056 | 1 | 1 | 2 | — | — | 2 | — | — | — |
| *c)* Rotz | 1 | 0.028 | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — |
| *d)* Tuberkulose | 4 | 0.112 | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | — | — | — | — |
| *e)* Skrofulose (Ulcus scrophulosum) | 50 | 1.402 | 25 | 25 | 20 | 30 | 29 | 12 | 9 | — | — |
| *f)* Lues | 124 | 3.477 | 63 | 61 | 84 | 40 | 62 | 27 | 16 | 13 | 6 |
| Summa | 185 | 5.188 | 93 | 92 | 112 | 73 | 99 | 42 | 25 | 13 | 6 |
| *Summa aller Infektionskrankheiten mit folgender Erblindung* | 338 | 9.478 | 170 | 168 | 185 | 153 | 203 | 75 | 37 | 15 | 8 |
| **Summa aller Erblindungen infolge allgemeiner Körperkrankheiten** | **481** | **13.488** | **241** | **240** | **264** | **217** | **287** | **106** | **46** | **24** | **18** |

[1]) So lautete die sehr zweifelhafte Angabe der medizinischen Zählkarte, deren Richtigkeit wir nicht weiter kontrollieren konnten.

**meiner Körperkrankheiten.**

| Beidseitig gleichlautende Erblindungsursachen | Einseitige Erblindungen an derselben Ursache | Personen | Befund | | | | | | | | | | | | | Erblindungsalter | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Atrophia nervi optici | Cataracta | Phthisis bulbi | Abulbia acquisita | Leucoma | Cataracta uveitica | Uveitis | Glaucoma | Staphyloma | Irido-Keratitis | Irido-Cyclitis | Irido-Chorioiditis | Chorioretinitis | unbekannt erworben | 1—10 Jahre | 11—20 Jahre | 21—30 Jahre | 31—40 Jahre | 41—50 Jahre | 51—60 Jahre | 61—70 Jahre | 71—80 Jahre | ohne Angaben |
| 13 | 2 | 15 | 28 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | — | 4 | 2 | 2 | 5 | 5 | 2 | 2 |
| 29 | 2 | 31 | 54 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 18 | 9 | 9 | 3 | 10 | 6 | 5 | — | — |
| 1 | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — |
| 2 | — | 2 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 | 1 | 2 | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| 14 | — | 14 | 28 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 | 6 | 4 | — | 2 | 2 | — | — | — |
| 1 | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — |
| 4 | — | 4 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | 4 | — | — | — | — |
| 67 | 5 | 72 | 126 | 2 | 3 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 7 | 50 | 15 | 19 | 7 | 19 | 13 | 12 | 2 | 2 |
| 1 | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — |
| 1 | — | 1 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| 2 | — | 2 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — |
| 12 | — | 12 | 4 | — | 8 | — | 10 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 20 | — | — | 1 | 2 | 1 | — | — | — |
| 4 | 1 | 5 | — | — | 5 | 1 | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 5 | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — |
| 4 | — | 4 | — | — | — | 2 | 3 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — |
| 6 | 1 | 7 | — | — | — | 1 | 9 | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | 8 | 4 | — | — | 1 | — | — | — | — |
| 7 | — | 7 | — | 2 | 6 | 1 | 4 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 10 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — |
| 21 | 1 | 22 | 2 | 2 | 20 | 1 | 15 | 1 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 27 | 10 | — | 1 | 3 | — | — | — | 2 |
| 9 | 1 | 10 | 3 | 2 | 4 | 1 | 2 | 2 | 1 | 2 | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | 3 | 5 | 8 | 1 | — |
| — | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1[1]) | — | — |
| 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 9 | — | 9 | 8 | 2 | 2 | — | 3 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | 3 | 8 | 3 | — | — | — | 2 |
| 74 | 5 | 79 | 17 | 8 | 45 | 7 | 48 | 6 | 3 | 6 | 8 | 2 | — | — | 2 | 1 | 78 | 20 | 3 | 16 | 14 | 6 | 11 | 1 | 4 |
| 2 | — | 2 | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — |
| 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1)2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — |
| 24 | 2 | 26 | — | — | 19 | 2 | 26 | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | 18 | 6 | 7 | 3 | 1 | 6 | 9 | — | — |
| 61 | 2 | 63 | 70 | 6 | 5 | 5 | 11 | 3 | 12 | — | 2 | 6 | 3 | 1 | — | — | 22 | 4 | 12 | 23 | 28 | 21 | 4 | — | 10 |
| 90 | 5 | 95 | 72 | 6 | 24 | 8 | 41 | 5 | 12 | — | 5 | 8 | 3 | 1 | — | — | 43 | 11 | 22 | 30 | 29 | 27 | 13 | — | 10 |
| 164 | 10 | 174 | 89 | 14 | 69 | 15 | 89 | 11 | 15 | 6 | 13 | 10 | 3 | 1 | 2 | 1 | 121 | 31 | 25 | 46 | 43 | 33 | 24 | 1 | 14 |
| **233** | **15** | **248** | **217** | **16** | **74** | **15** | **89** | **11** | **15** | **6** | **14** | **10** | **3** | **1** | **2** | **8** | **171** | **46** | **44** | **55** | **62** | **44** | **40** | **3** | **16** |

[1]) Als Komplikation zu Retinitis.

## I. Erkrankungen des Hirns und seiner Häute, inklusive Neuritis.

Diese erste Gruppe ist die unsicherste, und es ist ziemlich wahrscheinlich, dass mehrere Sehnervenatrophien zu den folgenden Gruppen gehören würden, besonders zu Lues. Der Nachweis ist aber nicht immer möglich. In Ermanglung jeglicher diesbezüglicher Angaben mussten wir diese Gruppe so abfassen und so anordnen, wie sie sich uns aus den vorhandenen Zählkarten ergab.

Weitere Angaben über die Erblindungsursachen vide bei Atrophia nervi optici und den übrigen Erkrankungen des Sehnerven und der Netzhaut, auf pag. 27—32.

## II. Andere allgemeine Körperkrankheiten nicht infektiöser Natur.

*1. Haematemesis (Bluterbrechen)* führte bei einem Manne im Alter von 64 Jahren zur Erblindung durch Atrophia nervi optici. Die Blindheit war beiderseits eine solche I. Grades.

*2.* Eine Frau von zirka 30 Jahren erblindete doppelseitig I. Grades infolge *Uveitis metastatica* nach *Puerperium* mit Ausgang in Phthisis bulbi.

## III. Infektionskrankheiten.

### 1. Akute Infektionskrankheiten.

#### a. Akute Infektionskrankheiten ohne nähere Bezeichnung.

| Ursache | Total | % | Grad | | | Befund | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | I | II | III | Glaucoma | Leucoma | Phthisis bulbi | Atrophia nervi optici |
| Infektionskrankheiten ohne nähere Bezeichnung . . . | 8 | 0.224 | 7 | — | 1 | 2 | 3 | 3 | — |
| Infektionskrankheiten ohne nähere Bezeichnung mit Ausgang in Atrophia nervi optici . . . . . | 4 | 0.112 | 2 | — | 2 | — | — | — | 4 |
| Infektionskrankheit ohne nähere Bezeichnung mit Ausgang in Keratitis resp. Leucoma . . . . . | 2 | 0.056 | — | 2 | — | — | 2 | — | — |
| | 14 | 0.393 | 9 | 2 | 3 | 2 | 5 | 3 | 4 |
| Infektionskrankheiten mit Ausgang in Ulcus corneae (nach unbekanntem Exanthem) . . . . . | 10 | 0.280 | 6 | 4 | — | — | 5 | 5 | — |
| Summa | 24 | 0.673 | 15 | 6 | 3 | 2 | 10 | 8 | 4 |

Von den *akuten Infektionskrankheiten* haben wir vorab 14 (0.393 %) doppelseitig gleichartig erblindete Augen, von denen *keine nähere Angaben* über die Art der Infektion vorliegen, zu erwähnen. Davon sind 9 ersten, 2 zweiten und 3 dritten Grades mit Ausgang in 2 Glaukome, 5 Leukome, 3 Phthisis bulbi und 4 Sehnervenatrophie. Die meisten davon dürften wohl zu den akuten Exanthemen gehören, indem 10 Fälle davon Kinder unter 10 Jahren betrafen. Das männliche Geschlecht war mit 6, das weibliche mit 8 Augen belastet.

Hierher gehören auch sicher die zehn nicht näher beschriebenen Augen, die infolge Infektionskrankheit mit Ausgang in Ulcus corneae nach unbekanntem Exanthem doppelseitig gleichlautend erblindeten. Es betrafen diese 10 Augen 2 Knaben und 3 Mädchen, alle unter 8 Jahren.

Den Schluss des Erblindungsprozesses bildeten 5mal Phthisis bulbi und 5mal Leucoma mit 6 I. und 4 II. Grades.

#### b. Diphtheritis.

| Ursache | Total | % | Grad | | Befund | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | I | II | Abulbia acquisita | Phthisis bulbi | Leucoma | Staphyloma |
| Diphtheritis . . . . . | 6 | 0.168 | 5 | 1 | 1 | 4 | — | 1 |
| Ulcus corneae nach Diphtherie . . . . . | 2 | 0.056 | — | 2 | — | 1 | — | 1 |
| Diphtherie nach Scharlach | 1 | 0.028 | — | 1 | — | — | 1 | — |
| Summa | 9 | 0.252 | 5 | 4 | 1 | 5 | 1 | 2 |

*Diphtheritis* kommt in unsern Tabellen 9mal als Erblindungsursache vor: 6mal nicht näher beschrieben, 2mal mit Ulcus corneae nach Diphtheritis und 1mal trat Diphtheritis der Augen nach Scharlach auf. Diese 9 Fälle gehören 5 Personen an, indem 8 Augen doppelseitig gleichlautend und 1 Auge einseitig an Diphtherie erblindeten. Der Befund lautete auf 5 Phthisis bulbi, 2 Staphylome, 1 Abulbia acquisita und 1 Leucoma, — 5 I. und 4 II. Grades.

Aus dem Befunde geht mit ziemlicher Sicherheit hervor, dass der Krankheitsprozess bei sämtlichen Augen von der Conjunctiva ausgehend die Hornhaut ergriff und diese zerstörte und sogar zu Phthisis bulbi führte. — Fünf Augen gehörten Knaben und 4 Augen Mädchen unter 8 Jahren an.

### c. Erysipelas faciei. (Gesichtsrose.)

| Ursache | Total | % | Grad | | | Befund | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | I | II | III | Glaucoma | Cataracta uveitica | Leucoma | Abulbia acquisita |
| Erysipelas | 2 | 0.056 | 1 | — | 1 | — | — | 1 | 1 |
| Glaukom nach Erysipelas | 2 | 0.056 | — | 2 | — | 2 | — | — | — |
| Panophthalmia nach Erysipelas | 2 | 0.056 | 2 | — | — | — | 1 | — | 1 |
| Ulcus corneae n. Erysipelas | 2 | 0.056 | 2 | — | — | — | — | — | — |
| Summa | 8 | 0.224 | 5 | 2 | 1 | 2 | 1 | 3 | 2 |

Erysipelas führte also in 8 Fällen (0.224 %) zur Erblindung, nämlich 2 durch Erysipelas ohne nähere Bezeichnung, 2 durch Glaukom, 2 durch Panophthalmia und 2 durch Ulcus corneae nach Erysipelas. Die Blindheit war bei 5 Augen I. Grades, bei 2 II. und bei 1 III. Grades; der jetzige Befund lautete auf 2 Abulbia acquisita, 3 Leukome, 2 Glaukome und 1 Cataracta uveitica. Die Beteiligung der Augen geschieht meistens nach Erysipelas der Lider infolge Eiterungen in der Orbita mit Vereiterung des Augapfels oder dann auch infolge Infiltration und Nekrose durch Zirkulationsstörungen.

### d. Morbilli (Masern).

(Vide Zusammenstellung pag. 84/85.)

Die *Masern* führten bei 13 Augen zur Erblindung (0.365 %), wovon bei 2 Augen speciell als Erblindungsursache Keratitis nach Morbilli verzeigt war. Grad der Blindheit 6 I., 2 II., 3 III. Grades und 2 ohne Angaben, davon bei Keratitis nach Morbilli 1 II. und 1 III. Grades.

Befund: Morbilli (ohne nähere Bezeichnung) 8 Leucome, 2 Staphylome, 1 Abulbia acquisita. Keratitis nach Morbilli: 1 Leucoma, 1 Staphyloma.

Bekanntlich werden nicht selten schwere Formen von Hornhautaffektionen (besonders ekzematöse) als Nachkrankheit von Scharlach und noch häufiger von Masern beobachtet.

Der Befund lässt vermuten, dass auch bei den 11 Augen mit Morbilli ohne nähere Bezeichnung als Ursache ebenfalls Keratitis die Augenkomplikation gewesen sei, welche zur Erblindung führte. Sechs von diesen sieben hier betroffenen Personen waren doppelseitig nach Masern erblindet, und zwar entfallen 8 Augen auf 4 Kinder unter 7 Jahren, 4 Augen auf 2 Personen von 16 und 17 Jahren, und 1 Auge gehört einem Manne an, der erst im 45. Jahre nach Morbilli erblindet sein soll. Doch dürfte es sich hier vielleicht um ein anderes Exanthem gehandelt haben. — Auf das männliche Geschlecht entfielen 4, auf das weibliche 9 Augen.

### e. Scharlach.

| Ursache | Total | % | Grad | | | | Befund | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | I | II | III | IV | Cataracta | Abulbia acquisita | Leucoma | Phthisis bulbi | Staphyloma |
| Scharlach | 10 | 0.280 | 5 | 4 | — | 1 | 2 | 1 | 2 | 4 | 1 |
| Ulcus corneae nach Scharlach | 4 | 0.112 | 2 | — | 2 | — | — | — | 2 | 2 | — |
| Summa | 14 | 0.393 | 7 | 4 | 2 | 1 | 2 | 1 | 4 | 6 | 1 |

Infolge *Scharlach* erblindeten doppelseitig 14 Augen. Bei 4 davon war ausdrücklich ein Ulcus corneae nach Scharlach als direkte Ursache der Erblindung angegeben. Die Erblindung war bei 7 Augen I. Grades,

bei 4 II., 2 III. und 1 IV. Grades; der Befund bei 2 Augen Cataracta (vielleicht uveitischen Ursprungs), bei 1 Auge Abulbia acquisita, bei 4 Augen Leucoma, bei 6 Phthisis bulbi und 1 Staphyloma. Davon betrafen 8 Fälle männliche und 6 Fälle weibliche Individuen. Zwölf Augen gehörten Kindern unter 12 Jahren an, eine Person (an beidseitig gleichlautender Ursache erblindet) stand zur Zeit der Erblindung im 35. Jahre.

Schwere Hornhautaffektionen mit deren weitern Komplikationen sind nach Scharlach nicht selten. Auch Chorioiditis und Chorioretinitis kommen vor, womit unsere Befundangaben übereinstimmen.

### f. Variola.

(Vide Zusammenstellung pag. 84/85.)

*Variola* verzeigt 43 Fälle (1.206 %), wovon 35 Augen mit Erblindung I. Grades und 8 II. Grades. Der Befund lautete 20 mal auf Phthisis bulbi, 15 mal auf Leucoma, 2 mal auf Atrophia nervi optici, 2 mal auf Cataracta, 1 mal auf Cataracta uveitica, 1 mal auf Abulbia acquisita und 2 mal auf Staphyloma. 23 Augen gehören männlichen und 20 weiblichen Individuen an. Die Erblindung betraf 21 doppelseitig und 1 einseitig an Variola erblindete Personen und erfolgte bei:

27 Augen im Alter von weniger als 10 Jahren,
10 „ „ „ „ 11—20 „
4 „ „ „ „ 35—45 „
Bei 2 „ fehlte die Angabe des Erblindungsalters.

Recht interessant wäre auch die Betrachtung des Vorkommens der Blindheit in den Kantonen mit strengem und in jenen mit laxem oder gar keinem Impfzwang. Aber auch hier sind die Zahlen zu klein und die Wandlungen in den einzelnen Kantonen innert wenigen Jahrzehnten zu gross, als dass man einigermassen zuverlässige Schlüsse ziehen könnte. Zudem enthalten die meisten Zählkarten gar keine Angaben, ob obgenannte erblindete Individuen geimpft worden waren oder nicht.

### g. Influenza.

| Ursache | Total | % | Grad | | | Befund | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | I | II | III | Atrophia nervi optici | Cataracta | Phthisis bulbi | Chorio-retinitis | Leucoma | Cataracta uveitica | Abulbia acquisita | Glaucoma | Uveitis |
| Influenza . . . . . | 9 | 0.252 | 7 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — |
| Uveitis nach Influenza . . . | 5 | 0.140 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | 2 | 1 | — | 1 |
| Glaukom nach Influenza . . | 5 | 0.140 | 4 | — | 1 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | 2 | — |
| Summa | 19 | 0.533 | 14 | 2 | 3 | 3 | 2 | 4 | 2 | 2 | 2 | 1 | 2 | 1 |

*Wenig bekannt dürfte vielleicht der Einfluss der Influenza* auf die Augen und ihre Beziehungen zu deren Erblindung sein. Wir zählen hier 19 Fälle, davon:

9 ohne genauere Beschreibung,
5 Glaukome nach Influenza und
5 Uveitis nach Influenza.

Davon waren 14 I., 2 II. und 3 III. Grades. Die Befundangaben lauten bei:

3 Augen auf Atrophia nervi optici,
4 „ „ Phthisis bulbi,
2 „ „ Cataracta (wahrscheinlich uveitica),
2 „ „ Cataracta uveitica,
1 Auge „ Uveitis,
2 Augen „ Chorioretinitis,
2 „ „ Glaucoma,
2 „ „ Leucoma und
1 Auge „ Abulbia acquisita.

Ries in Eulenburgs Real-Encyklopädie der gesamten Heilkunde (Artikel: Influenza) bemerkt, dass die Augenkomplikationen bei Influenza grösstenteils gutartig verlaufen, aber die verschiedensten Teile des Auges mit Ausnahme der Linse(?) betreffen. Speciell nennt er unter andern Komplikationen Keratitis, Glaukom, Retinalblutungen etc.

Bei den 5 Glaukomfällen nach Influenza fällt es uns auf, dass nur zweimal der Befund auf Glaukom lautete, dafür einmal auf Atrophia nervi optici und zweimal auf Phthisis bulbi. Der Zusammenhang zwischen diesen verschiedenen Angaben ist aus den Zählkarten nicht recht ersichtlich. Inwieweit die andern Befundangaben wirklich eine Folge von Influenza waren, konnte von uns weiter nicht untersucht werden.

Von diesen 19 Erblindungen sind 18 doppelseitige und 1 einseitige; dem Geschlechte nach fanden wir bei 6 Augen männliche und bei 13 Augen weibliche

Träger. Diese Erblindungen betrafen Leute von 40—65 Jahren, nur bei einem Auge erfolgte die Erblindung erst im 79. Jahre und andererseits soll ein Kind von 4 Jahren doppelseitig an Influenza erblindet sein. Letztere Angabe dürfte aber doch bezweifelt werden.

### h. Pertussis.

(Vide Zusammenstellung pag. 84/85.)

*Pertussis* (Keuchhusten) führte bei einem Auge zur Erblindung mit Blindheit I. Grades. Befund: Leukom. Es betraf dies laut Angabe der Zählkarte, die aber recht zweifelhaft erscheint, eine Frau von mehr als 60 Jahren.

### i. Febris puerperalis.

(Vide Zusammenstellung pag. 84/85.)

Nach *Febris puerperalis* erblindete eine Frau doppelseitig I. und IV. Grades im Alter von cirka 30 Jahren; Ausgang in Irido-Keratitis.

### k. Ulcus corneae nach Pyaemia universalis.

(Vide Zusammenstellung pag. 84/85.)

Nach allgemeiner *pyämischer* Infektion trat bei einem Kinde unter einem Jahr doppelseitig ein Ulcus corneae und nachfolgend Panophthalmie auf mit Ausgang in Cataracta uveitica und Blindheit I. Grades an beiden Augen.

### l. Typhus abdominalis.

| Ursache | Total | % | Grad | | Befund | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | I | II | Atrophia nervi optici | Cataracta [1] | Leucoma | Phthisis bulbi | Uveitis | unbestimmt erworben |
| Typhus | 6 | 0.168 | 5 | 1 | — | — | 3 | 2 | — | 1 |
| Atrophia nervi optici nach Typhus | 10 | 0.280 | 6 | 4 | 8 | 2 | — | — | — | — |
| Uveitis nach Typhus | 2 | 0.056 | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — |
| Summa | 18 | 0.505 | 13 | 5 | 8 | 2 | 3 | 2 | 2 | 1 |

[1]) Komplikation zu Atrophia nervi optici.

*Typhus* bildet eine nicht gar seltene Erblindungsquelle. Wir zählen 18 nach Typhus abdominalis erblindete Augen. Davon zeigten 10 Augen als Ursache und Befund Atrophia nervi optici infolge Typhus. Zwei von diesen Augen waren überdies cataractös. Bei 2 Augen trat Uveitis nach Typhus auf. Bei den übrigen 6 Augen fehlen diesbezügliche Angaben, wie die Erblindung aufgetreten war und in welcher Beziehung sie zum Typhus stand.

Der gegenwärtige Befund verzeigt 8 Atrophien des Sehnerven, 2 Cataracte (wahrscheinlich uveitische mit Atrophia nervi optici vergesellschaftet), 2 Uveitis, 3 Leukome, 2 Phthisis bulbi und 1 ohne Angabe des Befundes.

Diese Fälle betrafen 11 Augen von Männern und 7 von Frauen im Alter von 23—47 Jahren; nur zwei Augen mit Atrophia nervi optici erblindeten im Alter von 14 Jahren (doppelseitig gleichlautend), bei zwei Augen fehlten die Angaben.

## 2. Chronische Infektionskrankheiten.

**a.** Über eine in einzelnen Ländern häufig vorkommende, in der Schweiz aber seltene Erblindungsform, nämlich die **Conjunctivitis granulosa** (und die Xerosis), vide pag. 46 und 47.

### b. Febris intermittens.

(Vide Zusammenstellung pag. 84/85.)

Bei einem Manne führte Retinitis nach *Febris intermittens* zur doppelseitigen Erblindung II. Grades. Der Befund zur Zeit der Untersuchung zeigte überdies noch Irido-Keratitis. Die Erblindung erfolgte in einem Auge im 32.—33. Jahre, im andern zwei Jahre später.

### c. Rotz.

(Vide Zusammenstellung pag. 84/85.)

Ein 7jähriges Mädchen verlor ein Auge an *Rotz*, während das andere Auge infolge anderer Ursache erblindete. Das rotzkranke Auge musste entfernt werden.

### d. Tuberculosis.

(Vide Zusammenstellung pag. 84/85.)

In 4 Fällen war *Tuberkulose* als Erblindungsursache angegeben, und zwar in zwei doppelseitig gleichlautenden Erblindungen, wovon der eine Fall — eine Iritis tuberculosa — ein 8jähriges Kind betraf. Doch mussten noch weitere Komplikationen bestanden haben, denn als gegenwärtiger Befund figurierte beiderseits Atrophia nervi optici mit Blindheit I. Grades. Der zweite Fall betraf einen jungen Mann, der im Alter von 18 und 21 Jahren

an beiden Augen an Uveitis tuberculosa erblindete. Dementsprechend war der gegenwärtige Befund Cataracta uveitica und die Blindheit beiderseits I. Grades.

### e. Ulcus scrophulosum.

(Vide Zusammenstellung pag. 84/85.)

Anschliessend an die *Tuberculose* sind noch die Erblindungen durch *Ulcus scrophulosum* zu erwähnen. Über den Begriff Ulcus scrophulosum herrscht noch vielfach Unsicherheit in der Auffassung. Wir begegnen bunt durcheinander den Bezeichnungen Ulcus scrophulosum, eczematosum, phlyctaenulosum etc., welche Begriffe wir hier zusammengefasst haben, indem sie wesentlich das gleiche bedeuten.

Es sind im ganzen 50 Augen an dieser Krankheit erblindet; davon fallen 20 auf Männer und 30 auf Frauen. Dem anatomischen Sitz der Ursache entsprechend, verzeichnen wir als nunmehrigen Befund 19mal Phthisis bulbi und 26 Leukome der Cornea, ferner 2mal Abulbia acquisita und 3mal Staphyloma. Wenn auch der Blindheitsgrad ein hoher ist, nämlich 29 ersten, 12 zweiten und 9 dritten Grades, so ist das Verhältnis doch nicht so ungünsitg wie bei jenen Infektionskrankheiten, bei denen uveitische Prozesse oder Sehnervenatrophien im Spiele sind. Hingegen finden sich auch hier die doppelseitig gleichlautenden Erblindungen nahezu allein vor, nämlich 24 doppelseitig gleichlautende und nur 2 einseitige, im ganzen also 26 Personen.

Dem Alter nach stammen die Augenaffektionen mit den allgemeinen Symptomen der Skrofulose ganz überein, indem die Mehrzahl der Fälle das jugendliche Alter betrifft. 18 Augen erblindeten vor dem 5. Jahre, nämlich:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | unter 1 | Jahr | 4 | Augen |
| | von 1—2 | Jahren | 10 | „ |
| | „ 3—4 | „ | 4 | „ |
| ferner | „ 16—20 | „ | 6 | „ |
| | „ 21—25 | „ | 3 | „ |
| | „ 26—30 | „ | 4 | „ |
| | „ 31—40 | „ | 3 | „ |
| | „ 41—50 | „ | 1 | Auge |
| | „ 51—60 | „ | 6 | Augen |
| | „ 61—70 | „ | 9 | „ |
| | | Summa | 50 | Augen |

Auffallend ist die Zunahme dieser Erblindungsformen im Alter von 51—70 Jahren. Es ist kaum anzunehmen, dass in diesem Alter die Skrofulose noch in so hohem Masse die Augen gefährde. Es bleiben uns zwei Möglichkeiten zur Erklärung. Entweder haben die Augen schon früher durch skrofulöse Affektionen der Hornhaut bedeutend gelitten und wurden nun infolge Schwächung durch das Alter oder durch weitere Komplikationen ganz blind, oder es handelt sich nicht um skrofulöse, sondern rein ekzematöse Prozesse, wie sie in diesem Alter infolge seniler Involution nicht selten sind und zu ekzematösen Keratitiden Anlass geben. Eine Abhängigkeit vom Berufe konnte nicht nachgewiesen werden.

### f. Lues.

| Ursache | Total der Augen | Prozent der Augen | Grad | | | | | Befund | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | I | II | III | IV | ohne Angaben | Atrophia nervi optici | Abulbia acquisita | Cataracta | Cataracta uveitica | Uveitis | Irido-Chorioiditis | Irido-Cyclitis | Leucoma | Phthisis bulbi | Irido-Keratitis | Staphyloma |
| Lues (ohne nähere Bezeichnung) | 4 | 0.119 | 2 | — | 1 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| Irido-Chorioiditis luetica | 8 | 0.224 | 5 | 1 | 2 | — | — | — | 3 | 1 | — | 2 | 1 | — | — | 1 | — | — |
| Irido-Cyclitis luetica | 4 | 0.112 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 1 | — | — | — |
| Iritis luetica | 2 | 0.056 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| Chorio-Retinitis luetica | 2 | 0.056 | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Uveitis luetica | 22 | 0.617 | 16 | 5 | 1 | — | — | — | 2 | 4 | 3 | 10 | — | — | — | 3 | — | — |
| Keratitis parenchymatosa luetica | 16 | 0.449 | 2 | 2 | 1 | 9 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 8 | — | 6 | 2 |
| Cataracta uveitica luetica | 4 | 0.112 | — | 3 | 1 | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1. Summa der Erblindungen nach **uveit.** Erkrankungen infolge Lues | 62 | 1.739 | 26 | 14 | 10 | 10 | 2 | 8 | 5 | 6 | 3 | 12 | 1 | 3 | 11 | 5 | 6 | 2 |
| 2. Atrophia nervi optici luetica[1]) | 62 | 1.739 | 36 | 13 | 6 | 3 | 4 | 62 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **Summa aller Erblindungen nach Lues** | **124** | **3.477** | **62** | **27** | **16** | **13** | **6** | **70** | **5** | **6** | **3** | **12** | **1** | **3** | **11** | **5** | **6** | **2** |

[1]) Atrophia nervi optici nach Lues 20, nach Tabes 34, graue nach Tabes 8.

Weitaus den grössten Anteil an den Ursachen der Blindheit infolge Infektionskrankheiten hat die *Lues*. Nicht weniger als 124 Augen erblindeten infolge von Syphilis der Augen und der nervösen Centralapparate. Es betraf dies 63 Personen, wovon nur zwei einseitig infolge Lues erblindet waren, während wir es bei 61 Individuen oder bei 122 Augen mit doppelseitig gleichlautenden Erblindungen zu thun haben. 84 Augen belasten das männliche und nur 40 das weibliche Geschlecht. Ferner fällt genau die Hälfte dieser Erblindungsformen auf *Atrophia nervi optici,* während die andere Hälfte der *Uvea* allein oder in Verbindung mit Hornhautkomplikationen eigentümlich ist.

Alle diese Erblindungen traten vor dem 65. Jahre auf, und zwar:

unter 1 Jahr 8 (2 Lues ohne nähere Bezeichnung, 4 Keratitis parenchymatosa luetica und 2 Atrophia nervi optici luetica),
von 1—5 Jahren 1 (Keratitis parenchymatosa luetica),
„ 6—10 Jahren 13 (2 Irido-Chorioiditis luetica, 8 Uveitis luetica, 3 Keratitis parenchymatosa),
„ 11—15 Jahren 2 (Irido-Cyclitis luetica),
„ 16—20 Jahren 2 (Keratitis parenchymatosa luetica),
„ 21—25 Jahren 4 (2 Irido-Cyclitis luetica, 2 Atrophia nervi optici luetica),
„ 26—30 Jahren 8 (4 Uveitis luetica, 4 Atrophia nervi optici luetica),
„ 31—35 Jahren 9 (2 Irido-Chorioiditis luetica, 2 Chorioretinitis luetica, 1 Keratitis parenchymatosa luetica und 4 Atrophia nervi optici luetica),
„ 36—40 Jahren 16 (2 Irido-Chorioiditis luetica, 1 Uveitis luetica, 3 Cataracta uveitica luetica, 10 Atrophia nervi optici luetica),
„ 41—45 Jahren 22 (6 Uveitis luetica, 2 Keratitis parenchymatosa luetica, 1 Cataracta uveitica luetica, 12 Atrophia nervi optici luetica),
„ 46—50 Jahren 6 (Atrophia nervi optici luetica),
„ 51—55 Jahren 14 (2 Irido-Chorioiditis luetica, 1 Uveitis luetica, 11 Atrophia nervi optici luetica),
„ 56—60 Jahren 5 (Atrophia nervi optici luetica),
„ 61—65 Jahren 4 (2 Keratitis parenchymatosa luetica, 2 Atrophia nervi optici luetica),
ohne Angaben des Alters 10 (2 Lues ohne nähere Bezeichnung, 2 Iritis luetica, 2 Uveitis luetica und 4 Atrophia nervi optici luetica).

Diese Zahlen ergeben ganz wichtige Resultate. Bis zum 10. Jahre haben wir 22 Fälle von 124; diese sind offenbar hereditär. Eigentümlicherweise ist hier die Keratitis parenchymatosa luetica stark vertreten. Das Minimum haben wir zwischen 10 und 20 Jahren, im ganzen nur 4 Fälle; wohl daher rührend, dass die Wirkung der hereditären Lues selten in so spätem Alter noch zur Erblindung führt, während eine Infektion durch das betreffende Individuum selbst in diesem Alter glücklicherweise doch sehr zu den Ausnahmen gehört, aber auch deshalb, weil die verderbliche Wirkung der Syphilis auf die Augen auch lange Zeit nach der Infektion auftritt.

Die Zunahme steigt dann bis zum 45. Jahre, um nachher (mit Unterbruch vom 51.—55. Jahre) ziemlich rasch wieder zu sinken.

Die Erscheinung, dass die meisten Erblindungen, 38 Fälle, im Alter von 36—45 Jahren auftreten, darf nicht dahin ausgelegt werden, dass in diesem Alter die meisten Infektionen stattfinden, sondern diese erfolgen vielmehr in den vorhergehenden Perioden. Die Syphilis der Augen gehört ja der Mehrzahl der Fälle nach dem tertiären Stadium der Krankheit an, welcher bekanntlich oft viele Jahre nach der Infektion eintreten kann. Nach dem 45. Jahre dürfte sowohl die Häufigkeit der Infektion abnehmen, als auch die Erscheinungen der tertiären Form minder häufig werden, indem dieselben, wenn auch nicht immer, doch in den meisten Fällen in den nächsten Jahren nach erfolgter Ansteckung zum Vorschein kommen.

Nicht ohne Interesse ist die Betrachtung des *Berufes* vor der Erblindung im Vergleich zu der Häufigkeit des Vorkommens der luetischen Erblindungen. Wir zählen:

| | | Total | Davon infolge Lues erblindet |
|---|---|---|---|
| *1.* | Personen, die vor dem 16. Altersjahr erblindet (von Geburt an blind oder als Kind erblindet) und folglich ohne Beruf vor der Erblindung waren (doppelt[1]) . . . . . | 1018 | 24 |
| *2.* | Blinde Landwirte . . . . . | 374 | 6 |
| *3.* | „ mit häuslichen Arbeiten beschäftigte Frauenspersonen . . . . . | 590 | 10 |
| *4.* | „ Metzger. . . . . | 14 | 4 |
| *5.* | „ Schuster . . . . . | 20 | 4 |
| *6.* | „ Schneider . . . . . | 50 | 6 |
| *7.* | „ Fabrikarbeiter (ohne nähere Bezeichnung) . . | 20 | 6 |
| *8.* | „ Uhrmacher . . . . | 22 | 6 |
| *9.* | „ Portier etc. . . . . | 10 | 4 |
| *10.* | „ Flechtarbeiter . . . | 10 | 4 |
| *11.* | „ Fabrikarbeiterinnen (ohne nähere Bezeichnung) . | 30 | 2 |
| | etc. etc. | | |

[1]) Weil wir nach Augen zählen.

Auch ohne auf die absoluten Zahlen der in der Schweiz lebenden Personen der verschiedenen Berufsarten einzugehen, ist es sofort ersichtlich, dass das Verhältnis der an Lues erkrankten Personen im Vergleich zur Gesamtzahl der Blinden jedes Berufes bei den einzelnen Berufsarten eine sehr verschiedene ist. Wir haben gesehen, dass wir z. B. auf 374 blinde Landwirte nur 6 zählen, die nach Lues erblindet sind, also 1.604 %, während auf 10 blinde Portier 4 luetisch erblindeten, also volle 40 %.

Es scheint, dass hauptsächlich solche Berufsarten stark mit luetischen Erblindungen belastet sind, die vorzugsweise in Städten und verkehrsreichen Ortschaften, Industrieorten etc. viel vorkommen, wo die Leute in grossen, kasernenartigen Wohnungen eng beisammenwohnen und eine starke flottante Bevölkerung herrscht. Die sociale Stellung, sowie die Wohnungs- und Lebensart gewisser Berufsarten scheint also die luetischen Erblindungen zu begünstigen. Immerhin müssen wir auch hier eine Einschränkung machen. Bekanntlich haben viele Erblindungen durch Lues infolge Heredität in den ersten Lebensjahren schon ihr erstes Stadium durchschritten und das Augenlicht geschwächt. Angesichts der unabwendbaren Thatsache, dass früher oder später völlige Erblindung eintreten werde, mag der eine oder andere einen Beruf ergriffen haben, der ihn auch nach der Erblindung nicht im Stiche lässt. Eine Berufsthätigkeit, welche z. B. auch von blinden Personen leicht ausgeübt werden kann, sind u. a. die Flechtarbeiten etc. Diesem Umstande ist es wohl zuzuschreiben, dass die Flechtarbeiter unter den an Lues Erblindeten einen verhältnismässig sehr starken Anteil nehmen.

---

Am Schlusse unserer Arbeit angelangt, erinnern wir noch einmal daran, dass dieselbe für die Schweiz einen bescheidenen erstmaligen Versuch bedeutet, zu dem wegleitende Grundsätze und Vorbilder vielfach fehlten. Dieser Umstand fiel bei dem Verfasser als einem ausserhalb jeder specialistischen Thätigkeit stehenden Landarzte doppelt schwer ins Gewicht.

Immerhin hoffen wir, durch Darlegung der socialen Verhältnisse der Blinden in der Schweiz, durch Schilderung der einzelnen Erblindungsursachen und ihrer Beziehung zu einander, sowie zu den verschiedenen Altersstufen und Berufsarten, einen bescheidenen Beitrag zur Verhütung der Blindheit und zur socialen Besserstellung dieser Unglücklichen geliefert zu haben, indem einerseits Private und Behörden ziffernmässig auf die mangelhaften Existenzbedingungen der Grosszahl der Blinden in der Schweiz hingewiesen und diesbezügliche Verbesserungsvorschläge angeregt werden, anderseits aber auch die medizinische Prophylaxis der Blindheit (speciell nach Verletzungen und einigen Infektionskrankheiten) einen neuen Impuls erhält.

# Beilagen.

***Beilage I.***

## Fragenschema von Dr. E. Emmert in Bern. [1])

Dazu Text: pag. 4, 8 und 18, Tabelle III, pag. 100.

I. Name und Alter, Konfession?
II. Wohnort und Heimat?
III. 1. Ist der Blinde auf beiden Augen vollkommen blind; d. h kann er nicht mehr Tag und Nacht, hell und dunkel voneinander unterscheiden? oder
2. Ist der Blinde noch im stande, Bewegungen der vorgehaltenen Hand zu erkennen, oder selbst Finger zu zählen und ungeführt an unbekannten Orten den Weg zu finden?
3. In welchem Alter hat die Erblindung begonnen?
4. Wie viel Zeit brauchte es bis zur vollständigen Erblindung?
5. Welches war die Veranlassung:
*a)* wurde er zweifellos blind geboren? oder
*b)* erblindete er in den ersten Tagen nach der Geburt infolge einer Entzündung der Augen mit Eiterung? oder
*c)* infolge einer Verletzung mit Messer, Schere, einem Metall- oder Steinstück, welches in das Auge flog, oder durch Verbrennung (Kalk) u. s. f.?
*d)* infolge Operation auf einem oder beiden Augen?
*e)* infolge von Blattern, Masern oder andern Krankheiten?
*f)* infolge von grauem Staar?
*g)* infolge von schwarzem Staar, d. h. Nervenerblindung, (Atrophia nervi optici)?
*h)* infolge von grünem Staar (Glaukom)?
*i)* infolge von Erkrankung des Gehirns (Hirnentzündung) u. s. f.?
*k)* infolge von andern Ursachen?
IV. 1. Ist oder war der oder die Blinde verheiratet mit einer oder einem Sehenden oder Blinden?
2. In welchem Alter hat er sich verheiratet?
3. Hat er Kinder? Sehen dieselben? Waren seine Eltern sehend?
V. Welches ist der Gesundheitszustand des Blinden?
VI. 1. Welches war der Beruf oder die Beschäftigung des Blinden *vor* seiner Erblindung?
2. Welches ist seine gegenwärtige Beschäftigung?
3. Ist er arbeitsfähig und erwerbstüchtig?
4. Ist der Blinde hülfsbedürftig oder nicht?
5. *a)* Geniesst er Unterstützung von Angehörigen oder Verwandten? oder
*b)* Geniesst er Unterstützung von Wohlthätern? oder
*c)* Geniesst er Unterstützung von Armenkassen?
VII. Wäre die Aufnahme des Blinden in eine Blindenversorgungs- oder Blindenbeschäftigungsanstalt
1. absolut nicht wünschenswert
*a)* von seiten des Blinden selbst?
*b)* von seiten der Angehörigen?
*c)* von seiten beider?
2. Zur Zeit nicht wünschenswert von *a* oder *b* oder *c*?
3. Aus besondern Gründen nicht wünschenswert von *a* oder *b* oder *c*?
4. Wünschenswert von *a* oder *b* oder *c*?
VIII. Wenn ein Blinder seit der Volkszählung von 1870 gestorben ist:
1. in welchem Alter ist er gestorben?
2. starb er eines natürlichen Todes?
*a)* infolge Alters?
*b)* infolge einer Krankheit, und welcher?
3. starb er infolge eines Unglücksfalls oder durch Selbstmord?

[1]) „Korrespondenzblatt für Schweizer-Ärzte", IV. Jahrg., pag. 598/599.

***Beilage II.***

## Zählkarte für auf beiden Augen blinde [1]) Personen.

(Krailsheimer und Losch, l. c., pag. 79
nach dem Entwurf der Konferenz der Statistiker deutscher Bundesstaaten vom 1. November 1889 in Berlin.)

Text dazu: pag. 9.

Staat: Zählort (Wohnplatz):
Verwaltungsbezirk: Strasse und Hausnummer:
Gemeinde:

1. Vor- und Zuname des (der) Blinden:
„ „ „ „ Haushaltungsvorstandes:
2. Wohnort des (der) Blinden (nur wenn am Zählort vorübergehend anwesend):
Verwaltungsbezirk:
3. Civilstand:
4. Religion:
5. Geburtsjahr:
6. Befindet sich die Person in einer Blindenanstalt?
7. Beruf vor der Erblindung:
8. Beschäftigungsweise nach der Erblindung (bei Kindern Beruf des Vaters oder der Mutter):
9. Ist der Untersuchte blindgeboren?
Oder in welchem Lebensjahre (eventuell Kalenderjahre) trat die vollständige Erblindung auf?
10. Trat die Erblindung gleichzeitig auf beiden Augen auf?
Oder, wenn nicht, welche Zwischenzeit bestand zwischen der Erblindung des einen und des andern Auges?
11. Wo war der Erblindete bei Beginn der zur Blindheit führenden Krankheit beschäftigt? bezw. (bei Kindern) wohnhaft?
12. Zustand des rechten Auges: des linken Auges:
*a)* besteht quantitative Lichtempfindung?
*b)* ist ein Zählen vorgehaltener Finger möglich und bis zu welcher Entfernung?
*c)* Sonstige Befundsangabe:

[1]) Als blind sind solche Personen anzusehen, welche entweder die Augäpfel eingebüsst haben, oder nur hell von dunkel zu unterscheiden vermögen, oder deren Sehvermögen so beschränkt ist, dass sie sich ohne fremde Hülfe nicht im Freien orientieren können.

13. Erblindungsursachen:
    *a)* Blindgeboren? oder
    *b)* erfolgte die Erblindung infolge einer gewaltsamen äussern Einwirkung aufs Auge (Explosion, Verbrennung, Schuss etc.) und welcher? oder
    *c)* lag eine allgemeine Erkrankung der Erblindung beider Augen zu Grunde?
    und welche? (Gehirnleiden, Pocken, Typhus etc.), oder
    *d)* welches Leiden führte zur Erblindung des rechten Auges?
    „ „ „ „ „ „ linken Auges?
14. Fand während der Dauer des zur Erblindung führenden Leidens eine ärztliche Behandlung statt?
15. Worin bestand hauptsächlich diese Behandlung (Operation etc.)?
16. Welches Leiden liegt zur Zeit ausser der Blindheit noch vor?
17. Leiden die Eltern an Sehstörungen?
    „ „ Geschwister „ „
    „ etwaige Kinder „ „

Datum der Untersuchung: Unterschrift des Arztes:

---

***Beilage III.***

## Medizinische Zählkarte von Dr. Krailsheimer anlässlich der Blindenerhebung in Württemberg vom Jahre 1894.

Vergleiche Losch und Krailsheimer, l. c., pag. 86 und 87.

Text dazu: pag. 9.

---

Lauf. Nr.: Wohnort: Kreis: Oberamt:

1. Name:
2. Lebensalter:
3. Religion:
4. Beruf des Blinden vor der Erblindung:
5. „ „ „ nach „ „
6. Ist der Blinde ein Kind, Beruf des Vaters:
7. Leiden die Eltern an Sehstörungen?
8. Leiden die Geschwister an Sehstörungen?
9. Ist der Blinde verheiratet?
10. Hat er vor oder nach der Erblindung geheiratet?
11. Leidet die Person, die er geheiratet, an Sehstörungen?
12. Hat er normalsichtige Kinder und wie viel?
13. Haarfarbe des Blinden?
14. Farbe der Iris, wenn dieselbe noch zu konstatieren ist?
15. In welchem Alter trat die Erblindung des rechten Auges ein?
16. „ „ „ „ „ „ „ linken „ „
17. Befund des rechten Auges?
18. „ „ linken „
19. Erblindungsursache des rechten Auges?
20. „ „ linken „
21. Grad der Blindheit der rechten Auges?
    *a)* Totale Amaurose?
    *b)* Quantitative Lichtempfindung?
    *c)* Zählen der Finger bis auf $^1/_3$ Meter?
22. Grad der Blindheit des linken Auges?
    *a)* Totale Amaurose?
    *b)* Quantitative Lichtempfindung?
    *c)* Zählen der Finger bis auf $^1/_3$ Meter?
23. Ist die Erblindung durch eine Allgemein-Erkrankung erfolgt?
24. Leidet der Blinde noch an irgend einer andern Erkrankung?
25. Sind sonstige Verhältnisse vorhanden, welche für die Beurteilung des Falles wichtig sein könnten?
26. Ist der Blinde in einer Stadt oder auf dem Lande erblindet?
27. Wie lange hat er dort gelebt, ehe er erblindet ist?
28. In welcher Weise ist für den Blinden gesorgt? Wie und wo ist derselbe untergebracht? In seiner Familie, bei den Kindern, bei den Geschwistern oder andern nähern Verwandten, bei fremden Leuten, in einem Krankenhaus, Armenhaus, Spital oder in einer Blindenanstalt, und in welcher?

---

***Beilage IV.***

## Schreiben des Initiativkomitees an die Kantonsregierungen und Gesuch um ihre Mitwirkung bei der im Jahre 1895 vorzunehmenden Blindenerhebung.

Text dazu: pag. 12.

---

Bern, im Juni 1895.

Tit. Direktion des Innern des Kantons .....

zu Handen des hohen Regierungsrates.

*Hochgeehrter Herr Regierungsrat!*

In der Schweiz ist die Frage der Blindenzählung seit 25 Jahren in ein Stadium völliger Ruhe eingetreten, während die meisten Staaten Europas alle 10 Jahre mit der Volkszählung eine Blindenzählung verbinden. Andere Länder zählen die Blinden noch häufiger. Dänemark zählt seine Blinden sogar doppelt, zunächst alle 10 Jahre mit dem Census, ferner jedes Jahr gesondert, und zwar durch die Pfarrämter. Diese letztere Art der Zählung hat sich als die zuverlässigere erwiesen und dazu geführt, dass viele heilbare Blinde gefunden wurden, dass im weitern eine vollständig freiwillige Blindenversorgung sich organisiert hat.

Diese letztere Art von Blindenzählung Dänemarks, zunächst allerdings nur als einmalige, schwebt dem unterzeichneten Initiativ-Komitee als die für unser Land zutreffende vor. Mit der Blindenzählung hofft es zu erreichen:

1. das Auffinden heilbarer Fälle,
2. eine durchgreifende Versorgung der Blinden.
3. eine rationelle Erziehung blinder Kinder.

§ 55 des Primarschulgesetzes des Kantons Bern vom 6. Mai 1894 bestimmt:

„Taubstumme, blinde, schwachsinnige und epileptische Kinder müssen, wenn sie bildungsfähig sind und nicht in den öffentlichen Schulen unterrichtet werden können, in Specialanstalten oder Klassen untergebracht werden. Der Staat sorgt dafür, dass diese Anstalten den besondern Bedürfnissen genügen."

Der Kantonsrat St. Gallen hat 1893 in sein Budget einen Posten aufgenommen, welcher teilweise zur Erziehung blinder Kinder verwendet werden soll.

Zürich zählt jährlich die taubstummen, blinden und schwachsinnigen Kinder, welche im schulpflichtigen Alter zur Anmeldung kommen. Anderweitige Vorsorge um die Erziehung blinder Kinder von Staates wegen als die oben angeführte, besteht in der Schweiz, so viel hierorts bekannt, nicht.

England dagegen hat kürzlich in ähnlicher Weise wie der Kanton Bern für die Erziehung seiner blinden Kinder gesorgt.

Das Initiativkomitee hat unter dem 16. April abhin an den hohen Bundesrat eine Eingabe gerichtet mit der Bitte um Unterstützung einer sorgfältigen Blindenerhebung.

In seiner Sitzung vom 14. Mai hat der hohe Bundesrat diesem Gesuche in wohlwollendem Sinne entsprochen.

Bevor das Komitee sich an die Pfarrämter der Schweiz wendet, glaubt es, die hohen Kantonsregierungen in der Frage begrüssen zu sollen. Es erlaubt sich daher die höfliche Anfrage an Sie, hochgeehrter Herr Regierungsrat, ob Sie die Ansicht teilen, dass für Ihren Kanton das vorgeschlagene Verfahren der Blindenzählung durch die Pfarrämter das beste sei, oder ob Sie zweckmässigere Organe zu diesem Behufe nennen können, namentlich in Bezug auf die Städte und grössern Ortschaften, wo der Pfarrer nicht alle Gemeindemitglieder so genau kennt wie auf dem Lande.

Das Komitee erlaubt sich ferner die Anfrage, ob Sie vielleicht vorziehen, diese jetzt in Aussicht stehende Blindenzählung in Ihrem Kanton nach einem einheitlichen Frageschema, das Ihnen gerne zur Verfügung gestellt würde, selbst vorzunehmen. Es würde sich vorläufig nur um eine nominative Zählung handeln. Sobald das unterzeichnete Komitee das Verzeichnis der Blinden in Händen hätte, würde es jeden Blinden durch einen Arzt untersuchen und einen detaillierten Fragebogen ausfüllen lassen.

In der vertrauensvollen Hoffnung, Sie werden die geplante Blindenerhebung in Ihrem Kanton gutheissen und derselben Ihre hohe Unterstützung zu Teil werden lassen, zeichnet im Namen des Komitees: Prof. Dufour, Lausanne, Prof. Haab, Zürich, Prof. Haltenhoff, Genf, Prof. Schiess, Basel, Dr. Schmid, Direktor des eidg. Gesundheitsamtes Bern,

und versichere Sie unserer Hochschätzung

Prof. Dr. **Pflüger.**

---

***Beilage V.***

## Schreiben an die tit. Pfarrämter in der Schweiz und Einladung zur Ausfüllung der Erhebungsformulare [1]).

Text dazu: pag. 12.

---

Bern. Datum des Poststempels.

*Hochgeehrter Herr Pfarrer!*

Die Schweiz hat ihre Blinden im Jahre 1870 gezählt, seither nicht wieder.

Die meisten Staaten um uns herum zählen die Blinden alle 5—10 Jahre.

Dänemark zählt die Blinden doppelt:

1. alle 10 Jahre mit dem allgemeinen Census,
2. jedes Jahr besonders durch die Pfarrämter.

Diese letztere Art der Zählung giebt die genauen Resultate. Dänemark ist im Falle, mit Fettschrift drucken zu können:

**In Dänemark muss kein Blinder Not leiden und die Blindenversorgung belastet weder die Gemeinden noch den Staat;** sie ist infolge Erregung des öffentlichen Interesses in die Privatthätigkeit eines weitverzweigten Blindenversorgungsvereins übergegangen.

In Dänemark wurde bisher auch eine grosse Zahl heilbarer Blinden gefunden.

Nach dem erfolgreichen Beispiele der Dänen möchten wir in der Schweiz an die Mithülfe der Geistlichkeit appellieren, um das Los einer nicht geringen Zahl der Beklagenswertesten unter unseren Mitbürgern zu erleichtern.

Wir möchten neben den von den Dänen vorgezeichneten Zielen noch ein weiteres erreichen, die angemessene Erziehung des blinden Kindes.

Wir erlauben uns deshalb, mit der höflichen Bitte an Sie zu gelangen, Sie möchten uns Ihre freundliche Mitwirkung an dieser grossen philantropischen Arbeit nicht versagen. Zu dem Behufe gestatten wir uns, Ihnen mitfolgend ein Formular zuzustellen, auf welchem Sie die in Ihrer Pfarrgemeinde lebenden Blinden eintragen möchten, wobei nicht unterlassen werden darf, dahin zu trachten, dass ja alle Rubriken genau ausgefüllt werden. Den ausgefüllten Fragebogen belieben Sie so bald wie möglich in beiliegendem Couvert unfrankiert an das eidg. statistische Bureau zurück gelangen zu lassen, welches sich erboten hat, die einlaufenden Antworten zu sichten.

Alle so ausgefüllten Fragebogen werden uns ermöglichen, den Nominativ-Etat sämtlicher Blinden der Schweiz festzustellen, und es werden alsdann die Herren Ärzte eingeladen werden, im weiteren Verlauf der Arbeit, an Hand der von Ihnen eingesandten Antworten, die Blinden auf die Art der Erkrankung und die Möglichkeit ihrer Heilung von Fall zu Fall zu untersuchen.

Indem wir Ihnen, hochgeehrter Herr, für Ihre Mitarbeit danken, zeichnet für das Initiativkomitee, Prof. Dufour, Lausanne; Prof. Haab, Zürich; Prof. Haltenhoff, Genf; Prof. Schiess, Basel; Dr. Schmid, Direktor des eidgen. Gesundheitsamtes in Bern

ergebenst

Prof. **Pflüger.**

[1]) Im Falle, dass keine Blinden in der Gemeinde sind, ist das beiliegende Formular mit einer daherigen Notiz gleichwohl zurückzusenden.

---

***Beilage VI.***

## Zwei Schreiben vom Initiativkomitee und vom eidg. statistischen Bureau an die einzelnen Ärzte derjenigen Kantone, welche eine direkte Mitwirkung bei der Blindenzählung ablehnten und das eidg. statistische Bureau damit betrauten.

Text dazu: pag. 12.

---

Bern, den .....189...

Herrn Dr. .....

*Sehr geehrter Herr Doktor!*

Wie Ihnen bereits bekannt sein wird, hat sich ein Komitee von Fachmännern gebildet, an dessen Spitze Herr Prof. Dr. Pflüger in Bern steht, das beabsichtigt, ein möglichst vollständiges Material zu einer schweizerischen Blindenstatistik zu sammeln. Von grosser Wichtigkeit ist dabei, die Blinden nicht nur der Zahl nach zu kennen, sondern auch die Art und die hauptsächlichsten Ursachen der Erblindung kennen zu lernen. Um diese zu erreichen, müssen die Blinden ärztlich untersucht werden. Indem wir auch auf Ihre gütige Unterstützung zählen, sind wir so frei, Ihnen beiliegend ..... medizinische Zahlkarten über ..... in ..... wohnende Blinde zuzusenden, mit der höflichen Bitte, Sie möchten die Güte haben, die Patienten gelegentlich, etwa bei Anlass eines andern Krankenbesuches in ..... zu untersuchen und uns dann die Karten ausgefüllt wieder zuzusenden.

Für Ihre Mühe danken wir ihnen zum voraus bestens und zeichnen mit Hochachtung

Eidg. statistisches Bureau

Der Direktor:

Dr. **Guillaume.**

Bern, den ..... 189...

*Hochgeehrter Herr Kollege!*

Seit der Volkszählung von 1870 sind die Blinden in der Schweiz nicht mehr gezählt worden. Die spätern Volkszählungen haben von der Erhebung körperlicher Gebrechen Umgang genommen, weil von Laien ausgefüllte Zählkarten über diese Materien ein unzuverlässiges Material liefern. Diese Fragen werden durch diese Motivierung an die Fachmänner, an die Ärzte gewiesen.

Das unterzeichnete Komitee hat sich zunächst der *Blindenfrage* angenommen und ist mit einem bezüglichen Gesuche an den hohen Bundesrat gelangt, welcher die Erhebung nicht selbst an die Hand zu nehmen wünschte, die Bestrebungen des Komitees aber gut hiess und finanziell unterstützte.

Es galt nun zunächst, die Blinden in der Schweiz zu suchen und aufzufinden. Dem wirksamen Beispiele Dänemarks folgend, das seine Blinden alljährlich durch die Pfarrämter zählen lässt, dachten wir, hierfür ebenfalls die Herren Geistlichen um ihre Mithülfe anzugehen. Zu diesem Behufe wandten wir uns zunächst an die hohen Kantonsregierungen, legten denselben unser Anliegen vor und fragten an, ob der von uns in Aussicht genommene Weg nach ihrem Dafürhalten der richtige sei. Die Mehrzahl der Kantonsregierungen kam unsern Bestrebungen in zuvorkommendster Weise entgegen und nahm die Zählung mittelst unserer Formulare durch die Pfarrämter oder durch die Gemeindebehörden selbst vor. Eine Minderzahl teilte uns mit, dass sie diese Erhebung begrüsse und lud uns ein, uns direkt an die Pfarrämter zu wenden. Ein geradezu ablehnendes Verhalten war Ausnahme; aber auch da hoffen wir, durch unmittelbaren Verkehr mit der Geistlichkeit unsere Aufgabe zu lösen.

Dank der Bemühungen der Kantonsregierungen, der Herren Geistlichen und mancherorts der Gemeindebehörden kennen wir die Blinden in der Schweiz, ihr Domizil, ihren Civilstand u. s. f. Nun treten wir vor die Herren Kollegen, mit der Bitte, uns in der ärztlichen Untersuchung dieser Schwergeprüften gütigst an die Hand zu gehen.

Das Komitee wird sich bemühen, möglichst viele Blinde selbst zu untersuchen, ferner soviel thunlich, die Herren Augenärzte um ihre Mithülfe zu ersuchen. In einer gewissen Zahl von Fällen müssen wir uns aus äussern Gründen an die Herren Praktiker wenden, in der Voraussicht, dass viele Blindheitszustände und -ursachen von ihnen sicher beurteilt werden können, und mit der Bitte, dass da, wo besondere diagnostische und prognostische Schwierigkeiten sich bieten sollten, die betreffenden Herren Kollegen den Fall ihrem nächst wohnenden befreundeten Specialisten zuweisen möchten.

Wir appellieren an den gemeinnützigen Sinn der Ärzte und hoffen, dass jeder Bogen ausgefüllt wieder zurückkomme. Sollte aus unvorhergesehenen Gründen ausnahmsweise die Mitwirkung abgelehnt werden, so bitten wir, uns den Fragebogen möglichst bald, mit Motivierung, unausgefüllt wieder zurückzusenden.

Die genaue ärztliche Untersuchung unserer Blinden wird voraussichtlich folgende Früchte tragen:

1. Wird durch die Erforschung der hauptsächlichsten Ursachen der Erblindung ihre Verhütung gefördert werden.
2. Wird eine nicht unbeträchtliche Anzahl heilbarer Blinder gefunden werden.
3. Wird das öffentliche Interesse für die Blindenversorgung lebhaft angeregt werden.
4. Wird die rationelle Erziehung, die Anstaltserziehung blinder Kinder, mancherorts dadurch geweckt oder gefördert werden.

Im Namen des Komitees, bestehend aus den Herren Prof. Dr. Dufour in Lausanne, Prof. Dr. Haab in Zürich, Prof. Dr. Haltenhoff in Genf, Prof. Dr. Pflüger in Bern, Prof. Dr. Schiess in Basel, und Dr. Schmid, Direktor des eidg. Gesundheitsamtes in Bern, verdanke Ihnen, geehrter Herr Kollege, Ihre Mühewaltung aufs beste.

Ihr ergebener

Prof. Dr. **Pflüger.**

---

Als blind wird jedermann betrachtet, welcher im praktischen Leben als blind angesehen wird, der z. B. an fremden Orten sich nicht selbst führen kann, oder der einen Beruf, welcher direktes Sehen erfordert, nicht auszuüben vermag.

*Est considéré comme aveugle, celui qui est privé de la vue, au point qu'il ne peut seul chercher son chemin dans un endroit à lui inconnu, ou qui ne peut exercer une profession exigeant l'usage de la vue directe.*

È considerato come cieco chi è privato della vista da non poter cercare solo il suo cammino in un luogo a lui sconosciuto, o chi non può esercitare una professione che esige l'uso della vista diretta.

***Beilage VII.***

## Erhebungsformular.

**Blinden-**
*Statistique*
Statistica

**Kanton** — *Canton* — Cantone:

| Laufende Nummer<br>*Numéro d'ordre*<br>Numero progressivo | **Name**<br>*Nom*<br>Nome di famiglia | **Vorname**<br>*Prénom*<br>Nome di battesimo | **Wohnort und genaue Adresse**<br>*Lieu de résidence et adresse exacte*<br>Luogo di ordinaria residenza ed indirizzo esatto | **Geburtsjahr**<br>*Année de naissance*<br>Anno di nascita | **Geburtsort**<br>*Lieu de naissance*<br>Luogo di nascita | **Heimatsort**<br>*Lieu d'origine*<br>Luogo d'attinenza |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | |

Datum — *Date:*

NB. Im Falle, dass keine Blinden in der Gemeinde sind, ist dieses Formular mit einer daherigen Notiz gleichwohl zurückzusenden. — *Lors même* ciechi nel comune, si ha tuttavia l'obbligo di ritornare

***Beilage VIII.***

## Medizinische Zählkarte. – Bulletin médical individuel.

Text dazu: pag. 12.

Kanton — *Canton:*
Bezirk — *District:* Nr.:
Gemeinde — *Commune:*

1. Name — *Nom:*
2. Geburtsjahr — *Année de naissance:*
3. Konfession — *Confession:*
4. Civilstand — *Etat civil:*
5. Beruf **vor** der Erblindung — *Profession avant la cécité:*
   Beruf **nach** der Erblindung — *Profession après la cécité:*
6. Wenn der (die) Blinde ein Kind, Beruf des Vaters?
   *Si l'aveugle est un enfant, profession du père?*
7. Sind die Eltern verwandt? — *Consanguinité des parents?*
8. Leiden die Eltern an Sehstörungen?
   *Les parents sont-ils atteints d'affections oculaires?*
9. Leiden die Geschwister an Sehstörungen?
   *Des maladies des yeux sont-elles observées chez les frères et sœurs?*
10. Wenn der (die) Blinde verheiratet, hat er (sie) **vor** oder **nach** der Erblindung geheiratet?
    *S'il (elle) n'est pas célibataire, s'est-il (elle) marié(e) avant ou après être devenu(e) aveugle?*
11. Hat er (sie) normalsichtige Kinder und wieviel?
    *A-t-il (elle) des enfants et combien, dont la vue est normale?*
12. In welchem Alter trat die Erblindung des rechten Auges ein?
    *A quel âge a-t-il (elle) perdu la vue de l'œil droit?*
13. In welchem Alter trat die Erblindung des linken Auges ein?
    *A quel âge a-t-il (elle) perdu la vue de l'œil gauche?*
14. Befund des rechten Auges?
    *Résultat de l'examen médical de l'œil droit?*
15. Befund des linken Auges?
    *Résultat de l'examen médical de l'œil gauche?*
16. Erblindungsursache des rechten Auges?
    *Cause de la perte de la vue de l'œil droit?*
17. Erblindungsursache des linken Auges?
    *Cause de la perte de la vue de l'œil gauche?*
18. Grad der Blindheit des rechten Auges?
    *Degré de cécité de l'œil droit?*
    *a)* Totale Blindheit — *Cécité totale?*
    *b)* Grad der Lichtempfindung?
    *Degré de sensibilité à la lumière?*
    *c)* Kann er (sie) Finger zählen? Auf welche Distanz?
    (In Metern und Centimetern anzugeben.)
    *L'aveugle peut-il (elle) percevoir et compter des doigts? A quelle distance? (Indiquer celle-ci en mètres et centimètres.)*
19. Grad der Blindheit des linken Auges?
    *Degré de cécité de l'œil gauche?*
    *a)* Totale Blindheit — *Cécité totale?*
    *b)* Grad der Lichtempfindung?
    *Degré de sensibilité à la lumière?*
    *c)* Kann er (sie) Finger zählen? Auf welche Distanz?
    (In Metern und Centimetern anzugeben.)
    *L'aveugle peut-il (elle) percevoir et compter des doigts? A quelle distance? (Indiquer celle-ci en mètres et centimètres.)*
20. Ist die Erblindung durch eine allgemeine Erkrankung erfolgt?
    *La cécité est-elle survenue à la suite d'une maladie générale?*
    Wenn ja, durch welche? — *Si oui, laquelle?*
21. Sonstige Verhältnisse, welche für die Beurteilung des Falles wichtig sind? — *Autres conditions et particularités, qui sont importantes pour apprécier le cas?*

Ort und Datum — *Lieu et Date:*

**Der Berichterstatter** — ***Le Rapporteur:***

Text dazu: pag. 12

## statistik.

*des aveugles.*
dei ciechi.

**Gemeinde** — *Commune* — Comune:

| **Erziehung in einer Anstalt In welcher Anstalt?** *Elevé dans un asile — Lequel?* Educato in un asilo — E quale? | **Beschäftigung** *Occupation* Occupazione | **Vermögensverhältnisse:** bemittelt, erwerbend unterstützt *Conditions de fortune: ayant de la fortune, gagnant sa vie ou assisté* Condizione di fortuna: ha beni proprii, guadagna la vita o è sussidiato? | **Civilstand** — *Etat civil* — Stato civile | | **Religion** *Confession* Confessione |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | ledig, verheiratet, verwitwet oder geschieden *célibataire, marié (e), veuf (ve), divorcé (e)* nubile, conjugato (a), vedovo (a), definitivamente divorziato (a) | geboren ehelich oder unehelich *de naissance légitime ou illégitime* di nascita legittima od illegittima | |
| | | | | | |

Unterschrift — *Signature* — Firma:

*qu'il n'y aurait point d'aveugle dans la commune, on est prié de retourner le formulaire en mentionnant ce cas.* — Nel caso che non vi siano dei questo formulario con una dichiarazione.

# Grundtabellen.

Tabelle I. **Die Blinden in nicht schweizerischen Ländern. (Quoten.)**

| Länder | Jahr der Zählung | Auf 10,000 Personen der Bevölkerung trifft es Blinde | | | Jahr der Zählung | Auf 10,000 Personen der Bevölkerung trifft es Blinde | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Männlich | Weiblich | Zusammen | | Männlich | Weiblich | Zusammen |
| Deutschland | 1871 | 8.84 | 8.81 | 8.79 | 1880/95 | 7.67 | 6.59 | 7.12 |
| Österreich-Ungarn | 1869/70 | . | . | 8.34 | 1890 | 9.47 | 8.74 | 9.09 |
| Italien | 1871 | 11.06 | 9.25 | 10.16 | 1881 | 8.5 | 6.7 | 7.5 |
| Frankreich | 1861 | 9.3 | 7.2 | 8.2 | 1876 | 9.5 | 8.1 | 8.8 |
| Grossbritannien und Irland | 1871 | 10.41 | 9.32 | 9.85 | 1891 | 8.88 | 7.9 | 8.68 |
| Russland | . | . | . | . | 1886 | . | . | 19.6 |
| Finnland | 1873 | 15.14 | 29.38 | 22.46 | 1890 | 11.3 | 19.6 | 15.6 |
| Schweden | 1870 | 7.67 | 8.43 | 8.06 | 1890 | 8.1 | 8.4 | 8.2 |
| Norwegen | 1865 | 13.13 | 14.11 | 13.63 | 1893 | 13.5 | 12.3 | 12.9 |
| Dänemark | 1870 | 6.55 | 7.43 | 7 | 1890 | 5.3 | 5.3 | 5.3 |
| Niederlande | 1869 | 4.99 | 3.94 | 4.46 | 1889 | 5.1 | 4.3 | 4.7 |
| Belgien | 1858 | 9.82 | 6.41 | 8.11 | . | . | . | . |
| Spanien | 1860 | 12.42 | 10.11 | 11.26 | 1877 | 17.2 | 12.2 | 14.7 |
| Portugal | . | . | . | . | 1878 | . | . | 20.5 |
| Bulgarien | . | . | . | . | 1888 | 34.4 | 28.5 | 31.5 |
| Island | 1870 | 35.04 | 17.73 | 25.95 | . | . | . | . |
| Vereinigte Staaten von Nordamerika | 1870 | 5.82 | 4.71 | 5.27 | 1890 | 8.73 | 7.35 | 8.05 |
| Argentinien | 1869 | 21.34 | 19.08 | 20.24 | 1895 | . | . | 10 |
| Kapkolonie | . | . | . | . | 1891 | 14.8 | 15.7 | 15.3 |
| Britisch-Nordamerika | 1871 | 5.52 | 6.35 | 6.19 | . | . | . | . |
| Britisch-Westindien | 1871 | 23.32 | 24.85 | 22.41 | . | . | . | . |

**Anmerkungen.** — *Deutschland.* Auch für die letzten Jahre fehlt eine einheitliche Erhebung für das ganze Reich. Wir haben für folgende deutsche Staaten die Ergebnisse nach *Losch* und *Krailsheimer*, l. c., pag. 111 und 112, zusammengestellt und als Grundlage die Volkszählung von 1890 angenommen, welche für nachbenannte 16 Staaten eine Totalbevölkerung von 39,104,504 ergab, wovon 19,074,369 männlich (exkl. Waldeck und Lippe) und 19,844,359 weiblich (exkl. Waldeck und Lippe): Preussen (Jahr der Zählung 1895), Sachsen (1895), Württemberg (1894), Sachsen-Weimar (1880), Oldenburg (1890), Sachsen-Meiningen (1895), Sachsen-Altenburg (1880), Sachsen-Coburg-Gotha (1895), Schwarzburg-Sondershausen (1880), Schwarzburg-Rudolstadt (1880), Waldeck (1895, Geschlechter nicht unterschieden), Reuss ä. L. (1880), Reuss j. L. (1880), Lippe (1895, Geschlechter nicht unterschieden), Bremen (1880), Elsass-Lothringen (1885).

**Allgemeine Bemerkung.** Die Quellen zu genannten Quoten sind die gleichen, welche im Text angeführt sind, mit Ausnahme von *Deutschland* (vide oben), *Österreich-Ungarn,* wofür die im Text erwähnte Blindenzahl massgebend ist und die Quoten nach der Volkszählung 1890 berechnet wurden, und dann noch *Grossbritannien* und *Irland*, wobei nach den im Text bezüglichen Quellen die Blindenzahl für das ganze Reich ermittelt und die Volkszählung von 1891 zu Grunde gelegt wurde. Über besagte Volkszählungen vide Brockhaus, Konversations-Lexikon, 14. Auflage, Bände 1—17.

Tabelle II.

## Summarische Zusammenstellung.

| № | Kantone | Gültige Zählkarten für die medizinische Berechnung | Fehlende medizinische Zählkarten, von denen jedoch brauchbare Erhebungen vorliegen | Unausgefüllte medizinische Zählkarten solcher, die seit der Erhebung gestorben sind | Gültige Erhebungen. Allgemeine Berechnung (Spalte 3, 4 und 5) | Ungültig gezählte Blinde, weil nicht blind, halbblind oder schwachsichtig | Ungültig gezählte Blinde, weil nicht auffindbar, landesabwesend, identisch mit andern oder vor der Erhebung gestorben | Total der ungültigen Erhebungen (Spalte 7 und 8) | Total der Erhebungen (Spalte 6 und 9) |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| 1 | Zürich | 210 | 6 | 15 | 231 | 26 | 8 | 34 | 265 |
| 2 | Bern | 298 | 42 | 33 | 373 | 38 | 8 | 46 | 419 |
| 3 | Luzern | 94 | 4 | 12 | 110 | 14 | 6 | 20 | 130 |
| 4 | Uri | 18 | 1 | — | 19 | 1 | 1 | 2 | 21 |
| 5 | Schwyz | 27 | 4 | 1 | 32 | 5 | 2 | 7 | 39 |
| 6 | Obwalden | 8 | — | — | 8 | 1 | — | 1 | 9 |
| 7 | Nidwalden | 6 | — | — | 6 | 1 | — | 1 | 7 |
| 8 | Glarus | 17 | — | 2 | 19 | 1 | — | 1 | 20 |
| 9 | Zug | 12 | — | — | 12 | 3 | — | 3 | 15 |
| 10 | Freiburg | 71 | 13 | 15 | 99 | 5 | 1 | 6 | 105 |
| 11 | Solothurn | 62 | 9 | 10 | 81 | 12 | 1 | 13 | 94 |
| 12 | Basel-Stadt | 32 | — | 5 | 37 | — | — | — | 37 |
| 13 | Basel-Land | 33 | — | 3 | 36 | 1 | 2 | 3 | 39 |
| 14 | Schaffhausen | 31 | — | 2 | 33 | 5 | 3 | 8 | 41 |
| 15 | Appenzell A.-Rh. | 44 | — | 2 | 46 | 5 | — | 5 | 51 |
| 16 | Appenzell I.-Rh. | 8 | — | — | 8 | — | — | — | 8 |
| 17 | St. Gallen | 110 | 14 | 10 | 134 | 14 | 3 | 17 | 151 |
| 18 | Graubünden | 64 | 8 | 5 | 77 | 13 | 1 | 14 | 91 |
| 19 | Aargau | 149 | 3 | 9 | 161 | 18 | 3 | 21 | 182 |
| 20 | Thurgau | 61 | — | — | 61 | 11 | 1 | 12 | 73 |
| 21 | Tessin | 97 | 4 | 6 | 107 | 2 | 4 | 6 | 113 |
| 22 | Waadt | 193 | 10 | 24 | 227 | 27 | 17 | 44 | 271 |
| 23 | Wallis | 37 | 33 | 6 | 76 | 9 | 3 | 12 | 88 |
| 24 | Neuenburg | 54 | 8 | 3 | 65 | 4 | 7 | 11 | 76 |
| 25 | Genf | 47 | — | 2 | 49 | 3 | — | 3 | 52 |
| | **Schweiz** | 1783 | 159 | 165 | 2107 | 219 | 71 | 290 | 2397 |

Tabelle III. **Die schweizerischen Blindenzählungen von 1870 und 1895/96.**

Vergleich.

| № | Kantone | Einwohnerzahl im Jahre | | Blinde im Jahre | | Auf 10,000 Einwohner trifft es Blinde | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1870 | 1888[1]) | 1870 | 1895 | 1870 | 1895 |
| 1 | Zürich | 284,786 | 337,183 | 199 | 231 | 6.99 | 6.85 |
| 2 | Bern | 506,465 | 536,679 | 399 | 373 | 7.88 | 6.95 |
| 3 | Luzern | 132,338 | 135,360 | 104 | 110 | 7.86 | 8.13 |
| 4 | Uri | 16,107 | 17,249 | 14 | 19 | 8.69 | 11.02 |
| 5 | Schwyz | 47,705 | 50,307 | 23 | 32 | 4.82 | 6.36 |
| 6 | Obwalden | 14,415 | 15,043 | 8 | 8 | 5.55 | 5.32 |
| 7 | Nidwalden | 11,701 | 12,538 | 8 | 6 | [2]) 6.84 | 4.79 |
| 8 | Glarus | 35,150 | 33,825 | 15 | 19 | 4.27 | 5.91 |
| 9 | Zug | 20,993 | 23,029 | 14 | 12 | 6.67 | 5.21 |
| 10 | Freiburg | 110,832 | 119,155 | 102 | 99 | 9.20 | 8.31 |
| 11 | Solothurn | 74,713 | 85,621 | 64 | 81 | 8.57 | 9.46 |
| 12 | Baselstadt | 47,760 | 73,749 | 28 | 37 | 5.86 | 5.02 |
| 13 | Baselland | 54,127 | 61,941 | 35 | 36 | 6.47 | 5.81 |
| 14 | Schaffhausen | 37,721 | 37,783 | 37 | 33 | 9.81 | 8.73 |
| 15 | Appenzell Ausser-Rhoden | 48,726 | 54,109 | 35 | 46 | [3]) 7.18 | 8.50 |
| 16 | Appenzell Inner-Rhoden | 11,909 | 12,888 | 13 | 8 | [3]) 10.92 | 6.21 |
| 17 | St. Gallen | 191,015 | 228,174 | 124 | 134 | 6.50 | 5.87 |
| 18 | Graubünden | 91,782 | 94,810 | 121 | 77 | 13.18 | 8.12 |
| 19 | Aargau | 198,873 | 193,580 | 137 | 161 | 6.89 | 8.32 |
| 20 | Thurgau | 93,300 | 104,678 | 68 | 61 | 7.28 | 5.83 |
| 21 | Tessin | 119,619 | 126,751 | 122 | 107 | 10.20 | 8.44 |
| 22 | Waadt | 231,700 | 247,655 | 196 | 227 | [4]) 8.46 | 9.17 |
| 23 | Wallis | 96,887 | 101,985 | 58 | 76 | [5]) 5.99 | 7.45 |
| 24 | Neuenburg | 97,284 | 108,153 | 67 | 65 | 6.89 | 6.01 |
| 25 | Genf | 93,239 | 105,509 | 41 | 49 | [6]) 4.39 | 4.64 |
| | **Schweiz** | 2,669,147 | 2,917,754 | 2032 | 2107 | 7.61 | 7.22 |

[1]) Grundlegend für die Blindenzählung von 1895.

[2]) Nach *Mayr* (l. c. pag. 343). *Emmert* giebt die Quote nur auf 6.38 an.

[3]) Nach *Mayr*. *Emmert* giebt die Zahl für beide Halbkantone auf 48, die Quote auf 7.93 an.

[4]) Nach *Mayr*. *Emmert* berechnet die Quote auf 8.53.

[5]) Nach *Emmert* beträgt die Quote 8.77, die unrichtig ist. (Vide Text.) *Mayr* verzeichnet 5.99.

[6]) Nach *Mayr*. Nach *Emmert* beträgt sie 4.44.

Tabelle VI.

## Eintritt der Erblindung.

| № | Kantone | Die Erblindung trat ein im Alter von | | | | | | | | | | | | | | | | | | Ohne Angabe des Alters [3] | | Total | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | unter 1 Jahre [1] | | 2—10 Jahren | | 11—20 Jahren | | 21—30 Jahren | | 31—40 Jahren | | 41—50 Jahren | | 51—60 Jahren | | 61—70 Jahren | | über 70 Jahren | | | | | |
| | | rechts | links | rechts | links | rechts | links | rechts | links | rechts | links | rechts | links | rechts | links | rechts | links | rechts | links | rechts | links | rechts | links |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 |
| 1 | Zürich . . . | 43 | 43 | 18 | 19 | 12 | 12 | 21 | 21 | 30 | 29 | 24 | 23 | 20 | 20 | 18 | 18 | 19 | 20 | 5 | 5 | 210 | 210 |
| 2 | Bern . . . . | 59 | 60 | 44 | 33 | 25 | 26 | 19 | 23 | 21 | 19 | 21 | 20 | 33 | 36 | 37 | 31 | 26 | 37 | 13 | 13 | 298 | 298 |
| 3 | Luzern . . . | 13 | 15 | 7 | 7 | 5 | 3 | 7 | 7 | 6 | 9 | 16 | 11 | 13 | 16 | 13 | 11 | 12 | 13 | 2 | 2 | 94 | 94 |
| 4 | Uri . . . . | 3 | 3 | — | — | 2 | 2 | 5 | 5 | 1 | — | 1 | 1 | — | 1 | 2 | 3 | 4 | 3 | — | — | 18 | 18 |
| 5 | Schwyz . . . | 1 | 1 | 1 | 1 | 4 | 4 | — | — | 3 | 3 | 3 | 4 | 5 | 3 | 8 | 8 | 2 | 3 | — | — | 27 | 27 |
| 6 | Obwalden . . | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 1 | 1 | 3 | 3 | 8 | 8 |
| 7 | Nidwalden . . | 2 | 1 | 2 | 2 | — | 1 | — | — | 1 | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 6 |
| 8 | Glarus . . . | 2 | 2 | 4 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | 1 | 3 | 2 | 3 | 4 | 3 | 3 | — | 1 | 17 | 17 |
| 9 | Zug . . . . | 4 | 4 | 3 | 3 | — | — | — | — | 1 | 1 | 3 | 2 | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | 12 | 12 |
| 10 | Freiburg . . . | 10 | 10 | 6 | 6 | 5 | 4 | 7 | 6 | 3 | 3 | 8 | 8 | 12 | 15 | 9 | 7 | 10 | 11 | 1 | 1 | 71 | 71 |
| 11 | Solothurn . . | 12 | 12 | 6 | 6 | 2 | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 | 8 | 7 | 7 | 6 | 10 | 10 | 7 | 7 | 4 | 4 | 62 | 62 |
| 12 | Basel-Stadt . . | 3 | 3 | 3 | 2 | 2 | 1 | — | — | 8 | 6 | 7 | 6 | 3 | 7 | 4 | 4 | 1 | 2 | 1 | 1 | 32 | 32 |
| 13 | Basel-Land . . | 1 | 1 | 8 | 8 | — | — | 3 | 2 | 3 | 4 | 4 | 3 | 5 | 5 | 2 | 2 | 4 | 5 | 3 | 3 | 33 | 33 |
| 14 | Schaffhausen . | 3 | 3 | 3 | 2 | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 | 5 | 2 | 3 | 3 | 2 | 4 | 3 | 5 | 6 | 1 | 1 | 31 | 31 |
| 15 | AppenzellA.-Rh. | 5 | 5 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 5 | 6 | 2 | 4 | 8 | 7 | 11 | 11 | 6 | 5 | 2 | 1 | 44 | 44 |
| 16 | Appenzell I.-Rh. | — | — | 1 | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 3 | 3 | 1 | 1 | — | — | 2 | 2 | 8 | 8 |
| 17 | St. Gallen . . | 23 | 22 | 8 | 6 | 10 | 9 | 5 | 8 | 9 | 11 | 6 | 7 | 16 | 10 | 13 | 15 | 16 | 18 | 4 | 4 | 110 | 110 |
| 18 | Graubünden . | 8 | 8 | 6 | 5 | 2 | 3 | 5 | 4 | 4 | 5 | 5 | 4 | 8 | 8 | 12 | 15 | 12 | 10 | 2 | 2 | 64 | 64 |
| 19 | Aargau . . . | 17 | 17 | 10 | 10 | 10 | 11 | 19 | 14 | 8 | 10 | 13 | 16 | 20 | 23 | 23 | 24 | 23 | 19 | 6 | 5 | 149 | 149 |
| 20 | Thurgau . . . | 6 | 6 | 5 | 6 | 4 | 4 | 3 | 3 | 7 | 7 | 7 | 7 | 6 | 6 | 5 | 5 | 13 | 12 | 5 | 5 | 61 | 61 |
| 21 | Tessin . . . | [2])25 | [2])25 | 6 | 6 | 3 | 1 | 8 | 11 | 6 | 6 | 6 | 6 | 13 | 11 | 11 | 10 | 9 | 11 | 10 | 10 | 97 | 97 |
| 22 | Waadt . . . | 37 | 36 | 24 | 26 | 22 | 23 | 21 | 24 | 14 | 14 | 15 | 13 | 24 | 22 | 19 | 17 | 14 | 15 | 3 | 3 | 193 | 193 |
| 23 | Wallis . . . | 9 | 9 | 2 | 2 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | 6 | 6 | 6 | 4 | 2 | 3 | 3 | 4 | 4 | 37 | 37 |
| 24 | Neuenburg . . | 6 | 6 | 6 | 7 | 4 | 5 | 7 | 5 | 1 | 2 | 6 | 5 | 11 | 9 | 6 | 6 | 4 | 6 | 3 | 3 | 54 | 54 |
| 25 | Genf . . . . | 11 | 9 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | 4 | 3 | 11 | 9 | 6 | 7 | 4 | 6 | 4 | 3 | 2 | 2 | 47 | 47 |
| | **Schweiz** | 303 | 301 | 176 | 165 | 122 | 122 | 144 | 149 | 143 | 148 | 174 | 168 | 225 | 225 | 222 | 216 | 198 | 214 | 76 | 75 | 1783 | 1783 |
| | Zugehörige Zahl für die allgemeine Berechnung [4]) . | 359 | 356 | 208 | 195 | 144 | 144 | 170 | 176 | 169 | 175 | 206 | 199 | 266 | 266 | 262 | 255 | 234 | 253 | 89 | 88 | 2107 | 2107 |
| | Auf 10,000 Personen der gleichen und nachfolgenden Altersklassen erblinden im Alter von [5]) . . . . | 1.23 | 1.22 | 0.73 | 0.68 | 0.63 | 0.63 | 1.00 | 1.03 | 1.36 | 1.41 | 2.37 | 2.28 | 4.93 | 4.93 | 9.54 | 9.29 | 26.43 | 28.57 | . | . | . | . |

[1]) Blindgeborne inbegriffen.

[2]) Tessin verzeichnet einen ungebührlich hohen Prozentsatz der Blinden mit Erblindungsalter von 0—1 Jahr, nämlich jederseits 25, also mehr als 1/4 aller Blinden dieses Kantons. Mehrere Ärzte haben fast ausschliesslich diese Diagnose gestellt. Da liegt unzweifelhaft ein aus Bequemlichkeit hervorgegangener Irrtum vor.

[3]) Mehrere Ärzte fixierten das Erblindungsalter einfach mit „vor vielen Jahren", eine für uns absolut unbrauchbare Angabe.

[4]) Erklärung hierzu vide Text, Kapitel 9, pag. 20 ff.

[5]) Die Grundzahlen hierzu sind den mehrerwähnten Ergebnissen der Volkszählung von 1888, II. Band, entnommen.

Tabelle IV. **Die Blinden in der Schweiz nach Zahl (Wohnort),**

| № | Kantone | Gesamtbevölkerung im Jahre 1888 | Zahl der Blinden | Auf 10,000 Einwohner trifft es Blinde | Heimat | | Geschlecht | | Konfession | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | Schweizer | Ausländer | Männlich | Weiblich | Protestantisch | Katholisch | Jüdisch | Ohne Angaben |
| | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 |
| 1 | Zürich | 337,183 | 231 | 6.85 | 221 | 10 | 134 | 97 | 222 | 8 | 1 | — |
| 2 | Bern | 536,679 | 373 | 6.95 | 370 | 3 | 205 | 168 | 317 | 54 | 1 | 1 |
| 3 | Luzern | 135,360 | 110 | 8.13 | 110 | — | 61 | 49 | 4 | 105 | — | 1 |
| 4 | Uri | 17,240 | 19 | 11.02 | 19 | — | 12 | 7 | — | 19 | — | — |
| 5 | Schwyz | 50,307 | 32 | 6.36 | 32 | — | 20 | 12 | — | 32 | — | — |
| 6 | Obwalden | 15,043 | 8 | 5.32 | 8 | — | 2 | 6 | — | 8 | — | — |
| 7 | Nidwalden | 12,538 | 6 | 4.79 | 6 | — | 4 | 2 | — | 6 | — | — |
| 8 | Glarus | 33,825 | 19 | 5.91 | 19 | — | 10 | 9 | 16 | 3 | — | — |
| 9 | Zug | 23,029 | 12 | 5.21 | 11 | 1 | 9 | 3 | 1 | 11 | — | — |
| 10 | Freiburg | 119,155 | 99 | 8.31 | 98 | 1 | 54 | 45 | 11 | 88 | — | — |
| 11 | Solothurn | 85,621 | 81 | 9.46 | 81 | — | 32 | 49 | 9 | 71 | — | 1 |
| 12 | Basel-Stadt | 73,749 | 37 | 5.02 | 32 | 5 | 20 | 17 | 26 | 10 | — | 1 |
| 13 | Basel-Land | 61,941 | 36 | 5.81 | 35 | 1 | 19 | 17 | 26 | 10 | — | — |
| 14 | Schaffhausen | 37,783 | 33 | 8.73 | 31 | 2 | 15 | 18 | 32 | 1 | — | — |
| 15 | Appenzell Ausser-Rhoden | 54,109 | 46 | 8.50 | 45 | 1 | 23 | 23 | 44 | 2 | — | — |
| 16 | Appenzell Inner-Rhoden | 12,888 | 8 | 6.21 | 8 | — | 4 | 4 | — | 8 | — | — |
| 17 | St. Gallen | 228,174 | 134 | 5.87 | 128 | 6 | 66 | 68 | 44 | 89 | 1 | — |
| 18 | Graubünden | 94,810 | 77 | 8.12 | 77 | — | 37 | 40 | 41 | 36 | — | — |
| 19 | Aargau | 193,580 | 161 | 8.32 | 158 | 3 | 83 | 78 | 93 | 67 | 1 | — |
| 20 | Thurgau | 104,678 | 61 | 5.83 | 57 | 4 | 31 | 30 | 43 | 18 | — | — |
| 21 | Tessin | 126,751 | 107 | 8.44 | 106 | 1 | 56 | 51 | — | 106 | — | 1 |
| 22 | Waadt | 247,655 | 227 | 9.17 | 209 | 18 | 114 | 113 | 212 | 15 | — | — |
| 23 | Wallis | 101,985 | 76 | 7.45 | 76 | — | 47 | 29 | 1 | 75 | — | — |
| 24 | Neuenburg | 108,153 | 65 | 6.01 | 62 | 3 | 28 | 37 | 61 | 4 | — | — |
| 25 | Genf | 105,509 | 49 | 4.64 | 40 | 9 | 23 | 26 | 29 | 19 | — | 1 |
| | **Schweiz** | 2,917,754 | 2107 | 7.22 | 2039 | 68 | 1109 | 998 | 1232 | 865 | 4 | 6 |
| | Auf 100 Blinde trifft es | . | . | . | 96.8 | 3.2 | 52.6 | 47.4 | 58.5 | 41.0 | 0.2 | 0.3 |
| | Auf 10,000 Personen trifft es Blinde | . | . | . | 7.59 | 2.96 | 7.32 | 6.65 | 7.18 | 7.31 | 4.96 | 6.45 |

[1]) Bei der Quotenberechnung einer jeden Altersgruppe war die Gesamtbevölkerung der betreffenden Altersgruppe massgebend; ver-

## Heimat, Geschlecht, Konfession und Alter.

| Alter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 0—5 Jahre | 6—10 Jahre | 11—15 Jahre | 16—20 Jahre | 21—25 Jahre | 26—30 Jahre | 31—35 Jahre | 36—40 Jahre | 41—45 Jahre | 46—50 Jahre | 51—55 Jahre | 56—60 Jahre | 61—65 Jahre | 66—70 Jahre | 71—75 Jahre | 76—80 Jahre | 81—85 Jahre | 86—90 Jahre | Über 90 Jahre | Ohne Angabe |
| 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 |
| 2 | 8 | 10 | 6 | 7 | 2 | 10 | 16 | 11 | 8 | 18 | 20 | 22 | 19 | 33 | 22 | 13 | 3 | 1 | — |
| 7 | 10 | 10 | 15 | 14 | 21 | 20 | 15 | 13 | 19 | 15 | 28 | 36 | 38 | 45 | 35 | 18 | 9 | 3 | 2 |
| 3 | — | 1 | 2 | 4 | 4 | 3 | 4 | 6 | 11 | 7 | 12 | 9 | 7 | 15 | 10 | 8 | 2 | 1 | 1 |
| — | — | — | — | 2 | 2 | — | 2 | 1 | — | 1 | — | 2 | — | 5 | 2 | — | 2 | — | — |
| — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | 1 | 3 | 7 | 2 | 6 | 6 | 2 | 1 | — | — | — |
| — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | 1 | 1 | — | 1 | — | 1 |
| — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 3 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | 3 | — | — | — | — | - | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 2 | — | 4 | 1 | 1 | 1 | — |
| — | 1 | — | 1 | — | 2 | — | 1 | 2 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — |
| 4 | 3 | 2 | 3 | 3 | 3 | — | 2 | 1 | 7 | 7 | 12 | 11 | 12 | 15 | 3 | 9 | 2 | — | — |
| 1 | 1 | 2 | 4 | 3 | 4 | 2 | 3 | 4 | 3 | 5 | 3 | 10 | 12 | 11 | 6 | 5 | 1 | 1 | — |
| — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 2 | 3 | 2 | 7 | 5 | 4 | 1 | 4 | 2 | 2 | 1 | — | 1 |
| 1 | — | 1 | 4 | 1 | 1 | — | 2 | — | 1 | 2 | 3 | 3 | 7 | 7 | 3 | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | 1 | 3 | 2 | 1 | 4 | 2 | 5 | 2 | 4 | 3 | 2 | 3 | 1 | — | — |
| 1 | — | 1 | 2 | 2 | — | 1 | 1 | 2 | 1 | 3 | 2 | 6 | 4 | 5 | 10 | 5 | — | — | — |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 3 | 2 | 1 | — | — | — | — |
| 5 | 2 | 3 | 3 | 5 | 7 | 6 | 8 | 4 | 3 | 8 | 12 | 9 | 13 | 21 | 16 | 5 | 4 | — | — |
| — | 2 | 2 | — | 1 | — | 2 | 2 | 3 | 4 | 6 | 2 | 9 | 10 | 14 | 10 | 4 | 4 | 1 | 1 |
| — | 5 | 5 | — | 3 | 2 | 6 | 9 | 8 | 9 | 14 | 18 | 10 | 18 | 23 | 17 | 11 | 3 | — | — |
| — | 1 | 2 | 1 | 3 | 3 | 1 | 2 | 1 | 3 | 4 | 4 | 8 | 5 | 3 | 6 | 9 | 3 | 2 | — |
| 1 | 1 | 1 | 2 | 4 | 7 | 2 | 1 | 6 | 4 | 12 | 9 | 12 | 8 | 19 | 7 | 5 | 4 | 2 | — |
| 3 | 7 | 9 | 12 | 8 | 10 | 14 | 11 | 11 | 13 | 21 | 13 | 18 | 25 | 24 | 12 | 10 | 4 | — | 2 |
| 4 | 3 | 3 | 6 | 5 | 2 | 4 | — | 3 | 4 | 3 | 7 | 11 | 7 | 5 | 6 | 3 | — | — | — |
| 2 | — | 1 | 1 | 2 | 4 | 5 | — | 1 | 6 | 3 | 6 | 4 | 14 | 3 | 3 | 5 | 3 | 1 | 1 |
| — | 1 | — | 2 | 2 | 2 | 4 | 2 | — | 6 | 2 | 5 | 8 | 4 | 3 | 5 | 1 | 1 | — | 1 |
| 34 | 46 | 57 | 66 | 69 | 81 | 84 | 87 | 83 | 115 | 146 | 176 | 199 | 220 | 267 | 186 | 119 | 49 | 13 | 10 |
| 1.6 | 2.2 | 2.7 | 3.1 | 3.3 | 3.8 | 4.0 | 4.1 | 3.9 | 5.5 | 6.9 | 8.4 | 9.4 | 10.4 | 12.7 | 8.8 | 5.6 | 2.3 | 0.6 | 0.5 |
| [1]) 1.05 | 1.49 | 1.86 | 2.44 | 2.83 | 3.59 | 4.45 | 4.95 | 4.92 | 6.98 | 10.15 | 14.48 | 18.96 | 27.15 | 56.80 | 69.76 | 106.76 | 152.84 | 250.48 | [1]) |

gleiche dieselben in den „Ergebnissen der eidgenössischen Volkszählung von 1888". Zweiter Band, pag. 2 und 3, ferner Tabelle V.

## Unterscheidung der Blinden nach dem Alter im Ver-

Tabelle V. *(Die Zahlen der Gesamtbevölkerung wurden nach den Er-*

| № | Kantone | Im ganzen | | | 0—10 Jahre | | | 11—20 Jahre | | | 21—30 Jahre | | | 31—40 Jahre | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | Zahl der Gesamtbevölkerung | Zahl der Blinden | Auf 10,000 Einwohner trifft es Blinde | Zahl der Gesamtbevölkerung | Zahl der Blinden | Auf 10,000 Einwohner trifft es Blinde | Zahl der Gesamtbevölkerung | Zahl der Blinden | Auf 10,000 Einwohner trifft es Blinde | Zahl der Gesamtbevölkerung | Zahl der Blinden | Auf 10,000 Einwohner trifft es Blinde | Zahl der Gesamtbevölkerung | Zahl der Blinden | Auf 10,000 Einwohner trifft es Blinde |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 1 | Zürich | 337,183 | 231 | 6.85 | 66,845 | 10 | 1.5 | 62,683 | 16 | 2.5 | 58,769 | 9 | 1.5 | 47,160 | 26 | 5.5 |
| 2 | Bern | 536,679 | 373 | 6.95 | 131,426 | 17 | 1.3 | 112,247 | 25 | 2.2 | 82,219 | 35 | 4.3 | 62,965 | 35 | 5.6 |
| 3 | Luzern | 135,360 | 110 | 8.13 | 26,975 | 3 | 1.1 | 27,361 | 3 | 1.1 | 19,803 | 8 | 4.0 | 16,026 | 7 | 4.4 |
| 4 | Uri | 17,249 | 19 | 11.02 | 4,120 | — | — | 3,553 | — | — | 2,540 | 4 | 16.0 | 1,901 | 2 | 10.5 |
| 5 | Schwyz | 50,307 | 32 | 6.36 | 10,987 | — | — | 10,698 | — | — | 8,083 | 2 | 2.5 | 5,734 | 2 | 3.5 |
| 6 | Obwalden | 15,043 | 8 | 5.32 | 3,088 | — | — | 3,213 | 1 | 3.1 | 2,115 | — | — | 1,503 | — | — |
| 7 | Nidwalden | 12,538 | 6 | 4.79 | 2,834 | — | — | 2,513 | — | — | 1,999 | 1 | 5.0 | 1,455 | — | — |
| 8 | Glarus | 33,825 | 19 | 5.91 | 6,488 | 1 | 1.5 | 6,589 | 3 | 4.6 | 5,865 | — | — | 4,382 | — | — |
| 9 | Zug | 23,029 | 12 | 5.21 | 4,671 | 1 | 2.1 | 4,845 | 1 | 2.1 | 3,716 | 2 | 5.4 | 2,976 | 1 | 3.4 |
| 10 | Freiburg | 119,155 | 99 | 8.31 | 27,734 | 7 | 2.5 | 23,760 | 5 | 2.1 | 18,211 | 6 | 3.3 | 13,455 | 2 | 1.5 |
| 11 | Solothurn | 85,621 | 81 | 9.46 | 19,645 | 2 | 1.0 | 17,777 | 6 | 3.4 | 14,165 | 7 | 5.0 | 9,693 | 5 | 5.2 |
| 12 | Basel-Stadt | 73,749 | 37 | 5.02 | 14,310 | — | — | 14,263 | 1 | 0.7 | 14,754 | 1 | 0.7 | 10,981 | 3 | 2.8 |
| 13 | Basel-Land | 61,941 | 36 | 5.81 | 15,008 | 1 | 0.7 | 12,764 | 5 | 3.9 | 9,966 | 2 | 2.0 | 7,561 | 2 | 2.6 |
| 14 | Schaffhausen | 37,783 | 33 | 8.73 | 8,478 | — | — | 7,859 | — | — | 5,131 | 1 | 1.9 | 4,452 | 5 | 11.2 |
| 15 | Appenzell A.-Rh. | 54,109 | 46 | 8.50 | 12,718 | 1 | 0.8 | 10,130 | 3 | 3.0 | 8,229 | 2 | 2.4 | 6,933 | 2 | 2.9 |
| 16 | Appenzell I.-Rh. | 12,888 | 8 | 6.21 | 2,959 | — | — | 2,507 | 1 | 4.0 | 2,012 | — | — | 1,551 | — | — |
| 17 | St. Gallen | 228,174 | 134 | 5.87 | 48,532 | 7 | 1.4 | 43,130 | 6 | 1.4 | 39,226 | 12 | 3.1 | 30,178 | 14 | 4.6 |
| 18 | Graubünden | 94,810 | 77 | 8.12 | 18,999 | 2 | 1.1 | 17,449 | 2 | 1.1 | 14,358 | 1 | 0.7 | 12,194 | 4 | 3.3 |
| 19 | Aargau | 193,580 | 161 | 8.32 | 40,953 | 5 | 1.2 | 38,669 | 5 | 1.3 | 28,327 | 5 | 1.8 | 22,055 | 15 | 6.8 |
| 20 | Thurgau | 104,678 | 61 | 5.83 | 21,947 | 1 | 0.5 | 20,118 | 3 | 1.5 | 16,609 | 6 | 3.6 | 13,256 | 3 | 2.3 |
| 21 | Tessin | 126,751 | 107 | 8.44 | 27,597 | 2 | 0.7 | 24,135 | 3 | 1.2 | 17,750 | 11 | 6.2 | 15,067 | 3 | 2.0 |
| 22 | Waadt | 247,655 | 227 | 9.17 | 52,532 | 10 | 1.9 | 50,500 | 21 | 4.2 | 40,069 | 18 | 4.5 | 30,544 | 25 | 8.2 |
| 23 | Wallis | 101,985 | 76 | 7.45 | 22,873 | 7 | 3.1 | 19,856 | 9 | 4.5 | 16,078 | 7 | 4.4 | 12,422 | 4 | 3.2 |
| 24 | Neuenburg | 108,153 | 65 | 6.01 | 24,693 | 2 | 0.8 | 23,343 | 2 | 0.9 | 18,895 | 6 | 3.2 | 13,978 | 5 | 3.6 |
| 25 | Genf | 105,509 | 49 | 4.64 | 16,620 | 1 | 0.6 | 17,975 | 2 | 1.1 | 19,991 | 4 | 2.0 | 16,112 | 6 | 3.7 |
| | **Schweiz** | 2,917,754 | 2107 | 7.22 | 633,032 | 80 | 1.3 | 577,937 | 123 | 2.1 | 468,880 | 150 | 3.2 | 364,534 | 171 | 4.7 |

## hältnis zu der Gesamtbevölkerung im gleichen Alter.

*gebnissen der Volkszählung von 1888 zusammengestellt.)*

| 41—50 Jahre | | | 51—60 Jahre | | | 61—70 Jahre | | | 71—80 Jahre | | | 81—90 Jahre | | | Über 90 Jahre | | | Zahl der Blinden ohne Angabe des Alters |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Zahl der Gesamtbevölkerung | Zahl der Blinden | Auf 10,000 Einwohner trifft es Blinde | Zahl der Gesamtbevölkerung | Zahl der Blinden | Auf 10,000 Einwohner trifft es Blinde | Zahl der Gesamtbevölkerung | Zahl der Blinden | Auf 10,000 Einwohner trifft es Blinde | Zahl der Gesamtbevölkerung | Zahl der Blinden | Auf 10,000 Einwohner trifft es Blinde | Zahl der Gesamtbevölkerung | Zahl der Blinden | Auf 10,000 Einwohner trifft es Blinde | Zahl der Gesamtbevölkerung | Zahl der Blinden | Auf 10,000 Einwohner trifft es Blinde | |
| 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 |
| 40,208 | 19 | 4.7 | 31,081 | 38 | 12 | 21,424 | 41 | 19 | 7,737 | 55 | 71 | 1,229 | 16 | 130 | 47 | 1 | 213 | — |
| 58,429 | 32 | 5.5 | 44,648 | 43 | 10 | 30,781 | 74 | 24 | 11,696 | 80 | 68 | 2,202 | 27 | 123 | 66 | 3 | 455 | 2 |
| 17,351 | 17 | 9.8 | 13,574 | 19 | 14 | 9,547 | 16 | 17 | 4,044 | 25 | 62 | 672 | 10 | 149 | 7 | 1 | 1429 | 1 |
| 1,894 | 1 | 5.3 | 1,562 | 1 | 6 | 1,120 | 2 | 18 | 446 | 7 | 155 | 106 | 2 | 189 | 7 | — | — | — |
| 5,630 | 1 | 1.8 | 4,823 | 10 | 21 | 3,040 | 8 | 26 | 1,113 | 8 | 72 | 191 | 1 | 52 | 8 | — | — | — |
| 1,845 | 1 | 5.4 | 1,474 | 1 | 7 | 1,122 | 1 | 9 | 561 | 2 | 36 | 116 | 1 | 86 | 6 | — | — | 1 |
| 1,460 | 3 | 20.5 | 1,130 | 1 | 9 | 778 | 1 | 13 | 303 | — | — | 63 | — | — | 3 | — | — | — |
| 3,995 | 2 | 5.0 | 3,377 | 3 | 9 | 2,109 | 3 | 14 | 846 | 4 | 47 | 168 | 2 | 119 | 6 | 1 | 1667 | — |
| 2,801 | 3 | 10.7 | 2,143 | 1 | 5 | 1,319 | 1 | 8 | 461 | 1 | 22 | 95 | 1 | 105 | 2 | — | — | — |
| 13,466 | 8 | 5.9 | 11,021 | 19 | 17 | 7,757 | 23 | 30 | 3,193 | 18 | 56 | 543 | 11 | 203 | 15 | — | — | — |
| 9,107 | 7 | 7.7 | 7,225 | 8 | 11 | 5,393 | 22 | 41 | 2,135 | 17 | 80 | 462 | 6 | 130 | 19 | 1 | 526 | — |
| 8,818 | 5 | 5.7 | 5,866 | 12 | 20 | 3,297 | 5 | 15 | 1,215 | 6 | 49 | 232 | 3 | 129 | 13 | — | — | 1 |
| 6,554 | 1 | 1.5 | 4,974 | 5 | 10 | 3,475 | 10 | 29 | 1,393 | 10 | 72 | 234 | — | — | 12 | — | — | — |
| 4,274 | 5 | 11.7 | 3,497 | 7 | 20 | 2,633 | 6 | 23 | 1,202 | 5 | 42 | 249 | 4 | 161 | 8 | — | — | — |
| 5,886 | 3 | 5.3 | 5,148 | 5 | 10 | 3,635 | 10 | 28 | 1,178 | 15 | 127 | 243 | 5 | 206 | 9 | — | — | — |
| 1,390 | 1 | 7.2 | 1,257 | — | — | 893 | 3 | 34 | 260 | 3 | 115 | 54 | — | — | 5 | — | — | — |
| 25,974 | 7 | 2.7 | 20,537 | 20 | 10 | 14,616 | 22 | 15 | 5,025 | 37 | 74 | 940 | 9 | 96 | 16 | — | — | — |
| 11,156 | 7 | 6.3 | 9,469 | 8 | 8 | 7,244 | 19 | 26 | 3,184 | 24 | 75 | 728 | 8 | 110 | 29 | 1 | 345 | 1 |
| 22,185 | 17 | 7.7 | 19,178 | 32 | 17 | 15,089 | 28 | 19 | 6,012 | 40 | 67 | 1,078 | 14 | 130 | 34 | — | — | — |
| 11,835 | 4 | 3.4 | 9,679 | 8 | 8 | 7,611 | 13 | 17 | 3,064 | 9 | 29 | 549 | 12 | 219 | 10 | 2 | 2000 | — |
| 14,615 | 10 | 6.8 | 12,634 | 21 | 17 | 9,605 | 20 | 21 | 4,342 | 26 | 60 | 966 | 9 | 93 | 40 | 2 | 500 | — |
| 27,694 | 24 | 8.7 | 22,283 | 34 | 15 | 15,631 | 43 | 28 | 6,741 | 36 | 53 | 1,574 | 14 | 89 | 87 | — | — | 2 |
| 11,567 | 7 | 6.1 | 9,288 | 10 | 11 | 6,392 | 18 | 28 | 2,865 | 11 | 38 | 624 | 3 | 48 | 20 | — | — | — |
| 11,189 | 7 | 6.7 | 8,438 | 9 | 11 | 4,910 | 18 | 37 | 2,163 | 6 | 28 | 521 | 8 | 154 | 23 | 1 | 435 | 1 |
| 14,100 | 6 | 4.3 | 11,074 | 7 | 6 | 6,604 | 12 | 18 | 2,492 | 8 | 32 | 514 | 2 | 39 | 27 | — | — | 1 |
| 333,423 | 198 | 5.9 | 265,380 | 322 | 12 | 186,025 | 419 | 23 | 73,671 | 453 | 61 | 14,353 | 168 | 110 | 519 | 13 | 250 | 10 |

Tabelle VII.

## Geburt und Civilstand der Blinden.

| № | Kantone | Total | | Geburt | | | | | | Civilstand | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | legitim | | illegitim | | ohne Angabe | | ledig | | verheiratet | | verwitwet | | geschieden | | ohne Angabe | |
| | | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| 1 | Zürich | 134 | 97 | 113 | 87 | 3 | 2 | 18 | 8 | 62 | 50 | 45 | 18 | 25 | 29 | 2 | — | — | — |
| 2 | Bern | 205 | 168 | 185 | 146 | 13 | 12 | 7 | 10 | 113 | 103 | 51 | 16 | 38 | 44 | 1 | 5 | 2 | — |
| 3 | Luzern | 61 | 49 | 57 | 48 | 4 | 1 | — | — | 33 | 28 | 21 | 11 | 7 | 10 | — | — | — | — |
| 4 | Uri | 12 | 7 | 12 | 7 | — | — | — | — | 9 | 3 | 2 | — | 1 | 4 | — | — | — | — |
| 5 | Schwyz | 20 | 12 | 20 | 12 | — | — | — | — | 13 | 4 | 7 | 3 | — | 5 | — | — | — | — |
| 6 | Obwalden | 2 | 6 | 2 | 6 | — | — | — | — | 1 | 5 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — |
| 7 | Nidwalden | 4 | 2 | 4 | 2 | — | — | — | — | 3 | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — |
| 8 | Glarus | 10 | 9 | 10 | 9 | — | — | — | — | 5 | 1 | 3 | 1 | 1 | 7 | — | — | 1 | — |
| 9 | Zug | 9 | 3 | 8 | 1 | 1 | 1 | — | 1 | 3 | 3 | 5 | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 10 | Freiburg | 54 | 45 | 49 | 43 | 4 | 1 | 1 | 1 | 32 | 27 | 13 | 9 | 8 | 9 | 1 | — | — | — |
| 11 | Solothurn | 32 | 49 | 30 | 46 | 2 | 2 | — | 1 | 20 | 26 | 6 | 10 | 5 | 13 | 1 | — | — | — |
| 12 | Basel-Stadt | 20 | 17 | 18 | 17 | — | — | 2 | — | 3 | 7 | 14 | 1 | 3 | 9 | — | — | — | — |
| 13 | Basel-Land | 19 | 17 | 18 | 16 | 1 | 1 | — | — | 12 | 9 | 5 | 4 | 2 | 4 | — | — | — | — |
| 14 | Schaffhausen | 15 | 18 | 14 | 16 | — | — | 1 | 2 | 8 | 8 | 6 | 5 | 1 | 4 | — | 1 | — | — |
| 15 | Appenzell A.-Rh. | 23 | 23 | 22 | 19 | 1 | 3 | — | 1 | 7 | 7 | 7 | 6 | 9 | 7 | — | 2 | — | 1 |
| 16 | Appenzell I.-Rh. | 4 | 4 | 4 | 4 | — | — | — | — | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — |
| 17 | St. Gallen | 66 | 68 | 64 | 63 | 1 | 4 | 1 | 1 | 28 | 34 | 27 | 15 | 11 | 18 | — | 1 | — | — |
| 18 | Graubünden | 37 | 40 | 35 | 37 | — | 2 | 2 | 1 | 20 | 20 | 8 | 10 | 9 | 10 | — | — | — | — |
| 19 | Aargau | 83 | 78 | 77 | 72 | 3 | 4 | 3 | 2 | 44 | 29 | 21 | 14 | 17 | 35 | 1 | — | — | — |
| 20 | Thurgau | 31 | 30 | 28 | 26 | 2 | 2 | 1 | 2 | 14 | 11 | 10 | 8 | 7 | 11 | — | — | — | — |
| 21 | Tessin | 56 | 51 | 56 | 51 | — | — | — | — | 31 | 28 | 18 | 6 | 7 | 17 | — | — | — | — |
| 22 | Waadt | 114 | 113 | 107 | 101 | 5 | 7 | 2 | 5 | 62 | 60 | 38 | 19 | 13 | 34 | 1 | — | — | — |
| 23 | Wallis | 47 | 29 | 45 | 26 | — | 1 | 2 | 2 | 28 | 15 | 12 | 5 | 6 | 9 | 1 | — | — | — |
| 24 | Neuenburg | 28 | 37 | 26 | 35 | 1 | 1 | 1 | 1 | 16 | 12 | 7 | 8 | 4 | 16 | 1 | 1 | — | — |
| 25 | Genf | 23 | 26 | 16 | 18 | — | — | 7 | 8 | 8 | 11 | 9 | 4 | 6 | 10 | — | — | — | 1 |
| | **Schweiz** | 1109 | 998 | 1020 | 908 | 41 | 44 | 48 | 46 | 577 | 503 | 337 | 175 | 183 | 308 | 9 | 10 | 3 | 2 |
| | weiblich | 998 | — | 908 | — | 44 | — | 46 | — | 503 | — | 175 | — | 308 | — | 10 | — | 2 | — |
| | Zusammen | 2107 | — | 1928 | — | 85 | — | 94 | — | 1080 | — | 512 | — | 491 | — | 19 | — | 5 | — |
| | Auf 100 Blinde trifft es: | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | *a)* nach Geschlechtern | 52.6 | 47.4 | 92.0 | 91.0 | 3.7 | 4.4 | 4.3 | 4.6 | 52.0 | 50.4 | 30.4 | 17.5 | 16.5 | 30.9 | 0.8 | 1.0 | 0.3 | 0.2 |
| | *b)* total | — | . | 91.5 | . | 4.0 | . | 4.5 | . | 51.3 | . | 24.3 | . | 23.3 | — | 0.9 | . | 0.2 | . |
| | Auf 10,000 Personen trifft es Blinde[1]: | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | *a)* nach Geschlechtern | 7.82 | 6.65 | . | . | . | . | . | . | 6.47 | 5.64 | 7.24 | 3.72 | 32.2 | 23.5 | 22.5 | 13.2 | . | . |
| | *b)* total | 7.22 | . | . | . | . | . | . | . | 6.06 | . | 5.47 | . | 26.2 | . | 16.3 | . | . | . |

[1]) Die Bevölkerungszahlen hierzu sind den „Ergebnissen der eidgenössischen Volkszählung von 1888, zweiter Band" entnommen.

Tabelle VIII.

## Die Sehstörungen bei den Eltern und Geschwistern der Blinden. — Verwandtschaft der Eltern.

| № | Kantone | Total der Blinden | Von allen Blinden haben: Eltern mit Sehstörungen: Vater blind oder schwachsichtig | Mutter blind oder schwachsichtig | Beide Eltern blind oder schwachsichtig | Total | Von 100 Blinden haben blinde oder schwachsichtige Eltern | Geschwister mit Sehstörungen: Ein Geschwister blind oder schwachsichtig | Zwei Geschwister blind oder schwachsichtig | Drei und mehr Geschwister blind oder schwachsichtig | Total | Von 100 Blinden haben blinde oder schwachsichtige Geschwister | Eltern oder Geschwister mit Sehstörungen [1] | Auf 100 Blinde haben mit Sehstörungen behaftete Eltern oder Geschwister | Es hatten verwandte Eltern |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 61 |
| 1 | Zürich | 210 | 10/11 }10 | [3])14 | — | 24 | 11 | 28 | 6 | 5 | 39 | 19 | (7) 56 | 27 | 7 |
| 2 | Bern | 298 | 2/5 }19 | [3])21 | 3 | 43 | 14 | [4])37 | 5 | 7 | 49 | 16 | (17) 75 | 25 | 15 |
| 3 | Luzern | 94 | [11])7 | 4/12 }7 | 2 | 16 | 17 | 14 | 1 | — | 15 | 16 | (5) 26 | 28 | 2 |
| 4 | Uri | 18 | — | 2 | — | 2 | 11 | 3 | 1 | — | 4 | 22 | (1) 5 | 28 | 3 |
| 5 | Schwyz | 27 | — | — | 1 | 1 | 4 | 2 | — | 2 | 4 | 15 | 5 | 19 | — |
| 6 | Obwalden | 8 | — | 1 | — | 1 | 12 | 1 | 1 | — | 2 | 25 | 3 | 37 | — |
| 7 | Nidwalden | 6 | 2 | — | — | 2 | 33 | 2 | — | — | 2 | 33 | (2) 2 | 33 | — |
| 8 | Glarus | 17 | 3 | — | — | 3 | 18 | 3 | — | 2 | 5 | 29 | 8 | 47 | — |
| 9 | Zug | 12 | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | 3 | 25 | 3 | 25 | 1 |
| 10 | Freiburg | 71 | 2 | [3])4 | — | 6 | 8 | [12])5 | 3 | — | 8 | 11 | (1) 13 | 18 | 3 |
| 11 | Solothurn | 62 | [8])2 | 5 | 1 | 8 | 13 | 8 | 1 | — | 9 | 15 | (2) 15 | 24 | 5 |
| 12 | Basel-Stadt | 32 | — | 2 | [6])— | 2 | 6 | 11 | 1 | — | 12 | 38 | (1) 13 | 41 | 1 |
| 13 | Basel-Land | 33 | 1 | 3 | — | 4 | 12 | 2 | 3 | — | 5 | 15 | (1) 8 | 24 | — |
| 14 | Schaffhausen | 31 | 2 | 1 | 1 | 4 | 13 | 4 | — | 1 | 5 | 16 | (2) 7 | 23 | — |
| 15 | Appenzell A.-Rh. | 44 | 2 | 7 | 1 | 10 | 23 | 2 | 2 | 1 | 5 | 11 | (2) 13 | 30 | — |
| 16 | Appenzell I.-Rh. | 8 | 2 | — | — | 2 | 12 | — | — | — | — | — | 2 | 12 | — |
| 17 | St. Gallen | 110 | 7 | 8 | 2 | 17 | 15 | [9])19 | 6 | 3 | 28 | 26 | (6) 39 | 35 | 4 |
| 18 | Graubünden | 64 | 4 | [12])5 | — | 9 | 14 | [6])6 | 3 | 1 | 10 | 16 | (1) 18 | 28 | 8 |
| 19 | Aargau | 149 | 8 | 17 | 1 | 26 | 17 | 17 | 2 | 1 | 20 | 13 | (9) 37 | 25 | 4 |
| 20 | Thurgau | 61 | 5 | [7])5 | 2 | 12 | 20 | 8 | 2 | — | 10 | 16 | (2) 20 | 33 | 1 |
| 21 | Tessin | 97 | 2 | 6 | [13])6 | [12])14 | 14 | 13 | 4 | 4 | 21 | 22 | (9) 26 | 27 | 3 |
| 22 | Waadt | 193 | 3/8/14 }12 | [4])4 | — | [11])16 | 8 | [4])18 | 7 | — | 25 | 13 | (6) 35 | 18 | 8 |
| 23 | Wallis | 37 | — | 2 | — | 2 | 5 | 2 | — | — | 2 | 5 | 4 | 11 | 4 |
| 24 | Neuenburg | 54 | [8])5 | 2 | 2 | 9 | 17 | [8])10 | 3 | — | 13 | 24 | (2) 20 | 37 | 7 |
| 25 | Genf | 47 | 2 | 3 | 1 | 6 | 13 | 6 | — | — | 6 | 13 | (3) 9 | 19 | 1 |
| | **Schweiz** | 1783 | 97 | 119 | 23 | 239 | 13 | 223 | 52 | 27 | 302 | 17 | (79) 462 | 26 | 77 |

[1]) Die eingeklammerten Zahlen geben die Zahl derjenigen Blinden an, welche mit Sehstörungen behaftete Eltern *und* Geschwister *zugleich* haben. Sie sind in nebenstehendem Total nicht inbegriffen, welches jeweilen um die eingeklammerte Zahl kleiner ist als die Summe von Spalte 7 und 12. — [2]) Ausserdem bei 4 Blinden der Grossvater blind; bei einem der Vater zugleich (ist mitberechnet); bei einem andern die Verwandten des Grossvaters blind. — [3]) Ausserdem bei einem Blinden der Bruder der Mutter blind. — [4]) Ausserdem bei einem Blinden die Schwester des Vaters blind. — [5]) Ausserdem bei 1 Blinden zwei Schwestern des Vaters blind. — [6]) Die Grosseltern schwachsichtig. — [7]) Ausserdem bei 1 Blinden zwei Brüder der Mutter blind. — [8]) Ausserdem bei 1 Blinden der Grossvater blind. — [9]) Ausserdem bei 1 Blinden der Vetter blind. — [10]) Ausserdem bei 1 Blinden der Grossonkel blind. — [11]) Ausserdem bei 1 Blinden der Bruder des Vaters blind. — [12]) Ausserdem bei einem Blinden die Grossmutter blind. — [13]) Bequeme Ärzte haben die Fragen 8 und 9 der medizinischen Zählkarten einfach mit „Si“ beantwortet; daher die ungebührlich hohe Quote in Spalte 6. — [14]) Ausserdem bei 1 Blinden zwei Vettern des Vaters blind.

Tabelle X.

## Beschäftigung, Vermögensverhältnisse und Versorgung

| № | Kantone | Total | Davon ohne Beschäftigung | | Davon mit Beschäftigung | | Summe der | | Summe der | | Ohne Angaben über Beschäftigung und Versorgung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | privatlebend | in Anstalten untergebracht [1] | privatlebend | in Anstalten untergebracht [1] | Privat lebenden | in Anstalten Untergebrachten [1] | Unbeschäftigten | Beschäftigten | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
| 1 | Zürich | 231 | 97 | 25 | 97 | 12 | 194 | 37 | 122 | 109 | — |
| 2 | Bern | 373 | 140 | 80 | 126 | 23 | 266 | 103 | 220 | 149 | 4 |
| 3 | Luzern | 110 | 40 | 10 | 54 | 6 | 94 | 16 | 50 | 60 | — |
| 4 | Uri | 19 | 8 | 2 | 9 | — | 17 | 2 | 10 | 9 | — |
| 5 | Schwyz | 32 | 16 | 6 | 10 | — | 26 | 6 | 22 | 10 | — |
| 6 | Obwalden | 8 | 4 | 2 | 1 | 1 | 5 | 3 | 6 | 2 | — |
| 7 | Nidwalden | 6 | 2 | — | 3 | 1 | 5 | 1 | 2 | 4 | — |
| 8 | Glarus | 19 | 13 | 1 | 5 | — | 18 | 1 | 14 | 5 | — |
| 9 | Zug | 12 | 3 | 3 | 5 | 1 | 8 | 4 | 6 | 6 | — |
| 10 | Freiburg | 99 | 55 | 5 | 38 | 1 | 93 | 6 | 60 | 39 | — |
| 11 | Solothurn | 81 | 39 | 8 | 32 | — | 71 | 8 | 47 | 32 | 2 |
| 12 | Basel-Stadt | 37 | 15 | 5 | 17 | — | 32 | 5 | 20 | 17 | — |
| 13 | Basel-Land | 36 | 11 | 15 | 9 | 1 | 20 | 16 | 26 | 10 | — |
| 14 | Schaffhausen | 33 | 7 | 2 | 21 | 3 | 28 | 5 | 9 | 24 | — |
| 15 | Appenzell Ausser-Rhoden | 46 | 15 | 7 | 22 | 2 | 37 | 9 | 22 | 24 | — |
| 16 | Appenzell Inner-Rhoden | 8 | 4 | 2 | 2 | — | 6 | 2 | 6 | 2 | — |
| 17 | St. Gallen | 134 | 54 | 14 | 55 | 11 | 109 | 25 | 68 | 66 | — |
| 18 | Graubünden | 77 | 33 | 10 | 33 | 1 | 66 | 11 | 43 | 34 | — |
| 19 | Aargau | 161 | 60 | 14 | 78 | 9 | 138 | 23 | 74 | 87 | — |
| 20 | Thurgau | 61 | 31 | 4 | 26 | — | 57 | 4 | 35 | 26 | — |
| 21 | Tessin | 107 | 63 | 1 | 42 | 1 | 105 | 2 | 64 | 43 | — |
| 22 | Waadt | 227 | 93 | 20 | 85 | 29 | 178 | 49 | 113 | 114 | — |
| 23 | Wallis | 76 | 47 | — | 26 | 3 | 73 | 3 | 47 | 29 | — |
| 24 | Neuenburg | 65 | 45 | 4 | 15 | — | 60 | 4 | 49 | 15 | 1 |
| 25 | Genf | 49 | 22 | 5 | 21 | — | 43 | 5 | 27 | 21 | 1 |
| | **Schweiz** | 2107 | 917 | 245 | 832 | 105 | 1749 | 350 | 1162 | 937 | 8 |
| | Auf 100 Blinde trifft es | 100 | 43.5 | 11.6 | 39.5 | 5.0 | 83.0 | 16.6 | 55.1 | 44.5 | 0.4 |

[1]) Hierzu werden alle jene Blinden gerechnet, die in Blindenanstalten, Armenhäusern und andern Versorgungs- und Pflegeanstalten untergebracht sind.

## der Blinden in der Schweiz, im Jahre 1895.

| Von denen ohne Beschäftigung waren | | Von denen mit Beschäftigung waren | | | Ohne Angaben über Vermögensverhältnisse | Von den Privatlebenden waren | | | Von den in Anstalten Untergebrachten waren | | | Ohne Angaben über Vermögensverhältnisse und Versorgung | Summe der | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| bemittelt | unterstützt [2]) | bemittelt | erwerbend | unterstützt [2]) | | bemittelt | erwerbend | unterstützt [2]) | bemittelt | erwerbend | unterstützt [2]) | | Bemittelten | Erwerbenden | Unterstützten [2]) |
| 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 |
| 51 | 70 | 29 | 30 | 49 | 2 | 79 | 27 | 86 | 1 | 3 | 33 | 2 | 80 | 30 | 119 |
| 67 | 147 | 44 | 24 | 78 | 13 | 104 | 22 | 131 | 7 | 2 | 94 | 13 | 111 | 24 | 225 |
| 17 | 30 | 25 | 6 | 28 | 4 | 38 | 6 | 46 | 4 | — | 12 | 4 | 42 | 6 | 58 |
| 4 | 6 | 5 | 1 | 3 | — | 9 | 1 | 7 | — | — | 2 | — | 9 | 1 | 9 |
| 3 | 19 | 2 | 4 | 4 | — | 5 | 4 | 17 | — | — | 6 | — | 5 | 4 | 23 |
| 4 | 2 | 1 | 1 | — | — | 4 | — | 1 | 1 | 1 | 1 | — | 5 | 1 | 2 |
| 2 | — | 1 | 2 | 1 | — | 3 | 2 | — | — | — | 1 | — | 3 | 2 | 1 |
| 6 | 8 | 1 | 2 | 2 | — | 7 | 2 | 9 | — | — | 1 | — | 7 | 2 | 10 |
| 1 | 5 | 1 | 2 | 3 | — | 2 | 2 | 4 | — | — | 4 | — | 2 | 2 | 8 |
| 12 | 47 | 18 | 7 | 12 | 3 | 30 | 7 | 53 | — | — | 6 | 3 | 30 | 7 | 59 |
| 16 | 31 | 12 | 11 | 9 | 2 | 28 | 11 | 32 | — | — | 8 | 2 | 28 | 11 | 40 |
| 10 | 10 | 5 | 1 | 11 | — | 11 | 1 | 20 | 4 | — | 1 | — | 15 | 1 | 21 |
| 1 | 22 | 3 | 5 | 1 | 4 | 4 | 5 | 8 | — | — | 15 | 4 | 4 | 5 | 23 |
| 4 | 5 | 10 | 1 | 13 | — | 14 | 1 | 13 | — | — | 5 | — | 14 | 1 | 18 |
| 8 | 14 | 3 | 10 | 11 | — | 11 | 10 | 16 | — | — | 9 | — | 11 | 10 | 25 |
| 3 | 3 | 1 | — | 1 | — | 4 | — | 2 | — | — | 2 | — | 4 | — | 4 |
| 20 | 45 | 15 | 18 | 32 | 4 | 31 | 18 | 57 | 4 | — | 20 | 4 | 35 | 18 | 77 |
| 16 | 25 | 14 | 6 | 13 | 3 | 29 | 6 | 28 | 1 | — | 10 | 3 | 30 | 6 | 38 |
| 23 | 51 | 25 | 10 | 49 | 3 | 46 | 10 | 79 | 2 | — | 21 | 3 | 48 | 10 | 100 |
| 14 | 21 | 12 | 6 | 7 | 1 | 26 | 6 | 24 | — | — | 4 | 1 | 26 | 6 | 28 |
| 19 | 45 | 23 | 10 | 10 | — | 42 | 9 | 54 | — | 1 | 1 | — | 42 | 10 | 55 |
| 36 | 77 | 33 | 41 | 40 | — | 62 | 20 | 96 | 7 | 21 | 19 | 2 | 69 | 41 | 117 |
| 24 | 22 | 12 | 8 | 8 | 2 | 35 | 6 | 30 | 1 | 2 | — | 2 | 36 | 8 | 30 |
| 14 | 35 | 3 | 5 | 7 | 1 | 17 | 5 | 38 | — | — | 4 | 1 | 17 | 5 | 42 |
| 11 | 15 | 5 | 8 | 8 | 2 | 16 | 8 | 18 | — | — | 5 | 2 | 16 | 8 | 23 |
| 386 | 755 | 303 | 219 | 400 | 44 | 657 | 189 | 869 | 32 | 30 | 284 | 46 | 689 | 219 | 1153 |
| 18.3 | 35.8 | 14.4 | 10.4 | 19.0 | 2.0 | 31.2 | 9.0 | 41.2 | 1.5 | 1.4 | 13.5 | 2.2 | 32.7 | 10.4 | 54.7 |

[2]) Zu den Unterstützten sind auch jene Blinden gezählt, die als unbemittelt oder arm, nicht aber ausdrücklich als erwerbend bezeichnet sind.

Tabelle IX. **Eheschliessung und Nachkommenschaft der Blinden.**

| № | Kantone | Total der Blinden | Total der Blinden, welche verheiratet, verwitwet oder geschieden sind | Von den verheirateten, verwitweten oder geschiedenen blinden Personen verehelichten sich | | | | | | | Von den verheirateten, verwitweten oder geschiedenen Personen hatten | | | | | Blinde mit normalsichtigen und mit Sehstörungen behafteten Kindern hatten | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | vor der Erblindung | | | nach der Erblindung | | | Ohne Angaben | keine Kinder | nur normalsichtige Kinder | nur mit Sehstörungen behaftete Kinder | normalsichtige und mit Sehstörungen behaftete Kinder | Ohne Angaben | ein normalsichtiges Kind | zwei normalsichtige Kinder | drei normalsichtige Kinder | vier und mehr normalsichtige Kinder | ein mit Sehstörungen behaftetes Kind | zwei mit Sehstörungen behaftete Kinder | drei und mehr mit Sehstörungen behafteten Kinder |
| | | | | männlich | weiblich | Total | männlich | weiblich | Total | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 |
| 1 | Zürich | 210 | 108 | 48 | 40 | 88 | 12 | 5 | 17 | 3 | 15 | [2])72 | 5 | 8 | 9 | 2 | 1 | 4 | 1 | 5 | 1 | 2 |
| 2 | Bern | 298 | 142 | 61 | 42 | 103 | 11 | 6 | 17 | 22 | 16 | [2])94 | 4 | 3 | 26 | — | — | 2 | 1 | 3 | — | — |
| 3 | Luzern | 94 | 41 | 19 | 19 | 38 | 3 | — | 3 | — | 7 | [3])27 | 1 | 6 | 1 | 1 | 1 | 1 | 3 | 4 | 2 | — |
| 4 | Uri | 18 | 7 | 3 | 3 | 6 | — | — | — | 1 | — | 6 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 5 | Schwyz | 27 | 14 | 6 | 7 | 13 | 1 | — | 1 | — | 5 | [2])8 | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 | — |
| 6 | Obwalden | 8 | 2 | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7 | Nidwalden | 6 | 2 | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 8 | Glarus | 17 | 11 | 3 | 6 | 9 | 1 | 1 | 2 | — | 3 | 6 | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | 1 | — | — |
| 9 | Zug | 12 | 6 | 4 | — | 4 | 2 | — | 2 | — | 2 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 10 | Freiburg | 71 | 29 | 14 | 13 | 27 | 2 | — | 2 | — | 5 | [1])24 | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — |
| 11 | Solothurn | 62 | 23 | 5 | 16 | 21 | — | 2 | 2 | — | 4 | [2])18 | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — |
| 12 | Basel-Stadt | 32 | 23 | 10 | 9 | 19 | 4 | — | 4 | — | 6 | 14 | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | 1 | — | — |
| 13 | Basel-Land | 33 | 16 | 8 | 7 | 15 | — | — | — | 1 | 2 | 13 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| 14 | Schaffhausen | 31 | 17 | 7 | 9 | 16 | — | 1 | 1 | — | 1 | 12 | — | 2 | 2 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | 1 |
| 15 | Appenzell A.-Rh. | 44 | 29 | 14 | 12 | 26 | 1 | 2 | 3 | — | 3 | [2])24 | — | 3 | — | — | — | 1 | 2 | 2 | — | 1 |
| 16 | Appenzell I.-Rh. | 8 | 4 | 2 | 2 | 4 | — | — | — | — | — | 3 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — |
| 17 | St. Gallen | 110 | 59 | 24 | 23 | 47 | 5 | — | 5 | 7 | 7 | [2])38 | — | 5 | 10 | 2 | 3 | — | — | 3 | 2 | — |
| 18 | Graubünden | 64 | 30 | 12 | 17 | 29 | 1 | — | 1 | — | 4 | [4])28 | — | 2 | — | — | 1 | 1 | — | 2 | — | — |
| 19 | Aargau | 149 | 80 | 34 | 42 | 76 | 4 | — | 4 | — | 14 | 63 | — | 2 | 1 | 1 | — | — | 1 | 2 | — | — |
| 20 | Thurgau | 61 | 36 | 13 | 16 | 29 | 1 | — | 1 | 6 | 3 | 25 | 2 | 3 | 3 | 1 | — | 1 | 1 | 2 | 1 | — |
| 21 | Tessin | 97 | 44 | 19 | 18 | 37 | 2 | 1 | 3 | 4 | 5 | 35 | — | 1 | 3 | — | — | — | 1 | — | 1 | — |
| 22 | Waadt | 193 | 95 | 44 | 38 | 82 | 7 | 2 | 9 | 4 | 14 | 74 | 2 | 1 | 4 | — | — | 1 | — | 1 | — | — |
| 23 | Wallis | 37 | 16 | 9 | 7 | 16 | — | — | — | — | 3 | 11 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| 24 | Neuenburg | 54 | 26 | 8 | 14 | 22 | 2 | 1 | 3 | 1 | 5 | 17 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — | 1 | — |
| 25 | Genf | 47 | 26 | 8 | 13 | 21 | 3 | — | 3 | 2 | 4 | 15 | — | 2 | 5 | — | 1 | — | 1 | 2 | — | — |
| | **Schweiz** | 1783 | 886 | 377 | 375 | 752 | 62 | 21 | 83 | 51 | 130 | 633 | 19 | 45 | 72 | 9 | 9 | 12 | 15 | 32 | 9 | 4 |
| | Auf 100 Blinde trifft es (Prozentzahl): | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | *a)* nach Geschlechtern | — | 100 | 85.9 | 94.7 | . | 14.1 | 5.3 | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 71.1 | 20 | 8.9 |
| | *b)* total | — | 100 | . | . | 90.1 | . | . | 9.9 | . | 15.7 | 76.5 | 2.3 | 5.5 | . | 20 | 20 | 26.6 | 33.4 | . | . | . |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 45 = 100 % | | | | 45 = 100 % | | |

[1]) Davon hatten zwei Ledige ausserehelich geboren.
[2]) Davon hatte eine Ledige ausserehelich geboren.
[3]) Ein lediger Blinder ist Vater eines normalsichtigen Knaben.
[4]) Vier ledige, blinde Personen haben ausserehelich geboren.

Tabelle XI.

## Beruf der Blinden vor der Erblindung, nach Kantonen geordnet.

| № | Berufsarten | Zürich | Bern | Luzern | Uri | Schwyz | Obwalden | Nidwalden | Glarus | Zug | Freiburg | Solothurn | Basel-Stadt | Basel-Land | Schaffhausen | Appenzell A.-Rh. | Appenzell I.-Rh. | St. Gallen | Graubünden | Aargau | Thurgau | Tessin | Waadt | Wallis | Neuenburg | Genf | Schweiz | Auf 100 Blinde trifft es |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Steinbruch-, Minenarbeiter | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 1 | — | — | 8 | 0.45 |
| 2 | Landwirt | 36 | 22 | 10 | 4 | 1 | — | — | 1 | 1 | 16 | 2 | 1 | 1 | 3 | 2 | 1 | 11 | 13 | 9 | 6 | 12 | 22 | 5 | 4 | 4 | 187 | 10.49 |
| 3 | Landarbeiter | 2 | 16 | 9 | 1 | 4 | 1 | 1 | — | 1 | 3 | 5 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 12 | 1 | — | 6 | 3 | — | 2 | 69 | 3.87 |
| 4 | Gärtner | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 3 | 0.17 |
| 5 | Winzer | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | 4 | 0.22 |
| 6 | Müller | — | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 3 | — | — | — | 10 | 0.56 |
| 7 | Bäcker | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | 2 | — | — | — | 8 | 0.45 |
| 8 | Metzger | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | 7 | 0.39 |
| 9 | Schneider | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 3 | — | — | — | 10 | 0.56 |
| 10 | Schuster | 3 | 4 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | — | 3 | — | 1 | 1 | 1 | 3 | — | 3 | — | 25 | 1.40 |
| 11 | Hutmacher | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 12 | Coiffeur | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 13 | Juwelier | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 14 | Architekt | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 0.06 |
| 15 | Cementarbeiter | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 16 | Ziegler | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 17 | Steinhauer | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | 5 | 0.28 |
| 18 | Maurer | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 1 | — | — | 1 | — | 2 | 1 | 6 | 1 | — | — | 1 | 19 | 1.06 |
| 19 | Handlanger | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 5 | 0.28 |
| 20 | Dachdecker | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 0.17 |
| 21 | Zimmermann | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | 8 | 0.45 |
| 22 | Schreiner | 2 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 3 | — | — | — | — | — | 1 | 12 | 0.67 |
| 23 | Drechsler | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 24 | Holzhacker | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 5 | 0.28 |
| 25 | Rechenmacher | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 26 | Spiegelfabrikant | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 27 | Hafner | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 28 | Küfer | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 29 | Wagner | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 0.17 |
| 30 | Maler | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 3 | 0.17 |
| 31 | Tapezierer | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 32 | Sattler | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | 0.17 |

| № | Berufsarten | Zürich | Bern | Luzern | Uri | Schwyz | Obwalden | Nidwalden | Glarus | Zug | Freiburg | Solothurn | Basel-Stadt | Basel-Land | Schaffhausen | Appenzell A.-Rh. | Appenzell I.-Rh. | St. Gallen | Graubünden | Aargau | Thurgau | Tessin | Waadt | Wallis | Neuenburg | Genf | Schweiz | Auf 100 Blinde trifft es |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 33 | Flechtarbeiter (Korb, Sessel, Schuhe) | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | 1 | 5 | 0.28 |
| 34 | Bürstenbinder | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 35 | Spinner und Zwirner | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | 5 | 0.28 |
| 36 | Sticker | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 0.17 |
| 37 | Weber | 1 | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 4 | — | 1 | — | 1 | 4 | — | — | — | — | — | 20 | 1.12 |
| 38 | Bleicher, Färber | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | 8 | 0.45 |
| 39 | Spuler | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 40 | Seiler | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 41 | Fabrikarbeiter ohne nähere Bezeichnung | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 10 | 0.56 |
| 42 | Schmied | 2 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | 8 | 0.45 |
| 43 | Schlosser | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 4 | 0.22 |
| 44 | Spengler | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 0.22 |
| 45 | Mechaniker | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 5 | 0.28 |
| 46 | Uhrmacher | 1 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 5 | — | 11 | 0.62 |
| 47 | Büchsenmacher | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 48 | Giesser | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 49 | Buchbinder | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | 0.17 |
| 50 | Schachtelmacher | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 51 | Zündholzarbeiter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 0.06 |
| 52 | Krämer | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 4 | 0.22 |
| 53 | Hausierer | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 0.22 |
| 54 | Handelsmann, Kaufmann | 2 | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 | 0.67 |
| 55 | Wirt | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 3 | — | — | — | 6 | 0.34 |
| 56 | Magaziner | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 4 | 0.22 |
| 57 | Strassenarbeiter | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | 4 | 0.22 |
| 58 | Eisenbahn-Angestellter oder -Arbeiter | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 0.28 |
| 59 | Post- oder Telegraphenbeamter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | 4 | 0.22 |
| 60 | Zollbeamter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 61 | Postillon | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 62 | Fuhrmann, Kutscher | — | 3 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 7 | 0.39 |
| 63 | Dienstmann | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 64 | Bote, Portier | 2 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 5 | 0.28 |
| 65 | Höherer Staatsbeamter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 1 | 3 | 0.17 |
| 66 | Kanzlist, Bureauarbeiter | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 4 | — | — | — | 9 | 0.50 |

| № | Berufsarten | Zürich | Bern | Luzern | Uri | Schwyz | Obwalden | Nidwalden | Glarus | Zug | Freiburg | Solothurn | Baselstadt | Baselland | Schaffhausen | Appenzell A.-Rh. | Appenzell I.-Rh. | St. Gallen | Graubünden | Aargau | Thurgau | Tessin | Waadt | Wallis | Neuenburg | Genf | Schweiz | Auf 100 Blinde trifft es |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 67 | Polizist | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 68 | Nachtwächter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 69 | Militärbeamter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 70 | Advokat | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 71 | Arzt | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 72 | Apotheker | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 73 | Chirurg | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 74 | Katholischer Geistlicher | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 75 | Evangelischer Geistlicher | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 76 | Kirchendiener | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 77 | Lehrer | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 6 | 0.34 |
| 78 | Gelehrter, Schriftsteller | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 0.11 |
| 79 | Holzschnitzler | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 80 | Graveur | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 81 | Musiker, Organist | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 4 | 0.22 |
| 82 | Knecht (ohne nähere Bezeichnung) | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 1 | — | — | — | — | — | 8 | 0.45 |
| 83 | Dienstbote (ohne nähere Bezeichnung) | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 2 | — | 1 | — | — | — | 6 | 0.34 |
| 84 | Taglöhner | 1 | 2 | — | — | 3 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | 13 | 0.73 |
| 85 | Hausfrau, häusliche Beschäftigung für Frauen überhaupt | 36 | 38 | 14 | 3 | 3 | — | 1 | 5 | — | 12 | 9 | 6 | 4 | 12 | 5 | — | 18 | 19 | 34 | 10 | 31 | 15 | 4 | 8 | 8 | 295 | 16.55 |
| 86 | Magd | 5 | 17 | 9 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | 5 | 4 | 1 | — | 1 | — | — | 3 | 2 | 7 | 4 | — | 9 | 4 | 2 | — | 77 | 4.32 |
| 87 | Köchin | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 3 | — | — | — | 6 | 0.34 |
| 88 | Schneiderin, Näherin | 2 | 5 | 3 | — | 1 | 1 | — | — | — | 2 | — | — | 3 | — | 2 | 1 | 6 | 2 | 7 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 38 | 2.13 |
| 89 | Modistin | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | 4 | 0.22 |
| 90 | Kürschnerin | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 91 | Strickerin | — | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 6 | 0.34 |
| 92 | Wäscherin | 1 | 1 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 8 | 0.45 |
| 93 | Glätterin | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 4 | 0.22 |
| 94 | Kerzenmacherin | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 95 | Lumpensammlerin | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 96 | Spinnerin | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 97 | Stickerin | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 4 | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | 10 | 0.56 |
| 98 | Weberin | 5 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | 2 | — | — | 3 | — | 5 | — | 4 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 24 | 1.35 |
| 99 | Spulerin | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 7 | 0.39 |

| № | Berufsarten | Zürich | Bern | Luzern | Uri | Schwyz | Obwalden | Nidwalden | Glarus | Zug | Freiburg | Solothurn | Basel-Stadt | Basel-Land | Schaffhausen | Appenzell A.-Rh. | Appenzell I.-Rh. | St. Gallen | Graubünden | Aargau | Thurgau | Tessin | Waadt | Wallis | Neuenburg | Genf | Schweiz | Auf 100 Blinde trifft es |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 100 | Fabrikarbeiterin ohne nähere Bezeichnung | 4 | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | 1 | 4 | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 15 | 0.84 |
| 101 | Uhrmacherin | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | — | 11 | 0.62 |
| 102 | Krämerin | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | 6 | 0.34 |
| 103 | Hausiererin | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 | 9 | 0.50 |
| 104 | Wirtin | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 0.06 |
| 105 | Botin | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 106 | Hebamme | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 107 | Kirchendienerin | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 108 | Lehrerin | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 5 | 0.28 |
| 109 | Bibliothekarin | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 110 | Taglöhnerin | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 8 | 0.45 |
| 111 | *Kein Beruf:* | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *a.* | weil von erster Lebenszeit an blind | 31 | 61 | 13 | — | 1 | — | — | 1 | 4 | 10 | 10 | 3 | — | 3 | 5 | — | 21 | 7 | 14 | 7 | 25 | 35 | 9 | 6 | 8 | 274 | 15.37 |
| *b.* | weil zur Zeit der Erblindung Kind unter 16 Jahren | 23 | 51 | 7 | 2 | 2 | 2 | 3 | 5 | 3 | 8 | 7 | 3 | 9 | 2 | 3 | 1 | 12 | 5 | 18 | 6 | 6 | 41 | 5 | 8 | 3 | 235 | 13.18 |
| *c.* | ohne Angaben | 12 | 17 | — | 3 | — | 2 | — | — | — | 2 | 14 | 2 | 1 | 2 | — | 2 | 2 | 4 | 4 | 6 | 2 | 14 | 4 | 1 | 5 | 99 | 5.55 |
| | **Summa** | 210 | 298 | 94 | 18 | 27 | 8 | 6 | 17 | 12 | 71 | 62 | 32 | 33 | 31 | 44 | 8 | 110 | 64 | 149 | 61 | 97 | 193 | 37 | 54 | 47 | 1783 | 100.00 |

Tabelle XII.

## Beruf der Blinden nach der Erblindung, nach Kantonen geordnet.

| № | Berufsarten | Zürich | Bern | Luzern | Uri | Schwyz | Obwalden | Nidwalden | Glarus | Zug | Freiburg | Solothurn | Basel-Stadt | Basel-Land | Schaffhausen | Appenzell A.-Rh. | Appenzell I.-Rh. | St. Gallen | Graubünden | Aargau | Thurgau | Tessin | Waadt | Wallis | Neuenburg | Genf | Schweiz | Auf 100 Blinde trifft es |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Landwirt | 19 | 10 | 9 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | 10 | 1 | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 5 | 6 | 5 | 9 | 8 | 2 | — | 1 | 91 | 5.10 |
| 2 | Landarbeiter | 1 | 8 | 4 | 1 | 1 | — | 1 | 1 | — | 1 | 2 | — | 1 | — | — | — | 3 | — | 8 | — | 2 | 1 | 1 | — | — | 36 | 2.02 |
| 3 | Müller | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | 0.17 |
| 4 | Schuster | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 5 | Hutmacher | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 6 | Cementarbeiter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 7 | Maurer | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 8 | Handlanger | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 3 | 0.17 |
| 9 | Schreiner | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 10 | Drechsler | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 3 | 0.17 |
| 11 | Rechenmacher | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 12 | Drehbanktreter | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 13 | Holzhacker | 2 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | 1 | 2 | 1 | 1 | 3 | — | 1 | — | 21 | 1.18 |
| 14 | Metallwarenfabrikant | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 15 | Schmied, Schlosser | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 3 | 0.17 |
| 16 | Spengler | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 17 | Flechtarbeiter (Korb, Sessel, Schuh) | 17 | 28 | 3 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | 4 | 5 | 2 | 3 | 3 | — | 6 | — | 9 | 5 | 1 | 17 | 2 | 2 | 3 | 112 | 6.28 |
| 18 | Bürstenbinder | — | 8 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 12 | 0.67 |
| 19 | Schachtelmacher | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 20 | Weber, Spuler | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 0.28 |
| 21 | Tabakarbeiter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 2 | — | 3 | 0.17 |
| 22 | Fabrikarbeiter | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 23 | Bote | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 24 | Kolporteur | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 0.06 |
| 25 | Krämer, Handelsmann | 3 | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | 3 | — | — | — | 14 | 0.78 |
| 26 | Hausierer | 6 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 11 | 0.62 |
| 27 | Strassenkehrer | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 3 | 0.17 |
| 28 | Wirt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | 3 | 0.17 |
| 29 | Arzt | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 30 | Schriftsteller | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 2 | 3 | 0.17 |
| 31 | Musiklehrer, Organist | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | 2 | 6 | — | 1 | 2 | 18 | 1.01 |
| 32 | Klavierstimmer | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 3 | 0.17 |

| № | Berufsarten | Zürich | Bern | Luzern | Uri | Schwyz | Obwalden | Nidwalden | Glarus | Zug | Freiburg | Solothurn | Basel-Stadt | Basel-Land | Schaffhausen | Appenzell A.-Rh. | Appenzell I.-Rh. | St. Gallen | Graubünden | Aargau | Thurgau | Tessin | Waadt | Wallis | Neuenburg | Genf | Schweiz | Auf 100 Blinde trifft es |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 33 | Blindenlehrer | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 0.28 |
| 34 | Katholischer Geistlicher | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 0.11 |
| 35 | Evangelischer Geistlicher | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 36 | Kirchendiener | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 2 | — | — | — | — | 3 | 0.17 |
| 37 | Holzschnitzler | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 38 | Wandernder Musikant | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 3 | 0.17 |
| 39 | Besenbinder etc. | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 0.17 |
| 40 | Taglöhner | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 0.22 |
| 41 | Hausarbeit für Männer | 3 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | 2 | 1 | 3 | 1 | 1 | 1 | — | — | — | 17 | 0.95 |
| 42 | Hausfrau, häusliche Beschäftigung für Frauen überhaupt | 21 | 19 | 14 | 1 | 4 | — | 2 | 3 | — | 7 | 4 | 3 | 8 | 11 | 4 | — | 14 | 10 | 25 | 4 | 14 | 15 | 2 | 6 | 2 | 193 | 10.82 |
| 43 | Magd, Kindermagd | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 3 | — | 2 | — | — | — | 9 | 0.50 |
| 44 | Schneiderin | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 45 | Strickerin | 13 | 7 | 4 | — | — | — | — | — | — | 3 | 2 | 2 | 3 | 2 | 3 | — | 6 | — | 4 | 3 | — | 9 | — | 3 | 3 | 67 | 3.76 |
| 46 | Weberin, Spulerin | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 0.22 |
| 47 | Spinnerin | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | 5 | 0.28 |
| 48 | Flechtarbeiterin (Korb, Sessel, Schuh) | 5 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 1 | — | — | — | 12 | 0.67 |
| 49 | Bürstenbinderin | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 13 | 0.73 |
| 50 | Fabrikarbeiterin | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 51 | Krämerin | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 0.11 |
| 52 | Hausiererin | 2 | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 2 | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 15 | 0.84 |
| 53 | Botin | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 54 | Organistin | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 0.06 |
| 55 | Blindenlehrerin | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 1 | 4 | 0.22 |
| 56 | *Kein Beruf:* | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *a.* | Alters- oder krankheitshalber oder mangels passender Beschäftigung | 82 | 155 | 46 | 12 | 16 | 7 | 2 | 9 | 9 | 38 | 42 | 17 | 13 | 9 | 20 | 7 | 54 | 36 | 75 | 35 | 59 | 89 | 23 | 37 | 28 | 920 | 51.60 |
| *b.* | weil Kind unter 16 Jahren | 24 | 22 | 5 | — | — | 1 | — | 3 | 1 | 5 | 4 | — | 2 | — | 2 | — | 8 | 4 | 8 | 3 | 3 | 24 | 6 | 1 | 2 | 128 | 7.18 |
| | **Summa** | 210 | 298 | 94 | 18 | 27 | 8 | 6 | 17 | 12 | 71 | 62 | 32 | 33 | 31 | 44 | 8 | 110 | 64 | 149 | 61 | 97 | 193 | 37 | 54 | 47 | 1783 | 100.00 |

Tabelle XIII.

# Die Erziehung der Blinden in besondern Anstalten (Blindenanstalten).

| № | Kantone | Total der Blinden | Total der Blinden, die Erziehung in Blindenanstalten genossen | Schweizerische Anstalten | | | | | | Ausländische Anstalten | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Zürich | | Köniz | | Lausanne | | Ilvesheim / Herthen (Baden) | | | | Stuttgart / Heiligenbronn (Württemberg) | | | | Illzach (Elsass) | | Linz / Wien (Österreich) | | | | Mailand | | Lyon | |
| | | | | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich | männlich | weiblich |
| 1 | Zürich | 231 | 51 | 32 | 16 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | Bern | 373 | 76 | — | — | 40 | 33 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 | Luzern | 110 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4 | Uri | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 5 | Schwyz | 32 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 | Obwalden | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7 | Nidwalden | 6 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 8 | Glarus | 19 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 9 | Zug | 12 | 3 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 10 | Freiburg | 99 | 4 | — | — | — | — | 1 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 11 | Solothurn | 81 | 6 | — | — | 1 | 1 | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| 12 | Baselstadt | 37 | 6 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 13 | Baselland | 36 | 5 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 14 | Schaffhausen | 33 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 15 | Appenzell A.-Rh. | 46 | 6 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 16 | Appenzell I.-Rh. | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 17 | St. Gallen | 134 | 5 | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 18 | Graubünden | 77 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 19 | Aargau | 161 | 10 | 5 | — | 1 | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 20 | Thurgau | 61 | 7 | 2 | — | 2 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 21 | Tessin | 107 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — |
| 22 | Waadt | 227 | 94 | — | — | 1 | 1 | 59 | 33 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 23 | Wallis | 76 | 8 | — | — | — | — | 7 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 24 | Neuenburg | 65 | 6 | — | — | 1 | — | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 25 | Genf | 49 | 8 | — | — | — | — | 5 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| | **Schweiz** | 2107 | 304 | 49 | 18 | 46 | 36 | 87 | 45 | 2 | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 1 | 7 | 3 | 1 | — | 1 | — | 3 | — | — | 1 | | |
| | Weiblich | — | — | 18 | . | 36 | . | 45 | . | — | . | 1 | . | — | . | 1 | . | 3 | . | — | . | — | . | . | . | 1 | . | | |
| | Zusammen | — | — | 67 | . | 82 | . | 132 | . | 2 | . | 1 | . | 1 | . | 3 | . | 10 | . | 1 | . | 1 | . | 3 | . | 1 | . | | |

**Total in schweizerischen Blindenanstalten 281.**

**Total in ausländischen Blindenanstalten 23.**

Tabelle XIV. **Erblindungsursachen, nach**

| Erblindungsursachen | Zürich | Bern | Luzern | Uri | Schwyz | Obwalden | Nidwalden | Glarus | Zug | Freiburg | Solothurn | Baselstadt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **I. Angeborne Erblindungen.** | | | | | | | | | | | | |
| *Anophthalmus* (Abulbia) | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mikrophthalmus | 4 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Buphthalmus* (Megalophthalmus) | 4 | — | — | 2 | — | — | 3 | — | — | — | 2 | — |
| Hydrophthalmus congenitus | 2 | 8 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Atrophia* nervi optici congenita | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — |
| „ „ „ et retinae congenita | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Cataracta* congenita | — | 20 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — |
| „ „ complicata uveitica | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ zonularis congenita | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Chorioiditis* et Chorioretinitis congenita | — | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Keratitis* intra-uterina | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Nystagmus* congenitus | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Nicht bestimmbare* angeborne Ursachen | 8 | 2 | 4 | — | — | — | 1 | — | — | 2 | 6 | — |
| Summa der angebornen Erblindungen | 22 | 53 | 7 | 2 | 2 | — | 4 | — | 4 | 2 | 10 | — |
| **II. Erworbene Erblindungen.** | | | | | | | | | | | | |
| **A. Durch idiopathische Erkrankungen der Augen.** | | | | | | | | | | | | |
| *Secessus* sive *Ablatio* Retinae | 8 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 1 |
| „ nach Chorioiditis et Irido-Chorioiditis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ intra-okulärer Blutung | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ cum Myopia | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Atrophia* nervi optici | 19 | 26 | 10 | — | 8 | — | — | 3 | — | 10 | 8 | 4 |
| „ graue | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ nervi optici et retinae | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ nach Retinitis | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Chorioiditis | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ alcoholica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Blennorrhoea* neonatorum | 38 | 62 | 10 | 2 | — | — | — | 2 | 4 | 12 | 12 | 6 |
| „ adultorum | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Cataracta* | 7 | 8 | — | 2 | — | — | — | — | — | 5 | 19 | — |
| „ senilis | 58 | 113 | 31 | 7 | 8 | 6 | 2 | 10 | — | 39 | — | 5 |
| „ secundaria complicata (uveitica) aus unbekannter Ursache | 13 | 11 | 13 | 1 | 2 | — | — | — | 6 | 3 | 9 | — |
| *Chorioiditis* | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ disseminata | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| *Chorioretinitis* | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — |
| „ durch Blendung | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ pigmentosa | 26 | 3 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Glaucoma* simplex | 4 | 4 | 2 | — | 2 | — | — | 1 | — | — | 5 | 1 |
| „ inflammat. acutum | 5 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ subacutum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| „ malignum | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |

## Kantonen geordnet.

| Baselland | Schaffhausen | Appenzell A.-Rh. | Appenzell I.-Rh. | St. Gallen | Graubünden | Aargau | Thurgau | Tessin | Waadt | Wallis | Neuenburg | Genf | Augen | | Geschlecht | | Schweiz | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | rechts | links | männlich | weiblich | absolut | % | Gruppen absolut | Gruppen % |
| — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 4 | — | — | — | 5 | 5 | 6 | 4 | 10 | 0.280 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 7 | 7 | 8 | 6 | 14 | 0.393 | 24 | 0.673 |
| — | — | 2 | — | 4 | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 | 10 | 11 | 10 | 11 | 21 | 0.589 | | |
| — | — | — | — | 2 | — | — | — | 10 | 2 | 2 | — | — | 14 | 14 | 18 | 10 | 28 | 0.785 | 49 | 1.374 |
| 2 | — | — | — | — | 2 | 6 | — | 10 | 2 | — | — | — | 14 | 14 | 20 | 8 | 28 | 0.785 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | 30 | 0.841 |
| — | — | 6 | — | 8 | 2 | 9 | — | — | 6 | 2 | — | — | 28 | 29 | 31 | 26 | 57 | 1.598 | | |
| — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 4 | 3 | 4 | 3 | 7 | 0.196 | | |
| — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 | — | 4 | 0.112 | 68 | 1.907 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 5 | 5 | 8 | 2 | 10 | 0.280 | 10 | 0.280 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 1 | 0.028 | 1 | 0.028 |
| — | 2 | — | — | 2 | 4 | 3 | — | 16 | 5 | 2 | 4 | — | 31 | 30 | 33 | 28 | 61 | 1.710 | 61 | 1.710 |
| 2 | 4 | 8 | — | 20 | 8 | 22 | — | 36 | 23 | 6 | 6 | 4 | 122 | 123 | 143 | 102 | . | . | 245 | 6.870 |
| — | — | — | — | 5 | 1 | 1 | 3 | — | 13 | — | — | 6 | 22 | 23 | 36 | 9 | 45 | 1.262 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 2 | — | — | — | 4 | 2 | 6 | — | 6 | 0.168 | | |
| — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | 0.028 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | — | — | — | 5 | 7 | 8 | 4 | 12 | 0.337 | 64 | 1.795 |
| 2 | 4 | 5 | 2 | 20 | 10 | 18 | 16 | 12 | 24 | 6 | 4 | 6 | 108 | 109 | 136 | 81 | 217 | 6.085 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | | |
| — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 5 | 5 | 8 | 2 | 10 | 0.280 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 3 | 3 | 6 | — | 6 | 0.168 | | |
| — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | 239 | 6.702 |
| 2 | 2 | 8 | — | 16 | 4 | 17 | 8 | — | 39 | 4 | 2 | 14 | 131 | 133 | 140 | 124 | 264 | 7.403 | | |
| 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 3 | 6 | — | 6 | 0.168 | 270 | 7.572 |
| — | — | — | 4 | 7 | 2 | 2 | 1 | 8 | 3 | 4 | 2 | — | 39 | 35 | 41 | 33 | 74 | 2.075 | | |
| 15 | 9 | 24 | 2 | 42 | 35 | 76 | 31 | 44 | 48 | 16 | 21 | 3 | 319 | 326 | 255 | 390 | 645 | 18.088 | | |
| — | — | — | — | 14 | 4 | 5 | — | — | 8 | — | 5 | 5 | 48 | 51 | 48 | 51 | 99 | 2.776 | 818 | 22.938 |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | 3 | 2 | 3 | 2 | 5 | 0.140 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 4 | 3 | — | 7 | 7 | 0.196 | 12 | 0.337 |
| — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 2 | 4 | 3 | 3 | 4 | 7 | 0.196 | | |
| — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | 0.028 | | |
| — | — | 5 | — | 2 | — | — | — | — | 14 | — | — | 2 | 28 | 30 | 35 | 23 | 58 | 1.627 | 66 | 1.851 |
| 2 | 2. | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 4 | 15 | 14 | 16 | 13 | 29 | 0.813 | | |
| — | 2 | — | — | 2 | — | 4 | — | — | — | — | — | — | 8 | 8 | 5 | 11 | 16 | 0.449 | | |
| — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | 3 | 3 | — | 6 | 6 | 0.168 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | 4 | 4 | 0.112 | | |

| Erblindungsursachen | Zürich | Bern | Luzern | Uri | Schwyz | Obwalden | Nidwalden | Glarus | Zug | Freiburg | Solothurn | Baselstadt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Glaucoma haemorrhagicum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| „ absolutum | 2 | 8 | 3 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 1 |
| „ secundarium | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Cataracta glaucomatosa | — | 6 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Glaucoma, nicht näher bestimmt | 33 | 21 | 12 | — | 10 | 1 | — | 2 | 2 | 6 | 7 | 4 |
| *Haemorrhagia* intra-ocularis | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Glioma* Retinae | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Iritis* | 2 | 6 | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | 2 | — |
| *Luxatio* lentis, (wahrscheinlich nicht traumatisch) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Irido-Cyclitis* | 2 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| *Irido-Chorioiditis* | 1 | — | — | — | 2 | — | — | 1 | — | — | — | 2 |
| *Keratitis,* (ohne nähere Bezeichnung) | — | 12 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | 4 | — | 2 |
| „ supurativa et perforativa | 1 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — |
| „ diffusa | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Keratomalacia | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Irido-Keratitis | 3 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — |
| *Sklero-Keratitis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ *-Chorioiditis* | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Keratoglobus* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Panophthalmia* | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Retinitis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Ulcus* corneae | 4 | 8 | 4 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 |
| „ cum Perforatione | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| *Xerosis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| „ nach Trachom | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Uveitis* | 18 | 34 | 4 | 3 | 2 | 2 | — | — | — | 9 | 9 | — |
| „ cum Atrophia retinae et Chorioideae | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Unbestimmte Ursachen:* | | | | | | | | | | | | |
| *a)* ohne jegliche Angabe über Eintritt der Erblindung | — | 4 | — | 2 | — | 1 | — | — | — | 2 | 2 | — |
| *b)* im späteren Alter erworben | 22 | 15 | 17 | 8 | 4 | — | 1 | — | — | 8 | 10 | 2 |
| Summa der durch idiopathische Augenerkrankungen erworbenen Erblindungen | 288 | 381 | 118 | 27 | 44 | 11 | 3 | 19 | 14 | 103 | 87 | 43 |
| **B. Durch Verletzungen zugezogene Erblindungen.** | | | | | | | | | | | | |
| *Verbrennungen:* | | | | | | | | | | | | |
| nicht näher bestimmt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| durch Cigarren | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| mit Pulver | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — |
| „ glühendem Metall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Kalk | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Knallsilberexplosion | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| mit bengalischem Feuer | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Verletzungen:* | | | | | | | | | | | | |
| nicht näher bestimmt | 5 | 6 | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — |
| Pfeil ins Auge | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| Holzsplitter | 1 | 5 | 2 | — | — | — | — | — | — | 5 | — | — |
| Schuss ins Auge | 12 | 4 | 4 | — | — | — | — | 2 | — | 3 | — | — |
| Sprengschuss | 1 | 6 | 2 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Stoss oder Schlag aufs Auge | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | 4 | — |

| Baselland | Schaffhausen | Appenzell A.-Rh. | Appenzell I.-Rh. | St. Gallen | Graubünden | Aargau | Thurgau | Tessin | Waadt | Wallis | Neuenburg | Genf | Augen | | Geschlecht | | Schweiz | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | rechts | links | männlich | weiblich | absolut | % | Gruppen absolut | Gruppen % |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | 2 | 4 | — | 4 | 0.112 | | |
| — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 10 | 4 | 16 | 20 | 0.561 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 0.056 | | |
| — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 2 | — | 1 | — | 6 | 7 | 6 | 7 | 13 | 0.365 | | |
| 9 | — | 1 | 2 | 11 | 1 | 19 | 10 | 10 | 19 | 2 | 5 | 1 | 91 | 97 | 85 | 103 | 188 | 5.272 | 282 | 7.908 |
| — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 2 | — | 3 | 1 | 6 | 5 | 7 | 4 | 11 | 0.308 | 11 | 0.308 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | 2 | — | — | — | 2 | — | — | 7 | — | — | — | 13 | 11 | 10 | 14 | 24 | 0.673 | 24 | 0.673 |
| — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | 0.028 | 1 | 0.028 |
| — | 6 | — | — | 4 | — | 4 | — | 2 | 2 | — | 1 | 2 | 15 | 15 | 15 | 15 | 30 | 0.841 | 30 | 0.841 |
| — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 6 | — | 4 | 3 | 11 | 9 | 10 | 10 | 20 | 0.561 | 20 | 0.561 |
| 4 | — | 1 | — | 2 | 2 | 7 | 9 | 6 | 4 | 2 | 1 | — | 28 | 32 | 29 | 31 | 60 | 1.683 | | |
| — | — | — | — | 4 | 2 | 2 | 2 | — | 4 | 2 | — | 2 | 12 | 13 | 17 | 8 | 25 | 0.701 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | | |
| — | — | — | — | — | — | 6 | — | 2 | 4 | — | — | — | 11 | 8 | 6 | 13 | 19 | 0.533 | 108 | 3.029 |
| — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | — | — | — | 3 | 3 | 4 | 2 | 6 | 0.168 | 6 | 0.168 |
| — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | 5 | — | — | — | — | 4 | 5 | 2 | 7 | 9 | 0.252 | 9 | 0.252 |
| — | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 | — | 4 | 0.112 | 4 | 0.112 |
| 2 | — | — | — | 1 | — | 6 | — | 4 | 4 | 2 | 3 | — | 21 | 20 | 24 | 17 | 41 | 1.149 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 3 | 3 | 2 | 4 | 6 | 0.168 | 47 | 1.318 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | 2 | — | 4 | 4 | 0.112 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | 6 | 0.168 |
| 2 | — | 3 | — | 12 | 3 | 8 | 13 | 2 | 6 | — | 2 | — | 65 | 67 | 74 | 58 | 132 | 3.701 | | |
| — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | 0.112 | 136 | 3.814 |
| — | — | — | 2 | — | — | — | 6 | — | 2 | — | 4 | — | 12 | 13 | 15 | 10 | 25 | 0.701 | | |
| — | 6 | 2 | — | 7 | 18 | 16 | — | 8 | 30 | 14 | 11 | 5 | 102 | 102 | 115 | 89 | 204 | 5.721 | 229 | 6.422 |
| 40 | 38 | 54 | 12 | 159 | 83 | 203 | 106 | 113 | 255 | 52 | 77 | 58 | 1188 | 1200 | 1201 | 1187 | . | . | 2388 | 66.967 |
| — | 1 | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | 2 | 3 | 2 | 3 | 5 | 0.140 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | 0.028 | | |
| — | — | — | — | — | 1 | — | — | 2 | 2 | — | 2 | — | 6 | 6 | 12 | — | 12 | 0.337 | | |
| 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 1 | 0.028 | | |
| 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 3 | 4 | 5 | 2 | 7 | 0.196 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | 30 | 0.841 |
| — | — | — | — | 1 | — | 5 | 1 | 2 | 8 | — | 2 | 1 | 20 | 15 | 26 | 9 | 35 | 0.981 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 2 | 2 | 1 | 3 | 0.084 | | |
| 1 | — | 1 | — | — | 2 | 5 | — | — | 1 | — | — | 1 | 14 | 10 | 19 | 5 | 24 | 0.673 | | |
| — | — | 2 | — | — | 2 | 1 | — | 2 | 5 | — | 2 | — | 20 | 19 | 37 | 2 | 39 | 1.094 | | |
| — | — | — | — | — | 4 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | 12 | 11 | 23 | — | 23 | 0.645 | | |
| 1 | 2 | — | — | 1 | — | 2 | — | — | 3 | 2 | — | 3 | 11 | 13 | 21 | 3 | 24 | 0.673 | | |

| Erblindungsursachen | Zürich | Bern | Luzern | Uri | Schwyz | Obwalden | Nidwalden | Glarus | Zug | Freiburg | Solothurn | Baselstadt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Stein ins Auge | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| unbekannter Fremdkörper ins Auge | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Horn ins Auge | — | 3 | 3 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — |
| Stich ins Auge | 8 | 8 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hufschlag ins Auge, Zertrümmerung durch einen schweren Gegenstand | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — |
| Pfannenstiel | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Metallsplitter | — | 4 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — |
| Auskratzen mit den Nägeln | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Steinsplitter | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Fall auf einen Gegenstand | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| „ „ den Kopf | 3 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Schneeball | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Glassplitter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Sprengkapsel | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hahnenbiss | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| durch ein Weberschiff | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Meningitis* traumatica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Secessus* sive Ablatio retinae traumatica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Ophthalmia* sympathica | 11 | 17 | 9 | 1 | — | 1 | — | — | — | 5 | 5 | — |
| *Operationes* infaustae | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — |
| Secessus sive Ablatio retinae nach Staaroperation | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haemorrhagia post Iridectomiam | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Keratitis post operationes infaustae | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Missglückte Staaroperationen | 1 | 5 | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | 3 | 1 |
| Panophthalmia post operationes | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Atrophia* nervi optici nach Schädelverletzung | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Cataracta* traumatica | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — |
| *Panophthalmia* traumatica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Schädelverletzungen* (ohne nähere Bezeichnung der Augenaffektion) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Ulcus serpens* | 4 | 9 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summa der durch Verletzungen zugezogenen Erblindungen | 53 | 86 | 31 | 7 | 4 | 3 | 3 | 7 | — | 22 | 18 | 1 |
| **C. Durch allgemeine Körperkrankheiten erworbene Erblindungen.** (Schema I.) | | | | | | | | | | | | |
| *Atrophia* nervi optici nach Neuritis | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — |
| „ „ „ e causa centr. | — | 10 | 2 | — | — | — | — | 2 | — | 4 | 4 | — |
| „ „ „ nach Typhus | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Tabes | 4 | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| „ „ „ „ unbekannt. Infekt.-Krankh. | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Lues | 4 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Meningitis | 2 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| „ „ „ bei Hirntumoren | 2 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ graue, nach Tabes | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ nach Hematemesis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Cataracta* uveitica luetica | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Conjunctivitis* granulosa (Trachom) | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Chorioretinitis* luetica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Gehirntumoren* | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Baselland | Schaffhausen | Appenzell A.-Rh. | Appenzell I.-Rh. | St. Gallen | Graubünden | Aargau | Thurgau | Tessin | Waadt | Wallis | Neuenburg | Genf | Augen | | Geschlecht | | Schweiz | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | rechts | links | männlich | weiblich | absolut | % | Gruppen absolut | Gruppen % |
| 1 | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 4 | 3 | 6 | 1 | 7 | 0.196 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | 1 | 1 | 0.028 | | |
| — | — | — | — | 1 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | 9 | 6 | 12 | 3 | 15 | 0.420 | | |
| — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 4 | 5 | — | — | — | 22 | 7 | 19 | 10 | 29 | 0.813 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 3 | 4 | 2 | 6 | 0.168 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 0.028 | | |
| 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 3 | 5 | 7 | 1 | 8 | 0.224 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | | |
| — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | 1 | — | — | — | — | 3 | 3 | 4 | 2 | 6 | 0.168 | | |
| — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 3 | — | 3 | 0.084 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 3 | 3 | 5 | 1 | 6 | 0.168 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | 0.028 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | 0.028 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | 0.028 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 0.028 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 0.028 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 237 | 6.846 |
| — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | 1 | 2 | 1 | 3 | 0.084 | 3 | 0.084 |
| 3 | — | — | — | 2 | 3 | 9 | 1 | 3 | 10 | 3 | 1 | 2 | 37 | 49 | 50 | 36 | 86 | 2.412 | 86 | 2.412 |
| — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 5 | 5 | 5 | 8 | 2 | 10 | 0.280 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 0.028 | | |
| — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | 0.028 | | |
| 1 | — | — | — | 13 | 1 | 2 | 4 | 2 | 5 | — | 2 | — | 22 | 22 | 25 | 19 | 44 | 1.206 | | |
| 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 60 | 1.683 |
| — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 1 | — | — | — | 1 | 2 | 3 | — | 3 | 0.084 | 3 | 0.084 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 2 | 1 | 3 | 0.084 | 3 | 0.084 |
| — | 2 | — | — | — | — | 4 | — | — | — | 1 | — | — | 4 | 3 | 4 | 3 | 7 | 0.196 | 7 | 0.196 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | 1 | 2 | — | — | — | 8 | 11 | 13 | 6 | 19 | 0.533 | 19 | 0.533 |
| 12 | 9 | 4 | — | 20 | 21 | 37 | 6 | 26 | 51 | 8 | 9 | 14 | 232 | 220 | 328 | 124 | . | . | 452 | 12.675 |
| — | — | 6 | — | 4 | — | 4 | — | 2 | 2 | — | — | — | 14 | 14 | 16 | 12 | 28 | 0.785 | | |
| — | 5 | 3 | — | 2 | — | 6 | 2 | 2 | 12 | 2 | 2 | 2 | 30 | 30 | 32 | 28 | 60 | 1.683 | | |
| 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | — | — | 5 | 5 | 8 | 2 | 10 | 0.280 | | |
| — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | — | 2 | 4 | — | 2 | 2 | 17 | 17 | 30 | 4 | 34 | 0.954 | | |
| — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | 4 | 4 | 0.112 | | |
| 2 | — | — | — | 4 | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | 10 | 10 | 14 | 6 | 20 | 0.561 | | |
| — | — | — | — | — | 4 | 6 | — | — | 2 | — | 2 | 2 | 14 | 14 | 18 | 10 | 28 | 0.785 | | |
| — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 8 | 0.224 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 8 | 0.224 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 202 | 5.665 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 | — | 4 | 0.112 | 4 | 0.112 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 | — | 4 | 0.112 | 4 | 0.112 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |

| Erblindungsursachen | Zürich | Bern | Luzern | Uri | Schwyz | Obwalden | Nidwalden | Glarus | Zug | Freiburg | Solothurn | Baselstadt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Infektionskrankheiten:* | | | | | | | | | | | | |
| unbekannter Natur | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Diphtheritis | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — |
| „ nach Scarlatina | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Erysipelas | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Febris puerperalis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Influenza | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Morbilli | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 2 |
| Variola | — | 8 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | 4 | — | 2 |
| Lues (nicht näher bezeichnet) | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Scarlatina | 2 | 4 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| Typhus | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pertussis | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Glaucoma* nach Erysipelas | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ Influenza | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| *Iritis luetica* | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ tuberculosa | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Irido-Cyclitis luetica* | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ *-Chorioiditis luetica* | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| *Keratitis* parenchymatosa luetica | 4 | — | 4 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 |
| „ nach unbekannter Infektionskrankheit | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| „ „ Morbilli | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Meningitis* | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ nach Hydrocephalus | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 |
| *Erkrankung* des Hirns und seiner Häute | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Panophthalmia* nach Erysipelas | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ pyaemica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Retinitis* nach Febris intermittens | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Rotz des Auges* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Ulcus* corneae nach Diphtheritis | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| „ scrophulosum (phlyctaenul.) sive eczematosum | 5 | 9 | 14 | — | — | — | — | — | — | 2 | 4 | — |
| „ nach Erysipelas | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ unbekanntem Exanthem | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ scarlatinosum | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Uveitis* nach Influenza | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — |
| „ „ Puerperium | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ Meningitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ Lues | 2 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ Typhus | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ tuberculosa | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summa der durch allgemeine Körperkrankheiten erworbenen Erblindungen | 57 | 76 | 32 | — | 4 | 2 | 2 | 8 | 6 | 15 | 9 | 20 |
| **(Schema II.)** | | | | | | | | | | | | |
| *Atrophia* nervi optici nach *Neuritis* | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — |
| „ „ „ „ unbek. *centraler* Ursache | — | 10 | 2 | — | — | — | — | 2 | — | 4 | 4 | — |
| *Nicht näher bestimmb. Krankheit des Hirns u. seiner Häute* | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Meningitis* ohne Angabe des Augenbefundes | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ nach Hydrocephalus | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 |
| Uveitis nach Meningitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Atrophia nervi optici nach Meningitis | 2 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |

| Baselland | Schaffhausen | Appenzell A.-Rh. | Appenzell I.-Rh. | St. Gallen | Graubünden | Aargau | Thurgau | Tessin | Waadt | Wallis | Neuenburg | Genf | Augen | | Geschlecht | | Schweiz | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | rechts | links | männlich | weiblich | absolut | % | Gruppen absolut | Gruppen % |
| — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 4 | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 8 | 0.224 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 3 | 3 | 2 | 4 | 6 | 0.168 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | 0.028 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | | |
| — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | | |
| — | 2 | 2 | — | 2 | — | — | 2 | — | 1 | — | — | — | 5 | 4 | 2 | 7 | 9 | 0.252 | | |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | 5 | 6 | 4 | 7 | 11 | 0.308 | | |
| 6 | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | 12 | 4 | — | — | 22 | 21 | 23 | 20 | 43 | 1.206 | | |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 | — | 4 | 0.112 | | |
| 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 5 | 4 | 6 | 10 | 0.280 | | |
| — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | 3 | 3 | 3 | 3 | 6 | 0.168 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | 0.028 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 103 | 2.872 |
| — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | 2 | 3 | 2 | 3 | 5 | 0.140 | 5 | 0.140 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 | — | 4 | 0.112 | 4 | 0.112 |
| — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 8 | 0.224 | 8 | 0.224 |
| — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 8 | 8 | 8 | 8 | 16 | 0.449 | 16 | 0.449 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | 0.112 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | 0.112 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 8 | 0.224 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 0.056 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 4 | 0.112 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 0.028 | 1 | 0.028 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | | |
| — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | 4 | 2 | — | 2 | 4 | 25 | 25 | 20 | 30 | 50 | 1.402 | | |
| — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 0.056 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 6 | — | — | — | 5 | 5 | 4 | 6 | 10 | 0.280 | | |
| — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 | — | 4 | 0.112 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 68 | 1.907 |
| — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 3 | 2 | 3 | 5 | 0.140 | | |
| — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | | |
| — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 2 | 1 | 2 | 3 | 0.084 | | |
| — | — | 2 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | 4 | — | — | 2 | 12 | 10 | 10 | 12 | 22 | 0.617 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | | |
| — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 36 | 1.010 |
| 12 | 11 | 22 | 4 | 21 | 16 | 36 | 10 | 19 | 57 | 8 | 16 | 18 | 241 | 240 | 264 | 217 | . | . | 481 | 13.488 |
| — | — | 6 | — | 4 | — | 4 | — | 2 | 2 | — | — | — | 14 | 14 | 16 | 12 | 28 | 0.785 | 28 | 0.785 |
| — | 5 | 3 | — | 2 | — | 6 | 2 | 2 | 12 | 2 | 2 | 2 | 30 | 30 | 32 | 28 | 60 | 1.683 | 60 | 1.683 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | 0.112 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | 0.112 | | |
| — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 2 | 1 | 2 | 3 | 0.084 | | |
| — | — | — | — | — | 4 | 6 | — | — | 2 | — | 2 | 2 | 14 | 14 | 18 | 10 | 28 | 0.785 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 39 | 1.094 |

| Erblindungsursachen | Zürich | Bern | Luzern | Uri | Schwyz | Obwalden | Nidwalden | Glarus | Zug | Freiburg | Solothurn | Baselstadt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Gehirntumoren* | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Atrophia nervi optici bei Hirntumoren | 2 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| *Hematemesis* mit folgender Atrophia nervi optici | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Puerperium* „ „ Uveitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Infektionskrankheiten:* | | | | | | | | | | | | |
| unbekannter Natur | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ mit Ausgang: Keratitis | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Atroph. nervi opt. | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Ulcus corneae | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Diphtheritis* | 3 | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — |
| *Erysipelas* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Morbilli* | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 2 |
| „ mit folgender Keratitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Scharlach* | 2 | 4 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| „ mit folgendem Ulcus corneae | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Variola* | — | 8 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | 4 | — | 2 |
| *Influenza*, nicht näher bestimmt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Uveitis nach Influenza | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — |
| Glaukom nach Influenza | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| *Pertussis* | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Febris puerperalis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Ulcus corneae nach Pyaemia universalis* (Panophthalmie) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Typhus*, ohne Angabe des Augenbefundes | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Atrophia nervi optici nach Typhus | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Uveitis nach Typhus | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Conjunctivitis granulosa* | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Febris intermittens* mit nachfolgender Retinitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Rotz des Gesichtes und des Auges* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Tuberkulose* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Ulcus* corneae chronicum eczematosum recidiv. sive Ulcus *scrophulosum* (phlyctaenulosum) | 5 | 9 | 14 | — | — | — | — | — | — | 2 | 4 | — |
| *Lues*, nicht näher präcisiert | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Uveitis luetica[1]) | 6 | 8 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 |
| Keratitis parenchymatosa luetica | 4 | — | 4 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 |
| Cataracta uveitica luetica | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Atrophia nervi optici luetica | 16 | 8 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| Summa der durch allgemeine Körperkrankheiten erworbenen Erblindungen | 57 | 76 | 32 | — | 4 | 2 | 2 | 8 | 6 | 15 | 9 | 20 |

## Rekapitulation.

| | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. Angeborene Erblindungen | 22 | 53 | 7 | 2 | 2 | — | 4 | — | 4 | 2 | 10 | — |
| II. Erworbene Erblindungen: | | | | | | | | | | | | |
| A. Infolge idiopathischer Erkrankungen der Augen | 288 | 381 | 118 | 27 | 44 | 11 | 3 | 19 | 14 | 103 | 87 | 43 |
| B. „ Verletzungen | 53 | 86 | 31 | 7 | 4 | 3 | 3 | 7 | — | 22 | 18 | 1 |
| C. „ allgemeiner Körperkrankheiten | 57 | 76 | 32 | — | 4 | 2 | 2 | 8 | 6 | 15 | 9 | 20 |
| **Summa** | **420** | **596** | **188** | **36** | **54** | **16** | **12** | **34** | **24** | **142** | **124** | **64** |

[1]) Zusammenstellung von Chorioretinitis luetica 2, Iritis luetica 2, Irido-Cyclitis luetica 4, Irido-Chorioiditis luetica 8 und Uveitis

| Baselland | Schaffhausen | Appenzell A.-Rh. | Appenzell I.-Rh. | St. Gallen | Graubünden | Aargau | Thurgau | Tessin | Waadt | Wallis | Neuenburg | Genf | Augen | | Geschlecht | | Schweiz | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | rechts | links | männlich | weiblich | absolut | % | Gruppen absolut | Gruppen % |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | | |
| — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 8 | 0.224 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 10 | 0.280 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 4 | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 8 | 0.224 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | | |
| — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | 4 | 4 | 0.112 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 6 | — | — | — | 5 | 5 | 4 | 6 | 10 | 0.280 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 24 | 0.672 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 5 | 4 | 5 | 4 | 9 | 0.252 | 9 | 0.252 |
| — | — | 2 | — | — | — | 4 | — | — | — | — | 2 | — | 4 | 4 | 4 | 4 | 8 | 0.224 | 8 | 0.224 |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | 5 | 6 | 4 | 7 | 11 | 0.308 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 13 | 0.365 |
| 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 5 | 4 | 6 | 10 | 0.280 | | |
| — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 | — | 4 | 0.112 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 14 | 0.393 |
| 6 | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | 12 | 4 | — | — | 22 | 21 | 23 | 20 | 43 | 1.206 | 43 | 1.206 |
| — | 2 | 2 | — | 2 | — | — | 2 | — | 1 | — | — | — | 5 | 4 | 2 | 7 | 9 | 0.252 | | |
| — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 3 | 2 | 3 | 5 | 0.140 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | 2 | 3 | 2 | 3 | 5 | 0.140 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 19 | 0.533 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | 0.028 | 1 | 0.028 |
| — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | 3 | 3 | 3 | 3 | 6 | 0.168 | | |
| 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | — | — | 5 | 5 | 8 | 2 | 10 | 0.280 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 2 | 0.056 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 18 | 0.505 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 | — | 4 | 0.112 | 4 | 0.112 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 | 0.056 | 2 | 0.056 |
| — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 0.028 | 1 | 0.028 |
| — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | 0.112 | 4 | 0.112 |
| — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | 4 | 2 | — | 2 | 4 | 25 | 25 | 20 | 30 | 50 | 1.402 | 50 | 1.402 |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 | — | 4 | 0.112 | | |
| — | 2 | 2 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | 4 | — | — | 6 | 20 | 18 | 20 | 18 | 38 | 1.066 | | |
| — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 8 | 8 | 8 | 8 | 16 | 0.449 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 | — | 4 | 0.112 | | |
| 2 | — | — | — | 6 | 2 | 2 | — | 2 | 6 | — | 4 | 2 | 31 | 31 | 48 | 14 | 62 | 1.739 | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | 124 | 3.477 |
| 12 | 11 | 22 | 4 | 21 | 16 | 36 | 10 | 19 | 57 | 8 | 16 | 18 | 241 | 240 | 264 | 217 | . | . | 481 | 13.488 |
| 2 | 4 | 8 | — | 20 | 8 | 22 | — | 36 | 23 | 6 | 6 | 4 | 122 | 123 | 143 | 102 | . | . | 245 | 6.870 |
| 40 | 38 | 54 | 12 | 159 | 83 | 203 | 106 | 113 | 255 | 52 | 77 | 58 | 1188 | 1200 | 1201 | 1187 | . | . | 2388 | 66.967 |
| 12 | 9 | 4 | — | 20 | 21 | 37 | 6 | 26 | 51 | 8 | 9 | 14 | 232 | 220 | 328 | 124 | . | . | 452 | 12.675 |
| 12 | 11 | 22 | 4 | 21 | 16 | 36 | 10 | 19 | 57 | 8 | 16 | 18 | 241 | 240 | 264 | 217 | . | . | 481 | 13.488 |
| **66** | **62** | **88** | **16** | **220** | **128** | **298** | **122** | **194** | **386** | **74** | **108** | **94** | **1783** | **1783** | **1936** | **1630** | . | . | **3566** | **100.000** |

luetica 22 = 38 Augen.

Tabelle XV. **Befund, nach Kan-**

| Befund | Zürich | Bern | Luzern | Uri | Schwyz | Obwalden | Nidwalden | Glarus | Zug | Freiburg | Solothurn |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **I. Nach angeborner Erblindung.** | | | | | | | | | | | |
| Anophthalmus und Mikrophthalmus | 6 | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Megalophthalmus (Buphthalmus congenitus) | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| Hydrophthalmus congenitus | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Cataracta congenita | — | 19 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 |
| Atrophia nervi optici congenita | — | 4 | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — |
| Chorioiditis et Chorioretinitis congenita | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Nystagmus | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Unbekannter Befund angeboren | 4 | — | 4 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| **II. Nach erworbener Erblindung.** | | | | | | | | | | | |
| Atrophia nervi optici | 56 | 70 | 20 | — | 10 | — | — | 5 | 2 | 18 | 12 |
| Cataracta | 75 | 131 | 36 | 9 | 10 | 5 | 3 | 10 | — | 45 | 23 |
| „ uveitica | 23 | 31 | 13 | — | 4 | 2 | — | — | 6 | 4 | 12 |
| Uveitis | 10 | 24 | 4 | — | 2 | — | — | 2 | — | 5 | 3 |
| Glaucoma | 32 | 24 | 11 | — | 8 | 1 | — | 2 | 2 | — | 12 |
| Coloboma | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pupillarverschluss | — | 5 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | 1 |
| Chorioiditis | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Chorioretinitis | 26 | 4 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 |
| Iritis | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| Irido-Chorioiditis | — | 4 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — |
| „ -Cyclitis | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ -Keratitis | 2 | — | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| Retinitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ophthalmia sympathica | 2 | 1 | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | 2 | 1 |
| Hochgradige Myopie | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Keratokonus, Keratoglobus, Keratomalacie | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Abulbia acquisita post Trauma, post Operat. (Enucleat.) [1] | 17 | 46 | 5 | 1 | — | 1 | 1 | 2 | 1 | 8 | 7 |
| Leucoma | 42 | 20 | 18 | 2 | 2 | 2 | — | 3 | 1 | 20 | — |
| „ adhaerens | 5 | 8 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ totale | 3 | 36 | — | 4 | — | — | — | — | — | 7 | 13 |
| Secessus sive Ablatio retinae | 9 | 7 | — | — | — | — | 1 | — | — | 2 | — |
| Phthisis bulbi | 79 | 116 | 51 | 10 | 7 | 2 | 3 | 7 | 5 | 14 | 24 |
| Pannus | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Staphyloma | 5 | 5 | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 4 | — |
| „ corneae | 2 | 2 | 1 | — | — | — | 2 | — | 3 | — | 3 |
| „ totale | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| „ intercalare | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Symblepharon | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — |
| Xerosis | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Unbekannter Befund erworben | 11 | 12 | 10 | 8 | 4 | 2 | — | — | — | 8 | 6 |
| **Summa** | 420 | 596 | 188 | 36 | 54 | 16 | 12 | 34 | 24 | 142 | 124 |

[1] Infolge Zerstörung durch Krankheit mit Perforation und Ausfluss.

**tonen geordnet.**

| Baselstadt | Baselland | Schaffhausen | Appenzell A.-Rh. | Appenzell I.-Rh. | St. Gallen | Graubünden | Aargau | Thurgau | Tessin | Waadt | Wallis | Neuenburg | Genf | Schweiz | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | rechts | links | Total | % |
| — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | 4 | — | 3 | 2 | 14 | 13 | 27 | 0.76 |
| — | — | — | 3 | — | 4 | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | 5 | 7 | 12 | 0.34 |
| — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 10 | 2 | 2 | 1 | — | 10 | 11 | 21 | 0.59 |
| — | — | — | 4 | — | 10 | 2 | 7 | — | — | 7 | 2 | — | — | 28 | 27 | 55 | 1.54 |
| — | 2 | — | — | — | — | 2 | 6 | — | 10 | 2 | — | — | — | 15 | 15 | 30 | 0.84 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | 2 | 4 | 0.11 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 0.03 |
| — | — | 2 | — | — | 1 | 4 | 2 | — | 16 | 2 | 2 | 4 | 2 | 24 | 23 | 47 | 1.32 |
| 14 | 6 | 15 | 20 | 4 | 37 | 16 | 46 | 18 | 20 | 61 | 10 | 17 | 12 | 244 | 245 | 489 | 13.71 |
| 6 | 20 | 11 | 18 | 4 | 57 | 35 | 78 | 32 | 47 | 62 | 20 | 24 | 8 | 374 | 395 | 769 | 21.56 |
| 4 | 1 | 2 | 11 | — | 15 | 6 | 19 | 6 | — | 17 | — | 9 | 11 | 99 | 97 | 196 | 5.50 |
| — | — | — | — | — | 11 | 2 | 13 | 2 | — | 5 | — | — | — | 42 | 41 | 83 | 2.33 |
| 5 | 6 | 8 | 1 | 2 | 7 | 1 | 15 | 12 | 6 | 7 | — | 8 | 10 | 90 | 90 | 180 | 5.05 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 0.03 |
| 1 | — | — | 2 | — | — | — | 1 | 2 | — | — | — | 1 | 1 | 9 | 9 | 18 | 0.50 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 3 | 2 | 5 | 0.14 |
| 2 | — | — | 5 | — | 4 | — | — | 2 | — | 8 | — | — | 1 | 28 | 28 | 56 | 1.57 |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 4 | 3 | 7 | 0.20 |
| — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | 5 | 5 | 10 | 0.28 |
| — | 1 | — | — | — | 2 | — | 1 | — | 2 | 1 | — | — | — | 7 | 5 | 12 | 0.34 |
| — | — | — | — | — | 3 | — | 3 | — | — | 2 | — | — | — | 8 | 6 | 14 | 0.39 |
| — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | 1 | 2 | 3 | 5 | 0.14 |
| — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | 1 | 2 | — | — | 7 | 10 | 17 | 0.48 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | 3 | 3 | 6 | 0.17 |
| — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | 6 | — | — | — | 4 | 5 | 9 | 0.25 |
| 8 | — | 2 | 6 | 2 | 7 | 8 | 13 | 4 | 4 | 22 | — | 4 | 5 | 105 | 69 | 174 | 4.88 |
| 3 | 5 | 1 | 6 | — | 2 | 14 | 14 | 3 | 14 | 46 | 12 | 9 | 1 | 118 | 122 | 240 | 6.73 |
| 2 | 7 | — | — | — | 4 | — | — | 3 | — | 7 | — | 1 | 10 | 25 | 26 | 51 | 1.45 |
| — | — | 3 | — | — | 1 | 1 | 24 | 10 | 10 | — | — | 1 | — | 53 | 60 | 113 | 3.17 |
| 1 | — | — | — | — | 5 | 2 | 2 | 2 | 4 | 20 | — | 1 | 4 | 31 | 29 | 60 | 1.68 |
| 11 | 14 | 15 | 7 | 2 | 36 | 20 | 38 | 14 | 28 | 60 | 10 | 8 | 18 | 299 | 300 | 599 | 16.80 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 3 | 0.08 |
| — | 2 | — | — | — | 3 | — | — | — | 4 | 8 | — | — | — | 19 | 14 | 33 | 0.92 |
| 4 | 2 | — | 1 | — | — | — | 5 | 2 | — | 2 | — | — | 2 | 13 | 18 | 31 | 0.87 |
| 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | 8 | 0.22 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 0.03 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | — | 2 | — | 4 | 3 | 7 | 0.20 |
| 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 | 0.11 |
| — | — | 2 | 2 | 2 | 4 | 14 | 7 | 6 | 9 | 27 | 14 | 15 | 5 | 80 | 88 | 168 | 4.71 |
| 64 | 66 | 62 | 88 | 16 | 220 | 128 | 298 | 122 | 194 | 386 | 74 | 108 | 94 | 1783 | 1783 | 3566 | 100.00 |

Tabelle XVI. **Die Erblindungsursachen**

| Erblindungsursachen | Anophthalmus und Mikrophthalmus | Megalophthalmus (Buphthalmus congenitus) | Hydrophthalmus congenitus | Cataracta congenita | Atrophia nervi optici congenita | Chorioiditis et Chorioretinitis congenita | Nystagmus | unbekannt angeboren | Atrophia nervi optici | Cataracta | Cataracta uveitica | Uveitis | Glaucoma | Coloboma |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | Be- |
| **I. Angeborene Erblindungen.** | | | | | | | | | | | | | | |
| *Anophthalmus* (Abulbia) | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mikrophthalmus | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Buphthalmus* (Megalophthalmus) | — | 12 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hydrophthalmus congenitus | — | — | 21 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Atrophia* nervi optici congenita | — | — | — | — | 28 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ et retinae congenita | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Cataracta* congenita | — | — | — | 48 | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — |
| „ „ complicata uveitica | — | — | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ zonularis congenita | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| *Chorioiditis* et Chorioretinitis congenita | — | — | — | — | — | 4 | — | 1 | 5 | — | — | — | — | — |
| *Keratitis* intra-uterina | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Nystagmus* congenitus | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| *Nicht bestimmbare* angeborene Ursachen | — | — | — | — | — | — | — | 46 | — | — | — | — | — | — |
| Summa der angeborenen Erblindungen | 24 | 12 | 21 | 55 | 30 | 4 | 1 | 47 | 5 | 4 | 1 | — | — | — |
| **II. Erworbene Erblindungen.** | | | | | | | | | | | | | | |
| **A. Durch idiopathische Erkrankungen der Augen.** | | | | | | | | | | | | | | |
| *Secessus* sive *Ablatio* Retinae | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | — | — | — |
| „ nach Chorioiditis et Irido-Chorioiditis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ intra-okulärer Blutung | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ cum Myopia | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Atrophia* nervi optici | — | — | — | — | — | — | — | — | 217 | — | — | — | — | — |
| „ „ „ graue | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| „ „ „ et retinae | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| „ „ „ nach Retinitis | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Chorioiditis | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — |
| „ „ „ alcoholica | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| *Blennorrhoea* neonatorum | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| „ adultorum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Cataracta* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 70 | — | — | — | — |
| „ senilis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 602 | 11 | — | — | — |
| „ secundar. complic. (uveit.) aus unbekannter Ursache | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 94 | — | — | — |
| *Chorioiditis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| „ disseminata | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — |
| *Chorioretinitis* | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 3 | — |
| „ durch Blendung | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| „ pigmentosa | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — |
| *Glaucoma* simplex | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 23 | — |
| „ inflammat. acutum | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 8 | — | — | 3 | — |
| „ „ subacutum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — |
| „ malignum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — |
| „ haemorrhagicum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — |
| „ absolutum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 | — |
| „ secundarium | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| Cataracta glaucomatosa | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 13 | — | — | — | — |
| Glaucoma, nicht näher bestimmt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 20 | 7 | — | 102 | — |

## in Beziehung zum Befund.

**fund**

| Pupillarverschluss | Chorioiditis | Chorioretinitis | Iritis | Irido-Chorioiditis | Irido-Cyclitis | Irido-Keratitis | Retinitis | Ophthalmia sympathica | Hochgradige Myopie | Keratokonus, Keratoglobus, Keratomalacia | Abulbia acquisita | Leucoma | Leucoma adhaerens | Leucoma totale | Secessus sive Ablatio Retinae | Phthisis bulbi | Pannus | Staphyloma | Staphyloma corneae | Staphyloma totale | Staphyloma intercalare | Symblepharon | Xerosis | unbekannt erworben | **Total** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 7 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 21 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 28 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 57 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 2 | 1 | — | — | 8 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 61 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 2 | 1 | 4 | — | 21 | — | 3 | — | 1 | — | — | — | — | 245 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 37 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 45 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | 8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 217 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 60 | 19 | 32 | — | 116 | 1 | 10 | 11 | 2 | 1 | — | — | — | 264 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 74 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 26 | 2 | — | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 645 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | 99 |
| — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 |
| — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 |
| — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | 51 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 58 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | 29 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 20 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 13 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 4 | 1 | 4 | — | 40 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 188 |

| Erblindungsursachen | Anophthalmus und Mikrophthalmus | Megalophthalmus (Buphthalmus congenitus) | Hydrophthalmus congenitus | Cataracta congenita | Atrophia nervi optici congenita | Chorioiditis et Chorioretinitis congenita | Nystagmus | unbekannt angeboren | Atrophia nervi optici | Cataracta | Cataracta uveitica | Uveitis | Glaucoma | Coloboma |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | Be- |
| *Haemorrhagia* intra-ocularis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 5 | 2 | — | — |
| *Glioma* Retinae | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| *Iritis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| *Luxatio* lentis (wahrscheinlich nicht traumatisch) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| *Irido-Cyclitis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — |
| „ *Chorioiditis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 6 | — |
| *Keratitis*, ohne nähere Bezeichnung | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ supurativa et perforativa | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ diffusa | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Keratomalacia | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Irido-Keratitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — |
| *Sklero*-Keratitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Chorioiditis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Keratoglobus* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Panophthalmia* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Retinitis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Ulcus corneae* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| Ulcus corneae perforativum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Xerosis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ nach Trachom | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Uveitis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 30 | 53 | 1 | — |
| „ cum Atrophia retinae et Chorioideae | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — |
| *Unbestimmte* Ursache, ohne Angabe über Eintritt d. Erblindung | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| „ „ im spätern Alter erworben | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — |
| Summa der Erblindungen infolge idiopathischer Augenerkrankungen | 3 | — | — | — | — | — | — | — | 248 | 725 | 165 | 60 | 168 | 1 |
| **B. Durch Verletzungen zugezogene Erblindungen.** | | | | | | | | | | | | | | |
| *Verbrennungen:* | | | | | | | | | | | | | | |
| nicht näher bestimmt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| durch Cigarren | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| mit Pulver | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ glühendem Metall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Kalk | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Knallsilberexplosion | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| mit bengalischem Feuer | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Verletzungen:* | | | | | | | | | | | | | | |
| nicht näher bestimmt | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 4 | — | 1 | — | — |
| Pfeil ins Auge | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Holzsplitter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 1 | — | — |
| Schuss | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 2 | — | — | — | — |
| Sprengschuss | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| Stoss oder Schlag | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | 1 | — | — |
| Stein | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — |
| Unbekannter Fremdkörper | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Horn | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — |
| Stich | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — |
| Hufschlag, Zertrümmerung durch einen schweren Gegenstand | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pfannenstiel | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Metallsplitter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| Auskratzen mit den Nägeln | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

**fund**

| Pupillarverschluss | Chorioiditis | Chorioretinitis | Iritis | Irido-Chorioiditis | Irido-Cyclitis | Irido-Keratitis | Retinitis | Ophthalmia sympathica | Hochgradige Myopia | Keratokonus, Keratoglobus, Keratomalacia | Abulbia acquisita | Leucoma | Leucoma adhaerens | Leucoma totale | Secessus sive Ablatio Retinae | Phthisis bulbi | Pannus | Staphyloma | Staphyloma corneae | Staphyloma totale | Staphyloma intercalare | Symblepharon | Xerosis | unbekannt erworben | **Total** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| 4 | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 3 | — | 5 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 24 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| 1 | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | 4 | 1 | 1 | — | — | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | 30 |
| — | — | — | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | 20 |
| 1 | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | 3 | 19 | — | 23 | — | 7 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 60 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 6 | 2 | 3 | — | 10 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | 25 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| 2 | — | — | — | 2 | 1 | 2 | — | — | — | — | — | 6 | — | 3 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 19 |
| — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 |
| — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 15 | 3 | 6 | — | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | 41 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 |
| 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 7 | 3 | — | — | — | 33 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 132 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 19 | 25 |
| 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 5 | 19 | — | 4 | — | 33 | — | 5 | 2 | 1 | — | 4 | — | 123 | 204 |
| 15 | 5 | 54 | 7 | 9 | 5 | 6 | 3 | — | 6 | 9 | 78 | 143 | 31 | 83 | 52 | 315 | 3 | 19 | 17 | 4 | 1 | 4 | 4 | 145 | 2388 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | 12 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 7 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 9 | 1 | 1 | — | 1 | 12 | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 35 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 4 | — | 1 | 1 | 11 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 24 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 5 | — | — | 2 | 12 | — | — | 1 | — | — | — | — | 2 | 39 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 2 | — | 1 | — | 12 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 23 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | 2 | — | 11 | — | — | 1 | — | — | — | — | 3 | 24 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | 15 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 3 | — | — | — | 17 | — | — | — | — | — | — | — | — | 29 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 1 | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |

| Erblindungsursachen | Anophthalmus und Mikrophthalmus | Megalophthalmus (Buphthalmus congenitus) | Hydrophthalmus congenitus | Cataracta congenita | Atrophia nervi optici congenita | Chorioiditis et Chorioretinitis congenita | Nystagmus | unbekannt angeboren | Atrophia nervi optici | Cataracta | Cataracta uveitica | Uveitis | Glaucoma | Coloboma | Be- |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Steinsplitter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | |
| Fall auf einen Gegenstand | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| „ „ den Kopf | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 1 | — | — | — | |
| Schneeball | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Glassplitter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| durch Sprengkapsel | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Hahnenbiss | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| durch ein Weberschiff | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| *Meningitis* traumatica | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | |
| *Secessus* sive Ablatio Retinae traumatica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| *Ophthalmia* sympathica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 11 | 2 | 1 | — | |
| *Operationes* infaustae (ohne nähere Angabe) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | |
| Secessus sive Ablatio, Retinae nach Staroperation | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Haemorrhagia post Iridectomiam | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | |
| Keratitis post operationes infaustas | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Missglückte Staroperation | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | — | — | 1 | — | |
| Panophthalmia post operationes | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| *Atrophia* nervi optici nach Schädelverletzung | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | |
| *Cataracta* traumatica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | |
| *Panophthalmia* traumatica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| *Schädelverletzungen*, ohne nähere Angaben über die Augenaffektion | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | |
| *Ulcus serpens* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | |
| Summa der Erblindungen infolge Verletzungen | — | — | — | — | — | — | — | — | 19 | 24 | 19 | 8 | 6 | — | |
| **C. Durch allgemeine Körperkrankheiten erworbene Erblindungen. (Schema I.)** | | | | | | | | | | | | | | | |
| Atrophia nervi optici nach Neuritis | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 | — | — | — | — | — | |
| „ „ „ e causa centr. | — | — | — | — | — | — | — | — | 54 | — | — | — | — | — | |
| „ „ „ nach Typhus | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | 2 | — | — | — | — | |
| „ „ „ „ Tabes | — | — | — | — | — | — | — | — | 34 | — | — | — | — | — | |
| „ „ „ „ Infektionskrankh. (nicht näher determ.) | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | |
| „ „ „ „ Lues | — | — | — | — | — | — | — | — | 20 | — | — | — | — | — | |
| „ „ „ „ Meningitis | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 | — | — | — | — | — | |
| „ „ „ bei Hirntumoren | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | — | — | — | — | — | |
| „ „ „ graue nach Tabes | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | — | — | — | — | — | |
| „ „ „ nach Hematemesis | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | |
| *Cataracta uveitica luetica* | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | |
| *Conjunctivitis* granulosa (Trachom) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| *Chorioretinitis* luetica | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | |
| *Gehirntumoren* | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | |
| *Infektionskrankheiten:* | | | | | | | | | | | | | | | |
| nicht näher bestimmt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | |
| Diphtheritis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Diphtheritis nach Scharlachfieber | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Erysipelas | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Febris puerperalis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Influenza | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | |
| Morbilli | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Variola | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 1 | — | — | — | |
| Lues | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | |

**fund**

| Pupillarverschluss | Chorioiditis | Chorioretinitis | Iritis | Irido-Chorioiditis | Irido-Cyclitis | Irido-Keratitis | Retinitis | Ophthalmia sympathica | Hochgradige Myopia | Keratokonus, Keratoglobus, Keratomalacia | Abulbia acquisita | Leucoma | Leucoma adhaerens | Leucoma totale | Secessus sive Ablatio Retinae | Phthisis bulbi | Pannus | Staphyloma | Staphyloma corneae | Staphyloma totale | Staphyloma interealare | Symblepharon | Xerosis | unbekannt erworben | **Total** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| — | — | — | — | — | 1 | — | — | 17 | — | — | 5 | 6 | — | 3 | — | 34 | — | 3 | — | — | — | 1 | — | 1 | 86 |
| 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| 1 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 12 | 2 | — | — | — | 16 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 44 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 2 | 1 | 4 | — | 5 | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | 19 |
| 3 | — | — | — | — | 4 | — | — | 17 | — | — | 72 | 32 | 4 | 15 | 8 | 189 | — | 10 | 4 | — | — | 3 | — | 15 | 452 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 60 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 34 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 20 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 1 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 4 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 8 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 11 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 13 | 2 | — | — | 20 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 43 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |

| Erblindungsursachen | Anophthalmus und Mikrophthalmus | Megalophthalmus (Buphthalmus congenitus) | Hydrophthalmus congenitus | Cataracta congenita | Atrophia nervi optici congenita | Chorioiditis et Chorioretinitis congenita | Nystagmus | Unbekannt angeboren | Atrophia nervi optici | Cataracta | Cataracta uveitica | Uveitis | Glaucoma | Coloboma |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | | Be- |
| Scharlach | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| Typhus | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pertussis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Glaucoma* nach Erysipelas | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — |
| „ „ Influenza | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — |
| *Iritis luetica* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| „ *tuberculosa* | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| *Irido-Cyclitis luetica* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ *Chorioiditis luetica* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | — | — |
| *Keratitis parenchymatosa* luetica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ nach unbestimmter Infektionskrankheit | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ Morbilli | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Meningitis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| „ nach Hydrocephalus | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — |
| *Erkrankung* des Hirns und seiner Häute | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| *Panophthalmus* nach Erysipelas | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — |
| „ pyaemica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| *Retinitis* nach Febris intermittens | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Rotz* des Auges | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Ulcus corneae* nach Diphtheritis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ Erysipelas | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ unbekanntem Exanthemum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ scrophul. (phlyctaenul.) sive eczematosum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ scarlatinosum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Uveitis* tuberculosa | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| „ nach Influenza | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — |
| „ „ Puerperium | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ Meningitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ Lues | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 3 | 10 | — | — |
| „ „ Typhus | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — |
| Summa der Erblindungen nach allgemeinen Körperkrankheiten | — | — | — | — | — | — | — | — | 217 | 16 | 11 | 15 | 6 | — |
| **(Schema II.)** | | | | | | | | | | | | | | |
| *Atrophia nervi optici nach Neuritis* | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 | — | — | — | — | — |
| „ „ „ *e causa centr.* | — | — | — | — | — | — | — | — | 54 | — | — | — | — | — |
| *Erkrankung des Hirns und seiner Häute* | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| *Meningitis*, ohne Angabe des ursprünglichen Augenbefundes | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| „ nach Hydrocephalus | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — |
| „ mit folgender Uveitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Atrophia nervi optici nach Meningitis | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 | — | — | — | — | — |
| *Gehirntumoren* | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| Atrophia nervi optici bei Hirntumoren | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | — | — | — | — | — |
| *Hematemesis* mit folgender Atrophia nervi optici | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| *Puerperium mit folgender Uveitis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Infektionskrankheiten:* | | | | | | | | | | | | | | |
| unbekannter Natur | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — |
| „ „ mit Ausgang: Keratitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Atrophia nervi optici | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Ulcus corneae | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Diphtheritis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| fund | Pupillarverschluss | Chorioiditis | Chorioretinitis | Iritis | Irido-Chorioiditis | Irido-Cyclitis | Irido-Keratitis | Retinitis | Ophthalmia sympathica | Hochgradige Myopia | Keratokonus, Keratoglobus, Keratomalacia | Abulbia acquisita | Leucoma | Leucoma adhaerens | Leucoma totale | Secessus sive Ablatio Retinae | Phthisis bulbi | Pannus | Staphyloma | Staphyloma corneae | Staphyloma totale | Staphyloma intercalare | Symblepharon | Xerosis | unbekannt erworben | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 10 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 6 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 |
| | — | — | — | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | 8 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 16 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | 4 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | — | — | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 13 | 7 | 6 | — | 19 | — | — | 3 | — | — | — | — | — | 50 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 22 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | 2 | — | 1 | 3 | 8 | 2 | — | — | — | 15 | 63 | 15 | 11 | — | 74 | — | 1 | 10 | 3 | — | — | — | 8 | 481 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 60 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | 4 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 1 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | — | — | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 |
| | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | 5 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 9 |

| Erblindungsursachen | Anophthalmus und Mikrophthalmus | Megalophthalmus (Buphthalmus congenitus) | Hydrophthalmus congenitus | Cataracta congenita | Atrophia nervi optici congenita | Chorioiditis et Choroiditis congenita | Nystagmus | unbekannt angeboren | Atrophia nervi optici | Cataracta | Cataracta uveitica | Uveitis | Glaucoma | Coloboma | Be- |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| *Erysipelas* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | — | |
| *Morbilli* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Keratitis nach Morbilli | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| *Scharlach* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | |
| Ulcus corneae nach Scharlach | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| *Variola* | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 1 | — | — | — | |
| *Influenza*, nicht näher bestimmt | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | |
| Uveitis nach Influenza | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | |
| Glaukom nach Influenza | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | |
| *Pertussis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| *Febris puerperalis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| *Ulcus corneae nach Pyaemia universalis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | |
| *Typhus* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Atrophia nervi optici nach Typhus | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | 2 | — | — | — | — | |
| Uveitis nach Typhus | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | |
| *Conjunctivitis granulosa* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| *Febris intermittens* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| *Rotz* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| *Tuberkulose* | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | |
| *Ulcus scrophulosum* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| *Lues*, nicht näher bestimmt | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | |
| Uveitis luetica | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 6 | 3 | 12 | — | — | |
| Keratitis parenchymatosa luetica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | |
| Cataracta uveitica luetica | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | |
| Atrophia nervi optici luetica | — | — | — | — | — | — | — | — | 62 | — | — | — | — | — | |
| Summa der Erblindungen nach allgemeinen Körperkrankheiten | — | — | — | — | — | — | — | — | 217 | 16 | 11 | 15 | 6 | — | |

## Rekapitulation.

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. Angeborne Erblindungen | 24 | 12 | 21 | 55 | 30 | 4 | 1 | 47 | 5 | 4 | 1 | — | — | — | |
| II. Erworbene Erblindungen: | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. Infolge idiopathischer Augenerkrankungen | 3 | — | — | — | — | — | — | — | 248 | 725 | 165 | 60 | 168 | 1 | |
| B. „ Verletzungen | — | — | — | — | — | — | — | — | 19 | 24 | 19 | 8 | 6 | — | |
| C. „ allgemeiner Körperkrankheiten | — | — | — | — | — | — | — | — | 217 | 16 | 11 | 15 | 6 | — | |
| **Summa** | **27** | **12** | **21** | **55** | **30** | **4** | **1** | **47** | **489** | **769** | **196** | **83** | **180** | **1** | |

**fund**

| Pupillarverschluss | Chorioiditis | Chorioretinitis | Iritis | Irido-Chorioiditis | Irido-Cyclitis | Irido-Keratitis | Retinitis | Ophthalmia sympathica | Hochgradige Myopia | Keratokonus, Keratoglobus, Keratomalacia | Abulbia acquisita | Leucoma | Leucoma adhaerens | Leucoma totale | Secessus sive Ablatio Retinae | Phthisis bulbi | Pannus | Staphyloma | Staphyloma corneae | Staphyloma totale | Staphyloma intercalare | Symblepharon | Xerosis | unbekannt erworben | **Total** |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 8 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 11 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | — | — | 4 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 10 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 13 | 2 | — | — | 20 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 43 |
| — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | 2[1] | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 13 | 7 | 6 | — | 19 | — | — | 3 | — | — | — | — | — | 50 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | — | 1 | 3 | — | — | — | — | — | 5 | — | — | 1 | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | 38 |
| — | — | — | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | 8 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 16 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 62 |
| — | — | 2 | — | 1 | 3 | 8 | 2 | — | — | — | 15 | 63 | 15 | 11 | — | 74 | — | 1 | 10 | 3 | — | — | — | 8 | 481 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 2 | 1 | 4 | — | 21 | — | 3 | — | 1 | — | — | — | — | 245 |
| 15 | 5 | 54 | 7 | 9 | 5 | 6 | 3 | - | 6 | 9 | 78 | 143 | 31 | 83 | 52 | 315 | 3 | 19 | 17 | 4 | 1 | 4 | 4 | 145 | 2388 |
| 3 | — | — | — | — | 4 | — | — | 17 | — | — | 72 | 32 | 4 | 15 | 8 | 189 | — | 10 | 4 | — | — | 3 | — | 15 | 452 |
| — | — | 2 | — | 1 | 3 | 8 | 2 | — | — | — | 15 | 63 | 15 | 11 | — | 74 | — | 1 | 10 | 3 | — | — | — | 8 | 481 |
| **18** | **5** | **56** | **7** | **10** | **12** | **14** | **5** | **17** | **6** | **9** | **174** | **240** | **51** | **113** | **60** | **599** | **3** | **33** | **31** | **8** | **1** | **7** | **4** | **168** | **3566** |

[1]) Die Befundangabe lautete auf Retinitis mit Irido-Keratitis.

Tabelle XVII.

## Die Erblindungsursachen in Beziehung zum Erblindungsalter, nach Jahrfünfen geordnet.

| Erblindungsursachen | Die Erblindung trat auf im Alter von | | | | | | | | | | | | | | | | Ohne Angabe des Alters | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1—5 Jahren | 6—10 Jahren | 11—15 Jahren | 16—20 Jahren | 21—25 Jahren | 26—30 Jahren | 31—35 Jahren | 36—40 Jahren | 41—45 Jahren | 46—50 Jahren | 51—55 Jahren | 56—60 Jahren | 61—65 Jahren | 66—70 Jahren | 71—75 Jahren | 76—80 Jahren | über 80 Jahren | | |
| **I. Angeborne Erblindungen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *Anophthalmus* (Abulbia) | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 |
| Mikrophthalmus | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 |
| *Buphthalmus* (Megalophthalmus) | 21 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 21 |
| Hydrophthalmus congenitus | 28 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 |
| *Atrophia nervi optici congenita* | 28 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 |
| „ „ „ et retinae congenita | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Cataracta congenita* | 57 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 57 |
| „ „ complicata uveitica | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 |
| „ zonularis congenita | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| *Chorioiditis et Chorioretinitis congenita* | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 |
| *Keratitis intra-uterina* | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Nystagmus congenitus* | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| *Nicht bestimmbare angeborne Ursachen* | 61 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 61 |
| Summa | 245 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245 |
| **II. Erworbene Erblindungen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **A. Durch idiopathische Erkrankungen der Augen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *Secessus sive Ablatio retinae* | 2 | — | 3 | 5 | 3 | 5 | 1 | 2 | 3 | 2 | 5 | 5 | 2 | 5 | 2 | — | — | — | 45 |
| „ nach Chorioiditis et Irido-Chorioiditis | — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| „ „ intra-okulärer Blutung | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| „ cum Myopia | — | 1 | — | — | 1 | — | — | 1 | 1 | — | 3 | — | — | — | 2 | 1 | — | 2 | 12 |
| *Atrophia nervi optici* | 30 | 11 | 2 | 19 | 5 | 12 | 8 | 14 | 15 | 13 | 27 | 12 | 13 | 10 | 7 | 3 | 2 | 14 | 217 |
| „ „ „ graue | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 |
| „ „ „ et retinae | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 |
| „ „ „ nach Retinitis | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | 2 | — | 4 | — | — | — | — | — | — | 10 |
| „ „ „ „ Chorioiditis | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| „ „ „ alcoholica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Blennorrhoea neonatorum* | 264 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 264 |
| „ adultorum | — | — | — | 2 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| *Cataracta* | 12 | 7 | 2 | 6 | 10 | 6 | 3 | 1 | — | 3 | 3 | 3 | — | — | — | — | — | 18 | 74 |
| „ senilis | — | — | — | 3 | 3 | 2 | 7 | 17 | 18 | 19 | 52 | 53 | 65 | 111 | 130 | 98 | 45 | 22 | 645 |
| „ secundar. complic. (uveit.) aus unbek. Ursache | 13 | 1 | 2 | 16 | 3 | 5 | 6 | — | 10 | 5 | 5 | 9 | 9 | 5 | 5 | 1 | — | 4 | 99 |
| *Chorioiditis* | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | 5 |
| „ disseminata | — | — | 2 | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 7 |
| *Chorioretinitis* | — | — | — | — | 2 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | 7 |
| „ durch Blendung | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| „ pigmentosa | 14 | — | 2 | 4 | 2 | 4 | 7 | 2 | 6 | 2 | — | 4 | — | — | 3 | — | — | 8 | 58 |
| *Glaucoma*, nicht näher bestimmt | 3 | 2 | — | 5 | 8 | 1 | — | 12 | 23 | 18 | 24 | 32 | 20 | 12 | 13 | 10 | 1 | 4 | 188 |
| „ simplex | — | — | — | — | 2 | — | 1 | 1 | — | 1 | 5 | 2 | 10 | 2 | 1 | — | — | 4 | 29 |
| „ inflammat. acutum | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | 2 | — | 1 | — | 1 | 8 | 2 | — | — | 16 |
| „ „ subacutum | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | 6 |
| „ malignum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 4 |
| „ haemorrhagicum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | 4 |
| „ absolutum | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | — | 2 | 3 | 5 | 1 | 2 | 2 | 2 | — | — | 20 |
| „ secundarium | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Cataracta glaucomatosa | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | 2 | — | — | 1 | 3 | — | 2 | — | 1 | — | 13 |

| Erblindungsursachen | Die Erblindung trat auf im Alter von | | | | | | | | | | | | | | | | | Ohne Angabe des Alters | Totnl |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1—5 Jahren | 6—10 Jahren | 11—15 Jahren | 16—20 Jahren | 21—25 Jahren | 26—30 Jahren | 31—35 Jahren | 36—40 Jahren | 41—45 Jahren | 46—50 Jahren | 51—55 Jahren | 56—60 Jahren | 61—65 Jahren | 66—70 Jahren | 71—75 Jahren | 76—80 Jahren | über 80 Jahren | | |
| *Haemorrhagia intra-oculari* | — | — | — | 2 | 1 | — | 2 | — | — | — | — | 5 | — | — | — | — | 1 | — | 11 |
| *Glioma retinae* | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Luxatio lentis* (wahrscheinlich nicht traumatisch) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 |
| *Iritis* | 2 | — | — | — | 2 | 5 | 3 | 3 | — | 2 | 1 | 2 | 1 | — | 1 | — | — | 2 | 24 |
| *Irido-Cyclitis* | — | — | 2 | 3 | 3 | 9 | — | 1 | 2 | 2 | 4 | — | — | 3 | 1 | — | — | — | 30 |
| „ *-Chorioiditis* | — | — | 4 | 4 | 3 | — | 2 | — | 1 | 1 | 1 | 2 | — | — | 1 | 1 | — | — | 20 |
| *Keratitis*, ohne nähere Bezeichnung | 5 | 4 | — | 3 | 4 | 2 | 3 | 5 | 10 | 2 | 4 | 1 | 5 | 3 | 3 | 3 | 2 | 1 | 60 |
| „ supurativa et perforativa | 13 | 3 | — | — | 2 | 2 | — | 2 | — | — | — | 2 | — | — | 1 | — | — | — | 25 |
| „ diffusa | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| Keratomalacia | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Irido-Keratitis | 1 | 1 | 1 | 6 | — | 2 | 2 | — | — | 1 | — | 1 | 1 | 3 | — | — | — | — | 19 |
| *Sklero-Keratitis* | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| „ *-Chorioiditis* | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Keratoglobus* | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| *Panophthalmia* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | 2 | 1 | 1 | 2 | — | — | 9 |
| *Retinitis* | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| *Ulcus corneae* | 11 | 3 | 1 | 5 | — | 2 | 3 | 2 | 1 | 5 | — | 5 | 1 | 2 | — | — | — | — | 41 |
| „ „ perforativum | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | — | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | 6 |
| *Xerosis* | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | 4 |
| „ nach Trachom | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| *Uveitis* | 13 | 9 | 5 | 12 | 12 | 7 | 11 | 10 | 10 | 7 | 10 | 10 | 3 | 9 | 1 | — | — | 3 | 132 |
| „ cum Atrophia retinae et chorioideae | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 4 |
| *Unbestimmte Ursachen*, ohne Angaben über Eintritt der Erblindung | 2 | — | 2 | 4 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 15 | 25 |
| „ „ im spätern Alter erworben | 14 | 8 | 2 | 8 | 16 | 8 | 15 | 5 | 10 | 16 | 15 | 20 | 31 | 11 | 9 | 6 | — | 10 | 204 |
| Summa | 411 | 56 | 30 | 115 | 91 | 76 | 83 | 88 | 118 | 114 | 169 | 190 | 174 | 184 | 194 | 132 | 52 | 111 | 2388 |
| **B. Durch Verletzungen zugezogene Erblindungen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *Verbrennungen:* | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| nicht näher bestimmt | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 |
| durch Cigarren | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| mit Pulver | — | 2 | 2 | 2 | 2 | — | — | 2 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 12 |
| „ glühendem Metall | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| „ Kalk | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | 7 |
| durch Knallsilberexplosion | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| mit bengalischem Feuer | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Verletzungen:* | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| nicht näher bestimmt | 3 | 3 | — | 5 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 4 | 1 | 1 | 2 | 2 | 1 | 1 | — | 2 | 35 |
| durch Pfeil | — | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| „ Holzsplitter | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | — | 6 | 3 | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 4 | — | — | — | 24 |
| „ Schuss | — | 4 | — | 4 | 7 | 16 | 2 | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 39 |
| „ Sprengschuss | — | — | — | — | — | 6 | 4 | 4 | 4 | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | 23 |
| „ Schlag oder Stoss | — | 1 | 3 | 2 | 6 | 1 | 2 | — | 1 | 2 | — | 1 | 1 | 2 | — | 1 | — | 1 | 24 |
| „ Stein | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | 2 | — | — | — | — | — | 7 |
| „ unbekannten Fremdkörper | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| „ Kuhhorn | 3 | 1 | — | 2 | 3 | — | 1 | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | 15 |
| „ Stich | 2 | 5 | — | 7 | 3 | 1 | 2 | 3 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 4 | 29 |
| „ Hufschlag | — | — | 2 | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| „ Pfannenstiel | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| „ Metallsplitter | — | — | — | — | 1 | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 1 | 8 |
| „ Auskratzen mit den Nägeln | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| „ Steinsplitter | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | 6 |
| „ Fall | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 |

| Erblindungsursachen | Die Erblindung trat ein im Alter von | | | | | | | | | | | | | | | | | Ohne Angabe des Alters | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1—5 Jahren | 6—10 Jahren | 11—15 Jahren | 16—20 Jahren | 21—25 Jahren | 26—30 Jahren | 31—35 Jahren | 36—40 Jahren | 41—45 Jahren | 46—50 Jahren | 51—55 Jahren | 56—60 Jahren | 61—65 Jahren | 66—70 Jahren | 71—75 Jahren | 76—80 Jahren | über 80 Jahren | | |
| durch Fall auf den Kopf | 3 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| „ Schneeball | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| „ Glassplitter | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| „ Sprengkapsel | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| „ Hahnenbiss | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| „ Weberschiff | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| *Meningitis traumatica* | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Secessus sive Ablatio Retinae traumatica* | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 3 |
| *Ophthalmia sympathica* | 5 | 7 | 4 | 6 | 9 | 7 | 9 | 2 | 5 | 7 | 2 | 8 | 3 | 3 | 4 | 3 | — | 2 | 86 |
| *Operationes infaustae* (ohne nähere Bezeichnung) | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | — | 5 | — | — | — | — | 10 |
| Secessus sive Ablatio Retinae nach Staaroperation | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Haemorrhagia post Iridectoniam | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Keratitis post operationes infaustae | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 |
| Missglückte Staaroperation | 2 | — | — | 2 | — | 1 | 2 | 3 | 2 | 4 | 3 | 5 | 8 | 2 | 7 | — | 1 | 2 | 44 |
| Panophthalmia post operationem | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Atrophia nervi optici nach Schädelverletzung* | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| *Cataracta traumatica* | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 3 |
| *Panophthalmia traumatica* | — | 3 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 7 |
| *Schädelverletzungen* (ohne Angabe der Augenaffektion) | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Ulcus serpens* | 1 | — | — | 1 | — | — | — | 2 | 1 | 1 | 1 | 3 | 1 | 3 | — | 2 | — | 3 | 19 |
| Summa | 27 | 35 | 15 | 38 | 43 | 39 | 39 | 26 | 17 | 31 | 18 | 27 | 22 | 20 | 22 | 8 | 1 | 24 | 452 |
| **C. Durch allgemeine Körperkrankheiten erworbene Erblindungen.** (Schema I.) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *Atrophia nervi optici* nach Neuritis | 6 | — | — | — | — | 4 | 2 | — | 2 | — | 2 | 3 | 4 | 1 | — | 2 | — | 2 | 28 |
| „ „ „ e causa centr. | 16 | 2 | 4 | 5 | 4 | 5 | — | 3 | 4 | 6 | 4 | 2 | — | 5 | — | — | — | — | 60 |
| „ „ „ nach Typhus | — | — | 2 | — | 2 | — | 2 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 |
| „ „ „ „ Tabes | — | — | — | — | — | 2 | 4 | 4 | 10 | 2 | 5 | 3 | — | — | — | — | — | 4 | 34 |
| „ „ „ „ unbestimmter Infektionskrankheit | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| „ „ „ „ Lues | 2 | — | — | — | 2 | 2 | — | 6 | — | 2 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | 20 |
| „ „ „ „ Meningitis | 10 | 4 | — | 6 | 4 | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 28 |
| „ „ „ bei Gehirntumoren | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 |
| „ „ „ graue post Tabes | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | 8 |
| „ „ „ nach Haematemesis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 |
| *Cataracta uveitica luetica* | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| *Conjunctivitis granulosa* | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| *Chorioretinitis luetica* | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Gehirntumoren* | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Infektionskrankheiten:* | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| nicht näher bestimmt | — | 4 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 8 |
| Diphtheritis | 5 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| Diphtheritis nach Scharlach | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Erysipelas | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Puerperalfieber | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Influenza | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 3 | — | — | — | — | — | 9 |
| Morbilli | 6 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 |
| Variola | 21 | 6 | 8 | 2 | — | — | — | 1 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 43 |
| Lues | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 4 |
| Scarlatina | 2 | 6 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 |
| Typhus | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| Pertussis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 |

| Erblindungsursachen | Die Erblindung trat ein im Alter von | | | | | | | | | | | | | | | | | Ohne Angabe des Alters | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1—5 Jahren | 6—10 Jahren | 11—15 Jahren | 16—20 Jahren | 21—25 Jahren | 26—30 Jahren | 31—35 Jahren | 36—40 Jahren | 41—45 Jahren | 46—50 Jahren | 51—55 Jahren | 56—60 Jahren | 61—65 Jahren | 66—70 Jahren | 71—75 Jahren | 76—80 Jahren | über 80 Jahren | | |
| *Glaucoma nach Erysipelas* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 |
| „ „ *Influenza* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | — | — | 1 | — | — | 5 |
| *Iritis luetica* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| „ *tuberculosa* | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Irido-Cyclitis luetica* | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| „ *-Chorioiditis luetica* | — | 2 | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 8 |
| *Keratitis parenchymatosa luetica* | 5 | 3 | — | 2 | — | — | 1 | — | 3 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 16 |
| „ *nach unbestimmter Infektionskrankheit* | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| „ „ *Morbilli* | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Meningitis* | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 4 |
| „ nach Hydrocephalus | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| *Erkrankung des Hirns und seiner Häute* | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Panophthalmia nach Erysipelas* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| „ pyaemica | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Retinitis nach Febris intermittens* | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Rotz des Auges* | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| *Ulcus corneae* nach Diphtheritis | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| „ „ „ Erysipelas | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 |
| „ „ „ unbekanntem Exanthem | 6 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 |
| „ „ scrophulosum (phlyctaenulosum) sive eczematosum | 18 | — | — | 6 | 3 | 4 | 2 | 1 | — | 1 | 1 | 5 | 4 | 5 | — | — | — | — | 50 |
| „ „ scarlatinosum | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| *Uveitis* nach Influenza | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | 5 |
| „ „ Puerperalfieber | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| „ „ Meningitis | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| „ „ Lues | — | 8 | — | — | — | 4 | — | 1 | 6 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 | 22 |
| „ „ Typhus | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| „ tuberculosa | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Summa | 120 | 51 | 18 | 28 | 22 | 22 | 26 | 29 | 39 | 23 | 25 | 21 | 27 | 11 | — | 3 | — | 16 | 481 |
| **(Schema II.)** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *Atrophia nervi optici nach Neuritis* | 6 | — | | | — | 1 | 2 | — | 2 | | 3 | 3 | 1 | 1 | — | 2 | — | 2 | 28 |
| „ „ „ *e causa centr.* | 16 | 2 | 1 | 3 | 4 | 5 | — | 3 | 1 | 3 | 1 | 2 | | 3 | | — | — | — | 60 |
| *Erkrankung des Hirns und seiner Häute* | 2 | | | — | — | | — | — | | | — | | — | — | — | | — | — | 2 |
| *Meningitis*, ohne nähere Befundangabe | 2 | - | | — | — | | — | — | | | | | 2 | — | — | — | | — | 4 |
| „ nach Hydrocephalus | 2 | 2 | | — | — | | — | — | | | — | | — | — | — | — | — | — | 4 |
| Uveitis nach Meningitis | 2 | — | | — | — | — | — | — | 1 | | | | — | — | | | | | 3 |
| Atrophia nervi optiti nach Meningitis | 10 | 4 | | 6 | 1 | — | — | — | 2 | | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 28 |
| *Gehirntumoren* | — | — | | — | 2 | — | — | — | | | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Atrophia nervi optiti bei Hirntumoren | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | — | | — | — | — | | | | 8 |
| *Haematemesis* mit folgender Atrophia nervi optici | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 |
| *Puerperium* mit folgender Uveitis | — | — | | — | — | — | 2 | — | — | | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Infektionskrankheiten:* | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unbekannter Natur | — | 4 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 8 |
| „ „ mit Ausgang: Keratitis | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| „ „ „ „ Atrophia nervi optici | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| „ „ „ „ Ulcus corneae | 6 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 |
| *Diphteritis* | 5 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 |
| *Erysipelas* | 1 | 3 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 8 |
| *Morbilli* | 6 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 |
| Keratitis nach Morbilli | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Scharlach* | 2 | 6 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 |
| Ulcus corneae nach Scharlach | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |

| Erblindungsursachen | Die Erblindung trat ein im Alter von | | | | | | | | | | | | | | | | | Ohne Angabe des Alters | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1—5 Jahren | 6—10 Jahren | 11—15 Jahren | 16—20 Jahren | 21—25 Jahren | 26—30 Jahren | 31—35 Jahren | 36—40 Jahren | 41—45 Jahren | 46—50 Jahren | 51—55 Jahren | 56—60 Jahren | 61—65 Jahren | 66—70 Jahren | 71—75 Jahren | 76—80 Jahren | über 80 Jahren | | |
| *Variola* | 21 | 6 | 8 | 2 | — | — | — | 1 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 43 |
| *Influenza*, nicht näher bestimmt | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 3 | — | — | — | — | — | 9 |
| Uveitis nach Influenza | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | 5 |
| Glaukom nach Influenza | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 3 | — | — | 1 | — | — | 5 |
| *Pertussis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 |
| *Febris puerperalis* | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Ulcus corneae nach Pyaemia universalis* | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Typhus*, nicht näher bestimmt | — | — | — | — | — | 1 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| Atrophia nervi optici nach Typhus | — | — | 2 | — | 2 | — | 2 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 |
| Uveitis nach Typhus | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| *Conjunctivitis granulosa* | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| *Febris intermittens* | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Rotz* | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| *Tuberkulose* | — | 2 | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| *Ulcus scrophulosum* sive eczematosum | 18 | — | — | 6 | 3 | 4 | 2 | 1 | — | 1 | 1 | 5 | 4 | 5 | — | — | — | — | 50 |
| *Lues*, nicht näher bestimmt | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 4 |
| Uveitis luetica | — | 10 | 2 | — | 2 | 4 | 4 | 3 | 6 | — | 3 | — | — | — | — | — | — | 4 | 38 |
| Keratitis parenchymatosa luetica | 5 | 3 | — | 2 | — | — | 1 | — | 3 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 16 |
| Cataracta uveitica luetica | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| Atrophia nervi optici luetica (34 + 20 + 8 = 62) | 2 | — | — | — | 2 | 4 | 2 | 10 | 12 | 6 | 11 | 7 | 2 | — | — | — | — | 4 | 62 |
| Summa | 120 | 51 | 18 | 28 | 22 | 22 | 26 | 29 | 39 | 23 | 25 | 21 | 27 | 11 | — | 3 | — | 16 | 481 |

## Rekapitulation.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. Angeborne Erblindungen | 245 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245 |
| II. Erworbene Erblindungen: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. Infolge idiopathischer Augenerkrankungen | 411 | 56 | 30 | 115 | 91 | 76 | 83 | 88 | 118 | 114 | 169 | 190 | 174 | 184 | 194 | 132 | 52 | 111 | 2388 |
| B. „ Verletzungen | 27 | 35 | 15 | 38 | 43 | 39 | 39 | 26 | 17 | 31 | 18 | 27 | 22 | 20 | 22 | 8 | 1 | 24 | 452 |
| C. „ allgemeiner Körperkrankheiten | 120 | 51 | 18 | 28 | 22 | 22 | 26 | 29 | 39 | 23 | 25 | 21 | 27 | 11 | — | 3 | — | 16 | 481 |
| **Summa** | **803** | **142** | **63** | **181** | **156** | **137** | **148** | **143** | **174** | **168** | **212** | **238** | **223** | **215** | **216** | **143** | **53** | **151** | **3566** |

Tabelle XIX. **Grad der Blindheit, nach Kantonen geordnet.**

| № | Kantone | Sehstörungen am [1]) | | | | | | | | Sehstörungen ohne Angabe des Grades | | Summe aller Sehstörungen | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | rechten Auge | | | | linken Auge | | | | | | | |
| | | Grad | | | | Grad | | | | | | | |
| | | I | II | III | IV | I | II | III | IV | rechts | links | rechts | links |
| 1 | Zürich | 125 | 44 | 33 | 8 | 126 | 41 | 28 | 15 | — | — | 210 | 210 |
| 2 | Bern | 176 | 76 | 25 | 13 | 168 | 87 | 28 | 7 | 8 | 8 | 298 | 298 |
| 3 | Luzern | 58 | 22 | 11 | 3 | 59 | 21 | 10 | 4 | — | — | 94 | 94 |
| 4 | Uri | 12 | 4 | — | 1 | 12 | 4 | 1 | — | 1 | 1 | 18 | 18 |
| 5 | Schwyz | 17 | 3 | 4 | 2 | 16 | 5 | 3 | 2 | 1 | 1 | 27 | 27 |
| 6 | Obwalden | 2 | 2 | — | 1 | 3 | 2 | — | — | 3 | 3 | 8 | 8 |
| 7 | Nidwalden | 4 | 1 | — | — | 4 | 1 | — | — | 1 | 1 | 6 | 6 |
| 8 | Glarus | 10 | 4 | 1 | 2 | 10 | 5 | 2 | — | — | — | 17 | 17 |
| 9 | Zug | 6 | 4 | 2 | — | 5 | 4 | 3 | — | — | — | 12 | 12 |
| 10 | Freiburg | 43 | 20 | 5 | 1 | 43 | 16 | 9 | 1 | 2 | 2 | 71 | 71 |
| 11 | Solothurn | 38 | 17 | 3 | 4 | 38 | 16 | 2 | 6 | — | — | 62 | 62 |
| 12 | Baselstadt | 18 | 8 | 5 | 1 | 20 | 4 | 6 | 2 | — | — | 32 | 32 |
| 13 | Baselland | 18 | 7 | 3 | 3 | 19 | 6 | 3 | 3 | 2 | 2 | 33 | 33 |
| 14 | Schaffhausen | 21 | 6 | 3 | 1 | 22 | 5 | 4 | — | — | — | 31 | 31 |
| 15 | Appenzell A.-Rh. | 22 | 13 | 2 | 5 | 27 | 8 | 4 | 3 | 2 | 2 | 44 | 44 |
| 16 | Appenzell I.-Rh. | 5 | 1 | — | 1 | 5 | 1 | 1 | — | 1 | 1 | 8 | 8 |
| 17 | St. Gallen | 59 | 32 | 10 | 6 | 64 | 30 | 7 | 6 | 3 | 3 | 110 | 110 |
| 18 | Graubünden | 41 | 16 | 2 | 4 | 40 | 14 | 5 | 4 | 1 | 1 | 64 | 64 |
| 19 | Aargau | 76 | 38 | 15 | 16 | 75 | 40 | 14 | 16 | 4 | 4 | 149 | 149 |
| 20 | Thurgau | 26 | 19 | 7 | 4 | 27 | 16 | 10 | 3 | 5 | 5 | 61 | 61 |
| 21 | Tessin | 58 | 32 | 3 | 2 | 54 | 39 | — | 2 | 2 | 2 | 97 | 97 |
| 22 | Waadt | 112 | 39 | 30 | 8 | 110 | 41 | 33 | 5 | 4 | 4 | 193 | 193 |
| 23 | Wallis | 24 | 5 | 2 | 4 | 21 | 6 | 3 | 4 | 2 | 3 | 37 | 37 |
| 24 | Neuenburg | 30 | 10 | 10 | 4 | 28 | 12 | 11 | 3 | — | — | 54 | 54 |
| 25 | Genf | 31 | 9 | 5 | 1 | 32 | 7 | 5 | 2 | 1 | 1 | 47 | 47 |
| | Schweiz | 1032 | 432 | 181 | 95 | 1028 | 431 | 192 | 88 | 43 | 44 | 1783 | 1783 |
| | Augen links | 1028 | 431 | 192 | 88 | . | . | . | . | 44 | . | 1783 | . |
| | Summa | 2060 | 863 | 373 | 183 | . | . | . | . | 87 | . | 3566 | . |
| | Prozent | 57.77 | 24.20 | 10.46 | 5.13 | . | . | . | . | 2.44 | . | 100 | . |

[1]) Über Blindheitsgrade vide Textteil, pag. 35.

Tabelle XVIII. **Die Erblindungsursachen**

| Erblindungsursachen | Beruf der Blinden: Steinbruch-, Minenarbeiter | Landwirt | Landarbeiter | Gärtner | Winzer | Müller | Bäcker | Metzger | Schneider | Schuster | Hutmacher | Coiffeur | Juwelier | Architekt | Cementarbeiter | Ziegler | Steinhauer | Maurer | Handlanger | Dachdecker | Zimmermann | Schreiner |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 |
| **I. Angeborne Erblindungen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *Anophthalmus* (Abulbia) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mikrophthalmus | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Buphthalmus* (Megalophthalmus) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hydrophthalmns congenitus | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Atrophia nervi optici* congenita | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ et retinae congenita | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Cataracta* congenita | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ complic. uveitica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ zonularis congenita | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Chorioiditis et Chorioretinitis* congenita | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Keratitis* intra-uterina | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Nystagmus* congenitus | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Nicht bestimmbare* angeborne Ursachen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summa der angebornen Erblindungen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **II. Erworbene Erblindungen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **A. Durch idiopathische Erkrankungen der Augen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *Secessus* sive *Ablatio* Retinae | — | 8 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ nach Chorioiditis und Irido-Chorioiditis | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Secessus sive Ablatio Retinae nach intraokulärer Blutung | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Secessus sive Ablatio Retinae cum Myopia | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Atrophia nervi optici* | — | 27 | 16 | 2 | — | — | 1 | 2 | — | 6 | — | — | — | — | — | — | 2 | 3 | — | — | 1 | 4 |
| „ „ „ graue | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ et retinae | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ nach Retinitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Chorioiditis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ alcoholica | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Blennorrhoea* neonatorum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ adultorum | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Cataracta* | — | 22 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| „ senilis | — | 112 | 28 | — | 2 | — | 2 | 1 | 2 | 16 | — | — | — | — | — | — | 2 | 5 | — | 4 | 5 | 6 |
| „ secundaria complicata uveitica aus unbekannter Ursache | — | 18 | 4 | — | — | — | 2 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — |
| *Chorioiditis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ disseminata | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Chorioretinitis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ durch Blendung | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ pigmentosa | — | 6 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Glaucoma* simplex | — | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ inflammat. acutum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| „ „ subacutum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ malignum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ haemorrhagicum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ absolutum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

## in Beziehung zum Beruf.

**vor ihrer Erblindung**

| Drechsler | Holzhacker | Rechenmacher | Spiegelfabrikant | Hafner | Küfer | Wagner | Maler | Tapezierer | Sattler | Flechtarbeiter (Korb, Sessel, Schuhe) | Bürstenbinder | Spinner und Zwirner | Sticker | Weber | Bleicher, Färber | Spuler | Seiler | Fabrikarbeiter ohne nähere Bezeichnung | Schmied | Schlosser | Spengler | Mechaniker | Uhrenmacher | Büchsenmacher | Giesser | Buchbinder | Schachtelmacher | Zündholzarbeiter | Krämer | Hausierer | Handelsmann, Kaufmann | Wirt | Magaziner |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | — | 2 | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | 2 | — | 1 | — | — | 2 | — | 2 | 2 | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 13 | 5 | — | — | 2 | 2 | — | — | — | 3 | 2 | — | — | — | — | 2 | 6 | 5 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | 2 | — | — | — | 5 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — |

Tabelle XVIII. (Fortsetzung.) **Die Erblindungsursachen**

| Erblindungsursachen | Beruf der Blinden: Strassenarbeiter | Eisenbahnangestellter oder -arbeiter | Post- oder Telegraphenbeamter | Zollbeamter | Postillon | Fuhrmann, Kutscher | Dienstmann | Bote, Portier | Höherer Staatsbeamter | Kanzlisten, Bureauarbeiter | Polizist, Nachtwächter | Militärbeamter | Advokat | Arzt, Chirurg, Apotheker | Katholischer Geistlicher | Evangelischer Geistlicher | Kirchendiener | Lehrer | Gelehrter, Schriftsteller | Holzschnitzler | Graveur | Musiker |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64 | 65 | 66 | 67 | 68 | 69 | 70 | 71 | 72 | 73 | 74 | 75 | 76 | 77 | 78 | 79 |
| **I. Angeborne Erblindungen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *Anophthalmus* (Abulbia) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mikrophthalmus | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Buphthalmus* (Megalophthalmus) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hydrophthalmus congenitus | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Atrophia nervi optici* congenita | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ et retinae congenita | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Cataracta* congenita | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ complic. uveitica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ zonularis congenita | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Chorioiditis et Chorioretinitis* congenita | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Keratitis* intra-uterina | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Nystagmus* congenitus | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Nicht bestimmbare* angeborne Ursachen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summa der angebornen Erblindungen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| **II. Erworbene Frblindungen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| **A. Durch idiopathische Erkrankungen der Augen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *Secessus* sive *Ablatio* Retinae | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ nach Chorioiditis und Irido-Chorioiditis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Secessus sive Ablatio Retinae nach intraokulärer Blutung | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Secessus sive Ablatio Retinae cum Myopia | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| *Atrophia nervi optici* | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 |
| „ „ „ graue | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ et retinae | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ nach Retinitis | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Chorioiditis | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ alcoholica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Blennorrhoea* neonatorum | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ adultorum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Cataracta* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| „ senilis | 2 | 2 | 2 | — | 2 | — | — | 2 | 2 | — | 4 | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — |
| „ secundaria complicata uveitica aus unbekannter Ursache | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Chorioiditis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ disseminata | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Chorioretinitis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ durch Blendung | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ pigmentosa | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| *Glaucoma* simplex | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ inflammat. acutum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ subacutum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ malignum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ haemorrhagicum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| „ absolutum | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

## in Beziehung zum Beruf.

**vor ihrer Erblindung**

| Knecht (ohne nähere Bezeichnung) | Dienstbote (ohne nähere Bezeichnung) | Taglöhner | Hausfrau, häusliche Beschäftigung für Frauen überhaupt | Magd | Taglöhnerin | Köchin | Schneiderin, Näherin | Modistin | Kürschnerin | Strickerin | Wäscherin | Glätterin | Kerzenmacherin | Lumpensammlerin | Spinnerin | Stickerin | Weberin | Spulerin | Fabrikarbeiterin ohne nähere Bezeichnung | Uhrenmacherin | Krämerin | Hausiererin | Wirtin | Botin | Hebamme | Kirchendienerin | Lehrerin | Bibliothekarin | Kein Beruf weil: ohne Angaben | Kein Beruf weil: Kind unter 16 Jahren | Kein Beruf weil: von erster Lebenszeit an blind | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 80 | 81 | 82 | 83 | 84 | 85 | 86 | 87 | 88 | 89 | 90 | 91 | 92 | 93 | 94 | 95 | 96 | 97 | 98 | 99 | 100 | 101 | 102 | 103 | 104 | 105 | 106 | 107 | 108 | 109 | 110 | 111 | 112 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 10 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 | 14 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 21 | 21 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 | 28 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 28 | 28 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 57 | 57 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 7 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | 10 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 61 | 61 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245 | 245 |
| — | — | 3 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 6 | — | 45 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 12 |
| 7 | — | 2 | 33 | 7 | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 | 15 | — | 217 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 10 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 260 | 264 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | 6 |
| — | — | — | 15 | 3 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 3 | 19 | 2 | 74 |
| 4 | — | 2 | 229 | 49 | 5 | 8 | 27 | — | — | 3 | 2 | 2 | — | — | 2 | 12 | 19 | 2 | 9 | 5 | 2 | 5 | — | — | — | 2 | — | 2 | 6 | — | — | 645 |
| — | — | — | 17 | 8 | — | — | 4 | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 5 | 14 | 2 | 99 |
| — | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 5 |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 2 | — | 7 |
| — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | 2 | — | 10 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 4 | 14 | 4 | 58 |
| — | — | — | 5 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | — | — | 29 |
| — | — | — | 8 | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 |
| — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | 12 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 20 |

| Erblindungsursachen | Beruf der Blinden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Steinbruch-, Minenarbeiter | Landwirt | Landarbeiter | Gärtner | Winzer | Müller | Bäcker | Metzger | Schneider | Schuster | Hutmacher | Coiffeur | Juwelier | Architekt | Cementarbeiter | Ziegler | Steinhauer | Maurer | Handlanger | Dachdecker | Zimmermann | Schreiner |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 |
| *Glaucoma* secundarium | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Cataracta* glaucomatosa | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Glaucoma* nicht näher bestimmt | — | 13 | 3 | 2 | 2 | — | 2 | — | 2 | 6 | — | — | — | 2 | — | — | — | 4 | — | — | — | 2 |
| *Hämorrhagia intra-ocularis* | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Glioma Retinae* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Luxatio lentis* (wahrscheinlich nicht traumat.) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Iritis* | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 |
| *Irido-Cyclitis* | — | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| „ *-Chorioiditis* | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Keratitis* (ohne nähere Bezeichnung) | — | 8 | 1 | — | — | 2 | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| „ supurativa et perforativa | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ diffusa | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Keratomalacia | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Irido-Keratitis | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Sklero-Keratitis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ *-Chorioiditis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Keratoglobus* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Panophthalmia* | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Retinitis* | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Ulcus corneae* | — | 3 | 1 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| „ „ perforativum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Xerosis* | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ nach Trachom | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Uveitis* | 2 | 16 | 6 | — | — | — | 1 | — | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — | 2 | 7 | — | 2 | — | 2 |
| „ cum Atrophia retin. et chorioid. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Unbestimmte Ursachen* (ohne Angab. über Eintritt der Erblind.) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ im spätern Alter erworben | — | 17 | 25 | — | — | 3 | — | — | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 1 | 2 |
| Summa der Erblindungen infolge idiopathisch. Augenerkrankungen | 2 | 272 | 98 | 4 | 4 | 9 | 10 | 7 | 11 | 40 | 2 | 2 | 2 | 2 | — | 1 | 6 | 27 | 2 | 6 | 9 | 22 |
| **B. Durch Verletzungen zugezogene Erblindungen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *Verbrennungen:* | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| nicht näher bestimmt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| durch Cigarren | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| mit Pulver | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ glühendem Metall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Kalk | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — |
| „ Knallsilberexplosion | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ bengalischem Feuer | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Verletzungen:* | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| nicht näher bestimmt | — | 4 | 3 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | 1 | — |
| durch Pfeil ins Auge | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Holzsplitter | 2 | 8 | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Schuss | 4 | 6 | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Sprengschuss | 6 | 10 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | 2 | — |
| „ Stoss oder Schlag | — | 3 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — |
| „ Stein | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| „ unbekannten Fremdkörper | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Horn | — | 3 | 4 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

**vor ihrer Erblindung**

| Drechsler | Holzhacker | Rechenmacher | Spiegelfabrikant | Hafner | Küfer | Wagner | Maler | Tapezierer | Sattler | Flechtarbeiter (Korb, Sessel, Schuhe) | Bürstenbinder | Spinner und Zwirner | Sticker | Weber | Bleicher, Färber | Spuler | Seiler | Fabrikarbeiter (ohne nähere Bezeichnung) | Schmied | Schlosser | Spengler | Mechaniker | Uhrenmacher | Büchsenmacher | Giesser | Buchbinder | Schachtelmacher | Zündholzarbeiter | Krämer | Hausierer | Handelsmann, Kaufmann | Wirt | Magaziner |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — |
| — | 1 | — | — | 2 | 2 | 2 | — | — | 1 | 2 | — | 2 | — | 7 | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — |
| 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 6 | 1 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | 4 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | 6 | 2 | — | 2 | 2 | 6 | 4 | — | 5 | 4 | 2 | 6 | — | 34 | 11 | 2 | 2 | 12 | 12 | 6 | 6 | 2 | 9 | 4 | — | 3 | 2 | 2 | 6 | 8 | 17 | 8 | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Erblindungsursachen | Beruf der Blinden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Strassenarbeiter | Eisenbahnangestellter oder -arbeiter | Post- oder Telegraphenbeamter | Zollbeamter | Postillon | Fuhrmann, Kutscher | Dienstmann | Bote, Portier | Höherer Staatsbeamter | Kanzlisten, Bureauarbeiter | Polizist, Nachtwächter | Militärbeamter | Advokat | Arzt, Chirurg, Apotheker | Katholischer Geistlicher | Evangelischer Geistlicher | Kirchendiener | Lehrer | Gelehrter, Schriftsteller | Holzschnitzler | Graveur | Musiker, Organist |
| | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64 | 65 | 66 | 67 | 68 | 69 | 70 | 71 | 72 | 73 | 74 | 75 | 76 | 77 | 78 | 79 |
| *Glaucoma* secundarium | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Cataracta* glaucomatosa | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Glaucoma* nicht näher bestimmt | 1 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 4 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Hämorrhagia intra-ocularis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Glioma Retinae* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Luxatio lentis* (wahrscheinlich nicht traumat.) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Iritis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Irido-Cyclitis* | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Irido-Chorioiditis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Keratitis* (ohne nähere Bezeichnung) | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ supurativa et perforativa | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ diffusa | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Keratomalacia | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Irido-Keratitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Sklero-Keratitis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ -*Chorioiditis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Keratoglobus* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Panophthalmia* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Retinitis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — |
| *Ulcus corneae* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ perforativum | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Xerosis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ nach Trachom | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Uveitis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | 6 |
| „ cum Atrophia retin. et chorioid. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Unbestimmte Ursachen* (ohne Angab. über Eintritt der Erblind.) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ im spätern Alter erworben | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| Summa der Erblindungen infolge idiopathisch. Augenerkrankungen | 5 | 6 | 4 | 2 | 4 | 14 | 2 | 5 | 6 | 7 | 5 | — | — | 6 | 4 | 2 | — | 10 | 2 | — | 2 | 8 |
| **B. Durch Verletzungen zugezogene Erblindungen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *Verbrennungen:* | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| nicht näher bestimmt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| durch Cigarren | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| mit Pulver | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ glühendem Metall | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Kalk | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Knallsilberexplosion | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ bengalischem Feuer | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Verletzungen:* | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| nicht näher bestimmt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| durch Pfeil ins Auge | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Holzsplitter | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Schuss | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Sprengschuss | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Stoss oder Schlag | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — |
| „ Stein | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ unbekannten Fremdkörper | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Horn | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

**vor ihrer Erblindung**

| Knecht (ohne nähere Bezeichnung) | Dienstbote (ohne nähere Bezeichnung) | Taglöhner | Hausfrau, häusliche Beschäftigung für Frauen überhaupt | Magd | Taglöhnerin | Köchin | Schneiderin, Näherin | Modistin | Klirschnerin | Strickerin | Wäscherin | Glätterin | Kerzenmacherin | Lumpensammlerin | Spinnerin | Stickerin | Weberin | Spulerin | Fabrikarbeiterin ohne nähere Bezeichnung | Uhrenmacherin | Krämerin | Hausierer in | Wirtin | Botin | Hebamme | Kirchendienerin | Lehrerin | Bibliothekarin | Kein Beruf weil: ohne Angaben | Kein Beruf weil: Kind unter 16 Jahren | Kein Beruf weil: von erster Lebenszeit an blind | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 80 | 81 | 82 | 83 | 84 | 85 | 86 | 87 | 88 | 89 | 90 | 91 | 92 | 93 | 94 | 95 | 96 | 97 | 98 | 99 | 100 | 101 | 102 | 103 | 104 | 105 | 106 | 107 | 108 | 109 | 110 | 111 | 112 |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 13 |
| — | 2 | 2 | 50 | 6 | 4 | — | 11 | — | — | 1 | 6 | — | 2 | — | — | — | 4 | — | 3 | — | 4 | 2 | 2 | — | 2 | — | 2 | — | 6 | 4 | 2 | 188 |
| — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 11 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | 1 | 2 | — | — | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | 2 | — | 24 |
| — | — | — | 3 | 2 | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | 30 |
| — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | — | 20 |
| — | — | — | 9 | 8 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 11 | — | 60 |
| 2 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 14 | 2 | 25 |
| — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| — | — | — | 6 | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 19 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 2 | 6 |
| — | — | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | 5 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 6 | 13 | 2 | 41 |
| — | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 6 |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 |
| — | — | — | 15 | 7 | — | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 27 | 2 | 132 |
| — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 16 | 4 | — | 25 |
| — | 4 | — | 45 | 10 | — | — | 2 | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | 24 | 30 | — | 204 |
| 13 | 10 | 12 | 498 | 124 | 13 | 12 | 67 | 4 | — | 7 | 12 | 4 | 2 | 2 | 2 | 16 | 35 | 8 | 26 | 13 | 12 | 13 | 2 | — | 2 | 2 | 6 | 2 | 135 | 229 | 280 | 2388 |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 5 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 12 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 7 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | 3 | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 6 | — | 35 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 3 |
| — | — | 2 | 2 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | 24 |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 4 | — | 39 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 23 |
| — | — | 2 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 24 |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 7 |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 15 |

| Erblindungsursachen | Beruf der Blinden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Steinbruch-, Minenarbeiter | Landwirt | Landarbeiter | Gärtner | Winzer | Müller | Bäcker | Metzger | Schneider | Schuster | Hutmacher | Coiffeur | Juwelier | Architekt | Cementarbeiter | Ziegler | Steinhauer | Maurer | Handlanger | Dachdecker | Zimmermann | Schreiner |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 |
| durch Stich | — | 5 | 1 | — | — | 1 | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| „ Hufschlag, Zertrümmerung durch einen schweren Gegenstand | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Pfannenstiel | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Metallsplitter | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Auskratzen mit den Nägeln | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Fall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Fall auf den Kopf | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Schneeball | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Glassplitter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Steinsplitter | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — |
| „ Sprengkapsel | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Hahnenbiss | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Weberschiff | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Meningitis* traumatica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Secessus sive Ablatio Retinae* traumatica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Ophthalmia sympathica* | — | 12 | 11 | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — |
| *Operationes* infaustae (ohne nähere Bezeichnung) | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Secessus sive Ablatio Retinae nach Staroperation | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haemorrhagia intra-ocularis post iridectomiam | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Keratitis post Operationes infaustas | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Missglückte Staroperation | — | 10 | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Panophthalmia post operationem | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Atrophia nervi optici* nach Schädelverletzung | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Cataracta* traumatica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Panophthalmia* traumatica | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Schädelverletzungen* (ohne Angabe der Augenaffektion) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Ulcus serpens* | — | 6 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| Summa der Erblindungen infolge Verletzungen | 14 | 78 | 34 | 2 | 2 | 5 | — | 3 | 3 | 5 | — | — | — | — | 2 | 1 | 4 | 5 | 8 | — | 3 | — |
| **C. Durch allgemeine Körperkrankheiten erworbene Erblindungen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *Atrophia nervi optici nach Neuritis* | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ *e causa centr.* | — | 2 | — | — | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — |
| *Erkrankung des Hirns und seiner Häute* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Meningitis*, ohne Angabe des Befundes | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ nach Hydrocephalus | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ mit folgender Uveitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Atrophia nervi optici nach Meningitis | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| *Gehirntumoren* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Atrophia nervi optici bei Hirntumoren | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Hematemesis* mit folgender Atrophia nervi optici | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Puerperium mit folgender Uveitis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Infektionskrankheiten:* | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unbek. Natur | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ mit Ausg.: Keratitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Atrophia nervi optici | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Ulcus corneae | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

**vor ihrer Erblindung**

| Drechsler | Holzhacker | Rechenmacher | Spiegelfabrikant | Hafner | Küfer | Wagner | Maler | Tapezierer | Sattler | Flechtarbeiter (Korb, Sessel, Schuhe) | Bürstenbinder | Spinner und Zwirner | Sticker | Weber | Bleicher, Färber | Spuler | Seiler | Fabrikarbeiter ohne nähere Bezeichnung | Schmied | Schlosser | Spengler | Mechaniker | Uhrenmacher | Büchsenmacher | Giesser | Buchbinder | Schachtelmacher | Zündholzarbeiter | Krämer | Hausierer | Handelsmann, Kaufmann | Wirt | Magaziner |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | 2 | — | — | — | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | 2 | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 1 | 2 | — | 2 | 4 | 2 | 1 | — | — | 2 | 4 | — | — | 4 | 7 | — | — | 1 | — | — | — | — | 4 | 2 | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

| Erblindungsursachen | Beruf der Blinden: Strassenarbeiter | Eisenbahnangestellter oder -arbeiter | Post- oder Telegraphenbeamter | Zollbeamter | Postillon | Fuhrmann, Kutscher | Dienstmann | Bote, Portier | Höherer Staatsbeamter | Kanzlisten, Bureauarbeiter | Polizist, Nachtwächter | Militärbeamter | Advokat | Arzt, Chirurg, Apotheker | Katholischer Geistlicher | Evangelischer Geistlicher | Kirchendiener | Lehrer | Gelehrter, Schriftsteller | Holzschnitzler | Graveur | Musiker, Organist |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64 | 65 | 66 | 67 | 68 | 69 | 70 | 71 | 72 | 73 | 74 | 75 | 76 | 77 | 78 | 79 |
| durch Stich | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Hufschlag, Zertrümmerung durch einen schweren Gegenstand | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Pfannenstiel | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Metallsplitter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Auskratzen mit den Nägeln | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Fall | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ auf den Kopf | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Schneeball | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Glassplitter | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Steinsplitter | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Sprengkapsel | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Hahnenbiss | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ Weberschiff | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Meningitis* traumatica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Secessus sive Ablatio Retinae* traumatica | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Ophthalmia sympathica* | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Operationes* infaustae (ohne nähere Bezeichnung) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Secessus sive Ablatio Retinae nach Staroperation | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Haemorrhagia intra-ocularis post Iridectomiam | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Keratitis post Operationes infaustas | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Missglückte Staroperationen | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Panophthalmia post operationem | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Atrophia nervi optici* nach Schädelverletzung | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Cataracta* traumatica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — |
| *Panophthalmia* traumatica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Schädelverletzungen* (ohne Angabe der Augenaffektion) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Ulcus serpens* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summa der Erblindungen infolge Verletzungen | 3 | 4 | 2 | — | — | — | — | 1 | — | 8 | 1 | — | — | 2 | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — |
| **C. Durch allgemeine Körperkrankheiten erworbene Erblindungen.** | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| *Atrophia nervi optici nach Neuritis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ *e causa centr.* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Erkrankung des Hirns und seiner Häute* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Meningitis*, ohne Angabe des Befundes | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ nach Hydrocephalus | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ mit folgender Uveitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Atrophia nervi optici nach Meningitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Gehirntumoren* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Atrophia nervi optici bei Hirntumoren | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Hematemesis* mit folgender Atrophia nervi optici | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Puerperium mit folgender Uveitis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Infektionskrankheiten:* | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unbek. Natur | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ mit Ausg.: Keratitis | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Atrophia nervi optici | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| „ „ „ „ Ulcus corneae | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

**vor ihrer Erblindung**

| Knecht (ohne nähere Bezeichnung) | Dienstbote (ohne nähere Bezeichnung) | Taglöhner | Hausfrau, häusliche Beschäftigung für Frauen überhaupt | Magd | Taglöhnerin | Köchin | Schneiderin, Näherin | Modistin | Kürschnerin | Strickerin | Wäscherin | Glätterin | Kerzenmacherin | Lumpensammlerin | Spinnerin | Stickerin | Weberin | Spulerin | Fabrikarbeiterin ohne nähere Bezeichnung | Uhrenmacherin | Krämerin | Hausiererin | Wirtin | Botin | Hebamme | Kirchendienerin | Lehrerin | Bibliothekarin | Kein Beruf weil ohne Angaben | Kein Beruf weil Kind unter 16 Jahren | Kein Beruf weil von erster Lebenszeit an blind | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 80 | 81 | 82 | 83 | 84 | 85 | 86 | 87 | 88 | 89 | 90 | 91 | 92 | 93 | 94 | 95 | 96 | 97 | 98 | 99 | 100 | 101 | 102 | 103 | 104 | 105 | 106 | 107 | 108 | 109 | 110 | 111 | 112 |
| — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | 7 | — | 29 |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 6 |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 8 |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 3 |
| — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | — | 6 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 3 |
| — | — | — | 14 | 5 | 1 | — | 1 | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 1 | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 | 17 | — | 86 |
| — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 10 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | 2 | 9 | 2 | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | 2 | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | 44 |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 1 | — | 3 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 3 |
| — | — | — | 1 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 7 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 |
| 1 | — | — | 3 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 | 19 |
| 1 | 2 | 10 | 51 | 13 | 1 | — | 1 | 2 | — | 4 | — | — | — | — | — | 4 | 6 | — | — | 5 | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | 31 | 77 | 1 | 452 |
| — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 4 | 2 | 28 |
| 2 | — | 2 | 6 | 4 | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 4 | 16 | 2 | 60 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 3 |
| — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 14 | — | 28 |
| — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 8 |
| — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 8 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 10 | — | 10 |

| Erblindungsursachen | Beruf der Blinden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Steinbruch-, Minenarbeiter | Landwirt | Landarbeiter | Gärtner | Winzer | Müller | Bäcker | Metzger | Schneider | Schuster | Hutmacher | Coiffeur | Juwelier | Architekt | Cementarbeiter | Ziegler | Steinhauer | Maurer | Handlanger | Dachdecker | Zimmermann | Schreiner |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 |
| *Diphtheritis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Erysipelas* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Morbilli* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Keratitis nach Morbilli | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Scharlach* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ulcus corneae nach Scharlach | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Variola* | — | 2 | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Influenza*, nicht näher bestimmt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Uveitis nach Influenza | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Glaukom nach Influenza | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Pertussis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Febris puerperalis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Ulcus corneae nach Pyaemia universalis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Typhus* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Atrophia nervi optici nach Typhus | — | 4 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Uveitis nach Typhus | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Conjunctivitis granulosa* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| *Febris intermittens* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — |
| *Rotz* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Tuberkulose* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Ulcus scrophulosum* | — | 2 | — | — | — | 1 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| *Lues*, nicht näher bestimmt | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Uveitis luetica | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Keratitis parenchymatosa luetica | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Cataracta uveitica luetica | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Atrophia nervi optici luetica | — | 2 | — | — | 2 | 2 | 2 | 4 | 4 | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summa der Erblindungen nach allgemeinen Körperkrankheiten | — | 24 | 6 | — | 2 | 6 | 6 | 4 | 6 | 5 | — | — | — | 2 | — | — | — | 6 | — | — | 4 | 2 |

## Rekapitulation.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. Angeborne Erblindungen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II. Erworbene Erblindungen: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. Infolge idiopath. Augenerkrankungen | 2 | 272 | 98 | 4 | 4 | 9 | 10 | 7 | 11 | 40 | 2 | 2 | 2 | 2 | — | 1 | 6 | 27 | 2 | 6 | 9 | 22 |
| B. „ Verletzungen | 14 | 78 | 34 | 2 | 2 | 5 | — | 3 | 3 | 5 | — | — | — | — | 2 | 1 | 4 | 5 | 8 | — | 3 | — |
| C. „ allgemeiner Körperkrankheiten | — | 24 | 6 | — | 2 | 6 | 6 | 4 | 6 | 5 | — | — | — | 2 | — | — | — | 6 | — | — | 4 | 2 |
| **Summa** | **16** | **374** | **138** | **6** | **8** | **20** | **16** | **14** | **20** | **50** | **2** | **2** | **2** | **4** | **2** | **2** | **10** | **38** | **10** | **6** | **16** | **24** |

**vor ihrer Erblindung**

| Drechsler | Holzhacker | Rechenmacher | Spiegelfabrikant | Hafner | Küfer | Wagner | Maler | Tapezierer | Sattler | Flechtarbeiter (Korb, Sessel, Schuhe) | Bürstenbinder | Spinner und Zwirner | Sticker | Weber | Bleicher, Färber | Spuler | Seiler | Fabrikarbeiter (ohne nähere Bezeichnung) | Schmied | Schlosser | Spengler | Mechaniker | Uhrenmacher | Büchsenmacher | Giesser | Buchbinder | Schachtelmacher | Zündholzarbeiter | Krämer | Hausierer | Handelsmann, Kaufmann | Wirt | Magaziner |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | 2 | 2 | 4 | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — |
| — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 2 | 2 | 4 | 4 | — | — | 6 | — | 2 | 2 | 4 | 6 | — | 4 | 2 | — | — | 2 | — | 3 | 2 | — |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | 6 | 2 | — | 2 | 2 | 6 | 4 | — | 5 | 4 | 2 | 6 | — | 34 | 11 | 2 | 2 | 12 | 12 | 6 | 6 | 2 | 9 | 4 | — | 3 | 2 | 2 | 6 | 8 | 17 | 8 | 6 |
| 2 | 2 | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 1 | 2 | — | 2 | 4 | 2 | 1 | — | — | 2 | 4 | — | — | 4 | 7 | — | — | 1 | — | — | — | — | 4 | 2 | 2 |
| — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 2 | 2 | 4 | 4 | — | — | 6 | — | 2 | 2 | 4 | 6 | — | 2 | 2 | — | — | 2 | — | 3 | 2 | — |
| **4** | **10** | **2** | **2** | **2** | **2** | **6** | **6** | **2** | **6** | **10** | **2** | **10** | **6** | **40** | **16** | **2** | **2** | **20** | **16** | **8** | **8** | **10** | **22** | **4** | **2** | **6** | **2** | **2** | **8** | **8** | **24** | **12** | **8** |

| Erblindungsursachen | Beruf der Blinden: Strassenarbeiter | Eisenbahnangestellter oder -arbeiter | Post- oder Telegraphenbeamter | Zollbeamter | Postillon | Fuhrmann, Kutscher | Dienstmann | Bote, Portier | Höherer Staatsbeamter | Kanzlisten, Bureauarbeiter | Polizist, Nachtwächter | Militärbeamter | Advokat | Arzt, Chirurg, Apotheker | Katholischer Geistlicher | Evangelischer Geistlicher | Kirchendiener | Lehrer | Gelehrter, Schriftsteller | Holzschnitzler | Graveur | Musiker, Organist |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 58 | 59 | 60 | 61 | 62 | 63 | 64 | 65 | 66 | 67 | 68 | 69 | 70 | 71 | 72 | 73 | 74 | 75 | 76 | 77 | 78 | 79 |
| *Diphtheritis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Erysipelas* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Morbilli* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Keratitis nach Morbilli | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Scharlach* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Ulcus corneae nach Scharlach | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Variola* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Influenza*, nicht näher bestimmt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Uveitis nach Influenza | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Glaukom nach Influenza | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Pertussis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Febris puerperalis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Ulcus corneae nach Pyaemia universalis* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Typhus* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Atrophia nervi optici nach Typhus | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Uveitis nach Typhus | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Conjunctivitis granulosa* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Febris intermittens* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Rotz* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Tuberkulose* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| *Ulcus scrophulosum* | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — |
| *Lues*, nicht näher bestimmt | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Uveitis luetica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — |
| Keratitis parenchymatosa luetica | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Cataracta uveitica luetica | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Atrophia nervi optici luetica | — | — | 2 | — | — | — | — | 4 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Summa der Erblindungen nach allgemeinen Körperkrankheiten | — | — | 2 | — | — | — | 2 | 4 | — | 3 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — |

## Rekapitulation.

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| I. Angeborne Erblindungen | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| II. Erworbene Erblindungen: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| A. Infolge idiopath. Augenerkrankungen | 5 | 6 | 4 | 2 | 4 | 14 | 2 | 5 | 6 | 7 | 5 | — | — | 6 | 4 | 2 | — | 10 | 2 | — | 2 | 8 |
| B. „ Verletzungen | 3 | 4 | 2 | — | — | — | — | 1 | — | 8 | 1 | — | — | 2 | — | — | 2 | 2 | — | — | — | — |
| C. „ allgemeiner Körperkrankheiten | — | — | 2 | — | — | — | 2 | 4 | — | 3 | — | 2 | 2 | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — | — |
| **Summa** | **8** | **10** | **8** | **2** | **4** | **14** | **4** | **10** | **6** | **18** | **6** | **2** | **2** | **8** | **4** | **2** | **2** | **12** | **4** | **2** | **2** | **8** |

**vor ihrer Erblindung**

| Knecht (ohne nähere Bezeichnung) | Dienstbote (ohne nähere Bezeichnung) | Taglöhner | Hausfrau, häusliche Beschäftigung für Frauen überhaupt | Magd | Taglöhnerin | Köchin | Schneiderin, Näherin | Modistin | Kürschnerin | Strickerin | Wäscherin | Glätterin | Kerzenmacherin | Lumpensammlerin | Spinnerin | Stickerin | Weberin | Spulerin | Fabrikarbeiterin ohne nähere Bezeichnung | Uhrenmacherin | Krämerin | Hausiererin | Wirtin | Botin | Hebamme | Kirchendienerin | Lehrerin | Bibliothekarin | Kein Beruf weil: ohne Angaben | Kein Beruf weil: Kind unter 16 Jahren | Kein Beruf weil: von erster Lebenszeit an blind | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 80 | 81 | 82 | 83 | 84 | 85 | 86 | 87 | 88 | 89 | 90 | 91 | 92 | 93 | 94 | 95 | 96 | 97 | 98 | 99 | 100 | 101 | 102 | 103 | 104 | 105 | 106 | 107 | 108 | 109 | 110 | 111 | 112 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | — | 9 |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 2 | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 |
| — | — | — | 1 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8 | — | 11 |
| — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 8 | — | 10 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 38 | — | 43 |
| — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 9 |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 |
| — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 5 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 |
| — | — | — | — | 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 10 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | 1 |
| — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 4 |
| — | — | — | 9 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 9 | 14 | 4 | 50 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 4 |
| — | — | — | 2 | — | — | — | 4 | — | — | — | — | 2 | — | — | 2 | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 12 | — | 38 |
| — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 | 4 | 16 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4 |
| — | — | — | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 | — | 4 | — | 2 | 62 |
| 2 | — | 4 | 41 | 17 | 2 | — | 8 | 2 | 2 | 1 | 4 | 4 | — | — | 2 | — | 7 | 6 | 4 | 4 | — | 4 | — | — | — | — | 4 | — | 32 | 164 | 22 | 481 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 245 | 245 |
| 13 | 10 | 12 | 498 | 124 | 13 | 12 | 67 | 4 | — | 7 | 12 | 4 | 2 | 2 | 2 | 16 | 35 | 8 | 26 | 13 | 12 | 13 | 2 | — | 2 | 2 | 6 | 2 | 135 | 229 | 280 | 2388 |
| 1 | 2 | 10 | 51 | 13 | 1 | — | 1 | 2 | — | 4 | — | — | — | — | — | 4 | 6 | — | — | 5 | — | 1 | — | 2 | — | — | — | — | 31 | 77 | 1 | 452 |
| 2 | — | 4 | 41 | 17 | 2 | — | 8 | 2 | 2 | 1 | 4 | 4 | — | — | 2 | — | 7 | 6 | 4 | 4 | — | 4 | — | — | — | — | 4 | — | 32 | 164 | 22 | 481 |
| **16** | **12** | **26** | **590** | **154** | **16** | **12** | **76** | **8** | **2** | **12** | **16** | **8** | **2** | **2** | **4** | **20** | **48** | **14** | **30** | **22** | **12** | **18** | **2** | **2** | **2** | **2** | **10** | **2** | **198** | **470** | **548** | **3566** |

Tabelle XX. **Die Erblindungsursachen in Beziehung zum Grad der Blindheit.**

| Erblindungsursachen | Total | Grad I | II | III | IV | ohne Angabe |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **I. Angeborne Erblindungen.** | | | | | | |
| *Anophthalmus* (Abulbia) | 10 | 10 | — | — | — | — |
| Mikrophthalmus | 14 | 11 | 2 | 1 | — | — |
| *Buphthalmus* (Megalophthalmus) | 21 | 14 | 7 | — | — | — |
| Hydrophthalmus congenitus | 28 | 24 | 2 | 2 | — | — |
| *Atrophia* nervi optici congenita | 28 | 13 | 6 | 5 | 4 | — |
| „ „ „ et retinae congenita | 2 | 1 | 1 | — | — | — |
| *Cataracta* congenita | 57 | 18 | 15 | 11 | 9 | 4 |
| „ „ complicata uveitica | 7 | 2 | 2 | — | — | 3 |
| „ zonularis congenita | 4 | 2 | — | 2 | — | — |
| *Chorioiditis* et *Chorioretinitis* congenita | 10 | 4 | 4 | 1 | 1 | — |
| *Keratitis* intra-uterina | 2 | 1 | — | 1 | — | — |
| *Nystagmus* congenitus | 1 | — | 1 | — | — | — |
| Nicht bestimmbare angeborne Ursachen | 61 | 38 | 13 | 8 | 2 | — |
| Summa der angebornen Erblindungen | 245 | 138 | 53 | 31 | 16 | 7 |
| **II. Erworbene Erblindungen.** | | | | | | |
| **A. Durch idiopathische Erkrankungen der Augen.** | | | | | | |
| *Secessus sive Ablatio* Retinae | 45 | 30 | 13 | 2 | — | — |
| „ nach Chorioiditis und Irido-Chorioiditis | 6 | 1 | 4 | 1 | — | — |
| Secessus nach intra-okulärer Blutung | 1 | 1 | — | — | — | — |
| „ cum Myopia | 12 | 7 | 3 | — | 2 | — |
| *Atrophia nervi optici* | 217 | 131 | 52 | 19 | 11 | 4 |
| „ „ „ graue | 2 | 2 | — | — | — | — |
| „ „ „ et Retinae | 2 | 2 | — | — | — | — |
| „ „ „ nach Retinitis | 10 | — | 6 | 2 | 2 | — |
| „ „ „ „ Chorioiditis | 6 | 5 | 1 | — | — | — |
| „ „ „ alcoholica | 2 | 2 | — | — | — | — |
| *Blennorrhoea* neonatorum | 264 | 187 | 56 | 16 | 5 | — |
| „ adultorum | 6 | 1 | 3 | 2 | — | — |
| *Cataracta* | 74 | 34 | 20 | 6 | 3 | 11 |
| „ senilis | 645 | 193 | 256 | 129 | 57 | 10 |
| „ secundaria complic. (uveitica) aus unbekannter Ursache | 99 | 40 | 34 | 14 | 5 | 6 |
| *Chorioiditis* | 5 | 3 | 2 | — | — | — |
| „ disseminata | 7 | — | 4 | 3 | — | — |
| *Chorioretinitis* | 7 | 1 | 3 | 2 | 1 | — |
| „ durch Blendung | 1 | — | — | 1 | — | — |
| „ pigmentosa | 58 | 18 | 20 | 13 | 7 | — |
| *Glaucoma* simplex | 29 | 19 | 6 | 1 | — | 3 |
| „ inflammat. acutum | 16 | 13 | — | 1 | 2 | — |
| „ „ subacutum | 6 | 4 | 2 | — | — | — |
| „ malignum | 4 | 4 | — | — | — | — |
| „ haemorrhagicum | 4 | 4 | — | — | — | — |
| „ absolutum | 20 | 19 | 1 | — | — | — |
| „ secundarium | 2 | 2 | — | — | — | — |
| Cataracta glaucomatosa | 13 | 8 | 3 | 2 | — | — |
| Glaucoma nicht näher bestimmt | 188 | 149 | 27 | 6 | 6 | — |
| *Haemorrhagia* intra-ocularis | 11 | 6 | 5 | — | — | — |
| *Glioma retinae* | 2 | 2 | — | — | — | — |
| *Luxatio* lentis (wahrscheinlich nicht traumatisch) | 1 | 1 | — | — | — | — |
| *Iritis* | 24 | 12 | 9 | 2 | 1 | — |
| *Irido-Cyclitis* | 30 | 24 | 4 | 2 | — | — |
| „ -Chorioiditis | 20 | 11 | 2 | 6 | 1 | — |
| *Keratitis* (ohne nähere Bezeichnung) | 60 | 33 | 16 | 9 | 2 | — |
| „ supurativa et perforativa | 25 | 21 | 2 | 1 | 1 | — |
| „ diffusa | 2 | — | 1 | 1 | — | — |
| Keratomalacia | 2 | 2 | — | — | — | — |
| Irido-Keratitis | 19 | 9 | 2 | 2 | 6 | — |
| *Sklero*-Keratitis | 2 | 1 | 1 | — | — | — |
| „ -Chorioiditis | 2 | — | 1 | 1 | — | — |
| *Keratoglobus* | 6 | 6 | — | — | — | — |
| *Panophthalmia* | 9 | 9 | — | — | — | — |
| *Retinitis* | 4 | 2 | 2 | — | — | — |
| *Ulcus corneae* | 41 | 28 | 8 | 1 | | |
| „ „ perforativum | 6 | 2 | 3 | 1 | — | |
| *Xerosis* | 4 | — | 1 | 3 | — | |
| „ nach Trachom | 2 | 2 | — | — | — | |
| *Uveitis* | 132 | 93 | 23 | 10 | | |
| „ cum Atroph. Retin. et Chorioid. | 4 | 2 | — | — | | |
| *Unbestimmte Ursachen* (ohne Angabe über den Eintritt der Erblindung) | 25 | 8 | 6 | 5 | — | |
| Unbestimmte Ursachen im spätern Alter erworben | 204 | 140 | 32 | 14 | | |
| Summa der Erblindungen infolge idiopathischer Augenerkrankungen | 2388 | 1294 | 634 | 278 | 130 | |
| **B. Durch Verletzung zugezogene Erblindungen.** | | | | | | |
| *Verbrennungen:* | | | | | | |
| nicht näher bestimmt | 5 | 5 | — | — | — | |
| durch Cigarren | 1 | — | — | — | — | |
| mit Pulver | 12 | 12 | — | — | — | |
| „ glühendem Metall | 1 | 1 | — | — | — | |
| „ Kalk | 7 | 1 | 6 | — | — | |
| „ Knallsilberexplosion | 2 | — | 2 | — | — | |
| „ bengalischem Feuer | 2 | 1 | 1 | — | — | |
| *Verletzungen:* | | | | | | |
| nicht näher bestimmt | 35 | 29 | 3 | — | 1 | |
| durch Pfeil ins Auge | 3 | 3 | — | — | — | |
| „ Holzsplitter | 24 | 19 | 3 | 2 | — | |
| „ Schuss | 39 | 34 | 4 | — | 1 | |
| „ Sprengschuss | 23 | 17 | 5 | — | 1 | |
| „ Stoss oder Schlag | 24 | 19 | 3 | 1 | — | |
| „ Stein | 7 | 6 | 1 | — | — | |
| „ unbekannten Fremdkörper | 1 | 1 | — | — | — | |
| „ Horn | 15 | 12 | 1 | — | 1 | |
| „ Stich | 29 | 24 | 4 | 1 | — | |
| „ Hufschlag; Zertrümmerung durch einen schweren Gegenstand | 6 | 4 | 2 | — | — | |
| „ Pfannenstiel | 1 | 1 | — | — | — | |
| „ Metallsplitter | 8 | 7 | — | — | 1 | |
| „ Auskratzen mit den Nägeln | 2 | 2 | — | — | — | |
| „ Steinsplitter | 6 | 5 | 1 | — | — | |
| „ Fall | 3 | 3 | — | — | — | |
| „ Fall auf den Kopf | 6 | 5 | — | — | 1 | |
| „ Schneeball | 1 | 1 | — | — | — | |
| „ Glassplitter | 1 | 1 | — | — | — | |
| „ Sprengkapsel | 1 | 1 | — | — | — | |
| „ Hahnenbiss | 1 | 1 | — | — | — | |
| „ Weberschiff | 1 | 1 | — | — | — | |
| *Meningitis* traumatica | 2 | 2 | — | — | — | |
| *Secessus sive Ablatio* Retinae traumatica | 3 | 3 | — | — | — | |
| *Ophthalmia* sympathica | 86 | 51 | 23 | 7 | 4 | |
| *Operationes infaustae* (ohne nähere Bezeichnung | 10 | 8 | 1 | 1 | — | |
| Secessus sive Ablatio Retinae nach Staroperation | 2 | 1 | 1 | — | — | |
| Haemorrhagia intra-ocul. post iridectom. | 1 | — | 1 | — | — | |
| Keratitis post operationes infaustas | 1 | 1 | — | — | — | |
| Missglückte Staroperation | 44 | 31 | 3 | 6 | 3 | |
| Panophthalmia post operationem | 2 | 2 | — | — | — | |
| *Atroph. nervi optici* nach Schädelverletz. | 3 | 3 | — | — | — | |
| *Cataracta* traumatica | 3 | 2 | 1 | — | — | |
| *Panophthalmia* traumatica | 7 | 7 | — | — | — | |
| *Schädelverletzungen* (ohne Angabe der Augenaffektion) | 2 | 2 | — | — | — | |
| Ulcus serpens | 19 | 12 | 4 | — | — | |
| Summa der Erblindungen infolge Verletzungen | 452 | 341 | 70 | 18 | 13 | |

| Erblindungsursachen | Total | Grad I | II | III | IV | ohne Angabe |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **C. Durch allgemeine Körperkrankheiten erworbene Erblindungen.** | | | | | | |
| **(Schema I.)** | | | | | | |
| *Atrophia nervi optici:* | | | | | | |
| nach Neuritis | 28 | 16 | 8 | — | 2 | 2 |
| e causa centr. | 60 | 38 | 14 | 4 | 2 | 2 |
| nach Typhus | 10 | 6 | 4 | — | — | — |
| „ Tabes | 34 | 19 | 8 | 1 | 2 | 4 |
| „ unbestimmt. Infektionskrankheit | 4 | 2 | — | 2 | — | — |
| „ Lues | 20 | 10 | 4 | 5 | 1 | — |
| „ Meningitis | 28 | 11 | 5 | 5 | 3 | 4 |
| bei Hirntumoren | 8 | 4 | — | — | 2 | 2 |
| graue, post Tabes | 8 | 7 | 1 | — | — | — |
| nach Hematemesis | 2 | 2 | — | — | — | — |
| *Cataracta* uveitica luetica | 4 | — | 3 | 1 | — | — |
| *Conjunctivitis* granulosa | 4 | 3 | 1 | — | — | — |
| *Chorioretinitis luetica* | 2 | — | — | 2 | — | — |
| *Gehirntumoren* | 2 | 2 | — | — | — | — |
| *Infektionskrankheiten:* | | | | | | |
| nicht näher bestimmt | 8 | 7 | — | 1 | — | — |
| Diphtheritis | 6 | 5 | 1 | — | — | — |
| „ nach Scarlatina | 1 | — | 1 | — | — | — |
| Erysipelas | 2 | 1 | — | 1 | — | — |
| Febris puerperalis | 2 | 1 | — | — | 1 | — |
| Influenza | 9 | 7 | 1 | 1 | — | — |
| Morbilli | 11 | 6 | 1 | 2 | — | 2 |
| Variola | 43 | 35 | 8 | — | — | — |
| Lues | 4 | 2 | — | 1 | 1 | — |
| Scarlatina | 10 | 5 | 4 | — | 1 | — |
| Typhus | 6 | 5 | 1 | — | — | — |
| Pertussis | 1 | 1 | — | — | — | — |
| *Glaucoma* nach Erysipelas | 2 | — | 2 | — | — | — |
| „ „ Influenza | 5 | 4 | — | 1 | — | — |
| *Iritis* luetica | 2 | 1 | 1 | — | — | — |
| „ tuberculosa | 2 | 2 | — | — | — | — |
| *Irido-Cyclitis* luetica | 4 | — | 2 | 2 | — | — |
| „ *-Chorioiditis* luetica | 8 | 5 | 1 | 2 | — | — |
| *Keratitis* parenchymatosa luetica | 16 | 2 | 2 | 1 | 9 | 2 |
| „ nach unbestimmter Infektionskrankheit | 2 | — | 2 | — | — | — |
| Keratitis nach Morbilli | 2 | — | 1 | 1 | — | — |
| *Meningitis* | 4 | 4 | — | — | — | — |
| „ nach Hydrocephalus | 4 | 2 | 2 | — | — | — |
| *Erkrankung* des Hirns und seiner Häute | 2 | 2 | — | — | — | — |
| *Panophthalmia* nach Erysipelas | 2 | 2 | — | — | — | — |
| „ pyaemica | 2 | 2 | — | — | — | — |
| *Retinitis* nach Febris intermittens | 2 | — | 2 | — | — | — |
| *Rotz* des Auges | 1 | 1 | — | — | — | — |
| *Ulcus* corneae nach Diphtheritis | 2 | — | 2 | — | — | — |
| „ „ „ Erysipelas | 2 | 2 | — | — | — | — |
| „ „ „ unbekannt. Exanth. | 10 | 6 | 4 | — | — | — |
| „ „ scarlatinosum | 4 | 2 | — | 2 | — | — |
| „ „ scrophulosum sive phlyctaenulosum sive eczematosum | 50 | 29 | 12 | 9 | — | — |
| *Uveitis* nach Influenza | 5 | 3 | 1 | 1 | — | — |
| „ „ Puerpererium | 2 | 2 | — | — | — | — |
| „ „ Meningitis | 3 | 1 | 2 | — | — | — |
| „ „ Lues | 22 | 16 | 5 | 1 | — | — |
| „ „ Typhus | 2 | 2 | — | — | — | — |
| „ tuberculosa | 2 | 2 | — | — | — | — |
| Summa der Erblindungen nach allg. Körperkrankheiten | 481 | 287 | 106 | 46 | 24 | 18 |

| Erblindungsursachen | Total | Grad I | II | III | IV | ohne Angabe |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **(Schema II.)** | | | | | | |
| *Atrophia nervi optici nach Neuritis* | 28 | 16 | 8 | — | 2 | 2 |
| „ „ „ *e causa centr.* | 60 | 38 | 14 | 4 | 2 | 2 |
| *Erkrankung des Hirns und seiner Häute* | 2 | 2 | — | — | — | — |
| *Meningitis* ohne Angabe des Befundes | 4 | 4 | — | — | — | — |
| „ nach Hydrocephalus | 4 | 2 | 2 | — | — | — |
| Uveitis nach Meningitis | 3 | 1 | 2 | — | — | — |
| Atrophia nervi optici nach Meningitis | 28 | 11 | 5 | 5 | 3 | 4 |
| *Gehirntumoren* | 2 | 2 | — | — | — | — |
| Atrophia nervi optici bei Hirntumoren | 8 | 4 | — | — | 2 | 2 |
| *Hematemesis* mit folgender Atrophia nervi optici | 2 | 2 | — | — | — | — |
| *Puerperium* mit folgender Uveitis | 2 | 2 | — | — | — | — |
| *Infektionskrankheiten:* | | | | | | |
| unbek. Natur | 8 | 7 | — | 1 | — | — |
| „ „ mit Ausg.: Keratitis | 2 | — | 2 | — | — | — |
| „ „ „ „ Atroph. nervi opt. | 4 | 2 | — | 2 | — | — |
| „ „ „ „ Ulcus corneae | 10 | 6 | 4 | — | — | — |
| *Diphtheritis* | 9 | 5 | 4 | — | — | — |
| *Erysipelas* | 8 | 5 | 2 | 1 | — | — |
| *Morbilli* | 11 | 6 | 1 | 2 | — | 2 |
| Keratitis nach Morbilli | 2 | — | 1 | 1 | — | — |
| *Scharlach* | 10 | 5 | 4 | — | 1 | — |
| Ulcus corneae nach Scharlach | 4 | 2 | — | 2 | — | — |
| *Variola* | 43 | 35 | 8 | — | — | — |
| *Influenza*, nicht näher bestimmt | 9 | 7 | 1 | 1 | — | — |
| Uveitis nach Influenza | 5 | 3 | 1 | 1 | — | — |
| Glaukom nach Influenza | 5 | 4 | — | 1 | — | — |
| *Pertussis* | 1 | 1 | — | — | — | — |
| *Febris puerperalis* | 2 | 1 | — | — | 1 | — |
| *Ulcus corneae* nach Pyaemia universalis | 2 | 2 | — | — | — | — |
| *Typhus* | 6 | 5 | 1 | — | — | — |
| Atrophia nervi optici nach Typhus | 10 | 6 | 4 | — | — | — |
| Uveitis nach Typhus | 2 | 2 | — | — | — | — |
| *Conjunctivitis granulosa* | 4 | 3 | 1 | — | — | — |
| *Febris intermittens* | 2 | — | 2 | — | — | — |
| *Rotz* | 1 | 1 | — | — | — | — |
| *Tuberkulose* | 4 | 4 | — | — | — | — |
| *Ulcus scrophulosum* | 50 | 29 | 12 | 9 | — | — |
| *Lues*, nicht näher bestimmt | 4 | 2 | — | 1 | 1 | — |
| Uveitis luetica | 38 | 22 | 9 | 7 | — | — |
| Keratitis parenchymatosa luetica | 16 | 2 | 2 | 1 | 9 | 2 |
| Cataracta uveitica luetica | 4 | — | 3 | 1 | — | — |
| Atrophia nervi optici luetica | 62 | 36 | 13 | 6 | 3 | 4 |
| Summa der Erblindungen nach allg. Körperkrankheiten | 481 | 287 | 106 | 46 | 24 | 18 |

## Rekapitulation.

| | Total | I | II | III | IV | ohne Angabe |
|---|---|---|---|---|---|---|
| I. Angeborne Erblindungen | 245 | 138 | 53 | 31 | 16 | 7 |
| II. Erworbene Erblindungen: | | | | | | |
| A. Infolge idiopathischer Augenerkrankungen | 2388 | 1294 | 634 | 278 | 130 | 52 |
| B. Infolge Verletzungen | 452 | 341 | 70 | 18 | 13 | 10 |
| C. „ allgem. Körperkrankheiten | 481 | 287 | 106 | 46 | 24 | 18 |
| **Summa** | **3566** | **2060** | **863** | **373** | **183** | **87** |

# Litteraturverzeichnis.


*Abegg:* Zur Verhütung der Augenentzündung Neugeborner. Archiv für Gynäkologie. Band XVII, 3. Heft, 1881.

*Adelmann:* Geschichtliche und statistische Rückblicke auf die Augenklinik zu Dorpat. Deutsches Archiv für Geschichte der Medizin und medizinische Geographie. IV. Leipzig, 1881.

*Allemann, L. A. W.:* The Prevention of Blindness from Ophthalmia Neonatorum.

*Ärztliche Berichte* über das Gebär- und Findelhaus zu Wien von den Solar-Jahren 1854—1867. Wien, 1856—1869.

*Albutt:* On the use of the ophthalmoscope in diseases of the nervous system and of the kidneys. London and New York, 1871.

*Alenitzin und Sirnew:* Statistik der Blinden in Russland nach der Zählung von 1866. Petersburg, 1888.

*Annali* italiani di statistica. Inchiesta statistica sugli istituti dei ciechi. Ministerio di agricultura, industria e commercio. Roma, 1887.

*Annali* di statistica. Serie 1ª, Vol. 10. Roma, 1877.

*Annali* di statistica. Serie 2ª, Vol. 6. Roma, 1881.

*Annali* di statistica. Atti del consiglio superiore di statistica. Serie 3ª, Vol. 7. Roma, 1883.

*Annuaire* statistique de la Norvège. 13e Année. 1893.

*Appenzeller:* Ein Beitrag zur Lehre der Erblichkeit des grauen Stares. Mitteilungen aus der ophthalmiatrischen Klinik in Tübingen. Band II, Heft 1. Tübingen, 1884.

*Arbeiterfreund:* Zeitschrift des Centralvereins für das Wohl der arbeitenden Klassen. XVIII. Jahrgang. Berlin 1880.

*von Arlt:* Klinische Darstellung der Krankheiten des Auges. Wien, 1881.

*Barkan:* 36 cases of double blindness examined at the institution for the blinds at Berkely. Transactions med. soc. Californ. 1884.

*Bayer:* Über Credé's Verfahren zur Verhütung der Augenentzündung der Neugebornen. Archiv für Gynäkologie. Band XIX, 2. Heft, 1882.

*Becker:* Pathologie und Therapie des Linsensystems. Handbuch der gesamten Heilkunde. Band V, Teil 5, Leipzig, 1877.

*von Becker:* Helsingfors. Klin. Monatsbl. für Augenheilkunde, 1870.

*Beer:* Einladungsschrift zur Eröffnung der Klinik für die Augenkrankheiten in Wien im Januar 1813.

*Beer:* Lehre von den Augenkrankheiten, als Leitfaden zu seinen öffentlichen Vorlesungen entworfen. Wien, 1817.

*Beger:* Amons Zeitschrift für Ophthalmologie. Heidelberg V.

*Beiträge* zur Statistik des Grossherzogtums Hessen. Band VII.

*Beiträge* zur Statistik des Königreichs Bayern. Band XXXV.

*Beiträge* zur Statistik Mecklenburgs. Band VI, 1. Heft.

*Bernoulli, Chr.:* Handbuch der Populationistik. Ulm, 1841.

*Beyer:* Das Auge vom Standpunkte der Medizinalpolizei betrachtet. Amons Zeitschrift für Ophthalmologie. Band V, 2. und 3. Heft.

*Bircher, H.:* Die Rekrutierung und Ausmusterung der schweizerischen Armee. Aarau, 1886.

*Birch-Hirschfeld:* Skrophulose. Ziemsen, Handbuch der speciellen Pathologie und Therapie. Band XIII, 2. Hälfte. Leipzig, 1876.

*Böhmert:* Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1883. Dresden, 1882.

*Bonvetsch:* Die geographische Verteilung des Glaucoms. Petersburger medizinische Wochenschrift, 1877. Nr. 13.

*Bouchut:* Du diagnostic des maladies du système nerveux par l'ophtalmoscopie. Paris, 1866.

*Boudin, J. Ch. M.:* Traité de géographie et de statistique médicinales. Tome II. Paris, 1857.

*Boxström, A.:* Jemförande Befolknings-Statistik. Helsingfors, 1891.

*Bremer:* Zur Genesis und Prophylaxis der Erblindungen. Kiel, 1874. (Dissertatio inauguralis.)

*Brière:* Klinische Beobachtungen. Annales d'Oculiste. Band XXXVIII.

*Brown-Séquard:* Transmission par hérédité de certaines altérations des yeux chez les cobayes. Gaz. méd. de Paris, 1880.

*Bruinsma:* De Blinden in Nederland. Nederlandsch Tijdschr. voor Geneesk. Amsterdam, 2. R. 26.

*Bull and Hansen:* The Leprous diseases of the eye. Christiania, 1873.

*Bumm:* Der Mikroorganismus der gonorrhöischen Schleimhaut-Erkrankungen „Gonococcus-Neisser". Wiesbaden, 1885.

*Carreras y Aragó:* La ceguera en España. Barcelona, 1881; und Centralblatt für Augenheilkunde, 1881.

*Censimento* della populazione del regno d'Italia al 31 dicembre 1881. Vol. I.

*Censo* de la población de España en 31 de diciembre de 1877. Tomo II.

*Census* of England and Wales, 1871. London, 1873.

*Census* of England and Wales, 1891. Vol. IV. General Report. London, 1893.

*Census* of Ireland, 1871. Dublin, 1873.

*Census* of Ireland, 1891. Part. II. General Report. Dublin, 1892.

*Census* of India, 1891. General Report. London, 1893.

*Chibret:* Über das Nichtvorkommen und die Nichtansteckungsfähigkeit des Trachoms auf der mittleren

Hochebene Frankreichs. Achter internationaler medizinischer Kongress in Kopenhagen. Referat in der Berliner klinischen Wochenschrift, 1884. Nr. 41.

*Christensen:* Die Blennorrhoea neonatorum, ihre Prophylaxis und ihre Behandlung. Achter internationaler medizinischer Kongress zu Kopenhagen. Referat in der Berliner klinischen Wochenschrift, 1884. Nr. 41.

*Coccius:* Die Heilanstalt für arme Augenkranke zu Leipzig zur Zeit ihres fünfzigjährigen Bestehens. Leipzig, 1870.

*Coccius:* De vulneribus oculi in nosocomio ophthalmiatrico a. 1868 et 1869 observatis et de oculi vulnerati curandi modo. Lipsiae, 1870.

*Coccius:* De morbis oculi humani, qui e variolis exorti in nosocomio ophthalmiatrico observati sunt. Leipzig, 1871.

*Cohn:* Schussverletzungen des Auges. Erlangen, 1872.

*Cohn:* Blindenstatistik. Eulenburgs Realencyklopädie der gesamten Heilkunde. Band III. Wien und Leipzig, 1894.

*Cohn:* Lehrbuch der Hygieine des Auges. Wien, 1892.

*Compendium* of the tenth census (June 1, 1880). Part. II. Washington.

*Compendium* of the eleventh Census, 1890. Part. II. Washington, 1894.

*Conrad:* Handwörterbuch der Staatswissenschaften. Jena, 1891. II.

*Congrès* universel pour l'amélioration du sort des aveugles et des sourds-muets. Paris, 1879.

*Cornaz:* Des abnormités congénitales des yeux. Lausanne, 1848.

*Corradi:* Della cecità in Italia e del modo di prevenirla. Annali univ. di medic. et chirurgia CCLXXV; Nagels Jahresbericht 1886.

*Credé:* Die Verhütung der Augenentzündung der Neugebornen. Archiv für Gynäkologie. Band XVII, 1. Heft, 1881.

*Credé:* Die Verhütung der Augenentzündung der Neugebornen. Archiv für Gynäkologie. Band XVIII, 3. Heft, 1882.

*Credé:* Die Verhütung der Augenentzündung der Neugebornen. Dritter Artikel. Archiv für Gynäkologie. Band XXI, 2. Heft, 1883.

*Credé:* Die Verhütung der Augenentzündung der Neugebornen (Ophthalmoblennorrhoea neonatorum), der häufigsten und wichtigsten Ursache der Blindheit. Berlin, 1884.

*Cunier:* Histoire d'une héméralopie héréditaire depuis deux siècles dans une famille dans la commune de Vendemain près Montpellier. Annales d'Oculist. I, 2.

*Cyon:* Die Lehre von Tabes dorsualis. Berlin, 1867.

*Dalinger:* Versuch einer statistischen Untersuchung der Blindheit in Astrachan. Wjestnik oftalm. V, 6; Nagels Jahresbericht für Augenheilkunde, 1888.

*Danmarks* Statistik. Statistik Tabelvaerk; Fjerde Raekke. Litra A. Nr. 3 und Nr. 8.

*Dantone:* Instituto per l'educazione dei ciechi in Roma. Resoconto dell' anno 1876. Roma, 1877.

*Darwin:* Die Ehen zwischen Geschwisterkindern und ihre Folgen. Leipzig, 1876.

*Darwin:* Journal of the statistical society, Juni 1875.

*Derby:* Some causes of preventable blindness. Boston, medic. and surg. Journal. 24. Oktober 1889.

*Derigs:* Über Retinitis pigmentosa. Dissertatio inauguralis. Bonn, 1882.

*Deutschmann:* Über Vererbung angeborner Augenaffektionen bei Kaninchen. Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde. 1880.

*Djakonow:* Die Blindenstatistik in der russischen Bevölkerung. Inaugural-Dissertation. Moskau, 1888. Nagels Jahresbericht für Augenheilkunde. 1888.

*Dobrowolsky:* Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde. 1886.

*van Dooremal, J. C.:* De Blinden in Nederland. Nederlandsch Tijdschr. voor Geneesk. 1889, Nr. 18.

*van Dooremal, J. C.:* La prévention de la cécité professionnelle. 1859.

*Dumont:* Recherches statistiques sur les causes et les effets de la cécité. Paris, 1856.

*Durlach:* Beobachtungen über Miss- und Hemmungsbildungen des Auges. Dissertatio inauguralis. Bonn, 1882.

*Dürr:* Bericht über meine Thätigkeit in der Blindenanstalt zu Hannover. Hannover, 1885.

*Eidgenössische* (schweizerische) Volkszählung vom 1. Dez. 1880. I. Band: Bevölkerung.

*Ely:* Beobachtungen mit dem Augenspiegel bezüglich der Refraktion der Augen Neugeborner. Archiv für Augenheilkunde. Band IX, 4. Heft, 1880.

*Emmert:* Blindenstatistik, Statistik über die Verbreitung der Refraktionsanomalien in der Schweiz, Militärärzte und ihre ophthalmologische Bildung, Militärreglemente. Korrespondenz-Blatt für Schweizer Ärzte. IV. Jahrg. (1874) Nr. 21 u. ff.

*Entlicher:* Erster Bericht über die niederösterreichische Landesblindenschule zu Ober-Döbling. Wien, 1877.

*Ergebnis* der Volkszählung im Großherzogtum Sachsen im Herzogtum Altenburg und in den Fürstentümern Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuss ä. L. und Reuss j. L. Weimar, 1882.

*Ergebnisse* der in den Ländern der ungarischen Krone am Anfang des Jahres 1881 vollzogenen Volkszählung.

*Ergebnisse* der Volkszählung in Österreich vom 31. Dez. 1880. Bearbeitet von der k. k. Direktion der administrativen Statistik. Wien, 1882.

*Estatistica* de Portugal. População. Censo nº 1º de Janeiro 1878. Lisboa, 1881. XXVII.

*Favarelli e Gazzaniga*, Considerazioni sulle cause della cecità. Annali d'Oftalmia 17.

*Felsenreich:* Bericht über die Anwendung des Credéschen prophylaktischen Verfahrens gegen Ophthalmia neonatorum an den Kliniken der Professoren Karl Braun-Fernwald und Gustav Braun in Wien. Archiv für Gynäkologie. Band XIX, 3. Heft, 1882.

*Feuer:* Die Trachomepidemie in Süd-Ungarn. Wiener medizinische Wochenschrift, 1884. Nr. 4. Centralblatt für praktische Augenheilkunde, 1884.

*Fieuzal:* Bulletin de la clinique de l'hospice des Quinze-Vingts. 1885, III.

*Finnlands* Blindenstatistik. Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde. XV. Jahrgang, 1877.

*Finlands* officiela Statistik. VI. Befolkningsstatistik 5. Finlands Folkmängd den 31. Dezember 1875. Helsingfors, å Kejserliga Senatens tryckeri 1880.

*Fizia:* Die Blinden des politischen Bezirkes Teschen, 1887.

*Förster:* Beziehungen der Allgemein-Leiden und Organerkrankungen zu Veränderungen und Erkrankungen des Sehorgans. Handbuch der gesamten Augenheilkunde. Band VII. Leipzig, 1877.

*Frankl:* Rede zur Eröffnung des israelitischen Blindeninstitutes in Wien, 1871.

*Fuchs:* Die Ursachen und die Verhütung der Blindheit. Preisschrift. Wiesbaden, 1885.

*Fürst:* Wann soll die Prozedur zur Verhütung der Augenentzündung bei Neugebornen stattfinden? Centralblatt für Gynäkologie, 1884, Nr. 34.

*Galezowski:* Moyens de conjurer les dangers de l'ophtalmie de nouveau-nés. Annales d'Hygiène publique, 1881. V.

*Germann:* Statistisch-klinische Untersuchungen über das Trachom. Dorpat, 1883.

*Gifford, H.* Dr.: Legislation for the Prevention of Blindness.

*Gräfe, C. F.:* Die epidemisch-kontagiöse Augenblennorrhoe Ägyptens in den europäischen Befreiungsheeren, ihre Entstehung, Erkenntnis, Vorbeugung und Heilart, während der Feldzüge 1813, 1814 und 1815 beobachtet. Berlin, 1823.

*von Gräfe:* Gänzliches Fehlen der Netzhautgefässe. Archiv für Ophthalmologie I. 1.

*von Gräfe:* Progressive Amaurose durch Atrophie des Sehnerven. Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde, III.

*Grósz:* Beiträge zur Ätiologie der Blindheit. Centralblatt für Augenheilkunde. August 1890.

*Guttstadt:* Die Gebrechlichen in der Bevölkerung Preussens am 1. Dezember 1880. Berlin.

*Guttstadt:* Zeitschrift des königlich preussischen statistischen Bureaus. 1892.

*Haab:* Anatomische Untersuchung eines 27jährigen Anophthalmus. Beiträge zur Ophthalmologie als Festgabe Friedrich Horner gewidmet. Wiesbaden, 1881.

*Handwörterbuch* der Staatswissenschaften. Herausgegeben von Conrad und andern. Jena, 1891.

*Hansen:* De Unge Blinde i Danmark. Blindhedens aarsagertog dens forebyggelse. Kjobenhavn 1895.

*Hartwich:* Woran wir leiden. Freie Betrachtungen und praktische Vorschläge über unsere moderne Geistes- und Körperpflege in Volk und Schule. Düsseldorf, 1882.

*Haushofer:* Lehr- und Handbuch der Statistik. 2. Auflage. Wien, 1882.

*Hausmann:* Die Bindehautinfektion der Neugebornen. Stuttgart, 1882.

*von Hecker:* Statistisches aus der Gebäranstalt in München III. Über Blepharoblennorrhoea neonatorum. Archiv für Gynäkologie. Band XX, 3. Heft, 1882.

*Heim:* Die Blennorrhoea neonatorum und deren Verhütung in der Schweiz. Berner Inauguraldissertation. Olten, 1895.

*Heinzel:* Über den diagnostischen Wert des Augenspiegelbefundes bei intracraniellen Erkrankungen der Kinder. Jahrbuch für Kinderheilkunde. Neue Folge, VIII.

*Henzschel:* Vorläufige Notiz über den Irismangel bei drei Geschwistern. Amons Zeitschrift für Ophthalmologie. Band I.

*Herrnheisser:* Augenuntersuchungen in den beiden Blindeninstituten Prags. Prager medizinische Wochenschrift. 23. November 1883.

*Hersing:* Untersuchung der Blinden in der Blindenanstalt zu Illzach. Nagels Jahresbericht für Augenheilkunde, 1889.

*Himly:* Die Krankheiten und Mißbildungen des menschlichen Auges und deren Heilung. Berlin, 1843.

*Hirschberg:* Das Auge in forensischer Hinsicht. Vierteljahrschrift für gerichtliche Medizin und öffentliches Sanitätswesen. Neue Folge. Band XXIII, 2. Heft. Berlin, 1875.

*Hirschberg:* Klinische Beobachtungen aus der Augenheilanstalt. Wien, 1874.

*Hirschberg:* Ein schwarzer Sehnerv. Centralblatt für praktische Augenheilkunde. Leipzig, 1881.

*Hirschberg:* Zur Ätiologie der Erblindung. Berliner klinische Wochenschrift, 1873, Nr. 5.

*Horner:* Die Krankheiten des Auges im Kindesalter. Handbuch der Kinderkrankheiten. Band V, 2. Abteilung.

*Horstmann:* Die Refraktion der Neugebornen. Referat in Nagels Jahresbericht für das Jahr 1880.

*Horstmann:* Über Sehstörungen nach Blutverlust. Zeitschrift für klinische Medizin, Band V, Heft 2.

*Howe:* Increase of blindness in the United States. Ophthalm. Review 1887.

*Howe:* Why the Proportion of Blind in Cities is less than in the Country. American Ophthalmological Society Transactions. Buffalo, 1898.

*Hubbell, A. A.* Dr.: A Plea for the General Use of Measures to Prevent Ophthalmia Neonatorum.

*Jäger:* Über die Einstellungen des dioptrischen Apparates im menschlichen Auge. Wien und Paris, 1861.

*Jahrbuch* für bernische Statistik. 1882.

*Jahresbericht* für Ophthalmologie. (Abschnitt Statistisches.) Tübingen, 1894.

*Joelson:* Die Blindheit unter der Bevölkerung der Stadt Kischinew. Wjestnik oftalm. Juli-Dezember 1892; Centralblatt für Augenheilkunde, 1892.

*Kalender* und statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen auf das Jahr 1883. Dresden, 1882.

*Katz:* Beitrag zur Blindenstatistik. Berliner klinische Wochenschrift, 1874, Nr. 23 und 24.

*Katz:* Bericht über die Blinden der Regierungsbezirke Potsdam und Frankfurt a. O. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin und öffentliches Sanitätswesen. Neue Folge. Band XXVII. Berlin, 1877.

*Kerschbaumer:* Augenheilanstalt in Salzburg. Berichte über die Jahre 1878—1882. Salzburg, 1879—1883.

*Kerschbaumer:* Die Blinden des Herzogtums Salzburg nebst Bemerkungen über die Verbreitung und die Ursachen der Blindheit im allgemeinen. Wiesbaden, 1886.

*Kerschbaumer:* Wie viele Blinde giebt es und kann es geben? Wiener medizinische Blätter 1886, Nr. 26.

*Killiches:* Statistik des Sanitätswesens der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder nach den für das

Jahr 1870, 1878 und 1879 vorgelegten Berichten. Wien. 1882.

*Kollmann:* Das Herzogtum Oldenburg in seiner wirtschaftlichen Entwicklung während der letzten 40 Jahre. 1893.

*Kollock, Ch. W.* Dr.: The Necessity of Legislation for the Prevention of Blindness in South Carolina.

*Königstein:* Untersuchungen an den Augen neugeborner Kinder. Referat in Nagels Jahresbericht für das Jahr 1881.

*Königstein:* Über Prophylaxe der Blennorrhoe neonatorum. Wiener medizinische Blätter 1882, Nr. 23.

*Körösy:* Die säkuläre Weltzählung von 1900. Denkschrift an die St. Petersburger Session des internationalen statistischen Instituts. Berlin, 1897, Puttkammer und Mühlbrecht.

*Kostling:* Archives für Gynokologie, 1897.

*Krailsheimer und Losch:* Die Blinden im Königreich Württemberg. Stuttgart, 1898. Sonderabdruck aus den württembergischen Jahrbüchern für Statistik und Landeskunde, Jahrgang 1897, Heft 1.

*Kroll:* Zur Ätiologie der angebornen Missbildungen des menschlichen Auges. Centralblatt für praktische Heilkunde. Leipzig, 1881.

*Krukenberg:* Aus der geburtshilflichen Klinik zu Bonn. Zur Verhütung der Augenentzündung Neugeborner. Archiv für Gynäkologie. Band XXII, 2. Heft, 1883.

*Krückow:* Beitrag zur Ätiologie der Erblindung. Medizinische Übersicht 1878, Aprilheft und Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte im Gebiete der Ophthalmologie. Bericht für das Jahr 1878. Tübingen, 1881.

*Lachmann:* Über die Notwendigkeit einer zweckmässigen Einrichtung und Verwaltung von Blindenunterrichts-Erziehungsinstituten und von Beschäftigungs- und Versorgungsanstalten für erwachsene Blinde, nebst dem Versuche der Begründung einer Blindenstatistik, verglichen mit einer neubearbeiteten Statistik der Taubstummen. Braunschweig, 1843.

*Landes- und Volkskunde*, besonders in Bezug auf das Herzogtum Gotha. Band II, 1876.

*Landesberg:* Beitrag zur variolösen Ophthalmie. Elberfeld, 1874.

*Landesberg:* Zur Ätiologie und Prophylaxis der Erblindungen. Knapps Archiv für Augen- und Ohrenheilkunde. Band VI, 2. Abteilung. Wiesbaden, 1877.

*Leber:* Über Retinitis pigmentosa und angeborne Amaurose. Archiv für Ophthalmologie, Band XV, 2. Abteilung.

*Leber:* Über hereditäre und congenital angelegte Sehnervenleiden. Archiv für Ophthalmologie. Band XVII. 2. Abteilung.

*Leber:* Die Krankheiten der Netzhaut und des Sehnerven. Handbuch der gesamten Heilkunde. Band V, 5. Teil. Leipzig, 1877.

*Legislation* in the United States for the Prevention of Blindness. Reprinted from the Journal of the American Medical Association. 25. November 1893. Chicago, 1893.

*Leizinger, Franz:* Die Bevölkerungsbewegung in Vorarlberg seit 1837 und der Stand der Bevölkerung im Jahre 1890. Bozen, 1898.

*Leopold:* Detaillierte Mitteilungen von den mit der Credéschen Behandlungsmethode erzielten Erfolgen in der grossen Dresdener Gebäranstalt. Referat in der Berliner klinischen Wochenschrift 1884, Nr. 41.

*Liebreich:* Abkunft aus Ehen unter Blutsverwandten als Grund von Retinitis pigmentosa. Deutsche Klinik, Nr. 6, 1861.

*Lippincott, J. A.* Dr.: Our Institutions as Sources of Impairment of Vision.

*Magnus:* Die Blinden der Breslauer Blinden-Unterrichts-Anstalt. Breslauer ärztliche Zeitschrift. Vierter Jahrgang, 1882, Nr. 19.

*Magnus:* Die Blindheit, ihre Entstehung und ihre Verhütung. Breslau, 1883.

*Magnus:* Die Blinden der Stadt Breslau im Jahre 1884. Archiv für Augenheilkunde. Band XIV, 4. Heft. Wiesbaden, 1885.

*Magnus:* Die offizielle Blindenstatistik, ihre Leistungsfähigkeit und die Notwendigkeit ihrer Reform. Jahrbuch für National-Ökonomie und Statistik. Neue Folge. Jena, 1884. IX.

*Magnus:* Die Jugendblindheit. Wiesbaden, 1886.

*Majer:* Generalbericht über die Sanitätsverwaltung im Königreich Bayern. Band XVI, das Jahr 1882 umfassend. München, 1885.

*Manz:* Die Missbildungen des menschlichen Auges. Handbuch der gesamten Augenheilkunde. Band II, 2. Teil. Leipzig, 1876.

*Manz:* Bericht der naturforschenden Gesellschaft in Freiburg. Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte im Gebiete der Ophthalmologie. Bericht über das Jahr 1871. Tübingen, 1873.

*Martin:* Considérations sur la cause la plus fréquente de cécité chez les agriculteurs. Association française pour l'avancement des sciences. Session de la Rochelle. Août 1882. Revue clinique d'Oculistique du Sud-Ouest 1882, Nr. 9.

*May, Charles H.* Dr.: The Prevention and Treatment of Ophthalmia Neonatorum, and the Necessity for more efficient Legislation to Prevent Blindness from this Cause.

*Mayerhausen:* Direkte Vererbung von beiderseitigem Mikrophthalmus. Centralblatt für praktische Augenheilkunde. Leipzig, 1882.

*Mayo-Smith:* Statistics and Sociology. New-York, 1895.

*von Mayr, G.:* Internationale, statistische Übersichten. II. Bevölkerungsstand. Allgemeines statistisches Archiv. III. Jahrgang, 1. Heft. Tübingen, 1893.

*von Mayr, G.:* Die Ergebnisse der Volkszählung und Volksbeschreibung im preussischen Staate am 1. Dezember 1871. Preussische Statistik XXX. Berlin, 1875.

*von Mayr, G.:* Die Verbreitung der Blindheit, der Taubstummheit, des Blödsinns und des Irrsinns in Bayern nebst einer allgemeinen internationalen Statistik dieser Gebrechen. XXXV. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreiches Bayern. München, 1877.

*von Mayr, G.:* Statistik und Gesellschaftslehre. Freiburg i./B. 1897.

*von Mayr, G.:* Allgemein statistisches Archiv. III. Jahrg.

*von Mayr, G.:* Die Gesetzmässigkeit im Gesellschaftsleben. München, 1877.

*von Mayr, G. & Salvioni:* La statistica e la vita sociale. Torino, 1886.

*von Mayr, G.:* Die Verbreitung der Blindheit, der Taubstummheit, des Blödsinns und des Irrsinns in Bayern, nebst einer allgemeinen internationalen Statistik dieser vier Gebrechen. XXXV. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern. München, 1877.

*von Mayr, G.:* Allgemeines statistisches Archiv, III. Jahrg.

*Mell, A.:* Encyklopädisches Handbuch des Blindenwesens. Wien und Leipzig, bei A. Pichlers Witwe und Sohn. 1899.

*Michel:* Über den Mikro-Organismus bei der sogenannten ägyptischen Augenentzündung. Vortrag in der physikalisch-medizinischen Gesellschaft zu Würzburg am 23. Januar 1886. Münchener medizinische Wochenschrift 1886. Nr. 5.

*Michel:* Lehrbuch der Augenheilkunde. Wiesbaden 1890.

*van Millingen:* Bericht seiner Augenheilanstalt in Konstantinopel für das Jahr 1882.

*Militärstatistisches* Jahrbuch für das Jahr 1876 und für das Jahr 1877. Wien, 1880 und 1881.

*Mitkewitsch:* Zur Frage von den Blinden. Nagels Jahresbericht, 1887.

*Mitkewitsch:* Über die Blinden Odessas. Medizinische Gesellschaft. Odessa, 1887. XVII.

*Moldenhawer:* Fremstilling af Blindeforholdene i Danmark. Kopenhagen, 1879.

*Mooren:* Fünf Lustren ophthalmologischer Wirksamkeit. Wiesbaden, 1882.

*Mooren:* Ophthalmologische Mitteilungen. Berlin 1874.

*Mooren:* Ophthalmologische Beobachtungen. Berlin, 1867.

*Nagel:* Behandlung der Amaurosen und Amblyopien mit Strychnin. Tübingen, 1877.

*Norrie:* The Blind in Denmark. Congr. of Hygiene and Demography in London 1891.

*Norwegen:* Resultaterne of Folketaellingen in Norge. Kristiania, 1878.

*Oesterlen:* Handbuch der medizinischen Statistik. Tübingen, 1865.

*Österreichische Statistik.* Band I, 1, 2, 3. Heft. Band II, 1. Heft. Ergebnisse der Volkszählung etc. vom 31. Dezember 1880. Bearbeitet von der k. k. Direktion der administrativen Statistik. Wien, 1882.

*Österreichische Statistik:* Band III, 1. Heft. Statistik des Sanitätswesens der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder für das Jahr 1880. Nach amtlichen Berichten bearbeitet von der k. k. Direktion der administrativen Statistik. Wien, 1883.

*Österreichische* Ergebnisse der Volkszählung vom 31. Dezember 1890. Herausgegeben von der k. k. statistischen Centralkommission. XXXII. 3. Heft.

*Olhausen:* Zur Prophylaxe der Konjunktivalblennorrhoe der Neugebornen. Centralblatt für Gynäkologie. V. Jahrgang 1881. Nr. 2.

*Ophthalmological* Society of the United Kingdom. June, 1884, Volume II.

*Oppenheimer:* Untersuchungen über den Gonococcus (Neisser). Archiv für Gynäkologie. Band XXV, 1. Heft, 1884.

*Oppenheimer:* Medizinischer Record. 3. Oktober 1891.

*Oppert:* Bericht über 2755 im Jahre 1871 im Hilfsblatternhaus des allgemeinen Krankenhauses zu Hamburg behandelte Kranke. Deutsche Klinik 1872. Nr. 5.

*von Öttingen:* Die indirekten Läsionen des Auges bei Schussverletzungen der Orbitalgegend. Nach Aufzeichnungen aus dem russisch-türkischen Kriege 1877 bis 1878. Stuttgart, 1879.

*Pablasek:* Die Fürsorge der Blinden von der Wiege bis zum Grabe. Wien, 1867.

*Passauer:* Kontägiöse Augenentzündung. Das öffentliche Gesundheitswesen im Regierungsbezirk Gumbinnen, während des Jahres 1881. Generalbericht. Gumbinnen, 1883.

*Pedraglia:* Morphötische Augenerkrankung. Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde. Band X.

*Peltzer:* Die Ophthalmia militaris sive granulosa. Berlin 1870.

*Pflüger:* Die Augenklinik in Bern. Berichte über die Jahre 1877 bis 1883. 6 Bände. Bern, 1878—1885.

*Piringer:* Die Blennorrhoe am Menschenauge. Eine von dem deutschen ärztlichen Vereine in St. Petersburg gekrönte Preisschrift. Grätz, 1841.

*Portugal:* Estatistica de Portugal. População. Censo nº 1º de Janeiro 1878. Lisboa, 1881.

*Preussische Statistik,* XXX. Heft. Die Ergebnisse der Volkszählung und Volksbeschreibung vom 1. Dezember 1871 im preussischen Staate. Berlin, 1875.

*Preussische Statistik,* XXXIX. Heft. Die Ergebnisse der Zählung etc. vom 1. Dezember 1875. Berlin, 1877.

*Preussische Statistik.* Band LXVI.

*Preussische Statistik.* Die Gebrechlichen in der Bevölkerung des preussischen Staates nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1881. 1. Dezember. LXIX. Heft. Berlin, 1883.

*Rauchberg, H.:* Geographische Verbreitung der Blindheit. Österreichisches Sanitätswesen, 1893. Nr. 19.

*Rauchberg:* Die Bevölkerung Österreichs auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung vom 31. Dezember 1890. Wien, 1895.

*Reich:* Zur Statistik der Neuritis optica bei intra-craniellen Tumoren. Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde. Band XII.

*Reich:* Erkrankungen des Sehorgans bei Schussverletzungen des Auges. Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde. Band XVII.

*Reich:* Zur Blindenstatistik Russlands. Centralblatt für praktische Augenheilkunde. VIII. Jahrgang. Oktober 1884.

*Reinhardt:* Die Augenentzündungen der Neugebornen. Zweiter europäischer Blindenlehrerkongress in Dresden. Dresden, 1876.

*Report* on the Insane, Feeble-minded, Deaf and Dumb, and Blind in the United States at the Eleventh Census: 1890.

*Report* of the Trustees of the New-York Institution for the Blind, 1896.

*Resultaterne* af folketällingen in Norge, 1. Januar 1876 (Norges offizielle Statistik C. N. 1. 3 Hefte).

*von Reuss:* Die Blindheit und ihre Ursachen. Sammlung gemeinnütziger Vorträge. Herausgegeben vom Deutschen Vereine zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in Prag. Nr. 67.

*Rössler:* Zur Ätiologie der Erblindungen. Kiel. Inaug.-Dissertation. 1889.

*von Rothmund:* Die Kurzsichtigkeit und die Bedeutung prophylaktischer Massregeln, welche in neuerer Zeit gegen dieselbe empfohlen wurden. Vortrag im ärztlichen Vereine zu München am 4. November 1885. Münchener medizinische Wochenschrift, 1885.

*Roth:* The Prevention of blindness. York, 1883.

*Rüte:* Klinische Beiträge zur Pathologie und Physiologie der Augen und Ohren. Braunschweig, 1843.

*Samelsohn:* Zur Genese der angeborenen Missbildungen, speciell des Mikrophthalmus congenitus. Centralblatt für die medizinischen Wissenschaften. 1880. Nr. 17.

*Samelsohn:* Über die Augenentzündung der Neugebornen. Kölnische Zeitung 1881, Nr. 341.

*Santez:* Amaurosis from lesions of the eyebrow or orbital region. The american journal of the medical sciences 1881. Januarheft.

*Sattler:* Über die Natur des Trachoms und einiger anderen Bindehautkrankheiten. Vortrag in der dreizehnten Versammlung der ophthalmologischen Gesellschaft zu Heidelberg, 1881.

*Schatz:* Die Blennorrhoea neonatorum im Grossherzogtum Mecklenburg-Schwerin. Referate in Schmidts Jahrbücher der gesamten Medizin. Band 205, Juni 1885. Centralblatt für praktische Augenheilkunde. April 1885.

*Schaumberg:* Kasuistischer Beitrag zu den Missbildungen des Auges. Dissertatio inauguralis. Marburg, 1882.

*Schimmer:* Blinde und Taubstumme der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder nach der Volkszählung vom 31. Dezember 1869, in Vergleichung zur Bevölkerung. Mitteilungen aus dem Gebiete der Statistik. XVIII. Jahrgang, 1. Heft. Wien 1871.

*Schirmer:* Die Augenentzündung der Neugebornen. Mitteilungen aus der geburtshülflichen Klinik zu Erlangen. Centralblatt für Gynäkologie. VI. Jahrgang, Nr. 14, 1882.

*Schleich:* Die Augen 150 neugeborner Kinder ophthalmologisch untersucht. Mitteilungen aus der ophthalmiatrischen Klinik in Tübingen. Band II, 1. Heft. Tübingen, 1884.

*Schmidt-Rimpler:* Über Blindsein. Nord und Süd 1880. Dezemberheft und Deutsche Bücherei. Breslau, 1882.

*Schmidt-Rimpler,* Glaukom: Handbuch der gesamten Augenheilkunde. Band V. Leipzig, 1876.

*Schön:* Handbuch der pathologischen Anatomie des Auges. Hamburg, 1828.

*Schürmann:* Die Hygiene der Augen. Mitteilungen aus der königlichen Universitäts-Augenklinik zu München. Band I. München und Leipzig, 1882.

*Schweizerische* Statistik einzelner Kantone:

Schmid: Die Stiefkinder der Familie und der Schule. St. Gallen, 1888.

Gunzinger: Erhebungen über gebrechliche und schwachsinnige Kinder des Kantons Solothurn im Schulalter. Frühjahr 1880. Manuskript im Archiv der Erziehungsdirektion in Solothurn.

Statistik geistig und körperlich gebrechlicher Schulkinder im Kanton St. Gallen. Schema der Enquete vom Jahre 1892. Amtliches Schulblatt des Kantons St. Gallen. Neue Folge. Band VI, Nr. 4, 15. (1892.)

Verzeichnis der Kinder im schulpflichtigen Alter, welche wegen körperlichen und geistigen Gebrechen am Besuche der st. gallischen Volksschule verhindert sind. Aufgenommen Frühjahr 1892.

*Schweizerische* Statistik:

Bericht über die sanitarische Untersuchung der Rekrutierungsmannschaft für 1876. Von Kummer, Direktor des eidgenössischen statistischen Bureaus.

Mitteilungen betreffend die ärztlichen Untersuchungen bei der Rekrutierung für die Jahre 1878 und 1879. Veröffentlicht vom eidgenössischen statistischen Bureau. Bern 1879.

*Schweizerische* Statistik. Resultate der ärztlichen Untersuchung im Herbste 1884 (Schweizerische Statistik LXII. Bern, 1885); 1885 (65. Lieferung, Bern 1886); im Herbste 1886 (68. Lieferung, Bern, 1887); im Herbste 1887 (72. Lieferung, Bern 1888); im Herbste 1888 (77. Lieferung, Bern 1890); im Herbste 1889 (81. Lieferung, Bern 1891); im Herbste 1890 (85. Lieferung, Bern 1892) und im Herbste 1891 (96. Lieferung, Bern 1894). Herausgegeben vom statistischen Bureau des eidgenössischen Departements des Innern.

*Schweizerische* Statistik, Lieferung 114 und 123. Zählung der schwachsinnigen Kinder im schulpflichtigen Alter mit Einschluss der körperlich gebrechlichen und sittlich verwahrlosten. Herausgegeben vom statistischen Bureau des eidgenössischen Departements des Innern. II. Teil, Bern, 1897. II. Teil, Bern, 1900.

*Schweizerisches* Gesundheitswesen im Jahre 1888. Die Blindenanstalten der Schweiz. Übersicht der am 1. Dezember 1888 anwesenden Insassen. Herausgegeben von Dr. Schmid, eidgen. Sanitätsreferent.

*Schwendt:* Über Orbitalphlegmone mit konsekutiver Erblindung. Dissertatio inauguralis. Basel, 1882.

*Seidelmann:* Zur Ätiologie und Prophylaxis der Erblindungen. Dissertatio inauguralis. Breslau. Berlin, 1876.

*Skrebitzky:* Zur Blindenfrage in Russland. Bericht über den vierten Blindenlehrer-Kongress zu Frankfurt a./M. Frankfurt a./M., 1882. In Nagels Jahresbericht für Augenheilkunde 1882 und 1883 und Recueil d'Ophtalmologie. 1883.

*Société* française d'Ophtalmologie, Volume XIV.

*Sormani:* Cecità completa ed incompleta. Geografia nosologica dell' Italia. Roma, 1881.

*Sormani:* Dati statistici relativi alla distribuzione della miopia e della cecità in Italia: Annali di Oftalmia. Band X, 1881.

*Statistik* verschiedener Länder: Vide auch bei den einzelnen Ländern, Österreich, Preussen etc.

*Statistics* of the Blind in England and Wales. Census of England for 1881, publ. in 1883. IV.

*Statistika* Tabeller äfver Blinde i Finnland ar 1873. Helsingfors, 1873.

*Statistique* de la France. Deuxième Série, Tome XIII. Tome XVII et XXI. Paris.

*Statistique* de l'empire de Russie II.

*Statistische* Mitteilungen für Elsass-Lothringen. 21. und 22. Heft. Strassburg, 1888.

*Statistische* Nachrichten über das Herzogtum Oldenburg. III. und VIII. Heft.

*Statistischer* Sanitätsbericht der k. k. Kriegsmarine für das Jahr 1877. Wien, 1880.

*Statistisches* Handbuch für Elsass-Lothringen. Strassburg, 1885.

*Statistisches* Handbuch für den preussischen Staat. Herausgegeben vom königlichen statistischen Bureau. Berlin, 1893. II.

*Statistisches* Jahrbuch der Schweiz. Die Blindenanstalten der Schweiz, pag. 304, IV. Jahrgang, 1894. Herausgegeben vom eidgenössischen statistischen Bureau. Bern, 1894. — VI. Jahrgang 1897: Die Blindenanstalten der Schweiz, pag. 267. — VIII. Jahrgang 1899: Blindenanstalten, pag. 269.

*Statistisches* Jahrbuch für das Königreich Sachsen. Jahrgang 1893, 1894 und 1898. Dresden.

*Steffan:* Was können wir, der Einzelne sowohl wie die Gemeinde und der Staat, dazu beitragen, dem Übel der Blindheit zu steuern? Vortrag, gehalten bei Gelegenheit des vierten allgemeinen Blindenlehrer-Kongresses zu Frankfurt a./M. Frankfurt a./M., 1882.

*Stolte:* 436 Fälle von Erblindung. Ein Beitrag zur Blindenstatistik aus der königlichen Universitäts-Augenklinik zu Greifswald. Dissertatio inauguralis. Greifswald, 1877.

*Sulla* diffusione della cecità in Italia. Annali univ. di medic. Januar 1884.

*Suchodeew:* Angaben über die Blinden des Samarschen Gouvernements. Samara, 1886.

*Talko:* Angeborne Cysten in der Augenhöhle bei Anophthalmia und Microphthalmia congenita. Medycyna, 1876. Centralblatt für praktische Augenheilkunde. 1877.

*Tepljaschin:* Deuxième congrès de médecins russes. Moskau, 1886.

*Transactions* of the 7th Internat. Congr. of Hygiene and Demography. 1891. Vol. I, Sect. 1.

*Trosseau:* Les causes de la cécité chez les pensionnaires des Quinze-Vingts. Arch. d'Ophtalm. April 1892.

*Tscherning:* Studien über die Ätiologie der Myopie. Archiv für Ophthalmologie. Band XXIX, 1. A. 1883.

*Uitkomsten:* Der zevende tienjaarlijksche volkstelling in het koninkrijk der Nederlanden op den 31. december 1889.

*Umlauft:* Die österreichisch-ungarische Monarchie. Geographisch-statistisches Handbuch. Wien und Pest, 1876.

*Ungarische* statistische Mitteilungen. N. F. I. Volkszählung 1891. I. Teil. Budapest, 1893.

*Ungarn:* Ergebnisse der in den Ländern der ungarischen Krone im Anfange des Jahres 1881 vollzogenen Volkszählung. Verfasst und herausgegeben durch das k. ungarische statistische Landes-Bureau. Band I. Budapest, 1882.

*Walter, B.* Dr.: Johnson, Present Status of Legislation, etc.

*von Wecker:* Fall von Anophthalmus mit kongenitaler Cystenbildung in den untern Augenlidern. Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde. Band XIV.

*Wernicke:* Über Blindheit und Augenkrankheiten in Argentinien. Centralblatt für praktische Augenheilkunde. Juni 1897.

*Wider:* Über die Ätiologie des Retinitis pigmentosa. Mitteilungen aus der ophthalmiatrischen Klinik in Tübingen. Band II, 2. Heft. Tübingen, 1885.

*William, B.* Prof.: Wait, Sixtieth Annual Report of the Managers of the New York Institution for the Blind for the year ending September 30, 1895.

*Woods, Hiram* Dr.: Blindness in the United States.

*Württembergische* Jahrbücher für vaterländische Geschichte. Jahrgang 1855, II. Jahrgang 1861, 1. Heft, Anhang. Jahrgang 1871, 1. Heft.

*Zählungen* der Blinden im Jaroslawschen und Chersonschen Gouvernement und in Curland. Nagels Jahresbericht, 1887.

*von Zehender:* Die Blinden in den Grossherzogtümern Mecklenburg. Klinische Monatsblätter für Augenheilkunde, VIII. Jahrgang, 1870.

*von Zehender:* Über den Einfluss des Schulunterrichts auf die Entstehung von Kurzsichtigkeit. Stuttgart, 1880.

*Zeitschrift* des k. sächsischen statistischen Bureaus, 1877.

*Zeune, Belisar:* Über den Unterricht der Blinden. Berlin 1821 und siebente Auflage. Berlin, 1846.

*Zweifel:* Zur Ätiologie der Ophthalmoblennorrhoea neonatorum. Archiv für Gynäkologie. Band XXII, 2. Heft.

# Inhaltsverzeichnis.


Seite

## I. Allgemeiner Teil.

*Kapitel 1.* Definition und Einteilung der Blindheit . . . 1
„ *2.* Geschichte der Blindenstatistik . . . . . 3
„ *3.* Vorkommen und geographische Verbreitung der Blindheit in anderen Staaten . . . . . 5
„ *4.* Beschaffung des Materials (Erhebungsformulare und medizinische Zählkarten) . . . . . 7
1. Allgemeine Verfahrungsweisen bei Blindenzählungen . . . . . 7
2. Die schweizerische Blindenzählung von 1895/96 9
„ *5.* Ergebnisse der schweizerischen Blindenzählung von 1895/96. — Allgemeine Bemerkungen . . 13
„ *6.* Summarische Übersicht der Resultate in den Kantonen . . . . . 15
„ *7.* Die schweizerischen Blindenzählungen von 1870 und 1895/96 (Vergleich) . . . . . 18

## II. Specieller Teil.

### A. Bevölkerungsstatistik.

„ *8. a)* Die Blinden in der Schweiz nach Zahl, Wohnort, Heimat, Geschlecht, Konfession und Alter 18
*b)* Unterscheidung der Blinden nach dem Alter im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung im gleichen Alter . . . . . 20
„ *9.* Eintritt der Erblindung . . . . . 20
„ *10.* Geburt und Civilstand der Blinden . . . . . 23
„ *11.* Die Sehstörungen bei den Eltern und Geschwistern der Blinden. — Verwandtschaft der Eltern . . 24
„ *12.* Eheschliessung u. Nachkommenschaft der Blinden 25
„ *13.* Beschäftigung, Vermögensverhältnisse und Versorgung der Blinden . . . . . 25
„ *14.* Beruf der Blinden *vor* der Erblindung . . . 27
„ *15.* Beruf der Blinden *nach* der Erblindung . . . 31
„ *16.* Die Erziehung der Blinden in besondern Anstalten (Blindenanstalten) . . . . . 32

### B. Medizinalstatistik.

„ *17.* Grad der Blindheit . . . . . 33
„ *18.* Ursache und Befund . . . . . 34
„ *19.* Einteilung und Übersicht der Blindheitsformen 35
„ *20.* Die Erblindungsursachen (nach Kantonen geordnet) . 37

Seite

*Kapitel 21.* I. Kongenitale Amaurosen . . . . . 38
1. Anophthalmus und Mikrophthalmus . . . . . 38
2. Buphthalmus und Hydrophthalmus congenitus. . . 38
3. Atrophia nervi optici congenita und Atrophia nervi optici et retinae congenita . . . . . 39
4. Cataracta congenita . . . . . 40
5. Chorioiditis et Chorioretinitis congenita . . . . . 41
6. Keratitis intra-uterina . . . . . 41
7. Nystagmus congenitus (unbestimmte, angeborne Erblindung) . . . . . 41
8. Nicht bestimmbare angeborne Ursachen . . . . . 42
*Kapitel 22.* II. Erworbene Amaurosen. A. Idiopathische Erkrankungen des Auges . . . . . 42
1. Erkrankungen der Bindehaut . . . . . 42
*a)* Blennorrhoea neonatorum . . . . . 42
*b)* „ adultorum . . . . . 45
*c)* Conjunctivitis granulosa (Trachom) und Xerosis . 46
2. Erblindungen nach Erkrankungen der Hornhaut . . 47
3. „ „ „ „ Linse . . . 51
4. „ „ „ „ Netzhaut und des Sehnerven . . . . . 55
*a)* Netzhautablösung (Ablatio sive Secessus Retinae) 55
*b)* Atrophia nervi optici . . . . . 57
*c)* Übrige Erkrankungen der Netzhaut (Retina) und des Sehnerven . . . . . 61
5. Erblindungen infolge Erkrankungen des Uvealtractus 62
*a)* Glaucoma . . . . . 62
*b)* Übrige Erblindungen infolge Erkrankungen des Uvealtractus . . . . . 64
6. Unbestimmte Ursachen . . . . . 70
*Kapitel 23.* B. Durch Verletzungen zugezogene Erblindungen 72
1. Direkte und indirekte Augenverletzungen . . . . 72
*a)* Verbrennungen . . . . . 72
*b)* Direkte Augenverletzungen . . . . . 72
*c)* Ulcus serpens . . . . . 74
*d)* Indirekte Augenverletzungen . . . . . 75
*α)* Meningitis traumatica . . . . . 75
*β)* Panophthalmia traumatica . . . . . 75
*γ)* Cataracta traumatica . . . . . 75
2. Operationes infaustae . . . . . 75
3. Ophthalmia sympathica . . . . . 75
*Kapitel 24.* C. Erblindungen infolge allgemeiner Körperkrankheiten . . . . . 82
I. Erkrankungen des Hirns und seiner Häute, inkl. Neuritis 86

Seite

II. Andere allgemeine Körperkrankheiten nicht infektiöser Natur . . . . . 86
1. Haematemesis (Bluterbrechen) . . . . . 86
2. Uveitis metastatica nach Puerperium . . . . . 86
III. Infektionskrankheiten . . . . . 86
1. Akute Infektionskrankheiten . . . . . 86
*a)* Ohne nähere Bezeichnung (unbekannter Natur) 86
*b)* Diphtheritis . . . . . 86
*c)* Erysipelas faciei . . . . . 87
*d)* Morbilli . . . . . 87
*e)* Scharlach . . . . . 87
*f)* Variola . . . . . 88
*g)* Influenza . . . . . 88
*h)* Pertussis . . . . . 89
*i)* Febris puerperalis . . . . . 89
*k)* Ulcus corneae nach Pyämia universalis . . . 89
*l)* Typhus abdominalis . . . . . 89
2. Chronische Infektionskrankheiten . . . . . 89
*a)* Conjunctivitis granulosa . . . . . 89
*b)* Febris intermittens . . . . . 89
*c)* Rotz . . . . . 89
*d)* Tuberculosis . . . . . 89
*e)* Ulcus scrophulosum . . . . . 90
*f)* Lues . . . . . 90

## Beilagen.

I. Fragenschema von Prof. Dr. Emmert in Bern . . . 93
II. Zählkarte für auf beiden Augen blinde Personen . . 93
III. Medizinische Zählkarte von Dr. Krailsheimer anlässlich der Blindenerhebung in Württemberg vom Jahre 1894 94
IV. Schreiben des Initiativkomitees an die Kantonsregierungen und Gesuch um ihre Mitwirkung bei der im Jahre 1895 vorzunehmenden Blindenerhebung . . . 94
V. Schreiben an die Tit. Pfarrämter in der Schweiz und Einladung zur Ausfüllung der Erhebungsformulare . 95
VI. Zwei Schreiben vom Initiativkomitee und vom eidg. statistischen Bureau an die einzelnen Ärzte derjenigen Kantone, welche eine direkte Mitwirkung bei der Blindenzählung ablehnten und das eidg. statistische Bureau damit betrauten . . . . . 95

Seite

VII. Erhebungsformulare für die schweizerische Blindenerhebung von 1895 . . . . . 96
VIII. Medizinische Zählkarte . . . . . 97

## Grundtabellen.

I. Die Blinden in nicht schweizerischen Ländern (Quoten) 98
II. Summarische Zusammenstellung . . . . . 99
III. Die schweizerischen Blindenzählungen von 1870 und 1895/96 (Vergleich) . . . . . 100
IV. Die Blinden in der Schweiz nach Zahl (Wohnort), Heimat, Geschlecht, Konfession und Alter . . . 102
V. Unterscheidung der Blinden nach dem Alter im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung im gleichen Alter . 104
VI. Eintritt der Erblindung . . . . . 101
VII. Geburt und Civilstand der Blinden . . . . . 106
VIII. Sehstörungen bei den Eltern und Geschwistern der Blinden. Verwandtschaft der Eltern . . . . . 107
IX. Eheschliessung und Nachkommenschaft der Blinden 110
X. Beschäftigung, Vermögensverhältnisse und Versorgung der Blinden in der Schweiz im Jahre 1895 . . . 108
XI. Beruf der Blinden *vor* der Erblindung, nach Kantonen geordnet . . . . . 111
XII. Beruf der Blinden *nach* der Erblindung, nach Kantonen geordnet . . . . . 115
XIII. Die Erziehung der Blinden in besonderen Anstalten (Blindenanstalten) . . . . . 117
XIV. Die Erblindungsursachen, nach Kantonen geordnet 118
XV. Der Befund, nach Kantonen geordnet . . . . . 128
XVI. Die Erblindungsursachen in Beziehung zum Befund 130
XVII. Die Erblindungsursachen in Beziehung zum Erblindungsalter, nach Jahrfünfen geordnet . . . . . 140
XVIII. Die Erblindungsursachen in Beziehung zum Berufe vor der Erblindung . . . . . 146
XIX. Grad der Blindheit, nach Kantonen geordnet . . . 145
XX. Die Erblindungsursachen in Beziehung zu den Blindheitsgraden . . . . . 162

**Litteraturverzeichnis** . . . . 164

Kommissionsverlag der Buchhandlung **Schmid & Francke** in Bern. — Druck und Expedition der Buchdruckerei **Stämpfli & Cie.** in Bern.

# Statuten
der
# schweizerischen statistischen Gesellschaft.

*(Angenommen in Bern den 19. Juli 1864.)*

Art. 1. Die schweizerische statistische Gesellschaft ist gegründet, um die Statistik der Schweiz zu fördern und zu entwickeln. Um diesen Zweck zu erreichen, wird die Gesellschaft folgende Mittel anwenden:

*a.* Sie wird die Bedeutung und den Nutzen der Statistik zum allgemeinen Verständnis zu bringen und das Interesse des Publikums dafür zu erwecken trachten.

*b.* Sie wird Verbesserungen in der amtlichen Statistik anregen und fördern und, soviel an ihr ist, die Bundes- und Kantonalbehörden in diesem Teile ihrer Aufgabe unterstützen.

*c.* Sie bestrebt sich, die amtliche Statistik durch selbständige Arbeiten zu vervollständigen.

*d.* Sie steht im Verkehr mit auswärtigen Gesellschaften und Anstalten, welche ein ähnliches Ziel verfolgen, besonders mit den internationalen statistischen Kongressen.

*e.* Sie wird periodische Veröffentlichungen machen, enthaltend: 1) Berichte über die Arbeiten der Gesellschaft; 2) die Resultate ihrer statistischen Erhebungen; 3) die Arbeiten ihrer Mitglieder und Sektionen, welche vom Vorstande gutgeheissen worden sind; 4) eine allgemeine Übersicht der Fortschritte der Statistik in den verschiedenen Ländern und der statistischen Litteratur.

Die eingehenden Arbeiten werden in der Sprache des Originals (deutsch, französisch oder italienisch) gedruckt. Die Veröffentlichungen gehen den Mitgliedern unentgeltlich zu.

Art. 2. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bern.

Sie wird verwaltet von einem Direktions-Komitee, bestehend aus sieben Mitgliedern, welche alljährlich von der Generalversammlung ernannt werden. Das Komitee konstituiert sich selbst. — Die Mitglieder des Komitees sind unbeschränkt wieder wählbar.

Art. 3. Das Direktions-Komitee ist beauftragt: die Generalversammlung einzuberufen und ihre Tagesordnung vorzubereiten; — die Beschlüsse der Versammlung auszuführen; — die Veröffentlichungen der Gesellschaft zu übernehmen; — das Rechnungswesen zu führen; — die Korrespondenz der Gesellschaft nach aussen zu besorgen; kurz, die gesamte Verwaltung zu leiten.

Ausserdem vertritt das Komitee die Gesellschaft gegenüber den Bundes- und Kantonal-Behörden; es hat die statistischen Aufnahmen der Sektionen zusammenzufassen und muss jedes Jahr einen Bericht über seine Verwaltung und über die Finanzen der Gesellschaft erstatten.

Art. 4. Die Gesellschaft hält jedes Jahr eine Generalversammlung, um:

*a.* den Bericht des Direktions-Komitees entgegenzunehmen;

*b.* über die allgemeinen Interessen der Gesellschaft zu beschliessen und den Ort der nächsten Versammlung zu bestimmen. — Vorschläge über die Organisation oder Abänderung der Statuten der Gesellschaft müssen wenigstens einen Monat vor dem Zusammentritt der Generalversammlung zur Kenntnis des Komitees gebracht werden;

*c.* die Mitglieder des Direktions-Komitees zu ernennen;

*d.* vorkommenden Falls und auf Vorschlag des Komitees fremde Gelehrte zu korrespondierenden Mitgliedern zu ernennen;

*e.* endlich die Gegenstände zu bestimmen, deren statistische Untersuchung die Gesellschaft sich zur Aufgabe macht, und die betreffenden Formulare festzustellen. Um einen solchen Gegenstand vorschlagen zu können, muss er mindestens einen Monat vor der Generalversammlung dem Komitee mitgeteilt und von diesem zur Kenntnis der Mitglieder gebracht sein.

Art. 5. Sobald in einem Kanton 5 Mitglieder sind, bilden sie eine Sektion, welche sich selbst weiter ergänzt und durch ihren Präsidenten sich mit dem Direktions-Komitee in Verbindung setzt. Solange in einem Kanton noch keine Sektion besteht, wird derselbe dem Geschäftskreise einer benachbarten Sektion zugeteilt. Die Sektionen sind gehalten, zur Ausführung der Beschlüsse der Generalversammlung behülflich zu sein und sich dabei nach den Vorschriften des Direktions-Komitees zu richten.

Art. 6. Die finanziellen Hülfsmittel bestehen in:

*a.* einem Jahresbeitrage von 5 Fr. sämtlicher Mitglieder;

*b.* dem Ertrage der von der Gesellschaft ausgehenden Veröffentlichungen;

*c.* etwaigen Subventionen und Geschenken oder Vermächtnissen.

Das Direktions-Komitee bestimmt die Verteilung der Kosten.

# Statuts
de la
# Société suisse de statistique.

*(Adoptés à Berne le 19 juillet 1864.)*

Article 1er. La Société suisse de statistique a pour but le développement de la statistique nationale. A cet effet:

*a.* Elle cherche à faire comprendre l'utilité des travaux de cet ordre et à éveiller l'intérêt public en leur faveur.

*b.* Elle recherche et provoque les améliorations à introduire dans la statistique officielle et seconde, autant que possible, les autorités fédérales et cantonales dans l'accomplissement de cette partie de leur mandat.

*c.* Elle s'efforce de compléter la statistique officielle par des travaux particuliers.

*d.* Elle entretient des relations avec les sociétés ou les institutions étrangères qui poursuivent un but analogue au sien, et spécialement avec les congrès internationaux de statistique.

*e.* Elle publie périodiquement un recueil contenant: 1) un compte-rendu des travaux de la société; 2) les résultats de ses enquêtes; 3) les travaux particuliers de ses membres ou de ses sections, agréés par la direction; 4) une revue sommaire des progrès de la statistique dans les divers pays et l'indication des publications nouvelles qui s'y rapportent.

Les travaux dont il vient d'être fait mention sont publiés chacun dans sa langue originale (allemand, français ou italien).

Le recueil est distribué gratuitement aux membres de la société.

Art. 2. La société a son siège à Berne.

Elle est administrée par un comité de direction de sept membres, nommé chaque année par l'assemblée générale. Le comité se constitue lui-même. — Les membres du comité sont indéfiniment rééligibles.

Art. 3. Le comité de direction est chargé: de la convocation des assemblées générales, dont il prépare l'ordre du jour; — de l'exécution des décisions de cette assemblée; — des publications de la société; — de la comptabilité; — de la correspondance étrangère; en un mot, de tout ce qui constitue l'administration de la société.

En outre, il représente la société auprès des autorités fédérales et cantonales; il résume les enquêtes faites par les sections, et présente chaque année un rapport administratif et financier sur sa gestion.

Art. 4. La société se réunit chaque année en assemblée générale pour:

*a.* Entendre et discuter le rapport de la direction.

*b.* Statuer sur les intérêts de la société et déterminer le lieu de sa réunion subséquente.

Les propositions réglementaires doivent être portées à la connaissance de la direction un mois au moins avant l'assemblée générale.

*c.* Nommer les membres du comité de direction.

*d.* Conférer, s'il y a lieu, sur le préavis de la direction, le titre de membre correspondant aux savants étrangers qu'elle veut honorer par cette distinction.

*e.* Choisir les sujets à mettre à l'étude pendant le nouvel exercice et les formulaires à employer.

Aucun sujet ne peut être proposé, s'il n'a été notifié à la direction un mois au moins avant l'époque de l'assemblée générale et communiqué par elle aux membres de la société.

Art. 5. Dès que les membres résidant dans un canton sont au nombre de cinq, ils forment une section qui se recrute elle-même et correspond par l'entremise de son président avec le comité de direction.

Jusqu'au moment où il existera des sections dans tous les cantons, ceux qui en seront dépourvus seront provisoirement dans le ressort de l'une des sections voisines.

Les sections doivent coopérer à l'exécution des décisions de l'assemblée générale et se conformer pour cela aux instructions de la direction.

Art. 6. Les ressources financières de la société se composent:

*a.* D'une contribution annuelle de cinq francs payée par chaque membre.

*b.* Du produit de la vente des publications de la société.

*c.* De subventions et de dons éventuels.

Le comité de direction fixe la répartition des frais.

Bern — Buchdruckerei Stämpfli & Cie.

30.X.00

# ZEITSCHRIFT

FÜR

# SCHWEIZERISCHE STATISTIK.

SECHSUNDDREISSIGSTER JAHRGANG.

# JOURNAL

DE

# STATISTIQUE SUISSE.

TRENTE-SIXIÈME ANNÉE.

**1900.**

**Herausgegeben von der Centralkommission der schweiz. statist. Gesellschaft unter Mitwirkung des eidg. statist. Bureaus.**

***Publié par la Commission centrale de la Société suisse de statistique avec le concours du Bureau fédéral de statistique.***

## II. Band.

### Inhalt der sechsten Lieferung.


| | Pag. |
|---|---|
| 1. **Finanzwesen und Bevölkerung der Stadt Bern im 15. Jahrhundert.** Von Dr. *Karl Schindler* | 173 |
| 2. **Die Erhebungsformulare für die eidgenössische Volkszählung vom 1. Dezember 1900.** Vom *eidg. statistischen Bureau.* — **Les formulaires édictés pour le recensement fédéral du 1er décembre 1900.** Par le *Bureau fédéral de statistique* | 189 |
| 3. **Die Zahl der Studenten und Zuhörer an den schweiz. Universitäten und Akademien im Winter 1899/1900.** Vom *eidg. statistischen Bureau.* — **Etat des étudiants et auditeurs des universités et académies suisses pendant l'hiver 1899/1900.** Par le *Bureau fédéral de statistique* | 212 |
| 4. **Die Zahl der Studenten und Zuhörer an den schweiz. Universitäten und Akademien im Sommer 1900.** Vom *eidg. statistischen Bureau.* — **Etat des étudiants et auditeurs des universités et académies suisses pendant l'été 1900.** Par le *Bureau fédéral de statistique* | 216 |
| 5. **Invaliditäts- und Altersversicherung der evang. Geistlichkeit in den evang. Kirchen der Schweiz.** Von Pfr. *Howard Eugster* in Hundwil | 220 |
| 6. **Die Trunksucht in Basel.** Von Dr. *H. O. Schlub* in Basel | 230 |
| 7. **Die Brotpreise in 20 Gemeinden des Kantons St. Gallen im Jahre 1898.** Von Polizeidirektor *Zuppinger* in St. Gallen | 238 |
| 8. **Erklärung der Redaktion** | 256 |
| 9. **Bibliographie** | 256 |


**BERN.**

KOMMISSIONSVERLAG DER BUCHHANDLUNG **SCHMID & FRANCKE.**

**1900.**

22. X. 1900. (900)

# Centralkommission

der

## Schweizerischen statistischen Gesellschaft.

1. Herr Dr. **Stössel,** Regierungsrat, in Zürich.
2. „ Dr. **Kinkelin,** Professor, in Basel.
3. „ Dr. **Kummer,** Direktor des eidg. Versicherungsamts *(Präsident)*, in Bern.
4. „ Dr. **Guillaume,** Direktor des eidgen. statist. Bureaus *(Redaktor der Zeitschrift)*, in Bern.
5. „ **E. W. Milliet,** Direktor der eidgen. Alkoholverwaltung, in Bern.
6. „ **Konrad,** Landammann des Kantons Aargau, in Aarau.
7. „ **G. Lambelet,** Adjunkt des eidg. statistischen Bureaus *(Sekretär und Kassier)*, in Bern.

☞ Mitteilungen, welche die *Zeitschrift* betreffen, und Artikel, welche in ihr Aufnahme finden sollen, sind an Hrn. Dr. *Guillaume,* Direktor des eidgen. statist. Bureaus, in Bern, einzusenden.

# Membres de la commission centrale

de la

## Société suisse de statistique.

1. M. le Dr **Stössel,** Conseiller d'Etat, à Zurich.
2. „ le Professeur Dr **Kinkelin** à Bâle.
3. „ le Dr **Kummer,** Directeur du bureau fédéral des assurances *(président)*, à Berne.
4. „ le Dr **Guillaume,** Directeur du bureau fédéral de statistique *(rédacteur du Journal de statistique)*, à Berne.
5. „ **E. W. Milliet,** Directeur de l'administration fédérale des alcools, à Berne.
6. „ **Konrad,** Landammann du canton d'Argovie, à Aarau.
7. „ **G. Lambelet,** Adjoint au bureau fédéral de statistique *(secrétaire et caissier)*, à Berne.

☞ Les communications concernant le *Journal de statistique* ainsi que les articles destinés à y être publiés, doivent être adressés à M. le Dr *Guillaume,* Directeur du bureau fédéral de statistique, à Berne.

In den nächsten Lieferungen werden folgende Arbeiten zur Veröffentlichung gelangen:
*Dans les prochaines livraisons seront publiés les travaux suivants:*

Dr. J. Frey: Statistik über die in den Jahren 1888 bis 1895 zur Subventionierung angemeldeten Alpverbesserungen.

Übersicht der hauptsächlichsten Einnahmen und Ausgaben des Kantons Zürich seit 1870.

Bericht über die schweiz. Diphtherie-Enquête 1896-1898. Vom schweiz. Gesundheitsamt.

Die Bearbeitung des Materials der Volkszählung vom Jahre 1888. Vom eidg. statist. Bureau.

Zuppinger: Die Fleischpreise des Kantons St. Gallen in den Jahren 1897 und 1898.

Die Sterblichkeit in der Schweiz infolge von Lungentuberkulose (1893 bis 1897) und die Heilstätten für Brustkranke. Vom eidg. statist. Bureau.

Müller, Staatsschreiber in St. Gallen: Der st. gallische Staatshaushalt in seiner Entwicklung von Jahrzehnt zu Jahrzehnt.

Die Legitimation vorehelich geborener Kinder in der Schweiz im Jahr 1899. Vom eidg. statist. Bureau.

S. Meisser, Staatsarchivar in Chur: Biographische Mitteilungen über die Gründer und die hauptsächlichsten Mitarbeiter der Zeitschriften „Der Sammler" (1779 bis 1784) und „Neuer Sammler" (1805 bis 1812).

Dr. J. Frey in Chur: Statistik über die im Kanton Graubünden in den Jahren 1889—1898 zur Subventionierung angemeldeten Alpverbesserungen.

Prof. Fel. Anderegg: Die Hebung der gesamten schweiz. Landeskultur durch den Bund und die Förderung der Alpwirtschaft durch Bund und Kantone in den Jahren 1874—1898.

Dr. Bachmann: Betreibungs- und Konkursstatistik (1897).

Guillaume Fatio: Mouvement de l'épargne en Suisse en 1898.

Friedr. Locher: Der Gebäudewert im Kanton Zürich 1809—1898.